

T Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes: Von links nach rechts Karl Marlinghaus, Walter Esser, Wolfgang Stumpe, Hans-Ulrich Machner, Walther Rosenthal, Dieter Glomb, Dr. Thilo Ziegler, Siegfried Gießler.

Februar '79

Jahrgang 28

1

MONZA. **Die schönste Verbindung von Sport und Luxus.***

Erleben Sie dieses luxuriöse Auto mit dem ausgeprägt sportlichen Charakter auf einer Probefahrt bei uns.



* Übrigens: Den MONZA gibt es schon ab 24 609,-DM frei Berlin, incl. Zulassung.

Holzhauser Str. 10-12, 1 Berlin 27, Tel. 43 20 31

Markstraße 4, 1 Berlin 51, Tel. 451 42 03

Gebrauchtwagen: Seestraße Ecke Afrikanische Str., 1 Berlin 65, Tel. 451 26 86



SCHÜLER
Mit
Schüler ist
gut Opel fahren.

Berliner TennisBlatt

Antliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Auch im 10. Jahr mit Walther Rosenthal	3
Drei Titel für Berlin	4
Rückschritt im Königspokal	8
Chris Evert bei Rot-Weiß	12
„Bubi“ Balz Europa- Seniorenmeister	13

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 60 31

Druck:
Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Besser informiert durch uns

Mit dieser ersten Ausgabe des Jahres 1979 präsentiert sich das „Berliner Tennis-Blatt“ in einem neuen Kleid. Mit einem Titelfoto! Peter Rondholz hat es beige-steuert. Ein Könnner seines Fachs. Ein neuer Anlauf, mehr Interesse bei unseren Lesern zu wecken, aber auch neue Leser zu gewinnen. Mit der Farbe „grün“ — nach zwölf Monaten wird eine andere gewählt — verknüpft man Hoffnungen. Auch wir. Unsere Hoffnung ist die Erfüllung einer Bitte, an unsere Leser, an die Vereinsvorstände, an die Herren des Verbandes: Tun Sie Ihr Bestes, unser Blatt weiter zu verbreiten, als es zur Zeit der Fall ist. Tennis, inzwischen drittstärkster Sportverband in Berlin hinter Fußball und Turnen, befindet sich noch immer in einem Boom. Nur merken wir wenig davon. Sehen Sie sich einmal in den Klubhäusern und Vereinsheimen um? Sie werden unser Blatt meist vergebens suchen. Bei vielen Vereinen scheint es unter Verschluss gehalten zu werden. So mancher Tennisfan weiß nichts von unserer Existenz. Sorgen Sie doch dafür, daß Ihre Mitglieder informierter sind. Sie können nie genug vom Tennissport in Berlin und draußen erfahren. Übersteigt es Ihre Mittel in einer Zeit des Überflusses, bewährte Mitglieder und andere, an deren Mitgliedschaft Ihnen besonders gelegen ist, durch Gewährung von zusätzlichen Abonnements auszuzeichnen? Sie helfen sich und uns damit. Wecken Sie das Interesse am großen Tennis, daß wir in der bevorstehenden Saison reichlich serviert bekommen werden: die Internationalen Meisterschaften von Deutschland mit den weltbesten Damen, die 70. Internationalen Berliner Meisterschaften, ein Grand-Prix-Turnier der Herren, das den Berliner Stadtmeisterschaften folgt und mehr den Lokalmatadoren — unter ihnen aber Könnner! — vorbehalten ist. Da sind die Kämpfe der Bundesliga, in diesem Jahre erstmalig mit Hin- und Rückspielen, bei denen es äußerst spannend zugehen dürfte. Berlins Paradeklub Rot-Weiß hat es mit schweren Gegnern zu tun. Vergessen wir aber nicht so bewährte Veranstalter wie den Grunewald TC und den BTC 1904 Grün-Gold, die seit Jahren das Tennisgeschehen mitprägen. Und die vielen anderen, die durch eine Fülle lokaler Veranstaltungen dazubeitragen, daß im Berliner Tennis so viel mehr los ist als anderswo. Unser Blatt will Mittler sein für alle. Je mehr Sie uns helfen, desto besser können wir unsere Aufgabe erfüllen.

H. W. A.



40 Jahre

Der Herrenausstatter

Im Jubiläumsjahr 1979
besonders viele Sonderangebote

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

TENNIS-MIRAU

Internationale Tennismoden

Bogner - Fila - Head
HCC - Daniel Hechter - Geoffrey Been
Pierre Cardin - Lacoste - Anba - Australian
Eliette - Ellesse

**Große Auswahl der neuesten
Tennisschläger (Testschläger)
Eigener Bespannerservice**

NEU:

Wir bedienen Sie auch in unserem
TENNIS - SHOP
auf der Clubanlage des
LTTC Rot-Weiß

Vereinsbedarf
Skireisen - Skiwerkstätten - Sportkurse



Karl-Marx-Straße 37
1000 Berlin 44
Telefon 6 23 20 22



Kurfüstendamm 97
1000 Berlin 31
Telefon 3 23 10 11

Inh.: W. Lehnert

Auch im 10. Jahr mit Walther Rosenthal

Gesamter Vorstand wiedergewählt — Ehrungen für Hans Nürnberg, Iris Riedel und Hans-Joachim Plötz — Verbandsspielbeginn 1. bzw. 5. Mai

Walther Rosenthal wird den Berliner Tennis-Verband auch im zehnten Jahr nach seiner erstmaligen Wahl im Jahre 1970 führen. Die Jahreshauptversammlung der Berliner Tennisvereine wählte ihn am 5. Februar im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß erneut einstimmig zum ersten Vorsitzenden. Sie bestätigte anschließend die übrigen Vorstandsmitglieder „en bloc“ in ihren bisherigen Ämtern: Dieter Glomb (BSV 92) und Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union Grün-Weiß) als stellvertretende Vorsitzende, Siegfried Gießler (Tempelhofer TC) als Sportwart, Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz) als Schatzmeister, Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC) als Schriftführer und Walter Esser (BTTC Grün-Weiß) als Jugendwart.

Nach dem Gedenken der Toten des vergangenen Jahres, wobei stellvertretend für alle noch einmal die Verdienste Alfred Eversbergs, von Heinz Titz und Rudolf Retzlaff gewürdigt wurden, wandte sich Walther Rosenthal den neuesten erfreulichen Ereignissen zu. Er beglückwünschte die Rotweißen Ulrich Marten, Hans-Jürgen Pohmann und Katja Ebbinghaus für ihre Erfolge bei den 12. Deutschen Hallenmeisterschaften in Hamburg und knüpfte daran die Hoffnung auf ein erfolgreiches Jahr für das Berliner Tennis.

Ergänzende Ausführungen zum Jahresbericht im Tennis-Blatt Ausgabe Nr. 6/1978 lösten längere Diskussionen aus, z. B. die Überprüfung der Aufnahmegebühren durch das Finanzamt für Körperschaftsteuer. Ein anderes Thema war die mögliche Beteiligung der führenden Seniorenmannschaften an den Spielen der Regionalliga Nord. Auch über Jugendfragen wurde länger diskutiert. Einzelheiten darüber im Protokoll der Jahreshauptversammlung, das in der Ausgabe Nr. 2/1979 veröffentlicht werden soll.

Hans Nürnberg wurde wegen seiner über zwei Jahrzehnte für den Verband geleisteten Arbeit die

Goldene Ehrennadel, Iris Riedel (Rot-Weiß) und Hans-Joachim Plötz (Blau-Weiß) für ihre repräsentativen Einsätze die Silberne Ehrennadel verliehen.

Laudatio für Wolfgang Stumpe

Die Kassenprüfer Alexander Javitz (BTC 1904 Grün-Gold) und Harry Bengsch (BTTC Grün-Weiß) testierten dem Schatzmeister Wolfgang Stumpe eine unter schwierigen Umständen einwandfrei geleistete Arbeit, dem sich der Verbandsvorsitzende mit einer Laudatio auf seinen Schatzmeister anschloß.

Nicht verwirklichen ließ sich das Vorhaben des Vorstandes, die Aufstellung der Doppel in den Mannschaftswettbewerben künftighin nach § 15 des Bundesliga-Statuts vorzunehmen. Die dafür erforderliche Dreiviertelmehrheit kam überraschenderweise nicht zustande.

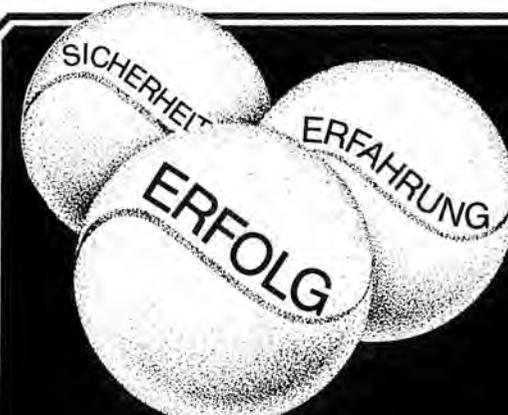
Gruß an Alexander Moldenhauer

Heinz Raack (BTTC Grün-Weiß) trat erstmalig als Versammlungsleiter für die Zeit zwischen der Entlastung des Vorstandes und den Neuwahlen in Erscheinung, eine sonst dem Ehrenpräsidenten Alexander Moldenhauer zufallende Aufgabe. Doch der Gründer des Verbandes und langjährige Vorsitzende mußte zum ersten Male seit 32 Jahren (!) fehlen. Anhaltender Applaus begleiteten Rosenthals Gensungswünsche und Grüße an die Adresse des erkrankten Ehrenpräsidenten.

Verbandsspiele beginnen am 1. bzw. 5. Mai

Die Verbandsspielsaison wird für die Herren am Dienstag, dem 1. Mai, für die Damen am Sonnabend, dem 5. Mai, beginnen. Weitere Termine der Herren: 6., 13., 20. Mai und 10. Juni. Weitere Damen-Termine: 12., 19. und 24. Mai (Himmelfahrt) sowie 9. Juni. Die Saison eröffnet wieder der TC Tiergarten am 27. April mit einem dreitägigen Einladungsturnier. A.

(Weitere Termine Seite 18)



Vor Verkauf oder Kauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.



Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

MAKLERFIRMA GERHARD RIECK - PÄCHTER HELMUT KUBAN

Lichtenrader Damm 5 1000 Berlin 49 **742 50 04** Olivaer Platz 16 1000 Berlin 15 **881 10 10** 1000 fach besichtigt 

12. Nationale Hallenmeisterschaften

Drei Titel für Berlin: Marten, Pohmann, Ebbinghaus

Dreifacher Triumph der Rotweißen bei den 12. Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften in Hamburg: den Titel im Herreneinzel holte sich Ulrich Marten, mit Hans-Jürgen Pohmann auch im Doppel und Katja Ebbinghaus sicherte sich den Titel im Dameneinzel. Und ein dritter Platz für den in Hamburg geborenen Deutsch-Amerikaner Hubertus Hoyt, der den großen Favoriten Rolf Gehring (HTV Hannover) im Viertelfinale ausschaltete, jedoch gegen Martens Finalgegner Klaus Eberhard in der Vorschlußrunde verlor.

Sicherlich war es kein hochklassiges Finale. Es dauerte dreieinhalb Stunden. Die 2500 Zuschauer kamen also auf ihre Kosten. Kraftkerl Marten bewies, daß er ein Marathon-Match durchsteht. Könnte er sein Temperament zügeln, würde er noch besser spielen. Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky hat da noch eine schwierige Arbeit vor sich.

Marten spielte immer dann gut, wenn er sich seines guten Aufschlages und Überkopfspiels besann. Dem hatte Eberhard wenig entgegenzusetzen. Der Rotweiße verlor immer dann die Matchführung, wenn er sich über Kleinigkeiten ärgerte wie zweifelhafte Entscheidungen der Linienrichter und Zurufe aus dem Publikum. Glücklicherweise fehlten Eberhard die Mittel, um den wuchtigen und schnellen Rot-Weiß-Hünen auszuspielen zu können. Vor allem sein Flugballspiel war häufig mangelhaft. Martens schließlicher 6:7, 6:2, 7:5, 4:6, 7:5-Erfolg war ein richtiger Arbeitssieg. Er wurde mit einer Siegprämie von 4500 Mark belohnt.

Marten, der seine erste deutsche Meisterschaft 1977 an gleicher Stelle errang, übrigens ebenfalls gegen Eberhard in fünf Sätzen, eliminierte in dem 32er Teilnehmerfeld nacheinander den Essener Tennislehrer Willibald Winn 6:2, 4:6, 6:4 den 17jährigen Junior Christoph Zipf 7:5, 6:4, den Amberger Kingscupspieler Werner Zirngibl 6:7, 6:4, 6:2 und im Halbfinale den erstaunlich verbesserten Hamburger Thomas Werner 7:6, 6:2.

Überraschungen waren die 3:6, 4:6-Niederlage des an Nr. 8 gesetzten Bundeswehrarztes Hartmut Kichübel durch den früheren Juniorenmeister Wolfgang



Kraft und Routine können ein gutes Doppel ergeben wie Uli Marten und Hans-Jürgen Pohmann bewiesen haben. Die Berliner Meister von 1978 holten sich jetzt in Hamburg auch den deutschen Hallentitel.

Popp (Frankfurt a. M.) und das Ausscheiden des an Nr. 7 gesetzten Frankfurter Peter Dinckels, der dem 17jährigen Hans-Dieter Beutel aus Esslingen unterlag.

Karl Meiler stieg aus

Der Amberger Karl Meiler gab im Viertelfinale gegen den Hamburger Werner beim Stande von 7:5, 1:3 auf, angeblich wegen einer Zerrung. Hauptleidtragender war sein Doppelmann Reinhard Probst, der sich einige Hoffnungen gemacht hatte, in diesem Wettbewerb eine dominierende Rolle spielen zu können. Beobachter der Vorgänge wissen zu berichten, daß es mit der Zerrung nicht so schlimm gewesen sei. Vielleicht aber war es wieder das „Psycho-Tier“, was den deutschen Ranglisten ersten „1a“ wieder zu schaffen machte, über das er in der September-Ausgabe des Münchener Herrenmagazins „lui“ (1978), umrahmt von Fotos leicht bekleideter Mädchen, so anschaulich berichtet hatte, wobei der Deutsche Tennis Bund natürlich auch sein Fett abbekam.

Nichts ging mehr bei Gehring

Die große Überraschung aber kam von Hubertus Hoyt. Sein 6:4, 6:1-Sieg über den Kingscupspieler

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99



Tapeten-Wand-Dekor »Seidenreier«

Gebr. Untermann

Tapeten



Tapeten-Wand-Dekor »Lebensbaum«

Gebr. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

Gehring vergrämte die DTB-Offiziellen. Hoyt, dessen erste Saison bei Rot-Weiß nicht sehr glücklich verlief – er war oft verletzt und mußte sich sogar einer Halsoperation unterziehen – erwies sich als großartiger Kämpfer, der seine Chance nutzte, wozu sich ein labiler Gehring nie aufraffen konnte. Hoyt vermochte seine Leistung im Halbfinale nicht zu wiederholen, denn hier stieß er auf einen Eberhard, der auch ein großer Kämpfer sein kann.

Ulrich Pinner, der Titelverteidiger, war zu Hause geblieben. Nach sechs Kingscupspielen innerhalb 17 Tage brauche er Ruhe, so konnte man hören!

Marten/Pohmann das beste Doppel

Relativ leicht holten sich Marten/Pohmann den Titel im Doppel. Stärkste Gegner erwartungsgemäß Eberhard/Gehring im Halbfinale. Diese Begegnung war das eigentliche Endspiel. Nach verlorenem ersten Satz setzten sich die Rotweißen immer sicherer durch (3:6, 6:3, 6:2). Auch hier bestand der Eindruck, daß die Kingscupspieler ihre Chance nicht so wahrnahmen, wie es sich für Repräsentative gehört. Marten und Pohmanns gute Zusammenarbeit mag sie vorzeitig entmutigt haben. Als Entschuldigung darf man dies jedoch nicht gelten lassen.

Marten, inzwischen aus der Rolle des Juniorpartners herausgewachsen und nunmehr gleichberechtigt neben dem Routinier Pohmann, der diese Veränderung auch akzeptiert, könnten über eine lange Zeit ein erfolgreiches Paar sein, wie es einst Faßbender/Pohmann waren, zumal Martens gutes Service auf schnellen Plätzen große Vorteile verspricht, wenn Hans-Jürgen seine Reaktionsfähigkeit in Netznähe bewahrt. Rolf Pinner/Peter Dinkels, durch den Verzicht von Meiler/Probst kampfflos ins Finale gekommen, konnten das Rot-Weiß-Paar nicht ernstlich gefährden.

Damen-Nachwuchs setzte sich nicht durch

Das Endspiel zwischen Katja Ebbinghaus und Heidi Eisterlehner war im ersten Satz äußerst langweilig.

Nachher wurde besser gespielt, obwohl Sicherheit Trumpf blieb. Mit 6:4, 7:6 gelang Katja Ebbinghaus Revanche für die vor zwei Jahren gegen die gleiche Gegnerin erlittene Niederlage. Schwerarbeit schon in den Vorrunden für Frau Ebbinghaus: drei Sätze gegen die 17jährige Sabine Müller aus Mayen in der Eifel (6:4, 5:7, 6:2). Auch gegen Edith Winkens drei Sätze (7:6, 6:7, 6:3). Dann ein „ohne Spiel“ gegen Irene Schultz aus Stuttgart (wegen eines eingeklemmten Ischiasnervs).

Auch Heidi Eisterlehner hatte es schwer. Gegen die Hamburger Juniorin Helga Lütten mußte sie im 1. Satz sieben Satzbälle abwehren, um schließlich 7:6, 6:4 zu gewinnen. Danach schaltete die Reutlingerin die 12 Jahre jüngere Vorjahrsmeisterin Desiree Druen 6:3, 7:6 aus.

Die Juniorenmeisterin Petra van Oyen, die Augenweide vieler junger Männer, konnte gegen die „ewig junge“ Kerstin Seelbach nur ganze drei Spiele gewinnen. Die zweite Berlinerin im 24er Feld Susanne Boesser überstand gegen Sabine Müller die erste Runde nicht (1:6, 6:7). Wer weiß, wie es ausgegangen wäre, hätte die Rotweiße nicht den Satzausgleich verpaßt!

Damendoppel (Finale): Heidi Eisterlehner/Andrea Steinegger (Reutlingen) – Monika Ohlendieck/Birgit Wegemann (Hagen) 6:2, 6:3.

Das Presse-Echo

Kein Gedanke wurde an den überragenden Doppelmeister verschwendet. Im Gegenteil: Dr. Stauder verkündete in Hamburg: „Der DTB wird Marten vorläufig nicht ins Ausland schicken.“ Der offensichtliche Vorwand: mangelhaftes Benehmen.

Dazu Beobachter Wensky: „Natürlich ist Marten kein Musterknabe, kein Grandseigneur wie einst der Baron (Gottfried von Cramm, die Red.) ... Im übrigen hat der Oberschiedsrichter Marten nicht ein einziges Mal verwahrt und auch nicht die Auswechslung des Schiedsrichters beanstandet. Also hatte Marten hier

Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.
Aktualität und Elegance für Asse,
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09

wohl recht. Und das gleiche Publikum, das Marten auspliff, jubelt, wenn Nastase oder McEnroe ihre viel schlimmere Show abziehen“.

Burkhard Pohl in der „Berliner Morgenpost“

Mit drei Titelgewinnen stellte Berlin oder besser gesagt der LTTC Rot-Weiß ... alles andere in den Schatten ... Der neue Meister Marten wird sein Glück in den nächsten Wochen bei einigen kleineren amerikanischen Turnieren suchen. Natürlich macht sich Marten – lange Zeit das schwarze Schaf des DTB – auch Hoffnungen, irgendwann in nächster Zeit zum engeren DTB-Kader zu gehören.

„Der Tagesspiegel“

Bundestrainer Bosch, Cheftrainer Schönborn, und Sportwart Stauder hatte es offensichtlich die Sprache verschlagen, daß ihre Königspokal-Spieler Gehring, Eberhard und Zirngibl von den Berliner regelrecht vorgeführt wurden.

Speziell bei Aufstellung des Doppels aber sollte der DTB seinen Standpunkt überdenken. Die Zahlen sprechen für sich: im Kingscup gingen fünf der sechs Doppel verloren. Reinhard Bank in der „B. Z.“

Ernest L. Otto Kingscup-Schiedsrichter

Ernest L. Otto, Obmann der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband, leitete als Oberschiedsrichter das Königspokalspiel in der Gruppe A zwischen Frankreich und Österreich am 11. Januar in Montpellier.

Otto über das Spiel: „Eine bemerkenswert faire Partie. Es gab keine Probleme. Die Gastgeber gewannen glatt 3:0.“

Rückschritt im Königspokal

DTB-Team mit zwei Siegen und vier Niederlagen

Wie erwartet hat sich die deutsche Mannschaft im Königspokalwettbewerb 1979 nicht mit Ruhm bekleckert. Immerhin konnte sie durch zwei überraschende Erfolge gegen Spanien in Sabadell bei Barcelona und vor allem gegen Ungarn in Hannover das Abstiegsgepenst bannen. Danach gab es nur noch Niederlagen, die ärgerlichsten gegen die schwachen Spanier (ohne Orantes!) in Kiel und gegen die auch nicht gerade starken Briten in Essen. Mit zwei Siegen und vier Niederlagen erreichte das DTB-Team nur den 3. Platz in der Gruppe B. Es kann am 8. Februar in Hannover und am 11. Februar in Perpignan im Hin- und Rückkampf gegen den Dritten der Gruppe A höchstens auf den 5. Rang im Gesamtklassement kommen.

Das Finale bestreiten Ungarn und die CSSR. Vorjahressieger Ungarn hat dabei als Erster in der Gruppe B zuerst Heimrecht. Aufsteiger CSSR, der überraschend Erster in Gruppe A wurde vor den zwar punktgleichen Schweden, die jedoch ein schlechteres Satzverhältnis haben, richtet das Rückspiel aus.

Nach den Anfangserfolgen über Spanien herrschte im deutschen Lager Euphorie. Selbst ein so nüchterner Betrachter der Szene wie Bundestrainer Bosch beurteilte die weiteren Aussichten falsch. Er hielt das DTB-Team für stark. „Nur mit Glück allein kann man so schwere Spiele einfach nicht gewinnen“, soll er erklärt haben.



In einem besonders eingerichteten Bettenstudio können Sie die unterschiedlichen Auflagen betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung testen. Polsterbetten oder Auflagen für Ihre vorhandenen Betten sind in jedem Maß konstruktiv unterschiedlich, ausgerüstet mit Lattenrost oder Unterzugfederung, Kopf- und Fußteil verstellbar, im Einrichtungshaus Möbel-Wiele, Potsdamer Straße 105, 1000 Berlin 30, zu sehen. Bei Möbel-Wiele können Sie sich unverbindlich informieren und beraten lassen.

Dennoch war es Glück, Pech aber für die Spanier. Gimenez führte gegen Gehring 7:6, 5:4, hatte Matchball, verpatzte ihn aber und fiel nach diesem Mißgeschick vollends ab.

Pinner hatte gegen Higuera einen seiner seltenen Sterntage. Der Spanier, auf der Grand-Prix-Liste mit Platz 15 noch vor seinem arg vermißten, noch verletzten Landsmann Orantes stehend, was für ihn 28 000 Dollar aus dem Bonus Pool bedeutete (Pinner nur auf Platz 60, was nicht einen Cent einbringt), spielte nicht gerade berauschend. Bei einer 2:0-Führung nach den Einzeln lief es dann auch im Doppel Gehring/Pinner wie geschmiert.

Noch größer die Euphorie nach dem 2:1-Erfolg über die Magyaren. Gehring wurde mit Benyik, der auswärts weit schwächer spielt als daheim, leicht fertig. Pinner, beschwingt wie selten, gegen einen recht hausbacken spielenden Taroczy ungefährdet. Ungarns Coach Bela Jakfalvi verschlug's die Sprache. Doch die allzu glatte Zweisatzniederlage Gehring/Pinner gegen Szoeko/Taroczy hätte ein Warnzeichen sein sollen.

Nach der Euphorie ein jäher Sturz

In den nächsten Spielen, die vier Niederlagen in Reihenfolge brachten, traten wieder die alten Mängel der deutschen Nachwuchsspieler zu Tage: rasch sinkendes Selbstvertrauen, wenn es nicht läuft wie kalkuliert oder erträumt, rapider Verfall der Kampfmoral und Verlust des spielerischen Könnens (anfängerhafte Fehler). Schließlich wurde Pinner auch noch krank. So krank, daß der Neusser ärztliche Hilfe brauchte! Ob man nicht einen gesunden Ersatzmann (Eberhard oder Zirngiebl) dem kranken Spitzenspieler den Vorzug hätte geben sollen?

In Crawley, nahe dem Flughafen Gatwick, war das Glück, das Gehring in Sabadell gehabt hatte, nicht wiederholbar. Er verlor noch nach einer 5:1 und 40-0-Führung im 2. Satz gegen Drysdale noch in drei Sätzen. Pinner ließ sich von Entscheidungen der Linienrichter, die nach seiner Meinung falsch waren, nervös machen. Damit aber muß man im Ausland immer rechnen. Wie anders hätte wohl ein Gottfried von Cramm darauf reagiert!

Anstelle der entmutigten deutschen Einzelspieler erhielten endlich Eberhard/Zirngiebl ihre Chance im Doppel. Gegen Cox/David Lloyd, die sich gut verstehen, waren ihre Aussichten gering. Einige Tage

Tapeten Lamprecht

Teppichböden – Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

Berlin 65 · Soldiner Straße 70

Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26

Berlin 51 · Hausotterstraße 3

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“

später dürften der Hannoveraner und der Münchener auch gegen Higuera/Munoz spielen, verloren aber gegen die Spanier, allerdings hauchdünn (jeden Satz im Tie-Break!).

Pinner konnte seine gute Leistung von Sabadell gegen Higuera nicht wiederholen. Wenn er aber so krank war wie behauptet wurde, hätte er nicht eingesetzt werden dürfen.

Gegen die Magyaren in Győr, wo es Auseinandersetzungen über eine angeblich zu niedrige Halle gab (Mindesthöhe 9 m), war ohnehin nichts zu gewinnen. Gehring stellte einen persönlichen Rekord auf: vier Doppelfehler in drei Aufschlagsspielen, gewann aber dennoch gegen Benyik. Taroczy nahm Revanche für die Hinspielniederlage durch Pinner und im Doppel waren die Ungarn absolut unschlagbar.

Nach zwei dritten Plätzen und einer Endspiel-Niederlage in den letzten drei Jahren des Königspokalwettbewerbes hat es einen deutlichen Rückschritt gegeben. Mit seinem Nachwuchs hat der DTB bisher kein Glück gehabt, trotz umfangreicher Förderungsmaßnahmen und intensiver Arbeit der Trainer. Dabei sind unzweifelhaft Fortschritte gemacht worden. Doch wenn es auf etwas ankommt, wenn man hoffen kann, Erfolge zu erleben, breitet sich graue Mittelmäßigkeit aus.

Mit zwei 2:1-Erfolgen über Frankreich in Hannover und Perpignan besetzte das DTB-Team den 5. Platz im Königspokalwettbewerb 1979. Ergebnisse in Perpignan: Gehring – Moretton 6:3, 5:7, 6:3; Pinner gegen Portes 6:7, 3:6; Gehring/Zirngiebl – Moretton/Portes 6:4, 6:4.

pelzkauf ist vertrauenssache!

SEIT ÜBER 100 JAHREN

Herpich

DAS PELZHAUS AM TAUNTZEN

Kingscup-Ergebnisse

Gruppe B

Spanien – Deutschland 0:3

(4. Januar 1979 in Sabadell)

Gimenez – Gehring 7:6, 5:7, 3:6;
Higuera – Pinner 2:6, 6:3, 3:6;
Gimenez/Higuera – Gehring/Pinner 5:7, 6:1, 4:6.

Großbritannien – Ungarn 0:3

(4. Januar 1979 in Sheffield)

Drysdale – Benyik 5:7, 6:4, 4:6;
Mottram – Taroczy 6:1, 6:7, 5:7;
Drysdale/Mottram – Szoeke/Taroczy 6:7, 3:6.

Deutschland – Ungarn 2:1

(7. Januar 1979 in Hannover)

Gehring – Benyik 6:1, 6:2;
Pinner – Taroczy 6:3, 6:3;
Gehring/Pinner – Szoeke/Taroczy 3:6, 2:6.

Spanien – Großbritannien 1:2

(7. Januar 1979 in Sabadell)

Gimenez – Drysdale 3:6, 7:5, 4:6;
Higuera – Mottram 6:4, 3:6, 7:6;
Higuera/Muñoz – Drysdale/Bradnam 3:6, 7:6, 6:7.

Deutschland – Spanien 1:2

(14. Januar 1979 in Kiel)

Pinner – Higuera 6:4, 6:7, 2:6;
Gehring – Muñoz 6:3, 6:4;
Eberhard/Zirngibl – Higuera/Muñoz 6:7, 6:7.

Ungarn – Großbritannien 3:0

(14. Januar 1979 in Budapest)

Benyik – Drysdale 6:3, 6:1;
Taroczy – Cox 5:7, 6:3, 6:3;
Szoeke/Taroczy – Cox/D. Lloyd 6:1, 6:4.

Großbritannien – Deutschland 3:0

(18. Januar 1979 in Crawley)

Drysdale – Gehring 6:3, 4:6, 7:6;
Cox – Pinner 3:6, 7:5, 6:3;
Cox/D. Lloyd – Eberhard/Zirngibl 6:4, 4:6, 6:3.

Ungarn – Spanien 2:1

(18. Januar 1979 in Debrecen)

Benyik – Muñoz 6:0, 6:7, 3:6;
Taroczy – Higuera 6:4, 6:4;
Szoeke/Taroczy – Higuera/Muñoz 6:3, 7:6.

Ungarn – Deutschland 2:1

(18. Januar 1979 in Győr)

Benyik – Gehring 5:7, 4:6;
Taroczy – Pinner 6:4, 6:2;
Szoeke/Taroczy – Gehring/Pinner 6:4, 6:3.

Großbritannien – Spanien 3:0

(18. Februar 1978 in Cambridge)

Drysdale – Garcia 6:2, 6:4;
Cox – Muñoz 6:2, 5:7, 7:6;
Drysdale/D. Lloyd – Garcia/Mir 7:6, 6:1.

Deutschland – Großbritannien 1:2

(21. Januar 1979 in Essen)

Gehring – Drysdale 1:6, 6:1, 3:6;
Pinner – Cox 6:4, 3:6, 6:3;
Gehring/Pinner – Drysdale/D. Lloyd 5:7, 2:6.

Abschlußtabelle: 1. Ungarn 10:2, 2. Großbritannien 8:4, 3. Deutschland 4:8, 4. Spanien 2:10 Punkte.

Gruppe A

4. Januar:

Schweden – Frankreich 2:1; Österreich – CSSR 2:1.

7. Januar:

Österreich – Schweden 1:2; CSSR – Frankreich 2:1.

11. Januar:

CSSR – Schweden 2:1; Frankreich – Österreich 3:0.

14. Januar:

Frankreich – Schweden 3:0; CSSR – Österreich 2:1.

18. Januar:

Schweden – Österreich 3:0; Frankreich – CSSR 1:2.

21. Januar:

Schweden – CSSR 2:1; Österreich – Frankreich 1:2.

Abschlußtabelle: 1. CSSR 8:4, 2. Schweden 8:4 (schlechteres Satzverhältnis), 3. Frankreich 6:6, 4. Österreich 1:11 Punkte.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Colgate Grand Prix Masters
Überraschung durch John McEnroe

Ein am 16. Februar 1959 in Wiesbaden geborener Amerikaner gewann das Masters-Turnier der Grand-Prix-Serie 1978: John McEnroe. Er nutzte die Chance, die sich ihm unverhofft bot, als drei der acht weltbesten Spieler ausfielen: Jimmy Connors durch Verletzung, Björn Borg (Schweden) und Guillermo Vilas, die verärgert darüber, daß ihnen die Dollars aus dem Bonus Pool vorenthalten wurden, auf eine Teilnahme verzichteten. Nach den Regeln war dies in Ordnung. Zwanzig Turniere müssen mindestens gespielt werden; Borg und Vilas spielten aber nur 14 bzw. 15. Dadurch bekamen der Italiener Corrado Barazzutti und der Amerikaner Arthur Ashe als Neunter und Zehnter im Gesamtklassament der GP-Serie ihre Chance. Ashe nutzte sie am besten.

Er besiegte in der Vorrunde zunächst seinen Landsmann Harold Solomon 6:1, 6:4 und im Halbfinale Brian Gottfried (USA) 7:5, 3:6, 6:3. Beinahe hätte Ashe auch das Finale gewonnen. Ashe, 35, führte gegen den 15 Jahre jüngeren McEnroe nach 7:6, 3:6 bereits 4:1 im entscheidenden Satz. Dann machte sich der Junge auf die Verfolgungsjagd. Trotzdem war McEnroe bei 5:4 für Ashe mit eigenem Aufschlag 15:40 down! Doch dann verpatzte Ashe zunächst eine Rückhand und verschlug anschließend eine Vorhand. Das kostete ihm das 10. Spiel. Ehe sich Ashe wieder gefangen hatte, durchbrach McEnroe seines Gegners Service zum 6:5 und schaffte mit eigenem Aufschlag mit 7:5 den Matchgewinn. Die Siegesprämie betrug 100 000 Dollar. 17 000 Zuschauer

im Madison Square Garden feierten den bisher jüngsten Sieger, den es in einem Mastersturnier gegeben hat, enthusiastisch.

Ergebnisse; Gruppe 1: Connors – Solomon 6:1, 6:2; McEnroe – Ashe 6:3, 6:1; Ashe – Solomon 6:1, 6:4; McEnroe – Connors 7:5, 3:0 ggz.; McEnroe – Solomon 6:3, 6:2; Ashe – Connors o. Sp. – Gruppe 2: Dibbs – Barazzutti 6:4, 6:4; Gottfried – Ramirez 6:4, 6:1; Gottfried – Barazzutti 7:6, 6:4; Dibbs – Ramirez 6:0, 6:1; Ramirez – Barazzutti 3:6, 6:3, 6:4; Gottfried – Dibbs 6:3, 6:3.

Semifinale: Ashe – Gottfried 7:5, 3:6, 6:3; McEnroe – Dibbs 6:1, 6:4. – 3. Platz: Gottfried – Dibbs 6:4, 7:6. – Finale: McEnroe – Ashe 6:7, 6:3, 7:5.

McEnroe holte sich mit Peter Fleming auch den Sieg im Doppelwettbewerb des Mastersturniers. Sie schlugen das polnisch/niederländische Paar Wojtek Fibak/Tom Okker mit 6:4, 6:2, 6:4. Das Preisgeld betrug 40 000 Dollar. Die Verschlussrunden: Fibak/Okker – Bob Lutz/Stan Smith 6:4, 6:3; McEnroe/Fleming – Bob Hewitt/Frew McMillan 6:1, 6:4. Die Südafrikaner Hewitt/McMillan scheinen ihre besten Zeiten hinter sich zu haben, wie schon die WCT-Doppelweltmeisterschaft erkennen ließ.

Borg bleibt weltbestener Spieler

Im Duell der vier weltbesten Spieler (nach der ATP Computer-Rangliste) in Boca Raton (Florida) bezwang Weltmeister Björn Borg den Amerikaner Jimmy Connors 6:2, 6:3 und kassierte dafür 150 000 Dollar. Connors hatte vorher den Mastersturniersieger John McEnroe (USA), Borg den Argentinier Guillermo Vilas geschlagen.

Eine »Autohansa-Exquisit-Karte« sollten Sie haben...

... dann kommen Sie ganz unkompliziert zu einem Wagen – auch ohne eigenen Wagen

Mit unserer »Exquisit-Karte« ist das Mieten eines Wagens nicht nur denkbar unkompliziert, sondern auch zeitsparend • Die Vorteile: Kein Warten, Sie werden bevorzugt abgefertigt, Sie mieten bargeldlos • So helfen wir Ihnen auf unsere unkomplizierte Art – 5x in Berlin, auf allen deutschen Flughäfen, über 130x in der Bundesrepublik und im Ausland • Es lohnt sich schon, zum »exquisiten« Kundenkreis der Autohansa zu gehören!



Dieter J. Both

Berlin 31	Kurfürstendamm 160
Berlin 21	Oldenburger Str. 2
Berlin 44	Sonnenallee 30
Berlin 20	Wilhelmstraße 1
Berlin 52	Flughafen Tegel
Berlin 41	Bundesallee 116

891 02 27
396 30 31
623 50 51
331 10 86
41 01 - 33 84
851 40 61

Chris Evert bei Rot-Weiß

Internationale Meisterschaft von Deutschland

Rot-Weiß wird in diesem Jahre sein Publikum nicht nur zum Grand-Prix-Turnier der Herren (zugleich die 70. Internationalen Meisterschaften von Berlin) bitten, der LTTC wird auch die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen, ebenfalls ein Grand-Prix-Turnier mit Preisgeldern in Höhe von 100 000 Dollar, veranstalten. Der Termin: 21.–27. Mai 1979.

Die Titelkämpfe der Herren finden wie bisher in Hamburg statt. Zur Trennung der Titelkämpfe kam es durch das Verlangen der weltbesten Damen, mit ihren Veranstaltungen aus dem Schatten der Herren herauszutreten. Dieser Grundsatz wird auch in anderen Ländern praktiziert. Nur in Paris und Wimbledon bleibt alles beim Alten. Diese Turniere dauern aber auch 14 Tage.

Chris Evert, die im November vergangenen Jahres nach ihrem Sieg im Mastersturnier vom Internationalen Tennisverband gekrönte Weltmeisterin, hat bereits verlauten lassen, daß sie in Berlin starten will.

Übrigens erlitt die 24jährige Amerikanerin, die noch in diesem Jahre den vier Monate älteren Engländer John Lloyd zu heiraten gedenkt, kürzlich in Hollywood (Florida), unweit ihres Heimatortes Fort Lauderdale, eine 2:6, 3:6-Niederlage durch die Süd-



Iris Riedel trägt nach Auslaufen ihres bisherigen Vertrages mit Dunlop die Kollektionen von „Ellesse“, einer italienischen Firma aus Perugia in Umbrien. Perugia ist seit altersher berühmt für seine Angorawolleproduktion. Die rotweiße Spitzenspielerin, Nr. 4 der deutschen Rangliste, trägt Schuhe von „Puma“ und spielt mit Schlägern der belgischen Firma „Snauwaert & Depla“.

afrikanerin Greer Stevens. Und dies gleich in der 1. Runde, was ihr sicherlich sehr selten in ihrer Laufbahn passiert ist! Und keineswegs gegen eine Außenseiterin. Die 22jährige blonde Greer, Tochter einer einst in Südafrika berühmten Hockey- und Tennisspielerin, aus Pietermaritzburg in Natal stammend, hatte nach einer schweren Knieoperation fast zehn Monate untätig verbringen müssen. Jetzt drang sie sogar bis ins Finale vor und bezwang die australische Linkshänderin Dianne Fromholtz 6:3, 2:6, 6:4. Dafür bekam sie einen Scheck über 30 000 Dollar!

H. W. A.

Orange-Bowl und Sunshine Cup

Zu spielstark waren die Gegner der deutschen Junioren beim Orange-Bowl-Turnier in Miami. Damir Keretic (Stuttgart) verlor nach Siegen über Mandell (USA) 6:3, 6:1, Juan Boveda (Venezuela) 6:3, 6:0 im Achtelfinale gegen Blaine Willembourg (USA) mit 6:7, 3:6. Christoph Zipf unterlag im Viertelfinale der Klasse II (bis 16 Jahre) dem Franzosen Thierry Tulasne 3:6, 2:6.

Petra van Oyen bezwang zunächst Mariana Metoa (Argentinien) 7:6, 6:1 und Jeong Yoon (Südkorea) 6:1, 7:5, scheiterte jedoch im Achtelfinale an Felicia Raschiatore (USA) 2:6, 4:6. Eva Pfaff schlug Marianna Ring (USA) mit 6:0, 6:0, verlor aber schon in der 2. Runde gegen Tracy Blumentritt (USA) 6:1, 6:7, 1:6.

Im Sunshine-Cup, dem Wettbewerb der Nationalmannschaften, schied das DTB-Team bereits in der 1. Runde gegen den Außenseiter Venezuela mit 1:2 aus. Die sieggewohnten US-Boys erlitten durch die großartigen Spanier eine schwere 0:3-Niederlage.

In Caracas (Venezuela) unterlag Keratie in der 3. Runde dem Amerikaner Ben Testermann 0:6, 1:6. Finale: Claudio Panatta (Italien) – Testermann 6:1, 6:1.



Gut in Form.

**PORSCHE
924**



EDUARD WINTER
PORSCHE-DIREKTHÄNDLER
Kurfürstendamm 106
1 Berlin 31 ☎ 891 49 85



Gruppenbild mit Damen: von links nach rechts Heinz Deter (früher Blau-Weiß, jetzt TC Weilheim), Heinz Woczinski, Alfred Balz (beide Frohnau), Lisa Fabian (Blau-Weiß), Lutz Bormann (TC Mariendorf), Luise Woczinski (Frohnau) und Klaus Woita (Frohnau). Foto: Linster

„Bubi“ Balz Senioren-Europameister

Bubi Balz (Frohnau), achtmaliger Berliner Seniorenmeister in der Altersklasse II (55–65 Jahre) wurde in Seefeld (Tirol) Europameister der Senioren in der Altersklasse III (über 65 Jahre). Er besiegte im Endspiel den Hessen Albert Schwab mit 6:3, 7:5.

Ein bemerkenswerter Sieg gelang dem Frohnauer in der zweiten von insgesamt fünf Runden über den dreimaligen deutschen Meister und Titelverteidiger Edu Hundt (Bremen), der in den dreißiger Jahren Fußball-Nationalspieler war.

Ausgetragen wurden diese zum dritten Male stattfindenden Titelkämpfe in einer 4-Spielfelder-Halle auf einem Bolltux-Teppichboden, wie ihn auch die Verbandshalle in der Auerbacher Straße besitzt.

Balz hofft jetzt, vom DTB für den Britannia-Cup aufgestellt zu werden, an dem Ländermannschaften mit Spielern seiner Seniorenklasse teilnehmen.

Heinz Woczinski (Frohnau) wurde Zweiter in der Trostrunde der Altersklasse I. Er unterlag dem Schweden Bengt Jansson (Göteborg) 3:6, 4:6. Auch der früher für Blau-Weiß spielende Heinz Deter war erfolgreich. Er erreichte mit Josef Sprengart (Rot-Weiß Kaiserslautern) das Finale im Doppel der Altersklasse II, in dem sich jedoch Torsten Johansson/Walter Kessler (Malmö/Lahneck) mit 6:4, 6:4 als das stärkste Paar erwies.

Hackenberger/Mainzer Doppelturniersieger

Bestes Paar beim Jubiläums-Doppeltturnier der Senioren des BTC 1904 Grün-Gold waren in der Paradesstraße Peter Hackenberger/Gerhard Mainzer vom veranstaltenden Klub. Sie bezwangen im Finale Rolf Knorr/Willi Ressin (Siemens TK Blau-Gold 6:1, 3:6, 6:3. Die Vorschlußrunden: Hackenberger/Mainzer – Kluge/Thron (Rot-Weiß/SCC) 7:6, 2:6, 6:2; Knorr/Ressin – Ackermann/Adler (Berliner Bären/Phönix Lübeck) 6:4, 7:6. Weitere Ergebnisse in der Ausgabe Nr. 2/1979.

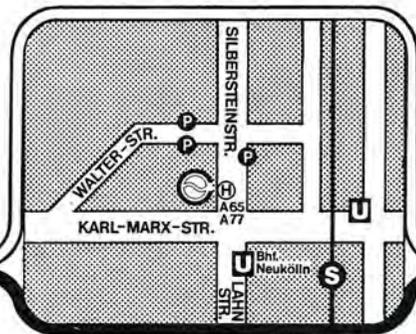


Tennisladen Clemenz

Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen

Silbersteinstr.3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



HERBERT GIES

GARTEN +
LANDSCHAFTSBAU
GMBH + CO

GRÜNANLAGEN + ERDBAU
SPORT- U. SPIELPLÄTZE
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE
KALTMISCHGUT-ANLAGE
MASCHINENVERLEIH
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36
1000 Berlin 37
Telefon (030) 8011013

Der kühle Blonde aus dem klaren Norden

Der dreimal hintereinander in Wimbledon siegreiche Schwede Björn Borg ist von einer internationalen Jury in Paris zum ersten Weltmeister in der Geschichte des Tennissportes ausgerufen worden. Zur ersten Weltmeisterin der Damen war Ende 1978 die Amerikanerin Christine Evert erklärt worden.

Ausschlaggebend für die Wahl des 22jährigen Schweden aus Södertälje zum Weltmeister 1978, die auf Initiative des Internationalen Tennisverbandes (ITF) von den früheren Weltklassemannern Donald Budge, Fred Perry und Lewis Hoad vorgenommen wurde, waren Borgs dritter Titelgewinn in Reihenfolge in Wimbledon sowie der Sieg bei den Internationalen Meisterschaften von Frankreich in Paris. Außerdem wurde berücksichtigt, daß sich Borg zum Unterschied von seinem Rivalen Jimmy Connors durch seine Siege auf Plätzen mit unterschiedlichen Belägen als der vielseitigere Spieler erwiesen hat.

Connors hatte im September 1978 Borgs Hoffnungen auf den Gewinn des sogenannten Grand Slam, nämlich der Meisterschaften von Frankreich, England, der USA und Australien, innerhalb eines Jahres zerstört; auf der neuen Anlage in Flushing Meadow, die als Ersatz für die angeblich nicht mehr ausreichende Traditionsstätte Forest Hills gebaut und mit einem superschnellen Bodenbelag ausgestattet wurde. Sie erwies sich als maßgeschneidert für Connors Spielweise. Obendrein litt Endspielgegner Borg unter einer Handverletzung, die der Schwede jedoch nicht als Entschuldigung für sein schwaches Spiel gelten lassen wollte.

Die Entscheidung der Jury, nicht Connors, sondern Borg zum Weltmeister zu erklären, anerkennt die gleichmäßig gute Spielweise des Schweden, wo immer er auftritt. Niederlagen hat er nie mit billigen Entschuldigungen erklärt.

Ein neuer Tilden oder Budge ist Connors sicher nicht. Er hat außer Wimbledon 1974 gegen den damals 40jährigen Rosewall nicht eine große europäische Meisterschaft auf Asche gewonnen. Ja, er meidet Aschenplätze offensichtlich! Nicht so Borg, der in Paris 1974, 1975 und 1978 (ohne einen Satz zu verlieren!) siegte und Wimbledon dreimal gewann (1976–78).

Borg stand auch meist seinem Verband für den Davis Pokal zur Verfügung. Schwedens bisher einziger Erfolg 1975 ist hauptsächlich sein Verdienst. Er

allein holte 3 Punkte! Connors mied – mit einer einzigen Ausnahme – diesen Wettbewerb bisher, wohl wissend, daß der Davis Cup oft besonderen Gesetzen unterliegt. Das bekam der Linkshänder aus Belleville (Illinois) 1976 in Mexiko-City zu spüren, als er gegen den nur mittelklassigen Marcelo Lara mühsam in 5 Sätzen siegte und Raul Ramirez in 4 Sätzen unterlag, was den USA die weitere Teilnahme am Wettbewerb kostete. Connors stand seinem Lande seither nicht mehr für den Davis Cup zur Verfügung.

Wer nun sind die Juroren, die Björn Borg kürten?

Fred Perry, 69, einst ein aggressiver Spieler mit grenzenlosem Selbstvertrauen und einer unglaublich harten Vorhand. Wimbledon Sieger 1934/35/36, USA-Meister 1933/34/36, Französischer Meister 1935, Australischer Meister 1934. Gewann zwischen 1931 und 1936 45 von 52 Davis Pokaleinsätzen, davon 34 von 38 im Einzel.

John Donald Budge, 63. Der erste Spieler, der alle vier großen Meisterschaften – Frankreich, England, USA und Australien – in einem Jahr (1938) gewann. Unbarmherzig attackierend, mit einer gewaltigen Rückhand ausgestattet, gewann er 1937 und 1938 in Wimbledon alle drei Titel, im Doppel mit Gene Mako, im Mixed mit Alice Marble. Das zweite Mal übrigens, ohne einen Satz zu verlieren! 1958 Champion von Frankreich und Australien. 29 Davis Cup Spiele zwischen 1935 und 1938, davon 25 gewonnen.

Lewis Alan Hoad, 44, einer der „Wonder-Boys“ des erfolgreichen australischen Coachs Davis Pokal-Mannschaftskapitäns Harry Hopman. Zweimaliger Wimbledon Sieger im Einzel (1956/57). Beinahe-Grand-Slam-Sieger 1957 nach den Titelgewinnen in Melbourne, Rom, Paris und Wimbledon, was der nur 21 Tage ältere Rosewall in Forest Hills vereitelte. Besonders stark im Doppel, meist mit Rosewall. Wiederholt Sieger in allen großen Meisterschaften. Brillantes Service, leicht, ja mühelos ausgeführt und doch von verheerender Wirkung. Vorzeitiges Ende der Karriere durch anhaltende, nicht kurierbare Rückenbeschwerden. A.

Aufsteiger CSSR Königspokalsieger

Die erst im Vorjahr aufgestiegene Mannschaft der CSSR wurde durch einen 2:1-Sieg über Ungarn in Chrudim Sieger im Königspokalwettbewerb 1979. Sie hatte auch das erste Spiel mit 2:1 gewonnen. Dritter Großbritannien vor Schweden.

Ernst Hopp FENSTERWERK

über 75 Jahre

Aluminiumfenster und Kunststoff-Fenster

Für Neubauten u. speziell für die Althausmodernisierung in allen Variationen

- Viele Eloxaltöne – Farbige Kunststoffbeschichtung
- Wärme gedämmte, schwitzwasserfreie Profile
- Verschiedene Schalldämm-Fensterkonstruktionen gegen Flug- und Verkehrslärm

Breitenbachstraße 10

1000 Berlin 27

☎ 4 32 20 09



Karsten Schulz auch Hallenmeister

Verbandstrainer Antun Spear konnte mit seinen Spitzenjunioren zufrieden sein. Doch nicht Michael Brandt gewann, wie er und mancher Zuschauer Grund hatten anzunehmen, sondern Karsten Schulz, der Juniorenmeister im Freien des Jahres 1978. Beide sorgten für ein gutes Finale im Junioreneinzel der Berliner Hallenmeisterschaften 1979 im Leistungszentrum an der Auerbacher Straße.

Brandt hatte in den Vorrunden überzeugender gespielt als Schulz, der anscheinend nicht mehr tat, als er mußte. Das Endspiel begann der Rotweiße stark, so daß man nach dem mit 6:2 sicher gewonnenem 1. Satz glauben konnte, ein rasches Ende zu erleben. Doch mit Beginn des 2. Satzes erlebte man einen anderen Schulz. Seine Spielweise wurde variabler. Als er endlich auch wirkungsvoller servierte (Schulz hatte den 1. Satz mit einem Doppelfehler eröffnet!), konnte der bis dahin aggressivere Rotweiße sein Spiel nicht mehr so durchhalten, wie es begonnen hatte. Nach Satzausgleich glaubte man, Brandt würde wieder stärker werden. Man erwartete vergebens. Schulz behielt das Match in der Hand und siegte schließlich relativ leicht 2:6, 6:3, 6:3.

Auch Verbandsjugendwart Walter Esser schien mit dem Ausgang zufrieden zu sein. Möglicherweise sieht er für den Henner-Henkel-Mannschaftswettbewerb mit Schulz an Nr. 1 und Brandt an Nr. 2 bessere Chancen. Zufrieden auch Blau-Weiß-Mannschaftskapitän Bernd Saurbier, der den zu Beginn des neuen Jahres vom BSV 92 zu Blau-Weiß übergetretenen Junior mit Erfolg in seine Mannschaft zu integrieren hofft. Karsten schrieb übrigens einen netten Dankesbrief an seinen bisherigen Jugendwart Udo Pinnau (BSV 92). Man ist also nicht mit Groll im Herzen voneinander geschieden.

Die beiden Finalisten holten sich das Doppel mit einem leichten Zweisatzzieg über die BSVer Uwe Glomb/Torsten Pinnau. Die im Schatten der beiden Spitzenjunioren stehenden übrigen Teilnehmer müssen noch viel an sich arbeiten, wenn sie den Abstand zur Spitze verringern wollen. Von allen machte der Grunewalder Michael Müller-Wünsch am meisten auf sich aufmerksam. Bereits in der 1. Runde bootete er den Lichtenrader Bernd Süßbier 9:6 aus! Auch gegen Torsten Pinnau hatte er keine Schwierigkeiten. Aller-

Tennis Service

Tennis Mode

VON Sport Brimmer



Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

dings steckt der BSVer rasch auf, wenn es nicht wie gewünscht läuft. Gegen Schulz holte der Grunewalder ein gutes Ergebnis heraus.

Dietrich Wolter war, wie erwartet, bei den Jüngsten hoch überlegen. Er ließ seinem Klubkameraden Andreas Lachmann nicht ein Spiel. In dieser Klasse sind noch Andreas Keller und Andreas Nitze talentiert.

Bei den Juniorinnen gab es einen hauchdünnen 2:6, 7:5, 7:6-Erfolg der Rotweißen Carolin Woczinski über die ein bißchen pomadige Simone Rausch (OSC), die bei einer 5:2-Führung im 3. Satz schon wie die sichere Siegerin aussah. Doch Carolin verlor die Nerven nicht, kämpfte sich wieder heran und siegte schließlich, dank ihres unbändigen Einsatzwillens, knapp. Simone kam doch noch zu einem Titel im Doppel an der Seite der Blauweißen Monika Bergmann. Connie Babst/Christine Mallon (Rot-Weiß/Wasserfreunde) wurden in zwei Sätzen bezwungen.

Talent verriet bei den jüngeren Juniorinnen die kleine Doris Hölzl vom BSV 92, die sich den Titel mit einem Zweisatzzieg über Birgit Geil (Känguruhs) holte. Die Freiluftmeisterin Susanne Pfeiffer schied in der 2. Runde gegen Susanne Dziallas (BSV 92) aus.

Ergebnisse

JE (Jahrgänge 1961-63) VF: Schulz - Pistor 6:1, 6:2; Müller-Wünsch gegen Pinnau 6:4, 6:0; Glomb - A. Hecht 7:5, 6:1; Brandt - Mielich 6:1, 6:1. - HF: Schulz - Müller-Wünsch 6:4, 6:4; Brandt - Glomb 6:2, 6:0. - Finale: Schulz - Brandt 2:6, 6:3, 6:3.

Jhg. 1964 und jünger: HF: Lachmann - Nitze 6:4, 3:6, 6:4; Wolter - A. Keller 6:3, 6:2. - Finale: Wolter - Lachmann 6:0, 6:0.

JD - VF: Brandt/Schulz - Behrend/Pistor 9:1; Arnst/Stensch gegen Hecht/Nüske o. SP.; Mielich/Süßbier - Fuchs/Lachmann 9:3; Glomb/Pinnau - Hecht/Nitze 9:3. - HF: Brandt/Schulz - Arnst/Stensch 6:0,

Qualifizierter, spielstarker

Tennislehrer

27 Jahre

(auch mit großer Erfahrung
in der Jugendarbeit)

sucht in Berlin zum 1. April 1979
neuen Wirkungskreis

Kontaktadresse: Karl-Heinz Silluweit,
Telefon: 3 05 58 17



Nach intensiver
Entwicklung und
gründlichen
Prüfungen

elastic-ground

der Tennisboden
der Zukunft!

Ein neuartiger Tennisbelag, der mit den Vorurteilen gegenüber Kunststoffbelägen aufräumt und auch die strengsten Kritiker voll und ganz überzeugt.

elastic-ground und seine vielen Trümpfe:

- neuartige horizontale Verbindungstechnik der Bodenplatten
- hochelastisch, wodurch ein ermüdungsfreies, gelenkschonendes Spielen ermöglicht wird
- optimales Ballverhalten
- nach Regenfällen sofort bespielbar
- ganzjährige Bespielbarkeit
- intensiver UV-Schutz gewährleistet auch nach Jahren unveränderte Farben
- **5 Jahre Gewährleistung**
- wirtschaftlich — langlebig — problemlos zu verlegen

Nützen Sie diese Vorteile auf Ihren Frei- und Hallenplätzen. Selbstverständlich können auch bereits vorhandene Sand- oder Hartplätze mit elastic-ground saniert werden.

Wir beraten und informieren Sie gerne —
Wir bieten Ihnen auch Gelegenheit elastic-ground zu testen.

KUNSTSTOFF-ELSNER GmbH
Weidenweg 11, D-8520 Erlangen
Tel.: 0 91 31 / 6 60 41

6:1; Glomb/Pinnau — Mielich/Süßbier 7:6, 6:3. — Finale: Brandt/Schulz — Glomb/Pinnau 6:1, 6:2.

ME (Jhg. 1961—63) HF: Woczinski — Babst 6:4, 7:6; S. Rausch — Bergmann 6:3, 6:4. — Finale: Woczinski — S. Rausch 2:6, 7:5, 7:6.
Jhg. 1964 und jünger: Geil — Dziallas 3:6, 6:3, 6:2; Hölzl — Beitz 6:2, 6:0. — Finale: Hölzl — Geil 6:3, 6:3.

MD — HF: Babst/Mallon — Geil/Pfeiffer 6:0, 6:2; Bergmann/S. Rausch gegen Dziallas/Hölzl 6:2, 6:1. — Finale: Bergmann/S. Rausch — Babst/Mallon 6:3, 6:1.

Neues Grand-Prix-Reglement

Die Internationale Tennis-Federation (ITF) will den Einfluß der sogenannten Einladungsturniere auf den Grand-Prix-Wettbewerb verringern. Im vergangenen Jahr litt die Besetzung der Grand-Prix-Turniere oft unter der Abwesenheit zahlreicher Spitzenspieler, die es vorzogen, bei Einladungsturnieren und Schaukämpfen leichter Geld zu verdienen! Oft bekamen sie mehr Geld ausgezahlt als auf Turnieren zu verdienen ist, bei denen außerdem immer die Gefahr besteht, von einem ehrgeizigen Außenseiter vorzeitig ausgeschaltet und so um das große Geld gebracht zu werden.

In Zukunft dürfen die Tennisprofis zwar in 20 Wochen des Jahres bei Einladungsturnieren starten; allerdings nur in drei Wochen, in denen gleichzeitig ein 175 000-Dollar-Grand-Prix-Turnier stattfindet.

Nachdem die Tennisstars 1978 noch verpflichtet waren, mindestens an 20 Grand-Prix-Turnieren teilzunehmen, wurde diese Verpflichtung jetzt auf sechs Wettbewerbe verringert. Die Spieler sollen sich schriftlich dazu verpflichten, wogegen fast die gesamte Weltelite aufmuckt, vor allem Borg, Connors, Vilas, Panatta und der Masters-Turniersieger John McEnroe.

Nach dem neuen Reglement laufen Spieler, die den Kontrakt nicht unterschreiben, Gefahr, an keinem der 93 mit insgesamt über 12 Millionen Dollar dotierten Grand-Prix-Turniere teilnehmen zu dürfen.

Eine gerichtliche Auseinandersetzung ist nicht ausgeschlossen. Falls die „Rebellen“ sie für notwendig halten, wollen die sich durch den Vater des Masters-Gewinner McEnroe vertreten lassen. Er ist Rechtsanwalt.

Marten Turniersieger in Biel

Ulrich Marten, Nr. 9 der deutschen Rangliste, wurde Sieger in einem Internationalen Turnier in Scheuren/Biel (Schweiz). Der Rotweiße bezwang im Finale den in der Schweiz lebenden Rhodesier Colin Dowdeswell 4:6, 6:1, 6:2. Marten siegte mit dem in der Rangliste sechs Plätze tiefer stehenden Karlsruher Helmut Beermann auch im Doppel gegen Dowdeswell/Mark Farrell (Rhodesien/Großbritannien) 7:6, 4:6, 7:6.

Zürich (Halbfinale): Marten — Pilic 7:5, 3:6, 5:7;
Finale: Pilic (Jugoslawien) — Baranyi (Ungarn) 7:5, 6:4.

Fredi's Discothek

**Große mobile Discothek
mit riesiger Plattenauswahl
für Veranstaltungen
aller Art**

**Fredi und Wolfgang
sorgen für Spaß und
Unterhaltung**

**Telefon 8 61 65 05
7 45 14 48**

Amtliche Nachrichten

Protestentscheidung

Der von der Tennisabteilung der Turngemeinde in Berlin frist- und formgerecht eingelegte Protest gegen die Wertung des Verbandsspieles Nr. 771 – TiB 3. Herren-Mannschaft gegen BSC 3 – wird zurückgewiesen.

Begründung:

Der Protest stützt sich auf eine angebliche Verletzung des § 13 der Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes. Unstreitig ist, daß alle Spieler der 3. Herren-Mannschaft des BSC kurz vor der festgesetzten Spielzeit (15 Uhr) auf der Anlage des Protestführers waren. Sie waren aber, da sie sich erst umziehen mußten, erst um 15.10 Uhr in der Lage, mit den ersten 3 Einzel zu beginnen. Der protestführende Verein vertritt die Auffassung, daß hierin der von § 13 der Spielordnung erwähnte Sachverhalt vorliegt und nicht mindestens vier Spieler der gegnerischen Mannschaft „spielbereit“ gewesen sind. Gleichwohl wurde das Verbandsspiel mit allen Einzel- und Doppelspielen durchgeführt und vom BSC mit 5 : 4 Punkten gewonnen.

§ 13 der Spielordnung ist, da er im 1. Satz von der Spielbereitschaft aller Einzelspieler, im 2. Satz von nicht erschienenen Spielern und im 4. Satz von nur 4 spielbereiten Spielern spricht, mehrdeutig und in verschiedene Richtungen auslegbar. Der Vorstand vertritt die Auffassung, daß der Sinn dieser Vorschrift darin liegt, alle Mannschaften und alle Spieler zur Pünktlichkeit zu erziehen, um einen reibungslosen Ablauf der Verbandsspiele zu gewährleisten. Dies scheint dem Vorstand dann erfüllt, wenn, wie in dem hier zu entscheidenden Fall, die gesamte Mannschaft vor der festgesetzten Anfangszeit erschienen und damit – im weiteren Sinne des Wortes – zum Spielen bereit ist. Aus § 13, Satz 2 folgt, daß diese schwerpunktmäßige Abstellung auf das „Erscheinen“ mit der angedrohten Konsequenz für den nicht erschienenen Spieler, dem Sinn der Vorschrift gerecht wird.

Da alle vom BSC aufgestellten Spieler vor der festgesetzten Anfangszeit auf der Anlage der TiB erschienen waren, war der Protest abzuweisen.

Diese Entscheidung ist gemäß § 19 der Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes endgültig.

ROSENTHAL
1. Vorsitzender

GISSLER
Verbandssportwart

Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennis-Vereine

In der nächsten Ausgabe des Berliner Tennis-Blattes (Nr. 2/1979) wird das „**Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennis-Vereine**“ erscheinen, das im Verlauf der Spielsaison immer wieder zu Rate gezogen werden muß. Genauigkeit und Vollständigkeit der Anschriften und sonstigen Angaben liegen im Interesse aller aktiven Tennisspieler.

Alle Vereinsvorstände werden **dringend** gebeten, die erforderlichen Anschriften möglichst umgehend – bei noch bevorstehenden Neuwahlen alsbald nach Durchführung – in folgender Reihenfolge mitzuteilen:

Jeweils **Name, Anschrift** und **Telefon** (möglichst privat **und** dienstlich) des

- 1. Vorsitzenden,
- des Sportwartes,
- des Jugendwartes,
- des Kassierers.

Letzter Termin ist der 15. März 1979.

Vereine, die keine Angaben machen, müssen zwangsläufig mit den Anschriften des Vorjahres verzeichnet werden.

Die jetzt gültigen und genauen Anschriften mit den Telefon-Nummern senden Sie bitte an den

Berliner Tennis-Verband e. V.
Berner Straße 24
1000 Berlin 45.

Verbandsspiele 1979

Die Anzahl der für die diesjährigen Verbandsspiele vorgesehenen Mannschaften ist laut § 5 der Spielordnung bis zum **1. März 1979** zu melden.

- a) für alle Damen- und Herrenmannschaften an den **Verbandssportwart Siegfried Gießler, Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42;**
- b) für alle Jugendmannschaften an den **Verbandsjugendwart Walter Esser, Draisweg 12, 1000 Berlin 45;**
- c) für die Seniorinnen- und Seniorenmannschaften an den **Seniorenwart Hans Nürnberg, Markstraße 20, Berlin 51.**

(Siehe § 5 der Spielordnung des BTV)

Sportwarte-Sitzung am 2. März

Zur Vorbereitung der neuen Spielzeit werden alle Sport- und Jugendwarte der Vereine zu einer Sitzung am Freitag, dem 2. März 1979, um 18 Uhr, in das Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Berlin 33,

Sport-

Tausendfreund

Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 341 55 12

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service

Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, eingeladen. Tagesordnung: 1. Auslosung der Mannschaften; 2. Festlegung der Ballmarke.

„Schnüffel“-Sitzung am 30. April 1979

Die diesjährige „Schnüffel“-Sitzung findet am **Montag, dem 30. April 1979, um 19 Uhr**, im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, Berlin 33 (Dahlem) statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielermeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes noch am gleichen Abend.

SIEGFRIED GIESSLER
Verbandssportwart

Meldungen bis zum 28. April 1979

Spätestens drei Tage vor dem offiziellen Beginn der Verbandsspiele 1979, also bis zum 28. April 1979, haben die namentlichen Meldungen (Vor- und Zuname) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler und Spielerinnen an den Verbandssportwart, den Seniorensportwart und den Jugendwart zu erfolgen.

Die an den **Verbandssportwart** zu richtende Meldung, nämlich **alle Damen- und Herrenmannschaften**, sind in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Mit Ausnahme etwaiger Vierer-Mannschaften bei den Jugendlichen sind für **jede Mannschaft mindestens sechs Spieler bzw. Spielerinnen** zu melden.

Dabei ist für **alle 1. Mannschaften** (Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen aller Klassen) die Meldung nach der Spielstärke anzugeben. Diese gemeldete Reihenfolge ist für alle Verbandsspiele verbindlich.

Für alle unteren Mannschaften (2. bis 6.) und für Jugendmannschaften kann die Reihenfolge alphabetisch innerhalb der einzelnen Mannschaften abgegeben werden.

Bei den Meldungen für Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften ist zusätzlich das Geburtsdatum der gemeldeten Spieler bzw. Spielerinnen anzugeben.



Rüffer

**Ein Begriff
für anspruchsvolle
Schwimmanlagen.**

**Elgersburger Str. 6
1 Berlin 33 Tel. 8261086/87**

Termin-Liste 1979

(noch unvollständig)

- | | |
|------------------|---|
| 27. 4.—29. 4. O | Einladungsturnier des TC Tiergarten in Moabit, Kruppstraße |
| 21. 5.—27. 5. GP | Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen beim LTTC Rot-Weiß |
| 1. 6.— 4. 6. I | 2. Gottfried-von-Cramm-Gedächtnis-Turnier des LTTC Rot-Weiß |
| 5. 6.—10. 6. A | Allgemeines Turnier des Grunewald TC am Flinsberger Platz |
| 10. 6.—17. 6. V | Berliner Stadtmeisterschaften |
| 18. 6.—24. 6. GP | 70. Internationale Meisterschaften von Berlin (LTTC Rot-Weiß) |
| 8. 7.—10. 7. IJ | Internationales Jugendturnier beim LTTC Rot-Weiß |
| 6. 7.—14. 7. O | Nordturnier bei der TV Frohnau |
| 9. 7.—15. 7. V | Meisterschaften der II. Damen-Klasse beim TC Blau-Weiß Britz |
| 15. 7.—22. 7. V | Meisterschaften der II. Herren-Klasse beim VfL Tegel |
| 20. 7.—29. 7. V | Meisterschaften der I. Klasse (Damen & Herren) beim TC Mariendorf |
| 22. 7.—29. 7. O | 22. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold (Tempelhof, Paradenstraße) |

Der vollständige Turnierplan steht erst nach der Generalsversammlung des Deutschen Tennis Bundes am 17. Februar 1979 in Bremen fest.

Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim Landessportbund für den Berliner Tennis-Verband registriert. Die „lizenzierten Übungsleiter“ wurden bereits in der Ausgabe Nr. 6/1978 des Berliner Tennis-Blattes (Seite 24) veröffentlicht. Bei den Sportlehrkräften, bei denen das Ablaufdatum 1978 genannt ist, lag am 30. 11. 1978 noch keine 1979 gültige Lizenz oder Verlängerungen vor. Die Bezuschussung für das Jahr 1979 erfolgt nur bei fristgerechter Verlängerung.

2. Lizenzierte Sportstudenten

Gerade, Wolfgang	1978
Kulitz, Frank-Dieter	1978
Teichert, Wolfgang	1978

3. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis

Bjarsch, Hanns	1978
Bulacher, Wolfgang	1980
Clemens, Wolfgang	1980
Fechner, Heinz	1978
Fett, Peter	1979
Fuchs, Udo	1980
Gatza, Manfred	1979
Gavanski, Gavriilo	1978
Gerstel, Alfred	1979
Hoffmann, Hans	1979
König, Sebastian	1980
Krause, Bernd	1980
Mardas, Adolf	1978
Pieper, Reinhard	1979
Pobloth, Joachim	1978
Ressin, Willi	1980
Rosolski, Rudolf	1980
Schönemann, Erich	1980
Schröder, Detlef	1980

Schroeder, Günter	1979
Spear, Antun	1979
Stojiljković, Svetolik	1979
Stuck, Wolfgang	1978
Todorović, Djordje	1978
Todorović, Nikola	1978
Tschernycheff, Alexander	1979
Walter, Klaus-Peter	1980

4. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

Abaschklin, Walerij	1979
Altendorf, Ines	1978
Bauwens, Sylvia	1979
Brembach, Hagen	1979
Fischer, Erhard	1978
Fischoeder, Hans-Joachim	1978
Gehrke, Reiner	1979
Holzwarth, Günter	1979
Holzwarth, Hans-Peter	1980
Klesse, Thomas	1980
Küster, Dagmar	1979
Richter, Erich	1979
Roth, Peter-Klaus	1980
Sowade, Bernd	1980
Zielinski, Jerzy	1979
Loos, Lucian	1980

Eberhard ARNST

Fortbildungslehrgänge – überfachlicher Teil –

Beim Landessportbund stehen für 1979 folgende Fortbildungslehrgänge zur Wahl (siehe auch Nr. 6/1978 des Berliner Tennis-Blatt, Seite 24): (Änderungen vorbehalten)

41. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin
Sonnabend, 28. April 1979
Sonntag, 29. April 1979

42. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Pädagogische und psychologische Aspekte des Übungsbetriebes
Sonnabend, 19. Mai 1979
Sonntag, 20. Mai 1979

43. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin
Sonnabend, 7. Juli 1979
Sonntag, 8. Juli 1979

44. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Bewegungsforschung als Grundlage des Trainings
Sonnabend, 8. September 1979
Sonntag, 9. September 1979

45. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin
Sonnabend, 6. Oktober 1979
Sonntag, 7. Oktober 1979

46. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Soziologische und politische Fragen im Sport
Sonnabend, 17. November 1979
Sonntag, 18. November 1979

47. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin
Sonnabend, 8. Dezember 1979
Sonntag, 9. Dezember 1979

Seniorinnen-Oberliga aufgestockt

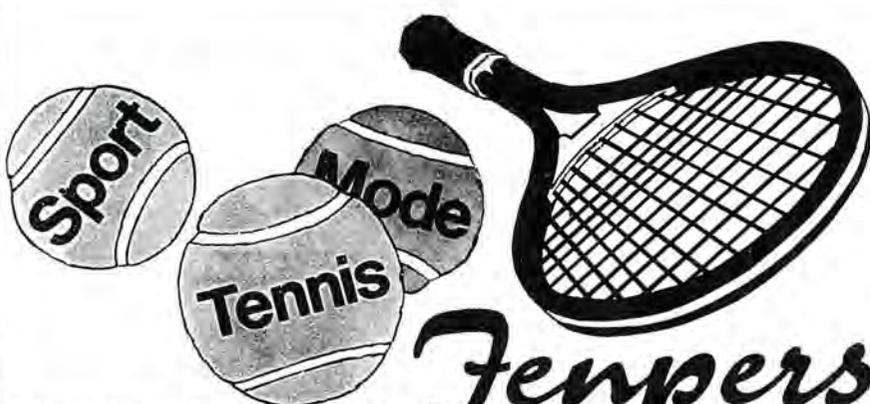
Der Verbandsvorstand hat beschlossen, die Seniorinnen-Oberliga von sechs auf zehn Vereine aufzustocken. Dadurch ist der SV Zehlendorfer Wespen nicht abgestiegen. Hinzu gekommen sind alle vier Gruppensieger der Verbandsliga: Grunewald TC, Hermsdorfer SC, Siemens TK Blau-Gold und der TC SCC.

Hans Nürnberg
Seniorensportwart

Werner Vehse (Blau-Weiß) wurde 80

Werner Vehse, der von 1953–1967 und 1970–1978 Schatzmeister des TC 1899 Blau-Weiß war, vollendete am 13. November 1978 das 80. Lebensjahr. Das „Berliner Tennis-Blatt“ erfuhr davon erst durch die „Blau-Weiß-Clubnachrichten“, die für die Ausgabe Nr. 6/1978 zu spät kam, und kann daher nur nachträglich alles Gute für das neunte Lebensjahrzehnt wünschen.

Der Jubilar, von Beruf Wirtschaftsprüfer und geradezu prädestiniert für ein so schwieriges Amt wie das eines Schatzmeisters, gehört zu jenen Blau-Weißen, die nach der Beschlagnahme der Anlage durch die britische Besatzungsmacht (1945) die Verhandlungen um Rückgabe vorantrieb. Als Schatzmeister richtete er sein Augenmerk hauptsächlich auf die solide Finanzierung der Investitionen und sorgte für die Liquidität, die für einen Sportverein von der Größe und Bedeutung des TC 1899 Blau-Weiß wichtig ist. Seine Verdienste um den Klub wurde durch die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft gewürdigt.



Jenpers

Tel. 772 10 55

Techn. Service G. Fischer

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Inh. B. Friedrich

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Rosenthal wieder DTB-Präsident

Einstimmig wiedergewählt zum DTB-Präsidenten wurde Walther Rosenthal von der Mitgliederversammlung des Deutschen Tennis Bundes in Bremen. In den erweiterten Vorstand wurde Siegfried Gießler gewählt als z. B. V. für das „Referat Herrentennis“. Ausführlicher Bericht in Nr. 2/1979.

W. A. Bruckmann zog sich zurück

Dreißig Jahre lang ist er als Jugendwart des LTTC Rot-Weiß tätig. Wer kennt ihn nicht in der großen Tennisfamilie Berlins? Jetzt hat Wilfrid A. Bruckmann seinen Abschied genommen. Aus Altersgründen hauptsächlich.

Mit seinem Namen verknüpft wird immer das Internationale Jugendturnier des LTTC bleiben, das er 1949 aus der Taufe hob. Mit einem unglaublich geringen Etat: ganze fünfzig deutsche Mark!

Zunächst nur eine bescheidene lokale Veranstaltung bekam das Turnier bald nationale Bedeutung und wurde schließlich international. Einmal bekam die Veranstaltung sogar den Charakter einer Europameisterschaft der Tennisjunioren (1976), das andere Mal wurde sie als Internationale Deutsche Jugendmeisterschaft (1978) ausgetragen.

Von ihm gestiftet ist auch der Bruckmann-Pokal, heute ein Senatspreis für die beste Jugendarbeit in Berlin. Generationen von Jugendlichen sind an W. A. Bruckmann vorübergezogen. Immer war er bemüht, Talente aufzustoßern, sie zu fördern und dafür zu sorgen, daß sie sich der mannigfaltigen Trainings- und Ausbildungsmöglichkeiten seines Vereins bedienen konnten.

Besondere Anerkennung hat seine aufopferungsvolle Arbeit selten gefunden. Nur im engeren Kreis der Rotweißen wußte man natürlich Bruckmanns stille Arbeit zu schätzen. Auch anderswo, außerhalb Berlins, weiß man um seine Verdienste. So schrieb Kurt Huxhold, der erste Vorsitzende des Harvestehuder Tennis- und Hockey-Clubs Hamburg, aus Anlaß der Verleihung der Silbernen Ehrennadel: „Wir hoffen und glauben, daß die über den Sport hinausgehende Festigung auch zwischenmenschlicher Be-

Traglufthalle

16m x 38m, wenig genutzt und in gutem Zustand (einschließlich Heizgerät und technisches Zubehör) für DM 12.500,—

ab sofort zu verkaufen.

Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung unter 3 05 36 03 bei der Landesreitschule Berlin, Stadionallee, 1000 Berlin 19 (Reiterstadion)

ziehungen von Hamburg und Berlin hiermit ihre rechte Würdigung erfährt“.

Der LTTC Rot-Weiß gab seinem scheidenden Jugendwart am 10. Februar einen Empfang. Wilfrid A. Bruckmann hat zwar Abschied von seinem Amt genommen, doch wer ihn kennt, weiß, daß es noch lange kein Abschied von der ihm so ans Herz gewachsenen Tennisjugend ist. —ld

Nobody is perfect

Im Jahresbericht des Seniorensportwarts Hans Nürnberg in Nr. 6/1978 des Berliner Tennis-Blattes, Seite 20/21, hat die Redaktion zwei Druckfehler übersehen, die Nürnberg mit Recht ärgerten. So muß es tatsächlich heißen: „die große Zahl von Meldungen für die Seniorenmeisterschaften sind ein Zeichen dafür, daß sich dieses Turnier immer größerer Beliebtheit erfreut“. Wir hatten einen grammatikalischen Fehler unkorrigiert gelassen.

Ferner: „Hackenberger wurde mit Rosemarie Jung aus Wetzlar deutscher Meister im gemischten Doppel der Altersklasse II.“ Versehentlich war die weibliche Form von Meister gesetzt worden, was wir leider übersahen. Nürnberg: „Die Leser müssen ja denken, ich könnte nicht deutsch!“ Ich entschuldige mich für diese Fehler mit dem Hinweis „Nobody is perfect!“

H. W. A.



Zur Verbandsliga aufgestiegen ist die Damenmannschaft des BTC 1904 Grün-Gold, der in diesem Jahre sein 75jähriges Bestehen feiert. Von links nach rechts kniend: Heidi Jahn und Sportwart Dieter Schulz. Dahinter stehend: Mannschaftsführer Hartmut Kaps, Heidi Gumhold, Gaby Haeger, Corinna Jaene, Elke Zillmann (halbverdeckt) und Ingrid Schulz.

Zum Tode von Heinrich Kleinschroth

Fast 89 Jahre ist eine der bedeutendsten Persönlichkeiten des deutschen und internationalen Tennis alt geworden: Dr. Heinrich Kleinschroth. Er starb Anfang Januar in München an den Folgen einer Beinverletzung, die er sich im August 1978 bei der Rückkehr vom Tennisspiel durch einen Sturz zugezogen hatte.

Die heutige Generation, ohnehin kaum geschichtsbewußt, nicht einmal wenn es um Sport geht, weiß kaum etwas von ihm. Vor dem ersten Kriege schon gehörte er zu den besten Doppelspielern der Welt. Auch nach vier Kriegsjahren noch bis in die frühen dreißiger Jahre. Mit Friedrich Wilhelm Rahe gewann 1913 in Wimbledon das Doppel. Doch die Herausforderungsrunde, die damals nach den Regeln gespielt werden mußte, verlor das deutsche Paar. Und so stehen die Namen der Engländer H. Roger Barrett/ C. P. Dixon auf dem Siegeschild und die Namen Kleinschroth/Rahe unter „Runners-Up“.

Von den dreißiger Jahren an führte er die deutschen Davispokalmannschaften als Kapitän bis 1950. Danach war er jahrelang als Referent für Auslandsfragen im Deutschen Tennis Bund tätig. Gegner nannten ihn zuweilen „graue Eminenz“. Der kleine, schlanke Herr mit der spitzen Nase war nicht sehr mitteilksam, aus guten Gründen, was ihn vor allem bei Journalisten verdächtig machte.

Dem heutigen Tennis stand er kritisch gegenüber. Er hatte so viel erlebt und ließ sich vom Getöse des Tages nicht beirren. Nie ernstlich krank, wie er behauptete, mußte ihm, der noch täglich Tennis spielte, das Leben zur Qual werden. Es hatte seinen Sinn verloren. Noch eine letzte Freude war ihm vergönnt. Sein alter Doppelpartner aus den zwanziger Jahren, mit dem er sich immer blendend verstanden hat, eilte an sein Krankenlager: Daniel Prenn. Es sollte ein Abschied für immer sein.

A.

Dr. Nitsche gestorben

Dr. med. Franz Nitsche ist am 20. Dezember vergangenen Jahres gestorben. Er wurde 76 Jahre alt. Die Anzeige seines Todes spricht von „kurzer, schwerer Krankheit.“ Sein großes Hobby war der Tennissport. Nicht nur, daß er ihn, so lange es seine Gesundheit erlaubte, aktiv ausübte; noch mehr trieb ihn wissenschaftliche Neugier. Jahrelang hat er die Besten der Welt beobachtet, sie fotografiert, ihre Bewegungsabläufe und Eigenheiten studiert und analysiert. Daraus erwuchs nach umfangreicher Forschungsarbeit schließlich eines der besten Fachbücher: „Technik und Taktik im Tennis“. Ende 1978 ist es in sechster Auflage bei Limpert in Wiesbaden erschienen. Er hat es noch erlebt, er und wir sicherlich nicht ahnend, daß ihm nur noch ein kurzes Erdendasein vergönnt war.

Mit ihm über Tennis zu diskutieren, war eine reine Freude. Er akzeptierte auch konträre Ansichten. Nie ließ er einen die Überlegenheit des Mediziners und Fachmannes spüren. Sein Werk wird ihn lange überleben.

Abschied von diesem sympathischen, immer verständnisvollen Menschen zu nehmen war weder dem LTTC Rot-Weiß noch seinen Bewunderern vergönnt. Die Trauerfeier für den Verstorbenen fand in aller Stille statt.

Alles in einer Hand

Fritz Matern

Brennstoffhandelsgesellschaft



Feuerungstechnik Matern



**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**

1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8 — 11 · Telefon (030) 89180 16

OPEL hesse OPEL hesse

**AKTION
GOLDENER**



SCHLUSSEL

Landessieger 1977

**für guten
Kundendienst
in Berlin**



über

100 brandneue Opel am Lager!

Senator, Monza, Rekord

Ascona, Manta, Kadett

Alle Tenniskameraden werden gut beraten durch unsere Tennisfreunde

G. Mehlitz / W. Sußmann

Informationscenter. Berlins größter Opel-Ausstellungssalon mit guten Parkmöglichkeiten.

Halensee, Seesener Str. 58-61 und

Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beamteneinkauf).

892 011 Die Gründe liegen auf der Hand

SUNZAN
das freundliche
Bräunungsstudio



NACH
TENNISRABATT
FRAGEN!

Mo-Sa 12-21UHR
TEL: 323 96 19

BERLIN 19
HOLTZENDORFFSTR 19
am Amtsgericht Charlottenburg

Schwerer Verlust für den TC Westend

Nur 59 Jahre alt wurde der Kassenwart des TC Westend 59 Rudolf Range. Ein schwerer Verlust für den Klub. Range, der auch die Geschäftsstelle des Vereins leitete, hatte wie an jedem Morgen sein Tagewerk begonnen, als er beim Hinausfahren aus einem Parkhaus den Herztod erlitt.

Änderungen im Anschriftenverzeichnis

9 Berliner Schlittschuh-Club e. V., Abt. Tennis: Abteilungsleiter: Karl-Heinz Silluweit, Grethe-Weiser-Weg 7 b, Berlin 19, Tel. 3 05 58 17. – Sportwart: Heinz Freitag, Kastanienallee 29, Berlin 19, Tel. 3 02 29 23. – Jugendwart: Erich Hübner, Dahlemer Weg 7, Berlin 37, Tel. 8 11 15 82.

20 Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.: Neuer Jugendwart wurde Ursula Hertel, Rosenplüter Weg 18, Berlin 28, Tel. 4 01 23 48.

43 SV Senat, Tennisabteilung: Neuer Sportwart wurde Dr. Jürgen Gruppe, Berlin 15, Duisburger Straße 6, Tel. 8 83 22 35. – Neuer Jugendwart: Gabriele Trotskowski, Berchtesgadener Straße 6, Berlin 62 (kein Telefon!). – Der Kassenwart Karlheinz Kupfermann hat jetzt neben seiner Privatnummer (6 81 75 93) die Dienstnummer 8 81 20 96.

62 Tennis-Club Westend 59 e. V.: Die Leitung der Geschäftsstelle hat Inge Otto, Heilmannring 59, Berlin 13, Tel. 3 82 58 47, übernommen. – Jugendwart Ilka Hilb ist jetzt unter 3 65 49 17 zu erreichen.

34 Olympischer Sport-Club e. V., Tennis-Abteilung: Der 1. Vorsitzende Harald Habath ist jetzt auch dienstlich zu erreichen (Tel. 8 89 43 12). Neue Sportwarte wurden Alfred Krüger, Plantagenstraße 16, Berlin 41, Tel. 7 92 69 49 und Margot Wetzels, Baseler Straße 150, Berlin 45, Tel. 8 17 39 81.

53 VfL 1891 Tegel e. V., Tennis-Abteilung: Abtl. Peter Hennig ist jetzt auch dienstlich erreichbar unter 4 13 60 76. Sportwart Peter Klingsporn hat folgende neue Anschrift: Veltheimstraße 18 a, Berlin 28, Tel. 4 04 64 66. Kassenwart Bernd Bredlow ist dienstlich unter 2 60 72 33 erreichbar.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 15. März 1979

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulfstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Die Klubmeister 1978

SV Weißblau Allianz Berlin e. V.

HE: Dieter Kaminski
DE: Elke Külling
HD: Wolfgang Mulack/Uwe Prescher
DD: Bärbel Kaminski/Elke Külling
GD: Edda Schulz/Dieter Kaminski
KE: Keine Angaben über die Finalgegner und Ergebnisse.

Askanischer Sport-Club Spandau e. V.

HE: Zlatko Buric-Klaus Kubick 7:5, 5:7, 6:3
DE: Angelika Schubert-Karin Sonntag 6:3, 7:5
HD: Buric/Eißfeller-Hellwig/Hölger 6:2, 6:3
DD: Bábendorf/Köbke-Eißfeller/Hölger kampflös
GD: Dümke/Wichmann-Bábendorf/Buric 2:6, 6:3, 7:6
JE: Michael Stensch-Christian Arnst 6:2, 6:3
Kirstin Spruth-Manuela Fock 6:1, 6:2
BA: Frank Kschonsak-Nino Bloß 6:3, 5:7, 6:4

BAT Interessengruppe Tennis

HE: Gerhard Zebe-Heinz Wilde 6:1, 6:3
DE: Elke Kschonsak-Gabriele Kasper 6:1, 6:2
HD: Kschonsak/Michaelis-Wilde/Zebe 6:0, 5:7, 6:4

SV „Berliner Bären“ e. V.

HE: Rainer Rauscher-Manfred Fahrenkrog 6:1, 6:2
DE: Margit Löschner-Marion Scholz 6:2, 6:2
HD: Fleischfresser/Schulze-Rauscher/Svenske 6:2, 7:3
DD: Löschner/Scholz-Busch/Grund 6:4, 6:1
GD: Fahrenkrog/Löschner-Scholz/Schulze 6:3, 6:4
SE: Günter Holz-Harry Leppert 6:0, 6:1
Christel Holz-Dr. Juliane Heynen 6:2, 5:7, 6:2
JE: 1. Jürgen Schramm, 2. Ulf Meyer-Golling
1. Kathrin Tismer, 2. Britta Schulze

Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V.

HE: Carsten Niklas-Torsten Niklas 6:0, 6:1
DE: Anita Busse-Regina Wende 6:2, 6:1

Berliner Tennis-Club Borussia

HE: Jürgen Fleischfresser-Helmut Sandmann 6:4, 6:3
DE: Ute Bechtold-Edith Henkel 6:1, 6:0
HD: Fleischfresser/Sandmann-Heruth/Knetschke 6:2, 6:1
DD: Bütow/Henkel-Braun/Sandmann 6:4, 3:6, 6:3
GD: Schreiber/Knetschke-Berndt/Sandmann 6:4, 5:7, 6:3
JE: Christian Stärke-Stefan Jacob 6:1, 6:0
1. Silke Monsky, 2. Katja Peschke
BA: 1. Ralf Bechtold, 2. Dominick Stahl

SV Deutsche Bank Berlin

HE: Wolfgang Gerade-Günter-Günter Süßbier 6:3, 6:4
DE: Monika Leyde-Sabine Krost 2:6, 6:4, 6:4
HD: Gerade/Gerull-Koch/Paetsch 6:2, 6:3
DD: Baumgart/Krost-Enders/Schönherr 6:1, 3:6, 6:2
GD: Danzcher/Gerade-Leyde/Schöthorn 5:7, 6:4, 7:6
SE: Günter Süßbier-Karl-Heinz Baumeier 6:3, 6:2

Berliner Hockey-Club e. V.

HE: Dankwart Schachner-Heinz Hapke 6:3, 0:6, 6:4
DE: Maren Stenschke-Angela Keller 7:5, 6:2
HD: Keis/Schachner-A. & C. Keller 7:5, 6:2
DD: Keller/Zöllner-Hagen/Schütz 6:3, 6:3
GD: Zöllner/Zöllner-Keller/Schachner 5:7, 7:5, 6:1
SE: Jochen Menz-H. von Rhoden 6:1, 6:3
Eleonore Jost-Waldtraud Menz 6:2, 3:6, 6:3

VfL Berliner Lehrer e. V.

HE: Klaus-Jürgen Schenk-Klaus Borkamm 6:3, 6:0
DE: Ursula Bindemann-Brigitte Borkamm 1:6, 6:1, 6:4
HD: Kramer/Lohrengel-Kreuziger/Schenk 6:2, 6:3
DD: Borkamm/Sannmann-Ruchay/Schulz 6:2, 6:0
GD: Schulz/Ziegler-Borkamm/Borkamm 6:3, 6:2
SE: Harry Pühl-Hans-Joachim Lehmann 6:3, 0:6, 6:4

Berliner Schlittschuh-Club e. V.

HE: Manfred Hüttmann-Gerd Hüffner 6:2, 7:5
DE: Karin Querner-Astrid Schmitz 6:2, 6:3
HD: Dr. Eckerlein/Hüffner-Hüttmann/Schwarz 6:4, 7:6
DD: Bartel/Querner-Emmerich/Schmitz 6:4, 6:4
GD: Bartel/Hüffner-Schmitz/Liske 7:5, 6:2
SE: Gerhard Seiffert-Heinz Freitag 3:6, 6:4, 6:1
JE: Michael Melerski-Peter Pechel 6:1, 6:0
Marlies Mitschke-Sabine Raigrotzky 5:7, 6:1, 6:4

Berliner Sport-Club e. V.

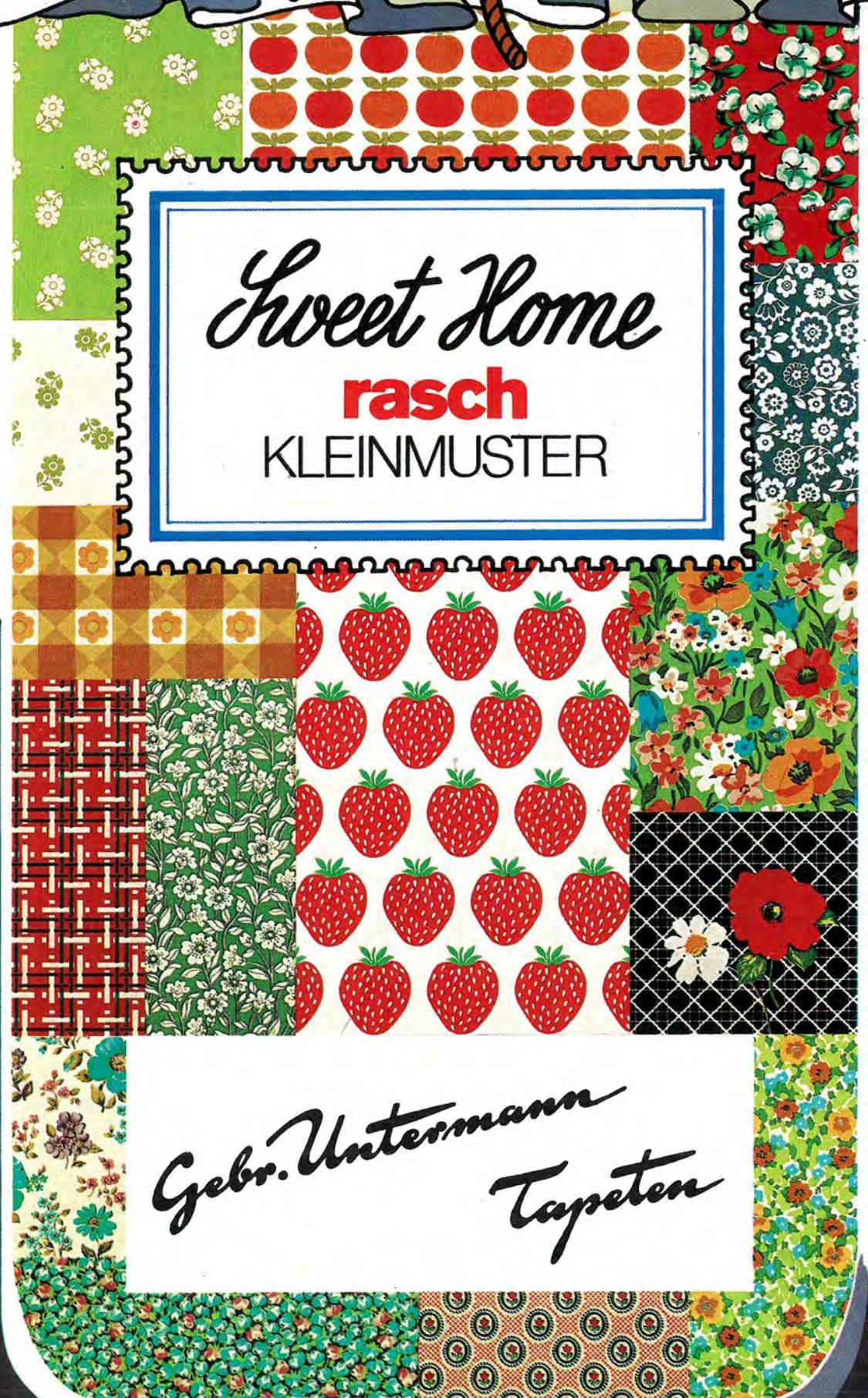
HE: H. H. Karst-Lutz Becker 7:6, 6:1
DE: R. Rüdiger-Edith Lersow 6:2, 1:6, 6:1
HD: Kruse/Lersow-Rüdiger/Schulz 6:1, 6:3
DD: Lersow/Karst-Rohr/Knast 6:4, 7:5
GD: Andreas Schubert-R. Schmidt 7:5, 6:4



Sweet Home

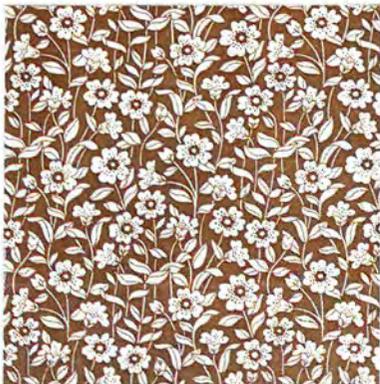
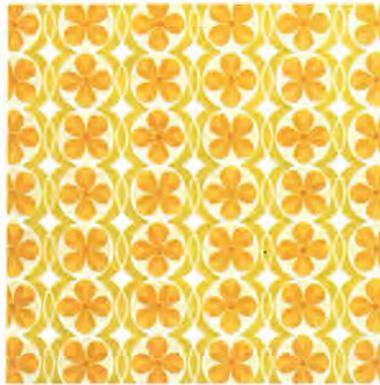
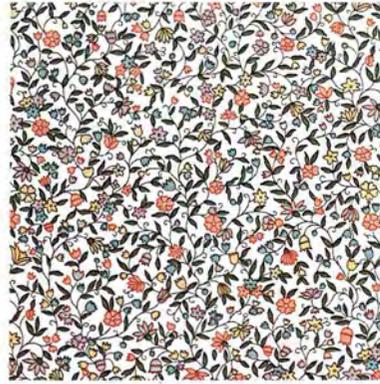
rasch

KLEINMUSTER



*Gedr. Untermann
Tapeten*

rasch tapeten



Geb. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 2 11 50 41

Berliner Sport-Verein von 1892 e. V.

- HE: Karsten Schulz-Jochen Obermeier 6:3, 6:1
DE: Bettina Setzkorn-Marianne Kühnast 6:1, 6:3
HD: Obermeier/Schubert-Kühnast/Mansfeld 7:5, 4:6, 7:5
DD: Büchler/Setzkorn-Krengel/Stieghorst 6:1, 6:1
GD: Setzkorn/Schubert-Ehepaar Kühnast 6:1, 6:3
SE: Ralph Dittberner-Wilhelm Knöbber 6:2, 6:3
Dr. Elisabeth Harbarth-Helga Haase 4:6, 6:4, 6:1
JE: Karsten Schulz-Uwe Glomb 6:3, 6:4
Doris Hölzl-Kerstin Rüdiger 4:6, 6:4, 6:1
JD: Glomb/Schulz-Bartsch/Pinnau 6:1, 6:2
Dziallas/Glomb-Hölzl/Rüdiger 4:6, 6:2, 6:4
BA: Dietmar Hingst-Thomas Selle 6:1, 6:3

BTTG Grün-Weiß e. V.

- HE: Klaus-Peter Zorn-Rainer Bänsch 6:2, 6:4
DE: Erika Becker-Christel Simon 3:6, 6:0, 6:3
HD: Dolina/Zorn-Bänsch/Kiack 6:3, 6:3
DD: Becker/Reckmann-Lemme/Simon 6:3, 6:1
GD: Becker/Schultz-Karin Simon/Bänsch 6:4, 7:5
SE: Dr. Lothar Franke-Heinz Bergmann 6:2, 6:3
JE: Olaf Best-Stefan Vogel 6:4, 6:2
Karin Simon-Tanja Groth 6:0, 6:1
BA: Carsten Regel-Dirk Regel 3:6, 6:0, 6:3

Betriebssportgemeinschaft der BfA e. V.

- HE: Achim Musshoff-Horst Göldner 3:6, 6:1, 6:2
DE: Asuntha Voos-Ursula Günther 6:4, 6:0
HD: Musshoff/Schiffbauer-Danne/Josuttis 6:2, 6:3
DD: Danne/Voos-Osmenda/Günther 6:1, 6:0

Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V.

- HE: Ulf Sperber-Peter Ostrowitzki 6:2, 6:3
DE: Theresia Birkner-Brigitte Miekeley 6:4, 6:1
HD: Neubert/Zinke-Dr. Hopfenmüller/Sprenger 7:5, 5:7, 6:1
DD: Heinze/Tessel-Birkner/Miekeley 7:6, 7:5
GD: Miekeley/Rothenhagen-Birkner/Dr. Hopfenmüller 7:5, 7:6
SE: Heinz Deutschendorf-Horst Tessel 6:2, 6:4
Dagmar Bähge-Sigrd Greinert 6:3, 6:4
SD: Franke/Tessel-Börnecke/Stumpe 1:6, 7:6, 6:3
Bähge/Greinert-Schaffran/Seiffert 6:2, 4:6, 6:3
GD: Bähge/Stumpe-Durek/Deutschendorf 6:1, 1:6, 6:2

TC 1899 Blau-Weiß e. V.

- HE: H. J. Plötz-Thomas Sarach 6:3, 6:0
DE: Susanne Boesser-Barbara Ritter 7:6, 6:4
HD: Plötz/Sarach-Ristau/Saurbier 6:4, 6:4
DD: Ritter/Heinze-Lewerenz/Welke 6:2, 6:0
GD: Ritter/Müller-Lewerenz/Saurbier 6:4, 6:3
SE: Rupert Huber-Dr. Frank Krüger 6:1, 6:1
SD: Huber/Dr. Sagert-Dr. Ausonio/Dr. Krüger 6:1, 6:0

Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V.

- HE: Wolfgang Schilde-Wolfgang Köster 6:1, 6:1
DE: Sabine Schmid-Christine Steinberg 6:7, 6:3, 6:3
HD: Rehn/Schilde-Köster/Operhalsky 3:6, 6:4, 6:3
DD: Lottmann/Schmid-Köster/Tusker 7:5, 7:6
GD: Steinberg/Operhalsky-Kubicki/Richter 6:1, 6:3
JE: Robert Vogel-Andreas Gawanka 6:4, 7:5

Sport-Club Brandenburg e. V.

- HE: Fritz Bilgram-Dr. Rainer Prange 6:1, 6:3
DE: Rita Thiel-Evelyn Bilgram 6:3, 6:4
HD: Bilgram/Weber-Dr. Prange/Rybakowski 6:2, 6:1
DD: Hentschel/Christina Moser-Bilgram/Thiel 6:4, 7:6
GD: Hentschel/Bilgram-Stephan/Sukowski 6:4, 6:3
SE: Horst Maschmeyer-Peter Hattendorff 0:6, 6:1, 7:5
JE: Knud Lingott-Torsten Hildebrand 8:6, 7:5
Alexandra Möhnke-Annette Stephaní 6:3, 6:7, 6:1
BA: Markus Körner-Sven Mordy 6:3, 6:2

Dahlemer Tennisclub e. V.

- HE: Axel Hilb-Michael Matthess 7:5, 7:5
DE: Ingrid Pietrulla-Sylvia Bauwens 6:3, 3:6, 6:1
HD: Hilb/Matthess-Schröder/Schulte 7:5, 7:5
DD: Bauwens/Haner-Kliesch/Wehle 6:4, 6:3
GD: Kliesch/Dr. Keiter-Haner/Glowalla 7:5, 6:3
SE: Detlev Hagemeister-Bengt von Zur Mühlen 5:7, 6:4, 6:3
Eva Wehle-Liane Auer 6:2, 6:3
JE: Dirk Hagen-Stefan Brunzel 6:2, 6:3
Gisela Bachnig-Annette Block o. Sp.

STC Carl-Diem-Oberschule

- HE: Peter Sachs-Peter Holzwarth 4:6, 7:6, 6:1
DE: Ines Biermann-Andrea Holzwarth 6:3, 6:4
HD: Bauer/Holzwarth-Sachs/Rogmans 6:2, 6:2
DD: Biermann/Holzwarth-Eichholtz/Fandrey 6:2, 6:0
GD: Biermann/Holzwarth-Looft/Oltmann 6:2, 6:4
SE: Günter Holzwarth-O. Weining 6:2, 6:3
Thomas Treffner-R. Voigt 6:3, 2:6, 7:6
JE: Ines Biermann-Andrea Holzwarth 6:3, 6:4

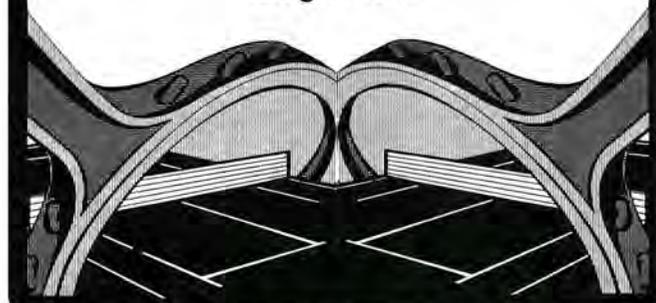
GELSENROT

4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 710 51-55

**Für die Saison
gerüstet
im Frühjahr**

Ziegelith[®]

Ziegelmehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe – Tel. 7824073

Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.

- HE: Rainer Schaberg-Frank Rathsack 2:6, 6:4, 6:4
DE: Heide Lösenbeck-Ursula Hertel 6:1, 6:1
HD: Rathsack/Schaberg-K. Balz/Hustedt 6:2, 4:6, 6:1
DD: M. Jäger/Pannwitz-A. Jäger/Veith 6:2, 5:7, 6:4
GD: A. Jäger/Wloka-M. & R. Schaberg 6:1, 7:5
SE: Alfred Balz-Heinz Woczlinski 6:0, 6:4
Heide Lösenbeck-Margrit Jäger 6:2, 6:3
JE: Georg Vollmers-Carsten Granz 6:4, 4:6, 6:4
Beate Rohde-Monika Behm 6:1, 2:6, 6:1

Berliner Tennis-Club Gropiusstadt e. V.

- HE: Alfred Kehren-Adolf Schmeisser 6:1, 6:3
DE: Heidrun Overkamp-Rosemarie Kehren 7:6, 6:1
HD: Kehren/Weyer-Ebinger/Schmeisser 7:5, 6:1
DD: Kehren/Overkamp-Polewacz/Schmidt 7:5, 6:2
GD: Kehren/Kehren-Schmidt/Redlich 6:1, 6:1
JE: Martin Kassebohm-Jörg Dörkhse 6:0, 6:0
BA: Torsten Grzymalla-Frank Kehren 6:0, 6:0

Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.

- HE: Jürgen Listing-Udo Fuchs 6:4, 0:6, 6:4
DE: Corinna Jaene-Gaby Haeger 6:0, 6:7, 6:1
HD: Fuchs/Seeliger-François/Listing 3:6, 6:1, 6:1
DD: Jaene/Schulz-Krüger/Thomas 6:4, 7:6
GD: Haeger/Kusicke-Siebenhandl/François o. Sp.
JE: 1. Frank Meissner, 2. Christian Pessenlehner
1. Pamela Krüger, 2. Antje Jahn

Grunewald Tennis-Club e. V.

- HE: Volker Hauffe-Lutz Schaffran 6:3, 6:1
DE: Eva-Gisa Gründel-Petra Bentz 6:3, 6:3
HD: Raack/Tesmer-Grebe/Hauffe 7:5, 6:1
GD: Retzlaff/Raack-Marzahn/Grebe 6:2, 6:7, 6:1
SE: Dr. Werner Rehnelt-Klaus Häussler 4:6, 6:3, 6:4
JE: 1. Michael Müller-Wünsch, 2. Olaf Stobbe
1. Bettina Haupt, 2. Angela Schunert
BA: 1. Udo Rogowski, 2. Bettina Girrback



Mit einem 5:4-Erfolg über den TC Grün-Weiß-Grün Tegel stieg der BTC Rot-Gold von der zweiten in die erste Klasse auf. Auf dem Bild von links nach rechts Thomas Blank, Klaus Altenburg, Bernd Rötz, Dieter von der Horst, Hans-Joachim Kalok und Helmut Sedatis. Es fehlt der an Nr. 1 spielende Stephan Schröder.

Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V.

HE: Adrian Nautsch—Karl Marlinghaus 5:7, 6:3, 6:0
 DE: Bärbel Tiemann—Ingrid Wiedenhaupt 6:4, 7:5
 HD: Beust/Nautsch—Birkholz/Fechner 6:4, 6:3
 DD: Andermann/Birkholz—Hoffmann/Krock 3:6, 6:2, 6:2
 GD: Dr. Hummelet/Lange—Andermann/Wiedenhaupt 5:7, 7:5, 6:2
 SE: Alfred Beust—Hans Genzner 6:1, 2:6, 6:2
 BA: Barbara Rachedi—Lieselotte Steuer 3:6, 6:3, 6:3

VfB Hermsdorf e. V.

Klubmeisterschaften wurden nicht ausgetragen.

Tennis-Club Hohengatow

HE: Rainer Knuth—Rüdiger Kohls 6:4, 6:4
 DE: Katharina Meyer—Renate Böck 7:5, 6:2
 HD: Damm/Knuth—Richter/Rohde 6:2, 6:1
 DD: Böck/Rohde—Lohleit/Sumowski 6:1, 6:3
 GD: K. & H. Meyer—F. & D. Rohde 6:4, 6:3

NTC „Die Känguruhs“ e. V.

HE: Carsten Keller—Enrique Quimbaya 6:2, 6:7, 6:2
 DE: Urte Böhme—Doris Schirmer 6:0, 6:2
 HD: Quimbaya/Stephan—Keller/Vogel 6:2, 0:6, 7:5
 DD: Böhme/Keller—Höllner/Skodowski 7:6, 7:6
 GD: Böhme/Heitmann—Keller/Keller 6:1, 7:5
 SE: Karl-Ludwig Winkelsesser—Dr. Siegfried Häntzsch 6:1, 6:3
 Renate Gebhardt—Gisela Schulz 7:6, 6:2
 JE: Martin von Hirschhausen—Axel Brummer 1:6, 7:5, 6:2
 Susanne Pfeiffer—Gudrun Schirmer 6:1, 6:0

TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.

HE: Dieter Rosenau—Jens Buchwald 6:3, 7:6
 DE: Carola Hinniger—Doris Hoffmeier 1:6, 1:6, 6:3
 HD: Bauszus/Buchwald—Kaun/Rosenau 6:3, 6:4
 DD: Böhme/Wissing—Hoffmeier/Reck 6:1, 6:4
 GD: Hinniger/Buchwald—Hoffmeier/Brink o. E.
 H. O. Holm—K. Freitag 7:5, 6:3
 Waltraud Grams—Margot Collatz 6:2, 6:2
 JE: Bernd-Stefan Gärtner—Thomas Kühling 6:1, 6:4
 Elke Freitag—Sibylle Wulff 6:7, 6:1, 6:3

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ e. V.

HE: Horst Süßbier—Bernd Süßbier 6:3, 3:6, 6:1
 DE: Angelika Radatz—Gisela Sohlich 6:1, 6:0
 HD: Bahr/Sohlich—Bernecker/Wilcke 3:6, 6:4, 6:3
 DD: Stein/Sohlich—Krüger/Stawitz 7:5, 4:6, 6:3
 GD: Joeres/H. Süßbier—Sohlich/Krüger 6:4, 6:3
 JE: Bernd Süßbier—Thomas Scholten 6:3, 6:3
 Ursula Plapper—Michaela Katolla 6:4, 5:7, 7:5

Tennisclub Lichtenfelde 77

HE: Peter Schorkopf—Michael Twirby 6:3, 0:6, 6:1
 DE: Bärbel Klemm-Meißner—Evelyn Zernick 6:3, 6:1

Tennis-Club Mariendorf e. V.

HE: Roman Wuttke—Ekkehard Natusch 6:4, 6:0
 DE: Ute Eckel—Ursula Tiefenbach 2:6, 6:3, 2:1 zgg.
 HD: Bathe/Wuttke—Eckel/Zimmermann 6:1, 6:2
 DD: Eckel/Zimmermann—Herold/Ramhold 0:6, 7:6, 7:6
 GD: Ch. & W. Eckel—U. Eckel/Bathe 6:4, 7:5
 SE: Horst Sieber—Wolfgang Rienitz 6:3, 5:7, 7:6
 Ursula Tiefenbach—Christel Eckel 6:3, 7:5
 JE: Gerald Franz—Michael Götz 7:5, 7:5
 Kira Lehmann—Petra Löbert 6:3, 7:5

Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.

HE: Hans-Dieter Hausner—Jürgen Hoffmeister 1:6, 7:6, 6:2
 DE: Käthe Schmid—Brigitte Barz 7:5, 6:3
 HD: Hausner/Irrgang—Böhm/Titz 0:6, 6:4, 6:2
 DD: Vangerow/Hoffmeister—Schiela/Ziege 6:2, 5:7, 6:1
 GD: Schiela/Schmid—Barz/Harendt 6:2, 6:3
 SE: Harald Müller—K. H. Ziege 6:2, 6:4
 BA: Diane Bogner—Karsten Schiela 6:0, 6:1

TC Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.

HE: Thomas Ekrot—Wolf-Dieter Güntsche 6:2, 6:4
 DE: Christiane Strack—Claudia Lemhoefer 7:5, 3:2 abgebr.
 HD: Güntsche/Vömel—Ekrot/Kleinlein 7:6, 6:2
 DD: Lemhoefer/Scholz—Strack/Schniering 6:4, 6:3
 GD: Schniering/Rogmans—Bartels/Sudrow 6:1, 4:6, 6:3
 SE: Dr. H. J. Giffhorn—Dieter Heruth 6:2, 3:6, 6:2
 SD: Dr. Giffhorn/Heruth—Müller/Schmidt 7:5, 6:3
 JE: Mark Vömel—Karsten Osterloh 6:1, 7:6
 Ulrike Tippe—Annette Lang 6:1, 6:4
 BA: Robert Rewicki—Dietmar Güntsche 6:2, 6:1

Olympischer Sport-Club e. V.

HE: Peter Nagel—Jens Karstedt 6:3, 6:2
 DE: Simone Rausch—Rosemarie Fischer 6:2, 4:6, 6:3
 HD: Abraham/Karstedt—K. & P. Nagel 6:0, 3:6, 6:1
 DD: A. & S. Rausch—Berghoff/Dr. H. Rausch 7:6, 6:4
 GD: A. Rausch/Weber—Berghoff/Karstedt 6:4, 2:6, 6:3
 SE: Achim Arendt—Reinhold Wetzel 6:4, 4:6, 6:4

Sportliche Vereinigung Ostram

HE: Hilmar Krebs—Günter Reichow 6:4, 6:3
 DE: Ursula Kowalski—Brigitte Malkowski 6:4, 6:2
 HD: Bartoszewski/Reichow—Syll/Wenzel 7:5, 6:3
 DD: Kowalski/Schüler—Malkowski/Neumeyer 6:4, 6:4
 GD: Kowalski/Ebel—E. Ebel/Wenzel 6:3, 6:2

Post-Sportverein Berlin e. V.

HE: Thomas Neumann—Uwe Niemann 6:7, 6:2, 6:4
 DE: Sabine Hagel—Doris Vogel 7:5, 6:3
 HD: Bahn/Heuer—Komorek/Niemann 5:7, 6:3, 6:1
 DD: Gwosdz/Hagel—Komorek/Stalinski 6:7, 6:1, 6:1
 GD: Gediga/Bahn—Baum/Gierlich 6:4, 3:6, 6:4
 JE: Lutz Vogel—Michael Mindak 6:4, 6:3

BFC „Preussen“ e. V.

HE: Manfred Konieczka—Per Friedrich 6:3, 6:3
 DE: Gabriele Konieczka—Ingeborg Traub 7:6, 6:2
 HD: Müller/Schröder—Fischer/Konieczka 4:6, 6:3, 6:4
 DD: Kasten/Konieczka—Criée/Giersch 6:2, 6:1
 GD: Giersch/Marten—Bergmann/Giersch 1:6, 6:3, 6:0
 SE: J. Kavalirek—H. Döpke 4:6, 6:1, 6:1
 Christel Schacher—Brigitte Friedrich 3:0 zgg.
 JE: Per Friedrich—Uwe Zschörper 6:3, 6:3
 Cornelia Wanderer—Katja Klein 6:2, 6:1
 BA: Stefan Giersch—Matthias Walther 6:3, 6:3

Berliner Sport-Club Rehberge 1945 e. V.

HE: Ingbert Ertel—Heiko Abromeit 4:6, 6:3, 6:3
 DE: Christa Wagner—Helga Fischer 7:5, 7:6
 HD: Abromeit/Ertel—Kullitz/Kruhl 1:6, 6:1, 6:3
 DD: Holz/Wagner—Ertel/Fischer 6:1, 6:2
 GD: Ertel/Ertel—Holz/Kullitz 6:3, 6:3
 SE: Rudi Nitze—Günter Fischer 7:6, 6:2

Sportliche Vereinigung Reinickendorf 1896 e. V.

HE: Klaus Franke—Hardy Kumm 4:6, 6:3, 7:6
DE: Dagmar Küster—Rosi Lehmann 6:2, 6:1
HD: Kumm/Staruß—Franke/Weichert 7:5, 6:2
DD: Lehmann/Wosch—Feigner/Tauchnitz 6:2, 7:6
GD: Lehmann/Kramer—Tauchnitz/Hesse 6:3, 6:4
SE: Hardy Kumm—Hans Miertschke 6:1, 6:0
JE: Bodo Ulrich—Patric Salomon 6:1, 6:1
Martina Tauchnitz—Britta Jaehn 6:3, 6:1

Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V.

HE: Stefan Schröder—Klaus Altenburg 6:3, 6:3
DE: Verena von der Horst—Marianne Bertau 1:6, 7:6, 7:5
HD: Altenburg/Rötz—Schröder/Siedtmann 6:3, 6:2
DD: von der Horst/Rüdiger—Bertau/Wuttke 6:2, 6:1
GD: Rüdiger/Rötz—Ehepaar von der Horst 2:6, 6:4, 6:4
SE: Helmut Zindel—Heinz Kerkow 6:3, 6:3
JE: Thomas Blank—Frank Mertsch 5:7, 6:2, 6:3

Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß e. V.

HE: Ralf Dippner—Ulrich Marten 6:3, 7:5
DE: Iris Riedel—Inge Kubina 6:4, 6:3
HD: Dippner/Redde—Jung/Kühn 7:5, 3:6, 6:2
SE: Günter Mehlitz—Erich Remmler 2:6, 7:6, 6:4
Dr. Ursula Ziegner—Ruth Schubert 3:6, 6:4, 6:3
SD: Mehlitz/Sussmann—Kusche/Dr. Rohrbeck 4:6, 6:2, 6:4
JE: Michael Brandt—Michael Krause 6:2, 6:1
Carolin Wocinski—Connie Babst 6:0, 6:7, 6:1

Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V.

HE: Wolfgang Flach—Reinhard Nowak 6:3, 7:5
DE: Velta Saffrich—Gisela Baran 6:3, 6:2
HD: Michaelis/Nowak—Baran/Neugebauer 6:1, 4:6, 6:3
DD: Saffrich/Jaeché—Baran/Kleinke 7:6, 6:4

Sportvereinigung der Senatsverwaltungen

HE: H. Olaf Stobbe—Manfred Steldinger 6:2, 7:6
DE: ausgefallen
HD: Kuhnert/Kuckert—Bartz/Steldinger 5:7, 7:6, 6:4
GD: Kemper/Kupfermann—Lehmann/Mollitor 6:4, 6:1
JE: 1. Regina Nickert, 2. Petra Rosenberg
BA: 1. Karsten Weigelt, 2. Mark-Ulrich Kuhnert

Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.

HE: Manfred Laue—Jörg Noster 6:3, 6:2, 6:0
DE: Claudia Gansau—Brigitte Prätsch 6:3, 6:4
HD: Manske/Noster—Dr. Gropp/Turowski 6:3, 3:6, 6:3
DD: Noster/Schenck—Gansau/Gschwend 7:5, 7:6
GD: Gschend/Manske—Noster/Knorr 3:6, 6:4, 6:3
SE: Rolf Knorr—Dr. Helmut Gansau 6:1, 6:3
Liselotte Lechner o. Sp.
JE: Mario Jobst—Martin Schwab 4:6, 6:4, 6:1
Beatrice Gropp—Marion Stüwe 6:2, 6:2

Sport-Club Siemensstadt e. V.

GD: Monika Geltz/Gerhard Kratz—Crdula Siebers/Harald Gorgulla 6:2, 6:1. Die übrigen Wettbewerbe wurden wegen mangelnder Beteiligung nicht ausgetragen.

Turn- und Sportverein Spandau 1860 e. V.

HE: Klaus Warda—Lange—Klaus Schnellenmeier 6:2, 6:1
DE: Renate Schindler—Cornelia Schnellenmeier 6:1, 6:3
HD: Breikreutz/Schmacher—Möller/Wildenhoff 6:2, 0:6, 6:2
DD: Koske/Schindler—Köhler/Schnellenmeier 6:3, 6:2
GD: Schindler/Möller—Koske/Wildenhoff 6:1, 6:4
JE: Jörg Jankowiak—Bernd Müller 6:2, 5:7, 7:5
Martina Fischer—Monika Möller 6:4, 6:4

Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.

HE: Heinz—Kurt Kammholz 6:3, 6:7, 6:4
DE: Ingrid Hentschel—Monika Niemand 6:1, 6:3
HD: Busse/Knodel—Kapphammel/Nicklasch 6:1, 6:1
DD: Hentschel/Marsen—Herz/Johnen 6:1, 6:0
GD: Hentschel/Ohm—Marsen/Dr. Marsen 7:5, 3:6, 7:6

Wasserfreunde Spandau 04 e. V.

HE: Andreas Hecht—Harald Richter 6:2, 6:3
DE: Monika Lazar—Brigitte Richter 6:4, 6:3
HD: A. Hecht/Richter—O. Hecht/M. Hecht 7:5, 6:3
DD: Mallon/Schreiber—Lazar/Richter 6:4, 6:3
GD: Lazar/Richter—Richter/Lazar 6:3, 6:3

Tennis-Club SCC e. V.

HE: Dieter Stoffer—Uwe Glomb 6:1, 6:1
DE: Beate Thron—Angelika Bernhardt 6:4, 6:3
HD: Quack/Stoffer—Fitting/Meyer 6:1, 3:6, 6:3
DD: Bernhard/Karstedt—von Plehn/Thron 6:2, 4:6, 6:4
GD: Bernhard/Stoffer—Thron/Quack 6:4, 6:4
JE: Stefan Longolius—Jörg Rosewsky 6:4, 6:2
Katrin Burhenne—Gerlinde Horn 6:4, 6:1
BA: 1. Christopher Kelly, 2. Janusz Lerch, 3. Andrea Quack

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen

Jalousien

Markisen

Garagentorantriebe

Elektroantriebe

Roll- u. Scherengitter

Horizontaler- u. Verticaler
Sonnenschutz

kleier G
m
b
H
+
Co.
KG

JALOUSIEN

833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V.

HE: Wolfram Seibt—Arndt Wienicke 3:6, 6:4, 6:2
DE: Annette Schulze—Jutta Schöpp 6:0, 6:0
HD: Eberstein/Wasserberg—Seibt/Wienicke 6:4, 6:7, 7:6
DD: Federwisch/Seibt—Leichenich/Gebhardt 6:3, 6:3
GD: Leichenich/Kohlhase—Schöppe/Wasserberg 6:0, 6:0
SE: Jürgen Eberstein—Walter Knospe 6:4, 6:3
1. Dirk Gocke, 2. Oliver Krause
JE: 1. Cordula Durst, 2. Katrin Eulitz
1. Mathias Werner, 2. Adrian Cawl
BA: 1. Viola Seibt, 2. Cordula Durst

Sutos Sport- und Turnverein Olympia Spandau 1917 e. V.

HE: Stefan Bodin—Peter Sachs 6:3, 6:7, 6:1
DE: Sophie Rodestock—Hannelore Worth 6:2, 6:3
HD: C. & St. Bodin—Paßow/G. Schultz 7:6, 7:6
DD: Morgenstern/Rodestock—Bergmann/Wirth 7:5, 2:6, 6:3
GD: Hüffner/Sachs—Morgenstern/Weiß 2:6, 7:5, 6:3
SE: Heinz Arhilger—Siegfried Lüdicke 6:4, 6:4
Margarete Pohl—Gisela Blum 6:4, 6:1
JE: Jörg Schaefer—Andreas Hecht 6:3, 6:1
1. Sylvia Priebe, 2. Christiane Fuchs
BA: Axel Schulenburg—Peter Birth 6:0, 6:3

TC Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel

HE: Jürgen Ophoff—Karsen Unger 6:2, 6:3
DE: Gaby Sasowsky—Beate Schreiner 5:7, 6:1, 6:3
HD: Ophoff/Dr. Scholz—Heydrich/Zickerick 6:3, 2:6, 6:3
GD: Witzel/Schwambach—Sasowsky/Ophoff 3:6, 6:4, 7:6
SE: Diethelm Imm—Gerhard Neitzel 7:6, 4:6, 7:5

Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V.

HE: Heinz Hoinka—Jonny Grundschock o. Sp.
DE: Angelika Wohlfahrt—Ingrid Zedler 6:1, 6:2
HD: Bredlow/Klingsporn—Hoinka/Naumann 3:6, 6:4, 7:5
DD: Stegmess/Wohlfahrt—Naumann/Zedler 6:3, 6:4
GD: Neumann/Puls—Zedler/Bredlow 6:4, 6:3
SE: Alexander Stegmess—Gerhard Nitschmann 6:3, 6:2
JE: 1. Lutz Kleemann, 2. Andreas Seidel
1. Petra Kühne, 2. Sabine Eisenblätter
BA: 1. Dirk Bredlow, 2. Eckart Eisenblätter
1. Nadja Garbatschok, 2. Corinna Bredlow

Tempelhofer Tennis-Club e. V.

HE: Klaus-Dieter Lehmann—Klaus Gerbeth 5:7, 6:3, 6:2
DE: Helga Plötz—Doris Lehmann 4:6, 6:2, 6:3
HD: Gerbeth/Lehmann—Dr. Kunkel/Stojkovic 6:2, 7:5
DD: Knieß/Plötz—Hirse Korn/Lehmann 1:6, 6:4, 6:4
GD: D. & K. D. Lehmann—Majweski/Gerbeth
SE: Gerhard Keichel—Gerhard Brumm 6:1, 6:4
JE: Michael Knieß—Stefan Knieß 6:3, 6:4
Kirstin Schwimmer—Andrea Schreen 7:5, 3:6, 6:0
BA: Martin Aschenbach—Astrid Rauch 6:2, 7:5

Tennis-Union Grün-Weiß e. V.

HE: Jürgen Pflugradt—Rainer Kaatz 6:2, 6:2
DE: Luise Woczenski—Claudia Gildemeister 6:3, 6:2
HD: Pflugradt/Zakes—Kaatz/Schmidt 6:2, 6:3
DD: Fröhlich/Lorentz—Lufft/Woczenski 6:4, 6:7, 6:2
GD: Lufft/Zakes—I. Zielinski/Schmidt 6:0, 6:1
JE: Stefan Nebel—Marcel Preuschhoff 6:1, 6:1
Irena Zielinski—Claudia Gildemeister 6:4, 6:4

TC Tiergarten (schwarz-weiß) e. V.

HE: Hans Alfes—Ralf Grossert 6:3, 2:6, 6:4
DE: Helga Trojahn—Helga Carlberg 6:1, 7:5
HD: Alfes/A. Schroeter—Fenner/Grossert 7:6, 6:4
DD: Liske/Trojahn—Rapp/Thiele 7:5, 6:2
GD: Trojahn/Alfes—Martin/Grossert 6:4, 6:4
SE: Otto Scharlack—Gerhard Baberowsky 6:3, 6:7, 6:1
SD: Doletzki/Scharlack—Baberowsky/Haß 6:4, 6:4
JE: Jörg Rapp—Ulrich Scharlack 6:1, 6:2
1. Gabriele Doletzki, 2. Carola Haefner
BA: 1. Douglas Konrad, 2. Jens Höpfner

Turngemeinde in Berlin 1848 (TIB)

HE: Thomas Klesse—Andreas Zechlin 6:2, 6:4
DE: Dorothea Buwitt—Theresia Perret 6:3, 6:3
HD: Bertram/Motz—A. & H. Zechlin 6:2, 6:4
DD: Abel/Störzle—Möller/Tabert 6:2, 6:3
GD: Barz/Sonnenberg—Büsing/Konikowski 6:3, 0:6, 7:5
JE: Andreas Weimann—Andreas Döring (ohne Ergebnis)
Elke Bienzelsler—Beate Buwitt (ohne Ergebnis)

TSV Berlin-Wedding 1862 e. V.

HE: Sebastian König—Christoph König 7:5, 6:2
DE: Heike Wolff—Jutta Galindo 3:6, 6:1, 6:1
HD: S. König/Pelz—Wolff/Sievers 6:4, 7:6
DD: Galindo/I. Wolff—Falkenstein/H. Wolff 7:5, 3:6, 7:4
GD: H. Wolff/S. König—Jutta & José Galindo 6:2, 6:0
JE: Matthias Manych—Joachim Schüller 6:1, 6:3

BSG Bezirksamt Wedding e. V.

HE: Eberhard Dullin—Pavel Zeman 4:6, 6:3, 6:4
HD: Dullin/Schröder—Jungkuhn/Schmidt o. Sp.
GD: Mittelstedt/Krai—Münzner/Schäfer 2:6, 6:1, 6:3

Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V.

HE: Andreas Manych—Dr. Peter Schwalbe 6:2, 6:4
DE: Christel Trénel—Brigitte Zloczystl 7:5, 6:3
HD: Manych/Dr. Schwalbe—Felkl/Wilhelm 6:1, 6:0
DD: Dr. Hoelzner/Zloczystl—Trénel/Zibura 4:6, 6:2, 6:2
GD: Trénel/Dr. Trénel—Frostenson/Manych 5:7, 7:6, 6:4

Tennis-Club Westfalia e. V.

Clubmeisterschaften wurden nicht ausgetragen.

Tennis-Club Westend 59 e. V.

HE: Horst Katzy—Rainer Trosky 6:1, 6:2
DE: Iris Hilb—Renate Degner 6:4, 7:6
HD: Bender/Ronke—Feyer/Katzy 6:3, 5:7, 6:4
DD: Iris Hilb/Meier—Ilka Hilb/Otto 6:3, 7:5
GD: Iris Hilb/Katzy—Degner/Ronke 5:7, 6:4, 6:4
SE: Rudi Rosenzweig—Peter Weniger 6:4, 6:3
Ilka Hilb—Inge Otto 6:2, 6:2

Zehlendorfer TSV von 1888 e. V.

HE: Wolfgang Steller—Hellmut Wienandts 6:2, 6:0
DE: Petra Thimm—Uta Wolf 6:4, 7:5
HD: Bogner/Wienandts—Schilling/Steller 6:7, 6:3, 6:3
DD: Monjé/Thimm—Dömmmer/Humbert 6:4, 6:7, 6:2
GD: Thimm/Bogner—Holzmüller/Steller 6:3, 5:7, 6:4
SE: Erich Steller—Hans Burckhardt 6:2, 6:4
JE: Peter Simon—Michael Klatt 6:0, 6:3
Genia Mehlitz—Andrea Nüsse 6:2, 6:3
BA: Malte Monjé—Christian Becker 6:2, 3:6, 7:6

SV Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.

HE: Detlev Stuck—Michael Leideck 6:2, 6:1
DE: Annette Kröger—Regine Jürgens 6:4, 6:0
HD: Gedat/Stuck—Krause/Pyko 6:4, 6:2
GD: Kröger/Leideck—Klein/Stuck 4:6, 6:3, 6:4
SE: Heinz Schneider—Hans-Jürgen Kröger 6:3, 6:2
JE: Michael Krause—Bernd Schneider 6:2, 6:2
Kristin von Lehmann—Kanztanze Beltz 6:2, 7:6

Leser-Briefe

Je kürzer ein Brief, desto größer seine Chance, abgedruckt zu werden. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Briefe, deren Absender nicht zu ermitteln sind, werden nicht veröffentlicht.

Spieler-Abwerbungen

Der Berliner Tennis-Verband sollte einmal die von Saison zu Saison zunehmende Spielerwanderungen genauer unter die Lupe nehmen. Es handelt sich nämlich in vielen Fällen nicht so sehr um „Spielerwanderungen“ (keinem Spieler kann ein Vereinswechsel verwehrt werden), sondern viel mehr um klare „Abwerbungen“. Dabei geht es oft um beträchtliche Summen bzw. Angebote von besonderem Wert wie Wohnungs- und Arbeitsbeschaffung u. a. Auch der TC Tiergarten ist erneut, und nicht zum ersten Male, Opfer solcher Machenschaften geworden. Die Vereine, die so etwas besonders gern tun, dürften ja beim Verbandsvorstand bestens bekannt sein. A. SCHROETER, Berlin 38

Kraftausdrücke

Durch Presse, Rundfunk und Fernsehen ist die Fäkal-sprache schon fast gesellschaftsfähig geworden. Deswegen braucht sie aber nicht in das Tennisspiel übernommen zu werden. Als ich einen jungen Akademiker nach dem Spiel fragte, ob solche Ausdrücke nötig seien, erhielt ich die unverblühte Antwort: „Dabei finde ich garnichts!“

Es ist dringend nötig, daß dem Einhalt geboten wird, zumal sich sogar Damen anschicken, auch auf diesem unerfreulichen Gebiet ihre Gleichberechtigung zu beweisen. Durch Verwarnungen mit angeordneten Konsequenzen müssen die Verantwortlichen (Sportwarte, Mannschaftskapitäne, Oberschiedsrichter) beweisen, daß sie ihre Aufgabe, für anständiges Auftreten zu sorgen, erfüllen können. Etwas Mut gehört freilich dazu. Wehret den Anfängen! Mit Energie und Konsequenz läßt sich das Übel eindämmen.

Johannes MÖNCH, Berlin 45

Neues aus der Industrie:

„elastic-ground“ ein bewährter Belag

Als schönend für Gelenke und Muskulatur der Spieler wird nach mehr als fünfjähriger Erprobung der „elastic-ground“ bewertet, ein Produkt der Kunststoff-Elsner GmbH in Erlangen.

Der neue Bodenbelag gilt als besonders elastisch. Regen kann ihm wenig anhaben. Er ist bald wieder bespielbar. Die Oberfläche ist gitterartig ausgebildet, damit das Regenwasser nach unten abfließen kann. Der Belag besteht aus einzelnen Platten von 25 × 25 cm Größe bei einer Höhe von 17 mm. Sie haben rechteckige Zapfen und rechteckige Öffnungsquerschnitte. Mit Hilfe einer Spezialzange werden sie zusammengefügt. Für die Linien werden Streifen in gleicher Höhe und aus dem gleichen Material verwendet. Die weißen Begrenzungslinien, im Bodenbelag nahtlos integriert, kontrastieren gut zur roten Spielfläche und den grünen Auslaufzonen.

Das Ballverhalten wird als einwandfrei geschildert. Es werden sowohl bei langsamen wie bei schnellem Spiel ähnliche Verhaltenswerte wie auf einem Aschenplatz erzielt. Die Spieler haben keine größeren Schwierigkeiten bei der Umstellung von Asche auf Kunststoff.

„elastic-ground“-Plätze brauchen keinerlei Wartung. Ihre Lebensdauer ist lang. Bei keinem Platz, der seit 1975 verlegt wurde, konnten bisher trotz andauernder Benutzung Abriebserscheinungen oder sonstige Beschädigungen festgestellt werden.



hajo plötz

der spezialist
für tennisaktualitäten

kollektionen
der
firmen:

head

fila

hechter

ellesse

australian

ann carol

geoffrey been

pierre cardin

kay

yves saint laurent

hcc

lacoste

adidas

Minderheiten- problem



Jaguar-Fahrer werden immer eine Minderheit sein. Selbst in exklusiven Clubs wird es eine kleine Elite geben, die so Anspruch und Status überzeugend dokumentiert. Die Gründe für den Kauf eines Jaguars sollten Sie daher am besten bei Angehörigen dieser Minderheit erfragen. Sollte es an entsprechender Gelegenheit mangeln, dann wenden Sie sich bitte an uns.

JAGUAR

Anspruch in seiner schönsten Form.

Fa. British Cars

Jürgen Reuter KG, Cicerostr. 36, Berlin 31, Tel. 89135 45

A 1719 FX

Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



April '79

Jahrgang 28

2

SENATOR

DIE ALTERNATIVE



Eine Probefahrt sagt mehr
als viele Worte



SCHÜLER
Mit
Schüler ist
gut Opel fahren.

Holzhauser Str. 10-12, Bln 27
Tel. 43 20 31

Berliner TennisBlatt

Artliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Die Weltelite der Damen in Berlin	3
Davispokal 1979	7
Walther Rosenthal wieder DTB-Präsident	11
Hajo Plötz „Tennis-Mode 79“	14
Protokoll der Jahres- hauptversammlung	16
Termin-Liste 1979	25
Termine der Verbandsspiele	29

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 60 31

Druck:
Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Blau-Weiß nimmt die Bundesligachance wahr

Kampflos in die Bundesliga aufgestiegen ist – wie seit längerem bekannt – der TC 1899 Blau-Weiß. Eine Folge des Verzichts des bisherigen Bundesligisten TC Ladenburg und auch des TC Großhesselohe-München, der ein Ausscheidungsspiel mit den Blauweißen hatte bestreiten sollen, dem aber dann die finanziellen Mehrbelastungen schreckten. Auch das Nein zur Bundesliga seines neugewonnenen Spitzenspielers Peter Elter, des Nationalen Deutschen Meisters von 1977 – er will vor allem Grand-Prix-Turniere spielen – war wohl mitentscheidend. Aus diesem Grunde habe Elter seinen alten Verein Etuf-Essen verlassen, verlautete. Es sollen aber noch andere Gründe gewesen sein, die Elter diesen Wechsel von Essen nach München vollziehen ließen. Nunmehr hat Blau-Weiß die finanzielle Mehrbelastung zu tragen. Ein paar Tage lang wurden Zweifel laut, ob es die Blauweißen auf sich nehmen würden. Dazu Mannschaftskapitän Bernd Saubier: „Wir werden unter allen Umständen unsere Chance wahrnehmen. Alle in der Mannschaft denken so. Vielleicht entschließt sich doch noch ein Spieler von Wert, zu uns zu stoßen.“ Und Blau-Weiß-Spitzenspieler Hajo Plötz: „Na gar keine Frage, wir spielen in der Bundesliga mit.“ Aus dieser war man 1975 abgestiegen. Es war ein glückloses Jahr. Hätte es damals schon Hin- und Rückspiele gegeben, wäre das wohl kaum passiert.

Das Verschwinden der Blau-Weißen aus der Berliner Herren-Oberliga macht ein Ausscheidungsspiel zwischen dem Oberliga-absteiger des Vorjahres ASC Spandau und dem Verbandsligadritten BTTC Grün-Weiß erforderlich. Das Spiel findet erst am Sonnabend, dem 28. 4. 1979, statt. Deshalb konnte die „Terminliste der Verbandsspiele 1979“, die in dieser Ausgabe erscheint, nicht mehr geändert werden. 766 Mannschaften übrigens, 24 mehr als im Vorjahr, nehmen an diesen Verbandsspielen teil. Der „Generalstabsplan“, den der Verbandssportwart mit seinen Klassen-sportwarten entwarf, war schwieriger aufzustellen denn je zuvor. Ein dickes Lob für alle, die daran mitarbeiteten! H.W.A.

Titelbild:

Chris Evert gab als erste Spielerin der Weltklasse ihre Teilnahme an der Europäischen Grand-Prix-Turnierserie bekannt, zu der auch die Internationalen Deutschen Meisterschaften der Damen bei Rot-Weiß vom 21. bis 27. Mai gehören. Die am 21. Dezember 1954 in Fort Lauderdale (Florida) als Tochter eines Tennislehrers geborene Amerikanerin gewann

bisher zweimal Wimbledon (1974 und 1976). Sie erreichte 1973 zum ersten Male das Finale, in dem sie Billie-Jean King unterlag. 1978 mußte sie Martina Navratilova den Wimbledon-Sieg überlassen. Dreimal holte sie sich die USA-Meisterschaft und gewann die Meisterschaften von Australien, Südafrika, Italien und Frankreich. Nur der deutsche Titel fehlt ihr noch.



40 Jahre

Der Herrenausstatter

Im Jubiläumsjahr 1979
besonders viele Sonderangebote

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27



Detlef Marschner

Das Autohaus

neuwertiger Mercedes-Modelle
sowie exklusiver
ausländischer Fahrzeuge

Berlin 31, Westfälische Straße 81 Telefon: 87 62 14 + 861 54 88



Iris Riedel, geboren am
16. März 1954 in Sao Paulo,
Tochter deutscher Aus-
wanderer, die unmittelbar
nach dem Zweiten Welt-
krieg nach Brasilien
übergesiedelt waren

Iris Riedel wird begrüßt
von Fritz Halbgewachs,
Snauwaert-Repräsentant
für Berlin und leitender
Mitarbeiter im Hause
Kurt Klemmer, Snauwaert-
Tennis + Sport Service
OHG, 6733 Hassloch/Pfalz

tennisplätze...

am besten von

burgdorf

☎ 411 57 90/99

Die Weltelite der Damen in Berlin

73. Internationale Meisterschaften von Deutschland bei Rot-Weiß

Ein außerordentliches Tennisfest steht den Berlinern in der vierten Maiwoche bevor: die besten Damen der Welt wollen in der geteilten Stadt um die Titel im Einzel und Doppel der 73. Internationalen Meisterschaften von Deutschland kämpfen. Und natürlich auch um die verlockenden Preisgelder, die eine Gesamthöhe von 100 000 Dollar (etwa 190 000 DM) erreichen. Ein Ereignis, das Tausende auf die Rot-Weiß-Anlage am Hundekehlesee locken sollte. So viel Klassetennis gibt es nur einmal in einem Jahrzehnt in Berlin zu sehen.

Viele Jahre sind vergangen, seitdem eine Billie-Jean King und eine Virginia Wade ihre Visitenkarten bei Rot-Weiß abgaben und noch größer ist der Zeitraum, seit dem Federation-Cup 1967 bei Blau-Weiß, wo vor 12 Jahren neben der Amerikanerin King und der Britin Wade auch deren Landsmännin Ann Jones, die gegenwärtige Vorsitzende der Women's Tennis Association mit Sitz in San Francisco, die Amerikanerin Rosamaria Casals, die Australierin Kerry Melville (heute Mrs. Reid) und die Südafrikanerin Anette van Zyl (heute Mrs. Du Plooy) bewiesen, wie großartig Damentennis sein kann. Auch die deutschen Tennisdamen hielten damals gut mit: Helga Schulze-Hösl, Helga Niessen-Masthoff und Edda Buding.

Inzwischen macht eine neue Generation Schlagzeilen. Allen voran die Amerikanerin Chris Evert, die erste offizielle Weltmeisterin der Damen und ihre Be-

zwingerin im letztjährigen Wimbledon-Finale, die exilierte Tschechoslovakin Martina Navratilova.

Doch eine noch jüngere, kaum dem Kindesalter entwachsene Generation setzt bereits zum Sprung in die Weltspitze an, wie die 16- bzw. 17jährigen Amerikanerinnen Tracy Austin und Pam Shriver.

Die deutschen Titelkämpfe in Berlin sind Teil der großen europäischen Turnierserie, die mit dem Federation-Cup im Club de Campo in Madrid vom 30. April bis 6. Mai beginnt und mit den Meisterschaften der Niederlande vom 9. bis 15. Juli in Den Haag endet. Dazwischen liegen die Meisterschaften von Italien (Rom 7.–15. Mai, 100 000 Dollar), Österreich (Wien 14.–20. Mai, 75 000 Dollar), Deutschland und Frankreich (Paris 28. Mai – 11. Juni, 250 000 Dollar).

In Madrid, Rom, Wien, Berlin und Paris wird auf Asche gespielt. Danach müssen sich die Damen auf Gras umstellen. Da gibt es zunächst das Turnier in Chichester in Südengland (11.–17. Juni, 75 000 Dollar) und in der folgenden Woche ein weiteres Turnier im Seebad Eastbourne (18.–24. Juni, 100 000 Dollar). Höhepunkt sind schließlich die All England Championships vom 25. Juni – 8. Juli in Wimbledon mit Preisgeldern von 200 000 Dollar.

21 Spielerinnen von Rang und Namen haben ihre Bereitschaft erklärt, die europäische Turnierserie zu spielen, nämlich Chris Evert, Rosamaria Casals, Tracy



Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse in ausgefallenem Stoffdesign mit weichem oder härterem Sitzkomfort in unterschiedlichen Formen zeigt das Einrichtungshaus Möbel-Wiele, Potsdamer Straße 105, 1000 Berlin 30, mit ausgefallenen Einzelschränken in wohnlicher Atmosphäre. Lampen, Bilder, Tapeten, Teppiche und Dekorationen werden im Rahmen einer Beratung gezeigt.

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



Austin, Pam Shriver, Kathy May und Janet Newberry (alle USA), Evonne Cawley-Goolagong, Kerry Reid-Melville, Dianne Fromholtz und Wendy Turnbull (alle Australien), Virginia Wade und Sue Barker (beide Großbritannien), Greer Stevens und Marise Kruger (beide Südafrika), Regina Marsikova und Renata Tomanova (beide CSSR), Betty Stoeve (sprich Stove) aus den Niederlanden, Virginia Ruzici und Florenta Mihai (beide Rumänien), Mima Jausovec (Jugoslawien) und schließlich die auf ihre Einbürgerung wartende, zur Zeit in Dallas (Texas) lebende Martina Navratilova. Dazu noch eine unbekannte Zahl von Damen aus Europa und Übersee, die einen Platz in der Spitzengruppe erstreben und natürlich die Spielerinnen der deutschen Rangliste. Am 20. April wird Turnierleiter Wensky wissen, mit wem er in Berlin fest rechnen kann. Dann ist Meldeschluß.

Es wird ein Feld von 32 Teilnehmerinnen geben. Acht Spielerinnen werden nach der Computer-Rangliste gesetzt, die übrigen 24 hinzugelost, einschließlich der vier Besten des Qualifikationsturniers, das am Sonnabend, dem 19. Mai um 11 Uhr beginnt und am Sonntag endet.

Zwei Plätze in dem 32er Feld stehen dem Turnierveranstalter für Damen seiner Wahl zur Verfügung. Sicher wird eine der Erwählten die deutsche Ranglistenvierte Iris Riedel sein. Der andere Platz könnte an Katja Ebbinghaus vergeben werden, falls nicht doch Helga Masthoff noch einmal Appetit aufs lukrative Turniertennis verspürt.

Gutes Damentennis dürfte bereits im Qualifikationsturnier zu sehen sein, denn die vier Plätze im Hauptturnier sind begehrt. Auch in der Qualifikation können die Damen gute Preisgelder gewinnen.

Und so ist das Preisgeld in Höhe von 100 000 Dollar aufgeteilt:

Einzel:

Siegerin 20 000 \$
 Zweitplacierte 10 000 \$
 Semifinalisten 5 300 \$ (2mal)
 Viertelfinalisten 2 300 \$ (4mal)
 Verlierer 2. Runde 1 200 \$ (8mal)
 Verlierer 1. Runde 600 \$ (16mal)
 Gesamtsumme 69 000 \$.

Doppel (pro Paar):

Siegerinnen 7 500 \$
 Zweitplacierte 3 700 \$
 Semifinalisten 1 900 \$ (2mal)
 Viertelfinalisten 1 000 \$ (4mal)
 Achtelfinalisten 500 \$ (8mal)
 Gesamtsumme 23 000 \$.

Qualifikation:

Viertelfinalisten 450 \$ (4mal)
 Verlierer 2. Runde 325 \$ (8mal)
 Verlierer 1. Runde 225 \$ (16mal)
 Gesamtsumme 8 000 \$.

Die Siegerin erhält für die Grand-Prix-Wertung 120, die unterlegene Spielerin 90 Punkte. Für die Verlierer im Semifinale gibt es 60 und für die Unterlegenen im Viertelfinale 30 Punkte. Wer in der 2. Runde ausscheidet, muß sich mit 15 Punkten begnügen, die Verlierer in der 1. Runde mit 10 Punkten.

Im Doppel erhält jede Spielerin des siegenden Paares 24 Punkte, die Verliererin je 18 Punkte. Ver-

pelzkauf ist vertrauenssache !

SEIT ÜBER 100 JAHREN

Herpich

DAS PELZHAUS AM TAUMENTZIEN



Tapeten-Wand-Dekor »Seidenreier«

Gebr. Untermann

Tapeten



Tapeten-Wand-Dekor »Lebensbaum«

Gedr. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

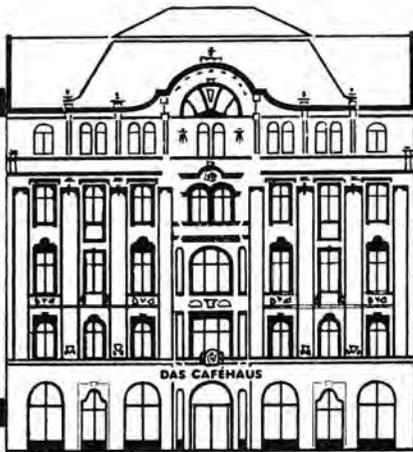
eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberg Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41



DAS CAFÉHAUS

An der Gedächtniskirche · Telefon 8813244

FRÜHSTÜCK, BREAKFAST ab 7.00 Uhr morgens

mit frischen Brötchen eigener Herstellung

lierer im Semifinale je 12 Punkte, Verlierer im Viertelfinale je 6, Verlierer in der Runde der letzten Sechzehn 3 und in der Runde der 32 je 2 Punkte.

Alle Spiele gehen über zwei Gewinnsätze. Für alle Sätze gilt beim Stande von 6:6 das offizielle 12-Punkte-Tie-Break-System. Gespielt wird mit Bällen der Marke „Slazenger“.

Oberschiedsrichter wird Ernest L. Otto sein. Die Stuhl- und Linienrichter werden von der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband gestellt.

Drei Ärzte stehen den Tennis-Damen zur Verfügung: Prof. D. Wilfried Dressler, Dr. Dietrich Kadach und Dr. Ulrich Serke. DR

★

Zwei Turniersiege von Chris Evert

Weltmeisterin Chris Evert hatte in ihrem ersten Turnier 1979 ausgerechnet den zur Frau erklärten Renée Richards als Endspielgegner. Die 24jährige Amerikanerin mußte gegen den 41jährigen drei Sätze spielen (6:1, 3:6, 6:3).

Ihren zweiten Turniersieg feierte sie in Los Angeles mit einem 6:3, 6:4-Erfolg über Martina Navratilova, von der sie zuvor in Oakland, Kalifornien, besiegt worden war. Die Vorschlußrunden: Evert – Greer Stevens (Südafrika) 6:1, 6:1; Navratilova – Tracy Austin (USA) 6:2, 6:3.

★

Lendl und Mandlikova weltbeste Junioren

Der Internationale Tennis-Verband (ITF) hat den 18jährigen Ivan Lendl und die 17jährige Hana Mand-

likova aus der Tschechoslowakei zu den weltbesten Junioren des Jahres 1978 erklärt. Lendl gewann die Juniorenturniere in Rom, Paris und Wimbledon, Mandlikova siegte ebenfalls in Rom und Paris und stand in Wimbledon im Finale gegen Tracy Austin (USA).

★

Iris Riedel im Federation-Cup DTB-Damen vor schwerer Aufgabe

Der Deutsche Tennis-Bund nominierte für den Federation-Cup, der vom 30. April bis 6. Mai auf der Anlage des Club de Campo in Madrid ausgetragen wird, die Damen Iris Riedel (Rot-Weiß), Sylvia Hanika (München), Katja Ebbinghaus (Rot-Weiß) und Petra van Oyen (Essen). In der ersten Runde spielen: USA (an Nr. 1 gesetzt) – Philippinen
Deutschland – Korea
Frankreich (Nr. 7) – Indonesia
Italien – Taiwan oder Thailand
UdSSR (Nr. 4) – Portugal
Luxemburg – Chile
Rumänien (Nr. 6) – Mexico
Dänemark – Schweiz
Israel – Schweden
Ungarn – CSSR (Nr. 5)
Norwegen – Japan
Argentinien – Niederlande (Nr. 8)
Jugoslawien – Spanien
Kanada – Australien (Nr. 2)

Taiwan und Thailand müssen vorher ein Qualifikationsspiel bestreiten.

ZUM GLÜCK GIBT'S ÖSTERREICH

mit seinen idealen Tennismöglichkeiten

Unsere neue Broschüre „Mit dem Racket auf Reisen“, informiert Sie darüber, daß es außer den vielen Tennisplätzen in Österreich z. Zt. 380 Hotels und Pensionen mit eigenen Tennisplätzen und 125 Tennishallen gibt. Aber auch darüber, wo sich die Tenniscamps befinden und wieviel z. B. eine Trainerstunde in den verschiedenen Orten kostet.

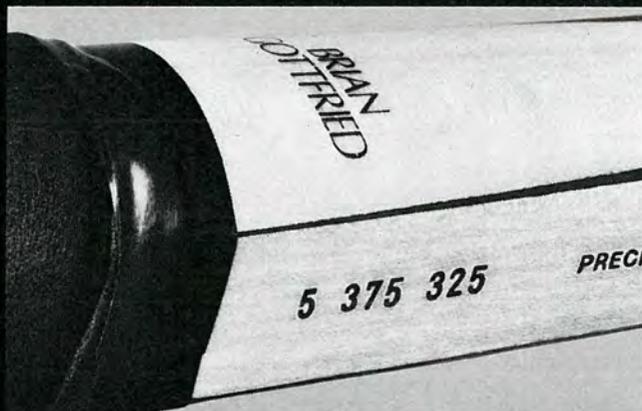
Fordern Sie die Broschüre an, oder lassen Sie sich persönlich über die vielen Tennispauschalen der Vorsaison informieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

ÖSTERREICHISCHE FREMDENVERKEHRSWERBUNG

Tauentzien 16/ Eingang: Marburgerstraße · 24 10 12 · 24 80 35

Was bedeutet 5.375.325 beim Gottfried Autograph?



Die präzise Angabe von Griffstärke, Gewicht und Balancepunkt.

Rackets von Profis für Individualisten. SNAUWAERT

Denn auch Sie können aus diesen Möglichkeiten Ihren ganz persönlichen Code wählen.

Griffstärke von 2 bis 7 ($4\frac{1}{4}$ - $4\frac{7}{8}$) damit das Racket angenehm und richtig in der Hand liegt.

Gewicht von 340 bis 395 gr. in 5 Gramm eingeteilt, damit Sie Ihre Kraft rationell einsetzen können.

Balancepunkt von 290-340 mm pro 5 mm abgestuft, damit Sie am Netz oder an der Grundlinie noch beweglicher sind.

Wenn Sie auch von Ihrem Racket Präzision verlangen, dann gibt Ihnen die 50-jährige Erfahrung von Snauwaert die nötige Sicherheit.

Erhältlich in guten Sportgeschäften und Sportabteilungen.

SNAUWAERT

Perfektion bis in die
Fingerspitzen.



Snauwaert Tennis - Sport Service OHG
Gartenstrasse 10
D-6733 HASSLOCH/PFALZ
Tel. (06324) 1011



Davispokal 1979

DTB-Team bezwang Israel mit Ach und Krach 3:2

Nicht gerade mit Ruhm bekleckert haben sich die deutschen Davispokalspieler Gehring, Zirngibl und Pinner in der 1. Runde des diesjährigen Cupwettbewerbs. In der schwach besuchten Augsburger Sporthalle konnten sie den Daviscup-Zwerg Israel nur knapp mit 3:2 bezwingen.

In besonders schwacher Form spielte Rolf Gehring. Er verlor beide Einzel, sowohl gegen den nur Fachleuten bekannten Shlomo Glickstein wie gegen den allerdings turniererfahrenen, auch in Berlin gut bekannten Steve Krulevitz. Krulevitz, 1951 in Baltimore, Maryland (USA), geboren, hatte es 1976 auf Platz 28 der USA-Rangliste gebracht. Es war ein Glück, daß wenigstens Ulrich Pinner in leidlich guter Form spielte. Er trat am entscheidenden dritten Tage als erster an und sicherte den wichtigen 3:1-Vorsprung. Wie hätte man zittern müssen, wäre dem nervenschwachen Gehring diese Verantwortung aufgebürdet worden. Nach einem möglichen 2:2 hätte auch Pinner das große Hosenflattern bekommen können.

Nach dieser Vorstellung der DTB-Mannschaft braucht man gegen Rumänien (wahrscheinlich mit Nastase) vom 15.-17. Juni in Bukarest keine Hoffnungen mehr zu haben.

Ergebnisse

1. Tag:

Gehring — Glickstein 6:4, 1:6, 6:2, 7:9, 2:6.
(4 Matchbälle für Gehring im 3. Satz!)
Pinner — Krulevitz 6:3, 6:3, 7:5.

2. Tag:

Pinner/Zirngibl — Glickstein/Wertheimer 3:6, 6:3,
6:4, 6:4.

3. Tag:

Pinner — Glickstein 6:2, 6:4, 6:2.
Gehring — Krulevitz 1:6, 6:4, 3:6, 9:7, 4:6.

Weitere Davispokal-Ergebnisse

Europazone A: Österreich — Ägypten 5:0; Spanien — UdSSR 5:0; Polen — Finnland 4:1.

Europazone B: Rumänien — Belgien 4:1; Schweiz — Jugoslawien 4:1; Niederlande — Frankreich 2:3.

Amerikazone, Halbfinale: USA — Kolumbien 5:0; Argentinien — Chile 3:2.

Asienzone, Halbfinale: Indien — Australien in Madras 2:3 (!); Neuseeland — Japan 3:0; **Finale** (in Christchurch): Neuseeland — Australien 2:3.

SUNZAN

das freundliche Bräunungsstudio



NACH
TENNISRABATT
FRAGEN!

Mo-Sa 12-2^{UHR}
TEL: 323 96 19

BERLIN 19
HOLTZENDORFFSTR 19
am Amtsgericht Charlottenburg

Pohmann-Sieg in Nairobi

Hans-Jürgen Pohmann (Rot-Weiß) gewann mit Peter Elter den Doppelwettbewerb der Internationalen Meisterschaften von Kenia in Nairobi. Das deutsche Paar schlug Sashi Menon/Steve Temple (Indien/Neuseeland) nach hartem Kampf 2:6, 7:5, 11:9.

Im Einzel holte sich der Nigerianer David Imonietie den Titel mit einem 6:7, 7:6, 11:9-Erfolg über Per Larsson aus Schweden. Pohmann hatte gegen den Finalsieger in der Runde der letzten Acht verloren. Elter war im Viertelfinale an dem Schweden Larsson gescheitert.

Dameneinzel: Marion de Witte (Belgien) — Perrine Dubuy (Frankreich) 6:1, 3:6, 11:9.

NEU „Die beste, modernste und genaueste Electronic-Tennis-Besaitungsmaschine“ **NEU**

Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.
Aktualität und Elegance für Asse,
die auf Klasse achten.

Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09



Die Sensation im Tennisplatzbau

Tennis Fluid der Allwetterplatz,
auf dem Sie „rutschen“ können!

Damit beginnt eine neue Epoche im Bau von Allwetterplätzen. Tennis Fluid, der Spezial-Kunststoff-Allwetterbelag mit fixierten Greifelementen in der Deckschicht und losen Granulatkörnern als Verschleiß- und Gleitschicht, ermöglicht sowohl das griffige Starten als auch das Hineingleiten in die Ballkurve.



Tennis Fluid

kombiniert die Vorteile des Sandplatzes, also kontrolliertes Gleiten, gelenkschonend und ermüdungsfrei, flüssige Spieltechnik wie gewohnt, mit den Vorteilen des Allwetterplatzes wie geringere Wartung und längere Nutzung. Es bietet aber zusätzlich weitere Vorteile gegenüber dem Sandplatz wie bessere Elastizität (Tennennadeleffekt), gleichmäßigerer Ballabsprung, keine

Verschmutzung von Kleidern und Schuhen, viel geringerer Ball- und Schuhverschleiß und geringere Verletzungsgefahr. Unverbindliche Beratung und Information:

Gebr. Becker AG
Sportanlagenbau - Sportgerätefabrik
6204 Taunusstein/Hahn Postfach 29
Telefon (0 61 28) 30 48/30 47

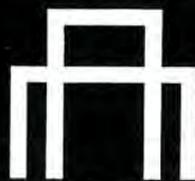
De Sede - Dubletto

Lässiges Element-Ledersofa am Tag, herrlich weich und verlockend - bequemes Doppel-Bett in der Nacht. So zaubert man mit DS-76-Elementen.

Und dazwischen liegen nur 2 Sekunden Zeit. Eine für das Vorklappen eines jeden

Elements - und schon ist das Dubletto für süsse Träume bereit. Träume von Palmen und vom Meer...

Dieses Sofa lässt sich übrigens mit weiteren DS-76-Elementen zu einer grosszügigen Sitzzecke ausbauen.



Scanform
Svend Thorsen

Joachimstaler Str. 10-12, Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 8819822

Königspokal Nachlese 1979 Division I

Um Platz 1 und 2:

Ungarn - CSSR 1:2 in Pecs
Benyik - Lendl 7:6, 5:7, 7:6
Taroczy - Smid 7:5, 3:6, 4:6
Szoeki/Taroczy - Slozil/Smid 4:6, 4:6

CSSR - Ungarn 2:1 in Chrudim

Lendl - Benyik 6:4, 2:6, 0:6
Smid - Szoeki 6:3, 3:6, 6:2
Slozil/Smid - Benyik/Szoeki 6:4, 6:2

Um Platz 3 und 4:

Großbritannien - Schweden 2:1 in Gloucester

Cox - Hjertqvist 6:4, 6:1
Mottram - Eriksson 6:3, 6:3
Cox/D. Lloyd - Bengtsson/Eriksson 4:6, 2:6

Schweden - Großbritannien 1:2 in Norrköping

Hjertqvist - Cox 6:7, 2:6
Eriksson - Mottram 7:5, 3:6, 5:7
Bengtsson/Eriksson - Mottram/D. Lloyd 6:4, 7:6

Um Platz 5 und 6:

Deutschland - Frankreich 2:1 in Hannover

Gehring - Portes 6:7, 6:2, 6:2
Pinner - Dominguez 6:1, 6:4
Eberhard/Zirngibl - Dominguez/Moretton 2:6, 4:6

Frankreich - Deutschland 1:2 in Perpignan

Portes - Pinner 7:6, 6:3
Moretton - Gehring 3:6, 7:5, 3:6
Moretton/Portes - Gehring/Zirngibl 3:6, 3:6

Um Platz 7 und 8:

Spanien - Österreich 1:2 in Gijon

Mir - Reiningger 3:6, 6:7
Muñoz - Kary 2:6, 4:6
Mir/Soler - Kary/Wimmer 6:4, 7:6

Österreich - Spanien 2:1 in Wien

Reiningger - Vazquez 6:7, 6:1, 4:6
Kary - Muñoz 1:6, 6:3, 6:2
Doppel für Österreich. Ergebnis unbekannt.

Endstand

1. CSSR	30 000 \$
2. Ungarn	20 000 \$
3. Großbritannien	15 000 \$
4. Schweden	12 000 \$
5. Deutschland	9 000 \$
6. Frankreich	7 000 \$
7. Österreich	5 000 \$
8. Spanien (abgestiegen)	2 000 \$

Division II

Aufstiegsspiele

In Focani: Rumänien - UdSSR 1:2
In Moskau: UdSSR - Dänemark 3:0
In Kopenhagen: Dänemark - Rumänien 1:2

Endstand

1. UdSSR (aufgestiegen in die 1. Division)
2. Rumänien
3. Dänemark

Walther Rosenthal wieder DTB-Präsident

Berlin im DTB gut vertreten – Die 31. Mitgliederversammlung in Bremen

Nach der einstimmigen Wiederwahl des Berliner Verbandsvorsitzenden Walther Rosenthal zum Präsidenten des Deutschen Tennis-Bundes wurde von der 31. Mitgliederversammlung des DTB in Bremen am 17. Februar mit Siegfried Gießler (Tempelhofer TC) ein weiterer Berliner in den erweiterten Vorstand gewählt. Verbandssportwart Gießler, der auch Sprecher der 13 Landesverbandssportwarte im Deutschen Tennis-Bund ist, wurde als Referent für besondere Aufgaben im Referat „Herren“ berufen (für den ausgeschiedenen Fritjof Eisenlohr, Reutlingen).

Außerdem ist Berlin wie schon bisher in der Satzungskommission durch den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Dieter Glomb (BSV 92) und in der Jugendkommission durch Verbandsjugendwart Walter Esser (BTTC Grün-Weiß) vertreten. Immerhin ist der Berliner Tennis-Verband der zweitkleinste Verband im DTB. Nur „Nordwest“ (Bremen) ist noch mitgliederschwächer. Bayern ist mit über 170 000 Mitgliedern der weitaus größte Landesverband.

Glatter Verlauf dank guter Vorarbeit

Die Mitgliederversammlung im eingeschneiten Bremen ging glatt über die Bühne. Man spürte auch ohne Kenntnis der Details die gute Vorbereitung. Weit und breit kein Gegenkandidat für Walther Rosenthal, über dessen souveräne Versammlungsleitung viel Lob zu hören war.

Begonnen hatte es mit einem ehrenden Gedenken für die Toten des Jahres: Alfred Eversberg, Fritz Kuhlmann, Dr. Heinrich Kleinschroth. Ein besonderer Gruß galt den Ehrenmitgliedern Franz Helmig und Ferdinand Henkel, in den auch Trainer Hans Nüßlein einbeschlossen wurde.

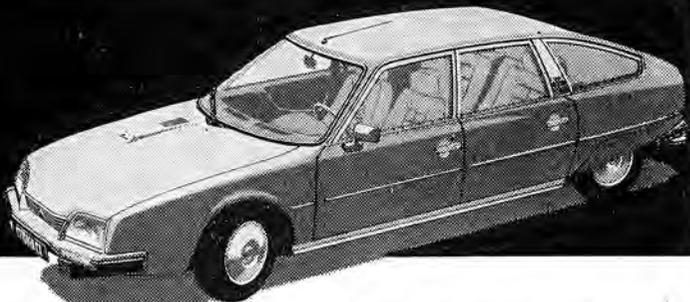
Dann ein kurzer Abriss Rosenthals über die internationale Tennissituation und die Stellung des DTB dazu (Tennis wieder olympischer Sport?).

Nach Rosenthals Wiederwahl, die Franz Helmig als Alterspräsident leitete, ging die Wahl der Mitarbeiter des DTB-Präsidenten, nunmehr wieder unter seiner Leitung, rasch vor sich. Der bisherige Sportwart Dr. Claus Stauder rückte als 1. Vizepräsident an die Stelle des verstorbenen Fritz Kuhlmann. Ohne Gegenstimmen zwar, aber doch bei Stimmenthaltung Würtembergs!

Um den zu wählenden 2. Vizepräsidenten gab es eine Auseinandersetzung. Neben dem ersten Bewerber Dr. Karl-Heinz Schmans (Kiel) kandidierte auch der Rheinland-Pfalz-Saar-Vorsitzende Dr. Helmut Steigleiter. Bayerns Vorsitzender Dr. Mussbach opponierte vergebens gegen die Kandidatur eines „Nordlichtes“. Er argumentierte sogar mit dessen Alter (61). 242 Stimmberechtigte beeindruckte dies nicht. Sie wählten den Kieler Arzt. 27 übten Stimmenthaltung. Steigleiter aber brachte es auf nur 94

CX
CITROËN

**Reservierung
für eine Probefahrt
im Citroën Prestige.**



Interessenten, denen herkömmliche Automobile auch in den höchsten Preisklassen einen zu knapp bemessenen Raum vor den Rücksitzen anbieten, sind eingeladen zu einer Sitzprobe im Citroën CX Prestige.

Die Fülle der serienmäßigen Ausstattungs-Details (unter anderem vier elektrische Fensterheber, vier

Kopfstützen, zwei Zigarettenanzünder und Aschenbecher hinten, zwei hintere Fußstützen, Klimaanlage, Sonnenjalousien) und die sorgfältige Verarbeitung beim Citroën-Flaggschiff mit der um einen viertel Meter verlängerten Karosserie werden den anspruchsvollen Autofahrer beeindrucken. Bitte vereinbaren Sie einen Termin.

HEINZ FANDRICH

Kurfürstendamm 185 · 8 82 10 41 · Budapester Straße 38 · 2 61 21 60

Citroën CX. Fahren wie Gott in Frankreich.

CITROËN CX

Stimmen. Er hatte offenbar mehr erwartet. Eine ganze Reihe von Stimmberechtigten scheinen den Neunkirchener im Stich gelassen zu haben.

Wiedergewählt wurde auch Schatzmeister Heinz Gass, der nach einer Satzungsänderung ebenfalls im Range eines 2. Vizepräsidenten steht. Franz Feldbusch kandidierte nicht mehr. Für seinen Entschluß führte er berufliche Gründe an. Sein Ausscheiden wurde von vielen bedauert.

Die Stimmen aller Verbände erhielt der neue Sportwart Gert Gauch (München). Wiedergewählt wurden Jugendwart Peter Baur (Biberach) sowie die Beisitzer K. H. Festerling (Hannover) und Margot Dohrer.

In ihren Ämtern bestätigt wurden die Mitglieder des erweiterten Vorstandes Wilhelm Bungert, Margot Dohrer, Helga Masthoff und Bert Guhen (Schulturnis). Kuhlmanns Referat „Seniorentennis“ übernahm Dr. Werner Kiltbau (Mannheim), Badens Verbandsvorsitzender. Karl-Heinz Herfs (Hilden), Referent für

Mannschaftsmeisterschaften und Allgemeine Turniere, blieb ebenfalls im Amt, aber ohne die Stimmen Bayerns!

Von den vielen Anträgen, genehmigt oder abgelehnt, interessieren am meisten diese: die Änderung des Bundesligastatuts (§ 10). Künftig wird es – wie schon gemeldet – Hin- und Rückspiele geben. Ergänzt wurde im § 18, daß der gastgebende Bundesligaverband eine Halle mit zwei Spielfeldern zur Verfügung haben muß.

Geändert wurde der Austragungsmodus der Verbandsmannschaftskämpfe. Ab sofort werden die Großen Meden-, Poensgen-, von Cramm- und Schomburgk-Spiele an nur einem Wochenende in drei Leistungsklassen ausgetragen. Es entfallen also die bisher üblichen Vorrunden. In Klasse A spielen die vier besten Mannschaften des Vorjahres. Der Sieger der Gruppe A ist Deutscher Mannschaftsmeister der Landesverbände. Der Viertplacierte steigt in die

Neuer Austragungsmodus für die Landesverbandsmannschaftskämpfe

Gr. Meden-Spiele

Gr. A (in Hof):

Bayern – Württemberg

Berlin – Baden

Gr. B (Niederrhein):

Westfalen – Niederrhein

Rheinland-Pfalz-Saar – Hessen

Gr. C (Niedersachsen):

Hamburg – Schleswig-Holstein

Mittelrhein – Niedersachsen

Spielfrei: Nordwest

Gr. Poensgen-Spiele

Gr. A (Württemberg):

Württemberg – Westfalen

Baden – Berlin

Gr. B (Hessen):

Niederrhein – Hessen

Bayern – Hamburg

Gr. C (Rheinland-Pfalz-Saar):

Mittelrhein – Schleswig-Holstein

Rheinland-Pfalz-Saar – Niedersachsen

Spielfrei: Nordwest

Gr. von Cramm-Spiele

Gr. A (Bayern):

Bayern – Württemberg

Mittelrhein – Hamburg

Gr. B (Berlin):

Niederrhein – Niedersachsen

Berlin – Schleswig-Holstein

Gr. C (Baden):

Hessen – Baden

Westfalen – Rheinland-Pfalz-Saar

Spielfrei: Nordwest

Gr. Schomburgk-Spiele (Senioren)

Gr. A (Bayern):

Bayern – Rheinland-Pfalz-Saar

Westfalen – Mittelrhein

Gr. B (Niedersachsen):

Baden – Niederrhein

Berlin – Niedersachsen

Gr. C (Hamburg):

Hessen – Württemberg

Hamburg – Schleswig-Holstein

Spielfrei: Nordwest

Gr. Schomburgk-Spiele (Seniorinnen)

Gr. A (Niederrhein):

Niederrhein – Rheinland-Pfalz-Saar

Hessen – Württemberg

Gr. B (Westfalen):

Westfalen – Niedersachsen

Bayern – Hamburg

Gr. C (Schleswig-Holstein):

Schleswig-Holstein – Baden

Nordwest – Berlin

Spielfrei: Mittelrhein

Vereinsmeisterschaft der Damen

(Vorrunden)

Gruppe 1 bei Nord I:

West I – Nord II

Südwest II – Berlin

Gruppe 2 bei Bayern:

Südwest I – Nord I

West II – Bayern

Die Endrunde der Damen findet beim Sieger der Gruppe 2 statt.

Vereinsmeisterschaft der Senioren

(Vorrunden)

Gruppe 1 bei Bayern:

West I – Nord II

Südwest II – Bayern

Gruppe 2 bei Nord I:

Südwest I – West II

Nord I – Berlin

Die Zusammenstellung erfolgte nach den Ergebnissen des Jahres 1978 so, daß die beiden Vertreter einer Regionalliga auf die beiden Gruppen verteilt sind.

Die Endrunde der Senioren findet beim Sieger der Gruppe 2 statt.

Gruppe B ab. Damit erhält der bisher meist lustlos umkämpfte 3. Platz erhöhte Bedeutung.

Die übrigen Landesverbände, die im Vorjahr nicht über die Vorrunde hinaus kamen, spielen in den Gruppen B und C. Die Sieger steigen in die nächsthöhere Gruppe auf, die Gruppenletzten steigen ab. Der Letzte der Gruppe C muß ein Jahr aussetzen. Für ihn spielt der im Vorjahr pausierende Landesverband in Gruppe C.

Der Etat des DTB hat die 3-Millionen-Grenze erreicht. Der Sportetat wurde auf 1 430 000 DM erhöht. Steigende Personalkosten auch beim DTB: 100 000 DM mehr als bisher, weil ein Finanz- und Verwaltungssekretär eingestellt werden mußte.

Nach nur dreieinhalb Stunden, eine Rekordzeit für eine solche Mitgliederversammlung, konnte DTB-Präsident Walther Rosenthal das Schlußwort sprechen.

★

Zwei „Linke“ wurden Meister

Sylvia Hanika und Nicola Pilic

Mit Sylvia Hanika (München) und dem fast 40jährigen Jugoslawen holten sich zwei Linkshänder die Einzeltitel der 47. Internationalen Deutschen Hallenmeisterschaften in Böblingen.

Nicht gelungen ist der Versuch von Katja Ebbinghaus, nach der Nationalen Deutschen Meisterschaft auch den internationalen Titel zu erringen. Die erst achtzehnjährige Italienerin Sabina Simmonds war im Viertelfinale ein unüberwindliches Hindernis. Sie siegte 6:3, 6:4.

In den ersten Runden hatte Frau Ebbinghaus die junge Schweizerin Annina von Planta souverän 6:2, 6:3 bezwungen, nachdem vorher Jutta Diesslin aus Karlsruhe eine schwere Gegnerin gewesen war. Die Badenerin hatte im 2. Satz schon drei Matchbälle, verlor jedoch noch 6:2, 6:7, 2:6. Wenig Glück hatte Katja Ebbinghaus auch im Doppel, in dem sie an der Seite der Schwedin Elisabeth Ekblom gegen die jungen Schweizerinnen Petra Delhees/Monika Simmen klar mit 3:6, 3:6 verlor. Das deutsch/schwedische Paar war an Nr. 1 gesetzt worden! Weitere Berliner Spieler nahmen an den Titelkämpfen nicht teil.

Die neuen Meister

HE: Pilic (Jugoslawien) — Eberhard (Hannover) 6:3, 3:6, 6:2. — HF: Pilic — Zirngibl 4:6, 6:2, 6:4; Eberhard — H. Johansson (Schweden) 6:1, 6:2.

HD: Eberhard/Kirchhübel (Hannover) — Rohwedder/Sorensen (Stuttgart/Irland) 2:6, 6:4, 6:3.

DE: Hanika (München) — Eisterlehner (Reutlingen) 6:1, 6:0. — HF: Hanika — Simmonds 6:2, 6:3; Eisterlehner — Delhees 6:3, 3:0 aufgegeben.

DD: Delhees/Simmen (Schweiz) — Schultz/Winkens (Stuttgart) 6:3, 6:4.

GD: Heidi Eisterlehner/Sean Sorensen (Reutlingen/Irland) — Elisabeth Ekblom/Hartmut Kirchhübel (Schweden/Hannover) 7:6, 6:4.

★

Seniendoppeltturnier beim BTC 1904 Grün-Gold

3./4. Februar 1979 in der Paradedstraße

1. Rd.: Kröger/Sadewasser (Wespen) — Döpke/Klopstech (BFC Preußen) 6:4, 5:7, 6:1; Rienitz/Tiefenbach (Mdf.) — Lücke/Schuster (GG) 6:4, 4:6, 7:5; Arhilger/Roth (Sutos/SCC) — Bormann/Lonitz (Mdf.) 6:4, 6:1; Hagemeister/Kobek (Nikolasse) — Bittrich/Schmitz (GG) 6:4, 6:1; Hackenberger/Mainzer (GG) — Galle/Steiner (GG) 6:0, 6:3; Wocinski/Wolff (Frohnau/Wedding) — Grobe/Kunstmann (Sutos) 6:4, 6:1; Dr. Rohrbeck/von Zelewski (GG) — Barth/Kollecker (GG) 6:1, 6:4.

2. Rd.: Kluge/Thron (Rot-Weiß/SCC) — Kröger/Sadewasser 6:1, 6:1; Rienitz/Tiefenbach — Reck/Schlückelsen (BTTC) 6:3, 1:6, 6:3; Arhilger/Roth — von Giercke/Schilling (Wolfsburg) 6:1, 6:1; Hackenberger/Mainzer — Hagemeister/Kobek 6:0, 6:1; Ackermann/Adler (Berl. Bären/Phönix-Lübeck) — Wocinski/Wolff 6:2, 6:3; Dr. Rohrbeck/von Zelewski — Joecks/Kippel (BSV 92) 6:3, 6:2; Knorr/Ressin (Siemens) — Cornehlisen/Hoffmeister (Lankwitz/GG) 6:3, 6:3; Krämer/Krüger (Grün-Gold Wolfsburg) — Mehlitz/Sussmann (Rot-Weiß) 6:0, 1:6, 6:2.

3. Rd.: Kluge/Thron — Rienitz/Tiefenbach 6:3, 6:4; Hackenberger/Mainzer — Arhilger/Roth 6:3, 6:2; Ackermann/Adler — Dr. Rohrbeck/von Zelewski 7:5, 6:3; Knorr/Ressin — Krämer/Krüger 3:6, 6:4, 6:3.

Vorschlußrunde: Hackenberger/Mainzer — Kluge/Thron 7:6, 2:6, 6:2; Knorr/Ressin — Ackermann/Adler 6:4, 7:6.

Endspiel: Hackenberger/Mainzer — Knorr/Ressin 6:1, 3:6, 6:3.

★

Hallenturnier im Leistungszentrum

(Herren, Damen, Junioren und Juniorinnen)

11. Februar 1979

1. Rd.: Schulz — Pyko 9:0; Kubina — Nüske 9:1; Leideck — Mielich 9:6; Matthes — Falbusch 9:4; Hauffe — Jahn 9:1; Wolter — S. Rausch 9:2; Stensch — Wocinski 9:1; Brandt — Müller-Wünsch 9:0.

2. Rd.: Schulz — Kubina 9:3; Leideck — Matthes 9:2; Hauffe — Wolter 6:0, 6:1; Brandt — Stensch 9:1.

Vorschlußrunde: Schulz — Leideck 6:2, 6:4; Brandt — Hauffe 6:4, 3:6, 6:2.

Endspiel: Brandt — Schulz 4:6, 7:5, 7:5, 5:7, 3:0 zurückgezogen.



TENNIS NACH SYSTEM

mit der

Tennis-Schule Ralph Geiger

Einmalig
in
Berlin!



TENNIS-
SHOP

RALPH GEIGER



Ausgesuchte, spielstarke, pädagogisch geschulte Trainer lehren nach dem erfolgreichen, sensomotorischen Geiger-System. (Ballwurfmaschinen, Video usw. stehen zur Verfügung)

1 A (Anfänger) (ab 4 Pers.)

1 Kurs (10 Einheiten à 45 Min.)

DM 150,—

1 F (Fortgeschrittene)

DM 210,—

(3 Pers.)

DM 210,—

Spezial-Kurs

● Aufschlag

● Volley

● Dropshot (Stoppball)

● Doppel

Einzeltraining (45 Min.)

DM 35,—

excl. Platzmiete

10er Block

DM 320,—

2er Gruppe pro Person

DM 200,—

und Platzmiete

DM 100,—

Konditionstraining

(10 Einheiten à 45 Min.)

DM 95,—

Kinder, Schüler, Jugendliche,

Studenten 10 % Ermäßigung

Berl. Spitzenspieler,
lgj. deutscher Ranglistenspieler

Tel. Anmeldung unter: **823 76 08** - Tennisschule R. Geiger.
Charlottenbrunner Straße 8, Berlin 33

Berliner Tennis-Club Grün-Gold 04 e.V., 1000 Berlin 42 Paradedstraße 28-32

Tel. **786 10 19**

Wir führen internationale Markenartikel wie Dunlop, Adidas, Garcia, Australian, Head etc. Sie werden von eigenem fachkundigen Personal bedient und beraten.

Öffnungszeiten nachmittags ab 16 Uhr außer montags.

Hajo Plötz präsentierte „Tennis-Mode 79“ Die neuesten Kollektionen der führenden Firmen

Ein frischer Wind weht durch die Räume des Old-Fashion-Klubhauses an der Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad. Es ist zwei Tage nach Frühlingsanfang. Nach dem astronomischen! Der wirkliche Frühling wird noch lange auf sich warten lassen. Nur bei Hajo Plötz frühlingt es schon. Der Blau-Weiß-Spitzenpieler, „Spezialist für Tennisaktualitäten“, präsentierte bei Blau-Weiß die „Tennis-Mode 79“. Geschmackvoll, gut ausgewählt, dargestellt von jungen Damen, die die Herzen älterer Gentlemen rascher schlagen ließ. Wie herrlich doch, eine Frau zu sein! Es ist Spitze, was Hajo Plötz zeigte!

Schicke Kreationen. Der am meisten gezeigten Kleidergröße 36 sind die zuschauenden Damen lange entwachsen. Das ist Schicksal. Trotzdem interessieren die Modelle, die Details. Wer schon möchte sich jahrelang in immer derselben Tenniskleidung sehen lassen? So ein paar neue Sachen im Garderobenschrank machen sich doch gut. Schon wegen der Nachbarin. Hajo Plötz liefert dafür eine Menge Anregungen.

Die neue Mode ist schick und praktisch. Kollektionen aus 15 bekannten Modehäusern, die sich mit



Gina rechnet mit einem heißen Sommer. Nach einem so langen, bitterkalten Winter muß er einfach kommen. Und dann wird man Schirme brauchen. Zur „Tennis-Mode 79“ gibt es eine Vielzahl schicker Modelle. Schirm ist nicht gleich Schirm. Ein richtig gewählter Schirm gibt erst die besondere Note.

Tennis befassen, wurden vorgeführt: Head, Fila, Lacoste, Ellesse, Geoffrey Beene, Kay, Anba, Australiian, Pierre Cardin, Hechter, Tacchini, Ann Carol, Sportitalia, Adidas, Fred Perry.

Als Material wird sehr viel Baumwolle verwendet. Vielleicht mit einer Beimischung von Kunstfaser. Pflegeleicht soll die Kleidung natürlich sein. Wer schon möchte heute noch Sportsachen bügeln!

Shorts wird man in diesem Sommer sehr viel sehen. Es gibt sie in jeder Beinlänge. Heiße Höschen, aber auch Boxer-Shorts, hauptsächlich fürs populär

Tapeten Lamprecht

Teppichböden – Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

Berlin 65 · Soldiner Straße 70

Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26

Berlin 51 · Hausotterstraße 3

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“

gewordene Squash-Spiel. Auch die übers Knie reichenden „Pedalpushers“.

Nicht jeder mag das. Viele werden lieber den Tennisrock wählen. Da bietet die „Mode 79“ nicht viel Neues. Es gibt weiterhin die bekannten Faltenröcke, meist mit glattem Vorderteil, und die bequemen Wickelröcke. Man kann sie auch doppelseitig tragen. Die eine weiß, die andere farbig.

Fast alle Firmen bieten Co-ordinates an: Trägerhemdchen, T-Shirts, Tennisblusen, Shorts und Tennisröcke im gleichen Design. Besonders hübsch das Set von Geoffrey Beene, in guter Baumwollqualität, schlichtem Schnitt, mit einer aufgestickten rosafarbenen Rose als Blickfang. Die Tennisblusen folgen dem modischen Trend: betonte Schultern, kleiner Kragen.

Zum Set von G. B. gehört auch ein Tenniskleid mit Rose im gleichen Stil wie die übrigen Teile. Die Modedesigner haben gerade bei den Tenniskleidern viel Fantasie entwickelt. Da gibt's Modelle von verspielt bis klassisch. Für die Verspielten ein reizendes Modell von Anba mit blusig fallendem Oberteil, tiefergutschter Taille und Faltenröckchen. Für die Sportlichen ein Kleid im Hemdblusenstil, von Head, mit feinen blauen oder roten Nadelstreifen, weißer Paspelierung und verdeckter Bindekordel in der Taille. Für jene, die es „klassisch“ mögen, Kleider in gekonnt strenger Linienführung von Ann Carol und Pierre Cardin.

Farben im weißen Sport? Nun, weiß herrscht natürlich vor, oft abgesetzt mit rot oder blau. Nur Cardin bevorzugt schwarz für seine Effekte.

Farbiger dagegen alle Trainingsanzüge: blau, maisgelb, Cognac, Eierschale finden sich auf der Palette. Übrigens, diese Anzüge sind so schick, daß die Bezeichnung „Trainingsanzug“ eine arge Unterbreitung ist. Man kann damit den ganzen Tag herumlaufen und ist doch immer gut angezogen. Bequem sind sie auch, weil Baumwolle als Material verwendet wurde. Billig sind sie allerdings nicht gerade, aber traumhaft schön. Dafür läßt man schon einiges springen. Wie etwa für das blaue Modell von Geoffrey Beene. Oder für das Modell in Eierschale von Sportitalia. Man kann darin sogar Tennisspielen! Eine hübsche Idee: drei untereinander gesetzte Taschen. Mit Klebeverschluss! Raten Sie mal für was? Für Tennisbälle natürlich!

Dieser Sommer wird vielversprechend für die Tennisdamen. Man wird sie in neuen Kreationen bewundern können. Und wenn es vielleicht sportlich nicht immer wie erwartet klappt, dann sollen sie getröstet werden wie vor Jahren Heide Eisterlehner in Südafrika, als sie in Durban höchst unglücklich gegen die Amerikanerin Sharon Walsh verlor: „I think you are the prettiest loser I ever saw!“ [R. A.]

★

Bessere Ausbildung für Tennislehrer

Auf der Generalversammlung des Verbandes Deutscher Tennislehrer (VDT) in Nürnberg, bei der es keine Neuwahlen gab, wurde beschlossen, die Ausbildung der Lehrkräfte auf ein höheres Niveau zu heben. Die deutschen Meisterschaften der Tennislehrer werden vom 4. bis 8. Juli mit Unterstützung der Firma Dunlop in Hanau stattfinden.

Vor Saisonbeginn zu lesen

„Technik und Taktik im Tennis“ von Franz Nitsche. 325 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen, 6. Auflage.

★

„Tennis“ von Ulrich Kaiser. Ein Band aus der Reihe „Junior Sport“ des Verlages. 96 Seiten mit vielen Fotos.

★

„Tennis“ von Rainer Deike. Auf 92 Seiten 143 Abbildungen und Fotos.

★

„Squash“ von Jack Giles, übersetzt aus dem Englischen von Heinz Kraenzlein. 98 Seiten mit erklärenden Zeichnungen und Fotos.

Alle vier genannten Bücher sind im Limpert Verlag GmbH, Bad Homburg v. d. Höhe, erschienen.

Von Praktikern für die Praxis

„Mit Tennis anfangen“ von Paul Metzler. Ein Ratgeber für Anfänger und weniger geübte Spieler. 104 Seiten mit 35 Zeichnungen.

★

„Tennis-Doppel“ – Tips zur Taktik – von Paul Metzler. 126 Seiten mit 40 Schwarzweiß-Zeichnungen.

★

„Tennis-Training“ von Tony Mottram. Das Tennis-Lehrbuch mit dem Film. 112 Seiten mit 11 Fotos, 3 Zeichnungen und 92 Film-Spalten (92 Streifen mit je Fotos = 392 Fotos).

Diese drei Bücher sind in der Reihe „Sport bei Franckh“ in der Franck'schen Verlagsbuchhandlung W. Keller & Co., Stuttgart, erschienen.

Eine »Autohansa-Exquisit-Karte« sollten Sie haben...

...dann kommen Sie ganz unkompliziert zu einem Wagen – auch ohne eigenen Wagen

Mit unserer »Exquisit-Karte« ist das Mieten eines Wagens nicht nur denkbar unkompliziert, sondern auch zeitsparend • Die Vorteile: Kein Warten, Sie werden bevorzugt abgefertigt, Sie mieten bargeldlos • So helfen wir Ihnen auf unsere unkomplizierte Art – 5x in Berlin, auf allen deutschen Flughäfen, über 130x in der Bundesrepublik und im Ausland • Es lohnt sich schon, zum »exquisiten« Kundenkreis der Autohansa zu gehören!



Dieter J. Both

Berlin 31	Kurfürstendamm 160
Berlin 21	Oldenburger Str. 2
Berlin 44	Sonnenallee 30
Berlin 20	Wilhelmstraße 1
Berlin 52	Flughafen Tegel
Berlin 41	Bundesallee 116

891 02 27
396 30 31
623 50 51
331 10 86
41 01 - 33 84
851 40 61

Amtliche Nachrichten

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e. V. am 5. Februar 1979

- Tagungsort:** Klubhaus des TC 1899 e. V. Blau-Weiß, Waldmeisterstraße 10 – 20, 1000 Berlin 33
- Tagungsbeginn:** 19.30 Uhr
- Tagungsende:** 23.25 Uhr
- Stimmberechtigt:** 67 Vereine mit je 1 Stimme
1 Ehrenvorsitzender
- Tagesordnung:**
1. Feststellung der Anwesenheit
 2. Bericht über das Geschäftsjahr 1978
 3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
 4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
 5. Bericht der Disziplinarkommission
 6. Bericht des Schatzmeisters
 7. Bericht der Kassenprüfer
 8. Entlastung des Vorstandes
 9. Neuwahl des Vorstandes
 10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
 11. Neuwahl des Pressewartes
 12. Neuwahl der Kassenprüfer
 13. Neuwahl der Disziplinarkommission
 14. Bestätigung des Verbandslehwartes
 15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
 16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
 17. Anträge
 18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
 19. Festlegung der Turniertermine 1979
 20. Verschiedenes (Ohne Widerspruch)



Nach intensiver
Entwicklung und
gründlichen
Prüfungen

elastic-ground

der Tennisboden
der Zukunft!

Ein neuartiger Tennisbelag, der mit den Vorurteilen gegenüber Kunststoffbelägen aufräumt und auch die strengsten Kritiker voll und ganz überzeugt.

elastic-ground und seine vielen Trümpfe:

- neuartige horizontale Verbindungstechnik der Bodenplatten
- hochelastisch, wodurch ein ermüdungsfreies, gelenkschonendes Spielen ermöglicht wird
- optimales Ballverhalten
- nach Regenfällen sofort bespielbar
- ganzjährige Bespielbarkeit
- intensiver UV-Schutz gewährleistet auch nach Jahren unveränderte Farben
- **5 Jahre Gewährleistung**
- wirtschaftlich – langlebig – problemlos zu verlegen

Nützen Sie diese Vorteile auf Ihren Frei- und Hallenplätzen. Selbstverständlich können auch bereits vorhandene Sand- oder Hartplätze mit elastic-ground saniert werden.

Wir beraten und informieren Sie gerne –
Wir bieten Ihnen auch Gelegenheit elastic-ground zu testen.

KUNSTSTOFF-ELSNER GmbH
Weidenweg 11, D-8520 Erlangen
Tel.: 0 91 31 / 6 60 41

Walther Rosenthal, der 1. Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der frist- und satzungsgemäß eingeladen wurde.

Zunächst erheben sich alle Anwesenden, um der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportkameraden zu gedenken. Der Berliner Tennis-Verband hat im letzten Jahr durch den viel zu frühen Tod des langjährigen Klassensportwartes Heinz Titz, durch das Dahinscheiden des Ehrenmitgliedes Alfred Eversberg und nicht zuletzt durch den plötzlichen Tod des Vorsitzenden des Grunewald TC, Rudi Retzlaff, große Verluste erlitten. Sie alle haben sich um den Berliner

Sport-

Tausendfreund

Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 341 55 12

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service

Tennissport sehr verdient gemacht und die durch sie entstandenen Lücken werden sich nur schwer wieder schließen lassen.

Walther Rosenthal dankt dem TC 1899 Blau-Weiß für die gewährte Gastfreundschaft und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Bezirksvorsitzenden des Verbandes Deutscher Tennislehrer Hans Bjarsch und den Redakteur des Berliner Tennis Blattes Dr. H. W. Arnold. Er begrüßt als neue Verbandsmitglieder den TC Lichterfelde 77, den TC Grenzstein 1976, den TC Buckow und die Betriebssportgemeinschaft beim Bezirksamt Wedding von Berlin.

Ein weiterer Aufnahmeantrag der Betriebssportgemeinschaft beim Bezirksamt Neukölln von Berlin liegt vor. Über deren Aufnahme wird der neu gewählte Vorstand noch heute, nach Abschluß der Jahreshauptversammlung, entscheiden.

Als neue Vereinsvorsitzende werden vorgestellt: SV Weißblau ALLIANZ, Tennisabt. — Dieter Ballwanz Berliner Schlittschuh-Club, Tennisabt. — Karl-Heinz Silluweit

TC 1899 Blauweiß — Arno Lohmüller

TC Blau-Weiß Britz 1950 — Jochen Lehmann

Dahlemer TC — Walter Costrau

Grunewald TC — Gerhard Haller

TC Hohengatow — Rudolf Böck

TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz — Dr. Heinrich Taube

SC Siemensstadt Berlin, Tennisabt. — Jürgen Rötche

Es wird nach der Tagesordnung verfahren, sie wurde in der vorgelegten Fassung angenommen.

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit

Es sind 60 stimmberechtigte Vereine anwesend. Nicht anwesend sind Alexander Moldenhauer, der Ehrenvorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, der sich nach überstandener Krankheit auf dem Wege der Genesung befindet, und Vertreter folgender Vereine:

BAT — Interessengruppe Tennis

TC Lichterfelde 77

Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein-1900, Tennisabteilung

Betriebssportgemeinschaft Bezirksamt Wedding, Tennisabteilung

TC Westfalia

Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, Tennisabteilung

TC Grenzstein

TOP 2: Bericht über das Geschäftsjahr 1978

In der Ausgabe 6/1978 des Berliner Tennis-Blattes erschien der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1978, den Walther Rosenthal um wichtige Mitteilungen ergänzt:

Katja Ebbinghaus und Uli Marten im Einzel sowie Marten/Pohmann im Doppel wurden Nationale Deutsche Hallenmeister, wozu er herzlich gratuliert.

In der Zeit vom 21. bis 27. 5. 1979 erwartet die Berliner beim LTTC Rot-Weiß ein tennissportliches Großereignis 1. Ranges, nämlich die Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen, die in diesem Jahr erstmalig von den Herren-Konkurrenzen in Hamburg getrennt werden. Für dieses Turnier hat

Lampenschirme



Reparaturen und Neuanfertigung von Lampenschirmen jeder Art. Stil — Modern

Reichhaltiges Lager an Stoffen und Borten. Fertige Schirme in vielen Größen.

Umarbeitung von Vasen und Figuren, ect. zu Leuchten.

ANTIQUARIAT

Viktoria Meyer KG.

Kurfürstenstr. 131, 1000 Berlin 30

(Im Reichsbundhaus)

direkt U - Bahnhof Nollendorfsplatz

Tel. 2 61 18 77

Geöffnet: Mo. - Fr. 8 - 17 Uhr

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen

Jalousien

Markisen

Garagentorantriebe

Elektroantriebe

Roll- u. Scherengitter

Horizontal- u. Verticaler Sonnenschutz

kleier
JALOUSIEN

G
m
b
H
+
Co.
KG

833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45



» Die Detektei «
GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
 Beweismaterial für Zivil- und
 Strafprozesse. Privatauskünfte über
 Herkunft, Vorleben, Familien- und
 Vermögensverhältnisse, Leumund
 etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
 westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
 Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
 Ruf: 883 40 68

sich Chris Evert bereits angesagt. Desgleichen finden auch wieder die Internationalen Meisterschaften von Berlin der Herren beim LTTC Rot-Weiß in der Zeit vom 18. bis 24. 6. 1979 statt.

Auf Einladung des Finnischen Tennis-Verbandes fand im Dezember 1978 in Finnland ein Vergleichskampf unserer Jugendlichen statt.

Im April 1979 führt unter Leitung des Landes-trainers, Herrn Spear, der Berliner Tennis-Verband eine Trainingsreise für Jugendliche nach Jugosla-

wien mit Spielmöglichkeiten in Ungarn und Österreich durch.

Im Januar 1979 wurde ein Übungsleiterlehrgang mit befriedigendem Erfolg beendet. Walther Rosenthal appelliert noch einmal an die Anwesenden, die Teilnehmer am Übungsleiterlehrgang anzuhalten, daß sie auch unbedingt den überfachlichen Teil absolvieren, um die Übungsleiterlizenz auch tatsächlich zu erhalten. In diesem Zusammenhang erwähnt Walther Rosenthal, daß die Übungsleiterabrechnungen leider von acht Vereinen noch nicht erfolgt sind, und bittet, dieses dringend nachzuholen, da die Ausschüttung an alle Vereine erst erfolgen kann, wenn alle Abrechnungen eingegangen sind.

Der Turnierball für 1979 ist der DUNLOP DTB-official weiß. Auf Kunststoffplätzen kann nach Einigung auch mit gelben Bällen gespielt werden.

Der 4. Berliner Tennis-Ball wird am 17. 11. 1979 im Palais am Funkturm stattfinden.

Eine Teilnahme an der Regionalliga Nord der Senioren kann nicht erfolgen, da sich von den in Frage kommenden 12 Oberliga-Vereinen lediglich 3 Vereine dafür ausgesprochen haben. Herr Javitz (Grün-Gold 04) ist der Meinung, daß eine Teilnahme an der Regionalliga Nord unbedingt erforderlich wäre und man die betreffenden Vereine erneut ansprechen sollte. Walther Rosenthal antwortet daraufhin, daß man vom BTV aus alles dafür unternommen hat, selbst die Fahrtkostenfrage sei geklärt; eine Bezuschussung könnte über den Landessportbund Berlin erfolgen, allein die Vereine selbst sowie die Gastgeber seien gar nicht so sehr an einer Teilnahme interessiert. Er stellt Herrn Javitz anheim, von sich aus erneut diesbezüglich an die Vereine heranzutreten, worum dieser sich gern bemühen wird. Herr Glomb meint dazu, daß der BTV durchaus dafür ist, aber es muß gewährleistet sein, daß auch die sportlich stärksten Mannschaften daran teilnehmen. Herr Wensky (LTTC Rot-Weiß) erklärt, daß er dagegen sei, daß Berlin an der Regionalliga Nord teilnimmt, da es eher einen Abstieg als einen Aufstieg bedeuten würde, denn mit der Teilnahme an der Regionalliga Nord habe man die automatische Teilnahmeberechtigung an den Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften verloren. Hierfür müßte dann erst eine Qualifikation in der Regionalliga Nord erreicht werden.

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Jenpers
 Tel. 772 10 55

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
 Inh. B. Friedrich

Techn. Service G. Fischer

Walther Rosenthal dankt allen noch einmal sehr herzlich für die vielen Genesungswünsche, Blumen pp. während seiner Krankheit, die sehr zu seiner Genesung beigetragen haben.

Weitere Fragen zum Jahresbericht 1978 werden nicht gestellt.

TOP 3: Berichte

a) des Sportwartes – keine Fragen

b) des Jugendwartes

Es wird bemängelt, daß für die Jugendlichen in kleinen Vereinen zu wenig getan wird und nur die Jugendlichen der Spitzenvereine gefördert werden. Dies sei auch sehr deutlich beim Jugendtraining des Landestrainers zu spüren, der auch nur die Spitzenspieler fördere. Daraufhin teilt Walter Esser mit, daß jeder Klub die Möglichkeit hat, Jugendliche zum Verbandstraining anzumelden. Auch hat er feststellen müssen, daß Jugendliche, die vom Verband zu einem Sichtungstest eingeladen wurden, nicht erschienen sind.

Zu dem Problem der Übungsleiterausbildung teilt Walther Rosenthal mit, daß es sich hier tatsächlich um ein Problem handele. Der Vorstand kann dem Landestrainer nicht vorschreiben, wen er ausbilden soll und wen nicht. Man versucht den kleinen Vereinen ebenfalls gerecht zu werden, da aber immer nur eine begrenzte Anzahl ausgebildet werden kann, werden sich Probleme bei der Auswahl der Teilnehmer kaum vermeiden lassen.

Weitere Fragen zum Bericht des Jugendwartes werden nicht gestellt.

c) des Seniorensportwartes – keine Fragen
d) der Klassensportwarte – keine Fragen

Walther Rosenthal dankt in diesem Zusammenhang Lothar Klepeck für die geleistete Arbeit und die spontane Bereitschaft, das Amt des Sportwartes der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren) für den verstorbenen Heinz Titz kommissarisch zu übernehmen.

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT
☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

TOP 4: Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.

Nach einer kurzen Ansprache werden vom Sportwart Siegfried Gießler, vom Jugendwart Walter Esser und vom Seniorensportwart Hans Nürnberg die Urkunden und Pokale der Verbandsspiele 1978 den Sieger-Mannschaften überreicht. Walther Rosenthal dankt dem Pressewart Dr. Thilo Ziegler für die Beschaffung der Preise.

OPEL hesse OPEL hesse OPEL hesse

Heute bestellen, morgen liefern!



Wo? Natürlich bei Opel Hesse.

Die Tenniskameraden
Günther Mehlitz/Wolfgang Sußmann
erwarten Sie im Opel Hesse
Informations-Center

Informations-Center. Berlins großer
Opel-Ausstellungssalon mit den guten
Parkmöglichkeiten.
Halensee, Seesener Str. 58-61 und
Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beam-
teneinkauf).

Die Gründe liegen
auf der Hand

OPEL hesse 892 011

In einer persönlichen Ansprache ehrt Walther Rosenthal den langjährigen Jugendwart des LTTC Rot-Weiß, Herrn Wilfried A. Bruckmann, der aus dem Vorstand des LTTC Rot-Weiß ausscheidet.

Walther Rosenthal überreicht die diesjährigen Ehrennadeln und würdigt die Geehrten.

Mit der goldenen Ehrennadel:

Herrn Hans Nürnberg, der seit 22 Jahren dem Berliner Tennis-Verband als ehrenamtlicher Mitarbeiter in verschiedenen Funktionen zur Verfügung steht.

Mit der silbernen Ehrennadel:

Fräulein Iris Riedel für die fünfjährige Repräsentation des Berliner Tennis-Verbandes in den Großen Poensgen-Spielen.

Herrn Hans-Joachim Plötz für die fünfjährige Repräsentation des Berliner Tennis-Verbandes in den Großen Meden-Spielen.

TOP 5: Bericht der Disziplarkommission

Wolfgang Sachs (Carl-Diem-Oberschule) erklärt, daß auch in diesem Jahr die Disziplarkommission nicht zusammenzutreten brauchte.

TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Stumpe gibt den Kassenbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr 1978, der den Vereinen in Kurzfassung bereits zugegangen ist. Er teilt mit, daß das vergangene Jahr relativ ruhig verlief, jedoch erstmals mit einem Minus von DM 30 665,52 abgeschlossen wurde. Zum Kassenbericht werden einige Fragen gestellt, die Wolfgang Stumpe erläutert. Walther Rosenthal weist auf die enormen Folgekosten des vergangenen Jahres für das Landesleistungszentrum hin.

TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Der Bericht der Kassenprüfer wird von Herrn Ernest Javitz (Grün-Gold 04) vorgetragen. Er bescheinigt dem Schatzmeister eine einwandfreie Buchführung, die keinen Grund zur Beanstandung ergeben hat, und schlägt vor, dem Schatzmeister Entlastung zu erteilen. Herr Harry Bengsch (BTTC) ergänzt den Bericht

des Herrn Javitz, indem er der Versammlung mitteilt, daß die Buchhaltung des Herrn Stumpe als vorbildlich zu bezeichnen sei.

TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Walther Rosenthal übergibt die Leitung der Versammlung an Herrn Heinz Raack (BTTC). Dieser dankt dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit und schlägt der Versammlung vor, dem gesamten Vorstand Entlastung zu erteilen. Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

TOP 9: Neuwahl des Vorstandes

Heinz Raack schlägt die Wiederwahl von Walther Rosenthal zum 1. Vorsitzenden vor. Dieser ist bereit, erneut zu kandidieren. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig. Walther Rosenthal nimmt die Wahl an und übernimmt wieder die Leitung der Jahreshauptversammlung. Er teilt mit, daß alle Vorstandsmitglieder sich erneut zur Wahl stellen. Daraufhin wird einstimmig beschlossen, die Wahl en bloc per Akklamation durchzuführen. Die Wiederwahl des Vorstandes erfolgt einstimmig. Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:	Walther Rosenthal (TC Grün-Weiß Lankwitz)
Stellvertretender Vorsitzender:	Dieter Glomb (BSV 92)
Stellvertretender Vorsitzender:	Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union)
Schatzmeister:	Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz)
Sportwart:	Siegfried Gießler (Tempelhofer TC)
Jugendwart:	Walter Esser (BTTC Grün-Weiß)
Schriftführer:	Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC)

TOP 10: Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes

Die Klassensportwarte Ernst Plötz, Hans Becker, Elisabeth Titz und Lothar Kleppeck, der das Amt des Sportwartes der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren)



SICHERHEIT
ERFOLG
ERFAHRUNG

Vor Verkauf oder Kauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.

RIECK

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

MAKLERFIRMA GERHARD RIECK - PÄCHTER HELMUT KUBAN

Lichtenrader Damm 5 1000 Berlin 49 **742 50 04** Olivaer Platz 16 1000 Berlin 15 **881 10 10** 1000 Jahre Deutschland 

bisher kommissarisch ausgeführt hat, sowie der Seniorensportwart Hans Nürnberg sind bereit, ihre Ämter erneut zu übernehmen. Der Vorschlag der en bloc-Wahl per Akklamation wird einstimmig angenommen. Die Wahl erfolgt ebenfalls einstimmig.

TOP 11: Neuwahl des Pressewartes

Die Wiederwahl des langjährigen Pressewartes des Berliner Tennis-Verbandes, Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC), erfolgt einstimmig per Akklamation. Er nimmt die Wahl an.

TOP 12: Neuwahl der Kassenprüfer

Es kandidiert wiederum Herr Ernest Javitz (Grün-Gold 04). Herr Harry Bengsch (BTTC) steht für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Dafür wird Herr Heinz Raack (BTTC) vorgeschlagen, der dazu bereit ist. Dem Vorschlag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 13: Neuwahl der Disziplarkommission

Die Herren Dr. Lutz Blömecke (TC 1899 Blau-Weiß), Wolfgang Sachs (Carl-Diem-Oberschule) und Jürgen Thron (SCC) sowie als Ersatz die Herren Rudolf Galle (Grün-Gold 04) und Dr. Burchardt (Zehlendorfer Wespen) stellen sich erneut zur Verfügung. Sie werden en bloc einstimmig per Akklamation wiedergewählt.

TOP 14: Bestätigung des Verbandslehrwartes

Walther Rosenthal dankt Eberhard Arnst für seine im vergangenen Jahr hervorragend geleistete Arbeit und schlägt der Versammlung vor, ihn erneut zu bestätigen. Die Bestätigung erfolgt einstimmig.

TOP 15: Bestätigung der Referentin für Schultennis

Die Bestätigung für Frau Karola Meyer-Ziegler (BSV 92) erfolgt einstimmig.

TOP 16: Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr

Auch für das Jahr 1979 ist eine Erhöhung der Beiträge pp. nicht vorgesehen. Beitrag pro erwachsenes Mitglied DM 4,- zuzüglich DM 3,- Turnierfonds und pro jugendliches Mitglied DM 2,-. Die Fälligkeit der Beiträge ist laut Satzung (§ 5) jeweils 50 % des Vorjahresbeitrages bis zum 31. 3. und die Restsumme des Jahresbeitrages bis zum 30. 6. des laufenden Kalenderjahres.



Rüffer

**Ein Begriff
für anspruchsvolle
Schwimmanlagen.**

**Elgersburger Str. 6
1 Berlin 33 Tel. 8261086/87**

TOP 17: Anträge

Obwohl kein direkter Antrag vorliegt und auch der Rechtsanwalt, Herr Klingenberg, sowie ein Vertreter des Internationalen Tennis-Clubs Berlin nicht zugegen sind, da sich offensichtlich kein Mitglied des Verbandes dazu bereit erklärt hat, den Einspruch auf Aufnahme der Mitgliederversammlung vorzutragen und damit zur Diskussion bzw. Abstimmung zu bringen, klärt Walther Rosenthal die Anwesenden über den bisherigen Sachverhalt auf. Er teilt mit, daß keineswegs „private Gründe“ den Vorstand dazu bewogen haben, den Aufnahmeantrag des ITC abzulehnen, sondern daß es sich hier lediglich um den Namen ITC handelt, der in sportlicher Hinsicht zu Verwechslungen Anlaß bietet. Es besteht überregional der „Internationale Tennis-Club von Deutschland“, bei dem Voraussetzung zum Erwerb der Mitgliedschaft ist, daß man Deutschland international vertreten hat. Ein weiterer ist der in Bad Godesberg bestehende „Internationale Tennis-Club“, ein tennissportlicher Zusammenschluß von in Bonn tätigen Diplomaten. Nach Auffassung des Vorstandes des Berliner Tennis-Verbandes sollte unbedingt vermieden werden, daß durch die Aufnahme eines gleichnamigen Klubs in den Berliner Tennis-Verband die Meinung geäußert werden könnte, daß damit ein besonderer internationaler Status von Berlin (West) sozusagen von seiten des Berliner Tennis-Verbandes bekräftigt oder gar geschaffen werde. Der Vorstand machte dem ITC den Vorschlag, um derartige politische Mißdeutungen gar nicht erst aufkommen zu lassen, eine geringfügige



Alfa Romeo

KLAUS BRANDENBURGER
Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157



preußenpark tennis + squash



PREUSSEN
PARK:

KEGELN
SONNENBÄNKE
SAUNA
SCHWIMMBAD
SPORTSHOP
2 RESTAURANTS
PARKPLÄTZE

**fitness
sport
& spaß**

Kamenzer Damm, 1 Berlin 46
(Am Sportgelände des
BFC Preußen) Tel. 795 10 51

Coca-Cola
SCHEITELMARK

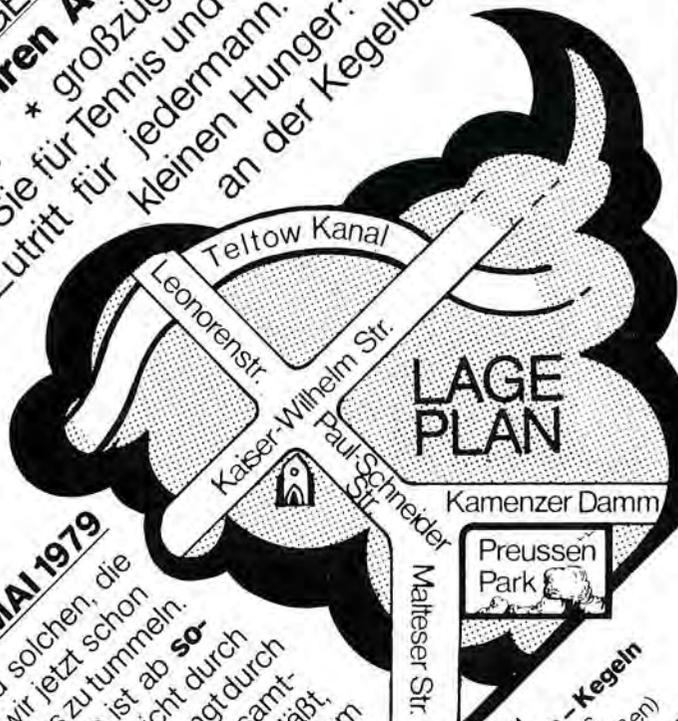


Schultheiss

fitness sport & spaß

In Berlins grünem Süden entsteht eine neue Freizeit-Attraktion:
Preußenpark
Tennis – Squash – Kegeln
3 x Sport und Freizeitspaß: TENNIS ÜBER'S GANZE JAHR auf 5 Freiluft- und 6 voll-
 klimatisierten Hallenplätzen. SQUASH – DER FITNESS-SPASS FÜR DIE AKTIVEN auf
 6 vollklimatisierten Squash-Courts. KEGELN – VERGNÜGEN FÜR JUNG UND ALT auf
Paradies noch angenehmer macht: * großzügige Umkleieräume und Duschen
 * Sport-Shop. Hier finden Sie alles, was Sie für Tennis und Squash benötigen * Schwimm-
 bad und Liegewiese (ca. 3.500 qm). Zutritt für jedermann. Benutzer der Anlage
 Restaurants (1 Restaurant unmittelbar an der Kegelbahn) * Sauna,
 Sonnenbänke, Ruheraum * Parkplätze

OFFIZIELLE ERÖFFNUNG: MAI 1979
 Doch allen Tennis-Cracks und solchen, die
 es werden wollen, bieten wir jetzt schon
 die Möglichkeit, sich bei uns zu tummeln.
 Unsere neue **Tennishalle** ist ab **So-**
fort geöffnet. Wer sich nicht durch
 kleine Widrigkeiten – bedingt durch
 die Fertigstellung der Gesamt-
 anlage – abschrecken läßt,
 spielt bis zum Mai 1979 zum
 günstigen Sondertarif.



Buchungen über: Telefon 7951051
Preußenpark · Tennis – Squash – Kegeln
 Kamenzer Damm · 1000 Berlin 46
 (am Sportgelände des BFC Preußen)

Namensänderung vorzunehmen; er hätte z. B. gegen Tennis-Club „International“ (TCI) e. V. keine Bedenken gehabt. Dies allerdings wurde von der Mitgliederversammlung des ITC abgelehnt, woraufhin der Vorstand des BTV den Aufnahmeantrag ablehnte.

TOP 18: Satzungs- und Spielordnungsänderungen

Es liegt ein Antrag des Vorstandes des Berliner Tennis-Verbandes auf Änderung der Spielordnung § 12 Absatz 2 vor. Der neue Wortlaut dieses Absatzes soll lauten:

„Die Aufstellung der ersten 6 Spieler steht gemäß § 9 fest. Die Aufstellung in den Einzelspielen der übrigen Mannschaften hat entsprechend der Spielstärke zu erfolgen. Die in den Doppeln einzusetzenden Spieler erhalten Platzziffern von 1 bis 6. Diese ergeben sich aus der Reihenfolge der Mannschaftsmeldung. Die Summe der Platzziffern eines Doppelpaares darf nicht größer sein als die folgenden. Sollte die Summe der Platzziffern aller drei Doppel gleich sein, dann darf der Spieler mit der Platzziffer 1 nicht im 3. Doppel genannt werden.“

Die Begründung für diese Änderung gibt der Vorstand des BTV wie folgt:

Mit diesem Antrag soll die Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes an die Wettspielordnung des Deutschen Tennis-Bundes angeglichen werden. Die Quersummen-Regelung soll auch dazu dienen, die sich wiederholenden Proteste wegen angeblich falscher Doppelaufstellung einzudämmen.

Es erfolgt eine Diskussion über das Für und Wider dieser Änderung. Bei der Abstimmung wird eine notwendige $\frac{2}{3}$ -Mehrheit nicht erreicht. Es bleibt daher bei der alten Regelung.

STS ANZEIGE

Nicht nur die Qualität der Saite ist wichtig, sondern ebenso die sorgfältige und schonende Montage. Gleich, welche Saite Sie spielen, ob BOB-VS, BOB-AF-V, Dunlop-Master, Victor-Imperial, Klipspringer-Super, Hy-o-sheep-super, Hy-o-sheep-super-carbon, Blue-Star usw.

Das Service-Unternehmen STS arbeitet mit modernsten Montage-, Prüf-, Einstellgeräten und geschultem Fachpersonal für die Berliner Sportartikelgeschäfte. Auch wenn Sie diese Firma gar nicht kennen, sollten Sie wissen, daß in der Werkstatt von STS inzwischen 40 km Tennissaiten aufgezogen wurden; d. h. es wurden ca. 4000 Schläger bespannt.

Ski werden bei STS mit Spezialmaschinen repariert und präpariert. Die Bindungen werden fachgerecht montiert und auf einem modernen Prüfgerät nach IAS-Richtlinien eingestellt.

Bei Ihrer nächsten Neubesaitung oder Skireparatur sollten Sie durch Ihr Fachgeschäft die Erfahrung von STS nutzen. Verlangen Sie, daß Ihre Tennisschläger und Ski von STS bearbeitet werden.

Ski- und Tennis-Service

Reparatur und Montage GmbH

TOP 19: Festlegung der Turniertermine 1979

Sportwart Siegfried Gießler gibt die Turniertermine für die Saison 1979 bekannt, die im Berliner Tennis-Blatt veröffentlicht werden.

TOP 20: Verschiedenes

Walther Rosenthal spricht über das Rundschreiben, das den Vereinen kürzlich zugegangen ist und die Gemeinnützigkeit von Sportvereinen betrifft. Er bittet die Vereine, dieses Rundschreiben dringend zu beantworten und auch die tatsächlichen Beiträge und Aufnahmegebühren einzutragen, denn nur so kann man beim Finanzamt für Körperschaften eine eventuelle Aufstockung des Grenzbetrages von DM 650,— für die Aufnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge erreichen. Dieser Aufstockung könne man auch ganz optimistisch entgegensehen.

Walther Rosenthal teilt mit, daß die Protestentscheidung des von der Tennisabteilung der Turngemeinde in Berlin frist- und formgerecht eingelegten Protestes gegen die Wertung des Verbandsspiels Nr. 771 — TiB 3. Herren-Mannschaft gegen BSC 3 — in gedruckter Form zur Verfügung steht und nach Beendigung der Jahreshauptversammlung an Interessenten ausgegeben wird. Diese Protestentscheidung wird auch noch im Berliner Tennis-Blatt abgedruckt.

Walther Rosenthal teilt mit, daß der Vorstand beschlossen hat, die Oberliga der Seniorinnen von bisher 6 Mannschaften (nur eine Gruppe) auf 10 Mannschaften (zwei Gruppen) aufzustocken, d. h. kein Absteiger 1978, und die 4 Gruppensieger 1978 der Verbandsliga spielen 1979 in der Oberliga.

Herr Wensky (LTTC Rot-Weiß) gibt der Hoffnung Ausdruck, daß er recht viele Zuschauer in diesem Jahr bei den vielen attraktiven Turnieren, die auf der „Rot-Weiß-Anlage“ veranstaltet werden, begrüßen kann.

Walther Rosenthal dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendet die Jahreshauptversammlung um 23.25 Uhr.

WALTHER ROSENTHAL
1. Vorsitzender

KARL MARLINGHAUS
Schriftführer

*

Cilly-Aussem- und Harry-Schwenker-Pokal 1979

Die Meldungen der Mannschaften, die an den Wettbewerben um den Cilly-Aussem- bzw. Harry-Schwenker-Pokal teilnehmen wollen, sind bis spätestens **15. Mai 1979** an folgende Anschrift zu senden:
Walter Esser, Draisweg 12, 1000 Berlin 45.

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 30. Mai 1979

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Bürostunden der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes in Grunewald, Auerbacher Straße 19 (Berlin 33), ist von montags bis freitags von 11–13 und 14–17 Uhr geöffnet. Telefon: 825 53 11 (Frl. Barbara Apolinarski).

Termin-Liste 1979

Abkürzungen

A = Allgemeines Turnier	I = Internationale Veranstaltung
B = Bundesveranstaltung	J = Jugendturnier
DC = Davispokal	O = Ortsturnier
GP = Grand-Prix-Turnier	S = Seniorenturnier
	V = Verbandsveranstaltung

30. 4.– 6. 5.	I	Federation-Cup in Madrid
1. 5.	V	1. Runde Berliner Verbandsspiele Herren
5. 5.	V	1. Runde Berliner Verbandsspiele Damen
6. 5.	V	2. Runde Verbandsspiele Herren
7. 5.–13. 5.	I	Mannschaftsmeisterschaften der Association of Tennis Professionals um den Ambre-Solaire-Cup in Düsseldorf
12. 5.	V	2. Runde Verbandsspiele Damen
13. 5.	V	3. Runde Verbandsspiele Herren
14. 5.–20. 5.	GP	Internationale Meisterschaften von Deutschland für Herren in Hamburg
18. 5.–20. 5.	A	Allgemeines Turnier des TC Blau-Weiß Einbeck
19. 5.	V	3. Runde Verbandsspiele Damen
20. 5.	V	4. Runde Verbandsspiele Herren
21. 5.–27. 5.	GP	Internationale Bayerische Meisterschaften in München (Romika-Cup)
21. 5.–27. 5.	GP	Internationale Meisterschaften von Deutschland der Damen beim LTTC Rot-Weiß
21. 5.–27. 5.	GP	Internationale Meisterschaften von Italien in Rom
24. 5. (Himmelfahrt)	V	4. Runde Verbandsspiele Damen
24. 5.–27. 5.	A	Allgemeines Turnier des TEC Waldau Stuttgart (nur Herren)
24. 5.–27. 5.	S	24. Senioren-Turnier Herrenalb (Altersklasse I und II)
26. 5.–27. 5.	B	Vorrunde der Gr. Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele
28. 5.–10. 6.	GP	Internationale Meisterschaften von Frankreich in Paris
31. 5.– 4. 6.	A	Allgemeines Turnier SUS Bielefeld (nur Herren)
31. 5.– 4. 6.	A	Pfingstturnier des THC Horn-Hamm/Rahlstedter THC in Hamburg (Damen und Herren)

GELSENROT

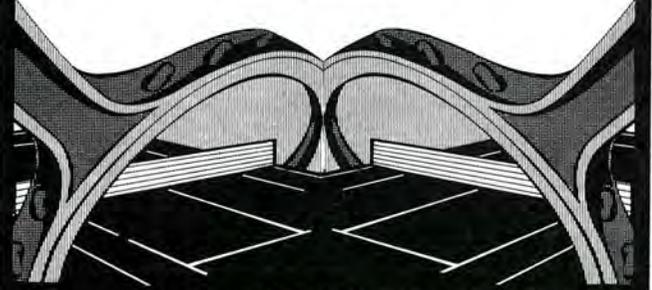
4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 710 51-55

**Für die Saison
gerüstet**

im Frühjahr

Ziegelith[®]

Ziegemehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe – Tel. 7 82 40 73

1. 6.– 4. 6.	B	Jugend-Ranglistenturnier des DTB in Hamburg
1. 6.– 4. 6.	A	2. Gottfried-von-Cramm-Gedächtnis-Turnier des LTTC Rot-Weiß
2. 6.– 4. 6.	A	Gästeturnier in Borkum (Herren-, Damen- und Gemischtes Doppel)
5. 6.–10. 6.	A	Allgemeines Turnier des Grunewald TC am Flinsberger Platz

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

HERBERT GIES

GARTEN +
LANDSCHAFTSBAU
GMBH + CO

GRÜNANLAGEN + ERDBAU
SPORT- U. SPIELPLÄTZE
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE
KALTMISCHGUT-ANLAGE
MASCHINENVERLEIH
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36
1000 Berlin 37
Telefon (030) 8011013

**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern
Brennstoffhandelsgesellschaft



**Feuerungstechnik
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8 - 11 · Telefon (030) 89180 16

- | | | |
|---------------|----|---|
| 8. 6.-10. 6. | E | 12. Einladungsturnier des Wesselingener THC Kronenbusch |
| 9. 6. | V | 5. Runde Verbandsspiele Damen |
| 10. 6. | V | 5. Runde Verbandsspiele Herren |
| 10. 6.-17. 6. | S | 8. Potten-Gedächtnis-Turnier Bad Herrenalb (Senioren Kl. III) |
| 10. 6.-17. 6. | V | Berliner Stadtmeisterschaften |
| 11. 6.-17. 6. | GP | Internationales Turnier in Nottingham |
| 11. 6.-17. 6. | DC | Davispokal (Viertelfinale, Europa-zone) |
| 18. 6.-21. 6. | V | Deutsche Hochschulmeisterschaften in Konstanz |
| 18. 6.-24. 6. | GP | 70. Internationale Meisterschaften von Berlin (LTTC Rot-Weiß) |
| 18. 6.-24. 6. | GP | Internationales Turnier Queens Club London |
| 18. 6.-24. 6. | I | 22. Internationale Seniorenmeisterschaften von Europa in Baden-Baden |
| 21. 6.-24. 6. | A | Insel-Turnier in Ratzeburg |
| 25. 6.- 1. 7. | A | Tennisturnier der deutschen Hockeyspieler beim BHC |
| 25. 6.- 7. 7. | GP | All England Championships Wimbledon (London) |
| 30. 6.- 1. 7. | B | Finale der Gr. Meden-, Gr. Poensgen- und Gottfried-von-Cramm-Spiele |
| 30. 6.- 8. 7. | V | Berliner Seniorenmeisterschaften beim BSV 92 |
| 3. 7.- 8. 7. | I | Internationales Turnier in Travemünde |
| 3. 7.- 8. 7. | I | Europa-Pokal für Landesvereinsmannschaftsmeister |
| 6. 7.-14. 7. | O | Nordturnier bei der TV Frohnau |
| 8. 7.-10. 7. | IJ | Internationales Jugendturnier beim LTTC Rot-Weiß |
| 9. 7.-15. 7. | V | Meisterschaften der II. Damen-Klasse beim TC Blau-Weiß Britz |
| 9. 7.-15. 7. | DC | Davispokal (Semifinale, Europa-zone) |
| 9. 7.-15. 7. | GP | Internationale Meisterschaften der Schweiz in Gstaad |
| 12. 7.-15. 7. | IJ | Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland in Mönchengladbach |
| 13. 7.-15. 7. | I | Vorrunde Coupe Annie Soisbault |
| 14. 7.-19. 7. | I | Galea-Cup (Semifinale) |
| 15. 7.-22. 7. | V | Meisterschaften der Verbandsliga beim TC Grün-Weiß Lankwitz |
| 15. 7.-22. 7. | V | Meisterschaften der II. Herren-Klasse beim VfL Tegel |
| 16. 7.-22. 7. | I | 63. Internationales Weißenhof-Turnier in Stuttgart |
| 16. 7.-22. 7. | GP | Internationale Meisterschaften von Schweden in Bastad |
| 17. 7.-22. 7. | IJ | Internationales Jugendturnier des Uhlenhorster HC Hamburg |
| 19. 7.-22. 7. | S | Senioren-Turnier des THC Horn-Hamm Hamburg |
| 19. 7.-22. 7. | J | Nationales Jüngsten-Turnier in Lemgo/Lippe |
| 20. 7.-22. 7. | I | Endrunde Coupe Annie Soisbault |
| 20. 7.-29. 7. | V | Meisterschaften der I. Klasse (Damen und Herren) beim TC Mariendorf |
| 21. 7.-22. 7. | A | 80. Bäder-Turnier Borkum |

22. 7.–28. 7. A 76. Bäder-Turnier Norderney
 22. 7.–29. 7. O 22. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold (Tempelhof, Paradestraße)
 23. 7.–29. 7. GP Internationale Meisterschaften der Niederlande in Hilversum
 23. 7.–29. 7. GP Internationales Turnier um den Head-Cup in Kitzbühel
 26. 7.–29. 7. B Deutsche Jugendmeisterschaften beim SC Weiß-Blau Aschaffenburg
 26. 7.–29. 7. I Endrunde Galea-Cup in Vichy
 27. 7.–29. 7. B Qualifikationsturniere für die Nationalen Deutschen Meisterschaften (Herren und Damen)
 27. 7.–29. 7. A Bäderturnier des TC Schwarz-Weiß Cuxhaven
 29. 7.– 5. 8. I Europäische Amateurmeisterschaften
 29. 7.– 5. 8. JI Europäische Jugendmeisterschaften in Bastad (Schweden)
 30. 7.– 4. 8. JI 2. Europäisches Jüngsten-Turnier des THC Brühl (Köln)
 5. 8.–12. 8. S Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr
 6. 8.–12. 8. B 66. Nationale Deutsche Meisterschaften beim TC Noris Weiß-Blau Nürnberg
 9. 8.–12. 8. I Vorrunde La Reina Sofia Coupe
 9. 8.–12. 8. I Vorrunde Valerio-Cup
 15. 8.–19. 8. S Senioren-Turnier Bad Wiessee
 16. 8.–19. 8. JI Internationales Jugendturnier des RCS Saarbrücken
 16. 8.–19. 8. JI Endrunde La Reina Sofia Coupe in Aviles (Spanien)
 17. 8.–19. 8. JI Endrunde Valerio-Cup in Lesa (Italien)
 17. 8. B 1. Spieltag Bundesliga
 18. 8.–19. 8. B Vorrunde der Vereinsmeisterschaften (Senioren und Seniorinnen)
 19. 8. B 2. Spieltag Bundesliga
 21. 8.–24. 8. I Turnier Espérance
 23. 8.–26. 8. JI Internationales Jugendturnier um den Goldenen Schuh beim TC Rot-Weiß Pirmasens
 24. 8. B 3. Spieltag Bundesliga
 24. 8.–26. 8. A Rosen- und Flora-Pokal-Turnier beim TC Elmshorn
 25. 8.–26. 8. B Vorrunde der Vereinsmeisterschaften der Damen
 26. 8. B 4. Spieltag Bundesliga
 28. 8.– 9. 9. B Internationale Meisterschaften der USA in Flushing Meadows (New York)
 29. 8.– 2. 9. J 23. Erdinger Jugendturnier
 31. 8. B 5. Spieltag Bundesliga
 31. 8.– 2. 9. A Karl-Heinz-Randel-Gedächtnisturnier beim TC Essen-Bredeney
 31. 8.– 2. 9. A 4. Ärzte-Turnier Bad Herrenalb
 1. 9.– 2. 9. B Aufstiegsspiele zur Bundesliga
 2. 9. B 6. Spieltag Bundesliga
 2. 9.–13. 9. I Universiade Mexico-City
 7. 9. B 7. Spieltag Bundesliga
 7. 9.– 9. 9. B Deutsche Nachwuchsmeisterschaften in Helmstedt
 8. 9.– 9. 9. B Endrunde der Gr. Schomburgk-Spiele (Senioren und Seniorinnen)
 9. 9. B 8. Spieltag Bundesliga
 10. 9.–16. 9. DC Davispokal Endrunde Europazone

In 9 Schaufenstern
finden Sie
erlesene Gläser
Kristall, Porzellan
und Geschenke
„Sonderangebote“

risten
Hauptstr. 60/61 Ecke Martin-Luther-Str.
Parkplatz ☎ 78137 58

15. 9. B 9. Spieltag Bundesliga
 16. 9. B 10. Spieltag Bundesliga
 15. 9.–16. 9. B Endrunden der Henner-Henkel- u. Cilly-Aussem-Spiele
 15. 9.–16. 9. B Endrunde d. Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen
 19. 9.–23. 9. B Finale des Deutschen Sommer-Grand-Prix
 21. 9.–23. 9. JB DTB-Jugendsichtungsturnier beim TV Werder Bremen
 22. 9.–23. 9. B Aufstiegsspiele zur Bundesliga
 26. 9.–30. 9. S 12. Senioren-Turnier Bad Schachen
 29. 9.–30. 9. B Endrunde der Bundesligameisterschaft – Abstiegsrunde
 29. 9.–30. 9. B Endrunde d. Vereinsmeisterschaften der Damen
 29. 10.–4. 11. GP Cologne-Cup in Köln

★

Ein Schnapszahl-Geburtstag Tennislehrer Adolf Mardas wird 88

Einen „Schnapszahl“-Geburtstag feiert Tennislehrer Adolf Mardas am 16. Mai. Da wird der hochgewachsene, noch immer sportlich-straftige Mann nämlich 88. Wie er dieses stolze Alter erreichen konnte, kann er sich selber nicht erklären. Seine Jugend verbrachte er zwischen Hindenburg in Oberschlesien und Potsdam an der Havel. 1926 wurde er Tennislehrer, ein Jahr später trat er dem Verband Deutscher Tennislehrer bei. Erste Trainerarbeit bei Realia-Charlottenburg und beim Charlottenburger Turner-Bund. Danach zehn Jahre in Bad Meinberg bei Detmold wirkend. 1937 übernahm Mardas die Tennisplätze in der Friedrichruher Straße am S-Bahnhof Hohenzollern-damm, die 1950 dem Stadtautobahnbau zum Opfer fielen. Bei Weiß-Rot Neukölln und Blau-Weiß Britz, in Siemensstadt und auf der Anlage am Lehniner Platz sowie bei Rot-Weiß boten sich für Mardas weitere Wirkungsmöglichkeiten. Heute genießt Mardas seinen Lebensabend. Er galt immer als ein Lebenskünstler. Möge er sich diese Kunst noch lange erhalten.

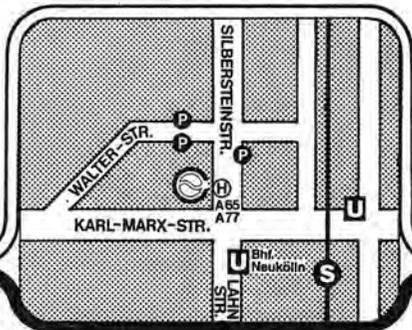


Tennisladen Clemenz

Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:



ANZEIGEN-GERLACH

Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31

8 91 67 29

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangebader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Vorstand

1. Vorsitzender: Walter Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.), Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 68 12 00 von 8 bis 16 Uhr, 8 17 51 74 privat.

Stellvertreter

Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e. V.), Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.), Tel. 8 11 51 26 privat.
Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.), Gotthardtstraße 13–15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e. V.), Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 40 11, App. 627 von 9–16 Uhr, Tel. 7 06 34 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e. V.), Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.), Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e. V.), Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Jugendwart: Walter Esser (BTTC „Grün-Weiß“ e. V.), Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 42 40 16 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 7 73 46 57 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (Tempelhofer TC), Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz), Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat, 3 14 42 02 dienstl.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren):

Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf 96), Zobelitzstraße 98, Berlin 52, Tel. 4 12 60 45.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen):

Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club), Komturstraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Hans Nürnberg (TU „Grün-Weiß“), Markstraße 20, Berlin 51, Tel. 4 91 46 27

Pressewart:

Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC), Johannisberger Straße 41 a, Berlin 33, Tel. 8 21 61 70 privat (bis 10 Uhr und ab 17 Uhr).

Verbandslehrwart:

Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club Spandau e. V.), Riensbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 3 34 38 35 (privat), 2 16 30 35 (dienstlich von 9 bis 16 Uhr).

Referent für Schultennis:

Carola Meyer (BSV 92), Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 06 32 73 privat, dienstl. 87 02 91 App. 99.

Termine der Verbandsspiele 1979

Es wird jeweils auf den Plätzen des erstgenannten Vereins gespielt

HERREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

NTC Die Känguruhs
TK Blau-Gold Steglitz
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
Berliner Sport-Verein 1892
Sutos

Gruppe II

Sieger ASC/BTTC
Dahlemer TC
SV Berliner Bären
BTC 1904 Grün-Gold
Berliner Schlittschuh-Club
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

1. Känguruhs-BLG Steglitz
2. Grunewald-Wespen
3. BSV 92-Sutos
4. ASC/BTTC-Dahlem
5. Berliner Bären-Grün-Gold
6. Berl. Schl.-Club-Lichtenrade

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

7. BLG Steglitz-Grunewald
8. Wespen-BSV 92
9. Sutos-Känguruhs
10. Dahlem-Berliner Bären
11. Grün-Gold-Berl. Schl.-Club
12. Lichtenrade-ASC/BTTC

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

13. BSV 92-BLG Steglitz
14. Känguruhs-Grunewald
15. Wespen-Sutos
16. Berl. Schl.-Club-Dahlem
17. ASC/BTTC-Berliner Bären
18. Grün-Gold-Lichtenrade

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

19. BSV 92-Känguruhs
20. BLG Steglitz-Wespen
21. Sutos-Grunewald
22. Berl. Schl.-Club-ASC/BTTC
23. Dahlem-Grün-Gold
24. Lichtenrade-Berliner Bären

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

25. Grunewald-BSV 92
26. Wespen-Känguruhs
27. BLG Steglitz-Sutos
28. Berliner Bären-Berl. Schl.-Club
29. Grün-Gold-ASC/BTTC
30. Dahlem-Lichtenrade

2. Mannschaften

Gruppe I

NTC Die Känguruhs
LTTC Rot-Weiß
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
Berliner Sport-Verein 1892
Sutos

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
TC Grün-Weiß Nikolassee
SV Berliner Bären
BTC 1904 Grün-Gold
Berliner Schlittschuh-Club
Tennis-Club SCC

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

31. Rot-Weiß-Känguruhs
32. Wespen-Grunewald
33. Sutos-BSV 92
34. Nikolassee-Blau-Weiß
35. Grün-Gold-Berliner Bären
36. SCC-Berl. Schl.-Club

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

37. Grunewald-Rot-Weiß
38. BSV 92-Wespen
39. Känguruhs-Sutos
40. Berliner Bären-Nikolassee
41. Berl. Schl.-Club-Grün-Gold
42. Blau-Weiß-SCC

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

43. Rot-Weiß-BSV 92
44. Grunewald-Känguruhs
45. Sutos-Wespen
46. Nikolassee-Berl. Schl.-Club
47. Berliner Bären-Blau-Weiß
48. SCC-Grün-Gold

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

49. Känguruhs-BSV 92
50. Wespen-Rot-Weiß
51. Grunewald-Sutos
52. Blau-Weiß-Berl. Schl.-Club
53. Grün-Gold-Nikolassee
54. Berliner Bären-SCC

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

55. BSV 92-Grunewald
56. Känguruhs-Wespen
57. Sutos-Rot-Weiß
58. Berl. Schl.-Club-Berliner Bären
59. Blau-Weiß-Grün-Gold
60. SCC-Nikolassee

3. Mannschaften

Gruppe I

BTTC Grün-Weiß
LTTC Rot-Weiß
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
TC Blau-Weiß Britz
Sutos

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Dahlemer TC
SV Berliner Bären
BTC 1904 Grün-Gold
TC Grün-Weiß Nikolassee
Tennis-Club SCC

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

61. BTTC-Rot-Weiß
62. Grunewald-Wespen
63. Britz-Sutos
64. Blau-Weiß-Dahlem
65. Berliner Bären-Grün-Gold
66. Nikolassee-SCC

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

67. Rot-Weiß-Grunewald
68. Wespen-Britz
69. Sutos-BTTC
70. Dahlem-Berliner Bären
71. Grün-Gold-Nikolassee
72. SCC-Blau-Weiß

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

73. Britz-Rot-Weiß
74. BTTC-Grunewald
75. Wespen-Sutos
76. Nikolassee-Dahlem
77. Blau-Weiß-Berliner Bären
78. Grün-Gold-SCC

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

79. Britz-BTTC
80. Rot-Weiß-Wespen
81. Sutos-Grunewald
82. Nikolassee-Blau-Weiß
83. Dahlem-Grün-Gold
84. SCC-Berliner Bären

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

85. Grunewald-Britz
86. Wespen-BTTC
87. Rot-Weiß-Sutos
88. Berliner Bären-Nikolassee
89. Grün-Gold-Blau-Weiß
90. Dahlem-SCC

4. Mannschaften

Gruppe I

NTC Die Känguruhs
LTTC Rot-Weiß
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
Berliner Sport-Verein 1892
Sutos

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
TC Grün-Weiß Lankwitz
SV Berliner Bären
BTC 1904 Grün-Gold
TC Grün-Weiß Nikolassee
BTTC Grün-Weiß

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

91. Rot-Weiß-Känguruhs
92. Wespen-Grunewald
93. Sutos-BSV 92
94. Lankwitz-Blau-Weiß
95. Grün-Gold-Berliner Bären
96. BTTC-Nikolassee

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

97. Grunewald-Rot-Weiß
98. BSV 92-Wespen
99. Känguruhs-Sutos
100. Berliner Bären-Lankwitz
101. Nikolassee-Grün-Gold
102. Blau-Weiß-BTTC

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

103. Rot-Weiß-BSV 92
104. Grunewald-Känguruhs
105. Sutos-Wespen
106. Lankwitz-Nikolassee
107. Berliner Bären-Blau-Weiß
108. BTTC-Grün-Gold

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

109. Känguruhs-BSV 92
110. Wespen-Rot-Weiß
111. Grunewald-Sutos
112. Blau-Weiß-Nikolassee
113. Grün-Gold-Lankwitz
114. Berliner Bären-BTTC

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

115. BSV 92-Grunewald
116. Känguruhs-Wespen
117. Sutos-Rot-Weiß
118. Nikolassee-Berliner Bären
119. Blau-Weiß-Grün-Gold
120. BTTC-Lankwitz

5. Mannschaften

Gruppe I

NTC Die Känguruhs
LTTC Rot-Weiß
Grunewald TC
Siemens TK Blau-Gold
Berliner Sport-Verein 1892
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Dahlemer TC
SV Berliner Bären
TC Grün-Weiß Lankwitz
Hermisdorfer Sport-Club
Tennis-Club SCC

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

121. Känguruhs-Rot-Weiß
122. Grunewald-Siemens
123. BSV 92-Wespen
124. Blau-Weiß-Dahlem
125. Berliner Bären-Lankwitz
126. Hermisdorf-SCC

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

127. Rot-Weiß-Grunewald
128. Siemens-BSV 92
129. Wespen-Känguruhs
130. Dahlem-Berliner Bären
131. Lankwitz-Hermisdorf
132. SCC-Blau-Weiß

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

133. BSV 92-Rot-Weiß
134. Känguruhs-Grunewald
135. Siemens-Wespen
136. Hermisdorf-Dahlem
137. Blau-Weiß-Berliner Bären
138. Lankwitz-SCC

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

139. BSV 92-Känguruhs
140. Rot-Weiß-Siemens
141. Wespen-Grunewald
142. Hermisdorf-Blau-Weiß
143. Dahlem-Lankwitz
144. SCC-Berliner Bären

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

145. Grunewald-BSV 92
146. Siemens-Känguruhs
147. Rot-Weiß-Wespen
148. Berliner Bären-Hermisdorf
149. Lankwitz-Blau-Weiß
150. Dahlem-SCC

Hinweis für alle Mannschaften!

Bei den mit einem * gekennzeichneten Spielen sind die Bälle vom Gastverein zu stellen!

6. Mannschaften

Gruppe I

NTC Die Känguruhs
LTTTC Rot-Weiß
Grunewald TC
SV Zehlendorfer Wespen
Berliner Sport-Verein 1892
Sutos

Gruppe II

Steglitzer Tennis-Klub 1913
TK Blau-Gold Steglitz
SV Berliner Bären
TC Grün-Weiß Lankwitz
Berliner Schlittschuh-Club
Tennis-Club SCC

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

151. Rot-Weiß-Känguruhs
152. Wespen-Grunewald
153. Sutos-BSV 92
154. BLG Steglitz-STK 13
155. Lankwitz-Berliner Bären
156. SCC-Berl. Schl.-Club

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

157. Grunewald-Rot-Weiß
158. BSV 92-Wespen
159. Känguruhs-Sutos
160. Berliner Bären-BLG Steglitz
161. Berl. Schl.-Club-Lankwitz
162. STK 13-SCC

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

163. Rot-Weiß-BSV 92
164. Grunewald-Känguruhs
165. Sutos-Wespen
166. BLG Steglitz-Berl. Schl.-Club
167. Berliner Bären-STK 13
168. SCC-Lankwitz

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

169. Känguruhs-BSV 92
170. Wespen-Rot-Weiß
171. Grunewald-Sutos
172. STK 13-Berl. Schl.-Club
173. Lankwitz-BLG Steglitz
174. Berliner Bären-SCC

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

175. BSV 92-Grunewald
176. Känguruhs-Wespen
177. Sutos-Rot-Weiß
178. Berl. Schl.-Club-Berliner Bären
179. STK 13-Lankwitz
180. SCC-BLG Steglitz

HERREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Club SCC
TC Grün-Weiß Lankwitz
TC Blau-Weiß Britz
TC Weiße Bären Wannsee
SC Brandenburg
Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe II

BTTTC Grün-Weiß
TC Weiß-Rot Neukölln
TV Frohnau
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe III

Askanischer Sport-Club Spandau
TC Grün-Weiß Nikolassee
Berliner Sport-Club
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
BFC Preussen

In Gruppe II oder III scheidet nach dem Qualifikationsspiel ASC-BTTTC am 28. 4. 1979 der Sieger als Aufsteiger in die Oberliga aus. In der entsprechenden Gruppe entfallen diese angesetzten Spiele.

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

401. SCC-Lankwitz
402. Britz-WB Wannsee
403. Brandenburg-Tennis-Union
404. BTTTC-WR Neukölln
405. Frohnau-STK
406. ASC Spandau-Nikolassee
407. BSC-Tiergarten

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

408. Lankwitz-Britz
409. WB Wannsee-Brandenburg
410. Tennis-Union-SCC
411. WR Neukölln-Frohnau
412. STK-Zehlendorf 88
413. Nikolassee-BSC
414. Tiergarten-BFC Preussen

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

415. Brandenburg-Lankwitz
416. SCC-Britz
417. WB Wannsee-Tennis-Union
418. Zehlendorf 88-WR Neukölln
419. BTTTC-Frohnau
420. BFC Preussen-Nikolassee
421. ASC Spandau-BSC

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

422. Brandenburg-SCC
423. Lankwitz-WB Wannsee
424. Tennis-Union-Britz
425. Zehlendorf 88-BTTTC
426. WR Neukölln-STK
427. BFC Preussen-ASC Spandau
428. Nikolassee-Tiergarten

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

429. Britz-Brandenburg
430. WB Wannsee-SCC
431. Lankwitz-Tennis-Union
432. Frohnau-Zehlendorf 88
433. STK-BTTTC
434. BSC-BFC Preussen
435. Tiergarten-ASC Spandau

Jazz- und Ausgleichsgymnastik

Bekämpfung von Haltungsschäden und Freude an Sport und Spiel — — — für Damen und Herren, Kinder und Jugendliche.

Welcher Tennisclub möchte seinen Mitgliedern abwechslungsreiche Bewegungsmöglichkeiten durch Gymnastiklehrerinnen anbieten?

Vereinbarung über Tel. 321 94 14

2. Mannschaften

Gruppe I

Hermisdorfer Sport-Club
TC Grün-Weiß Lankwitz
TC Blau-Weiß Britz
Siemens TK Blau-Gold
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

BTTTC Grün-Weiß
TC Weiß-Rot Neukölln
TV Frohnau
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe III

Askanischer Sport-Club Spandau
Dahlemer TC
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
BFC Preussen

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

436. Lankwitz-Hermisdorf
437. Siemens-Britz
438. Neukölln-BTTTC
439. STK-Frohnau
440. Dahlem-ASC
441. Tiergarten-Lichtenrade

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

442. Britz-Lankwitz
443. BIG Steglitz-Siemens
444. Frohnau-WR Neukölln
445. Z 88-STK
446. Lichtenrade-Dahlem
447. BFC Preussen-Tiergarten

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

448. Lankwitz-BIG Steglitz
449. Britz-Hermisdorf
450. WR Neukölln-Z 88
451. Frohnau-BTTTC
452. Dahlem-BFC Preussen
453. Lichtenrade-ASC

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

454. Hermisdorf-BIG Steglitz
455. Siemens-Lankwitz
456. BTTTC-Z 88
457. STK-WR Neukölln
458. ASC-BFC Preussen
459. Tiergarten-Dahlem

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

460. BIG Steglitz-Britz
461. Hermisdorf-Siemens
462. Z 88-Frohnau
463. BTTTC-STK
464. BFC Preussen-Lichtenrade
465. ASC-Tiergarten

3. Mannschaften

Gruppe I

Hermisdorfer Sport-Club
TC Grün-Weiß Lankwitz
NTC Die Känguruhs
TC Weiße Bären Wannsee
SC Brandenburg

Gruppe II

TK Blau-Gold Steglitz
Tennis-Union Grün-Weiß
TV Frohnau
Steglitzer Tennis-Klub 1913
Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe III

Askanischer Sport-Club Spandau
BSV 92
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
BFC Preussen

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

466. Hermisdorf-Lankwitz
467. Känguruhs-WB Wannsee
468. BIG Steglitz-Tennis-Union
469. Frohnau-STK
470. ASC-BSV 92
471. Lichtenrade-Tiergarten

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

472. Lankwitz-Känguruhs
473. Wannsee-Brandenburg
474. Tennis-Union-Frohnau
475. STK-Z 88
476. BSV 92-Lichtenrade
477. Tiergarten-BFC Preussen

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

478. Brandenburg-Lankwitz
479. Hermisdorf-Känguruhs
480. Z 88-Tennis-Union
481. BIG Steglitz-Frohnau
482. BFC Preussen-BSV 92
483. ASC-Lichtenrade

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

484. Brandenburg-Hermisdorf
485. Lankwitz-WB Wannsee
486. Z 88-BIG Steglitz
487. Tennis-Union-STK
488. BFC Preussen-ASC
489. BSV 92-Tiergarten

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

490. Känguruhs-Brandenburg
491. WB Wannsee-Hermisdorf
492. Frohnau-Z 88
493. STK-BIG Steglitz
494. Lichtenrade-BFC Preussen
495. Tiergarten-ASC

4. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Club SCC
Berliner Schlittschuh-Club
TC Blau-Weiß Britz
Siemens TK Blau-Gold
SC Brandenburg

Gruppe II

TK Blau-Gold Steglitz
TC Weiß-Rot Neukölln
TV Frohnau
BSC Rehberge
Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe III

Hermisdorfer Sport-Club
Dahlemer TC
Olympischer Sport-Club
TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
BFC Preussen

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

496. Schlittschuh-Club-SCC
497. Siemens-Britz
498. Neukölln-BIG Steglitz
499. Rehberge-Frohnau (Spiel findet am 24. 5. um 14 Uhr statt)
500. Dahlem-Hermisdorf
501. Tiergarten-OSC

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

502. Britz-Berl. Schl.-Club
503. Brandenburg-Siemens
504. Frohnau-BIG Steglitz
505. Z 88-Rehberge
506. OSC-Dahlem
507. BFC Preussen-Tiergarten

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

508. Berl. Schl.-Club-Brandenburg
509. Britz-SCC
510. WR Neukölln-Z 88
511. Frohnau-BIG Steglitz
512. Dahlem-BFC Preussen
513. OSC-Hermisdorf

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

- 514. SCC-Brandenburg
- 515. Siemens-Berl. Schl.-Club
- 516. BIG Steglitz-Z 88
- 517. Rehberge-WR Neukölln
- 518. Hermsdorf-BFC Preussen
- 519. Tiergarten-Dahlem

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

- 520. Brandenburg-Britz
- 521. SCC-Siemens
- 522. Z 88-Frohnau
- 523. BIG Steglitz-Rehberge
- 524. BFC Preussen-OSC
- 525. Hermsdorf-Tiergarten

5. Mannschaften**Gruppe I**

- TK Blau-Gold Steglitz
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TC Blau-Weiß Britz
- BTC 1904 Grün-Gold
- SC Brandenburg

Gruppe II

- BTTTC Grün-Weiß
- Berliner Schlittschuh-Club
- TV Frohnau
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe III

- Sutos
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- SV Reinickendorf 98
- BFC Preussen

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

- 526. BIG Steglitz-WR Neukölln
- 527. Britz-Grün-Gold
- 528. BTTTC-Berl. Schl.-Club
- 529. Frohnau-STK
- 530. Sutos-Nikolassee
- 531. Lichtenrade-Reinickendorf

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

- 532. WR Neukölln-Britz
- 533. Grün-Gold-Brandenburg
- 534. Berl. Schl.-Club-Frohnau
- 535. STK-Z 88
- 536. Nikolassee-Lichtenrade
- 537. Reinickendorf-BFC Preussen

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

- 538. Brandenburg-WR Neukölln
- 539. BIG Steglitz-Britz
- 540. Z 88-Berl. Schl.-Club
- 541. BTTTC-Frohnau
- 542. BFC Preussen-Nikolassee
- 543. Sutos-Lichtenrade

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

- 544. Brandenburg-BIG Steglitz
- 545. WR Neukölln-Grün-Gold
- 546. Z 88-BTTTC
- 547. Berl. Schl.-Club-STK
- 548. BFC Preussen-Sutos
- 549. Nikolassee-Reinickendorf

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

- 550. Britz-Brandenburg
- 551. Grün-Gold-BIG Steglitz
- 552. Frohnau-Z 88
- 553. STK-BTTTC
- 554. Lichtenrade-BFC Preussen
- 555. Reinickendorf-Sutos

6. Mannschaften**Gruppe I**

- Hermsdorfer Sport-Club
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Siemens TK Blau-Gold

- BTC 1904 Grün-Gold
- Dahlemer TC
- Tennis-Union Grün-Weiß

Gruppe II

- BTTTC Grün-Weiß
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TV Frohnau
- SV Reinickendorf 96
- BFC Preussen
- SV Deutsche Bank

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

- 556. Nikolassee-Hermsdorf
- 557. Grün-Gold-Siemens
- 558. Tennis-Union-Dahlem
- 559. WR Neukölln-BTTTC
- 560. Reinickendorf-Frohnau
- 561. Deutsche Bank-BFC Preussen

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

- 562. Siemens-Nikolassee
- 563. Dahlem-Grün-Gold
- 564. Hermsdorf-Tennis-Union
- 565. Frohnau-WR Neukölln
- 566. BFC Preussen-Reinickendorf
- 567. BTTTC-Deutsche Bank

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

- 568. Nikolassee-Dahlem
- 569. Siemens-Hermsdorf
- 570. Tennis-Union-Grün-Gold
- 571. WR Neukölln-BFC Preussen
- 572. Frohnau-BTTTC
- 573. Deutsche Bank-Reinickendorf

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

- 574. Hermsdorf-Dahlem*
- 575. Grün-Gold-Nikolassee
- 576. Siemens-Hermsdorf
- 577. BTTTC-BFC Preussen
- 578. Reinickendorf-Neukölln
- 579. Frohnau-Deutsche Bank

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

- 580. Dahlem-Siemens
- 581. Hermsdorf-Grün-Gold
- 582. Tennis-Union-Nikolassee
- 583. BFC Preussen-Frohnau
- 584. BTTTC-Reinickendorf
- 585. Deutsche Bank-WR Neukölln

I. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften****Gruppe I**

- Hermsdorfer Sport-Club
- STC Carl-Diem-Oberschule
- BTC Rot-Gold
- Tempelhofer Tennis-Club
- BTC Borussia

Gruppe II

- TSV Berlin-Wedding 1862
- Bundesversicherungsanstalt (BfA)
- BSC Rehberge
- Berliner Hockey-Club
- TC Westend 59

Gruppe III

- Siemens TK Blau-Gold
- Olympischer Sport-Club
- SV Deutsche Bank
- TC Mariendorf
- Turngemeinde in Berlin (TfB)

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

- 701. Hermsdorf-Carl-Diem-OS
- 702. Rot-Gold-TTC
- 703. TSV Wedding-BfA
- 704. Rehberge-BHC
- 705. Siemens-OSC
- 706. Deutsche Bank-Mariendorf

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

- 707. Carl-Diem-OS-Rot-Gold
- 708. TTC-Borussia
- 709. BfA-Rehberge
- 710. BHC-Westend
- 711. OSC-Deutsche Bank
- 712. Mariendorf-TfB

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

- 713. Borussia-Carl-Diem-OS
- 714. Hermsdorf-Rot-Gold
- 715. Westend-BfA
- 716. TSV Wedding-Rehberge
- 717. TfB-OSC
- 718. Siemens-Deutsche Bank

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

- 719. Borussia-Hermsdorf
- 720. Carl-Diem-OS-TTC
- 721. Westend-TSV Wedding
- 722. BfA-BHC
- 723. TfB-Siemens
- 724. OSC-Mariendorf

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

- 725. Rot-Gold-Borussia
- 726. TTC-Hermsdorf
- 727. Rehberge-Westend
- 728. BHC-TSV Wedding
- 729. Deutsche Bank-TfB
- 730. Mariendorf-Siemens

2. Mannschaften**Gruppe I**

- TC Weiße Bären Wannsee
- Tennis-Union Grün-Weiß
- VfL Tegel
- Tempelhofer TC
- BTC Borussia

Gruppe II

- TSV Berlin-Wedding 1862
- SC Brandenburg
- BSC Rehberge
- Berliner Hockey-Club
- TC Westend 59

Gruppe III

- Berliner Sport-Club
- Olympischer Sport-Club
- SV Deutsche Bank
- TC Mariendorf
- Turngemeinde in Berlin (TfB)

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

- 731. Tennis-Union-WB Wannsee
- 732. TTC-VfL Tegel
- 733. Brandenburg-Wedding
- 734. BHC-Rehberge
- 735. OSC-BSC
- 736. Mariendorf-Deutsche Bank

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

- 737. VfL Tegel-Tennis-Union
- 738. Borussia-TTC
- 739. Rehberge-Brandenburg
- 740. Westend-BHC
- 741. Deutsche Bank-OSC
- 742. TfB-Mariendorf

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

- 743. Tennis-Union-Borussia
- 744. VfL Tegel-WB Wannsee
- 745. Brandenburg-Westend
- 746. Rehberge-Wedding
- 747. OSC-TfB
- 748. Deutsche Bank-BSC

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

- 749. WB Wannsee-Borussia
- 750. TTC-Tennis-Union
- 751. Wedding-Westend
- 752. BHC-Brandenburg
- 753. BSC-TfB
- 754. Mariendorf-OSC

Ernst Hopp FENSTERWERK

über 75 Jahre

Aluminiumfenster und Kunststoff-Fenster

Für Neubauten u. speziell für die Althausmodernisierung in allen Variationen

- Viele Eloxaltöne – Farbige Kunststoffbeschichtung
- Wärmegeämmte, schwitzwasserfreie Profile
- Verschiedene Schalldämm-Fensterkonstruktionen gegen Flug- und Verkehrslärm

Breitenbachstraße 10**1000 Berlin 27****☎ 4 32 20 09**

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

- 755. Borussia-VfL Tegel
- 758. WB Wannsee-TTC
- 757. Westend-Rehberge
- 758. Wedding-BHC
- 759. TiB-Deutsche Bank
- 760. BSC-Mariendorf

3. Mannschaften**Gruppe I**

- TC Weiß-Rot Neukölln
- Berliner Schlittschuh-Club
- BTC Rot-Gold
- Tempelhofer Tennis-Club
- BTC Borussia

Gruppe II

- Siemens TK Blau-Gold
- Olympischer Sport-Club
- SV Deutsche Bank
- TC Mariendorf
- Turngemeinde in Berlin (TiB)

Gruppe III

- TC Westend 59
- TSV Berlin-Wedding 1862
- BSC Rehberge
- Berliner Hockey-Club
- Berliner Sport-Club

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

- 761. Neukölln-Berl. Schl.-Club
- 762. Rot-Gold-TTC
- 763. Siemens-OSC
- 764. Deutsche Bank-Mariendorf
- 765. Westend-Wedding
- 766. Rehberge-BHC

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

- 767. Berl. Schl.-Club-Rot-Gold
- 768. TTC-Borussia
- 769. OSC-Deutsche Bank
- 770. Mariendorf-TiB
- 771. Wedding-Rehberge
- 772. BHC-BSC

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

- 773. Borussia-Berl. Schl.-Club
- 774. Neukölln-Rot-Gold
- 775. TiB-OSC
- 776. Siemens-Deutsche Bank
- 777. BSC-Wedding
- 778. Westend-Rehberge

Sonntag, 20. 5. 1979, 14 Uhr

- 779. Borussia-Neukölln
- 780. Berl. Schl.-Club-TTC
- 781. TiB-Siemens
- 782. OSC-Mariendorf
- 783. BSC-Westend
- 784. Wedding-BHC

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

- 785. Rot-Gold-Borussia
- 786. TTC-Neukölln
- 787. Deutsche Bank-TiB
- 788. Mariendorf-Siemens
- 789. Rehberge-BSC
- 790. BHC-Westend

4. Mannschaften**Gruppe I**

- Askanischer Sport-Club Spandau
- Steglitzer Tennis-Club 1913
- BTC Rot-Gold
- Tempelhofer Tennis-Club
- BTC Borussia

Gruppe II

- Tennis-Union Grün-Weiß
- BTC Gropiusstadt
- SV Deutsche Bank
- TC Mariendorf
- Turngemeinde in Berlin (TiB)

Gruppe III

- TC Weiße Bären Wannsee
- TSV Wedding 1862
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
- Berliner Hockey-Club
- Berliner Sport-Club

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

- 791. STK-ASC
- 792. TTC-Rot-Gold
- 793. Gropiusstadt-Tennis-Union
- 794. Mariendorf-Deutsche Bank
- 795. Wedding-WB Wannsee
- 796. BHC-Lichtenrade

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

- 797. Rot-Gold-STK
- 798. Borussia-TTC
- 799. Deutsche Bank-Gropiusstadt
- 800. TiB-Mariendorf
- 801. Lichtenrade-Wedding
- 802. BSC-BHC

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

- 803. STK-Borussia
- 804. Rot-Gold-ASC
- 805. Gropiusstadt-TiB
- 806. Deutsche Bank-Tennis-Union
- 807. TSV Wedding-BSC
- 808. Lichtenrade-WB Wannsee

Sonntag, 20. 5. 1979, 14 Uhr

- 809. ASC-Borussia
- 810. TTC-STK
- 811. Tennis-Union-TiB
- 812. Mariendorf-Gropiusstadt
- 813. WB Wannsee-BSC
- 814. BHC-TSV Wedding

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

- 815. Borussia-Rot-Gold
- 816. ASC-TTC
- 817. TiB-Deutsche Bank
- 818. Tennis-Union-Mariendorf
- 819. BSC-Lichtenrade
- 820. WB Wannsee-BHC

5. Mannschaften**Gruppe I**

- TC Tiergarten
- Olympischer Sport-Club
- BTC Rot-Gold
- SV Deutsche Bank

Gruppe II

- Tennis-Union Grün-Weiß
- Askanischer Sport-Club Spandau
- BSC Rehberge
- TC Mariendorf
- TC Weiße Bären Wannsee

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

- 821. Tiergarten-OSC
- 822. Rot-Gold-Deutsche Bank
- 823. ASC-Tennis-Union*
- 824. Rehberge-Mariendorf

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

- 825. OSC-Rot-Gold
- 826. Deutsche Bank-Tiergarten
- 827. ASC-Rehberge
- 828. Mariendorf-WB Wannsee

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

- 829. OSC-Deutsche Bank
- 830. Tiergarten-Rot-Gold
- 831. WB Wannsee-ASC
- 832. Rehberge-Tennis-Union*

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

- 833. WB Wannsee-Tennis-Union
- 834. ASC-Mariendorf

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

- 835. Rehberge-WB Wannsee
- 836. Mariendorf-Tennis-Union

II. HERREN-KLASSE**1. Mannschaften****Gruppe I**

- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- BTC Gropiusstadt
- BAT
- Wasserfreunde Spandau 04
- TC Hohengatow
- VfL Tegel

Gruppe II

- TSV Spandau 1860
- VfL Berliner Lehrer
- Post-Sportverein
- SV Osrarn
- BSG Bezirksamt Wedding
- SV Weiß-Blau Allianz

Gruppe III

- SV Reinickendorf 1896
- TSV Rudow
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club
- SC Siemensstadt
- SV Senat
- BSG Bezirksamt Neukölln

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

- 901. GWG Tegel-Gropiusstadt
- 902. BAT-Wasserfreunde
- 903. Hohengatow-VfL Tegel
- 904. Spandau 60-VfL Lehrer
- 905. Post-Osrarn
- 906. BSG Wedding-Allianz
- 907. Reinickendorf-Rudow
- 908. Spd. HTC-Siemensstadt
- 909. Senat-BSG Neukölln

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

- 910. Gropiusstadt-BAT
- 911. Wasserfreunde-Hohengatow

- 912. VfL Tegel-GWG Tegel
- 913. VfL Lehrer-Post
- 914. Osrarn-BSG Wedding
- 915. Allianz-Spandau 60
- 916. Rudow-Spd. HTC
- 917. Siemensstadt-Senat
- 918. BSG Neukölln-Reinickendorf

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

- 919. Hohengatow-Gropiusstadt
- 920. GWG Tegel-BAT
- 921. Wasserfreunde-VfL Tegel
- 922. BSG Wedding-VfL Lehrer
- 923. Spandau 60-Post
- 924. Osrarn-Allianz
- 925. Senat-Rudow
- 926. Reinickendorf-Spd. HTC
- 927. Siemensstadt-BSG Neukölln

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

- 928. Hohengatow-GWG Tegel
- 929. Gropiusstadt-Wasserfreunde
- 930. VfL Tegel-BAT
- 931. BSG Wedding-Spandau 60
- 932. Lehrer-Osrarn
- 933. Allianz-Post
- 934. Senat-Reinickendorf
- 935. Rudow-Siemensstadt
- 936. BSG Neukölln-Spd. HTC

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

- 937. BAT-Hohengatow
- 938. Wasserfreunde-GWG Tegel
- 939. Gropiusstadt-VfL Tegel
- 940. Post-BSG Wedding
- 941. Osrarn-Spandau 60
- 942. VfL Lehrer-Allianz
- 943. Spd. HTC-Senat
- 944. Siemensstadt-Reinickendorf
- 945. Rudow-BSG Neukölln

2. Mannschaften**Gruppe I**

- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- BTC Gropiusstadt
- BTC Rot-Gold
- Wasserfreunde Spandau 04
- TC Hohengatow
- STC Carl-Diem-Oberschule

Gruppe II

- TSV Spandau 1860
- VfL Berliner Lehrer
- Post-Sportverein
- SV Osrarn
- BSG Bezirksamt Wedding
- SV Weiß-Blau Allianz

Gruppe III

- SV Reinickendorf 1896
- TSV Rudow
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club
- Bundesversicherungsanstalt (BfA)
- SV Senat
- BSG Bezirksamt Neukölln

Dienstag, den 1. 5. 1979, 9 Uhr

- 946. Gropiusstadt-GWG Tegel
- 947. Wasserfreunde-Rot-Gold
- 948. Carl-Diem-OS-Hohengatow
- 949. Lehrer-Spandau 60
- 950. Osrarn-Post
- 951. Allianz-BSG Wedding
- 952. Rudow-Reinickendorf
- 953. BfA-Spd. HTC
- 954. BSG Neukölln-Senat

Sonntag, den 6. 5. 1979, 9 Uhr

- 955. Rot-Gold-Gropiusstadt
- 956. Hohengatow-Wasserfreunde
- 957. GWG Tegel-Carl-Diem-OS
- 958. Post-Lehrer
- 959. BSG Wedding-Osrarn
- 960. Spandau 60-Allianz
- 961. Spd. HTC-Rudow
- 962. Senat-BfA
- 963. Reinickendorf-BSG Neukölln

Sonntag, den 13. 5. 1979, 9 Uhr

- 964. Gropiusstadt-Hohengatow
- 965. Rot-Gold-GWG Tegel
- 966. Carl-Diem-OS-Wasserfreunde
- 967. Lehrer-BSG Wedding
- 968. Post-Spandau 60
- 969. Allianz-Osrarn
- 970. Rudow-Senat
- 971. Spd. HTC-Reinickendorf
- 972. BSG Neukölln-BfA

Sonntag, den 20. 5. 1979, 9 Uhr

- 973. GWG Tegel-Hohengatow
- 974. Wasserfreunde-Gropiusstadt
- 975. Rot-Gold-Carl-Diem-OS
- 976. Spandau 60-BSG Wedding
- 977. Osrarn-Lehrer
- 978. Post-Allianz
- 979. Reinickendorf-Senat
- 980. BfA-Rudow
- 981. Spd. HTC-BSG Neukölln

Sonntag, den 10. 6. 1979, 9 Uhr

- 982. Hohengatow-Rot-Gold
- 983. GWG Tegel-Wasserfreunde
- 984. Carl-Diem-OS-Gropiusstadt
- 985. BSG Wedding-Post
- 986. Spandau 60-Osram
- 987. Allianz-Lehrer
- 990. Senat-Spd. HTC
- 991. Reinickendorf-BfA
- 992. BSG Neukölln-Rudow

3. Mannschaften**Gruppe I**

- TSV Spandau 1860
- Post-Sport-Verein
- VfL Berliner Lehrer
- SV Osram
- SV Weißblau Allianz
- SV Reinickendorf 1896

Gruppe II

- Bundesversicherungsanstalt (BfA)
- STC Carl-Diem-Oberschule
- BTC Gropiusstadt
- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- VfL Tegel
- TC Hohengatow

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

- 993. Post-Spandau 60*
- 994. Lehrer-Osram
- 995. Allianz-Reinickendorf
- 996. BfA-Carl-Diem-OS
- 997. Gropiusstadt-GWG Tegel
- 998. VfL Tegel-Hohengatow

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

- 999. Post-Lehrer
- 1000. Osram-Allianz
- 1001. Reinickendorf-Spandau 60
- 1002. Carl-Diem-OS-Gropiusstadt
- 1003. GWG Tegel-VfL Tegel
- 1004. Hohengatow-BfA

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

- 1005. Allianz-Post
- 1006. Spandau 60-Lehrer
- 1007. Osram-Reinickendorf
- 1008. VfL Tegel-Carl-Diem-OS
- 1009. BfA-Gropiusstadt
- 1010. GWG Tegel-Hohengatow

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

- 1011. Allianz-Spandau 60
- 1012. Post-Osram
- 1013. Reinickendorf-VfL Lehrer
- 1014. VfL Tegel-BfA
- 1015. Carl-Diem-OS-GWG Tegel
- 1016. Hohengatow-Gropiusstadt

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

- 1017. VfL Lehrer-Allianz
- 1018. Osram-Spandau 60
- 1019. Post-Reinickendorf
- 1020. Gropiusstadt-VfL Tegel
- 1021. BfA-GWG Tegel*
- 1022. Hohengatow-Carl-Diem-OS*

4. Mannschaften**Gruppe I**

- SV Reinickendorf 1896
- TSV Spandau 1860
- Post-Sport-Verein
- Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr**
- 1023. Reinickendorf-Spandau 60
- Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr**
- 1024. Spandau 60-Post
- Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr**
- 1025. Post-Reinickendorf

DAMEN-OBERLIGA**1. Mannschaften****Gruppe I**

- TC 1899 Blau-Weiß
- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- Berliner Sport-Verein 1892
- Tennis-Club SCC
- TC Grün-Weiß-Grün Tegel

Gruppe II

- LTTC Rot-Weiß
- Grunewald TC
- SV Zehlendorfer Wespen
- Siemens TK Blau-Gold
- NTC Die Känguruhs
- Dahlemer TC

Pause für Damen nach dem 2. Satz

Damen, die Wettspiele bestreiten, haben ein Recht auf eine Pause nach dem 2. Satz bis zur Dauer von 10 Minuten (siehe Regel Nr. 30 „Unterbrechungen“ der Spielregeln des Deutschen Tennis-Bundes).

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

- 221. Blau-Weiß-Berl. Schl.-Club
- 222. Lankwitz-BSV 92
- 223. SCC-GWG Tegel
- 224. Rot-Weiß-Grunewald
- 225. Wespen-Siemens
- 226. Känguruhs-Dahlem

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr

- 227. Berl. Schl.-Club-Lankwitz
- 228. BSV 92-SCC
- 229. GWG Tegel-Blau-Weiß
- 230. Grunewald-Wespen
- 231. Siemens-Känguruhs
- 232. Dahlem-Rot-Weiß

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr

- 233. SCC-Berl. Schl.-Club
- 234. Blau-Weiß-Lankwitz
- 235. BSV 92-GWG Tegel
- 236. Känguruhs-Grunewald
- 237. Rot-Weiß-Wespen
- 238. Siemens-Dahlem

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr

- 239. SCC-Blau-Weiß
- 240. Berl. Schl.-Club-BSV 92
- 241. GWG Tegel-Lankwitz
- 242. Känguruhs-Rot-Weiß
- 243. Grunewald-Siemens
- 244. Dahlem-Wespen

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr

- 245. Lankwitz-SCC
- 246. BSV 92-Blau-Weiß
- 247. Berl. Schl.-Club-GWG Tegel
- 248. Wespen-Känguruhs
- 249. Siemens-Rot-Weiß
- 250. Grunewald-Dahlem

2. Mannschaften**Gruppe I**

- TC 1899 Blau-Weiß
- Berliner Schlittschuh-Club
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- Berliner Sport-Verein 1892
- Tennis-Club SCC
- TV Frohnau

Gruppe II

- LTTC Rot-Weiß
- Sutos
- SV Zehlendorfer Wespen
- SC Brandenburg
- NTC Die Känguruhs
- Dahlemer TC

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

- 251. Berl. Schl.-Club-Blau-Weiß
- 252. BSV 92-Lankwitz
- 253. Frohnau-SCC
- 254. Rot-Weiß-Sutos
- 255. Brandenburg-Wespen
- 256. Dahlem-Känguruhs

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr

- 257. Lankwitz-Berl. Schl.-Club
- 258. SCC-BSV 92
- 259. Blau-Weiß-Frohnau
- 260. Wespen-Sutos
- 261. Brandenburg-Känguruhs
- 262. Rot-Weiß-Dahlem

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr

- 263. Berl. Schl.-Club-SCC
- 264. Lankwitz-Blau-Weiß
- 265. Frohnau-BSV 92
- 266. Sutos-Känguruhs
- 267. Wespen-Rot-Weiß
- 268. Dahlem-Brandenburg

Donnerstag, den 24. 5. 1969, 9 Uhr

- 269. Blau-Weiß-SCC
- 270. BSV 92-Berl. Schl.-Club
- 271. Lankwitz-Frohnau
- 272. Rot-Weiß-Känguruhs*
- 273. Sutos-Brandenburg
- 274. Wespen-Dahlem

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr

- 275. SCC-Lankwitz
- 276. Blau-Weiß-BSV 92
- 277. Frohnau-Berl. Schl.-Club
- 278. Känguruhs-Wespen
- 279. Rot-Weiß-Brandenburg
- 280. Dahlem-Sutos

3. Mannschaften**Gruppe I**

- TC 1899 Blau-Weiß
- Berliner Schlittschuh-Club
- TK Blau-Gold Steglitz
- Berliner Sport-Verein 1892
- Tennis-Club SCC
- TV Frohnau

Gruppe II

- LTTC Rot-Weiß
- Grunewald TC
- BTC 1904 Grün-Gold
- SV Berliner Bären
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- Dahlemer TC

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

- 281. Blau-Weiß-Berl. Schl.-Club
- 282. Steglitz-BSV 92
- 283. SCC-Frohnau
- 284. Rot-Weiß-Grunewald
- 285. Grün-Gold-Berliner Bären
- 286. Lankwitz-Dahlem

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 3232008/09

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr
 287. Berl. Schl.-Club-Steglitz
 288. BSV 92-SCC
 289. Frohnau-Blau-Weiß
 290. Grunewald-Grün-Gold
 291. Berliner Bären-Lankwitz
 292. Dahlem-Rot-Weiß

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr
 293. SCC-Berl. Schl.-Club
 294. Blau-Weiß-Steglitz
 295. BSV 92-Frohnau
 296. Lankwitz-Grunewald
 297. Rot-Weiß-Grün-Gold
 298. Dahlem-Berliner Bären

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr
 299. SCC-Blau-Weiß
 300. Berl. Schl.-Club-BSV 92
 301. Frohnau-Steglitz
 302. Lankwitz-Rot-Weiß
 303. Grunewald-Berliner Bären
 304. Dahlem-Grün-Gold

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr
 305. Steglitz-SCC
 306. BSV 92-Blau-Weiß
 307. Berl. Schl.-Club-Frohnau
 308. Grün-Gold-Lankwitz
 309. Berliner Bären-Rot-Weiß
 310. Grunewald-Dahlem

4. Mannschaften

Gruppe I

TC Weiß-Rot Neukölln
 BTC 1904 Grün-Gold
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 Berliner Sport-Verein 1892
 BTTC Grün-Weiß
 TV Frohnau

Gruppe II

LTTC Rot-Weiß
 Grunewald TC
 SV Zehlendorfer Wespen
 Siemens TK Blau-Gold
 NTC Die Känguruhs
 TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr
 311. Grün-Gold-Neukölln
 312. BSV 92-Lankwitz
 313. Frohnau-BTTC
 314. Grunewald-Rot-Weiß
 315. Wespen-Siemens
 316. Nikolassee-Känguruhs

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr
 317. Lankwitz-Grün-Gold
 318. BTTC-BSV 92
 319. Neukölln-Frohnau
 320. Wespen-Grunewald
 321. Känguruhs-Siemens
 322. Rot-Weiß-Nikolassee

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr
 323. Grün-Gold-BTTC
 324. Neukölln-Lankwitz
 325. Frohnau-BSV 92
 326. Grunewald-Känguruhs
 327. Wespen-Rot-Weiß
 328. Siemens-Nikolassee

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr
 329. Neukölln-BTTC
 330. BSV 92-Grün-Gold
 331. Lankwitz-Frohnau
 332. Rot-Weiß-Känguruhs
 333. Grunewald-Siemens
 334. Wespen-Nikolassee

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr
 335. BTTC-Lankwitz
 336. BSV 92-Neukölln
 337. Grün-Gold-Frohnau
 338. Känguruhs-Wespen
 339. Rot-Weiß-Siemens
 340. Nikolassee-Grunewald

DAMEN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

SV Berliner Bären
 TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
 TC Westend 59
 TV Frohnau
 SC Brandenburg

Gruppe II

BTTC Grün-Weiß
 BTC 1904 Grün-Gold
 TK Blau-Gold Steglitz
 BSC Rehberge
 TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr
 621. Berliner Bären-Lichtenrade
 622. Westend-Frohnau
 623. BTTC-Grün-Gold
 624. BIG Steglitz-Rehberge

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr
 625. Lichtenrade-Westend
 626. Frohnau-Brandenburg
 627. Grün-Gold-BIG Steglitz
 628. Rehberge-Nikolassee

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr
 629. Brandenburg-Lichtenrade
 630. Berliner Bären-Westend
 631. Nikolassee-Grün-Gold
 632. BTTC-BLG Steglitz

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr
 633. Brandenburg-Berliner Bären
 634. Lichtenrade-Frohnau
 635. Nikolassee-BTTC
 636. Grün-Gold-Rehberge

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr
 637. Westend-Brandenburg
 638. Frohnau-Berliner Bären
 639. BIG Steglitz-Nikolassee
 640. Rehberge-BTTC

2. Mannschaften

Gruppe I

SV Berliner Bären
 Hermsdorfer Sport-Club
 Grunewald TC
 Zehlendorfer TSV von 1888
 Berliner Sport-Club

Gruppe II

BTTC Grün-Weiß
 BTC 1904 Grün-Gold
 TK Blau-Gold Steglitz
 Siemens TK Blau-Gold
 TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr
 641. Hermsdorf-Berliner Bären
 642. Z 88-Grunewald
 643. Grün-Gold-BTTC
 644. Siemens-BIG Steglitz

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr
 645. Grunewald-Hermsdorf
 646. BSC-Z 88
 647. BIG Steglitz-Grün-Gold
 648. Nikolassee-Siemens

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr
 649. Hermsdorf-BSC
 650. Grunewald-Berliner Bären
 651. Grün-Gold-Nikolassee
 652. BIG Steglitz-BTTC

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr
 653. Berliner Bären-BSC
 654. Z 88-Hermsdorf
 655. BTTC-Nikolassee
 656. Siemens-Grün-Gold

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr
 657. BSC-Grunewald
 658. Berliner Bären-Z 88
 659. Nikolassee-BIG Steglitz
 660. BTTC-Siemens

3. Mannschaften

Gruppe I

Sutos
 Hermsdorfer Sport-Club
 TC Weiß-Rot Neukölln
 Steglitzer Tennis-Klub 13
 Brandenburg

Gruppe II

BTTC Grün-Weiß
 SV Zehlendorfer Wespen
 NTC Die Känguruhs
 Siemens TK Blau-Gold
 TC Grün-Weiß Nikolassee

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr
 661. Sutos-Hermsdorf
 662. WR Neukölln-STK
 663. BTTC-Wespen
 664. Känguruhs-Siemens

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr
 665. Hermsdorf-Neukölln
 666. STK-Brandenburg
 667. Wespen-Känguruhs
 668. Siemens-Nikolassee

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr
 669. Brandenburg-Hermsdorf
 670. Sutos-WR Neukölln
 671. Nikolassee-Wespen
 672. BTTC-Känguruhs

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr
 673. Brandenburg-Sutos (14 Uhr)
 674. Hermsdorf-STK
 675. Nikolassee-BTTC
 676. Wespen-Siemens

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr
 677. WR Neukölln-Brandenburg
 678. STK-Sutos
 679. Känguruhs-Nikolassee
 680. Siemens-BTTC

4. Mannschaften

Gruppe I

TC Tiergarten „Schwarz-Weiß“
 TK Blau-Gold Steglitz
 Steglitzer Tennis-Klub 1913
 Tennis-Club SCC

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr
 681.
 682. STK-BIG Steglitz

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr
 683.
 684. SCC-STK

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr
 685.
 686. BIG Steglitz-Tiergarten

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr
 687. Tiergarten-SCC
 688.

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr
 689. SCC-BIG Steglitz
 690. Tiergarten-STK

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Sutos
 SV Reinickendorf 96
 TC Mariendorf
 TC Tiergarten
 TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe II

TC Weiß-Rot Neukölln
 Olympischer Sport-Club
 TSV Spandau 1860
 Steglitzer Tennis-Klub 1913
 BFC Preussen

Gruppe III

Berliner Hockey-Club
 Berliner Sport-Club
 Askanischer Sport-Club Spandau
 Zehlendorfer TSV von 1888
 Hermsdorfer Sport-Club

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr
 1101. Sutos-Reinickendorf
 1102. Mariendorf-Tiergarten
 1103. Neukölln-OSC
 1104. Spandau 60-STK
 1105. BHC-BSC
 1106. ASC-Z 88

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr
 1107. Reinickendorf-Mariendorf
 1108. Tiergarten-WB Wannsee
 1109. OSC-Spandau 60
 1110. STK-BFC Preussen
 1111. BSC-ASC
 1112. Z 88-Hermsdorf

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr
 1113. WB Wannsee-Reinickendorf
 1114. Sutos-Mariendorf
 1115. BFC Preussen-OSC
 1116. Neukölln-Spandau 60
 1117. Hermsdorf-BSC
 1118. BHC-ASC

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr
 1119. WB Wannsee-Sutos
 1120. Reinickendorf-Tiergarten
 1121. BFC Preussen-Neukölln
 1122. OSC-STK
 1123. Hermsdorf-BHC
 1124. BSC-Z 88

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr
 1125. Mariendorf-WB Wannsee
 1126. Tiergarten-Sutos
 1127. Spandau 60-BFC Preussen
 1128. STK-Neukölln
 1129. ASC-Hermsdorf
 1130. Z 88-BHC

2. Mannschaften

Gruppe I

SV Deutsche Bank
SV Reinickendorf 96
TC Mariendorf
TC Tiergarten
TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe II

TC Weiß-Rot Neukölln
Olympischer Sport-Club
TC Westend 59
Steglitzer Tennis-Klub 1913
BFC Preussen

Gruppe III

Berliner Hockey-Club
Tempelhofer TC
Askanischer Sport-Club Spandau
Turngemeinde in Berlin (TiB)
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

1131. Reinickendorf-Deutsche Bank
1132. Tiergarten-Mariendorf
1133. OSC-Neukölln
1134. STK-Westend
1135. TTC-BHC
1136. TiB-ASC

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr

1137. Mariendorf-Reinickendorf
1138. WB Wannsee-Tiergarten
1139. Westend-OSC
1140. BFC Preussen-STK
1141. ASC-TTC
1142. Lichtenrade-TiB

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr

1143. Reinickendorf-WB Wannsee
1144. Mariendorf-Deutsche Bank
1145. OSC-BFC Preussen
1146. Westend-Neukölln
1147. TTC-Lichtenrade
1148. ASC-BHC

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr

1149. Deutsche Bank-WB Wannsee
1150. Tiergarten-Reinickendorf
1151. Neukölln-BFC Preussen
1152. STK-OSC
1153. BHC-Lichtenrade
1154. TiB-TTC

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr

1155. WB Wannsee-Mariendorf
1156. Deutsche Bank-Tiergarten
1157. BFC Preussen-Westend
1158. Neukölln-STK
1159. Lichtenrade-ASC
1160. BHC-TiB

3. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Union Grün-Weiß
SV Reinickendorf 96
TC Mariendorf
Zehlendorfer TSV von 1888
TC Blau-Weiß Britz
Askanischer Sport-Club Spandau

Gruppe II

SV Deutsche Bank
Olympischer Sport-Club
TSV Spandau 1860
BSC Rehberge
TC Tiergarten (Schwarz-Weiß)

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

1161. Tennis-Union-Reinickendorf
1162. Mariendorf-Z 88
1163. Britz-ASC
1164. Deutsche Bank-OSC
1165. Rehberge-Spandau 60*

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr

1166. Mariendorf-Reinickendorf
1167. Z 88-Britz
1168. ASC-Tennis-Union
1169. OSC-Spandau 60
1170. Rehberge-Tiergarten

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr

1171. Britz-Reinickendorf
1172. Tennis-Union-Mariendorf
1173. Z 88-ASC
1174. Tiergarten-OSC
1175. Deutsche Bank-Spandau 60

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr

1176. Britz-Tennis-Union
1177. Reinickendorf-Z 88
1178. ASC-Mariendorf
1179. Tiergarten-Deutsche Bank
1180. OSC-Rehberge

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr

1181. Mariendorf-Britz
1182. Z 88-Tennis-Union
1183. Reinickendorf-ASC
1184. Spandau 60-Tiergarten
1185. Deutsche Bank-Rehberge

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Union Grün-Weiß
Tempelhofer TC
Wasserfreunde Spandau 04
BTC Rot-Gold
Post-Sportverein Berlin

Gruppe II

SV Deutsche Bank
BTC Gropiusstadt
SV Osram
SV Weißblau Allianz
TSC Berlin-Wedding 1862

Gruppe III

Spandauer HTC
Blau-Weiß Britz
BTC Borussia
VfL Berliner Lehrer
TC Hohengatow
BAT

Gruppe IV

VfL Tegel
Bundesversicherungsanstalt (BfA)
BSG Neukölln
Turngemeinde in Berlin (TiB)
SV Senat

Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

1301. Tennis-Union-TTC
1302. Wasserfreunde-Rot-Gold
1303. Deutsche Bank-Gropiusstadt

1304. Osram-Allianz
1305. Spd. HTC-Britz
1306. Borussia-VfL Lehrer
1307. Hohengatow-BAT
1308. VfL Tegel-BfA
1309. BSG-Neukölln-TiB

Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr

1310. TTC-Wasserfreunde
1311. Rot-Gold-Post
1312. Gropiusstadt-Osram
1313. Allianz-Wedding
1314. Britz-Borussia
1315. VfL Lehrer-Hohengatow
1316. BAT-Spd. HTC
1317. BfA-BSG Neukölln
1318. TiB-Senat

Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr

1319. Post-TTC
1320. Tennis-Union-Wasserfreunde
1321. Wedding-Gropiusstadt
1322. Deutsche Bank-Osram
1323. Hohengatow-Britz
1324. Spd. HTC-Borussia
1325. VfL Lehrer-BAT
1326. Senat-BfA
1327. VfL Tegel-BSG Neukölln

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr

1328. Post-Tennis-Union
1329. TTC-Rot-Gold
1330. Wedding-Deutsche Bank
1331. Gropiusstadt-Allianz
1332. Hohengatow-Spd. HTC
1333. Britz-VfL Lehrer
1334. BAT-Borussia
1335. Senat-VfL Tegel
1336. BfA-TiB

Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr

1337. Wasserfreunde-Post
1338. Rot-Gold-Tennis-Union
1339. Osram-Wedding
1340. Allianz-Deutsche Bank
1341. Borussia-Hohengatow
1342. VfL Lehrer-Spd. HTC
1343. Britz-BAT
1344. BSG Neukölln-Senat
1345. TiB-VfL Tegel

2. Mannschaften

Gruppe I

Tennis-Union Grün-Weiß
BTC Gropiusstadt
Wasserfreunde Spandau 04
VfL Berliner Lehrer
Post-Sportverein Berlin
TC Grün-Weiß-Grün Tegel

Gruppe II

Spandauer HTC
Blau-Weiß Britz
SV Osram
BTC Rot-Gold
TSV Berlin-Wedding 1862
BSC Rehberge

Gruppe III

VfL Tegel
Bundesversicherungsanstalt (BfA)
TSV Spandau 1860
SV Weißblau Allianz
SV Senat

**STAATL.
FACHINGEN**

Rein natürlich

Fachingen

- Als Vorbeugungsmittel und in der Rekonvaleszenz altbewährt.
- Tilgt überschüssige Säure im Gesamtorganismus und stumpft im Magen abnorme Säure ab.
- Verhindert und behebt u.a. **Sodbrennen** sowie Magenkrämpfe und fördert die Abheilung chronischer Magen- und Darmkatarrhe.
- Vermehrt die Harnausscheidung und wirkt so, durch Ausschwemmung, der Bildung schädlicher Rückstände entgegen.

Erhältlich im einschlägigen Fachhandel. Auskunft und Prospektmaterial unverbindlich durch:

Staatl. Mineralbrunnen, 6251 Fachingen (Lahn)

Staatl. Fachingen: Für Magen, Darm und Galle, gegen Mineralstoffmangel und Sodbrennen

- Sonnabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr**
 1341a. Gropiusstadt—Tennis-Union
 1342a. VfL Lehrer—Wasserfreunde
 1343a. GWG Tegel—Post
 1344a. Britz—Sp. HTC
 1345a. Rot-Gold—Osram
 1346. Rehberge—Wedding
 1347. BfA—VfL Tegel
 1348. Allianz—TSV Spandau

- Sonnabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr**
 1349. Wasserfreunde—Gropiusstadt
 1350. Post—VfL Lehrer
 1351. Tennis-Union—GWG Tegel
 1352. Osram—Britz
 1353. Wedding—Rot-Gold
 1354. Spd. HTC—Rehberge
 1355. TSV Spandau—BfA
 1356. Senat—Allianz

- Sonnabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr**
 1357. Gropiusstadt—Post
 1358. Wasserfreunde—Tennis-Union
 1359. GWG Tegel—VfL Lehrer
 1360. Britz—Wedding
 1361. Osram—Spd. HTC
 1362. Rehberge—Rot-Gold
 1363. BfA—Senat
 1364. TSV Spandau—VfL Tegel

- Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr**
 1365. Tennis-Union—Post
 1366. VfL Lehrer—Gropiusstadt
 1367. Wasserfreunde—GWG Tegel
 1368. Spd. HTC—Wedding
 1369. Rot-Gold—Britz
 1370. Osram—Rehberge
 1371. VfL Tegel—Senat
 1372. Allianz—BfA

- Sonnabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr**
 1373. Post—Wasserfreunde
 1374. Tennis-Union—VfL Lehrer
 1375. GWG Tegel—Gropiusstadt
 1376. Wedding—Osram
 1377. Spd. HTC—Rot-Gold
 1378. Rehberge—Britz
 1379. Senat—Spandau TSV
 1380. VfL Tegel—Allianz

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- TC 1899 Blau-Weiß
 Siemens TK Blau-Gold
 BTC 1904 Grün-Gold
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 Berliner Sport-Verein 1892
 Sutos

Gruppe II

- BTTG Grün-Weiß
 Grunewald TC
 SV Berliner Bären
 LTTC Rot-Weiß
 TC Mariendorf
 TV Frohnau

- Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr**
 3201. Blau-Weiß—Siemens
 3202. Grün-Gold—Lankwitz
 3203. BSV 92—Sutos
 3204. BTTG—Grunewald
 3205. Berliner Bären—Rot-Weiß
 3206. Mariendorf—Frohnau

- Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr**
 3207. Siemens—Grün-Gold
 3208. Lankwitz—BSV 92
 3209. Sutos—Blau-Weiß
 3210. Grunewald—Berliner Bären
 3211. Rot-Weiß—Mariendorf
 3212. Frohnau—BTTG

- Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr**
 3213. BSV 92—Siemens
 3214. Blau-Weiß—Grün-Gold
 3215. Lankwitz—Sutos
 3216. Mariendorf—Grunewald
 3217. BTTG—Berliner Bären
 3218. Rot-Weiß—Frohnau

- Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr**
 3219. BSV 92—Blau-Weiß
 3220. Siemens—Lankwitz
 3221. Sutos—Grün-Gold
 3222. Mariendorf—BTTG
 3223. Grunewald—Rot-Weiß
 3224. Frohnau—Berliner Bären

- Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr**
 3225. Grün-Gold—BSV 92
 3226. Lankwitz—Blau-Weiß
 3227. Siemens—Sutos
 3228. Berliner Bären—Mariendorf
 3229. Rot-Weiß—BTTG
 3230. Grunewald—Frohnau

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

Gruppe I

- TC Weiß-Rot Neukölln
 Tempelhofer TC
 SV Reinickendorf 96
 TC Westend 59
 Berliner Schlittschuh-Club

Gruppe II

- TK Blau-Gold Steglitz
 Steglitzer TK 1913
 SC Brandenburg
 Tennis-Club SCC
 Turngemeinde in Berlin (TiB)

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

3301. Neukölln—TTC
 3302. Reinickendorf—Westend
 3303. BIG Steglitz—STK
 3304. Brandenburg—SCC

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

3305. TTC—Reinickendorf
 3306. Westend—Schlittschuh-Club
 3307. STK—Brandenburg
 3308. SCC—TiB

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

3309. Schlittschuh-Club—TTC
 3310. Neukölln—Reinickendorf
 3311. TiB—STK
 3312. BIG Steglitz—Brandenburg

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

3313. Schlittschuh-Club—Neukölln
 3314. TTC—Westend
 3315. TiB—BIG Steglitz
 3316. STK—SCC

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

3317. Reinickendorf—Schlittschuh-Club
 3318. Westend—Neukölln
 3319. Brandenburg—TiB
 3320. SCC—BIG Steglitz

Gruppe II

- SV Senat
 TC Blau-Weiß Britz
 TSV Spandau 1860
 Askanischer Sport-Club Spandau
 TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe III

- Berliner Hockey-Club
 VfL Berliner Lehrer
 Hermsdorfer Sport-Club
 VfL Tegel

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

3501. Z 88—Siemensstadt
 3502. Rehberge—Känguruhs
 3503. Senat—Britz
 3504. Spandau 60—ASC
 3505. BHC—VfL Lehrer
 3506. Hermsdorf—VfL Tegel

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

3507. Siemensstadt—Rehberge
 3508. Känguruhs—OSC
 3509. Britz—Spandau 60
 3510. ASC—WB Wannsee
 3511. VfL Lehrer—Hermsdorf
 3512. VfL Tegel—BHC

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

3513. OSC—Siemensstadt
 3514. Z 88—Rehberge
 3515. WB Wannsee—Britz
 3516. Senat—Spandau 60
 3517. BHC—Hermsdorf
 3518. VfL Lehrer—VfL Tegel

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

3519. OSC—Z 88
 3520. Siemensstadt—Känguruhs
 3521. WB Wannsee—Senat
 3522. Britz—ASC

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

3523. Rehberge—OSC
 3524. Känguruhs—Z 88
 3525. Spandau 60—WB Wannsee
 3526. ASC—Senat

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- SV Deutsche Bank
 TC Tiergarten
 Grün-Weiß-Grün Tegel
 Dahlemer TC
 SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

- TC Grün-Weiß Nikolassee
 Bundesversicherungsanstalt (BfA)
 Tennis-Union Grün-Weiß
 Carl-Diem-Oberschule
 BFC Preussen

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

3401. Deutsche Bank—Tiergarten
 3402. GWG Tegel—Dahlem
 3403. Nikolassee—BfA
 3404. Tennis-Union—Carl-Diem-OS

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

3405. Tiergarten—GWG Tegel
 3406. Dahlem—Wespen
 3407. BfA—Tennis-Union
 3408. Carl-Diem-OS—BFC Preussen

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

3409. Wespen—Tiergarten
 3410. Deutsche Bank—GWG Tegel
 3411. BFC Preussen—BfA
 3412. Nikolassee—Tennis-Union

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

3413. Wespen—Deutsche Bank
 3414. Tiergarten—Dahlem
 3415. BFC Preussen—Nikolassee
 3416. BfA—Carl-Diem-OS

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

3417. GWG Tegel—Wespen
 3418. Dahlem—Deutsche Bank
 3419. Tennis-Union—BFC Preussen
 3420. Carl-Diem-OS—Nikolassee

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

Gruppe I

- Zehlendorfer TSV von 1888
 SC Siemensstadt
 BSC Rehberge
 NTC Die Känguruhs
 Olympischer Sport-Club

SENIOREN I. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

- LTTC Rot-Weiß II
 SV Berliner Bären II
 Siemens TK Blau-Gold II
 BTTC Grün-Weiß III
 Berliner Sport-Verein 1892 II

Gruppe II

- BTTG Grün-Weiß II
 TC Weiß-Rot Neukölln II
 TV Frohnau II
 LTTC Rot-Weiß III
 Grunewald SC II

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

3601. Rot-Weiß II—Berliner Bären II
 3602. BTTG III—Siemens II*, 9 Uhr
 3603. BTTG II—Neukölln II
 3604. Frohnau II—Rot-Weiß III

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

3605. Berliner Bären II—Siemens II
 3606. BTTG III—BSV II
 3607. Neukölln II—Frohnau II
 3608. Rot-Weiß III—Grunewald II

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

3609. BSV 92 II—Berliner Bären II
 3610. Rot-Weiß II—Siemens II
 3611. Grunewald II—Neukölln II
 3612. BTTG II—Frohnau II

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

3613. BSV 92 II—Rot-Weiß II
 3614. Berliner Bären II—BTTG III
 3615. Grunewald II—BTTG II
 3616. Neukölln II—Rot-Weiß III

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

3617. Siemens II—BSV 92 II
 3618. BTTG III—Rot-Weiß II
 3619. Frohnau II—Grunewald II
 3620. Rot-Weiß III—BTTG II

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

- Sutos II
 SC Brandenburg II
 Tempelhofer TC II
 Steglitzer Tennis-Klub 1918 II
 Berliner Schlittschuh-Club II

Gruppe II

TC Grün-Weiß Lankwitz II
BTC 1904 Grün-Gold II
Grünwald TC III
TK Blau-Gold Steglitz II
TC Mariendorf II

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

3701. Sutos II-Brandenburg II
3702. TTC II-STK II
3703. Lankwitz II-Grün-Gold II
3704. Grünwald III-BIG Steglitz II

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

3705. Brandenburg II-TTC II
3706. STK II-Schlittschuh-Club II
3707. Grün-Gold II-Grünwald III
3708. BIG Steglitz II-Mariendorf II

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

3709. Schlittschuh-Club II-Brandenburg II
3710. Sutos II-TTC II
3711. Mariendorf II-Grün-Gold II
3712. Lankwitz II-Grünwald III

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

3713. Schlittschuh-Club II-Sutos II
3714. Brandenburg II-STK II
3715. Lankwitz II-Mariendorf II*
3716. Grün-Gold II-BIG Steglitz II

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

3717. TTC II-Schlittschuh-Club II
3718. STK II-Sutos II
3719. Grünwald III-Mariendorf II
3720. BIG Steglitz II-Lankwitz II

SENIOREN III. KLASSE

Untere Mannschaften

Gruppe I

Turngemeinde in Berlin (TIB) II
SV Senat II
Dahlemer TC II
SV Berliner Bären III
TK Blau-Gold Steglitz III
Grünwald TC IV

Gruppe II

TC Tiergarten II
TC Grün-Weiß Nikolassee II
TC Weiß-Rot Neukölln III
Berliner Sport-Verein 1892 III
BTTC Grün-Weiß IV
SV Senat III

Gruppe III

SV Zehlendorfer Wespen II
Zehlendorfer TSV von 1888 II
NTC Die Känguruhs II
SV Deutsche Bank II
BTC 1904 Grün-Gold III
BFC Preussen II

Gruppe IV

Bundesversicherungsanstalt (BfA) II
SV Reinickendorf 96 II
Tennis-Club SCC II
TC Grün-Weiß-Grün Tegel II
Hermisdorfer Sport-Club II

Dienstag, den 1. 5. 1979, 14 Uhr

3801. TIB II-Senat II
3802. Dahlem II-Berliner Bären III
3803. BIG Steglitz III-Grünwald IV
3804. Tiergarten II-Nikolassee II
3805. BSV 92 III-Neukölln III*
3806. Senat III-BTTC IV*
3807. Wespen II-Z 88 II
3808. Känguruhs II-Deutsche Bank II
3809. BFC Preussen II-Grün-Gold III*
3810. BfA II-Reinickendorf II
3811. SCC II-GWG Tegel II

Sonntag, den 6. 5. 1979, 14 Uhr

3812. Senat II-Dahlem II
3813. BIG Steglitz III-Berliner Bären III*
3814. Grünwald IV-TIB II
3815. Nikolassee II-Neukölln III
3816. BSV 92 III-BTTC IV
3817. Senat III-Tiergarten II
3818. Z 88 II-Känguruhs II
3819. Deutsche Bank II-Grün-Gold III
3820. BFC Preussen II-Wespen II
3821. Reinickendorf II-SCC II
3822. GWG Tegel II-Hermisdorf II

Sonntag, den 13. 5. 1979, 14 Uhr

3823. BIG Steglitz III-Senat II
3824. TIB II-Dahlem II, 9 Uhr
3825. Berliner Bären III-Grünwald IV
3826. BTTC IV-Nikolassee II, 9 Uhr
3827. Tiergarten II-Neukölln III
3828. BSV 92 III-Senat III
3829. Grün-Gold III-Z 88 II
3830. Wespen II-Känguruhs II
3831. Deutsche Bank II-BFC Preussen II
3832. Hermisdorf II-Reinickendorf II
3833. SCC II-BfA II*

Sonntag, den 20. 5. 1979, 14 Uhr

3834. BIG Steglitz III-TIB II
3835. Senat II-Berliner Bären III
3836. Grünwald IV-Dahlem II
3837. BTTC IV-Tiergarten II
3838. Nikolassee II-BSV 92 III
3839. Senat III-Neukölln III
3840. Wespen II-Grün-Gold III*
3841. Z 88 II-Deutsche Bank II
3842. BFC Preussen II-Känguruhs II
3843. Hermisdorf II-BfA II
3844. Reinickendorf II-GWG Tegel II

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 14 Uhr

3851. Känguruhs II-Grün-Gold III

Sonntag, den 10. 6. 1979, 14 Uhr

3845. BIG Steglitz III-Dahlem II*
3846. TIB II-Berliner Bären III*
3847. Senat II-Grünwald IV
3848. Neukölln III-BTTC IV
3849. BSV 92 III-Tiergarten II
3850. Nikolassee II-Senat III
3851. siehe Donnerstag, den 24. 5. 1979
3852. Deutsche Bank II-Wespen II
3853. Z 88 II-BFC Preussen II
3854. SCC II-Hermisdorf II
3855. GWG Tegel II-BfA II

SENIORINNEN-OBERLIGA

Gruppe I

TC Grün-Weiß Lankwitz
LTTC Rot-Weiß
BTTC Grün-Weiß
SV Zehlendorfer Wespen
Berliner Sport-Verein 1892

Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß
Hermisdorfer Sport-Club
Siemens TK Blau-Gold
Grünwald TC
Tennis-Club SCC

Sonabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

3001. Lankwitz-Rot-Weiß
3002. BTTC-Wespen
3003. Blau-Weiß-Hermisdorf
3004. Siemens-Grünwald

Sonabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr

3005. Rot-Weiß-BTTC
3006. Wespen-BSV 92
3007. Hermisdorf-Siemens
3008. Grünwald-SCC

Sonabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr

3009. BSV 92-Rot-Weiß
3010. Lankwitz-BTTC
3011. SCC-Hermisdorf
3012. Blau-Weiß-Siemens

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr

3013. BSV 92-Lankwitz
3014. Rot-Weiß-Wespen
3015. SCC-Blau-Weiß
3016. Hermisdorf-Grünwald

Sonabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr

3017. BTTC-BSV 92
3018. Lankwitz-Wespen*
3019. Siemens-SCC
3020. Grünwald-Blau-Weiß

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

Gruppe I

Sutos
Berliner Schlittschuh-Club
Zehlendorfer TSV von 1888
SV Deutsche Bank
TC Grün-Weiß Nikolassee
SC Brandenburg

Gruppe II

SV Berliner Bären
Siemens TK Blau-Gold
Dahlemer TC
NTC Die Känguruhs
TK Blau-Gold Steglitz
Berliner Hockey-Club

Gruppe III

Tempelhofer TC
BTC 1904 Grün-Gold
Steglitzer Tennis-Klub 1913
TC Mariendorf
BFC Preussen

Gruppe IV

TC Weiße Bären Wannsee
BTTC Grün-Weiß II
TC Weiß-Rot Neukölln
SV Reinickendorf 96
Sutos II

Sonabend, den 5. 5. 1979, 14 Uhr

3101. Sutos-Schlittschuh-Club
3102. Z 88-Deutsche Bank
3103. Nikolassee-Brandenburg
3104. Berliner Bären-Siemens
3105. Dahlem-Känguruhs
3106. BIG Steglitz-BHC
3107. TTC-Grün-Gold
3108. STK-Mariendorf
3109. WB Wannsee-BTTC II
3110. Neukölln-Reinickendorf

Sonabend, den 12. 5. 1979, 14 Uhr

3111. Schlittschuh-Club-Z 88
3112. Deutsche Bank-Nikolassee
3113. Brandenburg-Sutos
3114. Siemens-Dahlem
3115. Känguruhs-BIG Steglitz
3116. BHC-Berliner Bären
3117. Grün-Gold-STK
3118. Mariendorf-BFC Preussen
3119. BTTC II-Neukölln
3120. Reinickendorf-Sutos II

Sonabend, den 19. 5. 1979, 14 Uhr

3121. Nikolassee-Schlittschuh-Club
3122. Sutos-Z 88
3123. Deutsche Bank-Brandenburg
3124. BIG Steglitz-Siemens
3125. Berliner Bären-Dahlem
3126. Känguruhs-BHC
3127. BFC Preussen-Grün-Gold
3128. TTC-STK
3129. Sutos II-BTTC II
3130. WB Wannsee-Neukölln

Donnerstag, den 24. 5. 1979, 9 Uhr

3131. Nikolassee-Sutos
3132. Schlittschuh-Club-Deutsche Bank
3133. Brandenburg-Z 88
3134. BIG Steglitz-Berliner Bären
3135. Siemens-Känguruhs
3136. BHC-Dahlem
3137. BFC Preussen-TTC
3138. Grün-Gold-Mariendorf
3139. Sutos II-WB Wannsee
3140. BTTC II-Reinickendorf

Sonabend, den 9. 6. 1979, 14 Uhr

3141. Z 88-Nikolassee
3142. Deutsche Bank-Sutos
3143. Schlittschuh-Club-Brandenburg
3144. Dahlem-BIG Steglitz
3145. Känguruhs-Berliner Bären
3146. Siemens-BHC
3147. STK-BFC Preussen
3148. Mariendorf-TTC
3149. Neukölln-Sutos II
3150. Reinickendorf-WB Wannsee

JUNIOREN Leistungs-Klasse

Sechser-Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
TC 1899 Blau-Weiß
TC Weiße Bären Wannsee
SV Berliner Bären
Grünwald TC

Gruppe II

Berliner Sport-Verein 1892
NTC Die Känguruhs
TK Blau-Gold Steglitz
Sutos
TC Grün-Weiß Nikolassee

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr

2001. Rot-Weiß-Blau-Weiß
2002. WB Wannsee-Berliner Bären
2003. BSV 92-Känguruhs
2004. BIG Steglitz-Sutos

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr

2005. Blau-Weiß-WB Wannsee
2006. Berliner Bären-Grünwald
2007. Känguruhs-BIG Steglitz
2008. Sutos-Nikolassee

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr

2009. Grünwald-Blau-Weiß
2010. Rot-Weiß-WB Wannsee
2011. Nikolassee-Känguruhs
2012. BSV 92-BIG Steglitz

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr

2013. Grünwald-Rot-Weiß
2014. Blau-Weiß-Berliner Bären
2015. Nikolassee-BSV 92
2016. Känguruhs-Sutos

Dienstag, den 5. 6. 1979, 14 Uhr

2017. WB Wannsee-Grünwald
2018. Berliner Bären-Rot-Weiß
2019. BIG Steglitz-Nikolassee
2020. Sutos-BSV 92

I. JUNIOREN-KLASSE

Sechser-Mannschaften

Gruppe I

BFC Preussen
Wasserfreunde Spandau 04
Post-Sportverein
BTC 1904 Grün-Gold
SV Zehlendorfer Wespen
Hermisdorfer SC

Gruppe II

SC Brandenburg
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“
BTTC Grün-Weiß
TSV Spandau 1860
TC Blau-Weiß Britz
TC Grün-Weiß Lankwitz

Gruppe III

TV Frohnau
Berliner Hockey-Club
Turngemeinde in Berlin (TiB)
TC Tiergarten
TC SCC

Gruppe IV

Askanischer SC Spandau
Berliner Schlittschuh-Club
TC Grün-Weiß-Grün Tegel
Tennis-Union Grün-Weiß
SV Deutsche Bank

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr

2021. Wasserfreunde—Preussen*
2022. Post—Grün-Gold
2023. Wespen—Hermisdorf
2024. Brandenburg—Lichtenrade
2025. BTTC—Spandau 60
2026. Britz—Lankwitz
2027. Frohnau—BHC
2028. TiB—Tiergarten
2029. ASC—Schlittschuh-Club
2030. GWG Tegel—Tennis-Union

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr

2031. Wasserfreunde—Post
2032. Grün-Gold—Wespen
2033. Hermisdorf—Preussen
2034. Lichtenrade—BTTC
2035. Spandau 60—Britz
2036. Lankwitz—Brandenburg
2037. TiB—BHC*
2038. Tiergarten—SCC
2039. Schlittschuh-Club—GWG Tegel
2040. Tennis-Union—Deutsche Bank

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr

2041. Wespen—Wasserfreunde
2042. Post—Preussen*
2043. Grün-Gold—Hermisdorf
2044. Britz—Lichtenrade
2045. Brandenburg—BTTC
2046. Spandau 60—Lankwitz
2047. SCC—BHC
2048. Frohnau—TiB
2049. Deutsche Bank—Schlittschuh-Club
2050. ASC—GWG Tegel

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr

2051. Wespen—Preussen
2052. Wasserfreunde—Grün-Gold
2053. Hermisdorf—Post
2054. Britz—Brandenburg
2055. Lichtenrade—Spandau 60
2056. Lankwitz—BTTC
2057. SCC—Frohnau
2058. BHC—Tiergarten
2059. Deutsche Bank—ASC
2060. Schlittschuh-Club—Tennis-Union

Dienstag, den 5. 6. 1979, 14 Uhr

2061. Post—Wespen
2062. Grün-Gold—Preussen
2063. Wasserfreunde—Hermisdorf
2064. BTTC—Britz
2065. Spandau 60—Brandenburg
2066. Lichtenrade—Lankwitz
2067. TiB—SCC
2068. Tiergarten—Frohnau
2069. GWG Tegel—Deutsche Bank
2070. Tennis-Union—ASC

II. JUNIOREN-KLASSE A

Vierer-Mannschaften

1. Mannschaften

Gruppe I

Tempelhofer Tennis-Club
TC Mariendorf
Siemens TK Blau-Gold
BTC Gropiusstadt
SV Reinickendorf 96

Gruppe II

BTC Rot-Gold
STC Carl-Diem-Oberschule
Zehlendorfer TSV von 1888
Olympischer Sport-Club
TC Weiß-Rot Neukölln

Gruppe III

TC Hohengatow
Steglitzer TK 1913
TC Westend 59
Dahlemer TC
VfL Tegel

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr

2071. TTC—Mariendorf
2072. Siemens—Gropiusstadt
2073. Rot-Gold—Carl-Diem-OS
2074. Z 88—OSC
2075. Hohengatow—STK
2076. Westend—Dahlem

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr

2077. Mariendorf—Siemens
2078. Gropiusstadt—Reinickendorf
2079. Carl-Diem-OS—Z 88
2080. OSC—Neukölln
2081. STK—Westend
2082. Dahlem—VfL Tegel

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr

2083. Reinickendorf—Mariendorf
2084. TTC—Siemens
2085. Neukölln—Carl-Diem-OS
2086. Rot-Gold—Z 88
2087. VfL Tegel—STK
2088. Hohengatow—Westend

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr

2089. Reinickendorf—TTC
2090. Mariendorf—Gropiusstadt
2091. Neukölln—Rot-Gold
2092. Carl-Diem-OS—OSC
2093. VfL Tegel—Hohengatow
2094. STK—Dahlem

Dienstag, den 5. 6. 1979, 14 Uhr

2095. Siemens—Reinickendorf
2096. Gropiusstadt—TTC
2097. Z 88—Neukölln
2098. OSC—Rot-Gold
2099. Westend—VfL Tegel
2100. Dahlem—Hohengatow

II. JUNIOREN KLASSE A

2. Mannschaften

Gruppe I

TC Mariendorf
Berliner Sport-Verein 1892
LTTC Rot-Weiß II
Berliner Schlittschuh-Club
Turngemeinde in Berlin (TiB)

Gruppe II

Hermisdorfer Sport-Club
BTTC Grün-Weiß
Grunewald TC
TC Grün-Weiß Nikolassee
TC Weiße Bären Wannsee

Gruppe III

TK Blau-Gold Steglitz
LTTC Rot-Weiß III
NTC Die Känguruhs
BFC Preussen
TC 1899 Blau-Weiß

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr

2101. Mariendorf—BSV 92
2102. Rot-Weiß II—Schlittschuh-Club
2103. Hermisdorf—BTTC
2104. Grunewald—Nikolassee
2105. BIG Steglitz—Rot-Weiß III
2106. Känguruhs—BFC Preussen

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr

2107. BSV 92—Rot-Weiß II
2108. Schlittschuh-Club—TiB
2109. BTTC—Grunewald
2110. Nikolassee—WB Wannsee
2111. Rot-Weiß III—Känguruhs
2112. Blau-Weiß—BFC Preussen*

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr

2113. TiB—BSV 92
2114. Mariendorf—Rot-Weiß II
2115. WB Wannsee—BTTC
2116. Hermisdorf—Grunewald
2117. Blau-Weiß—Rot-Weiß III
2118. BIG Steglitz—Känguruhs

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr

2119. TiB—Mariendorf
2120. BSV 92—Schlittschuh-Club
2121. Wannsee—Hermisdorf
2122. BTTC—Nikolassee
2123. Blau-Weiß—BIG Steglitz
2124. Rot-Weiß III—BFC Preussen

Dienstag, den 5. 6. 1979, 14 Uhr

2125. Rot-Weiß II—TiB
2126. Schlittschuh-Club—Mariendorf
2127. Grunewald—WB Wannsee
2128. Nikolassee—Hermisdorf
2129. Känguruhs—Blau-Weiß
2130. BFC Preussen—BIG Steglitz

II. JUNIOREN-KLASSE B

Vierer-Mannschaften

1. Mannschaften

Gruppe I

TC Tiergarten
TK Blau-Gold Steglitz
TC 1899 Blau-Weiß
NTC Die Känguruhs
BTTC Grün-Weiß
TC Westend 59

Gruppe II

Steglitzer TK 1913
Berliner Sport-Verein 1892
BFC Preussen
Berliner Sport-Club
SV Reinickendorf 96
SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe III

Sutos
TC SCC
VfL Tegel
Berliner Hockey-Club
STC Carl-Diem-Oberschule
LTTC Rot-Weiß

Gruppe IV

Hermisdorfer SC
SV Deutsche Bank
TC Weiß-Rot Neukölln
Askanischer SC Spandau
Zehlendorfer TSV von 1888
TC Grün-Weiß Nikolassee

Gruppe V

Dahlemer TC
SC Brandenburg
TV Frohnau
TC Grün-Weiß Lankwitz
Siemens TK Blau-Gold

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr

2131. Tiergarten—BIG Steglitz
2132. Blau-Weiß—Känguruhs
2133. BTTC—Westend
2134. STK—BSV 92
2135. BSC—BFC Preussen*
2136. Reinickendorf—Wespen
2137. Sutos—SCC
2138. VfL Tegel—BHC
2139. Carl-Diem-OS—Rot-Weiß
2140. Hermisdorf—Deutsche Bank
2141. Neukölln—ASC
2142. Z 88—Nikolassee
2143. Dahlem—Brandenburg
2144. Frohnau—Lankwitz

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr

2145. BIG Steglitz—Blau-Weiß
2146. Känguruhs—BTTC
2147. Westend—Tiergarten
2148. BSV 92—BFC Preussen
2149. BSC—Reinickendorf
2150. Wespen—STK
2151. SCC—VfL Tegel
2152. Carl-Diem-OS—BHC*
2153. Rot-Weiß—Sutos
2154. Deutsche Bank—Neukölln
2155. ASC—Z 88
2156. Nikolassee—Hermisdorf
2157. Brandenburg—Frohnau
2158. Lankwitz—Siemens

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr

2159. BTTC—BIG Steglitz
2160. Tiergarten—Blau-Weiß
2161. Känguruhs—Westend
2162. Reinickendorf—BSV 92
2163. STK—BFC Preussen
2164. BSC—Wespen
2165. Carl-Diem-OS—SCC
2166. Sutos—VfL Tegel
2167. BHC—Rot-Weiß
2168. Z 88—Deutsche Bank
2169. Hermisdorf—Neukölln
2170. ASC—Nikolassee
2171. Siemens—Brandenburg
2172. Dahlem—Frohnau



Geb. Untermann
Tapeten

präsentiert

rasch
Tapeten

rasch tapeten



Geb. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN
TEPPICHBODEN
eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr
 2173. BTTC-Tiergarten
 2174. BIG Steglitz-Känguruhs
 2175. Westend-Blau-Weiß
 2176. Reinickendorf-STK
 2177. BSV 92-BSC
 2178. Wespen-BFC Preussen
 2179. Carl-Diem-OS-Sutos
 2180. SCC-BHC
 2181. Rot-Weiß-VfL Tegel
 2182. Z 88-Hermsdorf
 2183. Deutsche Bank-ASC
 2184. Nikolassee-Neukölln
 2185. Siemens-Dahlem
 2186. Brandenburg-Lankwitz

Dienstag, den 5. 6. 1979, 14 Uhr
 2187. Blau-Weiß-BTTC
 2188. Känguruhs-Tiergarten
 2189. BIG Steglitz-Westend
 2190. BFC Preussen-Reinickendorf
 2191. BSC-STK
 2193. VfL Tegel-Carl-Diem-OS
 2194. BHC-Sutos
 2195. SCC-Rot-Weiß
 2196. Neukölln-Z 88
 2197. ASC-Hermsdorf
 2198. Deutsche Bank-Nikolassee
 2199. Frohnau-Siemens
 2200. Lankwitz-Dahlem

Mittwoch, den 6. 6. 1979, 16 Uhr
 2192. Wespen-BSV 92

II. JUNIOREN-KLASSE B

2. Mannschaften

Gruppe I

Berliner Sport-Verein 1892
 TC Weiß-Rot Neukölln
 Askanischer SC
 SV Zehlendorfer Wespen

Gruppe II

NTC Die Känguruhs
 TV Frohnau
 BFC Preussen
 LTTC Rot-Weiß

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr
 2201. BSV 92-Neukölln
 2202. ASC-Wespen

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr
 2203. Neukölln-ASC
 2204. Wespen-BSV 92
 2205. Frohnau-BFC Preussen
 2206. Rot-Weiß-Känguruhs

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr
 2208. BSV 92-ASC
 2209. Rot-Weiß-Frohnau
 2210. Känguruhs-BFC Preussen

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr
 2207. Wespen-Neukölln
 2211. Känguruhs-Frohnau
 2212. BFC Preussen-Rot-Weiß

JUNIORINNEN Leistungs-Klasse

Sechser-Mannschaften

Gruppe I

LTTC Rot-Weiß
 TC 1899 Blau-Weiß
 NTC Die Känguruhs
 Berliner Sport-Verein 1892
 Tennis-Union Grün-Weiß

Donnerstag, den 3. 5. 1979, 16 Uhr
 2351. Rot-Weiß-Blau-Weiß
 2352. Känguruhs-BSV 92

Donnerstag, den 10. 5. 1979, 16 Uhr
 2353. Blau-Weiß-Känguruhs
 2354. BSV 92-Tennis-Union

Donnerstag, den 17. 5. 1979, 16 Uhr
 2355. Tennis-Union-Blau-Weiß
 2356. Rot-Weiß-Känguruhs

Donnerstag, den 31. 5. 1979, 16 Uhr
 2357. Tennis-Union-Rot-Weiß
 2358. Blau-Weiß-BSV 92

Donnerstag, den 7. 6. 1979, 16 Uhr
 2359. Känguruhs-Tennis-Union
 2360. BSV 92-Rot-Weiß

I. JUNIORINNEN-KLASSE

Sechser-Mannschaften

Gruppe I

SV Zehlendorfer Wespen
 TC Grün-Weiß Lankwitz
 SV Senat
 SV Berliner Bären
 Berliner Schlittschuh-Club

Gruppe II

Grunewald TC
 Sutos
 TC SCC
 BTC 1904 Grün-Gold
 TC Grün-Weiß Nikolassee

Gruppe III

TK Blau-Gold Steglitz
 TC Mariendorf
 TC Weiße Bären Wannsee
 Zehlendorfer TSV von 1888

Donnerstag, den 3. 5. 1979, 16 Uhr
 2361. Wespen-Lankwitz
 2362. Senat-Berliner Bären
 2363. Grunewald-Sutos
 2364. SCC-Grün-Gold
 2365. BIG Steglitz-Mariendorf
 2366. WB Wannsee-Z 88

Donnerstag, den 10. 5. 1979, 16 Uhr
 2367. Lankwitz-Senat
 2368. Berliner Bären-Schlittschuh-Club
 2369. Sutos-SCC
 2370. Grün-Gold-Nikolassee
 2371. Mariendorf-WB Wannsee
 2372. Z 88-BIG Steglitz

Donnerstag, den 17. 5. 1979, 16 Uhr
 2373. Schlittschuh-Club-Lankwitz
 2374. Wespen-Senat
 2375. Nikolassee-Sutos
 2376. Grunewald-SCC
 2377. Z 88-Mariendorf
 2378. BIG Steglitz-WB Wannsee

Donnerstag, den 31. 5. 1979, 16 Uhr
 2379. Schlittschuh-Club-Wespen
 2380. Lankwitz-Berliner Bären
 2381. Nikolassee-Grunewald
 2382. Sutos-Grün-Gold

Donnerstag, den 7. 6. 1979, 16 Uhr
 2383. Senat-Schlittschuh-Club
 2384. Berliner Bären-Wespen
 2385. SCC-Nikolassee
 2386. Grün-Gold-Grunewald

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

Vierer-Mannschaften

1. Mannschaften

Gruppe I

TV Frohnau
 Olympischer Sport-Club
 SV Deutsche Bank
 SV Reinickendorf 96
 Tempelhofer TC

Gruppe II

Dahlemer TC
 TC Weiß-Rot Neukölln
 VfL Tegel
 Steglitzer TK 1913
 Berliner Hockey-Club

Gruppe III

Turngemeinde in Berlin (TiB)
 BTTC Grün-Weiß
 TC Grün-Weiß-Grün Tegel
 TSV Spandau 1860
 SC Brandenburg

Gruppe IV

Askanischer SC
 Hermsdorfer SC
 Siemens TK Blau-Gold
 TC Lichtenrade
 STC Carl-Diem-Oberschule

Donnerstag, den 3. 5. 1979, 16 Uhr
 2381a. Frohnau-OSC
 2382a. Deutsche Bank-Reinickendorf
 2383a. Dahlem-WR Neukölln
 2384a. VfL Tegel-STK
 2385a. TiB-BTTC
 2386a. GWG Tegel-Spandau 60
 2387. ASC-Hermsdorf
 2388. Siemens-Lichtenrade

Donnerstag, den 10. 5. 1979, 16 Uhr
 2389. OSC-Deutsche Bank
 2390. Reinickendorf-TTC
 2391. Neukölln-VfL Tegel
 2392. STK-BHC
 2393. BTTC-GWG Tegel
 2394. Spandau 60-Brandenburg
 2395. Hermsdorf-Siemens
 2396. Lichtenrade-Carl-Diem-OS

Donnerstag, den 17. 5. 1979, 16 Uhr
 2397. TTC-OSC
 2398. Frohnau-Deutsche Bank
 2399. BHC-Neukölln
 2400. Dahlem-VfL Tegel
 2401. Brandenburg-BTTC
 2402. TiB-GWG Tegel
 2403. Carl-Diem-OS-Hermsdorf
 2404. ASC-Siemens

Donnerstag, den 31. 5. 1979, 16 Uhr
 2405. TTC-Frohnau
 2406. OSC-Reinickendorf
 2407. BHC-Dahlem
 2408. Neukölln-STK
 2409. Brandenburg-TiB
 2410. BTTC-Spandau 60
 2411. Carl-Diem-OS-ASC
 2412. Hermsdorf-Lichtenrade

Donnerstag, den 7. 6. 1979, 16 Uhr
 2413. Deutsche Bank-TTC
 2414. Reinickendorf-Frohnau
 2415. VfL Tegel-BHC
 2416. STK-Dahlem
 2417. GWG Tegel-Brandenburg
 2418. Spandau 60-TiB
 2419. Siemens-Carl-Diem-OS
 2420. Lichtenrade-ASC



Wir bauen* Ihre
Tennishalle
 *in Norddeutschland

rufen Sie uns bitte an
8 83 10 40

★ individuell
 ★ zum Festpreis
 ★ in kurzer Bauzeit

rasterbau salzhause
 Joachimstaler Straße 15 · 1000 Berlin 15

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

2. Mannschaften

Gruppe I

Hermisdorfer SC
LTTC Rot-Weiß
Berliner Schlittschuh-Club
Turngemeinde in Berlin (TiB)

Gruppe II

Grunewald TC
TK Blau-Gold Steglitz
Berliner Sport-Verein 1892
TC Mariendorf

Donnerstag, den 3. 5. 1979, 16 Uhr

2421. Hermisdorf-Rot-Weiß
2422. Schlittschuh-Club-TiB
2423. Grunewald-BIG Steglitz
2424. BSV 92-Mariendorf

Donnerstag, den 10. 5. 1979, 16 Uhr

2425. Rot-Weiß-Schlittschuh-Club
2426. TiB-Hermisdorf
2427. BIG Steglitz-BSV 92

Donnerstag, den 17. 5. 1979, 16 Uhr

2428. Hermisdorf-Schlittschuh-Club
2429. Mariendorf-BIG Steglitz
2430. Grunewald-BSV 92

Donnerstag, den 31. 5. 1979, 16 Uhr

2431. TiB-Rot-Weiß
2432. Mariendorf-Grunewald

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

1. Mannschaften

Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß
NTC Die Känguruhs
Berliner Hockey-Club
SV Zehlendorfer Wespen
Steglitzer TK 1913
Zehlendorfer TSV von 1888

Gruppe II

TSV Spandau 1860
Grunewald TC
TC Weiß-Rot Neukölln
VfL Tegel
BFC Preussen

Gruppe III

BTTG Grün-Weiß
Siemens TK Blau-Gold
STC Carl-Diem-Oberschule
TV Frohnau
Berliner Sport-Verein 1892

Donnerstag, den 3. 5. 1979, 16 Uhr

2441. Blau-Weiß-Känguruhs
2442. Wespen-BHC*
2443. STK-Z 88
2444. Spandau 60-Grunewald
2445. Neukölln-VfL Tegel
2446. BTTG-Siemens
2447. Carl-Diem-OS-Frohnau

Donnerstag, den 10. 5. 1979, 16 Uhr

2448. Känguruhs-BHC
2449. Wespen-STK
2450. Z 88-Blau-Weiß
2451. Grunewald-Neukölln
2452. VfL Tegel-BFC Preussen
2453. Siemens-Carl-Diem-OS
2454. Frohnau-BSV 92

Donnerstag, den 17. 5. 1979, 16 Uhr

2455. STK-Känguruhs
2456. Blau-Weiß-BHC
2457. Wespen-Z 88
2458. BFC Preussen-Grunewald
2459. Spandau 60-Neukölln
2460. BSV 92-Siemens
2461. BTTG-Carl-Diem-OS

Donnerstag, den 31. 5. 1979, 16 Uhr

2462. STK-Blau-Weiß
2463. Känguruhs-Wespen
2464. Z 88-BHC
2465. BFC Preussen-Spandau 60
2466. Grunewald-VfL Tegel
2467. BSV 92-BTTG
2468. Siemens-Frohnau

Donnerstag, den 7. 6. 1979, 16 Uhr

2469. BHC-STK
2470. Wespen-Blau-Weiß

2471. Känguruhs-Z 88
2472. Neukölln-BFC Preussen
2473. VfL Tegel-Spandau 60
2474. Carl-Diem-OS-BSV 92
2475. Frohnau-BTTG

BAMBINI-KLASSE

Gruppe I

TK Blau-Gold Steglitz
Zehlendorfer TSV von 1888
SC Brandenburg
TC Weiße Bären Wannsee
TC Grün-Weiß Nikolassee
BFC Preussen

Gruppe II

TC Grün-Weiß Lankwitz
Hermisdorfer SC
SV Zehlendorfer Wespen
Grunewald TC
TC Weiß-Rot Neukölln
Askanischer SC Spandau

Gruppe III

NTC Die Känguruhs
Tempelhofer TC
SV Berliner Bären
SV Senat
BTC 1904 Grün-Gold
Siemens TK Blau-Gold

Gruppe IV

Berliner Schlittschuh-Club
Dahlemer TC
Berliner Hockey-Club
BTTG Grün-Weiß
BTC Gropiusstadt
TV Frohnau

Fredi's Discothek

Große mobile Discothek
mit riesiger Plattenauswahl
für Veranstaltungen
aller Art

Fredi und Wolfgang
sorgen für Spaß und
Unterhaltung

Telefon 8 6165 05
7 4514 48



DER
Spezialist für
Abzeichen, Wimpel,
Fahnschleifen und
Vereinsfähnen - mit
**30-jähriger
Erfahrung**

H. M. KIMMICH
Hand- u. Automatenstickerei
8781 STOCKSTADT-MAIN



FC Tübingen
1975
8 LN

Gruppe V

LTTC Rot-Weiß
Sutos
SV Reinickendorf 96
BTC Borussia
SV Deutsche Bank
VfL Tegel

Gruppe VI

TC 1899 Blau-Weiß
Post SV
TC SCC
Steglitzer TK 1913
Spandauer HTC

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr

2213. BIG Steglitz-Z 88
2214. WB Wannsee-Brandenburg*
2215. Nikolassee-BFC Preussen
2216. Lankwitz-Hermsdorf
2217. Wespen-Grünwald
2218. Neukölln-ASC
2219. Känguruhs-TTC
2220. Berliner Bären-Senat
2221. Grün-Gold-Siemens
2222. Schlittschuh-Club-Dahlem
2223. BTTC-BHC*
2224. Gropiusstadt-Frohnau
2225. Rot-Weiß-Sutos
2226. Reinickendorf-Borussia
2227. Deutsche Bank-VfL Tegel
2228. Blau-Weiß-Post
2229. SCC-STK

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr

2230. Z 88-Brandenburg
2231. WB Wannsee-Nikolassee
2232. BIG Steglitz-BFC Preussen*
2233. Hermsdorf-Wespen
2234. Grünwald-Neukölln
2235. ASC-Lankwitz
2236. TTC-Berliner Bären
2237. Senat-Grün-Gold
2238. Siemens-Känguruhs
2239. Dahlem-BHC
2240. BTTC-Gropiusstadt
2241. Frohnau-Schlittschuh-Club
2242. Sutos-Reinickendorf
2243. Borussia-Deutsche Bank
2244. VfL Tegel-Rot-Weiß
2245. Post-SCC
2246. STK-Spd. HTC

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr

2247. Nikolassee-Z 88
2248. BIG Steglitz-Brandenburg
2249. WB Wannsee-BFC Preussen
2250. Neukölln-Hermsdorf
2251. Lankwitz-Wespen
2252. Grünwald-ASC

2253. Grün-Gold-TTC
2254. Känguruhs-Berliner Bären
2255. Senat-Siemens
2256. Gropiusstadt-Dahlem
2257. Schlittschuh-Club-BHC
2258. BTTC-Frohnau
2259. Deutsche Bank-Sutos
2260. Rot-Weiß-Reinickendorf
2261. Borussia-VfL Tegel
2262. Spd. HTC-Post
2263. Blau-Weiß-SCC

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr

2264. Nikolassee-BIG Steglitz
2265. Z 88-WB Wannsee
2266. BFC Preussen-Brandenburg
2267. Neukölln-Lankwitz
2268. Hermsdorf-Grünwald
2269. ASC-Wespen
2270. Grün-Gold-Känguruhs
2271. TTC-Senat
2272. Siemens-Berliner Bären
2273. Gropiusstadt-Schlittschuh-Club
2274. Dahlem-BTTC
2275. Frohnau-BHC
2276. Deutsche Bank-Rot-Weiß
2277. Sutos-Borussia
2278. VfL Tegel-Reinickendorf
2279. Spd. HTC-Blau-Weiß
2280. Post-STK

Dienstag, den 5. 6. 1979, 14 Uhr

2281. Brandenburg-Nikolassee
2282. WB Wannsee-BIG Steglitz
2283. Z 88-BFC Preussen
2284. Wespen-Neukölln
2285. Grünwald-Lankwitz
2286. Hermsdorf-ASC
2287. Berliner Bären-Grün-Gold
2288. Senat-Känguruhs
2289. TTC-Siemens
2290. BHC-Gropiusstadt
2291. BTTC-Schlittschuh-Club
2292. Dahlem-Frohnau
2293. Reinickendorf-Deutsche Bank
2294. Borussia-Rot-Weiß
2295. Sutos-VfL Tegel
2296. SCC-Spd. HTC
2297. STK-Blau-Weiß

2. Mannschaften**Gruppe I**

Steglitzer TK 1913 IV
BFC Preussen
NTC Die Känguruhs
SV Zehlendorfer Wespen III
Sutos
TK Blau-Gold Steglitz

Gruppe II

SV Zehlendorfer Wespen II
SC Brandenburg
TC Weiß-Rot Neukölln
BTC Gropiusstadt
Steglitzer TK 1913 III

Gruppe III

TC SCC
Berliner Sport-Club
TC Grün-Weiß Nikolassee
Steglitzer TK 1913 II
TV Frohnau

Montag, den 30. 4. 1979, 16 Uhr

2298. STK IV-BFC Preussen
2299. Känguruhs-Wespen III
2300. Sutos-BIG Steglitz
2301. Wespen II-Brandenburg
2302. Neukölln-Gropiusstadt
2303. SCC-BSC
2304. Nikolassee-STK II

Montag, den 7. 5. 1979, 16 Uhr

2305. Känguruhs-BFC Preussen*
2306. Wespen III-Sutos
2307. BIG Steglitz-STK IV
2308. Neukölln-Brandenburg*
2309. Gropiusstadt-STK III
2310. BSC-Nikolassee
2311. STK II-Frohnau

Montag, den 14. 5. 1979, 16 Uhr

2312. Sutos-BFC Preussen
2313. STK IV-Känguruhs
2314. Wespen III-BIG Steglitz
2315. STK III-Brandenburg
2316. Wespen II-Neukölln
2317. Frohnau-BSC
2318. SCC-Nikolassee

Montag, den 28. 5. 1979, 16 Uhr

2319. Sutos-STK IV
2320. BFC Preussen-Wespen III
2321. BIG Steglitz-Känguruhs
2322. STK III-Wespen II
2323. Gropiusstadt-Brandenburg*
2324. Frohnau-SCC
2325. BSC-STK II

Dienstag, den 5. 6. 1979, 14 Uhr

2326. Känguruhs-Sutos
2327. Wespen III-STK IV
2328. Preussen-BIG Steglitz
2329. Neukölln-STK III
2330. Gropiusstadt-Wespen II
2331. Nikolassee-Frohnau
2332. STK II-SCC

Tennisspieler

Vorsitzende

Kassenwarte

Sportwarte

Inserenten

Tennisfreunde

Das „Berliner Tennis Blatt – Amtliches Organ
des Berliner Tennis-Verbandes –“
erscheint in der

Heenemann

Verlagsgesellschaft

mbH

Bessemerstraße 83 · 1000 Berlin 42

Postfach 42 03 20

 **7536031**

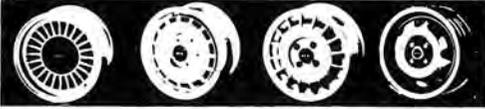
Reifen-Müller's Reifen-Knüller

**Breit = bessere
Bodenhaftung**



komplett
mit
Alu-Felgen
z.B. ab DM/Stck. für

Daimler-Benz 302.- BMW, Opel 212.-
Golf, Scirocco 201.- Ford, Alfa 216.-
andere Typen auf Anfrage



US-/Jaguar-Bereifung
elektron. Achsvermessung
Bremsen-/Stoßdämpferdienst
unter **Dach vom Fach**

B 62 · Albertstraße 14-19 · Tel. 784 50 86
B 36 · Köpenicker Str. 152 · Tel. 612 40 97
B 42 · Mariendorfer Damm 19 · Tel. 706 13 70
B 19 · Halenseestr., Bhf. Westkreuz · Tel. 302 70 71



Zweiter Versuch

Ingeborg Kellerhals, geborene Maaß, viele Jahre Spitzenspielerin des BSV 92 und repräsentativ für den Berliner Tennis-Verband, zuletzt beim Harvestehuder THC in Hamburg spielend, Realschullehrerin, hat am 19. Januar im Standesamt Schmargendorf ihren Kollegen Gerd Schröder, Gymnasialoberlehrer aus Ahrensburg bei Hamburg, geheiratet. Für beide ist es die zweite Ehe.

Peter Weidenbach gestorben

Der TC 1899 Blau-Weiß hat zwei prominente Mitglieder verloren. Im Alter von 81 Jahren erlag Peter Weidenbach einem Herzversagen. Der Verstorbene war viele Jahre als Sportlehrer im Tennis, Hockey und Fußball tätig. Er gehörte zu der Blau-Weiß-Generation, die am Wiederaufbau des Klubs nach dem zweiten Weltkrieg, als die Anlage an der Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad von der Besatzungsmacht, okkupiert war, maßgeblich Anteil hatte.

★

Nur 59 Jahre alt wurde Dr. Rolf May, der zuletzt stellvertretender Vorsitzender des TC 1899 Blau-Weiß war. Auch er erlag einem Herzversagen.

★

Der VDT Berlin beklagt das Ableben seines Mitgliedes Wilhelm Sudhof, der achtzigjährig einem Herzschlag erlag. Er war in vielen Berliner Tennisklubs tätig, u. a. auch beim SC Brandenburg.

Betr. Postversand

BERLINER TENNISBLATT

Durch die Einstellung des Postzeitungsdienstes bedingt, sahen wir uns veranlaßt, den Versand unserer Zeitschrift neu aufzubauen. Um eine möglichst störungsfreie Abwicklung zu gewährleisten, bitten wir unsere Bezieher, in Zukunft mindestens 4 Wochen vor einer eventuellen Adressenänderung (Umzug, Heirat usw.) die neue Anschrift mit Angabe der Beziehernummer – auf dem Adressenetikett oben rechts – mitzuteilen. Für das Auffinden der Unterlagen ist natürlich auch die alte Anschrift wichtig.

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH

Bessemerstraße 83

1000 Berlin 42

Telefon 7 53 60 31

Wir richten es immer ein,

daß Sie sich nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten können.

Leppin - Innendekoration - ein Begriff für individuelle Wohnideen.

In unseren Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen Möbel im top-design, exklusive Einrichtungen, eine geschmackvolle Auswahl erlesener Wohntextilien und internationale Dekorationsstoffe.



LEPPIN
INNENDEKORATION

Wenn Sie mehr wollen, als nur wohnen, Ihre Wünsche erfüllt:

Inneneinrichtung
Bundesallee 23,
Ecke Trautenaustraße
Telefon 87 65 37

hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



Minderheiten- problem



Jaguar-Fahrer werden immer eine Minderheit sein. Selbst in exklusiven Clubs wird es eine kleine Elite geben, die so Anspruch und Status überzeugend dokumentiert. Die Gründe für den Kauf eines Jaguars sollten Sie daher am besten bei Angehörigen dieser Minderheit erfragen.

Sollte es an entsprechender Gelegenheit mangeln, dann wenden Sie sich bitte an uns.

JAGUAR

Anspruch in seiner schönsten Form.

Fa. British Cars

Jürgen Reuter KG, Cicerost. 36, Berlin 31, Tel. 89135 45

A 1719 FX

T Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Juni '79

Jahrgang 28

3

DUNLOP Club-Service

Das aktuelle Saison-Angebot für Tennis-Clubs.



DUNLOP-Tennis-Blende
hellgrün/dunkelgrün (Originalpatent Nied) 2 x 12 Meter incl. Metallösen, subventionierter Sensationspreis nur **DM 99.-** zuzügl. MWST, unfrei ab Werk. Passende Metallhaken (56 Stück): **DM 16.80.**

DUNLOP-Turnierauslosung
8er-Auslosung, Format DIN A4, 16er-Auslosung, Format DIN A4, 32er-Auslosung, Format DIN A3, 64er-Auslosung, Format DIN A2, 16er-Doppel-KO-System, 32er-Doppel-KO-System, Mindest-Bestellmenge für Turnierauslosung: 10 Blatt. Alle Preise verstehen sich zuzügl. 12% MWST und Versandkosten. Copyright: Sportverlag Oskar Klokow, Lübeck, Tel. (0451) 595651

DUNLOP-Spielberichtsblock "Mannschaftsmeisterschaften der Vereine" (Meden-, Poensgen-, Schomburgk-, Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele) DIN A4, 50 Blatt: **DM 3.60** Bestell-Nr.19 Copyright: Sportverlag Oskar Klokow, Lübeck, Tel. (0451) 595651

DUNLOP Spielberichtsblock

Gruppe: _____ Liga/Klasse: _____

Staffel: _____ Platzanlage: _____

Herren, Damen, Senioren, Seniores, Junioren, Juniorennen, Knaben, Mädchen, Bambino, Bambina | Einzel Doppelspiele

zwischen Gastgeber (A) _____ Gast (B) _____

EINZEL-SPIELE		zusammen:			Punkte	Sätze	Spiele
Platz in Muster	Gastgeber (A)	Platz in Muster Gast (B)	1. Satz	2. Satz			
1							
2							
3							
4							
5							
6							
7							
8							

DOPPEL-SPIELE		zusammen:			Punkte	Sätze	Spiele
Gastgeber (A)	Rang 1-2 -3a	Gast (B)	Rang 1-2 -3a	1. Satz			

Erstspieler: _____

SIEMER: Punkte: _____ Sätze: _____ Spiele: _____

Aufzeichnung: Einzel-Spiele: _____ Doppel-Spiele: _____ Gesamtgebnis: _____

Punkte: _____ Sätze: _____ Spiele: _____

Spielbericht: Spielbeginn _____ Uhr, Wartezeiten _____ Std., Evtl. Spielabbruch _____ Uhr, Spielende _____ Uhr

Datum: _____ Gastgeber/Mannschaftsführer A: _____ Gast/Mannschaftsführer B: _____ Oberschiedsrichter: _____

DUNLOP-Schiedsrichter-Block
DIN A4, quer, einseitig, 50 Blatt: **DM 3.60** Bestell-Nr.4
Copyright: Sportverlag Oskar Klokow, Lübeck, Tel.(0451) 595651

Bestell-Coupon

DUNLOP-Tennis-Blende

Stück Tennis-Blende hellgrün/dunkelgrün aus hochwertigem, luftdurchlässigem Neureteen XL-Kunststoff, besonders leicht, UV-stabilisiert, 2 x 12 Meter, incl. Metallösen, Sensationspreis **DM 99.-** zuzügl. MWST unfrei ab Werk.

Passende Metallhaken (56 Stück): **DM 16.80**

Clubnahme/Firmendruck möglich: pro Buchstabe bis 20 cm hoch: je **DM 2.50** pro Buchstabe bis 30 cm hoch: je **DM 2.95** zuzügl. 12% MWST. Original-Firmenzeichen auf Anfrage.

gewünschter Eindruckstext: _____

DUNLOP-Turnierauslosung

Stück 8er-Auslosung, Format DIN A4, je Blatt: **DM -22**, Best.-Nr.6a

Stück 16er-Auslosung, Format DIN A4, je Blatt: **DM -22**, Best.-Nr.6

Stück 32er-Auslosung, Format DIN A3, je Blatt: **DM -33**, Best.-Nr.7

Stück 64er-Auslosung, Format DIN A2, je Blatt: **DM -44**, Best.-Nr.7a

Stück 16er-Doppel-KO-System, je Blatt: **DM -33**, Best.-Nr.M 26a

Stück 32er-Doppel-KO-System, je Blatt: **DM -33**, Best.-Nr.M 27a

Stück 64er-Doppel-KO-System, je Blatt: **DM -44**, Best.-Nr. M 13

Mindest-Bestellmenge für Turnierauslosungen: 10 Blatt. Alle Preise verstehen sich zuzügl. 12% MWST und Versandkosten.

DUNLOP-Schiedsrichter-Block

Stück DIN A4 quer, einseitig, 50 Blatt: **DM 3.60** Bestell-Nr.4

DUNLOP-Spielberichtsblock

Stück "Mannschaftsmeisterschaften der Vereine" (Meden-, Poensgen-, Schomburgk-, Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele) DIN A4, 50 Blatt: **DM 3.60** Bestell-Nr.19

Stück (dazu passend:) Blaublatt, je Blatt: **DM -30**.

Absender/Verein

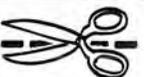
Name _____

Straße _____

Ort _____

Datum/Unterschrift _____

Coupon bitte senden an: **DUNLOP**
Dunlop AG Sport Division, Abteilung Club-Service
Kinzigheimer Weg 114, 6450 Hanau
Tel: 06181/31091



Berliner TennisBlatt

Ärntliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Außenseiter-Sieg im Damen-Grand-Prix	2
Ergebnisse der Vereinsmeisterschaften	15
Grand Prix der Herren 1979	25
Amtliche Nachrichten	34

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemmerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (030) 7 53 80 31

Druck:
Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemmerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (030) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (030) 8 91 67 29

Titelbild:
Gratulation vom Präsidenten
des Deutschen Tennis Bundes
Walther Rosenthal für die
Überraschungssiegerin
im Deutschen Grand-Prix
Caroline Stoll (USA).

Schiedsrichter leben gefährlich

Schiedsrichter sind nicht beliebt. Dieses Los teilen sie mit allen, die Kontrollfunktionen ausüben. Polizisten beispielsweise. Aber auch Journalisten, wenn sie recherchieren, vor allem „zu exakt“.

Schlecht erging es jüngst einem jungen Mann, der sich überreden ließ, die Rolle des Unparteiischen in einem wichtigen Verbandsspiel zu übernehmen. Er ist ein geprüfter Schiedsrichter, Mitglied der Schiedsrichtervereinigung. Zuerst war man sehr zufrieden mit ihm. Er beanstandete einiges bei einem Spieler des Gastvereins, den die Gastgeber zu schlagen hofften. Das änderte sich aber im zweiten Spiel, das der junge Mann anschließend leitete. „Der kreidet ja unserem Mann Fußfehler an!“ empörte man sich. Und als der gerügte Spieler widersprach, holte der „junge Schnösel“ doch tatsächlich ein blaues Büchlein aus der Tasche, die „Tennisregeln des Deutschen Tennis-Bundes“. Er zitierte die Regel 11, in der alles über Fußfehler geregelt ist. Na so was! Was der sich herausnimmt! Ein richtiger „Korinthenkacker“ von der Schiedsrichterzunft!

Zum Eklat kommt's beim 2:1 und 40:15 im 3. Satz für den Gastspieler. Wütender Protest des Fußfehler-Rekordmannes gegen eine Tatsachenentscheidung des Schiedsrichters, der einen Ball „in“ sieht, die Gastgeber ihn natürlich „aus“ sehen. 3:1, verkündet der Unparteiische.

Vorangegangen war eine Verwarnung wegen Spielverzögerung. Die wiederholte Aufforderung, weiterzuspielen, wird nicht befolgt. Darauf kann nur die Disqualifikation gemäß Regel 31, Absatz c, erfolgen. Sie wird auch ausgesprochen.

Die Anhänger des Disqualifizierten heulen auf. Unbeeindruckt klettert der Unparteiische von seinem Stuhl. Ein Weilchen später wird der junge Mann von zwei respektablen Herren des Klubs, deren Mienen eindeutig sind, in die Mitte genommen, durch die Anlage abgeführt und am Ausgang an die Luft gesetzt mit der Aufforderung, sich hier nicht mehr blicken zu lassen.

Wir erkundigten uns, welche Gründe denn für eine so harsche Anwendung des Hausrechtes vorgelegen hätten. Rüde Bemerkungen des jungen Mannes, wurde uns erklärt. Die Frage, worin diese im einzelnen bestanden hätten, blieb unbeantwortet. Der geschaffte Schiedsrichter bestreitet das. Kein Grund, ihm nicht zu glauben.

Man darf gespannt sein, wie der Obmann der Schiedsrichtervereinigung die Ehre, den Ruf und das Ansehen seines so schnöde behandelten Mitgliedes wiederherstellen wird.

H. W. A.



40 Jahre

Der Herrenausstatter

Im Jubiläumsjahr 1979
besonders viele Sonderangebote

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Mit der 18jährigen Caroline Stoll (USA) siegte eine krasse Außenseiterin

In der 83jährigen Geschichte der Internationalen Deutschen Tennismeisterschaften der Damen, die mit dem Jahre 1896 beginnt und als Siegerin ein Fräulein M. Thomsen verzeichnet, ist sie die jüngste Titelträgerin: die am 4. November 1960 in Morristown im US-Staat New Jersey geborene Caroline Stoll. Am letzten Sonntag im Mai holte sich die nur 1,63 m große und 110 Pfund schwere Amerikanerin auf der Rot-Weiß-Anlage in Berlin-Grunewald mit einem 7 : 6, 6 : 0-Erfolg über die nur ein Jahr ältere Tschechin Regina Marsikova die Meisterschaft von Deutschland und das Preisgeld in Höhe von 20 000 US-Dollar.

Es war der erste Grand-Prix-Sieg der kleinen Amerikanerin. Gelang ihr aber damit auch nach kaum 5jähriger Laufbahn schon der Vorstoß in die kleine Gruppe der Weltklassemädlerinnen, die noch immer von Chris Evert-Lloyd und Martina Navratilova angeführt wird? Vier Tage später bei den Französischen Meisterschaften in Paris ließ sich die Frage mit einem Nein beantworten: die Stoll unterlag der Französin Brigitte Simon, keine unbekannte Spielerin, aber in Berlin bereits in der 2. Qualifikationsrunde an Iva Budarova (CSSR) gescheitert.

Hatte etwa die Siegerin von Berlin nur Glück gehabt? Dagegen sprechen die Erfolge, die sie hier feierte. Ihr Dreisatzsieg über die an Nr. 1 gesetzte Australierin Wendy Turnbull aus Brisbane, der glatte Zweisatzerfolg über ihre Landsmännin Jeanne DuVall, die in der letztjährigen US-Rangliste zwei Plätze vor ihr steht (Rang 12 und 10), das schwer erkämpfte 7 : 6, 6 : 4 über die Vorjahrstitelträgerin Mima Jausovec und der zwar zahlenmäßig glatte Zweisatzsieg über die Rumänin Virginia Ruzici, die jedoch bis zum bitteren Ende kämpfte und eigentlich ein besseres Ergebnis verdient gehabt hätte.

Kein Rezept gegen den Topspin

Sie alle fanden kein Rezept gegen das immens gefährliche Topspinspiel dieses Energiebündels aus den USA. Caroline Stolls Spielweise dient nur dem Zweck, dem Erfolg. Erstaunlich bei einem so jungen Menschen, bei dem man eher Verspieltheit vermuten würde. Ihre Spielweise ist alles andere als schön.

„Dafür werde ich in Zukunft keine Mark mehr ausgeben, hörte man nachher eine Zuschauerin grollend sagen. Sie erinnerte sich sicherlich des Damentennis früherer Zeiten. Das aber ist so gut wie tot. Die Tennisdamen von heute betreiben das Spiel als einen Job, bei dem man viel Geld machen kann.“

Regina Marsikova, die Endspielgegnerin nach eindrucksvollen Erfolgen über Diane Evers (Australien), Betty Ann Stuart (USA), Kerry Reid und Evonne Cawley-Goolagong (beide Australien), versuchte vergebens dem Topspinspiel der Stoll beizukommen. Nur zeitweilig gelang es der blonden, im Sport vielseitig tätigen Pragerin (sie ist auch auf Skiern und beim Basketball eine Könnlerin), aber das reichte nicht. Allenfalls knallhartes Smashen und riskantes Flugballspiel hätten den Topspin entschärfen können. Die Marsikova versuchte es anfänglich, nicht ohne Erfolg, gab es aber auf, als Konzentration und Kraft nachließen.

Eine Woche zuvor in Wien hatte die Weltmeisterin Chris Evert gezeigt, wie man den Topspin der Stoll, die sich erst durch die Qualifikation hatte kämpfen müssen und als ungesetzte Spielerin das Finale erreichte, entschärfen kann. Das Ergebnis war eindeutig: 6 : 1, 6 : 1!

Die klare Niederlage in Wien gegen die Weltmeisterin kann den Berliner Triumph der jungen Amerikanerin, den sie im Beisein des amerikanischen Botschafters in Deutschland, Walter Stoessel, feierte, dennoch nicht mindern. Trotz des zum Schluß zahlenmäßig glatten Ergebnisses (ein Zu-Null-Satz!) mußte er sauer erkämpft werden. Keuchend, unermüdlich auf flinken Füßen ständig unterwegs, kämpfte sie – oft hörbar fluchend – um jeden Ball. Vor jedem Aufschlag schlug sie das Kreuz. Auf ihrem Rock las man das Wort „Tiger“. Darüber rätselten die Zuschauer. Die Erklärung: die sehr ehrgeizige Mutter hatte einst die noch ehrgeizigere Tochter mit der Aufforderung in ihren ersten Kampf geschickt, sie möge sich wie ein Tiger auf die Gegnerin stürzen. Und das hat die Kleine, die in Livingston, unweit des berühmten Tennisturniers von South Orange in New Jersey lebt, immer beherzigt.

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Viel Beifall für die unterlegene Marsikova

Nach der Gratulation von DTB-Präsident Walther Rosenthal viel Beifall auch für die unterlegene Spielerin. Die hochgewachsene Marsikova, kühl, lässig, aber immer diszipliniert, bewahrte Haltung auch in der Bitternis ihrer Niederlage, die sie trotz allen kämpferischen Einsatzes nicht verhindern konnte. Dabei hatte sie sich so viel vorgenommen!

Erst im Rot-Weiß-Klubsekretariat, als sie sich das Preisgeld für die Zweitplacierte abholte (10 000 Dollar), brach der ganze Jammer aus ihr heraus. Die kühle Blonde aus Prag konnte nicht länger mehr die Tränen zurückhalten. Vielleicht hatte sie das Zu-Null-Ergebnis im 2. Satz so hart getroffen. Vielleicht war es aber auch die Erkenntnis, daß 10 000 Dollar eben nur die Hälfte des ersten Preisgeldes sind, das zu gewinnen sie gehofft hatte.

Und so verlief das Finale in Zahlen:

1. Satz: Aufschlag Stoll 0 : 1, Marsikova 1 : 1, St. 2 : 1, M. 3 : 1, St. 3 : 2, M. 4 : 2, St. 4 : 3, M. 5 : 3, St. 5 : 4, M. 5 : 5, St. 6 : 5, M. 6 : 6. Tie-Break-Spiel: Aufschlag Stoll 0 : 1; M. 0 : 2, 1 : 2; St. 2 : 2, 3 : 2; M. 4 : 2, 4 : 3; St. 5 : 3, 5 : 4; M. 6 : 4, 7 : 4 (für Stoll).

2. Satz: Aufschlag Marsikova 0 : 1, St. 0 : 2, M. 0 : 3, St. 0 : 4, M. 0 : 5, St. 0 : 6 (Satz für Stoll 6 : 0).

Riedel und Hanika taten ihr Bestes

Von den deutschen Teilnehmerinnen beanspruchten Iris Riedel und Sylvia Hanika das Hauptinteresse. Beide hatten durch ihre Erfolge in letzter Zeit aufhorchen lassen. Gleich die 1. Runde brachte ein Zu-



Regina Marsikova (CSSR), auch im Skisport eine Könnlerin, bezwang nacheinander Diane Evers (Australien), Betty Ann Stuart (USA), Kerry Reid (Australien) und auch die Turnierfavoritin Evonne Goolagong. Im Finale gegen die bis dahin unbekannte Caroline Stoll fand sie kein Mittel gegen deren Topspinschläge. Die Enttäuschung der kräftigen Blondine aus Prag, die Berlin einfach „Super“ fand, war groß.



Das Abstimmen verschiedener Einrichtungsgegenstände aufeinander sowie die gute farbliche Auswahl der Auslegware, Teppiche, Tapeten ergeben eine behagliche Wohnatmosphäre. Foto aus dem Einrichtungshaus Möbel-Wiele, Potsdamer Str. 105, 1000 Berlin 30

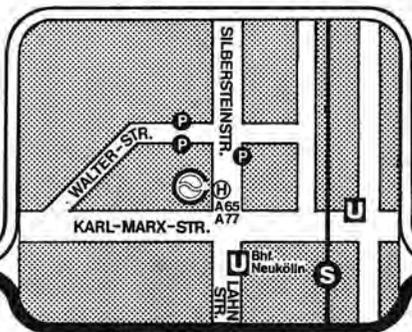


Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen**

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



sammentreffen der noch immer ersten Tennisdame Deutschlands mit dem robusten Münchener Nachwuchstalent. Dame Fortuna hatte bereits beim Qualifikationsturnier die Lose recht launisch verteilt. Die dreimalige Internationale Deutsche Meisterin unterlag zwar der Jüngerer 6 : 7, 1 : 6, zerbrach aber keineswegs an dieser Niederlage. „Kein Unglück“, meinte Frau Masthoff. „Wer weiß, wie es gekommen wäre, wenn ich bei 5 : 4 für mich zwei wichtige Bälle nicht verpatzt hätte. Davon habe ich mich nur schwer erholt und Sylvia nutzte dies.“

War es ein Generationenwechsel, wie manche die Auseinandersetzung aufmotzen wollten? Mitnichten! Frau Masthoff hatte schon im Herbst 1978 erklärt, daß sie das Feld den jüngeren Spielerinnen überlassen

wolle. Was nicht ausschließt, daß sie gelegentlich auf Turnieren erscheinen wird.

Die Münchnerin kämpfte in der nächsten Runde die Meisterin von 1976 nieder, Sue Barker. Die blonde, sympathische Engländerin, Tochter eines pensionierten Brauereimanagers, schluckte anstandslos zwei anzuzweifelnde Entscheidungen des Schiedsrichters, die – wäre für sie entschieden worden – möglicherweise ihren Sieg bedeutet hätten.

Endstation für Sylvia Hanika war im Viertelfinale die Kampfmaschine aus Rumänien, Virginia Ruzici (gesprochen Ruzitsch). Unglaublich, woher „Gipsy“ – so nennt man sie im Kreise der Tennisdamen – immer neue Kräfte aus dem schlanken Körper holt. In Berlin war sie überhaupt nicht totzukriegen, so schien's. Erst die kleine Stoll schaffte es. Sylvia Hanika war immer dann gut, wenn sie anscheinend hoffnungslos in Rückstand lag. Doch ihr wiederholtes Aufholen eines Rückstandes nutzte nicht viel. Die Rumänin legte dann noch einen Zahn zu. Großartig ihr Laufpensum, was sie in die Lage versetzte, ihre Rückhandschwäche zu kaschieren.

Glück und Pech für Iris

Bei ihrem hauchdünnen Dreisatzsieg über die CSSR-Juniorin Hana Mandlikova stand Iris Riedel im richtigen Moment das Glück zur Seite. Die blonde Pragerin wollte in der Endphase den Sieg mit Gewalt erkämpfen. Dabei wurde sie von Iris, die im 1. Satz beängstigend schwach gespielt hatte, dann aber einen unglaublichen Kampfgeist bewies, eiskalt gekontert.

Der Einzug ins Viertelfinale aber mißlang. Nach einem großen ersten Satz und einer vielversprechenden 3 : 0-Führung gegen die schon geschlagene Ruzici im 3. Satz. Dann zwei ängstliche Momente, die sicher die 4 : 0-Führung bedeutet hätten. Die Rumänin schlug erbittert zurück, nunmehr eine zu allem entschlossene Fighterin von Kopf bis Fuß. Auf der anderen Seite breitete sich lähmende Angst aus. Man kennt das ja, wenn ein schon sicher erscheinender Vorsprung dahinschmilzt. Ärgerliche Fehler häuften sich. Schließlich gar noch ein Korrigieren des Schiedsrichters. Zum eigenen Nachteil! Sportlich eine nette Geste, aber alles andere als profihaft. Die Folge: 1200 Dollar Preisgeld sind nun einmal erheblich weniger als 2300 Dollar, die es bei einer Niederlage in der nächsten Runde gegeben hätte. Wie gern hätte man Iris gegen Sylvia gesehen!

*Ideen für behagliches Wohnen, exclusive Möbel, Dekorationen
und Accessoires von internationalem Format.*



Kurfürstenstraße 107
1000 Berlin 30
Telefon 211 93 92





Tapeten-Wand-Dekor »Seidenreih«

Gebr. Untermann

Tapeten



Tapeten-Wand-Dekor »Lebensbaum«

Geb. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

Die Qualifikation nicht überstanden

Heidi Eisterlehner, Katja Ebbinghaus, Cora Creydt, Petra van Oyen, Almut Gfroerer, Inge Kubina, Susanne Boesser, Katrin Pohmann und Jutta Fahlbusch blieben in der 1. oder 2. Runde der Qualifikation hängen. Das passierte auch Ausländerinnen, die schon internationalen Rang und Namen haben, wie der Italienerin Sabina Simmonds, der Japanerin Sonoe Yonezawa, der Belgierin Michèle Gurdal, der Chilenin Silvana Urroz, der Französin Brigitte Simon, der Südafrikanerin Brigitte Cuypers, der Brasilianerin Patricia Medrado und der Argentinierin Ivanna Madruga. Die Auslese in der Qualifikation ist unbarmherzig!

Eine 16jährige Deutsche erregte Aufsehen

Eine junge Deutsche, die nur den Ausländern ein Begriff war und als Amerikanerin galt, zog ein paar Tage die besondere Aufmerksamkeit auf sich: Bettina Bunge, 16 Jahre alt, Tochter eines in Coral Gables (Miami) tätigen deutschen Maklers und einer mitreisenden Mutter, die aus Münstermaifeld (Eifel) stammt. Ihr deutscher Reisepaß beweist ihre deutsche Staatsangehörigkeit. Der DTB, darauf aufmerksam gemacht, will sich um das Talent bemühen.

Durch die Qualifikation stürmte sie unaufhaltsam: Jutta Fahlbusch, einst Hessens beste Juniorin, jetzt bei Rot-Weiß, Katja Ebbinghaus, deutsche Ranglistenfünfte, die Argentinierin Claudia Casabianca, ebenfalls ein Nachwuchstalent, und die ebenholzfarbene, hochgewachsene New Yorkerin Lesley Allen, Tochter einer Broadway-Schauspielerin, mit einer Examensnote „magna cum laude“ der Universität von Südkalifornien, sie alle konnten nur wenige Spiele gewinnen.

Gegen die Ruzici verlor die 16jährige, die auf der USA-Rangliste 1978 Rang 55 einnimmt, erst nach einer fast zweistündigen Schlacht. Die Rumänin mußte alles einsetzen, um ihren knappen 7 : 6, 3 : 6, 6 : 4-Sieg zu sichern. Zusammengezählt ergeben sich 16 : 16 Spiele!



Bettina Bunge, die erst 16jährige Deutsche aus Coral Gables bei Miami (Florida), war die Sensation des Damen-Grand-Prix. Wie ein Wirbelwind stürmte sie durch die Qualifikation und ließ Jutta Fahlbusch, Katja Ebbinghaus, Claudia Casabianca und Leslie Allen keine Chance. Gegen die Rumänin Virginia Ruzici unterlag die Juniorin nur hauchdünn. Hier überreicht ihr Rot-Weiß-Finanzausschußmitglied Heinz Hoffmann das Preisgeld für ihre großartige Leistung.

Schwache Evonne Goolagong

Nicht in Topform die Wimbledonssiegerin von 1971, Evonne Goolagong. Die Australierin, mit Ehemann Roger Cawley, Tochter Kelly und Kinderfrau unterwegs, hatte sich eine längere Pause gegönnt. Daher der Formrückstand. Daher auch der Verzicht auf den Federation-Cupwettbewerb. Bereits gegen Yvonne Vermaak aus Port Elizabeth in Südafrika wackelte sie im 2. Satz bedenklich. Auch die blonde Renata Tomanova aus Prag deckte nicht erwartete Schwächen auf, was dann ihre stämmige Landsmännin Regina Marsikova schonungslos besorgte, die schon vorher Kerry Reid, die man erstmalig beim Federation-Cup 1967 bei Blau-Weiß als 20jährige Kerry

NEU „Die beste, modernste und genaueste Electronic-Tennis-Besaitungsmaschine“ **NEU**

Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.
Aktualität und Elegance für Asse,
die auf Klasse achten.

Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09



Tennis Service

Tennis Mode

VON Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

Melville sah, in drei harten Sätzen ausgeschaltet hatte. Was Evonne noch fehlt: Kraft und Sicherheit. Bis Wimbledon muß sie sie wiedergewonnen haben. Sonst wird sie dem Ansturm der vielen Talente nicht mehr gewachsen sein.

Doppeltitel für Casals/Turnbull

Den Titel im Doppel und das Preisgeld von 7500 Dollar pro Paar holten sich Rosamaria Casals/Wendy Turnbull (USA/Australien) mit einem 6 : 2, 7 : 5-Erfolg über Evonne Goolagong/Kerry Reid. Die beiden Aussies verpaßten den möglichen Satzausgleich durch zwei vermeidbare Fehler im 11. Spiel des 2. Satzes, den ihre Gegnerinnen zum Break nutzten. Die Verlierer mußten sich mit 3700 Dollar begnügen (pro Paar).

Das Match war am Schlußtag durch heftigen Gewitterregen gestoppt worden. Eine Teilung der Preisgelder lehnten die Spielerinnen jedoch ab. Als echte Tennisprofis bestanden sie auf Fortführung des Kampfes am Montagvormittag. Erst wenn wieder schlechtes Wetter herrsche, wollten sie teilen. Das Ergebnis gab den Siegern Casals/Turnbull im Nachhinein recht. Sie, die sich vor dem Abbruch als das stärkere Paar erwiesen, hätten vorzeitig auf 1900 Dollar pro Paar verzichtet.

Die deutschen Doppel spielten keine Rolle, Ebbinghaus/Masthoff ebensowenig wie Eisterlehner/Riedel, die immerhin eine Runde gewannen und auch die 2. Runde hätten bestehen können. Wenn man dagegen die Entschlossenheit miterlebt, mit der die ziemlich namenlosen Mädchen aus Südafrika und England, Tania Harford und Ann Hobbs, ihre ge-

ringen Chancen nutzten und bis ins Halbfinale vordrangen, freut man sich mit ihnen über die 1900 Dollar, die sie herausholten. Die 20jährige Tania aus Johannesburg zollte unserer Währung tiefe Reverenz. Sie ließ sich ihr Preisgeld in „Deutschmark“ auszahlen.

Mit rund 6000 zahlenden Zuschauern in sechs Tagen blieb das Publikumsinteresse weit hinter den Erwartungen zurück. 18 000 Besucher hätten die Kassen passieren müssen, um ein Defizit zu vermeiden.

H. W. A.

73. Internationale Deutsche Meisterschaften

Gesetzte Spielerinnen

(Qualifikationsturnier)

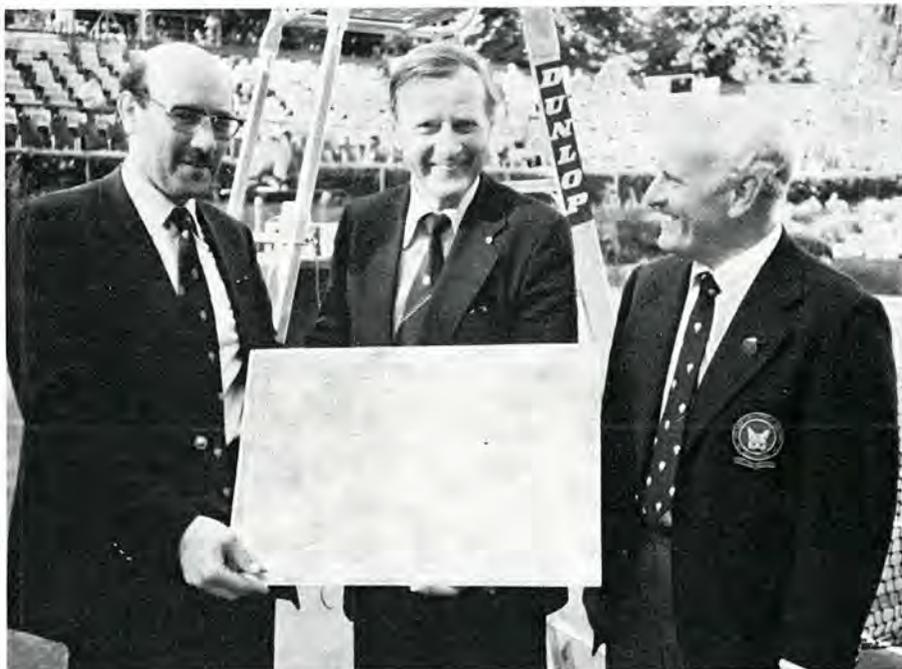
1. Diane Desfor (USA)
2. Bettina Bunge (Coral Gables, Miami)
3. Brigitte Simon (Frankreich)
4. Ann Hobbs (Großbritannien)
5. Kay McDaniel (USA)
6. Ivanna Madruga (Argentinien)
7. Chris O'Neil (Australien)
8. Renee Blount (USA)

1. Runde:

- Dianne Evers (Aus) – Ursula Ulrich (Ö) 6 : 0, 6 : 0
 Claudia Monteiro (BR) – Hermansen (DK) 6 : 3, 6 : 3
 Tania Harford (SA) – Heidi Eisterlehner (D) 6 : 3, 6 : 3
 Kay McDaniel (USA) – Sabina Simmonds (I) 6 : 4, 7 : 6
 Iva Budarova (CSSR) – Cora Creydt (D) 6 : 3, 6 : 4
 Sanda Stap (USA) – Petra van Oyen (D) 6 : 2, 6 : 2
 Ivona Brzakova (CSSR) – Mimi Wikstedt (S) 6 : 1, 6 : 1
 Chris O'Neil (Aus) – Sonoe Yonezawa (J) 2 : 6, 6 : 4, 7 : 5
 Renee Blount (USA) – Pat Bostrom (USA) 6 : 3, 7 : 5
 Paula Smith (USA) – Cecilia Lopez-Arnold (Mex) 6 : 1, 6 : 2
 Marie Pinterova (CSSR) – Michele Gurdal (B) 6 : 2, 7 : 6



Vier Jahre verheiratet und noch immer ein Liebespaar: Grover „Raz“ Reid, Amerikaner aus South Carolina, und Kerry Melville, Australierin aus Sydney. Mrs. Reid erreichte das Viertelfinale im Einzel und stand im Doppelfinale mit Evonne Goolagong.



Den Major-Leslie-Godfree-Gedächtnisschild, der für die beste Schiedsrichterleistung verliehen wird, erhielt diesmal Dr. Gerd Lepke, langjähriges Mitglied von Rot-Weiß. Rechts im Bild Ernest L. Otto, Obmann der Berliner Schiedsrichtervereinigung im BTV, links Major Peter Webster, Wimbledon-Schiedsrichter und bei den deutschen Titelkämpfen der Damen Unparteiischer.

Anna Hobbs (Gr.Brit.) – Emilse Raponi (Arg) 7 : 6, 6 : 3
 Anna-Carin Mansson (S) – Inge Kubina (D) 2 : 6,
 6 : 4, 6 : 4
 Leslie Allen (USA) – Mary Sawyer (Aus) 6 : 2, 6 : 3
 Claudia Casabianca (Arg) – Silvana Urroz (Chile)
 6 : 1, 7 : 5
 Bettina Bunge (D) – Jutta Fehlbusch (D) 6 : 0, 6 : 1

2. Runde:

Evers – Diane Desfor (USA) 6 : 3, 6 : 1
 Naoko Sato (J) – Harford 6 : 4, 6 : 4
 McDaniel – Almut Gfroerer 6 : 1, 2 : 6, 6 : 3
 Budarova – Brigitte Simon (F) 6 : 3, 6 : 3
 Stap – Amanda Tobin (Aus) 6 : 1, 6 : 3
 Brzakova – Sue Saliba (Aus) 6 : 1, 6 : 2
 Pat Medrado (BR) – O'Neil 6 : 4, 6 : 1
 Blount – Nerida Gregory (Aus) 4 : 6, 6 : 4, 6 : 1
 Smith – Susanne Boesser 6 : 3, 6 : 1
 Pinterova – Anthea Cooper (GB) 6 : 3, 6 : 1
 Hobbs – Katrin Pohmann (D) 6 : 0, 7 : 5
 Ivanna Madruga (Arg) – Mansson 6 : 0, 6 : 1
 Allen – Brigitte Cuyper (ZA) 6 : 2, 6 : 2

Casabianca – Astrid Daksa (S) 6 : 0, 6 : 0
 Bunge – Katja Ebbinghaus (D) 6 : 1, 6 : 4

3. Runde:

Evers – Monteiro 6 : 0, 6 : 1
 McDaniel – Sato 6 : 2, 6 : 3
 Budarova – Stap 6 : 3, 6 : 4
 Medrado – Brzakova 5 : 7, 6 : 2, 6 : 2
 Smith – Blount 6 : 3, 5 : 7, 6 : 3
 Pinterova – Hobbs 6 : 3, 6 : 3
 Allen – Madruga 6 : 2, 7 : 5
 Bunge – Casabianca 6 : 1, 6 : 0

4. Runde:

Evers – McDaniel 6 : 4, 6 : 7, 6 : 2
 Budarova – Medrado 6 : 4, 6 : 3
 Pinterova – Smith 7 : 5, 6 : 1
 Bunge – Allen 6 : 1, 6 : 3

Gesetzte Spielerinnen im Damen-Einzel

1. Wendy Turnbull (Australien)
2. Kerry Reid (Australien)
3. Virginia Ruzici (Rumänien)
4. Evonne Cawley-Goolagong (Australien)

Wir richten es immer ein,

daß Sie sich nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten können.

Leppin – Innendekoration – ein Begriff für individuelle Wohnideen.

In unseren Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen Möbel im top-design, exklusive Einrichtungen, eine geschmackvolle Auswahl erlesener Wohntextilien und internationale Dekorationsstoffe.



LEPPIN
 INNENDEKORATION

Wenn Sie mehr wollen, als nur wohnen, Ihre Wünsche erfüllt:

Inneneinrichtung
 Bundesallee 23,
 Ecke Trautenastraße
 Telefon 87 65 37

5. Sue Barker (Großbritannien)
6. Regina Marsikova (CSSR)
7. Mima Jausovec (Jugoslawien)
8. Marise Kruger (Südafrika)

1. Runde:

Caroline Stoll (USA) – Wendy Turnbull (Aus)
2 : 6, 6 : 0, 7 : 5
Jeanne DuVall (USA) – Zenda Liess (USA)
3 : 6, 6 : 3, 6 : 1
Marie Pinterova (CSSR) – Janet Newberry (USA)
6 : 3, 6 : 2
Mima Jausovec (Yu) – Barbara Jordan (USA)
6 : 2, 6 : 3
Virginia Ruzici (R) – Bettina Bunge (D)
7 : 6 (TB 7 : 3), 3 : 6, 6 : 4
Iris Riedel (D) – Hana Mandlikova (CSSR)
1 : 6, 6 : 4, 6 : 4
Silvia Hanika (D) – Helga Masthoff (D)
7 : 6 (TB 7 : 4), 6 : 1
Sue Barker (GB) – Ilana Kloss (ZA) 6 : 3, 6 : 1
Marise Kruger (SA) – Laura DuPont 6 : 3, 6 : 3
Renata Tomanova (CSSR) – Kay McDaniel (USA)
6 : 4, 6 : 3
Yvonne Vermaak (SA) – Lele Forood (USA) 6 : 3, 6 : 1
Evonne Cawley-Goolagong (Aus) – Pam Teeguarden
(USA) 6 : 2, 6 : 2
Regina Marsikova (CSSR) – Diane Evers (Aus)
6 : 2, 6 : 1
Betty Ann Stuart (USA) – Michele Tyler (GB)
6 : 1, 6 : 2
Viviana Gonzalez (Arg) – Sherry Acker (USA)
6 : 1, 6 : 3
Kerry Reid (Aus) – Iva Budarova (CSSR) 6 : 4, 6 : 1

2. Runde:

Stoll – DuVall 6 : 2, 6 : 2
Jausovec – Pinterova 7 : 5, 6 : 2
Ruzici – Riedel 2 : 6, 6 : 3, 6 : 4
Hanika – Barker 4 : 6, 6 : 3, 6 : 4
Tomanova – Kruger 6 : 4, 6 : 0
Goolagong – Vermaak 6 : 2, 7 : 5
Marsikova – Stuart 6 : 4, 6 : 3
Reid – Gonzalez 6 : 2, 6 : 3

3. Runde (Viertelfinale):

Stoll – Jausovec 7 : 6 (TB 7 : 5), 6 : 4
Ruzici – Hanika 6 : 4, 6 : 3
Goolagong – Tomanova 6 : 1, 7 : 5
Marsikova – Reid 7 : 5, 6 : 7 (TB 8 : 6), 6 : 2

4. Runde (Halbfinale):

Stoll – Ruzici 6 : 1, 6 : 1
Marsikova – Goolagong 6 : 2, 3 : 6, 6 : 3

Finale:

Stoll – Marsikova 7 : 6 (TB 7 : 4), 6 : 0

Gesetzte Paare (Damen-Doppel)

1. Cawley-Goolagong/Reid (Australien)
2. Casals/Turnbull (USA/Australien)
3. Kloss/Stuart (Südafrika/USA)
4. Kruger/Newberry (Südafrika/USA)

1. Runde:

Goolagong/Reid – Desfor/Jordan (USA) 6 : 2, 6 : 1
Cuypers/DuPont (Südafrika/USA) – Ebbinghaus/
Masthoff (D) 6 : 1, 6 : 3
Kloss/Stuart – Tyler/Vermaak (Gr.Brit./Südafrika)
6 : 2, 6 : 1
Eisterlehner/Riedel (D) – DuVall/McDaniel (USA)
7 : 6, 6 : 0

OPEL hesse OPEL hesse OPEL hesse

Heute bestellen, morgen liefern!



Wo? Natürlich bei Opel Hesse.

Die Tenniskameraden
Günther Mehlitz/Wolfgang Sußmann
erwarten Sie im Opel Hesse
Informations-Center

Informations-Center. Berlins großer
Opel-Ausstellungssalon mit den guten
Parkmöglichkeiten.
Halensee, Seesener Str. 58-61 und
Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beam-
teneinkauf).

**Die Gründe liegen
auf der Hand**

OPEL hesse 892 011

Harford/Hobbs (Südafrika/Gr.Brit.) – Forrod/
Teeguarden (USA) 6 : 1, 1 : 6, 6 : 3
Evers/Tomanova (Australien/CSSR) – Kruger/
Newberry 6 : 2, 7 : 5
Jausovec/Walsh (Jugoslawien/USA) – O'Neil/
Wikstedt (Australien/Schweden) 6 : 1, 6 : 3
Casals/Turnbull – Acker/Fox (USA) 4 : 6, 6 : 1, 6 : 4

2. Runde (Viertelfinale):

Goolagong/Reid – Cuypers/DuPont 6 : 3, 6 : 0
Kloss/Stuart – Eisterlehner/Riedel 6 : 7, 6 : 3, 6 : 1
Harford/Hobbs – Evers/Tomanova 4 : 6, 6 : 2, 6 : 2
Casals/Turnbull – Jausovec/Walsh 6 : 4, 7 : 6

Halbfinale:

Goolagong/Reid – Kloss/Stuart 6 : 4, 6 : 4
Casals/Turnbull – Harford/Hobbs 6 : 3, 6 : 2

Finale:

Casals/Turnbull – Goolagong/Reid 6 : 2, 7 : 5

Ambre Solaire Nations Cup

Die Australier bezwangen im Finale Panatta & Co 2:1

Erfolgreichste Mannschaft im diesjährigen Ambre Solaire Nations Cup, der Mannschaftsmeisterschaft der ATP-Professionals, waren in Düsseldorf Anfang Mai die Australier John Alexander, Phil Dent und Kim Warwick, der den zunächst nominierten, dann aber an der Achillessehne verletzten Tony Roche ersetzte.

Die Australier bezwangen die Italiener im Finale 2 : 1. Alexander schlug Barazzutti ziemlich mühelos in zwei Sätzen. Panatta Zweisatzerfolg über Dent stand ebenfalls nie in Frage. Den Ausschlag gab das Doppel, das sich nach spannendem Verlauf die Aussies sicherten. Bertoluccu/Panatta spielten namentlich im 2. Satz sehr stark gegen Alexander/Dent, doch den Satzausgleich verpaßten sie, der möglicherweise der Partie noch eine Wende hätte geben können. 80 000 Dollar, fast 160 000 Mark, für die Sieger, 50 000 Dollar (100 000 Mark) für die Unterlegenen.

Alexander gewann alle seine fünf Einzel (gegen Ashe (USA), Ramirez (Mexiko), Pinner (Deutschland), Clerc (Argentinien) und Barazzutti (Italien). In jedem Match gab sein gutes Service letztlich den Ausschlag, auch auf den langsamen Aschenplätzen des Rochusclubs in Düsseldorf!

Jede Mannschaft hatte in den Gruppenspielen dreimal anzutreten. Bemerkenswert, daß Orantes, Ramirez und John Lloyd kein Match gewinnen können. Besonders der 25jährige, blonde Engländer, der mittlere von drei Tennisbrüdern, der seit Oktober 1978 kein Spiel mehr gewann, wurde Zielscheibe von Witzern. Er habe schließlich doch einen wichtigen Erfolg errungen: er habe Chris Evert erobert!

Die deutschen Tennisprofis Pinner, Gehring, Zirnigibl und Maurer brachten nicht viel zustande. Pinner allerdings glänzte mit einem Dreisatzerfolg über Raul Ramirez und einem Zweisatzerfolg über den als Aschenplatzspezialisten geltenden Harold Solomon. Gewonnen wurde das Spiel gegen Mexiko (2 : 1), gegen die USA und Australien gab es 1 : 2-Niederlagen. In allen drei Gruppenspielen fielen die beson-

Tennisschule Ralph Geiger

Langj. deutscher
Ranglistenspieler

Berliner Meister



Tennis für „Jedermann“

Ohne Clubzugehörigkeit. Anfängerkurse: 10 Einheiten ab 150 DM.

823 76 08

Angebot des Monats

direkt vom Eigentümer

KOMFORT-EIGENTUMSWOHNUNG

93 qm, Südterrasse 25 qm, Isolierverglasung, Kaminanschluß, 2 Bäder, 2 Toiletten, noch Innengestaltung möglich, in absoluter

SPITZENLAGE hinter d. Tennisclub Blau-Weiß, qm nur 3 900,—DM. Kapitalkräftige Gartenliebhaber richten bitte ihre

BTB 119 Anfrage unter Chiffre

KOMFORT-DOPPELHAUSHÄLFTE

im schönsten Heidedorf mit Heidesee, rd. 300 km v. Berlin. Klinkerbau, Isolierverglasung, Nachtstromspeicherheizung, Eichene Balkendecke, eingebaute Küche, Teppichböden, 2 Bäder, Garage, Sonnenterrasse, sehr gepflegter Ziergarten. Bar erforderlich nur 30 000,— DM, Finanzierung Kreissparkasse Celle oder Ihre Bauspar-Bankverbindung. Interessenten für diesen herrlichen Zweitwohn- oder Altersruhesitz richten ihre Anfrage bitte unter

BTB 131

3 KOMFORT-REIHENHÄUSER

am Heidesee. Bezugsfertig Dez. 1979. 2 Toiletten, farbige Objekte, Interessenten als Käufer oder Dauermieter (mit Garten) richten ihre Anfrage bitte unter

BTB 130

an:



ANZEIGEN - GERLACH

Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31

ders schwachen Leistungen im Doppel auf. Weder Gehring/Zirngibl, noch Maurer/Zirngibl und auch Pinner/Zirngibl paßten nicht zueinander.

Rund 44 500 Besucher sahen die 15 Treffen, 8500 mehr als 1978. [DR]

ATP-Mannschaftsmeisterschaft

7.-14. Mai 1979 in Düsseldorf
Preisgeld: 250 000 US-Dollar

Gruppe A:

Argentinien – Großbritannien 2 : 1

Ricardo Cano – John Lloyd 6 : 4, 7 : 5
Jose Clerc – Buster Mottram 6 : 3, 7 : 5
Mark Cox/John Lloyd – R. Cano/Lito Alvarez
6 : 2, 6 : 2

Italien – Spanien 3 : 0

Adriana Panatta – Manuel Orantes 7 : 6, 6 : 0
Paolo Bertolucci – Jose Higuera 6 : 3, 6 : 4
Bertolucci/Panatta – Higuera/Orantes 7 : 5, 6 : 2

Spanien – Großbritannien 2 : 1

Mottram – Orantes 7 : 5, 1 : 6, 6 : 1
Higuera – J. Lloyd 6 : 2, 6 : 4
Higuera/Orantes – Cox/J. Lloyd 6 : 4, 6 : 3

Italien – Argentinien 2 : 1

Panatta – Cano 4 : 6, 6 : 3, 6 : 1
Clerc – Corrado Barazutti 7 : 6, 6 : 0
Bertolucci/Panatta – Cano/Clerc 6 : 4, 6 : 7, 6 : 3

Argentinien – Spanien 2 : 1

Clerc – Orantes 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3
Higuera – Cano 6 : 2, 6 : 2
Cano/Clerc – Higuera/Orantes 6 : 2, 6 : 2

Italien – Großbritannien 2 : 0

Bertolucci – J. Lloyd 6 : 1, 6 : 4
Barazutti – Mottram 2 : 6, 7 : 5, 6 : 2
Doppel wegen Dunkelheit gestrichen.
Italien und Argentinien im Halbfinale.

Gruppe B:

Deutschland – Mexiko 2 : 1

Ulrich Pinner – Paul Ramirez 7 : 5, 4 : 6, 7 : 5
Rolf Gehring – Emilio Montano 7 : 6, 6 : 3
Ramirez/Montano – Gehring/Werner Zirngibl
4 : 6, 6 : 4, 6 : 0

Australien – USA 3 : 0

Kim Warwick – Eddie Dibbs 6 : 2, 6 : 2
John Alexander – Arthur Ashe 6 : 3, 6 : 7, 6 : 4
Alexander/Phil Dent – Ashe/Stan Smith
4 : 6, 7 : 6, 7 : 6

USA – Deutschland 2 : 1

Dibbs – Gehring 6 : 3, 6 : 2
Pinner – Harold Solomon 7 : 6, 6 : 4
Ashe/Smith – Zirngibl/Andreas Maurer 6 : 0, 6 : 3

Australien – Mexiko 2 : 1

Alexander – Ramirez 6 : 3, 1 : 6, 7 : 6
Dent – Marcelo Lara 6 : 4, 4 : 6, 6 : 4
Ramirez/Lara – Alexander/Dent 6 : 3, 4 : 6, 7 : 6

Australien – Deutschland 2 : 1

Alexander – Pinner 6 : 1, 6 : 3
Gehring – Warwick 6 : 2, 6 : 2
Alexander/Dent – Pinner/Zirngibl 6 : 2, 1 : 6, 6 : 2

Eine »Autohansa-Exquisit-Karte« sollten Sie haben...

... dann kommen Sie ganz unkompliziert zu einem Wagen – auch ohne eigenen Wagen

Mit unserer »Exquisit-Karte« ist das Mieten eines Wagens nicht nur denkbar unkompliziert, sondern auch zeitsparend • Die Vorteile: Kein Warten, Sie werden bevorzugt abgefertigt, Sie mieten bargeldlos • So helfen wir Ihnen auf unsere unkomplizierte Art – 5x in Berlin, auf allen deutschen Flughäfen, über 130x in der Bundesrepublik und im Ausland • Es lohnt sich schon, zum »exquisiten« Kundenkreis der Autohansa zu gehören!



Dieter J. Both

Berlin 31	Kurfürstendamm 160
Berlin 21	Oldenburger Str. 2
Berlin 44	Sonnenallee 30
Berlin 20	Wilhelmstraße 1
Berlin 52	Flughafen Tegel
Berlin 41	Bundesallee 116

891 02 27
396 30 31
623 50 51
331 10 86
41 01 - 33 84
851 40 61

USA — Mexiko 3 : 0

Dibbs — Lara 4 : 6, 6 : 2, 6 : 3

Solomon — Ramirez 7 : 5, 6 : 0

Ashe/Smith — Lara/Ramirez 3 : 6, 6 : 4, 7 : 5

Australien und USA im Halbfinale.

Halbfinale

Italien — USA 3 : 0

Panatta — Dibbs 6 : 3, 6 : 0

Barazutti — Ashe 6 : 2, 6 : 2

Bertolucci/Panatta — Ashe/Smith 6 : 4, 6 : 4

Australien — Argentinien 2 : 1

Cano — Warwick 6 : 1, 6 : 3

Alexander/Dent — Cano/Clerc 6 : 0, 6 : 0

Finale

Australien — Italien 2 : 1

Alexander — Barazutti 6 : 2, 6 : 0

Panatta — Dent 6 : 3, 6 : 3

Alexander/Dent — Bertolucci/Panatta 6 : 3, 7 : 6

Preisgeld (pro Mannschaft)	\$
Verlierer im Halbfinale	30 000
Sieger	80 000
Zweitplacierter	50 000
5. und 6. Platz	16 000
7. und 8. Platz	14 000

Iris Riedel schlug Wade und Casals

Beim Damen-Grand-Prix in Rom (Internationale Meisterschaft von Italien) bezwang Iris Riedel vom LTTC Rot-Weiß Berlin die Engländerin Virginia Wade 6:1, 6:3 und die Amerikanerin Rosamaria Casals, langjährige Doppelpartnerin von Billie-Jean King, mit 6:4, 6:4. Gegen Evonne Cawley-Goolagong gab es allerdings im Viertelfinale eine klare 3:6, 0:6-Niederlage.

Die Australierin unterlag schon in der nächsten Runde (Halbfinale) der Münchnerin Sylvia Hanika 5:7, 6:3, 5:7. Fräulein Hanika, die vorher eine weitere Australierin geschlagen hatte (Dianne Fromholtz 6:3, 1:6, 6:2), erreichte damit zum erstenmal ein Damen-Grand-Prix-Endspiel. Hier war jedoch Tracy Austin (USA) zu stark für sie (6:4, 1:6, 2:6).

Die 16jährige Kalifornierin, die schon im Alter von zwei Jahren (!) mit dem Tennis begann, hatte vorher die Rumänin Virginia Ruzici 6:3, 6:2 ausgeschaltet und in der Vorschlußrunde auch Weltmeisterin Chris Evert-Lloyd 6:4, 2:6, 7:6 bezwungen. Das Preisgeld

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen

Jalousien

Markisen

Garagentorantriebe

Elektroantriebe

Roll- u. Scherengitter

Horizontaler- u. Verticaler
Sonnenschutz

Reparaturen

Wartungsdienst

kleier
JALOUSIEN

G
m
b
H
+
Co.
KG



833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

betrug 20 000 Dollar für die Siegerin; Sylvia Hanika erhielt als Zweitplacierte noch 10 000 Dollar.

Schlittschuh-Club und BSV 92 Gruppensieger in der Herren-Oberliga

Der Berliner Schlittschuh-Club und der BSV 92 beendeten die Rundenspiele in der Herren-Oberliga ungeschlagen und bestritten am 24. Juni auf der BSC-Anlage in der Glockenturmstraße das Endspiel. Der BSC holte sich den Titel mit einem 9 : 0-Erfolg über den BSV 92.

Den Verlauf der Rundenspiele finden unsere Leser im hinteren Teil des Blattes unter der Rubrik „Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften“.

Bei den Damen qualifizierten sich erwartungsgemäß Titelverteidiger LTTC Rot-Weiß und der TC 1899 Blau-Weiß. Dieses Finale wurde am 20. Juni gespielt. Es endete mit einem 8 : 1-Sieg der Rot-weißen über ihre Ortsnachbarn.

Sport-

Tausendfreund

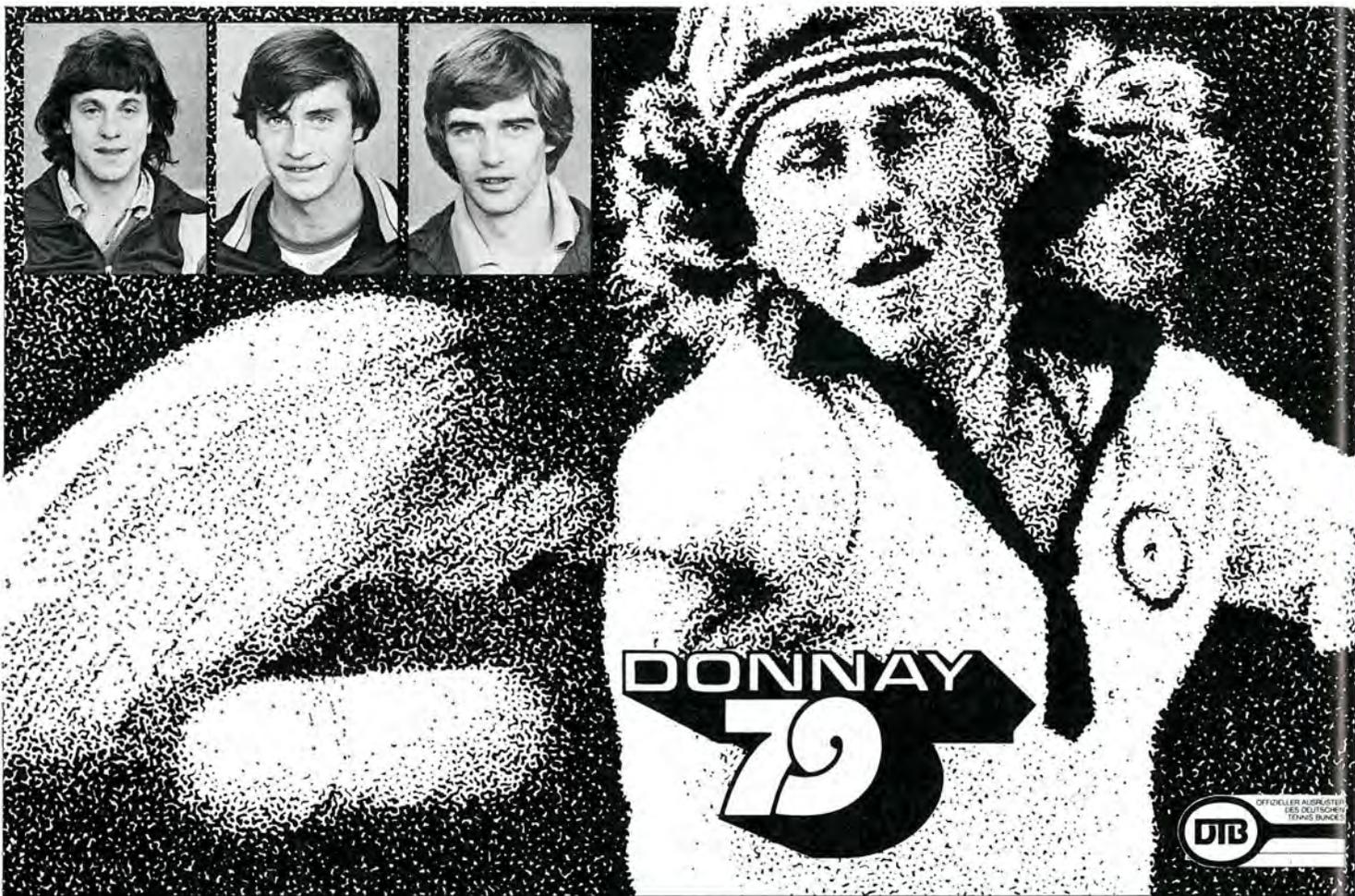
Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 341 55 12

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besatungs- und
Reparatur-Service



DONNAY
72



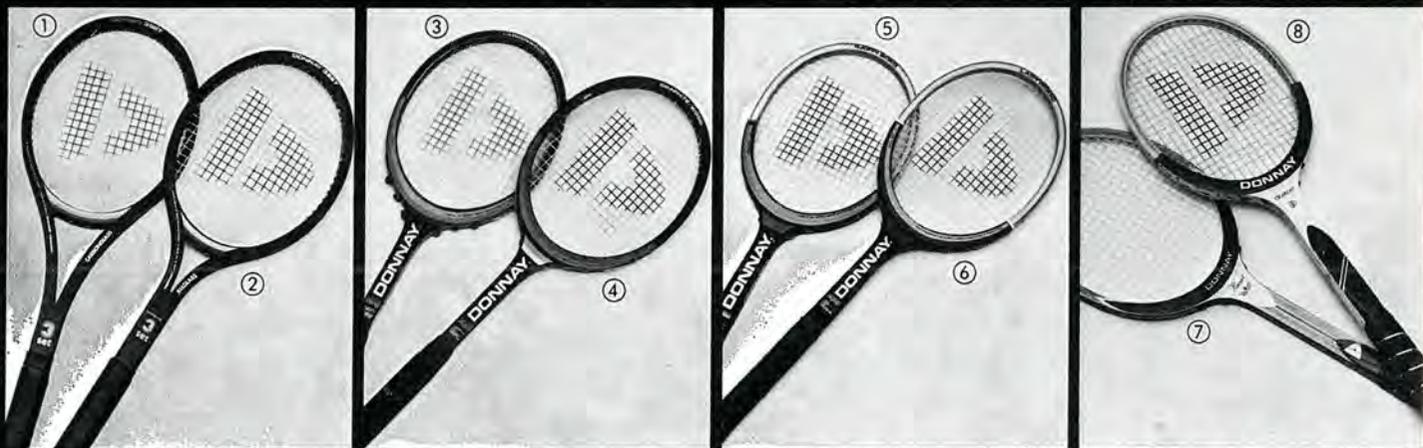
BORG · PINNER · ZIRNGIBL · EBERHARD

„Sieger setzen auf Qualität“

Nicht nur Spitzenspieler setzen auf Qualität. DTB-Ranglistenspieler und -spielerinnen, Verbandstrainer, VDT-Lehrer, Fortgeschrittene und Anfänger spielen mit den ausgewogenen Rackets von DONNAY.

Lassen Sie sich in Ihrem Sportfachgeschäft die DONNAY-Schläger für Tennis und Squash, die DONNAY-Tennisbekleidung, die DONNAY-Taschen und -Schuhe, die DONNAY-Koffer und -Saiten

und unsere Pennbälle mit dem ausgezeichneten DM-Warentest-Ergebnis zeigen. DONNAY – ein Qualitätsbegriff für Tennis- und Squashspieler.



① DONNAY – CARBONGLASS - 3 Set. Ein idealer Rahmen für Angriffsspieler. Klaus Eberhard spielt diesen Glasfiberschläger. Der hohe Anteil an Carbonfiber sichert höchstmögliche Festigkeit und Flexibilität. ② DONNAY – ALLGLASS - 3 Set. Ein 100%iger Glasfiber-Rahmen für den Allroundspieler. ③ DONNAY – CARBONWOOD. Ein extrem harter Holzrahmen mit Carbonauflagen und Glasfiber verstärkt. Ideal für Topspin-Spieler. Uli Pinner, der DTB-Ranglistenbeste, und Werner Ziringibl, der deutsche Davis- und Kingscup-

spieler, bevorzugen das Carbonwood-Modell. ④ DONNAY – GRAPHITEWOOD. Esche-Holzrahmen mit Glasfiber und Carbonfiber verstärkt. Ein flexibles Racket für Fortgeschrittene. ⑤ DONNAY – BJORN BORG. Dieses Racket aus belgischer Esche, Ahorn und Buche, verstärkt mit Vulkanfiber, wurde speziell nach den Wünschen des dreifachen Wimbledoners hergestellt. Ideal ausgewogen für aggressives Tennis. ⑥ DONNAY – LADYWOOD. Ein Damenmodell in leichter Ausführung. Speziell in Gewicht auf die Anforderungen des

Damen-Tennis abgestimmt. ⑦ DONNAY – KARAT. Der seit Jahren bewährte Eschenholzschläger mit Nußbaumauflage. Besonders armschonend und elastisch. Für den Grundlinien-Spieler. ⑧ DONNAY – DIAMANT. Der tausendfach bewährte Turnierrahmen aus Ahorn/Esche mit Vulkanfiber. Ideal ausgewogen.

DONNAY

THE WORLD'S LARGEST
MANUFACTURER
OF TENNIS RACKETS



Sieger setzen auf Qualität

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

Aufstiegsspiel zur Oberliga

(29. April 1979 beim BTTC Grün-Weiß)

BTTC Grün-Weiß-ASC Spandau 2:7

Sperling-Spear 0:6, 0:6
Bänsch-Kühnast 3:6, 4:6
Zorn-Wichmann 6:4, 6:3
Thiel-Grossert 4:6, 1:6
Dr. Bahm-Hölger 4:6, 2:6
Klack-Kubicke 3:6, 2:6
Sperling/Zorn-Spear/Kubicke 3:6, 6:4, 4:6
Doppel 2 (Thiel/Dr. Bahm-Kühnast/Grossert)
und Doppel 3 (Bänsch/Klack-Wichmann/Hölger)
nicht mehr ausgetragen.

1. Runde: 1. Mai 1979

HERREN-OBERLIGA

1. Die Känguruhs-Blau-Gold Steglitz 5:4

Quimbaya-Prucha 0:6, 1:6
Keller-Sperber 6:1, 7:6
Vogel-Martin 2:6, 6:2, 6:0
Dr. Koch-Sprenger 3:6, 7:5, 6:1
Schulze-Alfers 1:6, 5:7
Dr. Stephan-Nowak 7:5, 6:2
Keller/Vogel-Prucha/Nowak 6:0, 4:6, 2:6
Quimbaya/Dr. Stephan-Martin/Alfers 6:3, 7:5
Dr. Koch/Schulze-Sperber/Sprenger 4:6, 2:6

2. Grunewald TC-Zehl. Wespen 5:4

Hauffe-D. Stuck 3:6, 6:4, 5:7
Raack-Leideck 3:6, 6:1, 3:6
Schaffran-Osterhorn 6:2, 7:6
Mathis-Owezarek 6:3, 2:6, 3:6
Walter-Pyko 6:7, 6:4, 3:6
Weisel-Krause 6:2, 2:6, 6:4
Hauffe/Schaffran-Stuck/Gedat 3:6, 6:2, 6:3
Raack/Tesmer-Leideck/Osterhorn 7:5, 2:6, 6:4
Mathis/Weisel-Owezarek/Pyko 6:4, 6:0

3. BSV 92-Sutos 7:2

Obermeier-St. Bodin 7:6, 6:3
Glomb-M. Schultz 5:7, 1:6
Nagel-Paßow 7:6, 6:4
Dr. Unverdroß-G. Schultz 6:1, 6:4
Schubert-Czuday 3:6, 6:0, 6:1
Volgmann-Birth 6:1, 6:2
Nagel/Schubert-M. Schultz/Paßow 6:3, 6:0
Dr. Unverdroß/Volgmann-G. Schultz/Ch. Bodin
6:2, 6:2
Glomb/Mansfeld-St. Bodin/Czuday 6:3, 2:6, 3:6

4. ASC Spandau-Dahlemer TC 7:2

Spear-Matthess 6:0, 6:2
Kühnast-Schulte 6:2, 7:5
Wichmann-Severin 7:6, 7:5
Grossert-Böcker 6:1, 6:1
Hölger-Dr. Hopfenmüller 6:4, 6:0
Kubicke-Carow 7:6, 3:6, 6:7
Spear/Kubicke-Matthess/Schulte 6:4, 6:1
Kühnast/Grossert-Severin/Böcker 6:7, 1:6
Wichmann/Hölger-Dr. Hopfenmüller/Carow 6:3, 6:2

5. Berliner Bären-BTC 1904 Grün-Gold 6:3

Rauscher-Listing 2:6, 3:6
Fleischfresser-Siegel 5:7, 6:4, 7:5
Svensk-Dr. Stieda 6:0, 5:7, 6:2
Fahrenkrog-Fuchs 6:3, 3:6, 6:3
Dr. Ackermann-Müller 6:4, 7:6
Schulze-Seeliger 6:4, 6:3
Fleischfresser/Schulze-Fuchs/Seeliger 6:2, 6:7, 6:3
Rauscher/Fahrenkrog-Listing/Müller 2:6, 4:6
Svensk/Dr. Ackermann-Siegel/Dr. Stieda
6:4, 4:6, 3:6

6. Schlittschuh-Club-TC Lichtenrade 9:0

Tuomola-B. Süßbier 6:3, 6:0
Hüttmann-H. Süßbier 6:3, 6:2
Dimitrijevic-Bernecker 6:2, 6:2
Leppänen-Gehrke 6:2, 6:3
Herda-Braun 6:1, 6:2
Warnholz-Kranz 6:3, 7:5
Tuomola/Leppänen-B. Süßbier/Braun 6:2, 6:1
Dimitrijevic/Herda-H. Süßbier/Gehrke 6:1, 6:4
Hüttmann/Warnholz-Bernecker/Kranz 6:4, 7:6

2. Mannschaften

31. Rot-Weiß-Känguruhs 6:3
32. Wespen-Grunewald 7:2
33. Sutos-BSV 92 2:7
34. Nikolassee-Blau-Weiß 0:9
35. Grün-Gold-Berliner Bären 6:3
36. SCC-Berl. Schl.-Club 6:3

3. Mannschaften

61. BTTC-Rot-Weiß (am 9. 5.)
62. Grunewald-Wespen 6:3
63. Britz-Sutos 1:8
64. Blau-Weiß-Dahlem 9:0
65. Berliner Bären-Grün-Gold 8:1
66. Nikolassee-SCC 1:8

4. Mannschaften

91. Rot-Weiß-Känguruhs 9:0
92. Wespen-Grunewald 3:6
93. Sutos-BSV 92 2:7
94. Lankwitz-Blau-Weiß 3:6
95. Grün-Gold-Berliner Bären 6:3
96. BTTC-Nikolassee 2:0 abgebr.

5. Mannschaften

121. Känguruhs-Rot-Weiß 4:5
122. Grunewald-Siemens 5:4
123. BSV 92-Wespen 6:3
124. Blau-Weiß-Dahlem 7:2
125. Berliner Bären-Lankwitz 2:7
126. Hermsdorf-SCC 5:4

6. Mannschaften

151. Rot-Weiß-Känguruhs 5:4
152. Wespen-Grunewald 7:2
153. Sutos-BSV 92 5:4
154. BIG Steglitz-STK 3:5 abgebr.
155. Lankwitz-Berliner Bären 9:0
156. SCC-Berl. Schl.-Club 8:1

HERREN-VERBANDSLIGA

401. TC SCC-Grün-Weiß Lankwitz 8:1

Gagnon-Rosenau 6:3, 6:1
Dr. Knoche-Buchwald 6:2, 6:2
Quack-Bank 6:0, 6:0
Stoffer-Gärtner 6:0, 6:0
Schmidt-Bauszus 6:0, 6:0
Sprung-Fröbel 6:0, 6:0
Gagnon/Dr. Knoche-Rosenau/Gärtner 6:0, 6:0
Quack/Simon-Buchwald/Bauszus 6:7, 1:3 zgz.
Schmidt/Sprung-Bank/Fröbel 6:0, 6:0

402. Blau-Weiß Britz-WB Wannsee 2:7

Operhalsky-Schwalbe 0:6, 2:6
Grüttner-Manych 2:6, 3:6
Schilde-Lenz 6:4, 6:2
Köster-Groß 6:4, 4:6, 4:6
Rehn-Dammholz 5:7, 2:6
Lehmann-Trénel 6:3, 7:6
Grüttner/Lehmann-Manych/Groß 2:6, 1:6
Operhalsky/Köster-Lenz/Dammholz 4:6, 6:7
Schilde/Rehn-Schwalbe/Dr. Trénel 6:4, 3:6, 4:6

403. SC Brandenburg-Tennis-Union 5:4

Witte-Pflugradt 6:7, 6:2, 6:2
Bilgram-Zakes 4:6, 0:6
Dr. Prange-Kaatz 6:2, 4:6, 2:6
Rybakowski-Nebel 7:5, 6:3
Kraatz-Beetz 6:1, 6:3
Sukowski-Koppe 6:3, 6:2

Spiele, die nicht an den angesetzten Terminen ausgetragen wurden, sowie Spielergebnisse, die verspätet eingesandt worden sind, können aus drucktechnischen Gründen erst in der nächsten Ausgabe als „Nachtrag“ veröffentlicht werden.

Bilgram/Dr. Prange-Pflugradt/Zakes 6:3, 3:6, 2:6
Witte/Sukowski-Beetz/Koppe 6:0, 6:0
Rybakowski/Kraatz-Kaatz/Nebel 5:7, 7:5, 5:7

404. BTTC Grün-Weiß-WR Neukölln 9:0

Sperling-Hausner 6:4, 6:2
Bänsch-Soeffky 6:0, 6:3
Zorn-Hoffmeister 6:1, 6:0
Thiel-F. Pyko 6:3, 6:3
Dr. Bahm-Carlberg 6:2, 7:6
Bortels-Irrgang 1:6, 6:1, 6:3
Sperling/Zorn-Hausner/Irrgang 6:2, 6:3
Thiel/Dr. Bahm-Soeffky/Hoffmeister 6:4, 6:4
Bänsch/Bortels-Pyko/Carlberg 6:1, 6:3

405. TV Frohnau-Steglitzer TK 5:4

Schaberg-Krause 2:6, 0:6
Rathsack-Seibt 3:6, 6:2, 7:6
Buric-Eberstein 4:6, 6:7
Eißfeller-Fischer 7:5, 3:6, 6:2
Wloka-Wienicke 6:2, 2:6, 6:4
Konieczka-Lebe 6:2, 6:7, 6:3
Schaberg/Rathsack-Krause/Fischer 3:6, 3:6
Buric/Eißfeller-Seibt/Wienicke 6:3, 4:6, 3:6
Wloka/Konieczka-Eberstein/Lebe 6:3, 6:4

406. BSC-TC Tiergarten 5:4

Schwarze-König 0:6, 3:6
Becker-A. Schröter 6:0, 7:5
H. H. Karst-Fenner 6:2, 6:3
W. Karst-Haesner 6:4, 3:6, 4:6
Klüber-Altenburg 0:6, 6:4, 7:5
Timmermann-H. Schröter 6:7, 1:6
Karst/Karst-König/A. Schröter 3:6, 6:2, 2:6
Schwarze/Klüber-Haesner/Altenburg 7:6, 7:5
Becker/Timmermann-Fenner/H. Schröter 3:6, 6:1, 7:6

2. Mannschaften

436. Lankwitz-Hermsdorf 3:6
437. Siemens-Britz 3:6
438. Neukölln-BTTC 2:7
440. Dahlem-ASC 4:5

3. Mannschaften

466. Hermsdorf-Lankwitz 4:5
467. Känguruhs-WB Wannsee 6:3
468. BIG Steglitz-Tennis-Union 8:1
469. Frohnau-STK 3:5 abgebr.
470. ASC-BSV 92 4:5
471. Lichtenrade-Tiergarten 7:2

4. Mannschaften

496. Schlittschuh-Club-SCC 3:6
497. Siemens-Britz 5:4
498. Neukölln-BIG Steglitz 8:1
499. Rehberge-Frohnau (am 24. 5.)
500. Dahlem-Hermsdorf 5:4

5. Mannschaften

526. BIG Steglitz-Neukölln 7:2
527. Britz-Grün-Gold 4:5
528. BTTC-Schlittschuh-Club 7:2
529. Frohnau-STK 7:2
530. Sutos-Nikolassee 9:0

6. Mannschaften

557. Grün-Gold-Siemens 9:0
558. Tennis-Union-Dahlem 4:5
559. Neukölln-BTTC 4:5
560. Reinickendorf-Frohnau 7:8

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

701. Hermsdorf-Carl-Diem-OS 6:3
702. Rot-Gold-TTC 0:9
703. TSV Wedding-BfA 7:2
704. Rehberge-BHC 6:3
705. Siemens-OSC 8:1
706. Deutsche Bk.-Mariendorf 3:6

2. Mannschaften

731. Tennis-Union-WB Wannsee 1:8
733. Brandenburg-TSV Wedding 5:4
734. BHC-Rehberge 7:2
735. OSC-BSC 5:4
736. Mariendorf-Deutsche Bk. 7:2

3. Mannschaften

761. Neukölln-BSchIC 9:0
762. Rot-Gold-TTC 0:9
763. Siemens-OSC 4:5
764. Deutsche Bk.-Mariendorf 2:7
766. Rehberge-BHC 3:6

4. Mannschaften

792. TTC-Rot-Gold 8:1
793. Gropiusstadt-Tennis-Union 1:8
794. Mariendorf-Deutsche Bk. 3:6
795. TSV Wedding-WB Wannsee 2:7
796. BHC-Lichtenrade 1:8

5. Mannschaften

822. Rot-Gold-Deutsche Bk. 0:9
823. ASC-Tennis-Union 7:2
824. Rehberge-Mariendorf 5:4

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

901. GWG Tegel-Gropiusstadt 5:4
902. BAT-Wasserfreunde 4:5
903. Hohengatow-VfL Tegel 5:4
904. Spandau 60-VfL Lehrer 4:5
905. Post-Osram 9:0
906. BSG Wedding-Allianz 1:8
907. Reinickendorf-Rudow 9:0
908. Spd. HTC-Siemensstadt 7:2
909. Senat-BSG Neukölln 7:2

2. Mannschaften

946. Gropiusstadt-GWG Tegel 8:1
948. Carl-Diem-OS-Hohengatow 7:2
949. VfL Lehrer-Spandau 60 1:8
950. Osram-Post 0:9
951. Allianz-BSG Wedding 7:2
952. Rudow-Reinickendorf 0:9
953. BfA-Spd. HTC 9:0
954. BSG Neukölln-Senat 1:8

3. Mannschaften

993. Post-Spandau 60 8:1
994. VfL Lehrer-Osram 6:3
997. Gropiusstadt-GWG Tegel 8:1
998. VfL Tegel-Hohengatow 7:2

4. Mannschaften

1023. Reinickendorf-Spandau 60 6:3

SENIOREN-OBERLIGA

1. Mannschaften

3201. Blau-Weiß-Siemens 8:1
3202. Grün-Gold-Lankwitz 9:0
3204. BTTC-Grünwald 6:3
3205. Berliner Bären-Rot-Weiß 3:6
3206. Mariendorf-Frohnau 2:7

SENIOREN-VERBANDSLIGA

1. Mannschaften

3301. WR Neukölln-TTC 7:2
3302. Reinickendorf-Westend 4:5
3303. BIG Steglitz-STK 4:4 abgebr.
3304. Brandenburg-SCC 1:8

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3401. Deutsche Bk.-Tiergarten 6:3
3402. GWG Tegel-Dahlem 6:3
3403. Nikolassee-BfA 4:5
3404. Tennis-Union-Carl-Diem-OS 6:3

Untere Mannschaften

3601. Rot-Weiß II-Berl. Bären II 7:2
3602. BTTC III-Siemens II 3:6
3603. BTTC II-Neukölln II 8:1
3604. Frohnau II-Rot-Weiß III 2:7

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3501. Z 88-Siemensstadt 6:3
3502. Rehberge-Känguruhs 8:1
3503. Senat-Britz 2:7
3504. Spandau 60-ASC 5:4
3505. BHC-VfL Lehrer 8:1
3506. Hermsdorf-VfL Tegel 6:3

Untere Mannschaften

3701. Sutos II-Brandenburg II 6:3
3702. TTC II-STK II 8:1
3703. Lankwitz II-Grün-Gold II 2:7

SENIOREN III. KLASSE

Untere Mannschaften

3802. Dahlem II-Berl. Bären III 4:5
3803. BIG Stegl. III-Grünwald IV 1:8
3805. BSV 92 III-Neukölln III 6:3
3806. Senat III-BTTC IV 3:6
3807. Wespen II-Z 88 II 6:3
3808. Känguruhs II-Dtsch. Bk. II 2:7
3810. BfA II-Reinickendorf II 3:6
3811. SCC II-GWG Tegel II 8:1

1. Runde: 5. Mai 1979 (Damen)

DAMEN-OBERLIGA

221. Blau-Weiß-Berliner SchIC 9:0

- Ritter-Querner 6:1, 6:1
Lierau-Schmitz 6:0, 6:3
Berge-Emmerich 6:0, 6:0
Buhmann-Bartel 6:2, 6:0
Bauwens-Grünwald 6:1, 6:0
Bergmann-Kampfenkel 6:1, 6:3
Ritter/Berge-Querner/Bartel 6:2, 6:0
Lierau/Buhmann-Schmitz/Emmerich 6:1, 6:1
Bauwens/Bergmann-Grünwald/Kampfenkel 6:0, 6:0

222. Grün-Weiß Lankwitz-BSV 92 8:1

- Kröger-Struve 6:2, 6:2
Hinninger-Kugler 6:4, 6:0
Wissing-Kühnast 6:3, 7:6
Lilja-Schneider 6:2, 7:5
Reck-Oelmann 6:0, 2:6, 4:6
Bauszus-Hözl 7:5, 7:5
Kröger/Lilja-Struve/Schneider 4:6, 6:0, 6:1
Hinninger/Wissing-Kühnast/Oelmann 6:2, 7:5
Hoffmeier/Bauszus-Kugler/Hözl 6:2, 6:1

223. TC SCC-Grün-Weiß-Grün Tegel 7:2

- Thron-Sasowsky 3:6, 6:2, 6:3
Bernhardt-Witzel 4:6, 6:2, 6:3
Karstädt-Fimmel 1:6, 1:6
von Plehn-Schreiner 6:3, 3:6, 6:4
Schroeder-Gerhardt 3:1, 1:6, 6:4
Halling-Blaeser 6:1, 3:6, 2:6
Bernhardt/Karstädt-Witzel/Fimmel 6:2, 6:0
Thron/von Plehn-Sasowsky/Schreiner 6:4, 6:2
Schroeder/Halling-Gerhardt/Blaeser 6:4, 6:1

224. LTTC Rot-Weiß-Grünwald TC 9:0

- Gfroerer-Klein 6:0, 6:3
Pohmann-Marzahn 6:2, 6:1
Kubina-Rogowsky 6:0, 6:0
Boesser-Rosbund 6:0, 6:1
Hofer-Retzlaff 6:0, 6:1
Fahlbusch-Johansson 6:3, 6:0
Gfroerer/Pohmann-Klein/Rosbund 6:0, 6:0
Kubina/Hofer-Marzahn/Krohn 6:0, 6:2
Boesser/Fahlbusch-Rogowsky/Retzlaff 6:2, 6:1

225. Zehl. Wespen-Siemens TK Blau-Gold 7:2

- Jürgens-Gschwend 6:2, 6:2
Brietzel-Gansau 4:6, 6:7
Osterhorn-Schenk 6:3, 7:6
Möller-Prätsch 6:2, 7:5
Dr. Freitag-Fritsch 7:5, 6:3
Auhagen-Noster 6:2, 6:1
Jürgens/Möller-Gschwend/Gansau 6:2, 6:2
Brietzel/Auhagen-Schenk/Noster 4:6, 6:2, 5:7
Osterhorn/Dr. Freitag-Prätsch/Fritsch 6:2, 6:3

226. Känguruhs-Dahlemer TC 4:5

- Böhme-Pietrulla 6:0, 6:4
Schirmer-Haner 3:6, 1:6
Herrmann-S. Bauwens 7:5, 3:6, 6:7
Skodowski-Papalexion 6:7, 0:6
Keller-Esser 6:0 zgz.
Höllerer-Bentz 7:6, 1:6, 3:6
Böhme/Herrmann-Pietrulla/Esser 6:4, 2:2 zgz.
Skodowski/Höllerer-Haner/Papalexion 6:7, 0:6
Schirmer/Keller-Bauwens/Bentz 7:6, 6:1

2. Mannschaften

251. Schlittschuh-Club-Blau-Weiß 0:9
253. Frohnau-SCC 5:4
254. Rot-Weiß-Sutos 9:0
255. Brandenburg-Wespen 6:3
256. Dahlem-Känguruhs 7:2

3. Mannschaften

281. Blau-Weiß-Schlittschuh-Club 9:0
283. SCC-Frohnau 5:4
284. Rot-Weiß-Grünwald 8:1
285. Grün-Gold-Berl. Bären 8:1
286. Lankwitz-Dahlem 7:2

4. Mannschaften

311. Grün-Gold-Neukölln 8:1
312. BSV 92-Lankwitz 6:3
313. Frohnau-BTTC 4:5
315. Wespen-Siemens 5:4
316. Nikolassee-Känguruhs 1:8

DAMEN-VERBANDSLIGA

621. Berl. Bären-TC Lichtenrade 2:6

- Löschner-Gehrke 6:1, 5:7, 4:6
Scholz-Jäger 7:6, 1:6, 3:6
Brauns-Radzatz 3:6, 2:6
Tismer-Stein 4:6, 3:6
Priedigkeit-Sohlich 6:4, 5:7, 6:2
Gruna-Stuck 6:4, 6:4
Brauns/Tismer-Radzatz/Stuck 4:6, 3:6
Priedigkeit/Gruna-Stein/Sohlich 6:4, 3:6, 5:7

622. TC Westend 59-TV Frohnau 7:2

- Iris Hilb-Hertel 6:2, 6:3
Brenner-Pannwitz 6:2, 6:0
Ilka Hilb-Lösenbeck 7:5, 4:6, 7:5
Dreßler-Veit 6:3, 6:2
Mehlitz-Jäger 6:4, 2:6, 6:4
Otto-Dr. Füllgraf 5:7, 6:7
Iris Hilb/Brenner-Hertel/Dr. Füllgraf 6:3, 6:1
Dreßler/Mehlitz-Pannwitz/Jäger 3:6, 0:6
Ilka Hilb/Mehlitz-Lösenbeck/Veit 6:1, 1:6, 6:4

623. BTTC Grün-Weiß-BTC 1904 Grün-Gold 4:5

- Becker-Jahn 1:6, 5:7
Pless-Jaene 3:6, 4:6
Simon-Zillmann 7:6, 6:4
Simon-Schulz 6:1, 4:6, 6:0
Zimbelius-Gumhold 6:7, 2:6
Reckmann-Segner 0:6, 1:6
Becker/Pless-Jahn/Korsukewitz 6:2, 7:6
Zimbelius/K. Simon-Zillmann/Segner 7:6, 6:2
Reckmann/Ch. Simon-Schulz/Jaene 7:5, 6:7, 4:6

624. Blau-Gold Steglitz-BSC Rehberge 6:3

- Birkner-Wagner 6:4, 6:4
Miekeley-Holz 7:5, 6:4
Schott-Ertel 7:6, 6:7, 6:2
Geisler-Lewke 1:6, 3:6
Timm-Drescher 4:6, 6:1, 4:6
Bäthge-Fischer 6:4, 1:6, 6:4
Birkner/Miekeley-Wagner/Holz 6:4, 6:0
Schott/Bäthge-Ertel/Fischer 6:2, 6:1
Geisler/Timm-Lewke/Drescher 3:6, 2:6

2. Mannschaften

641. Hermsdorf-Berl. Bären 5:4
642. Z 88-Grünwald 2:7
643. Grün-Gold-BTTC 5:4
644. Siemens-BIG Steglitz 4:5

3. Mannschaften

661. Sutos-Hermsdorf 2:7
663. BTTC-Wespen 5:4
664. Känguruhs-Siemens 7:2

4. Mannschaften

682. STK-BIG Steglitz 3:6

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1101. Sutos-Reinickendorf 9:0
1102. Mariendorf-Tiergarten 2:7
1103. WR Neukölln-OSC 7:2
1104. Spandau 60-STK 4:4
1105. BHC-BSC 6:3
1106. ASC-Z 88 7:2

2. Mannschaften

1131. Reinickendorf-Dtsch. Bk. 1:8
1132. Tiergarten-Mariendorf 6:3
1134. STK-Westend 8:1
1135. TTC-BHC 3:6
1136. TiB-ASC Spandau 5:4

3. Mannschaften

1161. Tennis-Union-Reinickendorf 4:5
1162. Mariendorf-Z 88 2:7
1163. Britz-ASC Spandau 0:9
1164. Deutsche Bank-OSC 3:6
1165. Rehberge-Spandau 60 1:8

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1301. Tennis-Union-TTC 4:5
1302. Wasserfreunde-Rot-Gold 0:9
1303. Deutsche Bank-Gropiusstadt 9:0
1304. Osram-Allianz 2:7
1305. Spd. HTC-Britz 5:4
1306. Borussia-VfL Lehrer 3:6
1308. VfL Tegel-BfA 4:5
1309. BSG Neukölln-TiB 0:9

2. Mannschaften

1341. Gropiusstadt-Tennis-Union 2:7
1343. GWG Tegel-Post 8:1
1344. Britz-Spd. HTC 7:2
1345. Rot-Gold-Osram 9:0
1346. Rehberge-Wedding 5:4
1347. BfA-VfL Tegel 1:8
1348. Allianz-Spandau 60 1:8

SENIORINNEN-OBERLIGA

3001. Lankwitz-Rot-Weiß 4:4
3002. BTTC-Wespen 7:2
3003. Blau-Weiß-Hermsdorf 6:3
3004. Siemens-Grunewald 1:8

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3101. Sutos-Schlittschuh-Club 9:0
3103. Nikolassee-Brandenburg 8:1
3104. Berl. Bären-Siemens 9:0
3105. Dahlem-Känguruhs 0:9
3107. TTC-Grün-Gold 4:5
3108. STK-Mariendorf 5:4
3109. WB Wannsee-BTTC II 8:1

2. Runde: 6. Mai 1979

7. Blau-Gold Steglitz-Grunewald TC 4:5

- Prucha-Hauße 6:3, 6:3
Sperber-Raack 2:6, 6:4, 2:6
Martin-Schaffran 4:6, 1:6
Sprenger-Mathis 3:6, 3:6
Alfers-Walter 6:2, 6:7, 6:3
Nowak-Weisel 3:6, 0:6
Prucha/Nowak-Hauße/Weisel 6:2, 6:4
Martin/Alfers-Schaffran/Mathis 7:5, 3:6, 7:6
Sprenger/Ostrowitzki-Raack/Tesmer 1:6, 3:6
Gespielt wurde am 6., 11., 12. und 19. Mai. Eingang des Spielformulars am 28. Mai

8. Zehlendorfer Wespen-BSV 92 2:4

- D. Stuck-Obermeier 7:5, 6:3
Leideck-Glomb 6:0, 6:0
Osterhorn-Nagel 4:6, 6:2, 2:6
Owezarek-Dr. Unverdroß 6:2, 3:6, 1:6
J. Pyko-Schubert 6:2, 4:6, 5:7
Krause-Volkmann 6:7, 3:6

- Stuck/Gedat-Obermeier/Schubert 6:4, 6:7, 4:6
Leideck/Osterhorn-Nagel/Mansfeld 6:4, 6:2
Owezarek/Pyko-Dr. Unverdroß/Volkmann 1:6, 3:6

9. Sutos-NTC Die Känguruhs 2:7

- St. Bodin-Quimbaya 6:3, 0:6, 3:6
M. Schultz-Keller 3:6, 7:5, 4:6
Paßow-Vogel 6:4, 1:6, 1:6
G. Schultz-Dr. Koch 7:5, 3:6, 6:4
Czuday-Schulz 4:6, 3:6
Birch-Dr. Stephan 5:7, 2:6
M. Schultz/Paßow-Keller/Vogel 6:4, 7:5
G. Schultz/Ch. Bodin-Quimbaya/Dr. Stephan 1:6, 1:6
St. Bodin/Czuday-Dr. Koch/Schulz 2:6, 3:6

10. Dahlemer TC-Berliner Bären 5:2

- Matthess-Rauscher 6:1, 6:2
Schröder-Fleischfresser 6:4, 6:7, 5:7
Schulte-Svensek 6:3, 4:6, 6:2
Severin-Fahrenkrog 6:3, 6:7, 6:4
Böcker-Dr. Ackermann 7:5, 6:2
Dr. Hopfenmüller-Schulze 2:6, 5:7
Schröder/Dr. Hopfenmüller-Rauscher/Fahrenkrog 6:4, 6:4

11. BTC 1904 Grün-Gold-BSchIC 2:7

- Listing-Tuomola 5:7, 0:6
Siegel-Hüttmann 1:6, 2:6
Dr. Stieda-Dimitrijevic 3:6, 3:6
Fuchs-Leppänen 1:6, 4:6
Müller-Herda 3:6, 2:3 zgg.
Seeliger-Warnholz 6:7, 6:2, 4:6
Fuchs/Seeliger-Tuomola/Leppänen 6:0, 6:0 (o. Sp.)
Listing/Müller-Dimitrijevic/Herda 6:0, 6:0 (o. Sp.)
Siegel/Dr. Stieda-Hüttmann/Warnholz 1:6, 3:6

12. TC Lichtenrade-ASC Spandau 6:3

- B. Süßbier-Kühnast 4:6, 7:6, 6:4
H. Süßbier-Van Tine 6:2, 6:1
Bernecker-Wichmann 5:7, 6:4, 1:6
Gehrke-Grossert 2:6, 4:6
Braun-Hölger 6:3, 6:2
Kranz-Kubicke 7:5, 6:3
B. Süßbier/Braun-van Tine/Kubicke 5:7, 6:3, 6:4
K. Braun/Gehrke-Kühnast/Grossert 2:6, 6:7
Bernecker/Kranz-Wichmann/Hölger 4:6, 6:3, 6:4

2. Mannschaften

37. Grunewald-Rot-Weiß 3:6
38. BSV 92-Wespen 6:3
39. Känguruhs-Sutos 6:3
40. Berl. Bären-Nikolassee 7:2
41. Schlittschuh-Club-Grün-Gold 7:2
42. Blau-Weiß-SCC 9:0

3. Mannschaften

69. Sutos-BTTC 6:3

4. Mannschaften

99. Känguruhs-Sutos 5:4
100. Berl. Bären-Lankwitz 4:3

5. Mannschaften

127. Rot-Weiß-Grunewald 3:6
128. Siemens-BSV 92 3:3
129. Wespen-Känguruhs 2:4
130. Dahlem-Berl. Bären 7:2
131. Lankwitz-Hermsdorf 6:2

6. Mannschaften

158. BSV 92-Wespen 2:7
159. Känguruhs-Sutos 6:2
160. Berl. Bären-BIG Steglitz 0:9
161. Schlittschuh-Club-Lankwitz 5:4
162. STK-SCC 2:7

HERREN-VERBANDSLIGA

408. Grün-Weiß Lankwitz-Blau-Weiß Britz 7:2

- Rosenau-Operhalsky 6:0, 6:2
Buchwald-Grüttner 5:7, 8:4, 8:2
Dr. Vinck-Schilde 6:3, 3:6, 6:1
Gärtner-Köster 4:6, 2:6
Bauszus-Rehn 6:4, 7:6
Kau-Lehmann 7:5, 7:6
Rosenau/Gärtner-Grüttner/Lehmann 6:2, 6:4
Buchwald/Bauszus-Operhalsky/Köster 6:0, 6:0
Dr. Vinck/Kau-Schilde/Rehn 0:6, 0:6 (o. Sp.)

409. WB Wannsee-SC Brandenburg 4:5

- Dr. Schwalbe-Bilgram 7:5 zgg.
Manych-Dr. Prange 6:2, 3:6, 7:5
Lenz-Rybakowski 7:6, 6:1
Dr. Groß-Kraatz 5:7, 8:2, 5:7
Dr. Dammholz-Gunowski 6:4, 7:6
Dr. Trénel-Weber 5:7, 6:2, 6:3
Manych/Schmale-Dr. Prange/Weber 0:6, 6:0, 3:6
Lenz/Dr. Dammholz-Gunowski/Witte 7:6, 4:6, 4:6
Dr. Trénel/Strahler-Rybakowski/Kraatz 4:6, 4:6

410. Tennis-Union-TC SCC 1:8

- Pflugradt-Gagnon 2:6, 3:6
Zakes-Dr. Knoche 0:1 zgg.
Kaatz-Quack 4:6, 3:6
Nebel-Stoffer 0:6, 1:6
Isch-Schmidt 0:6, 1:6
Lamprecht-Sprung 0:6, 0:6
Pflugradt/Zakes-Gagnon/Dr. Knoche 0:6, 0:6
Isch/Lamprecht-Quack/Stoffer 2:6, 4:6
Kaatz/Nebel-Schmidt/Sprung 6:2, 6:7, 6:2

411. WR Neukölln-TV Frohnau 0:9

- Hausner-Schaberg 3:6, 4:6
Soeffky-Rathsack 2:6, 4:6
Hoffmeister-Buric 6:7, 4:6
F. Pyko-Eißfeller 3:6, 6:7
Carlberg-Wloka 1:6, 0:6
Irrgang-Konieczka 0:6, 0:6
Hausner/Irrgang-Schaberg/Rathsack 1:6, 4:6
Soeffky/Hoffmeister-Buric/Eißfeller 2:6, 4:6
Pyko/Carlberg-Wloka/Konieczka 3:6, 7:6, 0:6

412. Steglitzer TK-Zehlendorf 88 6:1

- Krause-Wienands 6:2, 6:1
Seibt-Fischoeder 4:6, 6:4, 3:6
Eberstein-Dr. Bogner 7:5, 6:7, 6:2
Fischer-Schilling 6:3, 6:1
Wienicke-Maess 4:6, 7:5, 6:4
Lebe-Mehlitz 6:0, 6:1
Seibt/Wienicke-Schilling/Maess 6:3, 6:0
Doppel 1 und 3 fehlen!

413. Grün-Weiß Nikolassee-BSC 7:2

- Kleinlein-Schwarze 6:2, 6:2
Ekrot-Becker 5:7, 7:5, 1:6
Güntsche-H. H. Karst 6:2, 2:6, 6:3
Vömel-W. Karst 6:4, 6:3
Mathis-Klüber 6:4, 6:2
Pobloth-Timmermann 6:1, 6:4
Kleinlein/Pobloth-Karst/Karst 6:4, 6:3
Güntsche/Vömel-Schwarze/Klüber 6:1, 4:6, 6:4
Ekrot/Mathis-Becker/Timmermann 4:6, 2:6

2. Mannschaften

442. Britz-Lankwitz 3:6
444. Frohnau-WR Neukölln 7:2
445. Z 88-STK 1:8
446. Lichtenrade-Dahlem 6:3

3. Mannschaften

474. Tennis-Union-Frohnau 3:6
475. STK-Z 88 7:2

4. Mannschaften

503. Brandenburg-Siemens 5:1
504. Frohnau-BIG Steglitz 5:4
505. Z 88-Rehberge 2:2

5. Mannschaften

532. WR Neukölln-Britz 4:3
533. Grün-Gold-Brandenburg 8:1
534. BSChIC-Frohnau 3:6
535. STK-Z 88 7:2
536. Nikolassee-Lichtenrade 0:9
537. Reinickendf.-Preussen 4:5

6. Mannschaften

562. Siemens-Nikolassee 4:5
564. Hermsdorf-Tennis-Union 5:4
565. Frohnau-WR Neukölln 2:7
567. BTTC-Deutsche Bank 7:2

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

707. Carl-Diem-OS-Rot-Gold 9:0
709. BfA-Rehberge 2:7
710. BHC-Westend 4:5
711. OSC-Deutsche Bank 6:3
712. Mariendorf-TiB 6:3

2. Mannschaften

737. VfL Tegel-Tennis-Union 1:8
738. Borussia-TTC 3:6
739. Rehberge-Brandenburg 2:7
740. Westend-BHC 4:5
741. Deutsche Bank-OSC 3:6
742. TiB-Mariendorf 2:7

3. Mannschaften

771. TSV Wedding-Rehberge 8:1

4. Mannschaften

797. Rot-Gold-STK 0:9
802. BSC-BHC 6:3

5. Mannschaften

825. OSC-Rot-Gold 9:0
826. Deutsche Bk.-Tiergarten 1:8
827. ASC-Rehberge 6:3
828. Mariendorf-WB Wannsee 6:3

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

910. Gropiusstadt-BAT 8:1
911. Wasserfrde.-Hohengatow 0:9
912. VfL Tegel-GWG Tegel 4:5
914. Osrarn-BSG Wedding 5:4
916. Rudow-Spd. HTC 3:6
918. BSG Nkln.-Reinickendorf 0:9

2. Mannschaften

955. Rot-Gold-Gropiusstadt 8:1
956. Hohengatow-Wasserfrde. 6:3
957. GWG Tegel-Carl-Diem-OS 2:7
958. Post-VfL Lehrer 5:1
959. BSG Wedding-Osrarn 7:2
960. Spandau 60-Allianz 6:3
962. Senat-BfA 2:7
963. Reinickendorf-BSG Nkln. 9:0

3. Mannschaften

1000. Osrarn-Allianz 7:2
1001. Reinickendorf-Spandau 60 3:6
1003. GWG Tegel-VfL Tegel 3:4

SENIOREN-OBERLIGA

3207. Siemens-Grün-Gold 1:7
3209. Sutos-Blau-Weiß 2:7
3211. Rot-Weiß-Mariendorf 7:2
3212. Frohnau-BTTC 8:1

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3306. Westend-Schlittschuh-Club 1:4
3308. SCC-TiB 6:3

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften
3407. BfA-Tennis-Union 7:2
3408. Carl-Diem-OS-Preussen 6:3

Untere Mannschaften

3605. Berl. Bären II-Siemens II 7:2
3606. BTTC III-BSV 92 II 7:2

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften
3507. Siemensstadt-Rehberge 3:6
3512. VfL Tegel-BHC 1:8

Untere Mannschaften

3705. Brandenburg II-TTC II 3:3
3706. STK II-BSchIC II 2:1

SENIOREN III. KLASSE

Untere Mannschaften

3815. Nikolassee II-WR Nkln. III 6:0
3821. Reinickendorf II-SCC II 1:8
3822. GWG Tegel II-Hermsdorf II 5:4

2. Runde: 12. Mai 1979

DAMEN-OBERLIGA

227. Schlittschuh-Club-GW Lankwitz 2:7
Querner-Kröger 1:6, 2:6
Morzynski-Hinniger 7:6, 0:6, 3:6
Emmerich-Hoffmeier 3:6, 4:6

Bartel-Wissing 7:6, 6:3
Grunwald-Lilja 1:6, 2:6
Kampfenkel-Bauszus 4:6, 2:6
Querner/Bartel-Kröger/Lilja 6:4, 6:4
Emmerich/Kampfenkel-Hinniger/Wissing 4:6, 4:6
Morzynski/Grunwald-Hoffmeier/Bauszus 1:6, 1:6

228. BSV 92-TC SCC 5:4

Struve-Thron 6:7, 3:6
Kugler-Bernhardt 2:6, 1:6
Kühnast-Karstädt 6:2, 6:3
Schneider-von Plehn 6:2, 6:2
Oelmann-Schröder 6:1, 8:1
Joecks-Halling 2:6, 3:6
Struve/Schneider-Bernhardt/Karstädt 6:2, 6:3
Kühnast/Oelmann-Thron/von Plehn 6:4, 7:6
Kugler/Joecks-Schröder/Halling 6:3, 6:2

229. Grün-Weiß-Grün Tegel-Blau-Weiß 1:8

Sasowsky-Ritter 3:6, 2:6
Witzel-Berge 3:6, 4:6
Fimmel-Schoenwälder 1:6, 4:6
Schreiner-Buhmann 3:6, 2:6
Gerhardt-A. Bauwens 3:6, 3:6
Bläser-Bergmann 2:6, 3:6
Witzel/Fimmel-Ritter/Berge 1:6, 2:6
Sasowsky/Schreiner-Schoenwälder/Bauwens 6:4, 6:3
Gerhardt/Bläser-Buhmann/Bergmann 1:6, 2:6

230. Grunewald TC-Zehl. Wespen 4:5

Klein-Jürgens 3:6, 2:6
Marzahn-Brietzl 6:3, 6:1
Rogowsky-Osterhorn 6:4, 6:2
Müller-Möller 3:6, 6:7
Retzlaff-Dr. Freitag 3:6, 5:7
Krohn-Auhagen 5:7, 0:6
Klein/Johanson-Jürgens/Möller 6:3, 4:6, 0:6
Marzahn/Krohn-Brietzl/Auhagen 6:7, 6:0, 6:0
Rogowsky/Retzlaff-Osterhorn/Dr. Freitag 6:3, 6:2

231. Siemens TK Blau-Gold-Känguruhs 2:7

Gschwend-Böhme 1:6, 1:6
Gansau-Schirmer 4:6, 1:6
Schenk-Herrmann 4:6, 4:6
Prätsch-Skodowski 7:5, 6:4
Fritsch-Keller 1:6, 1:6
Noster-Höllner 6:2, 6:1
Gschwend/Gansau-Böhme/Herrmann 2:6, 4:6
Schenck/Noster-Skodowski/Höllner 2:6, 6:4, 6:7
Prätsch/Fritsch-Schirmer/Keller 4:6, 6:7

232. Dahlemer TC-LTTC Rot-Weiß 0:9

Pietrulla-Gfroerer 1:6, 1:6
Haner-Pohmann 2:6, 1:6
S. Bauwens-Kubina 0:6, 0:6
Papalexou-Boesser 2:6, 3:6
Esser-Lopez-Arnold 2:6, 1:8
Bentz-Daksa 0:6, 1:6
Pietrulla/Esser-Gfroerer/Pohmann 4:6, 2:6
Haner/Papalexou-Kubina/Boesser 3:6, 2:6
Bauwens/Bentz-Lopez-Arnold/Daksa 0:6, 0:6

2. Mannschaften

257. Lankwitz-Schlittschuh-Club 8:1
258. SCC-BSV 92 4:5
259. Blau-Weiß-Frohnau 6:3
260. Wespen-Sutos 5:4
261. Brandenburg-Känguruhs 4:5
262. Rot-Weiß-Dahlem 8:1

3. Mannschaften

287. Schlittschuh-Club-BIG Stegl. 5:4
288. BSV 92-SCC 5:4
289. Frohnau-Blau-Weiß 1:8
290. Grunewald-Grün-Gold 6:3
291. Berl. Bären-Lankwitz 0:9
292. Dahlem-Rot-Weiß 3:6

4. Mannschaften

317. Lankwitz-Grün-Gold 4:5
318. BTTC-BSV 92 3:6
319. WR Neukölln-Frohnau 3:6
320. Wespen-Grunewald 5:4
321. Känguruhs-Siemens 7:2
322. Rot-Weiß-Nikolassee 7:2

DAMEN-VERBANDSLIGA

625. TC Lichtenrade-TC Westend 2:7

Gehrke-Iris Hilb 3:6, 2:6
Jäger-Brenner 5:7, 2:6
Raddatz-Ilka Hilb 2:6, 4:6
Stein-Dreßler 6:4, 6:2

Sohlich-Mehlitz 6:3, 3:6, 3:6
Stuck-Otto 2:6, 6:2, 6:4
Gehrke/Jäger-Iris Hilb/Brenner 6:7, 6:3, 2:6
Raddatz/Stuck-Dreßler/Otto 2:6, 3:6,
Stein/Sohlich-Ilka Hilb/Mehlitz 7:5, 2:6, 5:7

626. TV Frohnau-SC Brandenburg 2:7

Hertel-Regensburger 5:7, 0:6
Pannwitz-Thiel 2:6, 1:6
Lösenbeck-Ebhardt 6:7, 1:6
Veith-Klinke 3:6, 4:6
Jäger-Bilgram 6:4, 4:6, 4:6
Dr. Füllgraf-Nehls 4:6, 6:2, 6:4
Hertel/Dr. Füllgraf-Ebhardt/Floto 6:2, 4:6, 6:4
Pannwitz/Jäger-Thiel/Bilgram 4:6, 3:6
Lösenbeck/Veith-Regensburger/Nehls 4:6, 6:2, 6:4

627. BTC 1904 Grün-Gold-BIG Steglitz 6:3

Jahn-Birkner 4:6, 2:6
Korsukewitz-Miekeley 2:6, 7:5, 2:6
Jaene-Schott 6:1, 6:0
Zillmann-Geisler 6:2, 7:6
Schulz-Timm 6:2, 6:3
Gumhild-Bätthe 6:2, 2:6, 6:2
Jahn/Korsukewitz-Birkner/Miekeley 7:5, 4:6, 3:6
Zillmann/Segner-Schott/Bätthe 6:2, 6:2

628. BSC Rehberge-GW Nikolassee 1:8

Wagner-Lemhoefer 1:6, 2:6
Holz-Krause 2:6, 6:3, 6:3
Ertel-Brandt 0:6, 3:6
Lewke-Scholz 2:6, 2:6
Drescher-Schniering 1:6, 2:6
Fischer-Jütte 0:6, 3:6
Wagner/Holz-Lemhoefer/Scholz 5:7, 4:6
Ertel/Fischer-Krause/Brandt 4:6, 1:6
Lewke/Drescher-Schniering/Jütte 3:6, 0:6

2. Mannschaften

645. Grunewald-Hermsdorf 4:5
646. BSC-Z 88 6:3
647. BIG Steglitz-Grün-Gold
648. Nikolassee-Siemens 3:4

3. Mannschaften

665. Hermsdorf-WR Neukölln 6:3
666. STK-Brandenburg 7:2
667. Wespen-Känguruhs 5:4
668. Siemens-Nikolassee 1:8

4. Mannschaften

684. SCC-STK 5:4

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1107. Reinickendorf-Mariendorf 2:7
1108. Tiergarten-WB Wannsee 8:1
1109. OSC-Spandau 60 5:4
1110. STK-BFC Preußen 9:0
1111. BSC-ASC Spandau 3:6
1112. Z 88-Hermsdorf 4:5

2. Mannschaften

1137. Mariendorf-Reinickendorf 7:2
1138. WB Wannsee-Tiergarten 3:6
1139. Westend-OSC 3:6
1140. BFC Preußen-STK 2:7
1141. ASC Spandau-TTC 6:3

3. Mannschaften

1166. Mariendorf-Reinickendorf 6:3
1167. Z 88-Britz 8:1
1168. ASC Spandau-Tennis-Union 9:0
1170. Rehberge-Tiergarten 0:9

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1310. TTC-Wasserfreunde 9:0
1312. Gropiusstadt-Osrarn 6:3
1313. Allianz-Wedding 6:3
1314. Britz-Borussia 9:0
1317. BfA-BSG Neukölln 9:0
1318. TiB-Senat 8:1

2. Mannschaften

1351. Tennis-Union-GWG Tegel 5:4
1352. Osrarn-Britz 0:9
1353. TSV Wedding-Rot-Gold 6:3
1354. Spandauer HTC-Rehberge 2:7
1355. Spandau 60-BfA 7:2
1356. Senat-Allianz 5:4

SENIORINNEN-OBERLIGA

3005. Rot-Weiß-BTTC 9:0
3006. Wespen-BSV 92 4:4
3007. Hermsdorf-Siemens 5:4
3008. Grunewald-SCC 7:2

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3111. Schlittschuh-Club-Z 88 8:1
3112. Deutsche Bk.-Nikolassee 3:6
3113. Brandenburg-Sutos 0:9
3114. TiB-Dahlem 8:1
3115. Känguruhs-BIG Steglitz 9:0
3116. BHC-Berl. Bären 3:6
3117. Grün-Gold-STK 7:2
3118. Mariendorf-BFC Preussen 1:8
3119. BTTC II-WR Neukölln 0:9
3120. Reinickendorf-Sutos II 1:8

3. Runde: 13. Mai 1979

HERREN-OBERLIGA

13. BSV 92-TK Blau-Gold Steglitz 8:1

Obermeier-Sperber 4:5 zgz.
Glomb-Martin 7:5, 6:4
Nagel-Sprenger 6:2, 6:0
Dr. Unverdroß-Alfers 6:2, 6:1
Schubert-Nowak 6:1, 7:5
Volgmann-Ostrowitzki 3:6, 0:6
Obermeier/Mansfeld-Nowak/Ostrowitzki 6:2, 6:2
Glomb/Nagel-Martin/Alfers 6:4, 6:3
Dr. Unverdroß/Volgmann-Sperber/Sprenger 6:0, 6:0 (o. Sp.)

14. NTC Die Känguruhs-Grunewald TC 4:5

Quimbaya-Haupe 1:6, 6:4, 7:5
Keller-Raack 4:6, 1:6
Vogel-Schaffran 6:4, 6:4
Dr. Koch-Mathis 4:6, 6:7
Schulze-Walter 4:6, 6:4, 6:7
Dr. Stephan-Weisel 6:4, 6:4
Keller/Vogel-Haupe/Schaffran 1:6, 2:6
Quimbaya/Dr. Stephan-Raack/Tesmer 6:3, 4:6, 7:6
Dr. Koch/Schulze-Mathis/Weisel 6:2, 6:7, 2:6

15. Zehlendorfer Wespen-Sutos 7:2

D. Stuck-St. Bodin 6:3, 6:2
Leideck-M. Schultz 6:4, 6:3
Osterhorn-Paßow 4:6, 7:5, 3:6
Owezarek-G. Schultz 4:6, 6:2, 6:3
Pyko-Czuday 6:4, 6:1
Kroker-Ch. Bodin 2:6, 1:6
Stuck/Gedat-M. Schultz/Paßow 6:4, 7:5
Leideck/Osterhorn-G. Schultz/Ch. Bodin 6:2, 2:6, 6:3
Owezarek/Krause-St. Bodin/Czuday 1:6, 7:5, 6:4

16. Schlittschuh-Club-Dahlemer TC 8:1

Tuomola-Matthess 6:2, 6:1
Hüttmann-Schulte 6:4, 5:7, 6:3
Leppänen-Berg 6:0, 6:0
Herda-Severin 6:3, 6:1
Warnholz-Bocker 7:6, 7:6
Hirn-Dr. Hopfenmüller 6:0, 6:2
Tuomola/Leppänen-Matthess/Schulte 6:1, 6:2
Herda/Hirn-Berg/Dr. Hopfenmüller 6:0, 6:0 (o. Sp.)
Hüttmann/Warnholz-Severin/Bocker 0:6, 0:6 (o. Sp.)

17. ASC Spandau-SV Berliner Bären 4:5

Kühnast-Rauscher 1:6, 6:3, 6:2
Dr. van Tine-Fleischfresser 2:6, 2:6
Wichmann-Svenssek 6:4, 6:1
Grossert-Fahrenkrog 6:1, 6:3
Hölger-Dr. Ackermann 7:5, 3:6, 2:6
Kubicke-Schulze 2:6, 3:6
Dr. van Tine/Kubicke-Fleischfresser/Schulze 4:6, 0:6
Kühnast/Grossert-Fleischfresser/Schulte 4:6, 0:6
Wichmann/Hölger-Svenssek/Dr. Ackermann 2:6, 7:7, 3:6

18. BTC 1904 Grün-Gold-TC Lichtenrade 3:6

Listing-B. Süßbier 6:2, 6:4
Siegel-H. Süßbier 6:4, 5:7, 4:6
Dr. Stieda-Bernecker 6:2, 3:6, 2:6
Fuchs-Gehrke 3:6, 6:0, 4:6
Müller-Braun 4:6, 3:6
Seeliger-Kranz 6:4, 6:4
Fuchs/Seeliger-B. Süßbier/Braun 4:6, 8:2, 6:4
Listing/Müller-H. Süßbier/Gehrke 2:6, 6:7
Dr. Stieda/Medow-Bernecker/Kranz 4:6, 6:7

HERREN-OBERLIGA

2. Mannschaften
43. Rot-Weiß-BSV 92 6:3
44. Grunewald-Känguruhs 6:3
45. Sutos-Wespen 6:3
46. Nikolassee-BSchC 8:1
48. SCC-Grün-Gold 6:3

3. Mannschaften

73. Britz-Rot-Weiß 2:7
74. BTTC-Grunewald 5:4
75. Wespen-Sutos 5:4
76. Nikolassee-Dahlem 3:6
77. Blau-Weiß-Berl. Bären 7:2
78. Grün-Gold-SCC 3:6

4. Mannschaften

103. Rot-Weiß-BSV 92 6:3
104. Grunewald-Känguruhs 4:5
105. Sutos-Wespen 4:5
106. Lankwitz-Nikolassee 4:5
108. BTTC-Grün-Gold 5:4

5. Mannschaften

133. BSV 92-Rot-Weiß 4:5
134. Känguruhs-Grunewald 6:3
135. Siemens-Wespen 4:5
136. Hermsdorf-Dahlem 2:7
137. Blau-Weiß-Berl. Bären 8:1
138. Lankwitz-SCC 6:3

6. Mannschaften

163. Rot-Weiß-BSV 92 7:2
164. Grunewald-Känguruhs 3:6
165. Sutos-Wespen 4:5

HERREN-VERBANDSLIGA

415. SC Brandenburg-GW Lankwitz 6:3

Witte-Rosenau 0:6, 0:6 zgz.
Bilgram-Buchwald 6:3, 6:4
Dr. Prange-Dr. Vinck 6:3, 0:6, 3:6
Rybakowski-Gärtner 6:0, 6:1
Kraatz-Bauszus 2:6, 4:6
Sukowski-Kunze 6:4, 6:4
Bilgram/Dr. Prange-Rosenau/Gärtner 6:3, 7:6
Witte/Sukowski-Buchwald/Bauszus 6:1, 3:6, 6:2
Rybakowski/Kraatz-Dr. Vinck/Kunze 6:1, 6:1

416. TC SCC-Blau-Weiß Britz 7:2

Gagnon-Operhalsky 6:0, 6:1
Dr. Knoche-Grüttner 6:0, 6:1
Quack-Schilde 6:3, 6:3
Stoffer-Köster 6:1, 6:2
Schmidt-Rehn 6:3, 3:6, 6:3
Simon-Lehmann 3:6, 3:6
Gagnon/Dr. Knoche-Grüttner/Lehmann 6:2, 6:0
Quack/Stoffer-Operhalsky/Köster 6:1, 6:1
Simon/Sprung-Schilde/Rehn 6:3, 5:7, 4:6

417. WB Wannsee-Tennis-Union 7:2

Dr. Schwalbe-Pflugradt 6:2, 7:6
Manych-Zakes 6:1, 6:2
Lenz-Kaatz 6:3, 3:6, 6:1
Dr. Groß-Nebel 7:5, 6:1
Dr. Dammholz-Isch 6:3, 6:1
Dr. Trénel-Betz 6:4, 6:2
Manych/Dr. Groß-Pflugradt/Zakes 1:6, 3:6
Lenz/Dr. Dammholz-Isch/Betz 6:1, 6:1
Dr. Schwalbe/Dr. Trénel-Kaatz/Nebel 6:7, 7:6, 5:7

418. Zehlendorf 88-WR Neukölln 6:3

Wienandts-Clemenz 5:7, 6:1, 2:6
Fischoeder-Hausner 3:6, 6:2, 6:3
Dr. Bogner-Soeffky 6:2, 7:5
Schilling-Hoffmeister 3:6, 3:6
Mees-F. Pyko 6:1, 7:6
Mehlitz-Carlberg 6:2, 6:0
Steller/Mees-Clemenz/Hausner 3:6, 4:6
Wienandts/Dr. Bogner/Hoffmeister 7:5, 7:5
Fischoeder/Mehlitz-Pyko/Irrgang 7:5, 6:2

419. BTTC Grün-Weiß-TV Frohnau 4:5

Sperling-Schaberg 5:7, 2:6
Bänsch-Rathsack 6:4, 4:6, 7:5
Zorn-Buric 6:2, 6:4
Thiel-Eißfeller 6:4, 6:1
Dr. Bahm-Wloka 6:3, 3:6, 6:3
Kiack-Konieczka 6:7, 3:6
Sperling/Zorn-Schaberg/Rathsack 2:6, 6:3, 5:7
Thiel/Dr. Bahm-Buric/Eißfeller 2:6, 1:6
Bänsch/Kiack-Wloka/Konieczka 1:6, 1:6

420. BFC Preussen-GW Nikolassee 3:6

Marten-Kleinlein 1:6 zgz.
Marx-Ekrot 7:5, 2:6, 6:4
Götze-Güntsche 0:6, 2:6
Müller-Vömel 6:3, 6:1
Schröder-Mathis 3:6, 5:7
Wanderer-Pobloth 6:7, 1:6
Marx/Götze-Kleinlein/Pobloth 3:6, 6:4, 6:7
Müller/Schröder-Güntsche/Vömel 3:6, 6:1, 6:2
Giersch/Wanderer-Ekrot/Dr. Heid 6:4, 3:6, 2:6

2. Mannschaften

449. Britz-Hermsdorf 2:7
450. WR Neukölln-Z 88 4:5
451. Frohnau-BTTC 5:4
452. Dahlem-BFC Preussen 9:0
453. Lichtenrade-ASC Spd. 6:3

3. Mannschaften

479. Hermsdorf-Känguruhs 4:5
480. Z 88-Tennis-Union 6:3
482. BFC Preussen-BSV 92 1:8
483. ASC Spandau-Lichtenrade 7:2

4. Mannschaften

508. BSchC-Brandenburg 6:3
509. Britz-SCC 4:5
510. WR Neukölln-Z 88 3:6
511. Frohnau-BIG Steglitz 6:3
512. Dahlem-BFC Preussen 6:3
513. OSC-Hermsdorf 5:4

5. Mannschaften

540. Z 88-Schlittschuh-Club 5:4
541. BTTC-Frohnau 6:3
542. BFC Preussen-Nikolassee 3:6
543. Sutos-Lichtenrade 7:2

6. Mannschaften

568. Nikolassee-Dahlem 6:3
569. Siemens-Hermsdorf 4:5
570. Tennis-Union-Grün-Gold 0:9
572. Frohnau-BTTC 7:2
573. Deutsche Bk.-Reinickendorf 4:5

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

713. Borussia-Carl-Diem-OS 5:4
714. Hermsdorf-Rot-Gold 8:1
715. Westend-BIA 6:3
716. TSV Wedding-Rehberge 5:4
717. TiB-OSC 2:7
718. Siemens-Deutsche Bank 6:3

2. Mannschaften

743. Tennis-Union-Borussia 6:3
744. VfL Tegel-WB Wannsee 0:9
745. Brandenburg-Westend 8:1
746. Rehberge-Wedding 2:7
747. OSC-TiB 6:3

3. Mannschaften

773. Borussia-Schlittschuh-Club 3:6
774. WR Neukölln-Rot-Gold 9:0
775. TiB-OSC 4:5
776. Siemens-Deutsche Bank 5:4
777. BSC-Wedding 3:6
778. Westend-Rehberge 7:2

4. Mannschaften

803. STK-Borussia 9:0
805. Gopiusstadt-TiB 1:8
806. Deutsche Bk.-Tennis-Union 4:5
807. TSV Wedding-BSC 8:1
808. Lichtenrade-WB Wannsee 5:4

5. Mannschaften

829. OSC-Deutsche Bank 8:1
830. Tiergarten-Rot-Gold 9:0
831. WB Wannsee-ASC Spd. 4:5
832. Rehberge-Tennis-Union 4:5

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

919. Hohengatow-Gropiusstadt 5:4
920. GWG Tegel-BAT 9:0
921. Wasserfreunde-VfL Tegel 0:9
922. BSG Wedding-VfL Lehrer 3:6
923. Spandau 60-Post 6:3
924. Osrarn-Allianz 2:7
925. Senat-Rudow 7:2
926. Reinickendorf-Spd. HTC 9:0
927. Siemensstadt-BSG Nkln. 5:4

2. Mannschaften

964. Gropiusstadt-Hohengatow 8:1
965. Rot-Gold-GWG Tegel 3:6
966. Carl-Diem-OS-Wasserfurde 9:0
967. VfL Lehrer-BSG Wedding 7:2
969. Allianz-Osram 7:2
970. Rudow-Senat (27. 5.)
971. Spd. HTC-Reinickendorf 1:8

3. Mannschaften

1005. Allianz-Post 3:6
1006. Spandau 60-VfL Lehrer 8:1
1007. Osram-Reinickendorf 1:8
1008. VfL Tegel-Carl-Diem-OS 5:4
1009. BfA-Gropiusstadt 2:7
1010. GWG Tegel-Hohengatow 7:2

SENIOREN-OBERLIGA

3213. BSV 92-Siemens 4:5
3214. Blau-Weiß-Grün-Gold 4:4 (Protest!)
3216. Mariendorf-Grünwald 5:4
3217. BTTC-Berl. Bären 2:0

Spiele Nr. 3215 und 3218 fehlen.

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3309. Schlittschuh-Club-TTC 8:1
3310. WR NkIn.-Reinickendorf 7:2
3311. TiB-STK 2:7

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3409. Wespen-Tiergarten 6:3
3410. Deutsche Bk.-GWG Tegel 6:3
3411. BFC Preussen-BfA 3:6
3412. Nikolassee-Tennis-Union 5:4

Untere Mannschaften

3609. BSV 92 II-Berl. Bären II 4:5
3610. Rot-Weiß II-Siemens II 6:3
3611. Grünwald II-WR NkIn. II 9:0
3612. BTTC II-Frohnau II 8:1

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3513. OSC-Siemensstadt 7:2
3514. Z 88-Rehberge 5:4
3515. WB Wannsee-Britz 2:7
3516. Senat-Spandau 60 4:5
3517. BHC-Hermsdorf 4:5
3518. VfL Lehrer-VfL Tegel 4:5

Untere Mannschaften

3709. BSchIC II-Brandenburg II 4:5
3710. Sutos II-TTC II 1:8
3712. Lankwitz II-Grünwald III 3:6

SENIOREN III. KLASSE

Untere Mannschaften

3826. BTTC IV-Nikolassee II 9:0
3827. Tiergarten II-WR NkIn. III 7:2
3828. BSV 92 III-Senat III 7:2
3829. Grün-Gold III-Z 88 II 6:3
3830. Wespen II-Känguruhs II 7:2
3831. Dtsche. Bk. II-Preussen II 8:1
3832. Hermsdorf II-Reinickendorf II 2:7
3833. SCC II-BfA II 0:9

3. Runde: 19. Mai 1979

DAMEN-OBERLIGA

233. TC SCC-Berliner Schlittschuh-Club 8:1

Thron-Querner 6:3, 6:2
Bernhardt-Schmitz 6:4, 6:4
Karstädt-Morzynski 6:1, 6:1
von Plehn-Emmerich 6:2, 6:3
Halling-Bartel 6:4, 6:1
Heidrich-Grünwald 1:6, 6:3, 3:6
Bernhardt/Karstädt-Querner/Bartel 7:6, 6:1
Thron/von Plehn-Schmitz/Emmerich 6:3, 7:5
Halling/Heidrich-Kampfenkel/Grünwald 6:1, 7:5

234. Blau-Weiß-Grün-Weiß Lankwitz 8:1

Ritter-Kröger 6:2, 4:6, 6:2
Lierau-Hinniger 6:0, 5:7, 4:6
Berge-Hoffmeier 6:3, 6:4
Schoenwälder-Wissing 2:6, 6:2, 6:2
Buhmann-Lilja 6:3, 7:6

A. Bauwens-Reck 6:3, 6:0
Ritter/Berge-Kröger/Lilja 6:2, 6:3
Lierau/Buhmann-Hinniger/Wissing 6:2, 3:6, 6:0
Schoenwälder/Bergmann-Hoffmeier/Reck 6:1, 6:3

235. BSV 92-Grün-Weiß-Grün Tegel 7:2

Struve-Sasowsky 4:6, 6:1, 6:2
Kugler-Witzel 3:6, 4:6
Kühnast-Fimmel 6:1, 6:1
Schneider-Schreiner 7:6, 2:6, 6:4
Oelmann-Gerhardt 6:3, 6:2
Joecks-Blaeser 6:1, 5:7, 6:2
Struve/Schneider-Fimmel/Blaeser 6:2, 5:7, 6:4
Kühnast/Oelmann-Sasowsky/Schreiner 6:4, 3:6, 2:6
Kugler/Joecks-Witzel/Gerhardt 3:6, 6:4, 6:2

236. NTC Die Känguruhs-Grünwald TC 6:3

Böhme-Klein 6:2, 6:1
Schirmer-Marzahn 7:5, 6:3
Herrmann-Rogowsky 6:4, 6:2
Skodowski-Rosbund 6:1, 6:4
Keller-Retzlaff 6:2, 6:4
Höllerer-Johansson 1:6, 6:7
Böhme/Herrmann-Klein/Johansson 6:1, 6:1
Skodowski/Höllerer-Marzahn/Krohn 6:7, 1:6
Schirmer/Keller-Rogowsky/Retzlaff 6:3, 3:6, 1:6

237. LTTC Rot-Weiß-Zehl. Wespen 6:3

Riedel-Jürgens 6:0, 6:0
Groerer-Brietzel 6:0, 6:0
Pohmann-Osterhorn 6:1, 6:2
Kubina-Möller 6:0, 6:0
Boesser-Dr. Freitag 6:1, 6:2
Listing-Auhagen 1:6, 6:2, 6:4
Die Doppel wurden nicht gespielt.
Alle drei Punkte für die Zehlendorfer Wespen.

238. Siemens TK Blau-Gold-Dahlemer TC 1:8

Gschwend-Pietrulla 5:7, 1:6
Gansau-Haner 2:6, 2:6
Schenck-S. Bauwens 4:6, 4:6
Prätsch-Papalexioiu 1:6, 2:6
Fritsch-Esser 2:6, 6:4, 1:6
Noster-Bentz 6:3, 6:2
Gschwend/Gansau-Pietrulla/Esser 4:6, 3:6
Schenck/Noster-Haner/Papalexioiu 1:6, 4:6
Prätsch/Fritsch-Bauwens/Bentz 2:6, 3:6

2. Mannschaften

263. Schlittschuh-Club-SCC 8:1
264. Lankwitz-Blau-Weiß 1:8
265. Frohnau-BSV 92 3:6
266. Sutos-Känguruhs 5:4
267. Wespen-Rot-Weiß 1:8
268. Dahlem-Brandenburg 5:4

3. Mannschaften

293. SCC-Schlittschuh-Club 8:1
294. Blau-Weiß-BIG Steglitz 9:0
295. BSV 92-Frohnau 5:4
296. Lankwitz-Grünwald 9:0
298. Dahlem-Berl. Bären 9:0

4. Mannschaften

323. Grün-Gold-BTTC 9:0
324. WR Neukölln-Lankwitz
325. Frohnau-BSV 92 2:7
326. Grünwald-Känguruhs 0:9
327. Wespen-Rot-Weiß 1:8
328. Siemens-Nikolassee 5:4

DAMEN-VERBANDSLIGA

629. SC Brandenburg-TC Lichtenrade 9:0

Regensburger-Gehrke 6:4, 7:6
Ebhardt-Jäger 6:1, 6:3
Klinke-Radatz 7:5, 6:1
Bilgram-Stein 6:2, 6:1
Nehls-Sohlich 6:2, 6:2
Engler-Stuck 6:1, 1:6, 6:3
Ebhardt/Klinke-Gehrke/Jäger 4:6, 6:4, 6:1
Regensburger/Bilgram-Radatz/Stuck 4:6, 6:2, 6:4
Nehls/Engler-Stein/Sohlich 6:3, 3:6, 6:3

630. SV Berliner Bären-TC Westend 5:4

Löschner-Iris Hilb 6:3, 6:2
Scholz-Brenner 1:6, 2:6
Brauns-Ilka Hilb 1:6, 4:6
Tismer-Dreßler 1:6, 5:7
Priedigkeit-Mehlitz 6:2, 6:1
Gruna-Otto 3:6, 6:2, 6:3

Löschner/Scholz-Iris Hilb/Brenner 6:2, 6:1
Brauns/Tismer-Dreßler/Otto 6:2, 1:6, 6:4
Priedigkeit/Gruna-Dreßler/Otto 2:6, 2:6

631. GW Nikolassee-BTC 1904 Grün-Gold 8:1

Lemhoefer-Jahn 6:2, 4:6, 6:3
Krause-Korsukewitz 6:3, 6:4
Brandt-Jaene 6:2, 6:2
Scholz-Zillmann 6:0, 6:3
Schniering-Schulz 4:6, 3:6
Jütte-Segner 6:1, 6:1
Lemhoefer/Scholz-Jahn/Korsukewitz 6:3, 6:1
Krause/Brandt-Zillmann/Segner 6:3, 3:6, 6:2
Schniering/Jütte-Jaene/Schulz 6:1, 6:4

632. BTTC Grün-Weiß-TK BIG Steglitz 3:6

Becker-Birkner 4:6, 5:7
K. Simon-Miekeley 6:2, 6:4
Ch. Simon-Schott 6:2, 6:4
Zimbelius-Geisler 6:2, 6:3
Reckmann-Timm 4:6, 5:7
Schäfer-Bäthge 3:6, 3:6
Becker/Reckmann-Birkner/Miekeley 3:6, 2:6
K. Simon/Zimbelius-Schott/Bäthge 6:3, 6:2
Ch. Simon/Schäfer-Geisler/Timm 6:4, 3:6, 3:6

2. Mannschaften

649. Hermsdorf-BSC 7:2
650. Grünwald-Berl. Bären 6:3
651. Grün-Gold-Nikolassee 4:3
652. BIG Steglitz-BTTC

3. Mannschaften

669. Brandenburg-Hermsdorf 8:1
671. Nikolassee-Wespen 2:7
672. BTTC-Känguruhs 7:2

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1113. WB Wannsee-Reinickendorf 4:5
1114. Sutos-Mariendorf 9:0
1118. BHC-ASC Spandau 4:5

3. Mannschaften

1171. Britz-Reinickendorf 7:2
1173. Z 88-ASC Spandau 9:0

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1319. Post-TTC 2:7
1324. Spd. HTC-Borussia 6:3
1327. VfL Tegel-BSG Neukölln 9:0

2. Mannschaften

1360. Britz-TSV Wedding 7:2
1361. Osram-Spd. HTC 2:7
1364. Spandau 60-VfL Tegel 5:4

SENIORINNEN-OBERLIGA

3009. BSV 92-Rot-Weiß 2:7
3010. Lankwitz-BTTC 9:0
3011. SCC-Hermsdorf 5:4
3012. Blau-Weiß-Siemens 8:1

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3121. Nikolassee-BSchIC 9:0
3122. Sutos-Z 88 9:0
3123. Deutsche Bank-Brandenbg. 6:3
3125. Berl. Bären-Dahlem 9:0
3128. TTC-STK 6:3
3129. Sutos II-BTTC II 8:1
3130. WB Wannsee-WR NkIn. 2:7

4. Runde: 20. Mai 1979

HERREN-OBERLIGA

19. BSV 92-NTC Die Känguruhs 6:3

Obermeier-Quimbaya 1:6, 5:7
Glomb-Keller 6:1, 7:5
Nagel-Vogel 4:6, 6:4, 6:7
Dr. Unverdroß-Dr. Koch 6:4, 6:2
Schubert-Schulz 7:5, 6:3 zgg.
Volgmann-Dr. Stephan 6:3, 6:2
Obermeier/Schubert-Keller/Vogel 7:6, 6:2
Glomb/Nagel-Quimbaya/Dr. Stephan 5:7, 6:2, 2:6
Dr. Unverdroß/Volgmann-Dr. Koch/Heitmann 6:2, 6:0

20. BIG Steglitz-Zehl. Wespen 4:5

Sperber-D. Stuck 0:6, 0:6 zgz.
Martin-Leideck 1:6, 6:7
Sprenger-Osterhorn 7:6, 6:2
Allers-Owezarek 6:2, 6:2
Nowak-J. Pyko 2:6, 7:5, 6:2
Ostrowitzki-Krause 4:6, 3:6
Sperber/Nowak-Stuck/Gedat 0:6, 0:6
Martin/Allers-Leideck/Osterhorn 7:6, 4:6, 3:6
Sprenger/Ostrowitzki-Owezarek/Krause 2:6, 6:4, 7:5
Das Spielformular traf am 28. Mai ein.

21. Sutos-Grunewald TC 1:8

St. Bodin-Hauffe 1:6, 2:6
M. Schultz-Raack 6:1, 7:6
Paßow-Schaffran 7:6, 0:1 zgz.
G. Schultz-Mathis 6:7, 6:1, 3:6
Czuday-Walter 4:6, 3:6
Ch. Bodin-Weisel 4:6, 4:6
M. Schultz/Birth-Hauffe/Schaffran 5:7, 3:6
G. Schultz/Ch. Bodin-Raack/Tesmer 4:6, 4:6
M. Schultz/Czuday-Mathis/Weisel 4:6, 3:6

22. Bln. Schlittschuh-Club-ASC Spandau 8:1

Tuomola-Kühnast 6:1, 6:3
Hüttmann-Dr. van Tina 6:0, 6:0
Dimitrijevic-Wichmann 7:5, 6:3
Leppänen-Grossert 6:2, 6:2
Herda-Hölger 6:2, 7:5
Warnholz-Kubicke 4:6, 6:3, 6:7
Tuomola/Leppänen-Kühnast/Kubicke 6:0, 6:0 (o. Sp.)
Dimitrijevic/Herda-Kühnast/Grossert 6:0, 6:0 (o. Sp.)
Hüttmann/Warnholz-Wichmann/Hölger 6:0, 6:0 (o. Sp.)

23. Dahlemer TC-BTC 1904 Grün-Gold 4:5

Matthess-Listing 6:7, 6:3, 3:6
Schröder-Siegel 7:5, 6:2
Schulte-Dr. Stieda 6:1, 6:1
Severin-Fuchs 4:6, 3:6
Böcker-Seeliger 4:6, 4:6
Dr. Hopfenmüller-Medow 6:4, 6:3
Matthess/Schulte-Dr. Stieda/Fuchs 2:6, 0:6
Schröder/Dr. Hopfenmüller-Listing/Medow 4:6, 3:6
Severin/Böcker-Siegel/Dr. Stieda 6:2, 6:7, 7:6

24. TC Lichtenrade-SV Berliner Bären 5:4

B. Süßbier-Rauscher 7:6, 4:6, 7:5
H. Süßbier-Fleischfresser 7:5, 6:3
Bernecker-Svensk 7:5, 4:6, 4:6
Gehrke-Fahrenkrog 5:7, 4:6
Braun-Dr. Ackermann 7:6, 2:6, 6:7
Kranz-Schulze 6:2, 6:2
B. Süßbier/Braun-Fleischfresser/Schulze 4:6, 6:4, 6:3
H. Süßbier/Gehrke-Rauscher/Fahrenkrog 6:4, 6:2
Bernecker/Kranz-Svensk/Dr. Ackermann 2:6, 6:7

2. Mannschaften

50. Wespen-Rot-Weiß 2:7
51. Grunewald-Sutos 4:5
52. Blau-Weiß-Schlittschuh-Club 8:1
53. Grün-Gold-Nikolassee 8:1
54. Berl. Bären-SCC 7:2

3. Mannschaften

79. Britz-BTTC 7:2
81. Sutos-Grunewald 2:7
82. Nikolassee-Blau-Weiß 1:8
83. Dahlem-Grün-Gold 5:4
84. SCC-Berl. Bären 8:1

4. Mannschaften

109. Känguruhs-BSV 92 4:5
110. Wespen-Rot-Weiß 4:5
112. Blau-Weiß-Nikolassee 8:1
113. Grün-Gold-Lankwitz 4:5
114. Berl. Bären-BTTC 2:7

5. Mannschaften

139. BSV 92-Känguruhs 2:7
140. Rot-Weiß-Siemens 8:1
141. Wespen-Grunewald 6:3
143. Dahlem-Lankwitz 5:4
144. SCC-Berl. Bären 4:5

6. Mannschaften

169. Känguruhs-BSV 92 4:5
170. Wespen-Rot-Weiß 4:5
171. Grunewald-Sutos 8:1
172. STK-Schlittschuh-Club
173. Lankwitz-BIG Steglitz 4:5
174. Berl. Bären-SCC 4:5

HERREN-VERBANDSLIGA

422. SC Brandenburg-TC SCC 2:7

Bilgram-Gagnon 1:6, 0:6
Dr. Prange-Dr. Knoche 0:6, 2:6
Kraatz-Quack 3:6, 2:6
Sukowski-Stoffer 3:6, 4:6
Weber-Sprung 7:6, 2:6, 3:6
Dr. Stan-Simon 6:4, 3:6, 4:6
Bilgram/Dr. Prange-Gagnon/Dr. Knoche 0:6, 0:6 (o. Sp.)
Sukowski/Witte-Quack/Stoffer 6:4, 6:1
Kraatz/Weber-Simon/Schmidt 7:5, 6:3

423. Grün-Weiß Lankwitz-WB Wannsee 2:7

Rosenau-Dr. Schwalbe 5:7, 1:6
Buchwald-Manych 0:6, 6:3, 1:6
D. Vinck-Lenz 5:7, 6:3, 3:6
Gärtner-Groß 4:6, 4:6
Bauszus-Dammholz 6:4, 6:0
Kunze-Dr. Trénel 4:6, 2:6
Rosenau/Gärtner-Manych/Groß 1:6, 4:6
Buchwald/Bauszus-Lenz/Dammholz 6:2, 4:6, 6:2
Dr. Vinck/Kunze-Schwalbe/Dr. Trénel 2:6, 2:6

424. Tennis-Union-Blau-Weiß Britz 6:3

Pflugradt-Operhalsky 2:6, 6:3, 6:3
Zakes-Grüttner 6:3, 5:7, 6:4
Kaatz-Schilde 6:3, 6:7, 6:3
Nebel-Köster 7:6, 7:6
Betz-Rehn 0:6, 6:7
Krüger-Lehmann 2:6, 2:6
Pflugradt/Zakes-Grüttner/Lehmann 6:4, 7:5
Betz/Baumann-Operhalsky/Köster 1:6, 3:6
Kaatz/Nebel-Schilde/Rehn 6:0, 6:0

425. Zehlendorf 88-BTTC Grün-Weiß 6:3

Wienandts-Sperling 6:1, 6:4
Fischöder-Bänsch 1:6, 6:4, 6:4
Dr. Bogner-Zorn 4:6, 2:6
Schilling-Thiel 5:7, 3:6
Mees-Dr. Bahm 6:2, 7:6
Mehlitz-Klack 6:7, 2:6
Wg. Steller/Mees-Sperling/Zorn 7:5, 6:4
Wienandts/Dr. Bogner-Thiel/Dr. Bahm 6:2, 7:5
Fischöder/Mehlitz-Bänsch/Klack 6:1, 2:6, 6:3

426. Weiß-Rot Neukölln-Steglitzer TK 0:9

Clemenz-Krause 4:6, 4:6
Hausner-Seibt 4:6, 4:6
Soeffky-Eberstein 6:4, 3:6, 3:6
Hoffmeister-Fischer 2:6, 3:6
F. Pyko-Wienicke 4:6, 2:6
Carlberg-Lebe 6:4, 2:6, 3:6
Clemenz/Hausner-Krause/Fischer 4:6, 3:6
Soeffky/Hoffmeister-Seibt/Wienicke 1:6, 2:6
Pyko/Irrgang-Eberstein/Lebe 4:6, 7:6, 5:7

428. GW Nikolassee-TC Tiergarten 8:1

Kleinlein-König 7:6, 6:3
Ekrot-A. Schröter 6:1, 6:7, 6:2
Güntsche-Fenner 6:2, 6:1
Vöhel-Haesner 7:6, 6:2
Mathis-Altenburg 7:5, 6:4
Pobloth-H. Schröter 6:1, 6:4
Kleinlein/Pobloth-König/A. Schröter 6:3, 2:6, 7:6
Güntsche/Vöhel-Haesner/Altenburg 6:2, 6:4
Ekrot/Dr. Held-Fenner/H. Schröter 7:5, 3:6, 4:6

2. Mannschaften

455. Siemens-Lankwitz 5:4
456. BTTC-Z 88 8:1
459. Tiergarten-Dahlem 7:2

3. Mannschaften

484. Brandenburg-Hermsdorf 2:7
485. Lankwitz-WB Wannsee 8:1
486. Z 88-BIG Steglitz 3:6
487. Tennis-Union-STK 0:9
489. BSV 92-Tiergarten 7:2

4. Mannschaften

514. SCC-Brandenburg 6:3
515. Siemens-Schlittschuh-Club 7:2
517. Rehberge-WR Neukölln 7:2
518. Tiergarten-Dahlem 6:3

5. Mannschaften

544. Brandenburg-BIG Steglitz 3:6
545. WR Neukölln-Grün-Gold 4:5
546. Z 88-BTTC 0:9
547. Schlittschuh-Club-STK 6:3
549. Nikolassee-Reinickendorf 8:1

6. Mannschaften

574. Hermsdorf-Dahlem 5:4
575. Grün-Gold-Nikolassee 7:2
576. Siemens-Tennis-Union 8:1
579. Frohnau-Deutsche Bank 8:1

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

719. Borussia-Hermsdorf 3:6
720. Carl-Diem-OS-TTC 3:6
721. Westend-TSV Wedding 4:5
722. BfA-BHC 3:6
723. TIB-Siemens 2:7
724. OSC-Mariendorf 5:4

2. Mannschaften

749. WB Wannsee-Borussia 6:3
750. TTC-Tennis-Union 6:3
751. TSV Wedding-Westend 8:1
752. BHC-Brandenburg 0:9
753. BSC-TIB 6:3
754. Mariendorf-OSC 3:6

3. Mannschaften

779. Borussia-WR Neukölln 3:6
780. Schlittschuh-Club-TTC 9:0
781. TIB-Siemens 5:4
782. OSC-Mariendorf 5:4
783. BSC-Westend 7:2
784. TSV Wedding-BHC 7:2

4. Mannschaften

809. ASC Spandau-Borussia 7:2
810. TTC-STK 2:7
811. Tennis-Union-TIB 6:3
812. Mariendorf-Gropiusstadt 9:0
813. WB Wannsee-BSC 7:2
814. BHC-TSV Wedding 2:7

5. Mannschaften

833. WB Wannsee-Tennis-Union 3:6
834. ASC Spd.-Mariendorf 8:1

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften

929. Gropiusstadt-Wasserfrde. 8:1
930. VfL Tegel-BAT 9:0
931. BSG Wedding-Spandau 60:1:8
932. VfL Lehrer-Osram 8:1
934. Senat-Reinickendorf 3:6
935. TSV Rudow-Siemensstadt 6:3
936. BSG Neukölln-Spd. HTC 4:5

2. Mannschaften

975. Rot-Gold-Carl-Diem-OS 1:8
976. Spandau 60-BSG Wedding 9:0
978. Post-Allianz 7:2
981. Spd. HTC-BSG Neukölln 8:1

3. Mannschaften

1011. Allianz-Spandau 60:1:8
1012. Post-Osram 8:1
1014. VfL Tegel-BfA 7:2
1015. Carl-Diem-OS-GWG Tegel 7:2
1016. Hohengatow-Gropiusstadt 0:9

4. Mannschaften

1024. Spandau 60-Post 6:3

SENIOREN-OBERLIGA

3219. BSV 92-Blau-Weiß 0:9
3220. Siemens-Lankwitz 6:2
3221. Sutos-Grün-Gold 0:9
3222. Mariendorf-BTTC 6:3
3224. Frohnau-Berl. Bären 9:0

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3313. Schlittschuh-Club-WR Nkln. 7:2
3314. TTC-Westend 4:5
3315. TIB-BIG Steglitz 3:6

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften

3413. Wespen-Deutsche Bank 2:9
3414. Tiergarten-Dahlem 5:4
3416. BfA-Carl-Diem-Os 9:0

Untere Mannschaften

3613. BSV 92 II-Rot-Weiß II 2:7
3614. Berl. Bären II-BTTC III 6:3
3615. Grunewald II-BTTC II 4:5
3616. WR Nkln. II-Rot-Weiß III 3:6

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften

3519. OSC-Z 88 4:5
3520. Siemensstadt-Känguruhs 5:4
3521. WB Wannsee-Senat 5:4
3522. Britz-ASC Spandau 6:3

Untere Mannschaften

3713. BSChC II-Sutos II 8:1
3715. Lankwitz II-Mariendorf II 2:7
3716. Grün-Gold II-BIG Stegl. II 7:2

SENIOREN III. KLASSE

Untere Mannschaften

3835. Senat II-Berl. Bären III 3:6
3836. Grunewald IV-Dahlem II 6:3
3837. BTTC IV-Tiergarten II 5:4
3838. Nikolassee II-BSC 92 III 4:5
3839. Senat III-WR Nkln. III 2:7
3840. Wespen II-Grün-Gold III 7:2
3841. Z 88 II-Deutsche Bank II 6:3
3843. Hermsdorf II-BfA II 3:6

4. Runde: 24. Mai 1979

DAMEN-OBERLIGA

239. TC SCC-TC 1899 Blau-Weiß 0:9

Thron-Ritter 2:6, 6:4, 3:6
Bernhardt-Berge 6:7, 6:3, 3:6
Karstädt-Schoenwälder 3:6, 1:6
von Plehn-Buhmann 4:6, 3:6
Schroeder-A. Bauwens 0:6, 0:6 (o. Sp.)
Halling-Bergmann 0:6, 0:6 (o. Sp.)
Bernhardt/Karstädt-Ritter/Berge 3:6, 5:7
Thron/von Plehn-Schoenwälder/Buhmann 3:6, 3:6
Schroeder/Halling-Bauwens/Bergmann 0:6, 0:6 (o. Sp.)

240. Bln. Schlittschuh-Club-BSV 92 8:1

Querner-Struve 6:2, 6:3
Schmitz-Kugler 6:1, 7:5
Morczynski-Kühnast 4:6, 2:6
Emmerich-Schneider 6:1, 6:2
Bartel-Oelmann 6:4, 6:0
Grunwald-Joecks 7:6, 6:4
Querner/Bartel-Struve/Schneider 6:3, 7:5
Schmitz/Emmerich-Kühnast/Oelmann 6:1, 6:1
Kampfenkel/Grunwald-Kugler/Joecks 2:6, 6:3, 6:3

241. GWG Tegel-Grün-Weiß Lankwitz 1:8

Saowsky-Kröger 1:6, 2:6
Witzel-Hofmeier 2:6, 0:6
Fimmel-Wissing 2:6, 4:6
Schreiner-Lilja 4:6, 3:6
Gerhardt-Reck 0:6, 7:6, 2:6
Blaser-Bauszus 6:3, 1:6, 2:6
Fimmel/Blaser-Kröger/Lilja 1:6, 0:6
Sasowsky/Schreiner-Hofmeier/Reck 6:2, 7:5
Witzel/Gerhardt-Wissing/Bauszus 1:6, 4:6

242. NTC Die Känguruhs-LTTC Rot-Weiß 0:9

Böhme-Ebbinghaus 3:6, 1:6
Schirmer-Groerer 1:6, 0:6
Skodowski-Pohmann 1:6, 1:6
Keller-Kubina 0:6, 0:6
Höllner-Boesser 0:6, 2:6
Gebhardt-Gerlach 2:6, 0:6
Böhme/Keller-Groerer/Pohmann 5:7, 1:6
Skodowski/Höllner-Ebbinghaus/Kubina 1:6, 1:6
Schirmer/Gebhardt-Boesser/Gerlach 0:6, 4:6

243. Grunewald TC-Siemens TK Blau-Gold 8:1

Klein-Gschwend 6:4, 4:6, 6:1
Marzahn-Gansau 6:2, 6:1
Rogowsky-Schlenck 7:5, 6:4
Rosbund-Prätsch 6:2, 6:0
Krohn-Fritsch 6:7, 6:2, 6:1
Johansson-Noster 6:4, 7:6
Klein/Rosbund-Gschwend/Gansau 6:0, 6:1
Marzahn/Krohn-Schenck/Noster 6:3, 6:2
Rogowsky/Retzlaff-Prätsch/Fritsch 3:6, 6:7

244. Dahlemer TC-Zehl. Wespen 6:3

Pietrulla-Jürgens 1:6, 5:7
Haner-Brietzl 6:2, 6:1
S. Bauwens-Osterhorn 6:3, 6:2
Papalexioiu-Möller 6:3, 6:3
Esser-Dr. Freitag 7:5, 6:4
Bentz-Auhagen 3:6, 5:7
Pietrulla/Esser-Jürgens/Möller 7:5, 3:6, 3:6
Haner/Papalexioiu-Brietzl/Auhagen 6:4, 6:1
Bauwens/Bentz-Osterhorn/Dr. Freitag 7:6, 6:4

250. Grunewald TC-Dahlemer TC 3:6

Klein-Pietrulla 7:5, 2:6, 6:7
Marzahn-Haner 4:6, 1:6
Rogowsky-S. Bauwens 5:7, 2:6
Rosbund-Papalexioiu 6:7, 1:6
Retzlaff-Bentz 0:6, 6:2, 6:1
Johansson-Bentz 5:7, 6:7
Klein/Rosbund-Pietrulla/Wehle 7:6, 6:3
Marzahn/Krohn-Maner/Papalexioiu 6:7, 6:3, 7:6
Rogowsky/Retzlaff-Bauwens/Bentz 5:7, 7:6, 4:6

2. Mannschaften

269. Blau-Weiß-SCC 9:0
270. BSV 92-Schlittschuh-Club 5:4
271. Lankwitz-Frohnau 3:6
272. Rot-Weiß-Känguruhs 2:7
273. Sutos-Brandenburg 2:7
274. Wespen-Dahlem 3:6

3. Mannschaften

299. SCC-Blau-Weiß 6:3
301. Frohnau-BLG Steglitz 2:7
302. Lankwitz-Rot-Weiß 5:4
303. Grunewald-Berl. Bären 8:1
304. Dahlem-Grün-Gold 7:2

4. Mannschaften

329. WR Neukölln-BTTC 7:2
331. Lankwitz-Frohnau 6:3
333. Grunewald-Siemens 5:4
334. Wespen-Nikolassee 5:4

DAMEN-VERBANDSLIGA

633. SC Brandenburg-Berl. Bären 7:2

Regensburger-Löschner 4:6, 6:2, 1:6
Thiel-Schol 6:0, 6:0 zgz.
Ebhardt-Brauns 1:6, 6:2, 6:2
Klinke-Tismer 6:2, 6:2
Bilgram-Priedigkeit 6:2, 6:4
Nehls-Gruna 6:1, 6:4
Ebhardt/Klinke-Löschner/Schol 2:6, 4:6
Thiel/Bilgram-Brauns/Tismer 6:1, 7:5
Regensburger/Nehls-Priedigkeit/Gruna 6:1, 6:1

634. TC Lichtenrade-TV Frohnau 7:2

Gehrke-Hertel 6:2, 6:3
A. Jäger-Pannwitz 6:3, 6:4
Radatz-Lösenbeck 6:4, 3:6, 7:5
Stein-Veit 6:3, 6:1
Sohlich-M. Jäger 2:6, 2:6
Stuck-Dr. Füllgraf 4:6, 4:6
Gehrke/Jäger-Hertel/Dr. Füllgraf 6:2, 6:4
Radatz/Stuck-Pannwitz/Jäger 6:2, 5:7, 7:6
Stein/Sohlich-Lösenbeck/Veit 5:7, 7:5, 6:1

635. GW Nikolassee-BTTC Grün-Weiß 8:1

Lemhoefer-K. Simon 6:0, 6:2
Krause-Ch. Simon 4:6, 4:6
Brandt-Zimbelius 6:1, 6:2
Scholz-Reckmann 6:1, 6:0
Schniering-Schäfer 6:3, 6:2
Jütte-Hiepkö 6:0, 6:1
Lemhoefer/Scholz-K. Simon/Zimbelius 6:3, 6:1
Krause/Brandt-Ch. Simon/Reckmann 4:6, 7:6, 6:2
Schniering/Jütte-Schäfer/Hiepkö 6:3, 6:1

2. Mannschaften

653. Berl. Bären-BSC 6:3
655. BTTC-Nikolassee 8:1
656. Siemens-Grün-Gold 8:1

3. Mannschaften

674. Hermsdorf-STK 6:3
675. Nikolassee-BTTC 6:3

4. Mannschaften

687. Tiergarten-SCC 1:8

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1119. WB Wannsee-Sutos 0:9
1120. Reinickendorf-Tiergarten 0:9
1121. BFC Preussen-WR Nkln. 2:7
1122. OSC-STK 4:5
1123. Hermsdorf-BHC 7:2
1124. BSC-Z 88 4:5

2. Mannschaften

1149. Deutsche Bk.-WB Wannsee 5:4
1150. Tiergarten-Reinickendorf 7:2
1151. WR Nkln.-BFC Preussen 6:3
1152. STK-OSC 5:4
1153. BHC-Lichtenrade 2:7
1154. TIB-TTC 6:3

3. Mannschaften

1176. Britz-Tennis-Union 6:3
1177. Reinickendorf-Z 88 0:9
1178. ASC-Mariendorf 5:4
1179. Tiergarten-Deutsche Bank 3:6
1180. OSC-Rehberge 9:0

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1328. Post-Tennis-Union 2:7
1329. TTC-Rot-Gold 6:3
1330. TSV Wedding-Deutsche Bk. 2:7
1331. Borussia-Hohengatow 4:5
1332. Hohengatow-Spd. HTC 2:7
1333. Britz-VfL Lehrer 7:2
1335. Senat-VfL Tegel 2:7
1336. BfA-TIB 5:4

2. Mannschaften

1365. Tennis-Union-Post 7:2
1368. Spd. HTC-TSV Wedding 3:6
1369. Rot-Gold-Britz 3:6
1370. Osrarn-Rehberge 0:9
1371. VfL Tegel-Senat 6:3
1372. Allianz-BfA 0:9

SENIORINNEN-OBERLIGA

3013. BSV 92-Lankwitz 0:9
3014. Rot-Weiß-Wespen 8:1
3015. SCC-Blau-Weiß 1:8
3016. Hermsdorf-Grunewald 3:6

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3131. Nikolassee-Sutos 1:8
3133. Brandenburg-Z 88 6:3
3134. BIG Steglitz-Berl. Bären 1:8
3135. TIB-Känguruhs 4:5
3136. BHC-Dahlem 8:1
3137. BFC Preussen-TTC 8:1
3138. Grün-Gold-Mariendorf 5:4
3139. Sutos II-WB Wannsee 6:3
3140. BTTC II-Reinickendorf 3:6

5. Runde: 10. Juni 1979

HERREN-OBERLIGA

25. Grunewald TC-BSV 92 3:6

Hauffe-Obermeier 7:6, 6:3
Raack-Glomb 6:3, 6:2
Schaffran-Nagel 1:6, 7:5, 2:6
Mathis-Dr. Unverdross 0:6, 6:7
Walter-Schubert 6:4, 3:6, 4:6
Dr. Borchert-Volkmann 3:6, 6:4, 6:3
Hauffe/Schaffran-Obermeier/Schubert 6:2,
5:7 zgz.
Raack/Tesmer-Glomb/Nagel 1:6, 7:6, 2:6
Mathis/Weisel-Dr. Unverdross/Volkmann 3:6, 0:6

26. Zehl. Wespen-NTC Die Känguruhs 6:3

D. Stuck-Quimbaya 6:0, 6:0
Leideck-Keller 5:7, 3:6
Osterhorn-Vogel 6:3, 6:4
Owezarek-Koch 1:6, 6:3, 6:1
J. Pyko-Schulz 5:7, 6:3, 6:2
Krause-Heitmann 6:2, 6:2
Stuck/Gedat-Keller/Vogel 6:0, 6:0 o. Sp.
Leideck/Owezarek-Quimbaya/Heitmann 0:6,
0:6 o. Sp.
Pyko/Krause-Koch/Schulz 0:6, 0:6 o. Sp.

27. Blau-Gold Steglitz-Sutos 6:3

Prucha-St. Bodin 6:1, 6:0
Sperber-M. Schultz 5:7, 1:6
Martin-Paßow 6:4, 6:7, 6:2
Sprenger-G. Schultz 5:7, 6:1, 0:6
Alfers-Czuday 6:3, 6:2
Ostrowitzki-Hecht 6:7, 7:6, 5:7
Prucha/Neubert-Paßow/Birth 6:3, 6:1
Martin/Alfers-M. & G. Schultz 6:4, 6:1
Sprenger/Ostrowitzki-Bodin/Czuday 0:6, 6:2, 7:5

28. Berliner Bären-Schlittschuh-Club 2:7

Rauscher-Tuomola 4:6, 3:6
Svenssek-Dimitrijevic 4:6, 3:6
Fahrenkrog-Läppinen 2:6, 6:2, 3:6
Dr. Ackermann-Herda 5:7, 6:4, 3:6
Schulze-Warnholz 6:2, 6:3
Fleischfresser/Schulze-Tuomola 4:6, 3:6
Rauscher/Fahrenkrog-Dimitrijevic/Hirn 7:5, 6:1
Svenssek/Dr. Ackermann-Hüttmann/Warnholz 6:2,
0:6, 1:6

29. BTC 1904 Grün-Gold-ASC Spandau 1:8

Listing-Spear 0:6, 0:6
Siegel-Kühnast 6:3, 1:6, 4:6
Dr. Stieda-Wichmann 2:6, 7:5, 3:6
Fuchs-Grossert 4:6, 6:2, 2:6
Seeliger-Hölger 6:0, 0:6, 6:4
Vogt-Kubicke 6:1, 2:6, 6:7
Dr. Stieda/Vogt-Spear/Kubicke 0:6, 4:6
Fuchs/Seeliger-Kühnast/Grosser 4:6, 6:3, 2:6
Listing/Siegel-Wichmann/van Tine 6:4, 1:6, 2:6

30. Dahlemer TC-TC Lichtenrade 5:4

Matthess-B. Süßbier 6:2, 4:6, 3:6
Schröder-H. Süßbier 6:1, 6:4
Schulte-Bernecker 6:2, 6:2
Severin-Gehrke 6:4, 2:6, 2:6
Boecker-Braun 6:2, 6:3
Dr. Hopfenmüller-Kranz 3:6, 4:6

Weitere Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften in der nächsten Ausgabe Nr. 4/1979.

Schröder/Schulte-B. Süßbier/Braun 6:7, 7:6, 5:7
Matthess/Carow-H. Süßbier/Gehrke 6:3, 1:6, 6:4
Severin/Boecker-Bernecker/Kranz 6:4, 5:7, 6:4

HERREN-VERBANDSLIGA

429. Blau-Weiß Britz-SC Brandenburg 5:4

Operhalsky-Prange 6:0, 6:3
Schilde-Loos 4:6, 6:4, 6:0
Köster-Rybakowski 6:2, 7:5
Rehn-Kraatz 4:6, 4:6
Lehmann-Sukowski 6:7, 5:7
Schaaf-Weber 6:2, 4:6, 3:6
Operhalsky/Köster-Prange/Loos 6:7, 6:3, 6:4
Schilde/Rehn-Sukowski/Weber 7:6, 6:1
Lehmann/Schaaf-Rybakowski/Kraatz 4:6, 2:6

430. Weiße Bären Wannsee-TC SCC 3:6

Dr. Schwalbe-Gagnon 0:6, 0:6
Manych-Dr. Knoche 6:4, 4:6, 6:1
Lenz-Quack 1:6, 0:6
Dr. Groß-Stoffer 6:2, 6:4
Dr. Dammholz-Schmidt 6:4, 0:6, 6:4
Dr. Trénel-Sprung 2:6, 4:6
Schmale/Dr. Groß-Gagnon/Knoche 0:6, 3:6
Lenz/Dr. Dammholz-Quack/Stoffer 2:6, 4:6
Manych/Dr. Trénel-Sprung/Simon 1:6, 6:3, 5:7

431. Grün-Weiß Lankwitz-Tennis-Union 7:2

Rosenau-Zakes 4:6, 4:6
Buchwald-Kaatz 6:3, 4:6, 5:7
Dr. Vinck-Nebel 7:5, 6:3
Gärtner-Betz 6:3, 5:7, 6:1
Bauszus-Gratz 6:1, 6:3
Kaun-Vosbeck 6:2, 6:3
Rosenau/Gärtner-Zakes/Vosbeck 7:5, 4:6, 7:5
Buchwald/Bauszus-Kaatz/Nebel 7:5, 6:4
Dr. Vinck/Kaun-Betz/Gratz 5:7, 6:4, 6:1

432. TV Frohnau-Zehlendorf 88 8:1

Schäberg-Wienandts 6:4, 6:4
Rathsack-Fischoeder 6:4, 7:5
Buric-Dr. Bogner 6:2, 6:1
Eißfeller-Schilling 6:1, 6:3
Wloka-Mees 6:3, 6:3
Konieczka-Mehlitz 6:1, 6:3
Schäberg/Rathsack-Wienandts/Dr. Bogner 7:6,
6:2
Wloka/Konieczka-Fischoeder/Mehlitz 6:2, 6:1

433. Steglitzer TK-BTTCC Grün-Weiß 8:1

Krause-Sperlin 6:3, 6:1
Seibt-Bänsch 6:7, 7:5, 6:4
Eberstein-Zorn 6:4, 5:7, 7:6
Fischer-Thiel 6:0, 6:3
Wienicke-Dr. Bahm 6:1, 6:2
Lebe-Kiack 6:4, 3:6, 6:2
Krause/Günter-Bänsch/Zorn 7:5, 6:2
Seibt/Wienicke-Thiel/Kiack 6:4, 4:6, 6:3
Eberstein/Lebe-Sperlin/Dr. Bahm 2:6, 2:6

434. Berliner Sport-Club-BFC Preussen 5:5

Schwarze-Marten 7:6, 6:0
Becker-Marx 4:6, 7:5, 6:0
H. H. Karst-Götze 6:4, 6:1
W. Karst-Müller 6:1, 3:6, 6:7
Klüber-Schröder 6:4, 3:6, 7:6
Timmermann-Wanderer 1:6, 2:6

H. H. & W. Karst-Marx/Götze 3:6, 7:6, 3:6
Schwarze/Klüber-Müller/Schröder 0:6, 2:6
Becker/Timmermann-Marten/Wanderer 0:6, 0:6

5. Runde: 9. Juni 1979

DAMEN-OERLIGA

245. Grün-Weiß Lankwitz-TC SCC 8:1

Kröger-Thron 7:5, 7:6
Hinniger-Bernhardt 6:4, 7:5
Hoffmeier-Karstädt 6:2, 7:6
Lilja-von Plehn 6:1, 6:2
Reck-Halling 6:0, 6:0
Bauszus-(ohne Gegner) 6:0, 6:0 o. Sp.
Kröger/Lilja-Bernhardt/Karstädt 3:6, 6:3, 5:7
Wissing/Bauszus-Thron/von Plehn 6:1, 6:1
Hoffmeier/Reck-(ohne Gegner) 6:0, 6:0

246. BSV 92-TC 1899 Blau-Weiß 0:9

Struve-Ritter 2:6, 2:6
Kugler-Berge 1:6, 6:3, 3:6
Kühnast-Schoenwälder 1:6, 3:6
Schneider-Buhmann 0:6, 2:6
Oelmann-A. Bauwens 1:6, 2:6
Joecks-Bergmann 4:6, 4:6
Struve/Schneider-Ritter/Berge 2:6, 3:6
Kühnast/Oelmann-Schoenwälder/Buhmann 5:7,
3:6
Kugler/Joecks-Bauwens/Bergmann 6:4, 5:7, 4:6

247. Schlittschuh-Club-GWG Tegel 6:3

Querner-Sasowski 6:3, 6:3
Schmitz-Witzel 6:4, 4:6, 6:7
Morzynski-Fimmel 6:1, 1:6, 6:2
Emmerich-Schreiner 2:6, 6:4, 3:6
Bartel-Gerhardt 6:2, 7:5
Kampfenkel-Blaeser 6:0, 6:1
Querner/Bartel-Witzel/Fimmel 6:0, 6:0 zgz.
Schmitz/Emmerich-Sasowski/Schreiner 4:6, 4:6
Kampfenkel/Grunwald-Gerhardt/Blaeser 6:0, 6:0

248. Zehl. Wespen-NTC Die Känguruhs 3:6

von Bruchhausen-Böhme 1:6, 4:6
Brietzel-Schirmer 2:6, 0:6
Osterhorn-Herrmann 3:6, 6:3, 4:6
Möller-Skodowski 3:6, 6:7
Dr. Freitag-Keller 6:2, 6:3
Auhagen-Höllner 5:7, 4:6
Brietzel/Osterhorn-Böhme/Herrmann 0:6, 0:6
o. Sp.
von Bruchhausen/Auhagen-Skodowski/Höllner
6:0, 6:0 o. Sp.
Möller/Dr. Freitag-Schirmer/Keller 6:0, 6:0 o. Sp.

249. Siemens TK Blau-Gold-Rot-Weiß 3:6

Gschwend-Gfroerer 1:6, 0:6
Schenck-K. Pohmann 0:6, 3:6
Prätsch-Kubina 0:6, 1:6
Fritsch-Boesser 1:6, 0:6
Noster-Wensky 6:0, 6:0 o. Sp.
Höhdorf-Ch. Pohmann 6:0, 6:0 o. Sp.
Schenck/Noster-Gfroerer/K. Pohmann 2:6, 0:6
Prätsch/Fritsch-Kubina/Boesser 0:6, 0:6
Gschwend/Höhdorf-Wensky/Ch. Pohmann 6:0,
6:0 o. Sp.

250. Grunewald TC-Dahlemer TC 3:6



Alfa Romeo

KLAUS
BRANDENBURGER

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157



In 9 Schaufenstern
finden Sie
erlesene Gläser
Kristall, Porzellan
und Geschenke
„Sonderangebote“

rister

Hauptstr. 60/61 Ecke Martin-Luther-Str.
Parkplatz ☎ 781 37 58

2. Gottfried-von-Cramm-Memorial

Klassetennis mit Kuhnke, Elschenbroich und Plötz

Ein großer Silberpokal aus der Hinterlassenschaft Gottfried von Cramms war Lohn und Preis für Dr. Christian Kuhnkes hervorragende Leistung im Finale des Rot-Weiß-Pfingstturniers. 110 Minuten mußte „Kiki“ bei hohen Temperaturen – der Wetterbericht sprach von 30 Grad Celsius! – gegen den in Bestform spielenden Harald Elschenbroich kämpfen, ehe sein 3 : 6, 7 : 5, 6 : 4-Sieg feststand.

So mancher Besucher, der im Halbfinale Elschenbroichs klares 6 : 4, 6 : 0 über Wespen-Spielertrainer Detlev Stuck (dabei spielte „Moppel“ stark!) erlebt hatte, bei Kuhnkes etwas mühsam errungenen Dreisatzsieg über Plötz Schwächen zu erkennen glaubte, räumte Elschenbroich die besseren Chancen ein. Der Zeitpunkt für einen Sieg über den Klubkameraden nach vielen vergeblichen Versuchen, schien gekommen zu sein. Doch „Kiki“ bewies wieder einmal, daß er ungeachtet seiner 40 Jahre noch immer zu den besonderen Spielern zählt, wenn er ausreichend Zeit

zum Training hat und frei von Rückenbeschwerden bleibt.

Der Spielverlauf blieb spannend bis zum Schluß. Kuhnkes 2 : 1-Führung im 1. Satz wurde von Elschenbroich rasch ausgeglichen. Zweimal durchbrach er des Gegners Aufschlag, was zum 6 : 3-Satzgewinn führte.

Aufschlag für Elschenbroich im 2. Satz. Kuhnke glich aus und ging mit zwei Servicebreaks 5 : 1 in Führung. Dann war wieder Elschenbroich am Drücker. Drei Spiele buchte er hintereinander! Gefahr für Kuhnke, als er im 10. Spiel seinen Aufschlag verlor. Es stand 5 : 5. Wider Erwarten schaffte Harald das 6 : 5 nicht. Dafür spielte Kuhnke jetzt fehlerlos. 6 : 5 für ihn. Und dann eine 40 : 0-Führung. Mit einem Aufschlag-As sicherte sich „Kiki“ mit 7 : 5 den Satzausgleich.

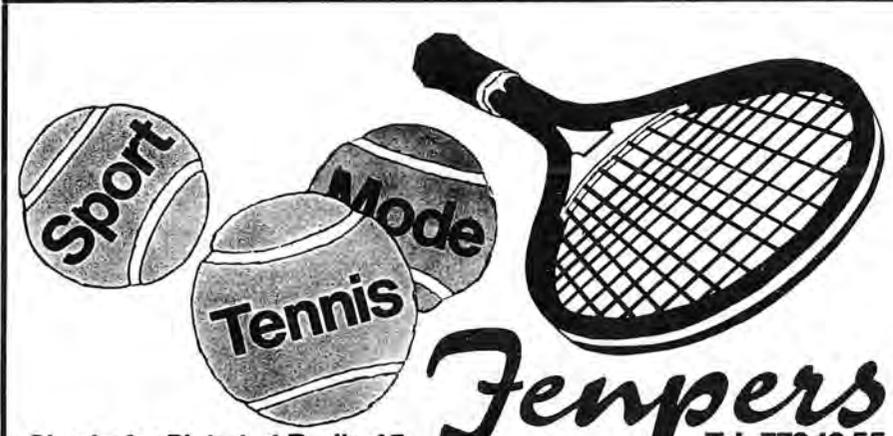
Rasche 2 : 0-Führung Elschenbroichs im 3. Satz, die auf 3 : 1 und 4 : 2 anwuchs. Kuhnkes Niederlage schien nicht mehr fern. Doch ein Aufschlagverlust Elschenbroichs im 7. Spiel (mit Doppelfehler!) brachte Kuhnke auf 3 : 4 heran. Kuhnkes eigener Aufschlag ergab das 4 : 4. Danach ein weiterer Servicedurchbruch: 5 : 4 für Kuhnke, der sich als „Aufschläger“ im 10. Spiel Satz und Sieg nicht mehr nehmen ließ.

Kuhnke – Plötz fast ein „Krimi“

Spannend auch der Verlauf des Vorschlußrundenspiels Kuhnke – Plötz. Der Blauweiße schien, als er den 1. Satz im Nu 0 : 6 verloren hatte, vor der totalen Niederlage zu stehen. Doch das Bild änderte sich, als es Kuhnke, vielleicht unter dem Eindruck eines leichten Sieges, etwas langsamer angehen ließ, Plötz andererseits den blamablen Eindruck verwischen wollte. Das gelang ihm sehr gut. Satzausgleich mit 6 : 3. Einmal in Fahrt, fand es „Kiki“ immer schwieriger, „Hajo“ zu stoppen. Plötz führte 2 : 0, 4 : 2 und 5 : 3. Im 9. Spiel – Aufschlag Kuhnke – lief es gar nicht für den Favoriten. 0 : 15, 15 : 15, 15 : 30, 30 : 30, 30 : 40. Siegball für Plötz. Mit Glück und Geschick wehrte ihn Kuhnke ab, kam auf 4 : 5 heran, nahm zweimal dem Blauweißen den Aufschlag ab und rettete das Match noch mit 6 : 0, 3 : 6, 7 : 5.

Rupert Huber hielt wacker mit

Gut gespielt wurde auch in mancher Vorrunde. Rupert Huber, einziger deutscher Spieler, der in



Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Jenpers Tel. 772 10 55

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Inh. B. Friedrich Techn. Service G. Fischer

einem Zeitraum von 27 Jahren drei Titel gewann, den eines Juniorenmeisters, eines nationalen Meisters und eines Seniorenmeisters, wurde die Ehre zuteil, das Eröffnungsmatch gegen den Cramm-Adlatus Herbert Schmidt (Klipper Hamburg) zu bestreiten. Der 48jährige Blau-Weiß-Klubdirektor bezwang den neun Jahre jüngeren Gegner sicher mit 6 : 4, 6 : 4. Gegen Plötz jedoch wurde der Altersunterschied (13 Jahre!) spürbar. Die Nr.1 von Blau-Weiß gewann zahlenmäßig klar 6 : 1, 6 : 4, aber ein Spaziergang erlaubte ihm der Seniorenmeister keineswegs.

Ein hart umkämpftes Dreisatzmatch gab es zwischen Dr. Bernd Windhoff aus Rheine (früher Blau-Weiß und Rot-Weiß) und Lutz Boeder (Kronberg), der einst bei Blau-Weiß spielte (7 : 5, 5 : 7, 6 : 3). Ferner spielten: Elschenbroich – Stoffer (SCC) 6 : 1, 6 : 2; Stuck – Quack 6 : 1, 6 : 0; Dr. Kuhnke – Ristau (Blau-Weiß) 6 : 3, 6 : 3; Elschenbroich – Hauffe (Grunewald) 6 : 4, 6 : 0; Stuck – Dr. Windhoff 3 : 6, 6 : 4, 6 : 1; Dr. Kuhnke – Jung (Rot-Weiß) 6 : 1, 6 : 1.

Trostrunden-Ergebnisse: Schmidt – Quack 6 : 4, 6 : 3; Schmidt – Stoffer 6 : 4, 6 : 4, Boeder – Quack 6 : 2, 6 : 1; Boeder – Stoffer 4 : 6, 7 : 6, 7 : 5; Schmidt gegen Boeder 3 : 6, 6 : 4, 6 : 0, der damit Sieger dieses Wettbewerbs wurde.

Doppel: Hauffe/Schmidt – Jung/Stuck 6 : 4, 7 : 5.

Grand Prix 1979

Monte Carlo (Monaco), 9.–15. April (175 000 Dollar):

Finale: Borg (Schweden) – Gerulaitis (USA) 6 : 2, 6 : 1, 6 : 3.

HF: Borg – Pecci (Paraguay) 6 : 4, 6 : 1; Gerulaitis gegen Alexander (Australien) 6 : 2, 7 : 6.

VF: Borg – Clerc (Argentinien) 4 : 6, 6 : 2, 6 : 1; Pecci – Noah (F) 6 : 0, 7 : 6; Gerulaitis – Ramirez (Mexiko) 6 : 0, 6 : 3; Alexander – Nastase (Rum.) 6 : 3, 5 : 7, 6 : 4.

Ausgeschieden in der 2. Runde Pinner gegen Clerc 6 : 3, 6 : 7, 1 : 6, Gehring in der 2. Runde gegen Pecci 4 : 6, 7 : 6, 5 : 7.

Bereits die 1. Runde nicht überstanden Bertolucci gegen Borg (der Italiener bekam nur ein Spiel!), Orantes gegen Franulovic (Yug), Panatta (I) gegen Alexander (AUS) und Taroczy gegen Vilas, der in der nächsten Runde gegen Alexander verlor.

★

Nizza, 2.–8. April (50 000 Dollar):

Finale: Pecci (Paraguay) – Alexander (AUS) 6 : 4, 6 : 2, 7 : 5.

TiB-Tennishalle

Columbiadamm 111/135 · 1000 Berlin 61

Wintersaison 1.10.79-13.4.80
(28 Wochen)

Zeiten	Mo.-Fr. DM/Std.	Sb./So. DM/Std.
7.00- 9.00	19,—	20,—
9.00-21.00	21,—	25,—
14.00-17.00	23,—	25,—
17.00-21.00	24,—	25,—
21.00-23.00	21,—	18,—

Vermietung

nur an gemeinnützige Tennisvereine oder deren Mitglieder für die ganze Saison.

Ermäßigungen ab 10 Hallenstunden

Anmeldungen

tel. vorab 3181340 (8.00 bis 16.00 Uhr)

HF: Alexander – Barazzutti 6 : 2, 4 : 6, 6 : 3; Pecci gegen Caujolle (F) 6 : 2, 6 : 7, 6 : 1.

VF: Barazzutti – Proisy (F) 2 : 6, 7 : 6, 6 : 1; Alexander – Smid (CSSR) 6 : 1, 6 : 3; Caujolle – Kirmayr (Brasilien) 6 : 1, 5 : 7, 6 : 0; Pecci – Taroczy (Ungarn) 6 : 2, 6 : 7, 6 : 1.

Ausgeschieden in der 1. Runde Elter gegen Deblucker (F) und Zirngibl gegen Kirmayr sowie Maurer in der 2. Runde gegen Barazzutti.

HD: McNamara/McNamee (AUS) – Slozil/Smid (CSSR) 6 : 1, 3 : 6, 6 : 2, die Maurer/Zirngibl in der 1. Runde ausschalteten.

★

Hamburg (Int. Meisterschaften von Deutschland), 14.–20. Mai (175 000 Dollar):

Finale: Higuera (Spanien) – Solomon (USA) 3 : 6, 6 : 1, 6 : 4, 6 : 1.

HF: Higuera – Teltcher (USA) 6 : 4, 6 : 4, 6 : 2; Solomon – Pinner (D) 3 : 6, 6 : 3, 6 : 2, 2 : 6, 6 : 2.

VF: Teltcher – Clerc (Argentinien) 3 : 6, 7 : 6, 6 : 1; Higuera – Dibbs (USA) 6 : 4, 6 : 3; Pinner – Smid

Ernst Hopp FENSTERWERK

über 75 Jahre

Aluminiumfenster und Kunststoff-Fenster

Für Neubauten u. speziell für die Althausmodernisierung in allen Variationen

- Viele Eloxaltöne – Farbige Kunststoffbeschichtung
- Wärme gedämmte, schwitzwasserfreie Profile
- Verschiedene Schalldämm-Fensterkonstruktionen gegen Flug- und Verkehrslärm

Breitenbachstraße 10

1000 Berlin 27

☎ 4 32 20 09



Alles in einer Hand

Fritz Matern
Brennstoffhandelsgesellschaft



**Feuerungstechnik
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 8918016

Die Sensation im Tennisplatzbau

**Tennis
Fluid**

der Allwetterplatz,
auf dem Sie
„rutschen“ können!

Damit beginnt eine neue Epoche im Bau von Allwetterplätzen. Tennis Fluid, der Spezial-Kunststoff-Allwetterbelag mit fixierten Greifelementen in der Deckschicht und losen Granulatkörnern als Verschleiß- und Gleitschicht, ermöglicht sowohl das griffige Starten als auch das Hineingleiten in die Ballkurve.



**Tennis
Fluid**

kombiniert
die Vorteile

des Sandplatzes, also kontrolliertes Gleiten, gelenkschonend und ermüdungsfrei, flüssige Spieltechnik wie gewohnt, mit den Vorteilen des Allwetterplatzes wie geringere Wartung und längere Nutzung. Es bietet aber zusätzlich weitere Vorteile gegenüber dem Sandplatz wie bessere Elastizität (Tannennadeleffekt), gleichmäßigerer Ballabsprung, keine

Verschmutzung von
Kleidern und Schuhen, viel
geringerer Ball- und Schuhverschleiß und geringere Verletzungsgefahr.

Unverbindliche Beratung
und Information:

Gehr. Becker
Sportanlagenbau · Sportgerätefabrik
6204 Tausenstein/Hahn · Postfach 29
Telefon (0 61 28) 30 46/30 47

(CSSR) 6 : 3, 4 : 6, 6 : 3; Solomon – Fibak (Polen) 6 : 2, 6 : 2.

Ulrich Marten (Rot-Weiß) – Teltscher 6 : 7, 4 : 6 (1. Rd.); Hubertus Hoyt (Rot-Weiß) – Birner (CSSR) in der 3. Runde der Qualifikation ausgeschieden. Jiri Prucha (Blau-Gold Steglitz) – Barazutti (Italien) 4 : 6, 3 : 6 (2. Rd.). Zirngibl, Probst, Wünschig, Elter, Faßbender und Eberhard in der 1. bzw. 2. Runde ausgeschieden.

HD: Kodes/Smid (CSSR) – Edmondson/Marks (AUS) 6 : 3, 6 : 1, 7 : 5.

Ausgeschieden in der 1. Runde Hoyt/Svensson (D/S), Maurer/Zirngibl, Steinhöfel/Wünschig, in der 2. Runde Elter/Probst, in der 3. Runde Crealy/Faßbender (AUS/D).

★

Florenz (Alitalia-Cup), 14.–20. Mai (50 000 Dollar):

Finale: Ramirez (Mexiko) – Meiler (D) 6 : 4, 1 : 6, 3 : 6, 7 : 5, 6 : 0.

HF: Meiler – Caujolle (F) 6 : 3, 6 : 4; Ramirez – Portes (F) ohne Spiel.

VF: Caujolle – Ashe (USA) 1 : 6, 7 : 6, 6 : 3; Meiler gegen Slozil (CSSR) 6 : 2, 6 : 1; Portes – Mottram (GB) 6 : 4, 6 : 4; Ramirez – Noah (F) 6 : 2, 7 : 5.

Ausgeschieden Panatta (I) 1. Runde gegen van Winitzky (USA), der von Meiler 6 : 2, 6 : 1 bezwungen wurde; Bertolucci in der 2. Runde gegen Portes (F) und Lendl (CSSR) in der 1. Runde gegen Zugarelli (I).

HD: Bertolucci/Panatta (I) – Lendl/Slozil (CSSR) 6 : 4, 6 : 3. Kary/Meiler ausgeschieden in der 1. Runde gegen Lendl/Slozil (CSSR) 4 : 6, 2 : 6.

★

München (Romika Cup), 22.–27. Mai (75 000 Dollar):

Finale: Orantes (Spanien) – Fibak (Polen) 6 : 3, 6 : 2, 6 : 4.

HF: Orantes – Hrebec (CSSR) 6 : 4, 6 : 2; Fibak – Gomez (Ecuador) 6 : 4, 6 : 1.

VF: Orantes – Zirngibl (D) 6 : 1, 3 : 6, 6 : 4; Hrebec gegen Molina (Kolumbien) 1 : 6, 7 : 6, 6 : 2; Gomez – Kodes (CSSR) 4 : 6, 7 : 6, 6 : 4; Fibak – Elter (D) 6 : 2, 6 : 3.

Ausgeschieden in der 1. Runde Eberhard gegen Taroczy (Ungarn), Meiler gegen Molina, in der 2. Rd. Pinner gegen Zirngibl, Gehring gegen Gomez.

HD: Fibak/Okker – Faßbender/Haillet 7 : 6, 7 : 5.

Ausgeschieden in der 1. Runde Elter/Probst gegen Eberhard/Meiler, die in der 2. Runde gegen Faßbender/Haillet verloren. Maurer/Zirngibl unterlagen in der 1. Runde Gehring/Slozil, die in der 2. Runde von Hrebec/Hutka geschlagen wurden.

★

Rom (Int. Meisterschaften von Italien), 21.–27. Mai (200 000 Dollar):

Finale: Gerulaitis (USA) – Vilas (Argentinien) 6 : 7, 7 : 6, 6 : 7, 6 : 4, 6 : 2 (Dauer 5 Stunden 9 Minuten!).

HF: Vilas – G. Mayer (USA) 6 : 3, 3 : 0 zgz.; Gerulaitis – Dibbs (USA) 0 : 6, 6 : 1, 7 : 5, 6 : 3.

VF: Vilas – Panatta (I) 6 : 1, 6 : 7, 7 : 6; G. Mayer – Moor (USA) 7 : 6, 6 : 3; Dibbs – Solomon (USA) 2 : 6, 6 : 3, 7 : 5; Gerulaitis – Occeleppo (I) 6 : 4, 6 : 2.

Ausgeschieden in der 1. Runde Nastase (Rumänien) gegen Zugarelli (I), Teltscher (USA) gegen Barazzutti (I), Gottfried (USA) gegen Bedel (F), Ramirez (Mexiko) gegen Smid (CSSR).

HD: Fleming/Smid (USA/CSSR) – Clerc/Nastase (Arg./Rum.) 4 : 6, 6 : 1, 7 : 5.

*

Berlin, 18.–24. Juni, Dunlop-Cup (50 000 Dollar):

Finale: McNamara (AUS) – Dominguez (F) 6 : 4, 6 : 0, 6 : 7, 6 : 2.

HF: Dominguez – Luna (Spanien) 6 : 4, 3 : 6, 6 : 3, 6 : 4; McNamara – Smid (CSSR) 6 : 4, 3 : 6, 4 : 6, 6 : 1, 6 : 2.

VF: Luna – Taroczy (Ungarn) 6 : 1, 3 : 6, 7 : 6; Dominguez – Kirmayr (Brasilien) 6 : 3, 6 : 4; Smid – Eberhard (D) 6 : 4, 6 : 2; McNamara – Lendl (CSSR) 4 : 6, 6 : 2, 6 : 4.

HD: Kirmayr/Lendl – Andrew/Birner 6 : 2, 6 : 1.

(Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe.)

33. Internationales Grunewald Turnier

HE: Finale: Rocavert (Australien) – Popp (Frankfurt/Main) 6 : 4, 2 : 6, 6 : 3, 7 : 6, 7 : 5.

DE: Ebbinghaus (Rot-Weiß Berlin) – Dinu (Aschaffenburg) 6 : 4, 6 : 2.

HD: Plötz/Prucha (Blau-Weiß/Blau-Gold Steglitz) – Elvström/Sorensen (Dänemark/Eire) 6 : 4, 6 : 4.

Rudolf-Retzlaff-Gedächtnisturnier:

HE: Quimbaya (Känguruhs) – Ziegfeld (Blau-Weiß) 7 : 6, 6 : 4.

DE: Berge (Blau-Weiß) – Bernhardt (SCC) 6 : 4, 7 : 6.

Bericht in der nächsten Ausgabe des Berliner Tennis-Blattes Nr. 4/1979.

STS ANZEIGE

Nicht nur die Qualität der Saite ist wichtig, sondern ebenso die sorgfältige und schonende Montage. Gleich, welche Saite Sie spielen, ob BOB-VS, BOB-AF-V, Dunlop-Master, Victor-Imperial, Klipspringer-Super, Hy-o-sheep-super, Hy-o-sheep-super-carbon, Blue-Star usw.

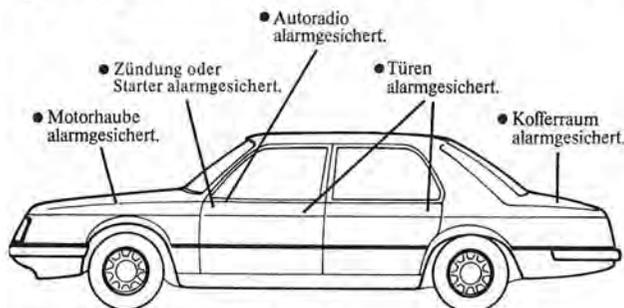
Das Service-Unternehmen STS arbeitet mit modernsten Montage-, Prüf-, Einstellgeräten und geschultem Fachpersonal für die Berliner Sportartikelgeschäfte. Auch wenn Sie diese Firma gar nicht kennen, sollten Sie wissen, daß in der Werkstatt von STS inzwischen 40 km Tennissaiten aufgezogen wurden, d. h. es wurden ca. 4000 Schläger bespannt.

Ski werden bei STS mit Spezialmaschinen repariert und präpariert. Die Bindungen werden fachgerecht montiert und auf einem modernen Prüfgerät nach IAS-Richtlinien eingestellt.

Bei Ihrer nächsten Neubesaitung oder Skireparatur sollten Sie durch Ihr Fachgeschäft die Erfahrung von STS nutzen. Verlangen Sie, daß Ihre Tennisschläger und Ski von STS bearbeitet werden.

Ski- und Tennis-Service
Reparatur und Montage GmbH

Wir machen Ihr Auto sicherer gegen Diebstahl.



Mit der neuen elektronischen Diebstahl-
Alarmanlage von Bosch. Für alle Pkw und
Lkw mit 12 Volt. Fünffache Alarmautomatik
(mit Motorsperre). Unüberhörbarer Alarm
durch lautes Hupen.
Der Einbau der Anlage ist kein Problem.



- 10: **Auto-Licht Holtz & Co.**
Dovestraße 7, Tel. 3 91 78 54
- 10: **Willi Oesterlein**
Wulfshainstr. 6, Tel. 3 41 10 98/75 48
- 19: **Auto-Licht Holtz & Co.**
Soorstraße 14, Tel. 3 02 60 66
- 20: **Kraftfahrzeugtechnik Rudolf Otto GmbH**
Neuendorfer Straße 69, Tel. 3 35 20 66/67, FS 01 82 631
- 20: **Josef Vogel**
Altonaer Straße 112-114, Tel. 3 31 50 42
- 21: **Klaus Schmidt**
Stromstraße 6/7, Tel. 3 91 20 66/67
- 21: **Auto-Licht Heinz Wisbar Nachf.,** Inh. Hildegard Wisbar
Quitowstraße 4, Tel. 3 95 70 11
- 27: **Georg Zahlten**
Seidelstraße 32, Tel. 4 32 32 30
- 30: **Pumpen-Schulze,** Einspritztechnik, Richard Schulze KG
Pohlstraße 49-51, Tel. 2 61 40 25/28
- 31: **Auto-Licht G. Gabriel GmbH**
Wexstraße 21, Tel. 8 53 10 17
- 31: **Karl-Alexander Scholz,** vorm. Herbert Pelz
Berliner Straße 47, Tel. 87 19 68
- 37: **Georg Langenhagen**
Potsdamer Straße 36, Tel. 8 01 88 83
- 41: **Auto-Licht Holtz & Co.**
Berlinickestraße 1, Tel. 7 92 54 51
- 42: **Auto-Licht-Süd,** KFZ-Technik GmbH
Germaniastraße 89, Tel. 6 25 60 10/19
- 51: **Ing. G. Knobel & W. Keydel**
Thyssenstraße 1-5, Tel. 41 10 5 1, FS 01 81 386
- 51: **Elke Beringer**
Provinzstraße 24/25, Tel. 4 91 83 43
- 62: **Auto-Licht-Gesellschaft,** Gebr. Roskoden
Sachsendamm 2, Tel. 78 40 21
- 65: **Braatz GmbH**
Koloniestraße 10-12, Tel. 4 93 80 07

Zum 4. Male die Amerikanerinnen

Chris Evert-Lloyd und Tracy Austin gewannen in Madrid zum vierten Male in Reihenfolge den Federation-Cup, die inoffizielle Weltmeisterschaft für Damen-Ländermannschaften, für die USA. Sie besiegten im Finale die Australierinnen Kerry Reid und Dianne Fromholtz mit 2:0. Das Doppel wurde nicht mehr ausgetragen. Im USA-Team standen außerdem Billie-

 **Rüffer**

**Ein Begriff
für anspruchsvolle
Schwimmanlagen.**

**Elgersburger Str. 6
1 Berlin 33 Tel. 8 26 10 86 / 87**

Jean King und Rosamaria Casals, die im Doppel eingesetzt wurden. Preisgeld für die US-Damen: 40 000 Dollar! Es war seit Beginn des Wettbewerbs im Jahre 1963 der achte Sieg der Amerikanerinnen. Siebenmal bisher gewannen die Aussies.

Ergebnisse: Austin — Reid 6 : 3, 6 : 0; Evert-Lloyd gegen Fromholtz 2 : 6, 6 : 3, 8 : 6.

Chris Evert hatte gar nicht spielen sollen, da sie sich nach ihrer Hochzeit mit dem Engländer John Lloyd am 17. April in Fort Lauderdale (Florida) noch in den Flitterwochen befand. Etwas überraschend erschien die Weltmeisterin dennoch in Madrid. Evonne Cawley-Goolagong (Australien) hatte wegen Formrückstandes verzichtet.

Für das DTB-Team, das zum ersten Male nicht gesetzt wurde, hingen die Trauben zu hoch. Iris

Lampenschirme



Reparaturen und Neuanfertigung
von Lampenschirmen jeder Art.
Stil - Modern
Reichhaltiges Lager an Stoffen
und Borten. Fertige Schirme in
vielen Größen.
Umarbeitung von Vasen und Figuren,
etc. zu Leuchten.

ANTIQUARIAT

Viktoria Meyer KG.
Kurfürstenstr. 131, 1000 Berlin 30
(im Reichsbundhaus)
direkt U-Bahnhof Nollendorfplatz
Tel. 2 61 18 77
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Riedel, Sylvia Hanika und Katja Ebbinghaus hatten in der 1. Runde gegen Damen mit seltsamen Namen aus einem ebenfalls geteilten Lande zu spielen; sie gaben gegen die Südkoreanerinnen ganze 10 Spiele ab. In der nächsten Runde gegen die USA erlitt sie schon das Aus. Immerhin kämpfte Iris Riedel anderthalb Stunden gegen Amerikas „Wunderkind“ Tracy Austin. Das Ergebnis (1 : 6, 3 : 6) wird der Rotweißen nicht gerecht. Fräulein Hanika nahm der Weltmeisterin Evert sogar sechs Spiele ab. Frau Ebbinghaus wurde nur im Doppel eingesetzt, die Juniorin Petra van Oyen blieb Reservespielerin.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.

mientus
HERRENKLEIDUNG

Ergebnisse Federationcup 1979 in Madrid

1. Runde

Deutschland — Südkorea 3 : 0

Iris Riedel — Kim Nam-Sook 6 : 1, 6 : 1;
Sylvia Hanika — Lee Duk-Hee 6 : 1, 6 : 1;
Sylvia Hanika/Katja Ebbinghaus — Lee Duk-Hee/Lee Son-Oh 6 : 1, 7 : 5.

Italien — Thailand 3 : 0

Daniela Porzio — Atchara Moranon 6 : 3, 6 : 1;
Sabina Simmonds — Suthasinee Sirikaya 6 : 1, 6 : 2;
Barbara Rossi/Manuela Zoni — Suthasinee Sirikaya/Chaladda Chamareong 4 : 6, 7 : 5, 8 : 6.

Jugoslawien — Spanien 2 : 1

Renata Sasak — Monica Alvarez Mon 3 : 6, 1 : 6;
Mima Jausovec — Carmen Perea 6 : 2, 6 : 0;
Renata Sasak/Mima Jausovec — Carmen Perea/Monica Alvarez Mon 10 : 8, 3 : 6, 6 : 1.

Großbritannien — Neuseeland 3 : 0

Sue Barker — Christine Newton 6 : 0, 6 : 0;
Virginia Wade — Brenda Perry 6 : 2, 6 : 3;
Virginia Wade/Sue Barker — Christine Newton/Brenda Perry 6 : 1, 6 : 1.

UdSSR — Portugal 3 : 0

Natasha Chmyrewa — Leonar Peralta 6 : 3, 6 : 2;
Olga Morozowa — Deborah Fiuza 6 : 0, 6 : 1;
Irina Tschewchenko/Tamara Zaitsewa — Leonor Peralta/Manuela Lancastre 6 : 4, 6 : 2.

Schweiz — Dänemark 3 : 0

Christiane Jolissaint — Brigitte Hermansen 6 : 4, 6 : 2;
Petra Delhees — Dorte Ekner 6 : 3, 7 : 5;
Christiane Jolissaint/Petra Delhees — Dorte Ekner/Brigitte Hermansen 6 : 3, 7 : 5.

Luxemburg — Taiwan 2 : 1

Rita Krombach — Shiu-Chuang Wen 2 : 6, 7 : 5, 1 : 6;
Simone Wolter — Chui-Mei Ho 6 : 3, 6 : 4;
Simone Wolter/Rita Krombach — Shiu-Chuang Wen/Chiu-Mei Ho 10 : 8, 6 : 4.

Schweden — Israel 3 : 0

Lena Sandin — Hagit Zubari 6 : 1, 6 : 1;
Helena Anliot — Paulina Peled 6 : 2, 6 : 3;
Helena Anliot/Mimi Wikstedt — Paulina Peled/Hagit Zubari 6 : 2, 6 : 4.

Rumänien — Mexiko 2 : 1

Lucia Romanov — Marie Elena Llamas 6 : 3, 6 : 2;
Mariana Simionescu — Alejandra Vallejo 6 : 3, 8 : 6;
Lucia Romanov/Maria Romanov — Elena Llamas/Alejandra Vallejo 3 : 6, 2 : 6.

Belgien — Irland 3 : 0

Monique van Haver — Bernadette Davy 6 : 1, 3 : 6, 6 : 2;
Michele Gurdal — Helen Lennon 6 : 1, 6 : 0;
Monique van Haver/Michele Gurdal — Helen Lennon/Jo Sheridan 6 : 3, 6 : 1.

CSSR — Ungarn 3 : 0

Hana Mandlikova — Anna Nemeth 6 : 1, 6 : 4;
Regina Marsikova — Judith Szorenyi 6 : 3, 6 : 0;
Regina Marsikova/Hana Mandlikova — Judith Szorenyi/Eva Rozsavolgyi 6 : 2, 6 : 3.

Australien — Kanada 3 : 0

Wendy Turnbull — Nina Bland 6 : 4, 6 : 1;
Dianne Fromholtz — Marjorie Blackwood 6 : 4, 6 : 2;
Kerry Reid/Wendy Turnbull — Nina Bland/Marjorie Blackwood 8 : 6, 6 : 1.

Frankreich — Indonesien 3 : 0

Frederique Thibault — Lita Sugiarto 6 : 0, 6 : 2;
Brigitte Simon — Yolanda Sumarno 6 : 1, 7 : 5;
Frederique Thibault/Françoise Durr — Lita Sugiarto/Yolanda Sumarno 6 : 2, 6 : 1.

Japan — Norwegen 3 : 0

Naoko Sato — Bente Kjolstad 6 : 3, 6 : 1;
Sanao Yonezawa — Ellen Grindvold 6 : 4, 6 : 1;
Naoko Sato/Sanao Yonezawa — Bente Kjolstad/Ellen Grindvold 6 : 3, 6 : 2.

Niederlande — Argentinien 2 : 0

Elly Vessies-Appel — Emilse Raponi 6 : 2, 7 : 5;
Betty Stoeve — Ivanna Madruga 6 : 4, 6 : 4.

USA — Philippinen ohne Spiel

2. Runde

Großbritannien — Belgien 3 : 0

Sue Barker — Monique van Haver 6 : 3, 11 : 9;
Virginia Wade — Michele Gurdal 4 : 6, 6 : 2, 6 : 3;
Virginia Wade/Sue Barker — Michele Gurdal/Monique van Haver 6 : 3, 6 : 2.

UdSSR — Luxemburg 3 : 0

Irina Tschewchenko — Rita Krombach 6 : 0, 6 : 2;
Olga Morozowa — Simone Wolter 6 : 0, 6 : 1;
Olga Morozowa/Tamara Zaitsewa — Simone Wolter/Monique Kreckehendel 6 : 0, 6 : 0.

USA — Deutschland 3 : 0

Tracy Austin — Iris Riedel 6 : 1, 6 : 3;
Chris Lloyd-Evert — Sylvia Hanika 6 : 4, 6 : 2;
Chris Lloyd-Evert/Rosemary Casals — Sylvia Hanika/Katja Ebbinghaus 6 : 1, 6 : 4.

Australien — Jugoslawien 3 : 0

Kerry Reid — Lea Degen 6 : 2, 6 : 0;
Dianne Fromholtz — Mima Jausovec 6 : 2, 5 : 7, 6 : 2;
Kerry Reid/Wendy Turnbull — Lea Degen/Mima Jausovec 6 : 3, 6 : 3.

Schweiz — Rumänien 2 : 1

Lucia Romanov — Christiane Jolissaint 6 : 3, 6 : 1;
Petra Delhees — Mariana Simionescu 9 : 7, 9 : 7;
Christiane Jolissaint/Petra Delhees — Lucia Romanov/Mariana Simionescu 6 : 4, 6 : 2.

CSSR — Schweden 2 : 1

Regina Marsikova — Lena Sandin 6 : 3, 6 : 2;
Hana Mandlikova — Helena Anliot 6 : 3, 6 : 1;
Regina Marsikova/Hana Mandlikova — Helena Anliot/Mimi Wickstedt 6 : 3, 1 : 6, 1 : 6.

Frankreich — Italien 2 : 1

Frederique Thibault — Daniela Porzio 4 : 6, 6 : 1, 2 : 6;
Françoise Durr — Sabina Simmonds 2 : 6, 6 : 3, 6 : 3;
Françoise Durr/Frederique Thibault — Sabina Simmonds/Daniela Porzio 6 : 3, 7 : 5.

Niederlande — Argentinien 3 : 0

Betty Stoeve — Ivanna Madruga 6 : 4, 6 : 4;
Elly Vessies — A. Rapponi 6 : 3, 7 : 5;
Betty Stoeve/Marcella Mesker — Gonzalez/Villagrand 6 : 4, 6 : 4.

Viertelfinale

USA — Frankreich 3 : 0

Chris Lloyd-Evert — Brigitte Simon 6 : 0, 6 : 0;
Tracy Austin — Frederique Thibault 6 : 4, 6 : 0;
Chris Lloyd-Evert/Rosemary Casals — Françoise Durr/Brigitte Simon 6 : 1, 6 : 4.

UdSSR — Schweiz 2 : 1

Nathalia Chmyrewa — Claudia Pasquale 6 : 1, 3 : 6, 6 : 3;
Olga Morozowa — Petra Delhees 6 : 1, 2 : 6, 4 : 6;
Nathalia Chmyrewa/Olga Morozowa — Petra Delhees/Christiane Jolissaint 6 : 1, 6 : 2.

CSSR — Großbritannien 3 : 0

Hana Mandlikova — Sue Barker 3 : 6, 8 : 6, 6 : 4;
Regina Marsikova — Virginia Wade 10 : 8, 6 : 1;
Hana Mandlikova/Renata Tomanova — Anne Hobbs/Michele Tyler 8 : 6, 7 : 5.

Australien — Niederlande 2 : 1

Wendy Turnbull — Elly Vessies 6 : 3, 6 : 3;
Dianne Fromholtz — Betty Stoeve 6 : 2, 2 : 6, 6 : 3;
Wendy Turnbull/Kerry Reid — Betty Stoeve/Marcella Mesker 4 : 6, 7 : 9.

Semifinale

Australien — CSSR 3 : 0

Dianne Fromholtz — Regina Marsikova 6 : 2, 1 : 6, 6 : 0;
Kerry Reid — Hana Mandlikova 6 : 4, 6 : 3;
Kerry Reid/Wendy Turnbull — Regina Marsikova/Renata Tomanova 6 : 2, 6 : 1.

USA — UdSSR 2 : 0

Tracy Austin — Nathalia Chmyrewa 6 : 0, 6 : 1;
Chris Lloyd-Evert — Olga Morozowa 6 : 4, 8 : 6;
Billie-Jean King/Rosemary Casals — Olga Morozowa/Tamara Zaitsewa 9 : 8, wegen Regens abgebrochen.

Finale

USA — Australien 2 : 0

Tracy Austin — Kerry Reid 6 : 3, 6 : 0;
Chris Lloyd-Evert — Dianne Fromholtz 2 : 6, 6 : 3, 8 : 6.



RIECK

Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.

Lichtenrader Damm 5
1000 Berlin 49
742 50 04

Olivaer Platz 16
1000 Berlin 10
881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

HERBERT GIES

GARTEN + LANDSCHAFTSBAU GMBH + CO

GRÜNLANDEN + ERDBAU
SPORT- U. SPIELPLÄTZE
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE
KALTMISCHGUT-ANLAGE
MASCHINENVERLEIH
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36
1000 Berlin 37
Telefon (030) 8011013

Berliner Jugend ausgeschieden

Bei der Vorrunde der Henner Henkel-Spiele am 26./27. Juni in Weiden (Oberpfalz) konnte unsere Mannschaft leider die erwartete Leistung nicht bringen. Durch Verletzung unseres an 4. Stelle spielenden Bernd Süßbier konnte das entscheidende Doppel gegen die Mannschaft aus Württemberg nicht gewonnen werden. Beim Spiel um den 3. Platz mußten unsere Junioren 5, 6 und 7 aufrücken. Dadurch war gegen die Vertretung aus Baden nur ein 2:7 möglich.

Von unseren Juniorinnen wurde in diesem Jahr nicht viel erwartet, da uns z. Zt. keine spielstarken Mädchen zur Verfügung stehen. Somit waren die 0:9-Niederlage gegen Baden und das 2:7 gegen Württemberg nicht überraschend. Wieder einmal konnte man feststellen, daß unsere Jugendlichen durch die räumliche Entfernung zu den anderen Landesverbänden vor allem die notwendige Match-Erfahrung fehlt.

Walter Esser

Davispokal 1979

Europazone A:

Österreich – Spanien (in Wien) 2 : 3

Polen – Italien (in Warschau) 1 : 4

Nächste Runde: Großbritannien – Spanien und Italien – Ungarn.

Europazone B:

Frankreich – Schweiz (in Paris) 5 : 0

Rumänien – Deutschland (in Bukarest) 4 : 1

Nächste Runde: CSSR – Frankreich und Rumänien gegen Schweden.

Service für Ski und Tennis

SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT
☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

Dunlop in Berlin

Eröffnung eines neuen Verkaufsbüros

Rechtzeitig vor Beginn der neuen Tennissaison konnte Detlev Grosse, der Chef der „Dunlop Sport Division“ Hanau der Berliner Tennis-Prominenz ein neues, modern eingerichtetes Verkaufsbüro Berlin präsentieren. Es liegt in der Ollenhauerstraße 105 (Reinickendorf), etwa 800 Meter hinter dem Kurt-Schumacher-Platz auf der linken Straßenseite. Leiter des Berliner Verkaufsbüros ist Ludwig Krukenberg.

„Die Errichtung eines eigenen Verkaufsbüros in Berlin bedeutet für Dunlop eine nicht unerhebliche Investition“, erklärte Detlev Grosse. „Daß diese Investition gerechtfertigt ist, steht für uns außer Frage. Wir bieten dem Berliner Sportfachhandel mit unserer Präsenz in Berlin optimalen Lieferservice.“ Man habe damit außerdem einen weiteren Schritt zur Festigung der jahrelangen, guten Beziehungen zum Berliner Tennis-Verband und seinen Vereinen getan.



Detlef Marschner

Berlin 31, Westfälische Straße 81

Das Autohaus

neuwertiger Mercedes-Modelle
sowie exklusiver
ausländischer Fahrzeuge

Telefon: 87 62 14 + 861 54 88



Geb. Untermann
Tapeten

präsentiert

rasch
Tapeten

rasch Tapeten



Geb. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

McEnroe holte sich die WCT-Krone

Borg im Finale in vier Sätzen besiegt

Als erster Tennisprofessional hat es der 20jährige, in Wiesbaden geborene Amerikaner John McEnroe geschafft, im gleichen Jahr das Masters-Turnier des Colgate Grand-Prix-Wettbewerbs und die Weltmeisterschaft von World Championship of Tennis (WCT) zu gewinnen. In einem fast drei Stunden währenden Finale vor mehr als 9000 Zuschauern im ausverkauften Moody-Coliseum von Dallas (Texas) bezwang er den Sieger von 1976, den Schweden Björn Borg, mit 7 : 5, 4 : 6, 6 : 2 und 7 : 6.

McEnroe hatte bereits im Halbfinale seinen Landsmann Jimmy Connors, der sich trotz seiner letzten Niederlagen noch immer für den besten Spieler der Welt hält, in drei Sätzen ausgeschaltet. Borg hatte das Finale durch einen Viersatzsieg über Vitus Gerulaitis (USA) erreicht. Es war ein hochklassiges Spiel, das der Schwede gegen McEnroe allerdings nicht wiederholen konnte.

Das Preisgeld für den Sieger betrug 100 000 Dollar; der Verlierer kassierte 40 000 Dollar, die Verlierer im Semifinale 16 000 und die Verlierer im Viertelfinale 7000 Dollar.

Tapeten Lamprecht

Teppichböden – Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

Berlin 65 · Soldiner Straße 70

Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26

Berlin 51 · Hausotterstraße 3

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“

Viertelfinale:

Connors – Mayer (USA) 6 : 7, 6 : 1, 6 : 4, 6 : 1

McEnroe – Alexander (Australien) 6 : 4, 6 : 0, 6 : 2

Gerulaitis – Gottfried (USA) 6 : 4, 6 : 3, 6 : 3

Borg – Masters (Australien) 6 : 3, 6 : 1, 6 : 1

Halbfinale:

McEnroe – Connors 6 : 1, 6 : 4, 6 : 4

Borg – Gerulaitis 7 : 5, 7 : 6, 2 : 6, 6 : 2

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

Reifen-Müller's Reifen-Knüller

**Breit = bessere
Bodenhaftung**



komplett
mit

Alu-Felgen

z.B. ab DM/Stck. für

Daimler-Benz 278,- BMW, Opel 215,-

Golf, Scirocco 198,- Ford, Alfa 215,-

andere Typen auf Anfrage



US-/Jaguar-Bereifung

elektron. Achsvermessung

Bremsen-/Stoßdämpferdienst

unter **Dach vom Fach**

B 62 · Albertstraße 14-19 · Tel. 784 50 86

B 36 · Köpenicker Str. 152 · Tel. 612 40 97

B 42 · Mariendorfer Damm 19 · Tel. 706 13 70

B 19 · Halenseestr., Bhf. Westkreuz · Tel. 302 70 71



Mit Dunlop-Bällen gespielt

Nicht mit Bällen der Marke „Slazenger“, wie irrtümlich in Nr. 2/1979 unseres Blattes behauptet, sondern mit Dunlop-Bällen wurde bei den 73. Internationalen Meisterschaften von Deutschland der Damen auf der Rot-Weiß-Anlage gespielt. Wir hatten die Fehlinformation aus dem Ausland erhalten.

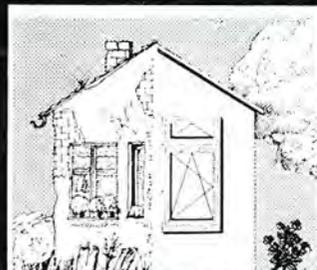
Die Redaktion

Titelkämpfe im „Wespen-Nest“

Berliner Stadtmeister im Tennis wurden auf der Anlage des SV Zehlendorfer Wespen 1911 e. V. in der Roonstraße Harald Elschenbroich und Iris Riedel im Herren- bzw. Dameneinzel. Die Meisterschaft im Herrendoppel fiel kampfflos an H. J. Plötz/Jiri Prucha. Ein Bericht folgt in der nächsten Ausgabe.

GELSENROT4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 10 51-55**Für die
laufende
Saison****Ziegelith[®]
Tennismehl**Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe – Tel. 7 82 40 73**Redaktionsschluß**

Letzter Einsendetag: 31. Juli 1979

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27**Neues Holz
für's alte Haus:**

zum Beispiel:

HBI**FENSTER +
TÜREN**mit Gütezeichen RAL
in HOLZ und KUNSTSTOFF.Wir beraten Sie gern über Einbau und
Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!**Der Holzfachmann****KÜHN**

1 Berlin 37, Alt-Schönow 2a, Tel. 815 2011

Fenster, Türen,
Haustüren,
Parkett, Profil-
holz, Paneele,
Holzzaune.**Amtliche Nachrichten****Verbandsspiele 1979**

Genehmigte Nachmeldungen:

ASC Spandau:

Uta Hellwig (3. Damen, I. Klasse)

SV Berliner Bären:

Kai Springer (6. Herren, Oberliga)

Sieglinde Kunert (3. Damen, Oberliga)

BTC 1904 Grün-Gold:

Gerhard Schießer (6. Herren)

TC Weiß-Rot Neukölln:

Joachim Schulz (6. Herren, Verbandsliga)

Zehlendorf 88:

Gudrun Fauck (2. Damen, Verbandsliga)

Rainer Groth (5. Herren, Verbandsliga)

Axel Thimm (5. Herren, Verbandsliga)

Berliner Schlittschuh-Club:

Jürgen Jenkel (4. Herren)

Rainer Kirstein (5. Herren)

BTTC Grün-Weiß:

Harry Bengsch (4. Senioren)

Kurt Winker (4. Senioren)

Hansjoachim Poetzsch (4. Senioren)

Hermsdorfer Sport-Club:

Adrian Nautsch (6. Herren, Verbandsliga)

Alexander Iwan (6. Herren, Verbandsliga)

Matthias Wepler (6. Herren, Verbandsliga)

Andreas Wagner (6. Herren, Verbandsliga)

Ralph Petznick (6. Herren, Verbandsliga)

Axel Hass (6. Herren, Verbandsliga)

Diethard van der Meer (6. Herren, Verbandsliga)

Dieter Meisel (6. Herren, Verbandsliga)

Axel Kohlmetz (6. Herren, Verbandsliga)

Christian Schöttler (6. Herren, Verbandsliga)

Olaf Leonhard (6. Herren, Verbandsliga)

Sven Ulrich (6. Herren, Verbandsliga)

Grün-Weiß Nikolassee:

Günter Seeger (6. Herren)

Klaus Krekosch (6. Herren)

OSC:

Petra Woschny (3. Damen, I. Klasse)

BTC Rot-Gold:

Jürgen Krause (5. Herren, I. Klasse)

TSV Spandau 1860:

Jörg Jankowiak (4. Herren, II. Klasse)

Martin Kammholz (4. Herren, II. Klasse)

Michael Krumrey (4. Herren, II. Klasse)

Henning Krumrey (4. Herren, II. Klasse)

Tennis-Union Grün-Weiß:

Gretel Scheffler (3. Damen)

Dahlemer TC:Dieter Zabrowski (4. Herren, Ummeldung, vorher als
Ersatzspieler gemeldet)

Michael Dieterici (3. Herren)

Dr. Johannes Kleinert (4. Herren)

Annette Kleinert, geb. 1967 (Bambini)

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“:

Jan Schacht (I. Junioren, 6er Mannschaft)
Ahmed Sheriff (I. Junioren, 6er Mannschaft)

Tennis-Union Grün-Weiß:

Natalie Jarvoys (3. Damen)
Veronique Beaumont (3. Damen)
Anja Zloch (3. Damen)
Gisela Polzin (3. Damen)

TC Westend:

Reiner Nitsch (3. Herren)

Spandauer HTC:

Inge Johnen (2. Damen, 2. Klasse)
Jörg Schulenburg, geb. 28. 5. 1967 (Junioren)

TC SCC:

Gisela Albrecht (4. Damen)
Irmela Christen (4. Damen)
Petra Hinsen (4. Damen)

TC Tiergarten:

Günter Hentschel (5. Herren, Ersatzspieler)
Cäcilia Tafel (3. Damen – Ummeldung, vorher als Ersatzspielerin gemeldet)

SV Zehlendorfer Wespen:

Konstanze Beitz (untere Damen-Mannschaften)

22. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

Vom 22. bis 29. Juli findet in Tempelhof, Parade-
straße, das 22. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold
statt. Ausgeschrieben sind wieder vier Wettbewerbe:
Herreneinzel, Herrendoppel, Dameneinzel und Ge-
mischtetes Doppel.

Nennungen sind zu richten an den BTC 1904
Grün-Gold, Paradestraße 28–32, 1000 Berlin 42
(Telefon 7 86 10 19). Nennungsschluß: Dienstag, den
17. Juli 1979, 18 Uhr. Anschließend erfolgt die Aus-
losung. Die Nenngebühr beträgt pro Teilnehmer im
Einzel 25 DM, im Doppel 12 DM.

Turnierbeginn: Sonntag, den 22. Juli, 9 Uhr. Tur-
nierabschlußfest am Sonnabend, dem 28. Juli.

Das Preisgeld für den Sieger im Herreneinzel be-
trägt 2000 DM, für den Verlierer 1500 DM. Die Dritt-
und Viertplacierten erhalten wertvolle Sachpreise.

Für die Siegerin im Dameneinzel beträgt das Preis-
geld 1500 DM, für die Zweitplacierte 1000 DM. Für
Platz 3 und 4 gibt es wertvolle Sachpreise.

Die Veranstaltung steht unter dem Leitwort
„75 Jahre Grün-Gold“. Die Anlage der Tempelhofer



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

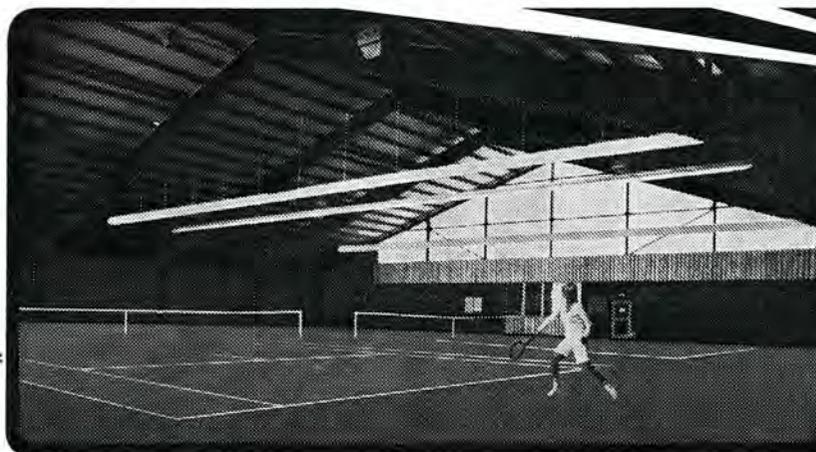
ist im Frühjahr um zwei Spielfelder erweitert worden.
Durch eine Anschüttung des Geländes haben Zu-
schauer nunmehr einen besseren Blick auf die
neuen Plätze 8 und 9.

Änderungen im Anschriftenverzeichnis

40 BFC „Preussen“ e. V.: Jugendwart Jürgen
Giersch hat die Telefonnummer 7 71 18 00.

Südturnier 11.–19. August

Das Ortsturnier der Berliner Südvereine (Süd-
turnier) findet in diesem Jahre auf der Anlage der
SV Deutsche Bank am Ankogelweg 44 in Mariendorf
statt. Termin: 11.–19. August 1979.



rbs
Wir bauen
Ihre Tennishalle
★ individuell
★ in kurzer Bauzeit
★ zum Festpreis

rbs · Joachimstaler Str. 19
1000 Berlin 15 · 0 30/8 83 10 07

SUNZAN das freundliche Bräunungsstudio



NACH
TENNISRABATT
FRAGEN!

Mo-Sa 12-2^{UHR}
TEL:323 96 19

BERLIN 19
HOLTZENDORFFSTR 19
am Amtsgericht Charlottenburg

Sechster Turnierplatz in Britz

Genau 200 000 DM und 74 Pfennige haben die Erneuerung der gesamten Anlage des TC Blau-Weiß Britz 1950 e. V. und der Bau eines sechsten Turnierplatzes gekostet. Dies teilte der Klubvorsitzende Jochen Lehmann im Rahmen einer kleinen Feierstunde aus Anlaß der offiziellen Platzeinweihung fest.

Im übrigen sei der Verein gar nicht so arm, wie einmal von einer Berliner Tageszeitung in sicherlich gut gemeinter Absicht behauptet worden ist. Man sei vielmehr recht gut gepolstert. Sonst hätte man sich ein solches Bauvorhaben gar nicht leisten können. Mit dem großen Namensvetter vom Roseneck, der dankenswerterweise zwei seiner Spieler für einen Schaukampf zur Verfügung gestellt hatte (Hajo Plötz und Thomas Sarach), könne man sich zwar nicht

vergleichen. Ernste Sorgen aber habe man bei einer Mitgliederzahl von etwa 350 nicht. Immerhin waren erhebliche finanzielle Anstrengungen notwendig, die mit Hilfe des Bezirksamtes Neukölln, des Landesportbundes und des Berliner Tennis-Verbandes neben eigener Leistungen bewältigt werden konnten.

Der Raum für den neuen Turnierplatz wurde durch Wegnahme eines an der Buschkrugallee gelegenen Geländestreifens gewonnen, der bisher kaum benutzt wurde; den übrigen Raum durch Veränderung der Wege zwischen den fünf Spielfeldern. Dennoch blieb den Spielern so viel Auslauf wie bisher.

Die Britzer Tennisanlage, vor 29 Jahren erbaut, bedurfte dringend einer Generalüberholung, wobei auch die Drainage verbessert wurde. Die Bauarbeiten lagen in den Händen der in Berlin bestens bekannten Firma Burgdorf, die den Britzern auch sonst mit Rat und Tat zur Seite stand, wo diese eigene Arbeiten an ihrer Anlage verrichten mußten. A.

Personalien

Der nicht mehr aktive Tennislehrer Fritz Richter, Mitglied des Verbandes Deutscher Tennislehrer, ist im Alter von 72 Jahren Ende Mai verstorben. Er war früher an der Freien Universität Berlin, beim Berliner Hockey-Club und in anderen Vereinen tätig.

★

Am 30. Mai hat es beim Sport-Club Brandenburg an der Harbigstraße Ecke Maikäferpfad mächtig gepoltert. Freunde und Bekannte feierten den Abschied Lucian Loos' vom ungebundenen Junggesellenleben. Tags darauf heiratete das Mitglied der 1. Tennisherrn- und 1. Hockeyherrenmannschaft die Apothekerin Barbara Fojuth.

les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier **axel sedlatzek**

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 1627

hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



Was bedeutet 5.375.325 beim Gottfried Autograph?



Die präzise Angabe
von Griffstärke,
Gewicht und
Balancepunkt.

Rackets von Profis für Individualisten. **SNAUWAERT**

Denn auch Sie können aus diesen Möglichkeiten Ihren ganz persönlichen Code wählen.

Griffstärke von 2 bis 7 ($4\frac{1}{4}$ - $4\frac{7}{8}$) damit das Racket angenehm und richtig in der Hand liegt.

Gewicht von 340 bis 395 gr. in 5 Gramm eingeteilt, damit Sie Ihre Kraft rationell einsetzen können.

Balancepunkt von 290-340 mm pro 5 mm abgestuft, damit Sie am Netz oder an der Grundlinie noch beweglicher sind.

Wenn Sie auch von Ihrem Racket Präzision verlangen, dann gibt Ihnen die 50-jährige Erfahrung von Snauwaert die nötige Sicherheit.

Erhältlich in guten Sportgeschäften und Sportabteilungen.

SNAUWAERT

Perfektion bis in die
Fingerspitzen.



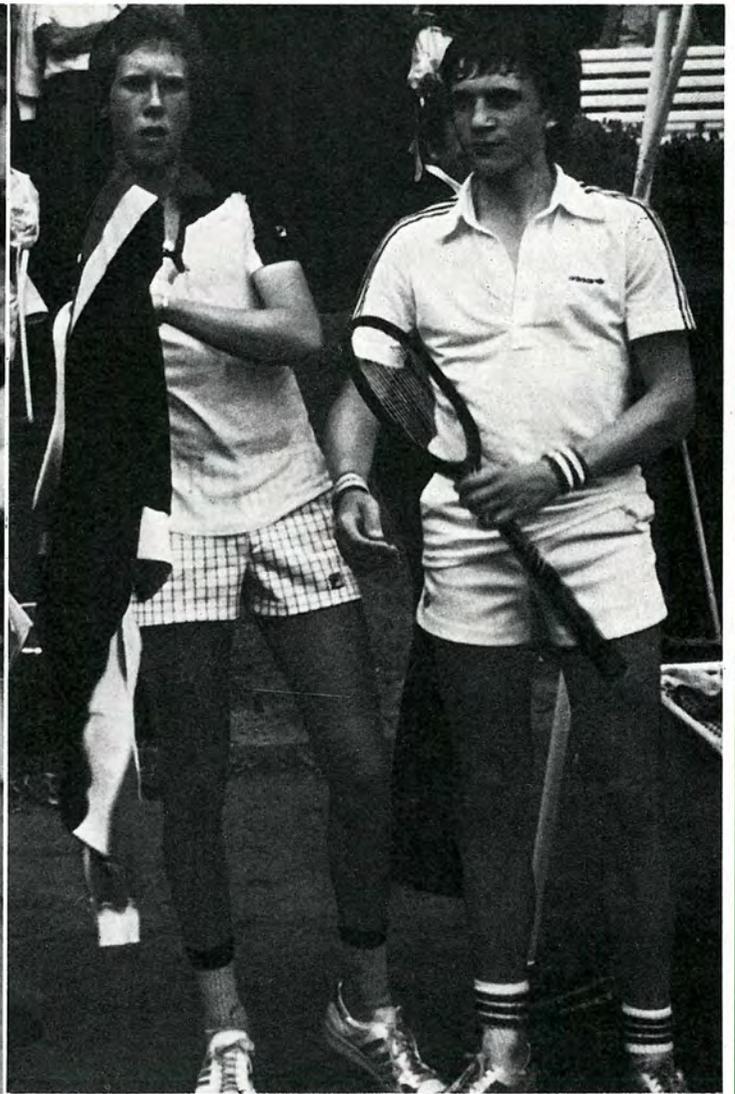
Snauwaert Tennis - Sport Service OHG
Gartenstrasse 10
D-6733 HASSLOCH/PFALZ
Tel. (06324) 1011



A 1719 FX

T Berliner Tennis Blatt

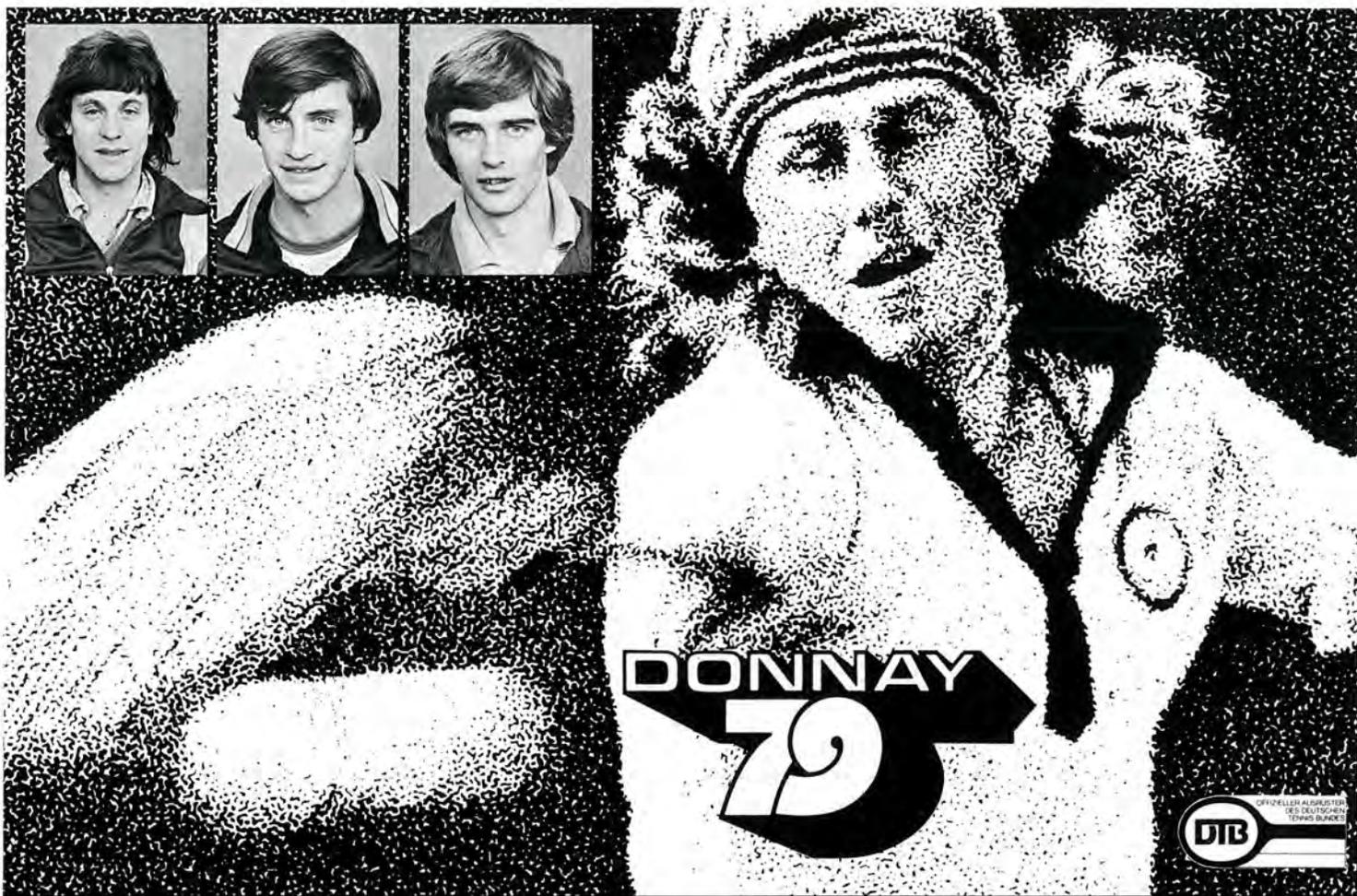
Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



August '79

Jahrgang 28

4



BORG · PINNER · ZIRNGIBL · EBERHARD

„Sieger setzen auf Qualität“

Nicht nur Spitzenspieler setzen auf Qualität. DTB-Ranglistenspieler und -spielerinnen, Verbandstrainer, VDT-Lehrer, Fortgeschrittene und Anfänger spielen mit den ausgewogenen Rackets von DONNAY.

Lassen Sie sich in Ihrem Sportfachgeschäft die DONNAY-Schläger für Tennis und Squash, die DONNAY-Tennisbekleidung, die DONNAY-Taschen und -Schuhe, die DONNAY-Koffer und -Saiten

und unsere Pennbälle mit dem ausgezeichneten DM-Warentest-Ergebnis zeigen. DONNAY – ein Qualitätsbegriff für Tennis- und Squashspieler.



① DONNAY – CARBONGLASS - 3 Set. Ein idealer Rahmen für Angriffsspieler. Klaus Eberhard spielt diesen Glasfiberschläger. Der hohe Anteil an Carbonfiber sichert höchstmögliche Festigkeit und Flexibilität. ② DONNAY – ALLGLASS - 3 Set. Ein 100%iger Glasfiber-Rahmen für den Allroundspieler. ③ DONNAY – CARBONWOOD. Ein extrem harter Holzrahmen mit Carbonauflagen und Glasfiber verstärkt. Ideal für Topspin-Spieler. Uli Pinner, der DTB-Ranglistenerste, und Werner Zirngibl, der deutsche Davis- und Kingscup-

spieler, bevorzugen das Carbonwood-Modell. ④ DONNAY – GRAPHITEWOOD. Esche-Holzrahmen mit Glasfiber und Carbonfiber verstärkt. Ein flexibles Racket für Fortgeschrittene. ⑤ DONNAY – BJÖRN BORG. Dieses Racket aus belgischer Esche, Ahorn und Buche, verstärkt mit Vulkanfiber, wurde speziell nach den Wünschen des dreifachen Wimbledoniesiegers hergestellt. Ideal ausgewogen für aggressives Tennis. ⑥ DONNAY – LADYWOOD. Ein Damenmodell in leichter Ausführung. Speziell in Gewicht auf die Anforderungen des

Damen-Tennis abgestimmt. ⑦ DONNAY – KARAT. Der seit Jahren bewährte Eschenholzschläger mit Nußbaumauflage. Besonders armschonend und elastisch. Für den Grundlinien-Spieler. ⑧ DONNAY – DIAMANT. Der tausendfach bewährte Turnierrahmen aus Ahorn/Esche mit Vulkanfiber. Ideal ausgewogen.

DONNAY

THE WORLD'S LARGEST
MANUFACTURER
OF TENNIS RACKETS



Sieger setzen auf Qualität

Berliner TennisBlatt

Ärntliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Grand Prix Berlin	2
Meden-, Poensgen- und von Cramm-Spiele	7
Bundesliga-Fahrplan	13
K. Schulz Deutscher Jugendmeister	18

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (030) 7 53 60 31

Druck:
Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (030) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,- DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (030) 8 91 67 29

Titelbilder

Links: die Finalisten der Stadtmeisterschaften Elschenbroich und Plötz. – Rechts: Karsten Schulz mit seinem Doppelpartner Michael Brandt.

Der Lichtblick von Aschaffenburg

Nun haben wir wieder einen deutschen Jugendmeister aus Berlin. Vierzehn Jahre haben wir darauf warten müssen, haben mehrere Verbandsjugendwarte und Verbandstrainer den großen Tag ersehnt. Sie brauchen ja die Gewißheit, ihre Arbeit für die Jugend nicht umsonst, nicht erfolglos getan zu haben. So mancher unter ihnen schied aus seinem Amt, mehr oder weniger enttäuscht, mit dieser Jugend sei nichts anzufangen. Sie taue nichts, sie wolle sich nicht quälen! Wie viele Talente tauchten – vielversprechend – auf und verschwänden wieder!

Da tauchte eines Tages wieder einer auf. Noch klein die Gestalt. Große Skepsis zunächst. Die Anfangserfolge ließen hoffen. Aber da gab es schon einen Rivalen. Der war auch nicht von Pappe, schien die größere Zukunft vor sich zu haben. „Fachleute“ waren sich darin ganz sicher. Doch der Kleine, langsam wachsend, ließ es sich nicht verdrießen. Er kämpfte mit seinem höher eingeschätzten Rivalen. So schaukelten sie sich gegenseitig hoch. An ihrem Beispiel ließ sich beweisen, wie gesund Wettbewerb ist. Erste Hoffnungen keimten auf: wir haben zwei, die etwas werden können!

Doch eines Tages gab es für den inzwischen 14jährigen einen fürchtbaren Rückschlag. Beim Service in Essen brach der rechte Arm. Bestürzung allenthalben, als die ganze Schwere des Falls bekannt wurde. Lag es an einer bisher nicht wahrgenommenen Knochenkrankheit? Selbst die Ärzte schienen sich nicht ganz einig zu sein. Monatelang hielt die Sorge um ihn an.

Zu lange dauerte die Gesundung. Er versuchte es mit der linken Hand. Ein alter Freund und Förderer, selbst Linkshänder, half ihm dabei. Dieser Versuch zeigte, was damals schon für ein „Kerl“ in dem Jungen steckte. Nur nicht aufgeben! Und eines schönen Tages war er wieder voll da. Sogar mit dem rechten Arm! Die Meisterschaft verlor er zwar noch gegen den alten Rivalen. Aber im Jahr darauf war er Chef auf dem Court. Und war es im folgenden Jahr. Auch in der schnellen Halle.

Dann kam Aschaffenburg. Er nutzte die Gunst der Stunde, das Mißgeschick seiner Konkurrenten, die eigene Form und die gute Moral, die ihm half, die unvermeidlichen Durststrecken zu überwinden, in die jeder einmal gerät. Der große Wurf glückte. Karsten Schulz kann sich im Glanze eines schönen Erfolges sonnen. Lauter Jubel ist dennoch nicht angebracht. Denn jetzt wird der Wettbewerb härter, die Beobachter kritischer, die Schmeichler mit dem falschen Zungenschlag zahlreicher. Möge Karsten zur rechten Zeit die rechten Freunde finden, die ihm fördernd zur Seite stehen.

A.



40 Jahre

Der Herrehausstatter

Im Jubiläumsjahr 1979
besonders viele Sonderangebote

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

Grand Prix Berlin

McNamara überraschte Favoriten und Fachleute

Es war Peter McNamaras erster Grand-Prix-Sieg: der 23jährige Australier aus Melbourne, einst die Nummer 1 in der Galea-Cup-Mannschaft seines Landes, jetzt zum Daviscupkader gehörend, bezwang den Algerien-Franzosen Patrice Dominguez in zwei Stunden und 15 Minuten 6:4, 6:0, 6:7, 6:2. Den Tie-Breaker im 3. Satz gewann der Franzose 7:3, doch die Spielwende, die sich anzudeuten schien, trat nicht ein. McNamara behielt auch im 4. Satz die Matchführung, die er vorübergehend verloren hatte. Dominguez, 29 Jahre alt, Linkshänder, Ehemann einer Pariser Modeschöpferin, konnte selten die Vorteile seiner „verkehrten Auslage“ nutzen. McNamara paßte gut auf, hielt den Gegner auf Rückhand, was seine Aggressivität erheblich einschränkte. Erst als der Australier dreimal stürzte, kam Dominguez deutlich auf, doch seine spielerischen Mittel reichten nicht, um seinen Gegner dauernd unter Druck zu setzen.

Mit dem an Nr. 6 gesetzten McNamara gewann der disziplinierteste Spieler unter 32 Teilnehmern, von denen der eine und andere an die „Verhaltensregeln für Berufstennisspieler“ erinnert werden mußte. Das besorgte meist der Supervisor des Weltverbandes Kurt Nielsen (Dänemark). Taroczy (Ungarn) und Pirola (Chile) vor allem bekamen die Quittung für Zügellosigkeiten.

Ein Paukenschlag gleich in der 1. Runde Damir Keretics Dreisatzsieg über Franulovic (Jugoslawien). Die bessere Kondition gab im 3. Satz den Ausschlag. Gegen den sicheren Grundlinienspieler Luna ließ sich der Husarenstreich allerdings nicht wiederholen. Niederschmetternd Wünschigs Spiel gegen den Turnierfavoriten Taroczy. Der Augsburger bekam nicht einen Stich. Härter wehrte sich Maurer gegen Lendl, der für den Essener zu schnell war.

Vorjahresfinalist Elschenbroich, der während des Turniers seinen 38. Geburtstag feierte, wurde mit dem Südafrikaner Deon Joubert (an Nr. 8 gesetzt) leicht fertig. Gegen Klaus Eberhard, der gut aufschlug, vermißte man den nötigen Druck. Der Hannoveraner konnte den drohenden Satzverlust vermeiden.

Peter Elter ließ gegen den Turniersieger von 1970, Georges Goven aus Paris, kaum erkennen, daß er noch immer zu den deutschen Nachwuchshoffnungen zählt. Dabei spielte der alternde Lyoner nicht einmal



Dunlop-Cup für Peter McNamara, überreicht von Detlev Grosse, dem Chef der „Dunlop Sport Division“ Hanau. McNamara steht im Colgate-Grand-Prix-Wettbewerb zur Zeit auf Platz 29.

gut. Frankreichs Nationaler Meister Dominguez deckte in der nächsten Runde die Schwächen seines Landsmannes auf.

Hans-Jürgen Pohmann konnte gegen den kleinen Spanier Gimenez noch sein bekanntes Spielchen aufziehen. Gegen Carlos Kirmayr jedoch, dessen Urgroßvater einst nach Brasilien auswanderte, gelang dies nur einen Satz lang. Dann verschärfte der Brasilianer Tempo und Druck.

Wolfgang Popp, Beinahe-Grunewald-Turniersieger, litt unter Magenverstimmung. Das minderte seine Kampfkraft erheblich. So wurde der Finne Palin zur Endstation für den Frankfurter.

Hubertus Hoyt, der für den nicht erschienenen Paolo Bertolucci nach nicht bestandener Qualifikation doch noch ins Turnier kam, scheiterte an Dominguez. Uli Marten kam, wie schon viele vor ihm, mit dem pfiifigen Pavel Hutka nicht zurecht. Der Rotweiße hatte großartige Szenen beim Satzausgleich. Dann gab es wieder weite Strecken, in denen er zaghaft, ängstlich, gehemmt wirkte.

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Gegen Taroczy aber konnte Hutka seinen Vorjahrs-überraschungssieg nicht wiederholen. Der Magyar paßte diesmal auf. Gegen Fernando Luna, den Orange-Bowl-Sieger von 1976, hätte er es auch tun sollen. Von der Grundlinie aus wollte er den Spanier, der seit 17 Monaten Soldat ist und kaum Matchpraxis hat, schlagen. Auf der Grundlinie aber fühlt sich Luna am sichersten. Sein Spiel am Netz dagegen ist eher schwach. Gimeno, sein Mentor, hat diese Schwäche bisher nicht bannen können. Taroczy begriff zu spät, daß seine Taktik falsch war. Als er sie endlich änderte, ging zu vieles schief. Auch im Tie-Break-Spiel des 3. Satzes war eine Wende nicht mehr zu erzwingen.

McNamara entzauberte im Viertelfinale den tschechischen Wunderknaben Lendl. Weltbesten Junior war er 1978. Bei Rot-Weiß deckte der Australier auf, daß es mit Lendls Nerven nicht zum besten bestellt war. Landsmann Tomaz Smid, routinierter, disziplinierter in seiner Spielweise, mußte ebenfalls vor McNamara kapitulieren. Der Australier behielt auch in den kritischen Situationen den Kopf oben. So beispielsweise, als ihn eine tschechische Zuschauergruppe durch Gelächter und Zwischenrufe vorübergehend verunsicherte.

Der Titel im Herrendoppel (Roman-Najuch-Gedächtnisschild) ging an Kirmayr/Lendl. Das 6:2, 6:1 gegen Andrew/Birner (Venezuela/CSSR) drückt ziemlich genau die Überlegenheit der Sieger aus. Darüber hinaus ist vom Endspiel nicht viel zu sagen. Kéretic/Popp bildeten ein gutes Doppel, stießen aber auf Elschenbroich/Marten, denen sie knapp unterlagen. Das

Rot-Weiß-Paar spielte gegen Kirmayr/Lendl einen Satz lang so, wie man es erhoffte. Dann war's mit der Harmonie vorbei. Hoyt/Pohmann überstanden gegen die späteren Sieger schon die 1. Runde nicht. Weil so viele Spieler vorzeitig abreisten, kam nicht einmal ein 16er Teilnehmerfeld zustande.

Noch geringer der Besuch als beim Grand Prix der Damen vier Wochen zuvor. 2500 Zahlende sollen es an sieben Turniertagen gewesen sein. Berlins Tennispublikum schrumpft weiter. Den fast 25 000 Mitgliedern in 67 Tennisvereinen ist das Turniertennis so wieso seit langem „schnuppe“. A.

Grand Prix Berlin

Herreneinzel

Gesetzte Spieler

1. Balazs Taroczy (Ungarn)
2. Ivan Lendl (CSSR)
3. Tomaz Smid (CSSR)
4. Paolo Bertolucci (Italien)
5. Carlos Kirmayr (Brasilien)
6. Peter McNamara (Australien)
7. Zeljko Franulovic (Jugoslawien)
8. Deon Joubert (Südafrika)

1. Runde:

Taroczy (Ungarn) – Wünschig (D) 6 : 0, 6 : 0
 Hutka (CSSR) – Marten (D) 6 : 3, 6 : 7, 6 : 1
 Luna (Spanien) – Pierola (Chile) 6 : 3, 6 : 0
 Keretic (D) – Franulovic (Jug) 1 : 6, 7 : 6, 6 : 2
 Dominguez (F) – Hoyt (D) 6 : 2, 6 : 2
 Goven (F) – Elter (D) 4 : 6, 6 : 0, 6 : 2
 Pohmann (D) – Gimenez (Spanien) 6 : 2, 3 : 6, 6 : 2
 Kirmayr (Brasilien) – Andrew (Venezuela) 6 : 4, 7 : 5
 Elschenbroich (D) – Joubert (SA) 6 : 2, 6 : 2



WOHNEN INDIVIDUELL. Polsterbetten bei Wiele Interieur. Für Ihren gesunden Schlaf sollte eine hervorragende Konstruktion des Polsterbettes an erster Stelle stehen. Unsere exklusiven Betten sind ausgesprochen pflegeleicht, die Stoffe leicht abzunehmen. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Automatisch oder manuell verstellbar. Alle Sondermaße. Wir sagen Ihnen, was Sie beim Kauf beachten müssen.

Wiele Interieur, Potsdamer Straße 105-107, am U-Bahnhof Kurfürstenstraße





» Die Detektei «
GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 883 40 68

Eberhard (D) – Pala (CSSR) 6 : 3, 2 : 6, 7 : 5
Palin (Finnland) – Popp (D) 3 : 6, 6 : 3, 6 : 3
Smid (CSSR) – Fagel (USA) 6 : 2, 6 : 0
McNamara (Aus) – Sanders (NL) 3 : 6, 6 : 4, 6 : 3
Soler (Spanien) – Genois (F) 6 : 1, 6 : 2
Martin (USA) – Deblicker (F) 6 : 4, 6 : 2
Lendl (CSSR) – Maurer (D) 6 : 2, 6 : 3

2. Runde:
Taroczy – Hutka 6 : 1, 6 : 3
Luna – Keretic 6 : 1, 7 : 6
Dominguez – Goven 6 : 1, 6 : 3
Kirmayr – Pohmann 2 : 6, 6 : 2, 6 : 2
Eberhard – Elschenbroich 6 : 3, 7 : 5
Smid – Palin 6 : 2, 7 : 5
McNamara – Soler 6 : 3, 6 : 3
Lendl – Martin 6 : 3, 6 : 3

Viertelfinale:
Luna – Taroczy 6 : 1, 3 : 6, 7 : 6
Dominguez – Kirmayr 6 : 3, 6 : 4
Smid – Eberhard 6 : 4, 6 : 2
McNamara – Lendl 4 : 6, 6 : 2, 6 : 4

Halbfinale:
Dominguez – Luna 6 : 4, 3 : 6, 6 : 3, 6 : 4
McNamara – Smid 6 : 4, 3 : 6, 4 : 6, 6 : 1, 6 : 2

Finale:
McNamara – Dominguez 6 : 4, 6 : 0, 6 : 7, 6 : 2

Herrendoppel (12 Paare)

1. Runde:
Fagel/Joubert (USA/SA) – Alvarez/Pierola (Kolumbien/
Chile) 6 : 3, 6 : 3
Andrew/Birner (Venezuela/CSSR) – Sanders/Soler (NL/
Spanien) 6 : 3, 6 : 2
Elschenbroich/Marten (D) – Dominguez/Goven (F)
6 : 3, 3 : 6, 6 : 3
Kirmayr/Lendl (Brasilien/CSSR) – Hoyt/Pohmann (D)
6 : 3, 6 : 4

2. Runde:
McNamara/Martin (Aus/USA) – Fagel/Joubert 6 : 4, 6 : 3
Andrew/Birner – Luna/Mir (Spanien) 6 : 3, 6 : 4
Elschenbroich/Marten – Keretic/Popp (D) 7 : 5, 6 : 4
Kirmayr/Lendl – Hutka/Pala 6 : 1, 6 : 1

Halbfinale:
Andrew/Birner – McNamara/Martin 6 : 3, 6 : 4
Kirmayr/Lendl – Elschenbroich/Marten 7 : 5, 6 : 2

Finale:
Kirmayr/Lendl – Andrew/Birner 6 : 2, 6 : 1

★

Vor-Qualifikationsrunde

Jan Gunnarsson (S) – Anders Jarryd (S) 6 : 4, 6 : 2
Helmut Beermann (D) – Marc Ostoja (Yu) 6 : 3, 6 : 4
Beermann – Gunnarsson 6 : 3, 2 : 6, 6 : 4

Qualifikationsturnier

1. Runde:
Alejandro Pierola (Chile) – Christophe Casa (F)
6 : 4, 6 : 7, 6 : 1
Nicola Spear (Yu) – St. Simonsson (S) o. Sp.
Tenny Svensson (S) – Jiri Granat (CSSR) 7 : 5, 7 : 6
Fernando Luna (Spanien) – H. J. Plötz (D) o. Sp.
Hubertus Hoyt (D) – Roger Guedes (Brasilien)
3 : 6, 6 : 4, 6 : 3
Jan Niedzwidcki (Polen) – Jiri Prucha (CSSR)
6 : 3, 2 : 6, 7 : 6
Frantisek Pala (CSSR) – H. Simonsson (S) 6 : 1, 6 : 2
Jan Källqvist (S) – Andrea Gomez (Ecuador) 6 : 3, 6 : 0
Leo Palin (Finnland) – Fernando Dalla Fontana (Argenti-
nien) 6 : 2, 6 : 2
Franco Merlone (I) – Gregoire Refaitin (F) 6 : 4, 7 : 5

*Ideen für behagliches Wohnen, exclusive Möbel, Dekorationen
und Accessoires von internationalem Format.*



Kurfürstendamm 107
1000 Berlin 30
Telefon 211 93 92

rasch tapeten



Tapeten-Wand-Dekor »Seidenreier«

Geb. Untermann

Tapeten



Tapeten-Wand-Dekor »Lebensbaum«

Geb. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

Damir Keretic (D) – Dick Crealy (Aus) 7 : 6, 6 : 4
 Bernard Fritz (F) – Jose Lopez-Maeso (Spanien) 7 : 5, 6 : 4
 Wolfgang Popp (D) – Stanislav Birner (CSSR) 6 : 0, 6 : 2
 Miguel Mir (Spanien) – Zoltan Ilin (Yu) 6 : 1, 6 : 2
 Sean Sorensson (Eire) – Beermann (D) 5 : 7, 6 : 4, 6 : 3
 Jochen Settelmayer (D) – Per Hjertqvist o. Sp.

2. Runde :

Pierola – Spear 3 : 6, 6 : 1, 6 : 3
 Luna – Svensson 6 : 2, 6 : 0
 Hoyt – Niedzwidcki 7 : 6, 1 : 6, 6 : 4
 Pala – Källqvist 6 : 7, 6 : 2, 6 : 2
 Palin – Merlone 6 : 0, 6 : 4
 Keretic – Fritz 6 : 4, 7 : 5
 Popp – Mir 4 : 6, 6 : 3, 6 : 4
 Sorensen – Settelmayer 7 : 5, 6 : 4

3. Runde :

Luna – Pierola 4 : 6, 7 : 6, 6 : 1
 Pala – Hoyt 6 : 1, 3 : 6, 7 : 6
 Keretic – Palin 7 : 5, 6 : 1
 Popp – Sorensen 6 : 7, 6 : 4, 7 : 5
 Die Sieger qualifizierten sich für das Hauptturnier.

Berliner Stadtmeisterschaften:

**Elschenbroich zum 3. Male
 Iris Riedels fünfter Titel**

Für Harald Elschenbroich war es der dritte, für Iris Riedel sogar der fünfte Titelgewinn. Hans-Joachim Plötz und Jiri Prucha sicherten sich den Titel im Doppel. Bei den Damen ging die Meisterschaftskrone an Katja Ebbinghaus und Iris Riedel.

Die dominierende Rolle der Rot-Weiß-Teilnehmer – nur Plötz und Prucha sorgten dafür, daß das Geschehen nicht ganz und gar von einem Klub bestimmt wurde – wirkt auf die Berliner Titelkämpfe im „Wespen-Nest“ von Jahr zu Jahr mehr lähmend. In diesem Jahr kam hinzu, daß bei Turnierbeginn das Internationale Grunewald-Turnier im vollen Gange war, daß die 5. Verbandsspielrunde der Herren und Damen ausgetragen wurde und das Turnierfinale mit dem hochinteressanten Qualifikationsturnier für die 70. Internationalen Meisterschaften von Berlin kollidierte. Obendrein gab es einen total verregneten Sonnabend (16. Juni), der das Nebeneinander und Miteinander zu einem Durcheinander werden ließ.



**Ein Begriff
 für anspruchsvolle
 Schwimmanlagen.**

**Elgersburger Str. 6
 1 Berlin 33 Tel. 8261086/87**

Das Herreneinzelfinale verlief nicht sonderlich aufregend, was auch von den Vorrunden festzustellen ist. Elschenbroich und Plötz kennen sich seit vielen Jahren. Das Kräfteverhältnis zwischen den beiden ist sozusagen festgeschrieben. Was soll da schon noch passieren? Des Rotweißen Dreisatztieg stand nie in Frage, und der Blauweiße tat, was er konnte. Das 6:4, 6:3, 6:3-Ergebnis bedarf keiner Erläuterung.

Leichtes Spiel für die Favoriten

In den drei Runden bis zum Finale gab Elschenbroich nicht einen Satz ab. Erstrundengegner Ristau schaffte wenigstens zwischendurch eine 4:2-Führung, die jedoch rasch dahinschmolz. Volker Hauße, durchaus in guter Form, bekam gar nur ein Spiel. Haralds Präzisionsspiel ist reines Gift für alle Spieler, die nicht größere spielerische Mittel zur Verfügung haben. Stärker beschäftigt wurde der Rotweiße erst von Prucha, dem Tschechoslowaken, der für Blau-Gold Steglitz spielt.

Kaum schwerer hatte es Plötz gegen Erhard Jung und Wespen-Trainer Detlev Stuck. Der Deutsch-Amerikaner Hubertus Hoyt, der Manfred Hüttmann im Achtelfinale erst nach 24 Spielen (7:5, 7:5) schlug und gegen Michael Leideck einen Satz abgab, trat zur Vorschlußrunde gegen Plötz nicht mehr an. Er hatte beim Rot-Weiß-Qualifikationsturnier schwere Kämpfe zu bestehen und war danach nicht mehr spielfähig.

Wir richten es immer ein,

daß Sie sich nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten können.

Leppin – Innendekoration – ein Begriff für individuelle Wohnideen.

In unseren Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen Möbel im top-design, exklusive Einrichtungen, eine geschmackvolle Auswahl erlesener Wohntextilien und internationale Dekorationsstoffe.



Wenn Sie mehr wollen, als nur wohnen, Ihre Wünsche erfüllt:

Inneneinrichtung
 Bundesallee 23,
 Ecke Trautenastraße
 Telefon 87 65 37

Leideck bezwang Geiger

Von den Spielern, die die Qualifikation bestanden, schlug Michael Leideck den in schlechter Form sich befindenden Meister von 1971, Ralph Geiger, in zwei Sätzen und nahm Hoyt einen Satz ab. Zu mehr langte es nicht. Volker Hauße schaltete den gesetzten Thomas Sarach erstaunlich glatt aus (6:4, 6:1). Nicht so stark wie erhofft die Junioren Karsten Schulz und Michael Brandt. Der Rotweiße, der Raacks Hoffnungen auf einen Platz im Hauptturnier in drei Sätzen begrub, unterlag einem nicht einmal gut spielenden Dippner. Schulz bezog durch Wespen-Trainer Stuck eine recht bittere Lektion. Immerhin hatte er vorher den stets gefährlichen Spandauer Kühnast glatt ausgeschaltet. Der Neu-Berliner Axel Wirth (Blau-Weiß) hatte nach leichten Erfolgen über Ziegfeld und Cyburski das Pech, auf einen stark spielenden Prucha zu treffen. Überraschenderweise konnten sich der Blauweiße Klaus Müller, Nachwuchsmeister Listing (Grün-Gold) und der Kolumbianer Enrique Quimbaya (Känguruhs) nicht wie erwartet in der Qualifikation durchsetzen.

Wie in den vorherigen Jahren fehlten eine Reihe von Spielern. Wäre ihr Nichterscheinen rechtzeitig bekannt gewesen, hätte die Setzliste für das Qualifikationsturnier sicher anders ausgesehen. Obwohl wir 1978 von einem Teilnehmer, der sich durch die Nennung seines Namens „an den Pranger gestellt fühlte“, schwer gescholten worden sind, verzichteten wir auch diesmal nicht darauf, das Fernbleiben von mindestens 10 Spielern zu kritisieren, weil es andere schä-

digt, besonders jene, die gern teilnehmen würden, aber zurückgewiesen werden müssen.

Es fehlten die Finnen Tumola und Leppänen (Schlittschuh-Club), Sprung, Marx, Kubicke, H. Süßbier, Siegel, Ostrowitzki, Braun und Schubert.

Allerdings fand am zweiten Tage der Qualifikation (10. Juni) die letzte Verbandsspielrunde statt. Hier machen sich die Auswirkungen der Anhäufung von Terminen bemerkbar. Sie stellte nicht nur die Spieler, sondern auch alle anderen Beteiligten vor kaum lösbare Probleme.

Lierau und Ritter schieden vorzeitig aus

Von den acht besten Damen der Qualifikation erfüllten nur Urte Böhme und Marion Hofer die Erwartungen. Die Känguruh-Spielerin schaltete die gesetzte Marion Lierau (Blau-Weiß) in zwei Sätzen aus. Von der Blauweißen hatte man eine stärkere Leistung erwartet. Marion Hofer erkämpfte einen hauchdünnen Dreisatzsieg (im Tie-Break-Spiel) über die ebenfalls gesetzte Barbara Ritter (Blau-Weiß).

Daß es einen Titelwechsel geben würde, war angesichts der guten Besetzung nicht zweifelhaft. Doch die Titelverteidigerin und sechsmalige Meisterin hätte nicht Almut Gfroerer heißen dürfen. So einfach kapituliert sie vor der spielstärkeren Katja Ebbinghaus nicht!

Das Endspiel Riedel-Ebbinghaus war eine klare Sache für die Nr. 1 in der Rot-Weiß-Meistermannschaft, was nach den Ereignissen beim Grunewald-Turnier eine Woche zuvor nicht so ohne weiteres erwartet werden konnte (6:2, 6:2). DR

OPEL hesse OPEL hesse OPEL hesse

Heute bestellen, morgen liefern!



Wo? Natürlich bei Opel Hesse.

Die Tenniskameraden
Günther Mehltz/Wolfgang Sußmann
erwarten Sie im Opel Hesse
Informations-Center

Informations-Center. Berlins großer
Opel-Ausstellungssalon mit den guten
Parkmöglichkeiten.
Halensee, Seesener Str. 58-61 und
Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beam-
teneinkauf).

Die Gründe liegen
auf der Hand

OPEL hesse 892 011

Berliner Stadtmeisterschaften 1979

Herreneinzel

Qualifikationsturnier (4 Runden)

Ergebnisse der Schlußrunde:

Ristau (Blau-Weiß) – Stoffer (SCC) 6 : 2, 3 : 6, 6 : 2
Jung (Rot-Weiß) – Quimbaya (Känguruhs) 6 : 3, 7 : 5
Hauffe (Grünwald) – Pyko (Wespen) 6 : 2, 6 : 0
Brandt (Rot-Weiß) – Raack (Grünwald) 6 : 4, 1 : 6, 6 : 2
Leideck (Wespen) – Boecker (Dahlem) 6 : 3, 6 : 4
Hüttmann – Hilb 2 : 6, 6 : 2, 6 : 4
Wirth (Blau-Weiß) – Cybulski (Berl. Bären) 6 : 1, 6 : 2
Schulz (Blau-Weiß) – Kühnast (ASC Spd.) 6 : 3, 6 : 2
Die Sieger erreichten das Hauptturnier.

Hauptturnier (16 Teilnehmer):

Achtelfinale

Elschenbroich – Ristau 6 : 4, 6 : 0
Hauffe – Sarach 6 : 4, 6 : 1
Dippner – Brandt 6 : 2, 6 : 3
Prucha – Wirth 6 : 4, 6 : 3
Hoyt – Hüttmann 7 : 5, 7 : 5
Leideck – Geiger 6 : 4, 6 : 3
D. Stuck – Schulz 6 : 3, 6 : 1
Plötz – Jung 6 : 0, 6 : 1

Viertelfinale

Elschenbroich – Hauffe 6 : 0, 6 : 1
Prucha – Dippner 6 : 1, 6 : 0
Hoyt – Leideck 6 : 7, 6 : 0, 6 : 0
Plötz – Stuck 6 : 1, 6 : 2

Halbfinale

Elschenbroich – Prucha 6 : 4, 6 : 3
Plötz – Hoyt o. Sp.

Finale

Elschenbroich – Plötz 6 : 4, 6 : 3, 6 : 3

Colgate Grand Prix 1979

(Stand am 30. Juli)

1. Borg 1632 P., 2. Connors 1307, 3. Tanner 1207,
4. Gerulaitis 1042, 5. McEnroe 972, 6. Vilas 827, 7.
Pecci 671, 8. Ashe 648, 9. Alexander 638, 10. Higuera
635... 21. Pinner 313 Punkte.

Mannschaftskämpfe der DTB-Landesverbände

Dritter Platz im Meden-Finale

In den Mannschaftswettbewerben der Landesverbände des Deutschen Tennis Bundes, die nach einem neuen Modus am 30. Juni/1. Juli ausgetragen wurden (Aufstieg/Abstieg), waren die Berliner Verbandsvertretungen nicht so erfolgreich, wie es erhofft worden war. In Hof (Saale) kamen die Herren beim Großen Meden-Finale nur auf den 3. Platz, was zum Verbleib in der höchsten Klasse reichte. Man hatte die Berliner Meden-Mannschaft im Endspiel erwartet, wenn auch nicht mit einem Sieg über den Vorjahrsieger Bayern, so doch mindestens mit einem achtbaren Ergebnis.

Gegen Baden gab es am ersten Tage eine nur von Skeptikern für möglich gehaltene 4:5-Niederlage. Dafür sorgten auf badischer Seite vor allem Helmut Beermann und das Doppel Engert/Gebert. Der Linkshänder Beermann liegt Dr. Kuhnke nun einmal nicht. Das erwies sich bereits beim Bundesligaspiel Rot-Weiß–TC Rüppurr-Karlsruhe vor zwei Jahren. Damals hatte der Ex-Davispokalspieler große Schwierigkeiten mit dem Karlsruher. Gegen ihn sah am nächsten Tage in Hof auch Peter Elter in der Mannschaft Bayerns schlecht aus. Vor allem aber war Berlin in den Einzeln 4 und 6 schwach besetzt. Verbandssportwart Siegfried Gießler: „Mit Hubertus Hoyt wäre die Partie anders ausgegangen.“ Hoyt war nicht verfügbar; er befand sich in den USA.

So erfreulich Elschenbroichs Zweisatzsieg über Faßbender und Martens mühsam erkämpfter Dreisatz-erfolg über einen plötzlich wiedererstarkten Gebert war – vor vier Wochen wurde der frühere Rotweiße, der in Berlin studiert, von Keretic in Grund und Boden gespielt, so fassungslos hörten die Daheimgebliebenen von Plötz/Pohmanns Dreisatzniederlage gegen die entfesselt spielenden Engert/Gebert, die ein schon verloren geglaubtes Doppel noch aus dem Feuer rissen. Eine schmerzliche Niederlage für die Routiniers!

NEU „Die beste, modernste und genaueste Electronic-Tennis-Besaitungsmaschine“ **NEU**

Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.
Aktualität und Elegance für Asse,
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

In Gefahr, etwa in die Gruppe B abzustiegen, war Berlins Medenmannschaft nicht. Gegen Württemberg schaffte sie ein 5:1 nach den Einzeln. Die Doppel spielte man erst gar nicht mehr.

Auch die Bayern hatten es gegen die Badener schwer. Faßbender schlug Meiler zum Schluß ziemlich sicher in drei Sätzen.

Ergebnisse 1. Tag:

Berlin—Baden 4:5

Elschenbroich—Faßbender 6:3, 7:6
 Marten—Gebert 7:6, 6:7, 7:5
 Dr. Kuhnke—Beermann 1:6, 2:6
 Pohmann—Sotiriu 2:6, 6:7
 Plötz—Trenkle 3:6, 6:0, 6:3
 D. Stuck—Engert 3:6, 1:6
 Elschenbroich/Marten—Faßbender/Trenkle 7:6, 6:2
 Dr. Kuhnke/Stuck—Timm/Beermann 1:6, 2:6
 Pohmann/Plötz—Gebert/Engert 6:3, 4:6, 3:6

Bayern—Württemberg 8:1

Meiler—Nitsche 6:2, 6:4
 Zirngibl—Keretic 6:7, 6:4, 6:2
 Elter—Rohwedder 6:3, 7:6
 Wünschig—Litterer 7:6, 6:2
 Seuß—Ender 6:2, 6:3
 Probst—Renz 6:2, 6:0
 Meiler/Fickentscher—Nitsche/Rohwedder 7:5, 1:6, 4:6
 Wünschig/Probst—Keretic/Litterer 6:3, 6:3
 Gnettner/Seuß—Ender/Denser 6:4, 6:3

Ergebnisse 2. Tag (Spiel um Platz 3)

Berlin—Württemberg 5:1

Elschenbroich—Ivancic 6:2, 6:1
 Marten—Nitsche 2:6, 2:6
 Dr. Kuhnke—Keretic 2:6, 6:0, 7:5
 Pohmann—Rohwedder 2:6, 6:1, 6:2
 Plötz—Litterer 6:1, 6:1
 Dippner—Ender 6:4, 6:4
 Württemberg in die Gruppe B abgestiegen.

Bayern—Baden 5:4 (Spiel um Platz 1)

Meiler—Faßbender 6:4, 6:7, 3:6
 Zirngibl—Gebert 6:1, 6:4
 Elter—Beermann 7:6, 5:7, 0:6
 Wünschig—Sotiriu 6:4, 6:0
 Seuß—Timm 2:6, 3:6
 Probst—Engert 5:7, 6:1, 6:3
 Zirngibl/Seuß—Faßbender/Trenkle 4:6, 6:1, 6:4
 Meiler/Fickentscher—Beermann/Timm 6:1, 6:2
 Wünschig/Probst—Gebert/Engert 4:6, 7:6, 6:2
 Bayern zum 13. Male nach 1948 Gr. Meden-Sieger.

Gruppe B (in Dinslaken); 1. Tag: Niederrhein-Westfalen 7:2; Hessen—Rheinland-Pfalz-Saar 5:4. — 2. Tag: Niederrhein—Hessen 8:1 (Niederrhein Aufsteiger in Gruppe A); um den 3. Platz: Rheinland-Pfalz-Saar—Westfalen 5:4 (Absteiger in die Gruppe C: Westfalen).

Gruppe C (in Delmenhorst); 1. Tag: Hamburg—Schleswig-Holstein 8:1; Niedersachsen—Mittelrhein 8:1. — 2. Tag: Niedersachsen—Hamburg 6:3; um den 3. Platz: Mittelrhein—Schleswig-Holstein 7:2. Schleswig-Holstein muß als Letzter der Gruppe C ein Jahr pausieren.

Berlin Zweiter im Poensgen-Finale

Berlins Poensgen-Damen hätte man einen Sieg in Schwäbisch Gmünd zugetraut. Doch Almut Gfroerers Ausfall durch Krankheit zerstörte diese Hoffnung. Die Mannschaft auf Platz 6 mit Jutta Fahlbusch (Rot-Weiß) nicht ausreichend besetzt. Iris Riedel und Katja Ebbinghaus an beiden Tagen im Einzel stark, im Doppel am zweiten Tage, wo sie mit anderen Partnerinnen spielten, schwächer. Viel beachtet Katrin Pohmanns Sieg über Jutta Diesslin, die fünf Ranglistenplätze vor der Rotweißen steht. Leider reichte es gegen Andrea Steinegger (Rang 10, Pohmann Rang 19) am zweiten Tage nicht. Inge Kubina, immer noch kampfstark, aber mit Hausfrau- und Mutterpflichten belastet. Obendrein Kerstin Haas um 17 Jahre jünger und Edith Winkens ein paar Ranglistenplätze höher. Auf den Plätzen 5 und 6 war Württemberg eindeutig stärker besetzt. Die Berliner Doppel nicht so effektiv, wie man erwarten könnte. Ausgerechnet Frau Gfroerer, deren Einsatz man doch wagte, holte mit Susanne Boesser einen Punkt!

Große Poensgen-Spiele (Gruppe A)

30. Juni/1. Juli 1979 in Schwäbisch Gmünd

1. Tag (Sonnabend):

Berlin — Baden 6 : 3

Riedel — Nosek 6 : 1, 7 : 5
 Ebbinghaus — Botzke 6 : 0, 6 : 0
 Pohmann — Diesslin 6 : 4, 3 : 6, 6 : 3

Kubina – Haas 4 : 6, 4 : 6
 Boesser – Schikora 6 : 4, 6 : 2
 Fahlbusch – Hauck 4 : 6, 3 : 6
 Riedel/Ebbinghaus – Nosek/Diesslin 6 : 3, 6 : 4
 Pohmann/Kubina – Botzke/Schaffner 6 : 1, 6 : 3
 Boesser/Fahlbusch – Haas/Schikora 4 : 6, 0 : 6

Württemberg – Westfalen 9 : 0

Eisterlehner – Wegemann 6 : 0, 6 : 2
 Schulz – Ohlendieck 6 : 1, 6 : 2
 Steinegger – Hennes 6 : 0, 6 : 1
 Winkens – Zurmühl 6 : 0, 6 : 2
 West – Strackerjahn 6 : 2, 6 : 2
 Renz – Erbe 6 : 3, 6 : 2
 Schulz/Winkens – Wegemann/Ohlendieck 6 : 2, 6 : 2
 Eisterlehner/Reetmeyer – Zurmühl/Strackerjahn
 3 : 6, 6 : 1, 6 : 3
 Steinegger/Hieber – Hennes/Witta-Menke 6 : 1, 7 : 6

2. Tag (Sonntag)

Spiel um den 3. Platz

Westfalen – Baden 5 : 4

Wegemann – Nosek 7 : 6, 3 : 6, 6 : 4
 Ohlendieck – Botzke 7 : 6, 7 : 6
 Hennes – Diesslin 6 : 1, 0 : 6, 1 : 6
 Zurmühl – Haas 1 : 6, 0 : 6
 Strackerjahn – Schikora 6 : 1, 6 : 4
 Witta-Menke – Hauck 6 : 3, 2 : 6, 7 : 6
 Wegemann/Ohlendieck – Nosek/Diesslin 3 : 6, 1 : 6
 Zurmühl/Strackerjahn – Botzke/Haas 4 : 6, 2 : 6
 Hennes/Erbe – Schikora/Schaffner 1 : 6, 6 : 4, 7 : 5
 Baden Absteiger in die Gruppe B
 Spiel um den 1. Platz

Württemberg – Berlin 6 : 3

Eisterlehner – Riedel 3 : 6, 4 : 6
 Schulz – Ebbinghaus 2 : 6, 4 : 6
 Steinegger – Pohmann 4 : 6, 6 : 3, 6 : 3
 Winkens – Kubina 6 : 3, 3 : 6, 7 : 5
 West – Boesser 6 : 2, 6 : 3
 Reetmeyer – Fahlbusch 6 : 2, 6 : 2
 Eisterlehner/Steinegger – Ebbinghaus/Pohmann 6 : 3, 7 : 6
 Schulz/Winkens – Riedel/Kubina 7 : 5, 6 : 2
 West/Hieber – Boesser/Gfroerer 6 : 1, 2 : 6, 3 : 6

Gruppe B (in Rüsselsheim); 1. Tag: Niederrhein–Hessen 8:1 (Spitzeneinzel: Masthoff–Pfaff 2:6, 6:1, 7:6!); Bayern–Hamburg 8:1. – 2. Tag; Spiel um Platz 1: Niederrhein–Bayern 6:3. Niederrhein aufgestiegen in die Gruppe A. Um den 3. Platz: Hamburg–Hessen 6:3. Hessen abgestiegen in die Gruppe C.

Gruppe C (in Montabaur); 1. Tag: Niedersachsen–Rheinland-Pfalz-Saar 7:2; Mittelrhein–Schleswig-Holstein 8:1. – 2. Tag; Spiel um Platz 1: Mittelrhein–Niedersachsen 5:4. Mittelrhein damit aufgestiegen in die Gruppe B. Um den 3. Platz: Rheinland-Pfalz-Saar–Schleswig-Holstein 9:0. Schleswig-Holstein muß als Letzter der Gruppe C ein Jahr pausieren.

Keine Aufstiegschance für Berlins Nachwuchs

In den Gottfried-von-Cramm-Spielen spielte Berlins Nachwuchs auf Grund der Vorjahrsplatzierung in Gruppe B. Auf der Blau-Weiß-Anlage am Roseneck zeigte sich sehr bald, wie gering die Aufstiegschance war. Niedersachsen stellte das einwandfrei stärkste Team mit den Junioren Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf (beide HTV Hannover) an der Spitze. Der Berliner Nachwuchsmeister Listing und Leideck in schwacher Form. Von den Junioren Brandt der erfolgreichere, Schulz mit einer unerwarteten Zweisatzniederlage durch Bleses. (Der Hildesheimer wurde

Reifen-Müller's Reifen-Knüller

**Breit = bessere
Bodenhaftung**



komplett
mit
Alu-Felgen
z. B. ab DM/Stck. für

Daimler-Benz 278,- BMW, Opel 215,-
Golf, Scirocco 198,- Ford, Alfa 215,-
andere Typen auf Anfrage



US-/Jaguar-Bereifung
elektron. Achsvermessung
Bremsen-/Stoßdämpferdienst
unter **Dach vom Fach**



B 62 · Albertstraße 14-19 · Tel. 784 50 86
 B 36 · Köpenicker Str. 152 · Tel. 612 40 97
 B 42 · Mariendorfer Damm 19 · Tel. 706 13 70
 B 19 · Halenseeestr., Bhf. Westkreuz · Tel. 302 70 71

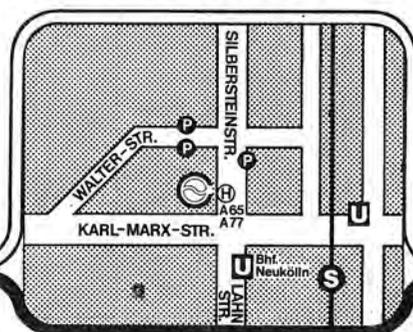


Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen**

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



mit dem böigen Wind besser fertig als der Blauweiße! Von den jungen Damen Ritter und Lierau hat man schon bessere Spiele gesehen. Ritter/Berge gewannen beide Doppel (Ergebnisse Seite 36).

Niedersachsen aufgestiegen in die Gruppe A. Um Platz 3: Niederrhein-Schleswig-Holstein 8:1. In die Gruppe C abgestiegen ist Schleswig-Holstein.

Gruppe A (in Memmingen); 1. Tag: Bayern-Württemberg 7:2; Mittelrhein-Hamburg 6:3. — 2. Tag; Spiel um Platz 1: Bayern-Mittelrhein 8:1. Um Platz 3; Hamburg-Württemberg 5:4. Württemberg muß in die Gruppe B absteigen.

Gruppe C (in Gaggenau); 1. Tag: Westfalen-Rheinland-Pfalz-Saar 9:0; Baden-Hessen 6:3. — 2. Tag; Spiel um Platz 1: Baden-Westfalen 6:3. Baden damit Aufsteiger in die Gruppe B. Um Platz 3: Hessen-Rheinland-Pfalz-Saar 6:3. Einjährige Pause für den Letzten der Gruppe C: Rheinland-Pfalz-Saar.

Schlittschuh-Club wird nicht an den Aufstiegsspielen teilnehmen

Nicht an den Bundesliga-Aufstiegsspielen am 1./2. September wird der Berliner Schlittschuh-Club teilnehmen, der — wie bereits in der Ausgabe Nr. 3/1979 gemeldet — am 24. Juni Berliner Vereinsmannschaftsmeister mit einem 9:0-Erfolg über den BSV 1892 geworden ist.

Wir fragten BSC-Sportwart Heinz Freitag nach den Gründen: „Unsere Entscheidung haben wir dem Berliner Tennis-Verband bereits vor längerer Zeit mitgeteilt. Wir wollen nicht teilnehmen, weil wir nach den Bestimmungen des DTB unsere ausländischen Spieler nicht einsetzen dürfen. Und mit den verbliebenen Spielern sind wir einfach zu schwach.“ Im übrigen, meinte Freitag abschließend, sei alles, was da über angeblich horrende Geldsummen verbreitet worden ist, mit denen wir die beiden Finnen und den Jugoslawen für uns gewonnen haben, in das Reich der Fantasie zu verweisen.

Nun will der BSV 92 für den Schlittschuh-Club einspringen, ungeachtet der deutlichen 0:9-Niederlage,

Berliner Schlittschuh-Club—BSV 92 9:0

Tuomola-Obermeier 6:1, 6:3
 Hüttmann-Glomb 6:1, 6:0
 Dimitrijevic-Nagel 6:0, 7:6
 Leppänen—Dr. Unverdross 6:3, 6:1
 Herda-Schubert 6:3, 4:6, 6:2
 Warnholz—Volgmann 6:4, 7:5
 Tuomola/Leppänen—Mansfeld/Schubert 6:0, 6:0
 Dimitrijevic/Herda—Glomb/Nagel 6:4, 6:4
 Hüttmann/Warnholz—Pinnau/Hentschel 6:4, 6:4



Die Meistermannschaft des Berliner Schlittschuh-Clubs mit Manfred Hüttmann, Ture Hirn, Reijo Tuomola, Pedro Herda, Jürgen Warnholtz, Milos Dimitrijevic und Jorma Leppänen.

die er auf den Kunststoffplätzen an der Glockenturmstraße bezog. Mit welcher Mannschaft, fragten wir uns, denn auch über die Schmargendorfer sind eine Menge Gerüchte im Umlauf.

„Ja“, bestätigte BSV-Sportwart Wolfgang Haase die Abwanderungsgerüchte. „Davon habe ich auch gehört. Aber die gibt es ja jedes Jahr. Zunächst steht fest, daß die Mannschaft sich an den Aufstiegsspielen beteiligen will. Sie wollen zusammenbleiben, nachdem sich die erste Aufregung über die Schlappe beim BSC gelegt hat, wo ja wohl eine Menge unbedachter Äußerungen gefallen sind. Wie die Mannschaft aussehen wird, weiß ich zur Zeit nicht, weil der eine und andere Spieler augenblicklich nicht in Berlin ist.“

Die Situation beim Vizemeister ist wohl so, daß die Niederlage beim BSC allmählich überwunden wird. Man tröstet sich mit dem Gedanken, daß auf Aschenplätzen alles ganz anders ausgesehen hätte, wenn es gegen den durch Ausländer verstärkten Schlittschuh-Club auch nicht zu einem Sieg gereicht hätte. Man kann den Tennis-Störchen nur wünschen, daß sie in der Aufstiegsrunde gute sportliche Haltung bewahren.

Die beiden Aufstiegsrunden:

Gruppe 1: Iphitos München — Marienthaler TC Hamburg; Weiß-Blau Aschaffenburg — West II. —

Ernst Hopp FENSTERWERK

über 75 Jahre

Aluminiumfenster und Kunststoff-Fenster

Für Neubauten u. speziell für die Althausmodernisierung in allen Variationen

- Viele Eloxaltöne — Farbige Kunststoffbeschichtung
- Wärmegeämmte, schwitzwasserfreie Profile
- Verschiedene Schalldämm-Fensterkonstruktionen gegen Flug- und Verkehrslärm

Breitenbachstraße 10

1000 Berlin 27

☎ 4 32 20 09



Gruppe 2: TuS Neunkirchen (Saar) – BSV 92; West I – TC Blankenese Hamburg.

Sutos-Spandau abgestiegen

Absteigen aus der Oberliga mußte Sutos nach einer 4:5-Niederlage auf eigener Anlage. Das Qualifikationsspiel zwischen dem Oberligavorletzten (BTC 1904 Grün-Gold) und dem Verbandsliga-Zweiten (SCC) fand noch nicht statt, da bisher ungeklärt ist, ob Blau-Weiß die Bundesliga halten wird oder sie wieder verlassen muß. Falls dies eintritt, müßte auch der BTC 1904 Grün-Gold den Weg in die Verbandsliga antreten. Vorsorglich hat man ein Spiel der Zweitletzten in der Oberliga austragen lassen. Blau-Gold Steglitz schlug die Berliner Bären 5:4. Sollte Blau-Weiß in die Berliner Oberliga zurückkehren, müßte der Verbandsligazweite SCC gegen die Berliner Bären antreten.

TV Frohnau in die Oberliga aufgestiegen

Die Tennis-Vereinigung Frohnau schaffte den erstrebten Aufstieg in die Oberliga mit einem 6:3 über den TC SCC und einem 7:2 über Grün-Weiß Nikolassee beim Gegner. SCC wurde Zweiter mit einem 7:2 über Grün-Weiß Nikolassee.

Tempelhofer Tennis-Club verbandsligareif

Wiederaufgestiegen in die Verbandsliga ist der Tempelhofer TC durch ein 7:2 über den TSV Berlin-Wedding 1862 und ein 9:0 (ohne Spiel) über Siemens TK Blau-Gold. Die Weddinger schlugen Siemens zwar 5:4, schafften jedoch den Aufstieg zur Verbandsliga durch ein 2:7 gegen den Vorletzten dieser Klasse Weiß-Rot Neukölln nicht.

In der II. Herren-Klasse konnte nur der SV Reinickendorf 96 in die I. Klasse aufsteigen. Die Ergebnisse: Hohengatow – TSV Spandau 1860 9:0, Spandau 1860 – Reinickendorf 3:6 und Reinickendorf – Hohengatow 7:2.

Der TC Hohengatow als Klassenzweiter unterlag im Qualifikationsspiel dem Vorletzten der I. Klasse BTC Rot-Gold 3:6, womit er in seiner Klasse verbleiben muß. DR

Känguruh-Turnier in Nikolassee

HE: Michael Sommer (Amberg) – Enrique Quimbaya (Känguruhs) 6:2, 6:2.

HD: Henn/Sommer (Amberg) – Mielich/Nagel (Rot-Weiß/BSV 92) 6:4, 6:4.

HE-Klasse B: Marx (BFC Preußen) – Stensch (ASC Spandau) 1:6, 6:4, 6:3.

DE: Urte Böhme (Känguruhs) – Barbara Ritter (Blau-Weiß) 6:3, 6:1.

Bericht in der nächsten Ausgabe.

Die Sensation im Tennisplatzbau

Tennis Fluid

der Allwetterplatz, auf dem Sie „rutschen“ können!

Damit beginnt eine neue Epoche im Bau von Allwetterplätzen. Tennis Fluid, der Spezial-Kunststoff-Allwetterbelag mit fixierten Greifelementen in der Deckschicht und losen Granulatkörnern als Verschleiß- und Gleitschicht, ermöglicht sowohl das griffige Starten als auch das Hineingleiten in die Ballkurve.



Tennis Fluid

kombiniert die Vorteile

des Sandplatzes, also kontrolliertes Gleiten, gelenkschonend und ermüdungsfrei, flüssige Spieltechnik wie gewohnt, mit den Vorteilen des Allwetterplatzes wie geringere Wartung und längere Nutzung. Es bietet aber zusätzlich weitere Vorteile gegenüber dem Sandplatz wie bessere Elastizität (Tannennadeleffekt), gleichmäßigerer Ballabsprung, keine

Verschmutzung von Kleidern und Schuhen, viel geringerer Ball- und Schuhverschleiß und geringere Verletzungsgefahr. Unverbindliche Beratung und Information:

Gebr. Becker
Sportanlagenbau Sportgerätefabrik
6204 Taunusstein/Hahn Postfach 29
Telefon (0 61 28) 30 46/30 47

Bundesliga-Spielplan 1979

Gruppe I

1. Spieltag: Freitag, 17. August 1979

TC Amberg – Klipper Hamburg
Grün-Weiß Mannheim – Blau-Weiß Krefeld
Waldau Stuttgart – Palmengarten Frankfurt

2. Spieltag: Sonntag, 19. August 1979

Palmengarten Frankfurt – Klipper Hamburg
TC Amberg – Blau-Weiß Krefeld
Waldau Stuttgart – Grün-Weiß Mannheim

3. Spieltag: Freitag, 24. August 1979

Blau-Weiß Krefeld – Waldau Stuttgart
Klipper Hamburg – Grün-Weiß Mannheim
Palmengarten Frankfurt – TC Amberg



Dettef Marschner

Berlin 31, Westfälische Straße 81

Das Autohaus

neuwertiger Mercedes-Modelle sowie exklusiver ausländischer Fahrzeuge

Telefon: 87 62 14 + 861 54 88

4. Spieltag: Sonntag, 26. August 1979

Klipper Hamburg – Waldau Stuttgart
Blau-Weiß Krefeld – Palmengarten Frankfurt
Grün-Weiß Mannheim – TC Amberg

5. Spieltag: Freitag, 31. August 1979

Palmengarten Frankfurt – Grün-Weiß Mannheim
Blau-Weiß Krefeld – Klipper Hamburg
TC Amberg – Waldau Stuttgart

6. Spieltag: Sonntag, 2. September 1979

Grün-Weiß Mannheim – Klipper Hamburg
Waldau Stuttgart – Blau-Weiß Krefeld
TC Amberg – Palmengarten Frankfurt

7. Spieltag: Freitag, 7. September 1979

Klipper Hamburg – TC Amberg
Blau-Weiß Krefeld – Grün-Weiß Mannheim
Palmengarten Frankfurt – Waldau Stuttgart

8. Spieltag: Sonntag, 9. September 1979

Blau-Weiß Krefeld – TC Amberg
Klipper Hamburg – Palmengarten Frankfurt
Grün-Weiß Mannheim – Waldau Stuttgart

9. Spieltag: Freitag, 14. September 1979

Grün-Weiß Mannheim – Palmengarten Frankfurt
Waldau Stuttgart – TC Amberg
Klipper Hamburg – Blau-Weiß Krefeld

10. Spieltag: Sonntag, 16. September 1979

Waldau Stuttgart – Klipper Hamburg
Palmengarten Frankfurt – Blau-Weiß Krefeld
TC Amberg – Grün-Weiß Mannheim

Gruppe II

1. Spieltag: Freitag, 17. August 1979

Blau-Weiß Berlin – TC Karlsruhe Rüppurr
Blau-Weiß Neuss – Rot-Weiß Berlin
ETUF Essen – HTV Hannover

2. Spieltag: Sonntag, 19. August 1979

Rot-Weiß Berlin – TC Karlsruhe Rüppurr
Blau-Weiß Neuss – ETUF Essen

Blau-Weiß Berlin – HTV Hannover

3. Spieltag: Freitag, 24. August 1979

ETUF Essen – Blau-Weiß Berlin
TC Karlsruhe Rüppurr – Blau-Weiß Neuss
HTV Hannover – Rot-Weiß Berlin

4. Spieltag: Sonntag, 26. August 1979

Blau-Weiß Neuss – Blau-Weiß Berlin
Rot-Weiß Berlin – ETUF Essen
HTV Hannover – TC Karlsruhe Rüppurr

5. Spieltag: Freitag, 31. August 1979

TC Karlsruhe Rüppurr – ETUF Essen
Blau-Weiß Berlin – Rot-Weiß Berlin
Blau-Weiß Neuss – HTV Hannover

6. Spieltag: Sonntag, 2. September 1979

TC Karlsruhe Rüppurr – Rot-Weiß Berlin
ETUF Essen – Blau-Weiß Neuss
HTV Hannover – Blau-Weiß Berlin

7. Spieltag: Freitag, 7. September 1979

Blau-Weiß Neuss – TC Karlsruhe Rüppurr
Blau-Weiß Berlin – ETUF Essen
Rot-Weiß Berlin – HTV Hannover

8. Spieltag: Sonntag, 9. September 1979

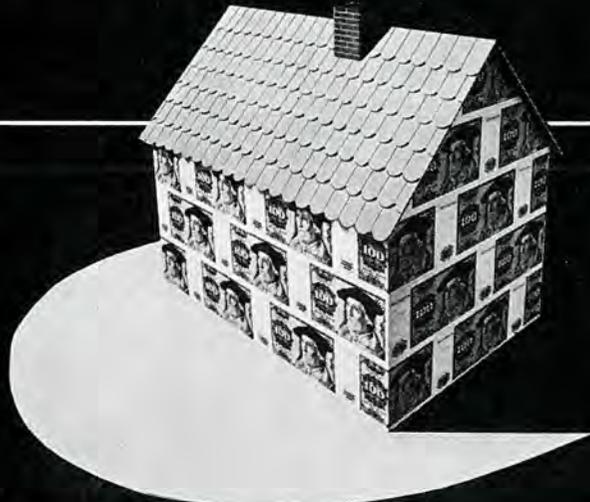
ETUF Essen – TC Karlsruhe Rüppurr
Rot-Weiß Berlin – Blau-Weiß Berlin
HTV Hannover – Blau-Weiß Neuss

9. Spieltag: Freitag, 14. September 1979

Rot-Weiß Berlin – Blau-Weiß Neuss
TC Karlsruhe Rüppurr – Blau-Weiß Berlin
HTV Hannover – ETUF Essen

10. Spieltag: Sonntag, 16. September 1979

Blau-Weiß Berlin – Blau-Weiß Neuss
TC Karlsruhe Rüppurr – HTV Hannover
ETUF Essen – Rot-Weiß Berlin
Spielbeginn ist freitags um 13 Uhr, sonntags um 11 Uhr.
Die Bundesliga-Endrunde ist am 29./30. September 1979.



Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.

Lichtenrader Damm 5 Olivaer Platz 16
1000 Berlin 49 1000 Berlin 15

742 50 04 881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

Rupert Hubers Comeback

Titelwechsel bei den Damen

Wer schon kann mehr als 30 Jahre eine Rolle im Tennis spielen, wenn auch mit Unterbrechungen? Rupert Huber kann's. Der heutige Blau-Weiß-Klubdirektor war 31 Jahre vor Karsten Schulz (1948) deutscher Jugendmeister, sieben Jahre später (1955) Nationaler Deutscher Meister (und Davispokalspieler!) und wurde 21 Jahre später deutscher Seniorenmeister.

Dann warf ihn eine böse Herzattacke aufs Krankenlager. So mancher mag damals heimlich das „Aus“ über ihn gesprochen haben. Jene dürften Hubers zähe bajuwarische Natur unterschätzt haben. 1979 kam er wieder. Beim Rot-Weiß-Pfingstturnier konnte man sein Comeback erleben. Die krankheitsbedingte Wettkampfpause hat ihm nichts von seinem Können genommen. Er bewies es einige Wochen später bei den Titelkämpfen der Berliner Senioren. In den fünf Runden bis zum Finale auf der BSV 92-Anlage in der Fritz-Wildung-Straße gab der heute 48jährige Blauweiße nicht einen Satz ab und überließ seinen Gegnern Weise, Lüdicke, Holm, Woczenski und Ressin nicht mehr als elf Spiele. Finalist Rolf Kluge (Rot-Weiß) konnte ganze zwei Spiele gewinnen.

Es war Hubers zweiter Titelgewinn in Berlin. Vorjahrsmeister Wolfgang Mangel, ebenfalls vom Blau-Weiß-Klub, unterlag im Viertelfinale Rolf Knorr, der einst Berliner Hockey-Repräsentativer war, in drei Sätzen. Kluge brauchte 35 Spiele (!) gegen Knorr, ehe er ins Endspiel einzog. Man merkte es erst so richtig am nächsten Tag.

In der Altersklasse II (55–65 Jahre) siegte Peter Hackenberger vom BTC 1904 Grün-Gold mit 6:0, 6:4 über den einstigen Tischtennis-Matador Heiner Raack (BTTC Grün-Weiß). Woher der „Altmeister“ bloß die Kräfte nahm? Gegen den BSVer Joecks brauchte er 33, gegen den Rotweißen Süssmann, der ebenfalls eine Endspielchance hatte, 26 Spiele, darunter zwei Tie-Break-Spiele.

„Bubi“ Balz (TV Frohnau), der in diesem Jahre mit dem einstigen Fußballnationalspieler Edu Hundt aus Bremen Europameister im Seniorendoppel geworden war, holte sich erneut den Titel bei den über 65 Jahre alten Senioren. Auch der Frohnauer ist wie Huber „einsame Klasse“.

Einen Titelwechsel gab es bei den Seniorinnen Kl. I. Sophie Rodestock (Sutos) entthronte die Vorjahrsmeisterin Karin Haas (Blau-Weiß), die allerdings stark erkältet war, mit 6:1, 6:1. Riesenüberraschung beim Seniorinnenfinale Kl. II: Marianne Berndt tri-

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
Jalousien
Markisen
Garagentorantriebe
Elektroantriebe
Roll- u. Scherengitter
Horizontal- u. Verticaler
Sonnenschutz
Reparaturen
Wartungsdienst

kleier G
m
b
H
+
Co.
KG
JALOUSIEN

☎
833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

umphierte über Lisbeth Witte 2:6, 6:4, 6:4. Das stellte die meisten Vorhersagen auf den Kopf!

Die Titel in den Doppelwettbewerben gingen bei den Senioren an Rolf Kluge/Jürgen Thron (Rot-Weiß/SCC), an Balz/Sonnenberg (Frohnau/Blau-Weiß) und an Meyer/Pege (Blau-Weiß/Mariendorf) und bei den Seniorinnen an Ilka Hilb/Sophie Rodestock (Westend/Sutos). Ergebnisse Seite 36.

„Bubi“ Balz Deutscher Seniorenmeister

Bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr wurde der Frohnauer „Bubi“ Balz Meister im Herreneinzel der Altersklasse III (über 65 Jahre) mit einem 6:2, 0:6, 6:0-Erfolg über den Westfalen Wilhelm Wolzik. Peter Hackenger (BTC 1904 Grün-Gold) wurde an der Seite des Rosenheimers Hans Dafeld Zweiter im Doppel der Altersklasse II (55–65 Jahre). Sieger: Kessler/Dr. Bitter (Lahnstein) mit 6:2, 6:4.

Sport-

Tausendfreund

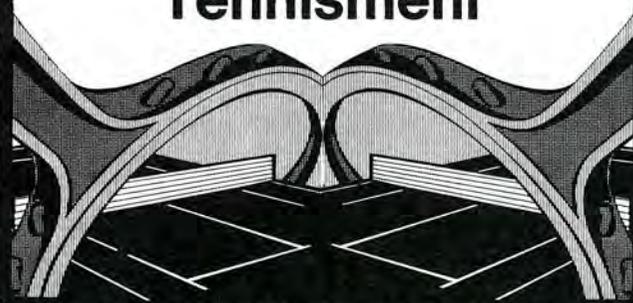
Inh. Helmut SÜB

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 341 55 12

Ihr Tennispartner in Charlottenburg

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör

24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service

GELSENROT4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 10 51-55**Für die
laufende
Saison****Ziegelith[®]
Tennismehl**Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe – Tel. 7 82 40 73**Nordturnier in Frohnau****HE:** Rathsack-Schaberg (beide Frohnau) 6:3, 6:3.**HD:** Rathsack/Schaberg–Buric/Eißfeller (alle Frohnau) 6:4, 6:7, 6:4.**DE:** Margit Löschner (Berliner Bären)–Gaby Sasowsky (Grün-Weiß-Grün Tegel) 7:5, 7:6.**DD:** Löschner/Scholz (Berliner Bären)–Sasowsky/Schreiner (GWG Tegel) 6:2, 6:2.**SE:** Lange (Hermsdorf)–Rogge (Frohnau) 6:7, 6:4, 5:5 aufgegeben. – Seniorinnen: Woczinski–Ertel 6:1, 4:6, 6:4.**Berliner Jugendmeisterschaften 1979****Karsten Schulz gewann erneut das Duell mit Michael Brandt**

Bei den Berliner Titelkämpfen der Jugend auf der SCC-Anlage in Eichkamp holte sich Karsten Schulz mit einem 6:2, 6:0-Erfolg über den Rot-Weißen Michael Brandt erneut den Titel eines Berliner Jugendmeister der Jahrgänge 1961/62. Es war der bisher eindeutigste Erfolg des Blauweißen über seinen Rivalen. Schulz hatte 1978, seinerzeit noch für den BSV 92 startend, zum ersten Male den Titel errungen, was er im Jahr davor, 12 Monate nach einem schweren Unfall (Armbruch beim Aufschlagen!), vergeblich versuchte.

Mit Brandt gewann Schulz auch den Titel im Doppel. 6:1, 7:5 wurden die BSVer Uwe Glomb/Peter Nagel im Endspiel geschlagen. Hinter den beiden rangieren folgende Spieler mit deutlichem Abstand: Peter Nagel, Bernd Süßbier, Renald Mielich, Thorsten Pinnau, Michael Müller-Wünsch und Marco Behrendt, der im Achtelfinale überraschend Glomb mit 1:6, 7:6, 6:3 um seine weiteren Aussichten brachte. Glomb hatte 6:1, 5:3 geführt. Danach entglitt ihm das Spiel.

Andreas Hecht (Sutos) und Michael Stensch (ASC Spandau) sind die führenden Junioren bei den 15–16-jährigen, Christian Dallwitz (BFC Preussen) und Mario Jobst (ASC Spandau) bei den 13–14-jährigen, Dietmar Hingst (BSV 92) und Stefan Giersch (BFC Preussen) bei den Jüngsten (12 Jahre und jünger).

Bei den Mädchen konzentrieren sich die Hoffnungen darauf, daß aus den jüngeren Jahrgängen der-einst spielstärkere Juniorinnen heranwachsen, als sie jetzt zur Verfügung stehen. In Anbetracht des derzeitigen Leistungsstandes konnte keine Berliner Juniorin zu den Deutschen Jugendmeisterschaften nach Aschaffenburg entsandt werden. In den vier Altersklassen sah es so aus: Connie Babst zerstörte Carolin Woczinskis Titelhoffnungen mit einem 6:4, 2:6, 7:5-Sieg. Die Spandauerin Christine Mallon dominierte bei den 15–16-jährigen. Sie wurde Beste ihrer Klasse mit einem Abbruchsieg über Almut Rausch, die ihre Aufgabe beim Stande von 0:3 mit einer Verletzung erklärte. Bei den 12–14-jährigen Mädchen interessiert am meisten die weitere Entwicklung von Corinna Stan (Brandenburg), Annette Schmidt (BSV 92), Doris Hölzl (BSV 92) und Susanne Pfeiffer (Känguruhs). Es gibt aber noch andere Mädchen, die sich im nächsten Jahr nach vorn spielen könnten.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.**mientus**
HERRENKLEIDUNG

Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Die Turnierleitung hatte es in diesem Jahre etwas leichter, weil Qualifikationsturniere die bisher üblichen Mammutfelder verhinderten.

Alle Ergebnisse vom Viertelfinale an werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht. DR

30. Internationales Rot-Weiß-Jugendturnier

Brand/Schulz bezwangen Beutel/Zipf

Brandt/Schulz waren die einzigen Berliner Teilnehmer, die beim 30. Internationalen Jugendturnier des LTTC Rot-Weiß, in diesem Jahre als Internationale Jugendmeisterschaften von Berlin ausgetragen, einen Titel gewannen. Sie schlugen im Doppel die zur Zeit besten deutschen Junioren Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf 4:6, 6:2, 6:0. Wobei nicht verschwiegen werden soll, daß sich Zipf wegen plötzlich auftretender Beschwerden nicht in bester Form befand. Das mindert jedoch die Leistung der beiden Berliner nicht. Immerhin fühlte sich der Hannoveraner fit genug, um seinen Partner nicht im Stich zu lassen.

Lobend zu erwähnen ist ferner der Rot-Weiß-Junior Renald Mielich, der sich nach zwei Vorrundensiegen über den Venezolaner Ronald Scheller und den Kanadier Arnold Kettenacker im Viertelfinale dem Turnierfinalisten Tarek El Sakka (Ägypten) beugen mußte. Mielich spielte auch an der Seite des Heidelbergers Rolf Engelhorn gut im Doppel. Beutel/Zipf waren allerdings im Halbfinale zu stark für das Zufallspaar.

Im Einzel holte sich Beutel den Titel eines Internationalen Berliner Jugendmeister mit einem 6:3, 3:6, 6:1 über El Sakka, der in der Vorschlußrunde Zipf in drei Sätzen (6:7, 6:3, 4:6) ausgeschaltet hatte. Wie bereits gesagt: Zipf war zweifellos nicht ganz auf dem Posten. Es Sakka war zwar ein sehr behender Spieler, kam aber schlagtechnisch nicht an Beutel heran.

Karsten Schulz verlor nach einem leichten 6:0, 6:0-Sieg über den Kenianer Arif Datoos gegen den Schweden Jörgen Windahl noch eine 6:7, 6:3, 4:1-Führung, ohne daß sich sein Gegner etwa gesteigert hätte. Das Unheil nahm seinen Lauf, als ein Ball, der ins Aus zu gehen schien, doch noch in Karstens Feld sprang.

Schulz reagierte zwar, aber verschlug überhastet. Der Vorfall, harmlos aussehend, brachte den Blauweißen völlig aus dem Schlag.

Auch Brandt schied unerwartet aus. Gegen den Kanadier Laird Dunlop 7:6, 2:1 führend, zwang ihn eine Beinverletzung zur Aufgabe. Dunlop konnte anschließend Beutel ganze drei Spiele abnehmen.

Bei den 15–16jährigen Junioren dominierten Schweden und Niederländer, die für die Berliner Stensch (ASC Spandau) und Hecht (Sutos) sowie für die Westdeutschen Schwaier (Bad Wörishofen), Becka (München), Fudalla (Bonn) und Schultes (Bad Wiessee) zu spielstark waren.

Bei den 14jährigen erlebte man ein David-Goliath-Duell: Eric Jelen aus Trier, 1,56 m klein, und Axel Krieg aus Dortmund, 187 m groß. Die Auseinandersetzung verlief keineswegs einseitig. Krieg gewann 6:3, 6:2. In dieser Klasse spielte die Rot-Weiß-Hoffnung Dietrich Wolter (5:7, 5:7 gegen Krieg) eine wesentlich bessere Rolle, als bei den Jugendtitelkämpfen auf der SCC-Anlage in Eichkamp, wo er unverhofft eine 3:6, 1:6-Schlappe durch Jobst (ASC Spandau) erlitt.

Die Schweizer Mädchen, von dem früheren Berliner Spitzenspieler Werner Beuthner betreut, waren die Besten in den Jahrgängen 1961/62 und 1963/64. Die Berliner Juniorinnen Connie Babst, Carolin Woczinski, Almut Rausch und Christine Mallon konnten da nicht mithalten. Woczinski überstand wenigstens die 1. Runde. Beim Jahrgang 1965 und jünger fiel die hochbegabte Kiki Reuter aus Reutlingen besonders auf.

Ergebnisse Junioren

Jahrgang 1961/62; VF: Beutel — Fei Piao (Taiwan) 6:0, 6:2; Dunlop (Kanada) — Brand 6:7, 1:2 (aufgegeben), Oberparleiter (Österreich) — El Mehelmy (Ägypten) 6:2, 6:2; Windahl (Schweden) — Schulz 7:6, 3:6, 6:4; Zipf — Popa (Rumänien) 6:1, 6:2; Engelhorn — Männisto (Finnland) 6:2, 6:1; Mielich — Kettenacker (Kanada) 6:1, 6:2; El Sakka — Sjögren (Schweden) 3:6, 6:1, 6:0. — VF: Beutel — Dunlop 6:0, 6:3; Oberparleiter — Windahl 6:3, 6:3; Zipf — Engelhorn 6:1, 6:2; El Sakka — Mielich 6:1, 6:2. — HF: Beutel — Oberparleiter 6:3, 6:2; El Sakka — Zipf 5:7, 6:4, 6:2. — Finale: Beutel — El Sakka 6:3, 3:6, 6:1.

Jhg. 1963/64; Willander (Schweden) — Alkio (Finnland) 7:6, 7:6; Moos (Niederlande) — Becka (D) 7:6, 6:3; Högstedt (Schweden) — Fudalla (D) 6:2, 6:2; Wilborts (Niederlande) — Tideman (Schweden) 7:6, 7:5. — HF: Willander — Moos 6:1, 6:0; Högstedt — Wilborts 6:3, 6:2. — Finale: Högstedt — Willander 1:6, 6:3, 6:1.

Jhg. 1965 und jünger; VF: Krieg — Ratkovic (Jug.) 6:3, 6:4; Wolter — Chi-Tang (Taiwan) 4:6, 6:1, 6:1; Todorovic (Jug.) o. Sp.; Jelen — Ch. Dallwitz 6:2, 6:2. — HF: Krieg — Wolter 7:5, 7:5; Jelen — Todorovic 6:1, 6:0. — Finale: Krieg — Jelen 6:3, 6:2.

LEDER RACKET COVER

Die Schlägerhülle für den hohen Anspruch:
Außergewöhnlich im Design
Naturmaterial als Saitenschutz
Weiches Leder, handgearbeitet
Auf Wunsch mit Ihrem Monogramm (ohne Aufpreis)
Aufgesteppte Geldbörse
In 3 Farben: Kaffeebraun, dunkelbordeaux und schwarz
Passend für alle Normalschläger, z. B. Maxply etc.
Lieferung portofrei per Nachnahme



SL SPORTLINE Ingrid Förster, Abt. TB
Kettinger Straße 127, 1000 Berlin 49 ☎ 030-742 45 47

DM 55,—



Spielstarke Schweizer Mädchen: von links nach rechts Claudia Pasquale, Isabella Villiger, die nicht zum Einsatz kam, weil sie nicht rechtzeitig aus Wimbledon in Berlin eintraf, Christiane Jolissaint mit ihrem Betreuer Werner Beuthner, der vor und nach dem Kriege Berliner und Deutscher Ranglistenspieler war.

JD Kl. I; VF: Beutel/Zipf – Fei. Piao/Willander 6:2, 6:2; Engelhorn/Mielich – Oberparleiter/Vasak 7:6, 6:2; Brandt/Schulz – Dunlop/Kettenacker 6:3, 6:4; Högstedt/Sjögren – El Mehelmy/El Sakka o. Sp. – HF: Beutel/Zipf – Engelhorn/Mielich 6:2, 6:2; Brandt/Schulz – Högstedt/Sjögren 6:4, 6:3. – Finale: Brandt/Schulz – Beutel/Zipf 4:6, 6:2, 6:0.

JD Kl. II; VF: Fudalla/Schultes – O. Hecht/NG 6:1 zgz.; van Poelgeest/Vermeeren – Alkio/Hattab 7:6, 3:6, 6:3; Becka/Schwaier – Wilborts/Moos 7:6, 6:4; Tideman/Windahl – A. Hecht/Stensch 6:2, 6:2. – HF: Fudalla/Schultes – van Poelgeest/Vermeeren 6:3, 6:3; Tideman/Windahl – Becka/Schwaier 6:7, 7:5, 6:2. – Finale: Tideman/Windahl – Fudalla/Schultes 3:6, 7:6, 6:1.

Juniorinnen

Jhg. 1961/62; VF: Jolissaint (Schweiz) – Sommerauer (Österreich) 7:6, 6:7, 6:2; Szöke (Rumänien) – Kabuto (Japan) 6:3, 7:6; Pesak (Österreich) – O'Brian (Luxemburg) 6:0, 6:2; Dries – Woczinski 6:2, 6:1. – HF: Jolissaint – Szöke 6:2, 6:1; Dries – Pesak 6:0, 6:0. – Finale: Jolissaint – Dries 6:3, 6:0.

Jhg. 1963/64; VF: Pasquale (Schweiz) – Ravat (Kanada) 6:2, 6:1; Reuter – Reinhardt 6:3, 6:2; Karolat – Valle (Finnland) 6:1, 6:1; Schönherr – Hetherington (Kanada) 7:5, 6:4. – HF: Pasquale – Reuter 6:4, 6:2; Karolat – Schönherr 4:6, 7:5, 6:1. – Finale: Pasquale – Karolat 6:3, 6:3.

Jhg. 1965 und jünger; HF: Reuter – Reinhardt 6:1, 6:3; Schropp – Betzner 7:6, 6:3. – Finale: Reuter – Schropp 6:3, 6:3.

Doppel Kl. I – HF: Jolissaint/Pasquale – Salajan/Szöke (Rumänien) 6:3, 6:3; Pesak/Sommerauer – Dries/Wiedehorn 6:1, 6:2. – Finale: Pesak/Sommerauer – Jolissaint/Pasquale 6:4, 6:4.

Kl. II – HF: Karolat/Schönherr – Ly/Mallon (Hongkong/Berlin) Resultat fehlt; Martvall/Ohlsson (Schweden) – Hetherington/Ravat (Kanada) 6:0, 6:4. – Finale: Martvall/Ohlsson – Karolat/Schönherr 6:0, 6:4.

Schulz Deutscher Jugendmeister

In den Fußstapfen von Plötz und Pohmann

Fünfzehn Jahre mußten vergehen, ehe sich wieder ein Berliner Junior mit dem Titel eines Deutschen Jugendmeisters schmücken konnte: Karsten Schulz. Zuletzt hatte Hans-Jürgen Pohmann (Rot-Weiß) 1964 den Titel im Einzel nach Berlin geholt (1965 auch den Titel im Doppel mit Cardell). Vor ihm war Hans-Joachim Plötz (Blau-Weiß) zweimal 1961/62 erfolgreich (mit Detlev Stuck und Gottschalk auch im Doppel).

Karsten Schulz' Erfolg in Aschaffenburg kam ziemlich unerwartet, denn die Favoriten hießen Hans-Dieter Beutel, der kurz zuvor die Internationale Jugendmeisterschaft von Berlin gewonnen hatte, und Christoph Zipf (beide Hannover). Aber Beutel schied nach einem 6:3, 6:4-Erfolg über Michael Brandt (Rot-Weiß), der dennoch Lob verdient, weil er gegen den Favoriten durchaus gut spielte, in der 3. Runde gegen Markus Schur vom TC Diez (Rheinland-Pfalz-Saar) aus. Zipf verlor nach einem Freilos in der 2. Runde gegen Albrecht Sieber (TB Erlangen).

Karsten Schulz traf nach einem Erstrundensieg über den ein Jahr älteren Günther Scholl (TC Lud-



Super Service

radio firschke

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61
784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39
784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95
691 70 50



einfach super

Sie bekommen bei uns Ihr Gerät frei Haus angeliefert. Es wird Ihnen eingestellt und genau erklärt. Sie erhalten lange Garantie und unseren vorbildlichen **Meisterservice.**

Dies sind die Vorteile, die Sie nutzen sollten. **Radio Firschke ist super preiswert, hat eine Super Auswahl und bietet einen Super Service!**

wigsburg) im Viertelfinale auf Frank Schäfer (Köln), den er glatt mit 6:2, 6:1 bezwang. Der nächste Gegner war von größerem Kaliber: Thorsten Kolbe. Doch der Kellinghusener mußte dem Blauweißen einen klaren 6:2, 6:3-Sieg überlassen. Nach diesem Halbfinaleerfolg hatte, der Berliner Jugendmeister im Endspiel mit dem ebenfalls ein Jahr älteren Saarbrückener Rüdiger Vogel zu tun, einem schnellen Spieler mit einer vorzüglichen beidhändig geschlagenen Rückhand. Es sollte ein dreistündiges Match werden bei Temperaturen von 28–30 Grad und hoher Schwüle. Bereits der erste Satz war hart umkämpft und kostete Kräfte. Im 2. Satz kam Karsten allmählich ziemlich von der Rolle. Seine Hoffnungen auf ein gutes Ende sanken beträchtlich, zumal Vogel optimal zu spielen schien.

Der 3. Satz begann auch nicht gerade ermutigend für Karsten. Er verlor sein Aufschlagspiel und mußte nahezu zwanzig Minuten kämpfen, ehe ihm der Ausgleich zum 1:1 glückte. Beide Spieler hatten mindestens achtmal Vorteil. Dann ergab Karstens Aufschlag eine 2:1-Führung. Die Vorentscheidung bahnte sich an, als Schulz im 4. Spiel des 3. Satzes des Gegners Aufschlag durchbrach und mit eigenem Service auf 4:1 davonzog. Aufschlag Vogel brachte das 4:2, Aufschlag Schulz das 5:2, Aufschlag Vogel das 5:3 und Aufschlag Schulz mit 6:3 den Satz- und Matchgewinn.

Großer Jubel bei den Berlinern, voran Karsten Schulz' Großvater Herbert Böhning, Verbandsjugendwart Walter Esser und Verbandstrainer Antun Spear. Gegner Vogel, enttäuscht und erschöpft: „Ich bin froh, daß es vorüber ist.“ DTB-Sportsekretär Karl-Heinz Philipp: „Karsten hat stark gespielt!“ Etwa 1000 Zuschauer spendeten den beiden Finalisten minutenlang Beifall für ihr gutes Spiel.

Der Versuch, des frischgebackenen Jugendmeisters mit seinem ständigen Doppelpartner Michael Brandt auch das Doppel gegen Beutel/Zipf zu gewinnen, wie schon bei den Internationalen Jugendmeisterschaften von Berlin drei Wochen zuvor, gelang nicht. Brandt stürzte im 1. Satz, schwerer als es zunächst den Anschein hatte, verletzte sich die Schlaghand, spielte weiter, mußte dann jedoch, von zunehmenden Schmerzen geplagt, aufgeben. Im Halbfinale hatten die beiden Schäfer/Schur (Köln/Diez) 7:5, 6:3 ausgeschaltet.

Grunewald-Turnier

Dramatisches Herren-Finale

Nach 195 zeitweilig hochdramatischen Minuten hatte der 24jährige Terry Rocavert aus Sydney den Sieg im Herreneinzel des 33. Internationalen Grunewald-Turniers und die 3000-Mark-Prämie sicher in der Tasche. Wolfgang Popp aus Frankfurt am Main, deutscher Jugendmeister 1976, führte nach dreistündigem Kampf 4:6, 6:2, 3:6, 7:6 und 4:1, dann 5:2 im letzten Satz. Kaum jemand gab noch einen Pfifferling für den Australier. Doch nach Abwehr von drei Matchbällen machte sich Rocavert an die Verfolgung. Zweimal durchbrach er Popp's Service. Seine eigenen Aufschlagsspiele brachte er mit einem Male besser als vorher durch. Das sicherte ihm noch den knappen 7:5-Satz- und Matchgewinn.

Außer diesem aufregenden Finale eine Menge anderer guter Kämpfe. Pohmanns Überraschungssieg über einen Elschenbroich, der einen rabenschwarzen Tag hatte. Popp's prächtiges Spiel gegen Pohmann, den er nach einem knappen ersten Satz total abmeldete. Bestes Tennis in der Begegnung Popp—Keretic. Attila Korpas in Spiellaune. Mit seiner großen Routine schaltete er Dänemarks Nr. 1 aus: Lars Elvström, den man als Fünften gesetzt hatte. Überraschend Steinhöfels glatter Sieg über den Vorjahrsfinalisten Prucha. Plötz ohne den notwendigen Biß gegen den gefährlichen Levai. Hoyts Beinahesieg über Rocavert. Leider fehlte dem Deutsch-Amerikaner ein bißchen Glück. Katastrophal Geberts glatte Niederlage gegen den mächtig auftrumpfenden Keretic. Nur 3 Spiele gewann der Ex-Rotweiße (jetzt Mannheim).

Verzicht im Herrendoppel

Plötz und Prucha, im Einzel erfolglos, trumpten im Doppel auf. Ihr 6:4, 6:4-Sieg über Elvström/Sorensen (Dänemark/Eire) war knapp, aber sicher erzielt. Auch die Aussicht auf eine Siegprämie von 1400 Mark konnte die Favoriten Hoyt/Pohmann nicht veranlassen, zum Halbfinalspiel gegen Plötz/Prucha anzutreten. Begründung: beide Vorschlußrunden müßten gleichzeitig ausgetragen werden. Die Turnierleitung argumentierte, Prucha müsse vorher noch ein für seinen Verein Blau-Gold Steglitz wichtiges Verbands-spiel bestreiten. Dem müsse man zustimmen.



**Super
preiswert**

Sie finden in unseren
3 Geschäften Angebote
aus aller Welt zu
supergünstigen Preisen!



**radio
firschke**

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61
784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39
784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95
691 70 50



**Super
Auswahl**

Sie finden in unseren
3 Geschäften eine
Riesenauswahl vom
Radio-Recorder über die
hochwertige HiFi-Anlage
bis zum komfortablen
Farbfernseher mit Video.

Lampenschirme



Reparaturen und Neuanfertigung
von Lampenschirmen jeder Art.
Stil - Modern
Reichhaltiges Lager an Stoffen
und Borten. Fertige Schirme in
vielen Größen.
Umarbeitung von Vasen und Figuren,
etc. zu Leuchten.

ANTIQUARIAT

Viktopia Meyer KG.

Kurfürstenstr. 131, 1000 Berlin 30

(im Reichsbundhaus)

direkt U-Bahnhof Nollendorfplatz

Tel. 2 61 18 77

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Katja Ebbinghaus souverän

Gabriela Dinu, 19, Exil-Rumänin, nunmehr in Aschaffenburg lebend, vorher viel gelobt, nach der Absage von Helga Masthoff und Cora Creydt wegen Erkrankung nicht chancenlos, hielt gegen die routinierte Katja Ebbinghaus nicht das, was man sich von ihrem Können versprochen hatte. Frau Ebbinghaus gewann das Endspiel überzeugend mit 6:4, 6:2. Das brachte ihr ein Preisgeld von 2000 Mark und einige wichtige Punkte im Deutschen Sommer Grand Prix.

Ohne Glück wie 1978 Katrin Pohmann. Vor einem Jahr verlegte ihr Kerstin Seelbach überraschend den Weg, diesmal Dänemarks Nr. 1 Dorte Ekner. Inge Kubina und Almut Gfroerer mußten der unverbrauchten Jugend einer Sabine Müller aus Mayen/Eifel Tribut zollen. Ein Beinahe-K.o. für Iris Riedel. Einige Zuschauer sahen einen Matchball für Ingrid Schultz. Der Schiedsrichter sah ihn anders. Die Wiesbadenerin trug es mit Fassung. Fräulein Riedel, nicht in bester Verfassung, mußte im Halbfinale Frau Ebbinghaus ins Endspiel einziehen lassen.

Das vorgesehene Gemischte Doppel mit acht Paaren, ein leider zu wenig geförderter Wettbewerb, dabei vom Publikum sehr gern gesehen, fiel aus Zeitmangel aus. Schade!
H. W. A.

33. Internationales Grunewald-Turnier

Herreneinzel (Deutscher Sommer-Grand-Prix)

Gesetzte Spieler:

1. Terry Rocavert (Australien)

2. Harald Elschenbroich (Rot-Weiß)
3. Frank Gebert (Mannheim)
4. Lutz Steinhöfel (Krefeld)
5. Lars Elvström (Dänemark)
6. Sean Sorensen (Eire)
7. Zlatko Ivancic (Stuttgart)
8. Waldemar Timm (Karlsruhe)

1. Runde:

- Rocavert - Dippner (Blau-Weiß) 6 : 0, 6 : 1
Hoyt (Rot-Weiß) - Klerx (Osnabrück) 6 : 2, 6 : 2
Levai (Wolfsburg) - Plötz (Blau-Weiß) 7 : 5, 6 : 4
Timm - Leppänen (Schlittschuh-Club) 6 : 3, 6 : 3
Elvström - Hauffe (Grunewald) 6 : 2, 6 : 4
Korpas (Essen) - Neuner (Hannover) 6 : 1, 6 : 4
Prucha (Blau-Gold Steglitz) - Schulz (Blau-Weiß) 6 : 1, 6 : 1
Steinhöfel - Werner (Hamburg) 6 : 1, 4 : 6, 6 : 3
Keretic (Stuttgart) - Gebert 6 : 1, 6 : 2
Batrick (Hamburg) - Brebenec (Kanada) 6 : 2, 6 : 1
Popp (Frankfurt/Main) - Tabaras (Rumänien) 6 : 3, 6 : 1
Sorensen - Röpcke (Hamburg) 6 : 2, 6 : 4
Ivancic - Becker (Essen) 6 : 1, 6 : 2
Kirchhübel (Hannover) - Hostinsky (Hamb.) 3 : 6, 6 : 1, 6 : 2
Pohmann - Bettauer (Kanada) 6 : 7, 6 : 3, 6 : 2
Elschenbroich - Wilms (Hannover) 6 : 2, 4 : 6, 6 : 4

2. Runde:

- Rocavert - Hoyt 6 : 4, 7 : 6
Timm - Levai 6 : 3, 6 : 4
Korpas - Elvström 6 : 3, 7 : 5
Steinhöfel - Prucha 6 : 4, 6 : 1
Keretic - Batrick 6 : 2, 7 : 5
Popp - Sorensen 6 : 3, 5 : 7, 6 : 2
Ivancic - Kirchhübel 6 : 4, 7 : 6
Pohmann - Elschenbroich 6 : 4, 7 : 5

Viertelfinale:

- Rocavert - Timm 7 : 6, 6 : 3
Korpas - Steinhöfel 6 : 4, 7 : 5
Popp - Keretic 7 : 5, 6 : 3
Pohmann - Ivancic 7 : 5, 1 : 1 aufgegeben

Halbfinale:

- Rocavert - Korpas 6 : 4, 6 : 1
Popp - Pohmann 7 : 6, 6 : 0

Finale:

- Rocavert - Popp 6 : 4, 2 : 6, 6 : 3, 6 : 7, 7 : 5

Qualifikationsturnier

- Hauffe - Geiger (Rot-Weiß) 4 : 6, 6 : 4, 6 : 4
Dippner (Blau-Weiß) - Dunlop (Kanada) 6 : 4, 6 : 4
Brebenec (Kanada) - Brandon (Australien) 6 : 2, 6 : 0
Becker (Essen) - Sarach (Blau-Weiß) 7 : 5, 7 : 5
Leppänen (BSchIC) - Kettenacker (Kanada) 6 : 2, 6 : 2
Schulz (Blau-Weiß) - Miller (Kanada) 6 : 2, 4 : 6, 6 : 1

Herrendoppel (16 Paare)

1. Runde:

- Hoyt/Pohmann - Hostinsky/Tabaras o. Sp.
Kirchhübel/Röpcke - Dippner/Hauffe 9 : 2
Dunlop/Kettenacker - Ivancic/Keretic o. Sp.
Plötz/Prucha - Steinhöfel/Timm 9 : 4
Popp/Rocavert - Leppänen/Schulz 9 : 3
Batrick/Werner - Gagnon/Geiger o. Sp.
Levai/Neuner - Battauer/Brebenec 9 : 6
Elvström/Sorensen - Hilb/Sarach 9 : 2

2. Runde:

- Hoyt/Pohmann - Kirchhübel/Röpcke 2 : 6, 7 : 6, 6 : 3
Plötz/Prucha - Dunlop/Kettenacker 6 : 1, 6 : 3
Batrick/Werber - Opoo/Rocavert 1 : 6, 6 : 1, 6 : 4
Elvström/Sorensen - Levai/Neuner 6 : 3, 6 : 4

Halbfinale:

Plötz/Prucha – Hoyt/Pohmann o. Sp.
Elvström/Sorensen – Batrick/Werner 6 : 3, 6 : 4

Finale:

Plötz/Prucha – Elvström/Sorensen 6 : 3, 6 : 4

Dameneinzel (32 Teilnehmerinnen)

Gesetzte Spielerinnen

1. Helga Masthoff (Essen)
2. Iris Riedel (Rot-Weiß)
3. Katja Ebbinghaus (Rot-Weiß)
4. Daniela Nosek (Heidelberg)
5. Gabriele Dinu (Aschaffenburg)
6. Cora Creydt (Essen)
7. Irene Schultz (Stuttgart)
8. Almut Gfroerer (Rot-Weiß)

1. Runde:

Kubina (Rot-Weiß) – Masthoff o. Sp.
Müller (Mayen/Eifel) – Heinze (Blau-Weiß) 6 : 2, 6 : 1
Daksa (Rot-Weiß) – Botzke (Heidelberg) o. Sp.
Gfroerer – Ritter (Blau-Weiß) 6 : 3, 6 : 1
Dinu – Klein (Grunewald) 6 : 2, 6 : 2
Lippold (Kiel) – Hofer (Rot-Weiß) 6 : 0, 6 : 1
Druen (Hannover) – Winkens (Stuttgart) 2 : 6, 6 : 4, 6 : 3
Nosek – Buhmann 4 : 0 zgz.
Ebbinghaus – Berge (Blau-Weiß) 6 : 0, 6 : 2
Rabus (Bonn) – Diesslin (Karlsruhe) o. Sp.
Ekner (Dänemark) – Fahlbusch (Rot-Weiß) 6 : 2, 6 : 1
Pohmann (Rot-Weiß) – Creydt o. Sp.
Schultz – Boesser (Rot-Weiß) 6 : 1, 6 : 1
Lierau (Blau-Weiß) – Seelbach 6 : 1, 3 : 6, 7 : 6
Renz (Stuttgart) – Korpas (Essen) 6 : 1, 6 : 2
Riedel – Böhme (Känguruhs) 6 : 1, 6 : 4

2. Runde:

Müller – Kubina 2 : 6, 6 : 1, 6 : 2
Gfroerer – Daksa 6 : 1, 7 : 6
Dinu – Lippold 6 : 0, 6 : 1
Nosek – Druen 6 : 4, 6 : 1
Ebbinghaus – Rabus o. Sp.
Schultz – Lierau 6 : 2, 6 : 1
Riedel – Renz 6 : 1, 6 : 0

Viertelfinale:

Müller – Gfroerer 3 : 6, 6 : 0, 6 : 3
Dinu – Nosek 6 : 2, 6 : 3
Ebbinghaus – Ekner 6 : 1, 7 : 6
Riedel – Schultz 0 : 6, 6 : 1, 7 : 6

Halbfinale:

Dinu – Müller 6 : 4, 6 : 2
Ebbinghaus – Riedel 7 : 5, 6 : 2

Finale:

Ebbinghaus – Dinu 6 : 4, 6 : 2

Deutscher Sommer Grand Prix 1979 Punktstand vom 6. August 1979

Damen:

1. Gabriela Dinu (Aschaffenburg) 108 (7), 2. Helga Masthoff (Essen) 104 (6), 3. Katja Ebbinghaus (Berlin) 96 (4), 4. Dorte Ekner (Dänemark) 60 (6), 5. Katrin Pohmann (Berlin) 56 (8), 6. Uta Lippold (Kiel) 48 (7), 7. Daniela Nosek (Heidelberg) 46 (6), 8. Heidi Eisterlehner (Reutlingen) 44 (5), 9. Susanne Boesser (Berlin) 34 (9), 10. Irene Schultz (Stuttgart) 32 (4) ...
14. Iris Riedel (Berlin) 22 Punkte (3). Die Zahl in Klammern bedeutet die Anzahl der gespielten Turniere.

Tennisschule Ralph Geiger

Langj. deutscher
Ranglistenspieler

Berliner Meister



Tennis für „Jedermann“

Ohne Clubzugehörigkeit. Anfänger-
kurse: 10 Einheiten ab 150 DM.

823 76 08

Aus besonderem Anlaß

Regel 32: Beratung von Spielern

„Während eines Wettspiels darf ein Spieler keine Anleitungen oder Ratschläge einholen. Nur beim Seitenwechsel in Mannschaftskämpfen darf er von einem Mannschaftsführer, der auf dem betreffenden Tennisplatz sitzt, Weisungen entgegennehmen.“

Meisterschaften der drei Verbandsklassen

Verbandsligameister im Herreneinzel wurde auf der Anlage des TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz in der Bäkestraße Ralf Eberstein vom Steglitzer TK 1913 mit einem 3:6, 6:4, 7:6-Erfolg über den Neuköllner Tennislehrer Wolfgang Clemenz. Noch im entscheidenden Tie-Break-Spiel des 3. Satzes war der Ausgang völlig offen. Der Steglitzer entschied ihn mit 10:8 für sich.

Ähnlich spannend verlief das Herrendoppel, das die Zehlendorfer Dr. Bogner/Wienandts beim Stande von 6:3, 5:4 schon gewonnen zu haben glaubten. Doch Konieczka/Seibt (Frohnau/STK) konnten den Matchball abwehren und siegten noch 3:6, 7:5, 7:5.

Rita Thiel (SC Brandenburg) holte sich die Verbandsligameisterschaft der Damen mit einem 6:3, 6:2-Erfolg über Anita Brauns. Mit ihrer Schwester Evelyn Bilgram konnte sie indes das Damendoppel nicht gewinnen. Christina Gehrke/Agnes Jäger vom TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ siegten nach sechs Matchbällen im 3. Satz hauchdünn 7:6, 5:7, 7:6.

I. Klasse: Stefan Schröder und Christine Mallon

Allerlei Überraschungen gab es bei den Titelkämpfen der I. Verbandsklasse in Mariendorf. Meister bei den Herren wurde Stefan Schröder vom BTC Rot-Gold, der den Sportwart der Turngemeinde in Berlin (TiB) Dr. Hans-Jürgen Kretzschmer 6:3, 6:4 besiegte.

Tapeten Lamprecht

Teppichböden — Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

Berlin 65 · Soldiner Straße 70
Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26
Berlin 51 · Hausotterstraße 3

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“

Titelverteidiger Gerhard Hustedt (BSC Rehberge) wurde in der Runde der letzten Acht von dem Weddinger Rainer Cox 3:6, 7:6, 6:0 ausgeschaltet.

Die 15jährige Christine Mallon (Sutos) holte sich den Titel bei den Damen mit einem 6:4, 6:1 über Renate Degner (Sutos). Vorjahrsmeisterin Helga Trojahn (Tiergarten) hatte ihre erneuten Titelhoffnungen im Halbfinale gegen die Spandauerin begraben müssen (6:3, 0:6, 7:5). Das längste Spiel in diesem Wettbewerb absolvierte Jutta Martin vom TC Tiergarten. Sie brauchte für ihren Dreisatzsieg im Viertelfinale über die BHCerin Zöllner drei Stunden und die höchstmögliche Zahl von Spielen, wenn die Sätze durch Tie-Breaker entschieden werden, nämlich 39. Das Resultat: 6:7, 7:6, 7:6. Jutta Martin verlor in der nächsten Runde gegen Frau Degner 4:6, 1:6.

Herrendoppel: Eckel/Wutke (Mariendorf)—Gerade/Koch (SV Deutsche Bank) 6:3, 7:5, Größte Überraschung: Ertel/Hustedt (Rehberge) verloren in der 2. Runde gegen Hapke/Schachner (BHC) 6:7, 7:6, 6:3!

Damendoppel: Degner/Rodestock—Mallon/Sierleja (alle Sutos) 2:6, 6:1, 6:3.

II. Herren-Klasse: Zwei Studenten im Finale

Beim VfL Tegel in der Hatzfeldallee kämpften zwei Studenten um den Titel im Herreneinzel: der 26jährige Klaus Liedecke (Spandau 1860), Student der Erdkunde und Mathematik, und der ein Jahr jüngere Rainer Knuth (Hohengatow), der Betriebswirtschaft studiert. Liedecke siegte 6:3, 6:3 in einem knapp einständigem Kampf. Titelverteidiger Heinz Hoinkas Hoffnungen endeten im Halbfinale. Der Tegeler unterlag Liedecke 1:6, 6:0, 1:6. Seinen zweiten Titel holte der Einzelsieger im Doppel mit Schumacher; die Hohengatower Böck/Knuth wurden 6:4, 6:1 bezwungen.

Ein hervorragend von Heinz Pollak (VfL Tegel) organisiertes Turnier!

II. Damen-Klasse: Titelwechsel in Britz

Wiederum „nur“ Zweite wie im Vorjahr wurde bei den Titelkämpfen der II. Damen-Klasse auf der Anlage des TC Blau-Weiß Britz in der Buschkrugallee Ingrid Hentschel (Spandauer HTC). Den Titel holte sich Cordula Lottmann vom veranstaltenden Klub mit einem 6:3, 6:4-Erfolg über die Spandauerin. Fräulein Lottmann hatte in der Vorschlußrunde die Titelverteidigerin Monika Leyde (SV Deutsche Bank) 6:1, 6:3 ausgeschaltet. **Doppel:** Leyde/Kopp (Deutsche Bank)—Hentschel/Neumann (Spd. HTC) 6:3, 6:3.

Grün-Gold-Turnier:

Elschenbroich und Katrin Pohmann

Doppel: Jochen Obermeier/Dr. Klaus Unverdroß

Mixed: Barbara Ritter/Enrique Quimbaya

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr (75) des BTC 1904 Grün-Gold kam für das 22. Ortsturnier in der Paradestraße nicht die Galabesetzung zustande, die man dem Jubilar gewünscht hätte. Zwar war mit dem Vorjahrsieger Harald Elschenbroich ein deutscher Ranglistenspieler (1978: Rang 8) dabei, aber Prucha (der in Westdeutschland spielte), Plötz (der sich für die nationalen Titelkämpfe qualifizieren mußte) und die spielstarken Junioren Schulz und Brandt vermißte man doch sehr.

Das gut besetzte Qualifikationsturnier entschädigte für vieles. Für die acht besten Spieler eines 32er Feldes, nämlich Hilb (Blau-Weiß), Nagel (BSV 92), Kühnast (ASC Spandau), Raack (Grunewald), Konieczka (Frohnau), St. Bodin (Sutos), Schubert (BSV 92) und Matthess (Dahlem) schienen die Aussichten im Hauptturnier besser denn je zu sein. Doch nur Raack konnte einen der Gesetzten ausschalten: Klaus Müller (Blau-Weiß). Gegen Ristau erlebte man den anderen Raack, den es auch gibt. Von einem Tag zu anderen!

Ristau hatte vorher gegen Kühnast vor dem k. o. gestanden. Über zwei Tage ging dieser Krimi. Gegen Raack spielte Ristau dann optimal. Auch gegen Elschenbroich lieferte er ein gutes Spiel.

In der unteren Hälfte spielte sich Ralph Geiger trotz schwacher Form mit viel Routine durch. Erhard Jungs risikoloses Sicherheitsspiel machte dem Rotweißen am meisten zu schaffen, aber auch Halbfinalgegner Quimbaya war im 2. Satz eine harte Nuß.

Das Finale nahm einen unverhofften Verlauf. Nach 6:2 für Elschenbroich gab Geiger, blaß und wankend, im 1. Spiel des 2. Satzes auf. Von plötzlichem Unwohlsein befallen, suchte der Rotweiße die rettende Bank. Er erholte sich bald wieder, aber an eine Wiederaufnahme des Spieles war nicht zu denken. Beide wollen die Partie zu gegebener Zeit wiederholen, um dem Veranstalter und seinem Publikum einen Ersatz zu bieten.

Ergebnisse Hauptrunde; Achtelfinale: Elschenbroich—Nagel 6:2, 6:1; Obermeier—Hilb 6:2, 6:4; Raack—Müller 4:6, 6:3, 6:2; Ristau—Kühnast 1:6, 6:4, 7:5; Jung—Konieczka 6:0, 4:6, 6:1; Quimbaya—Matthess 6:3, 7:5; Dippner—Schubert 6:2, 6:1. — VF: Elschenbroich—Obermeier 6:4, 6:1; Ristau—Raack 6:1, 6:4; Geiger—Jung 7:6, 6:4; Quimbaya—Dippner 6:1, 3:6, 6:4. — HF: Elschenbroich—Ristau 6:4, 6:2; Geiger—Quimbaya 6:1, 7:5. — Finale: Elschenbroich—Geiger 6:2, 1:0 aufgegeben.

Starkes BSV-Doppel

Jochen Obermeier und Dr. Klaus Unverdroß (BSV 92) gewannen das Herrendoppel gegen Axel Hilb/Peter Ristau (Blau-Weiß) mit 6:2, 3:6, 6:3. Kommentar eines Zuschauers zu den Gerüchten über die BSVer: „Die haben wir sicher das letzte Mal zusammen ge-

sehen.“ Barbara Ritter/Quimbaya (Blau-Weiß/Käng.) erkämpften sich einen knappen 7:5, 7:5-Sieg über Katrin Pohmann/Ralf Dippner (Rot-Weiß/Blau-Weiß).

Inge Kubina konnte ihren Vorjahrsieg (sie hat das Grün-Gold-Turnier schon einige Male gewonnen!) nicht wiederholen. Eine stärkere Konkurrentin war im schwachen Feld: Katrin Pohmann. Die deutsche Nachwuchsmeisterin von 1978 gewann dann auch nach zunehmend heftigerem Kampf im 2. Satz, der bis zur Mitte des 3. Satzes anhielt, 6:1, 5:7, 6:3. Die Vorschlußrunden: Pohmann-Böhme 6:2, 6:3; Kubina-Ritter 6:3, 6:1. Viertelfinale: Pohmann-Woczinski 6:1, 6:0; Böhme-Lopez-Arnold 6:3, 6:1; Ritter-Daksa 6:3, 5:7, 6:1; Kubina-Schoenwälder 6:1, 6:1.

Weitere Ergebnisse vom Grün-Gold-Turnier in der nächsten Ausgabe. — o —

Ratschläge

Anfängern empfehle ich Schläger, die nicht zu straff gespannt sind. Man hat dann mehr Kontrolle über den Ball. Der Stoß wird nicht, wie von einem hart bespannten Schläger, unvermindert auf den noch untrainierten Arm übertragen.

*

Angemessen für den durchschnittlichen Nachwuchs ist ein Griff von ungefähr 4,5 Zoll im Umfang und einen Schläger von etwa 12 Unzen Gewicht. Pancho Gonzalez hatte bestimmt Dampf auf seinen Bällen, aber sein Schläger wog nur 13,5 Unzen. Donald Budge, der erste Grand-Slam-Gewinner (1938), benutzte ein 16-Unzen-Modell ohne Ledergriff.

*

Der Aufschlag beginnt mit dem Hochwerfen des Balles. Der Ball soll oben unmittelbar vor dem Kopf „stehen“. Wenn er beim Hochsteigen oder Fallen geschlagen wird, ist der Aufschlag schwieriger, als wenn der Ball genau auf dem Gipfelpunkt seiner Aufwärtsbewegung getroffen wird.

*

Am Anfang sollte man nicht versuchen, den Ball hart zu schlagen. Man bemühe sich vielmehr um korrekte Ausführung des Aufschlages und einen rhythmisch ausgewogenen Schwung. Bewegen Sie die Füße nicht!

*

Wer zuviel Tennis spielt, kann geistig abstumpfen. Wenn man sich nicht vom Turnierspiel lösen kann, muß man ein paar erfrischende, anregende Interessen finden, die mit dem Spiel nichts gemein haben.

*

Man sollte seinem Schlagrepertoire das Schmettern so bald wie möglich einverleiben, nämlich unmittelbar nach dem Erwerb des Flugballes. Eigentlich müßte man in dem Augenblick schmettern können, in dem man den Aufschlag beherrscht. Der Vorhand-Schmetterball und der Aufschlag beruhen auf dem gleichen Schwung.

(Aus „Gewinnen im Tennis“ von Rod Laver)

HERBERT GIES

GARTEN +
LANDSCHAFTSBAU
GMBH + CO

GRÜNANLAGEN + ERDBAU
SPORT- U. SPIELPLÄTZE
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE
KALTMISCHGUT-ANLAGE
MASCHINENVERLEIH
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36
1000 Berlin 37
Telefon (030) 8011013

**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern

Brennstoffhandels-gesellschaft



Feuerungstechnik
Matern



**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8 — 11 · Telefon (030) 89180 16

Energiesparen beim Tennisspielen

Was hat das Thema Heizölverknappung bzw. Verteuerung und steigende Energiepreise für elektrische Leistung mit Tennis zu tun? Im Sommer fast nichts, aber der nächste Winter kommt bestimmt. Hoffentlich nicht so hart wie der Vergangene, aber in den Traglufthallen, die nicht energiefreundlich sind, wird wieder gespielt werden. Dabei wird sehr viel Heizöl durch z. B. unwirtschaftliche Brenner verbraucht und die Stromkosten für die Beleuchtungsanlage, auch wenn diese mit HQI oder Lumilux Lampen ausgerüstet ist, fällt nicht unwesentlich in Gewicht.

Die Bewag verlangt eine verhältnismäßig hohe Grundgebühr, auch in den Sommermonaten, wenn die Halle nicht aufgebaut ist, da sie ja jederzeit alle Generatoren, Trafos und Kabel in Betriebsbereitschaft halten muß. Nach meinen Ermittlungen betragen die Energiekosten, Heizöl- und Stromkosten, in der letzten Wintersaison 78/79 für einen Platz mit Traglufthalle etwa DM 25 000, bei 6 Plätzen DM 100 000.

Neues Aggregat senkt die Kosten

Die Verantwortlichen und die Benutzer, die diese Kosten aufgebracht haben, sollten einmal prüfen, welche Kosten bei Ihnen entstanden sind. Die teuren Zukunftsaussichten können Sie ihrer letzten Heizkostenabrechnung und der Tagespresse entnehmen.

Seit Jahren beschäftigt sich ein Berliner Ingenieur mit energiesparenden Maßnahmen, wobei vor allem der Wärmedämmung und den Fenstern in Gebäuden große Bedeutung beizumessen ist.

Dies alles läßt sich bei einer Traglufthalle praktisch nicht verbessern. Auch die Bewag-Tarife sind nicht zu ändern, da die Leistung in der Hauptbelastungszeit anfällt.

Es gibt jedoch ein Aggregat aus bewährten Komponenten namhafter Hersteller, das sich in idealer Weise für die Herstellung von z. B. einer elektrischen Leistung von 13,5 kw eignet und dabei eine Wärmeleistung von 24,6 kw abgibt. Die dürfte für die meisten Traglufthallen mit einem Platz zutreffen.

Die Energie- und Wartungskosten betragen anstelle von etwa DM 25 000 dann nur noch etwa DM 8500.

Der Anschaffungspreis für dieses Aggregat beträgt etwa DM 29 000, so daß bei den heutigen Heizölpreisen eine schnelle Amortisation gegeben ist.

Vielleicht ist es auch möglich, nach dem Energieeinsparungsgesetz, von der WBK einen Zuschuß in Höhe von 25 % zu bekommen, wie dies bei Wohnbauten üblich ist. Es wird nur noch 50 % der bisherigen Heizölmenge für dieses Aggregat verbraucht, wodurch der vorhandene Heizöltank praktisch vergrößert wird und die elektrische Leistung nebenbei abfällt.

Eine Verbindung der Lichtenanlage mit dem Bewagnetz besteht nicht mehr, lediglich die elektrische Leistung für den Ventilator wird von der Bewag bereitgestellt. Entsprechende Verhandlungen mit der Bewag sind geführt worden. Einer Umrüstung der Anlagen steht nichts im Wege.
H. G. B.

*

Name und Adresse des Herstellers können bei der Redaktion oder der Verbandsgeschäftsstelle erfragt werden.

Davispokal 1979

Europazone A:

Eastbourne: Großbritannien-Spanien 4:1; Rom: Italien-Ungarn 3:2. Nächste Runde 13.-16. September (Finale): Großbritannien-Italien.

Europazone B:

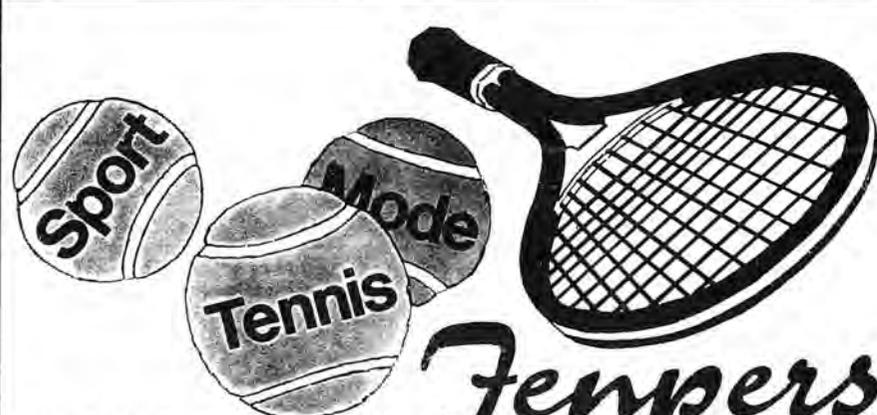
Paris: Frankreich-Tschechoslowakei 1:4; Bukarest: Rumänien-Schweden 2:3. Nächste Runde 13.-16. September (Finale): Tschechoslowakei-Schweden.

*

Schon Big Tilden wußte es!

Ich rate dir dringend: spiele Tennis! Gutes Tennisspiel ist das „Sesam-öffne-Dich“ in jedem Erdteil. Die verschiedenen Sprachen sind kein Hindernis für den Tennisspieler. Die Möglichkeit, sich körperlich auf der Höhe zu halten, ist wohl der größte Vorteil, den das Tennis seinen Anhängern bieten kann!

WILLIAM TATUM TILDEN



Sport
Tennis
Mode

Jenpers
Tel. 772 10 55

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
Inh. B. Friedrich

Techn. Service G. Fischer

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besaitungsservice

Fachberatung

So sollte man Mixed spielen

Ein Ratschlag vor allem für Ehepaare

Tony Trabert (amerikanischer Spitzenspieler der fünfziger Jahre) rät in einem seiner Bücher, daß Ehepaare vor dem Spiel folgende Vereinbarungen treffen sollten: „Wir spielen auf gegenüber liegenden Seiten und es wird hart gekämpft. Erwarte nicht, daß ich auf dem Tennisplatz Nachsicht übe, aber vergiß auch nicht – ganz gleich, wer gewinnt –, daß ich dich liebe und daß wir zusammen nach Hause gehen werden.“

Ein guter Volley macht angriffsstärker

Woran soll man bei einem Flugball zuerst denken? – Kommen Sie mit Ihrem Körper nicht zu nah an den Ball und verringern Sie nicht sein Tempo. Die meisten Spieler holen zu weit aus. Flugbälle sollten oberhalb der Taille geschlagen werden.

BILLIE-JEAN KING
in „Spiel, Satz und Sieg“

*

Fördern Sie Ihren Angriff durch ein sicheres Flugballspiel (Volley!). Es ist erstaunlich, wie viele Spieler das Flugballspiel für weit außerhalb ihrer persönlichen Fähigkeiten halten... Aber es gibt keinerlei Grund dafür, daß nicht jeder Spieler den Ball durch Übung annehmen und zurückgeben könnte, bevor der den Boden berührt, vorausgesetzt, er nähert sich dem Problem auf die korrekte Weise und verbessert seine Leistung durch beständiges Training.

TONY MOTTRAM in „Tennis-Training“

*In 9 Schaufenstern
finden Sie
erlesene Gläser
Kristall, Porzellan
und Geschenke*

„Sonderangebote“

ristar

Hauptstr. 60/61 Ecke Martin-Luther-Str.
Parkplatz ☎ 781 37 58

Die Redaktion gratuliert herzlich

Die Sekretärin des Berliner Tennis-Verbandes, Fräulein Apolinarski, hat im Juli 1979 geheiratet und trägt nun den Namen „Lambrecht“. Die Redaktion gratuliert dem Ehepaar Wolfgang und Barbara Lambrecht herzlich!

Die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes, in Grunewald, Auerbacher Straße 19 (Berlin 33), ist von montags bis freitags von 11–13 und 14–17 Uhr geöffnet. Telefon: 8 25 53 11.

les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

Ehrenvorsitzender: Alexander Moldenhauer (TC 1899 e.V. Blau-Weiß), Schlangensbader Str. 78, Berlin 33, Tel. 8 24 43 68

Vorstand

1. Vorsitzender: Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.),
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 8 68 12 00 von 8 bis 16 Uhr, 8 17 51 74 privat.

Stellvertreter

Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e. V.),
Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 3 01 57 57 (Gesch.),
Tel. 8 11 51 26 privat.

Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.), Gotthardstraße 13-15, Berlin 51, Tel. 4 96 22 59.

Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e. V.),
Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 40 11, App. 627
von 9-16 Uhr, Tel. 7 06 34 25 privat.

Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e. V.),
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 8 17 30 31 (Gesch.),
Tel. 8 01 72 02 privat.

Schriftführer: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC 1906 e. V.), Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. 2 67 30 81 von 8 bis 16 Uhr, Tel. 4 04 13 73 privat.

Jugendwart: Walter Esser (BTTC „Grün-Weiß“ e. V.),
Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 7 42 40 16 von 8 bis 16 Uhr,
Tel. 7 73 46 57 privat.

Erweiterter Vorstand

Oberliga-Sportwart: Ernst Plötz (Tempelhofer TC),
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 7 53 59 44 privat.

Verbandsliga-Sportwart: Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz),
Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 7 53 78 02 privat,
3 14 42 02 dienstl.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren):

Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf 96), Zobeltitzstraße 98, Berlin 52, Tel. 4 12 60 45.

Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen):

Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club),
Komturststraße 76, Berlin 42, Tel. 7 52 43 43.

Senioren-Sportwart: Hans Nürnberg (TU „Grün-Weiß“),
Markstraße 20, Berlin 51, Tel. 4 91 46 27

Pressewart:

Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC),
Johannisberger Straße 41 a, Berlin 33,
Tel. 8 21 61 70 privat (bis 10 Uhr und ab 17 Uhr).

Verbandslehrwart:

Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club Spandau e. V.),
Rienbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 3 34 38 35 (privat),
2 16 30 35 (dienstlich von 9 bis 16 Uhr).

Referent für Schultennis:

Carola Meyer (BSV 92),
Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 3 06 32 73 privat,
dienstl. 87 02 91 App. 99.

Amtliche Nachrichten

Ausschreibung für den 13. Übungsleiterlehrgang

In der Zeit vom 22. 9. 1979-11. 11. 1979 findet der o. a. Lehrgang statt. Interessenten können ihre Anmeldung über den jeweiligen Verein mit

Vor- und Zunamen, Geburtsdatum,
Anschrift und Telefonnummer

an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes bis zum 7. 9. 1979 richten. Die Teilnahmegebühr beträgt DM 75,-. Nachfolgend der Terminplan, aus dem Interessenten die Unterrichtszeiten ersehen können. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die darin angegebenen Termine unbedingt wahrgenommen werden müssen; anderenfalls erfolgt Streichung aus dem Lehrgang. Anmeldungen werden von nur wirklich ernsthaft interessierten Mitgliedern erbeten, die auch nach bestandener Prüfung des fachlichen Teils den überfachlichen Teil beim Landessportbund Berlin absolvieren.

Eberhard Arnst
Verbandslehrwart

Terminplan:

22. 09. 1979 14 Uhr BTV-Eignungstest
23. 09. 1979 10 Uhr BTV-Eignungstest
27. 09. 1979 16 bis 22 Uhr LSB (Theorie)
28. 09. 1979 16 bis 22 Uhr LSB (Theorie)
02. 10. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Halle
03. 10. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Halle

04. 10. 1979 16 bis 22 Uhr LSB (Theorie)
05. 10. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Halle
09. 10. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Halle
11. 10. 1979 16 bis 22 Uhr LSB (Theorie)
12. 10. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Halle
16. 10. 1979 16 bis 22 Uhr LSB (Theorie)
17. 10. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Halle
18. 10. 1979 16 bis 22 Uhr LSB (Theorie)
19. 10. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Halle
23. 10. 1979 16 bis 22 Uhr LSB Prüfung (Theorie)
24./25. 10. 16 bis 22 Uhr LSB Prüfung (Theorie)
09. 11. 1979 16 bis 22 Uhr BTV Prüfung (praktisch)
11. 11. 1979 10 bis 20 Uhr BTV Prüfung
(fachlicher Teil).

Protestentscheidung vom 15. 6. 1979

Auf den vom TC 1899 e. V. Blau-Weiß form- und fristgerecht eingelegten Protest gegen eine Neuansetzung des 2. Doppels im Verbandsspiel Nr. 3214 (Senioren) - Blau-Weiß ./ BTC 1904 Grün-Gold - wird entschieden:

Das 2. Doppel Huber/Sonnenberg ./ Mainzer/Hackenberger wird ohne Spiel mit 6:0, 6:0 für den TC Blau-Weiß gewonnen erklärt. Damit stellt sich das Endergebnis des Verbandsspieles auf 5:4 Punkte für den TC 1899 Blau-Weiß.

Begründung:

Aus dem Vorbringen der beteiligten Vereine und des in diesem Verbandsspiel als Oberschiedsrichter tätig gewesenen Mannschaftsführers des Protestgegners ergibt sich unstrittig folgender Sachverhalt:

Der Spieler Hackenberger hat sein Einzel um 18.55 Uhr beendet. Zwischen den Mannschaftsführern wurde festgelegt, daß das 2. Doppel, in welchem H. mitzuwirken hatte, um 19.15 Uhr beginnen sollte. Zur festgesetzten Zeit waren die Spieler Huber/Sonnenberg und Mainzer zur Stelle, nicht jedoch Hackenberger. Einvernehmlich wurde eine Nachfrist von 10 Minuten festgesetzt. Um 19.25 Uhr fehlt der Spieler von Grün-Gold 04 immer noch und das Blau-Weiß-Doppel verließ den Platz. Der Protestführer beansprucht den Punkt aus diesem Doppel mit der Begründung, das Doppel des Protestgegners sei wegen des Nichterscheins des Spielers Hackenberger nicht angetreten.

Der Protest ist zulässig. Zwar könnten aus § 19, Abs. 1 der Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes Zweifel des Inhalts abgeleitet werden, daß ein Verstoß gegen die Spielordnung oder die Allgemeinen Spielregeln des Deutschen Tennis-Bundes nicht vorliege und, da eine Entscheidung des Oberschiedsrichters über die Wertung des fraglichen Doppels nicht ergangen war, auch keine Fehlentscheidung des Oberschiedsrichters festzustellen sei.

Der Vorstand sieht diese Zweifel nicht als berechtigt an. Bei allen Turnierveranstaltungen, gleichgültig ob Einzel- oder Mannschaftswettbewerb ist es selbstverständliche sportliche Konsequenz, daß der Gegner des Spielers, der zum Wettkampf nicht antritt, „ohne Spiel“ zum Sieger erklärt wird. Das ist in allen Sportarten gleich. Der Oberschiedsrichter hätte also eine solche Feststellung treffen müssen, wenn das 2. Doppel des Protestgegners nicht angetreten war.

Aus dem unstrittig vorgetragenen Sachverhalt ergibt sich nach Auffassung des Vorstandes, daß der Tatbestand des Nichtantretens gegeben ist. Weder zur zunächst festgesetzten Zeit noch innerhalb der 10minütigen Nachfrist war das 2. Doppel des Protestgegners infolge des Fehlens eines der beiden nominierten Spieler spielbereit auf dem Platz. Damit war dieses Doppel nicht angetreten. Über diesen Sachverhalt weder in der einen noch in der anderen Richtung zu entscheiden, sondern überhaupt keine Entscheidung zu treffen, erscheint in der gegebenen Situation zwar menschlich verständlich, war aber eben doch fehlerhaft – also eine Fehlentscheidung des Oberschiedsrichters –, so daß sich die Zulässigkeit des Protestes auch aus dieser Erwägung ergibt. Daß der Protest auch begründet ist, ergibt sich aus den vorstehenden Ausführungen zur Frage des Nichtantretens.

Damit mußte der Protest Erfolg haben, so daß es einer nochmaligen Ansetzung dieses Doppels nicht bedarf. Der Punkt ist ohne Spiel für den TC Blau-Weiß gewonnen, und damit stellt sich das Endergebnis des Verbandsspiels auf 5:4 Punkte für Blau-Weiß.

Diese Entscheidung ist gemäß § 19 der Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes endgültig.

Rosenthal

1. Vorsitzender

Gießler

Verbandssportwart

Protestentscheidung vom 15. 6. 1979

Auf den vom TC Tiergarten from- und fristgerecht eingelegten Protest gegen die Wertung des Verbandsspiels Nr. 447 – BFC Preussen (2. Herren-Mannschaft) ./ TC Tiergarten – wird entschieden:

Dem Protest wird stattgegeben. Das angefochtene Verbandsspiel wird mit 5:4 Punkten für den TC Tiergarten als gewonnen gewertet.

Begründung:

Das wegen Regens am 6. 5. 1979 abgebrochene Verbandsspiel wurde vereinbarungsgemäß am 24. 5. 1979 um 14.00 Uhr auf 2 Plätzen des BFC Preussen fortgesetzt, indem zunächst ein abgebrochenes Einzel zu Ende geführt und das Einzel der Spieler Nr. 5 durchgeführt wurde. Erst nach etwa gleichzeitiger Beendigung dieser beiden Spiele stellte man auf seiten des Protestgegners fest, daß der an 6. Stelle aufgestellte Einzelspieler nicht erschienen war, und setzte einen auf der Anlage befindlichen Ersatzspieler ein. Da der gegnerische Spieler Nr. 6 gegen diesen Ersatzspieler nicht antrat, wertete der BFC Preussen dieses Spiel auf dem Spielformular mit 6:0, 6:0 für sich als gewonnen. Dagegen richtet sich der Protest des TC Tiergarten.

Der Protest ist zulässig und begründet. Nach § 13 der Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes haben alle für die Einzelspiele aufgestellten Spieler zur festgesetzten Spielzeit spielbereit zu sein. Das war im hier zu entscheidenden Fall 14.00 Uhr. Unstreitig war Spieler Nr. 6 des Protesgegners nicht spielbereit – er war überhaupt nicht erschienen. Für jeden anderen Spieler der Mannschaft wäre § 13, Satz 2 zum Zuge gekommen, und die nachfolgenden Spieler hätten aufrücken müssen.

Eine entsprechende Aufklärung durch den Mannschaftsführer, daß ein Spieler fehlt, hätte gegenüber der gegnerischen Mannschaft erfolgen müssen. Von dieser Regelung kann Spieler Nr. 6, auch wenn er keinen feststehenden „Nachrücker“ hat, nicht ausgenommen sein. Sein Fehlen hätte um 14.00 Uhr gemeldet und der Einsatz des Ersatzspielers offiziell angekündigt werden müssen. Dies hat der Protestgegner versäumt, wobei dahingestellt bleiben kann, ob er selbst das Fehlen seines Spielers nicht bemerkt hatte, oder ob er sich zunächst der Erwartung hingeeben hatte, daß der fehlende Spieler verspätet, aber vom Gegner unbemerkt, noch erscheinen würde. Es war infolgedessen auch nicht möglich, ein Einvernehmen zwischen den Mannschaftsführern und dem Oberschiedsrichter über eine einstündige Wartefrist (§ 13, Abs. 1, Satz 5 der Spielordnung) herbeizuführen. Der Ersatzspieler sollte, wie vom Protestführer unwidersprochen vorgetragen wird, um 15.30 Uhr eingesetzt werden. Das war nicht mehr zulässig, so daß dieser Einzelpunkt ohne Spiel an die Mannschaft des Protestführers fallen mußte. Daher mußte der eingelegte Protest Erfolg haben und das Ergebnis des Verbandsspiels in ein 5:4 für den TC Tiergarten umgewandelt werden.

Diese Entscheidung ist gemäß § 19 der Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes endgültig.

Rosenthal

1. Vorsitzender

Gießler

Verbandssportwart

Hermann Brack & Co

AKTIENGESELLSCHAFT

IMMOBILIEN

Miethäuser
Einfamilien-Häuser
Baugrundstücke
Eigentumswohnungen

HAUSVERWALTUNGEN

Miethäuser
Eigentums-Wohnanlagen
Geschäftsführung von
Grundstücksgesellschaften

VERMIETUNGEN

aller Art



1 BERLIN 31 (HALENSEE) - KURFÜRSTENDAMM 71

TELEFON 3 23 10 51 - 54

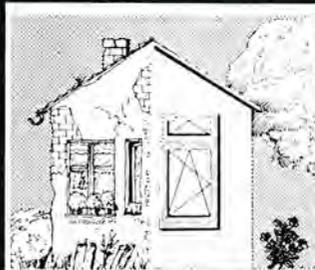
H. HEENEMANN

Buchdruck · Offsetdruck · Computersatz

Linosatz
Fotosatz
Formelsatz
Tabellensatz
Licht- und Computersatz
Werke
Zeitschriften
Broschüren
Kataloge
Prospekte
Kunstdrucke

Bessemmerstr. 83 · 1000 Berlin 42
753 60 31

Neues Holz für's alte Haus:



zum Beispiel:

HBI
FENSTER + TÜREN

mit Gütezeichen RAL in HOLZ und KUNSTSTOFF.

Wir beraten Sie gern über Einbau und Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!



Der Holzfachmann

Kühn

Fenster, Türen, Haustüren, Parkett, Profilh Holz, Paneel, Holzzäune.

1 Berlin 37, Alt-Schönow 2a, Tel. 815 2011

Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____
Senden Sie mir bitte kostenlos Ihren Gesamtkatalog

Protestentscheidung vom 11. 7. 1979

Auf den von der TU Grün-Weiß eingelegten Protest gegen die Wertung des Ergebnisses des Spiels Nr. 870 TC Lichtenrade Weiß-Gelb gegen Steglitzer Tennis-Klub 1913 - 6:3 - wird entschieden:

1. Der Protest wird zurückgewiesen.
2. Die Protestgebühr verfällt der Verbandskasse.
3. Die Entscheidung ist endgültig.

Begründung:

Das Wettspiel fand am 1. Juli 1979 auf der Anlage des TC Lichtenrade Weiß-Gelb statt. Bei Abgabe der Mannschaftsaufstellung einigten sich die Mannschaftsführer der beteiligten Mannschaften darauf, daß der Spieler Seibt nach Beendigung seines Einzelspiels die Anlage verlassen dürfe, um an den Tennismeisterschaften der Hockey-Spieler teilzunehmen. Dementsprechend hat sich der Spieler Seibt, nachdem sein Einzelspiel beendet war, von der Anlage des TC Lichtenrade Weiß-Gelb entfernt.

Der TC Lichtenrade hat vorgetragen, bei der Einigung um 9.00 Uhr seien die Beteiligten davon ausgegangen, daß der Spieler Seibt zu Beginn der Doppelspiele wieder spielbereit auf der Anlage sein müsse. Um 13.20 Uhr sei er noch nicht erschienen gewesen. Die Mannschaftsführer hätten deshalb eine Nachfrist bis 13.45 Uhr festgelegt. Auch zu diesem Zeitpunkt sei der Spieler Seibt nicht erschienen gewesen. Er sei erst um 14.10 Uhr auf der Tennisanlage eingetroffen. Zu dieser Zeit sei das Doppel bereits kampfflos für den TC Lichtenrade gewertet gewesen.

Der Steglitzer Tennis-Klub 1913 erklärt demgegenüber. Der Spieler Seibt sei bereits gegen 13.00 Uhr wieder auf der Tennisanlage gewesen. Der TC Lichtenrade Weiß-Gelb habe aber die Austragung des 2. Doppels abgelehnt.

In dem vom Mannschaftsführer der 4. Mannschaft des STK 1913, der gleichzeitig Oberschiedsrichter war, ausgefüllten Formular ist das 2. Doppel mit 6:0, 6:0 für den TC Lichtenrade Weiß-Gelb gewertet, wobei hinzugesetzt worden ist:

„Spieler des Steglitzer Tennisclub Frank Seibt nicht anwesend“.

Der Protest ist unbegründet. Es kann auf sich beruhen, wann genau der Spieler Seibt auf die Anlage des TC Lichtenrade Weiß-Gelb zurückgekehrt war. Der Vorstand muß bei seiner Entscheidung davon ausgehen, daß er zu Beginn der Doppelspiele nicht anwesend war und der Oberschiedsrichter entschieden hat, daß deswegen das 2. Doppel mit 6:0, 6:0 gewonnen für den TC Lichtenrade Weiß-Gelb gewertet werde. Eine andere Auslegung läßt der eindeutige Wortlaut des Spielformulars nicht zu. Es ist auch nicht erkennbar, daß der Oberschiedsrichter insofern eine falsche Entscheidung getroffen haben könnte. Durch sein Verhalten wird vielmehr die Richtigkeit der Erklärungen des TC Lichtenrade Weiß-Gelb bewiesen.

Die Entscheidung über die Kosten und die Endgültigkeit beruht auf § 19 der Spielordnung.

Glomb
Stellvertr. Vorsitzender

Giebler
Verbandssportwart

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 30. September 1979

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an:

ANZEIGEN-GERLACH

Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31



8 91 67 29

Termin-Liste 1979

- | | | |
|---------------|----|---|
| 1. 9.- 2. 9. | B | Aufstiegsspiele zur Bundesliga |
| 2. 9. | B | 6. Spieltag Bundesliga |
| 2. 9.-13. 9. | I | Universiade Mexico-City |
| 7. 9. | B | 7. Spieltag Bundesliga |
| 7. 9.- 9. 9. | B | Deutsche Nachwuchsmeysterschaften in Helmstedt |
| 8. 9.- 9. 9. | B | Endrunde der Gr. Schomburgk-Spiele (Senioren und Seniorinnen) |
| 9. 9. | B | 8. Spieltag Bundesliga |
| 10. 9.-16. 9. | DC | Davispokal Endrunde Europazone |
| 15. 9. | B | 9. Spieltag Bundesliga |
| 16. 9. | B | 10. Spieltag Bundesliga |
| 15. 9.-16. 9. | B | Endrunden der Henner-Henkel- u. Cilly-Aussem-Spiele |
| 15. 9.-16. 9. | B | Endrunde d. Vereinsmeysterschaften für Senioren und Seniorinnen |
| 19. 9.-23. 9. | B | Finale des Deutschen Sommer-Grand-Prix |
| 21. 9.-23. 9. | JB | DTB-Jugendsichtungsturnier beim TV Werder Bremen |
| 22. 9.-23. 9. | B | Aufstiegsspiele zur Bundesliga |
| 26. 9.-30. 9. | S | 12. Senioren-Turnier Bad Schachen |
| 29. 9.-30. 9. | B | Endrunde der Bundesligameisterschaft - Abstiegsrunde |
| 29. 9.-30. 9. | B | Endrunde d. Vereinsmeysterschaften der Damen |

Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

5. Runde: 10. Juni 1979

HERREN-OBERLIGA

2. Mannschaften
55. BSV 92—Grunewald 7:2
56. Känguruhs—Wespen 4:5
57. Sutos—Rot-Weiß 2:7
58. BSchlC—Berl. Bären 8:1
59. Blau-Weiß—Grün-Gold 9:0 o. Sp.
60. SCC—Nikolassee 8:1

3. Mannschaften
85. Grunewald—Britz 5:4
86. Wespen—BTTC 1:8
87. Rot-Weiß—Sutos 6:3
88. Berl. Bären—Nikolassee 5:4
89. Grün-Gold—Blau-Weiß 2:7
90. Dahlem—SCC 4:5

4. Mannschaften
115. BSV 92—Grunewald 4:5
116. Känguruhs—Wespen 2:7
117. Sutos—Rot-Weiß 0:9
119. Blau-Weiß—Grün-Gold 9:0
120. BTTC—Lankwitz 6:3

5. Mannschaften
145. Grunewald—BSV 92 4:5
146. Siemens—Känguruhs 1:8
147. Rot-Weiß—Wespen 7:2
148. Berl. Bären—Hermisdorf 5:4
149. Lankwitz—Blau-Weiß 3:6
150. Dahlem—SCC 0:9

6. Mannschaften
175. BSV 92—Grunewald 5:4
176. Känguruhs—Wespen 5:4
177. Sutos—Rot-Weiß 2:7
178. BSchlC—Berl. Bären 8:1
179. STK—Lankwitz 7:2
180. SCC—BIG Steglitz 8:1

HERREN-VERBANDSLIGA

2. Mannschaften
460. BIG Steglitz—Britz 7:2
461. Hermisdorf—Siemens 7:2
462. Z 88—Frohnau 4:5
463. BTTC—STK 8:1
464. BFC Preussen—Lichtenrade 2:7
465. ASC Spandau—Tiergarten 4:5

3. Mannschaften
490. Känguruhs—Brandenburg 6:3
491. WB Wannsee—Hermisdorf 3:6
492. Frohnau—Z 88 6:3
493. STK—BIG Steglitz 7:2

4. Mannschaften
521. SCC—Siemens 7:2
522. Z 88—Frohnau 0:9
524. BFC Preussen—OSC 6:3
525. Hermisdorf—Tiergarten 4:5

5. Mannschaften
550. Britz—Brandenburg 4:5
551. Grün-Gold—BIG Steglitz 5:4
552. Frohnau—Z 88 6:3
553. STK—BTTC 4:5
555. Reinickendorf—Sutos 1:8

6. Mannschaften
580. Dahlem—Siemens 2:7
581. Hermisdorf—Grün-Gold 5:4
582. Tennis-Union—Nikolassee 1:8
584. BTTC—Reinickendorf 7:2

I. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften
725. Rot-Gold—Borussia 4:5
726. TTC—Hermisdorf 6:3
727. Rehberge—Westend 5:4
728. BHC—TSV Wedding 3:6
730. Mariendorf—Siemens 6:3

2. Mannschaften
755. Borussia—VfL Tegel 8:1
756. WB Wannsee—TTC 5:4
758. TSV Wedding—BHC 8:1
759. TiB—Deutsche Bank 8:1
760. BSC—Mariendorf 4:5

3. Mannschaften
785. Rot-Gold—Borussia 4:5
786. TTC—WR Neukölln 1:8
787. Deutsche Bank—TiB 2:7
788. Mariendorf—Siemens 5:4
789. Rehberge—BSC 5:4
790. BHC—Westend 9:0

4. Mannschaften
815. Borussia—Rot-Gold 6:3
816. ASC Spandau—TTC 6:3
817. TiB—Deutsche Bank 6:3
818. Tennis-Union—Mariendorf 6:3
819. BSC—Lichtenrade 1:8
820. WB Wannsee—BHC 7:2

5. Mannschaften
835. Rehberge—WB Wannsee 6:3
836. Mariendorf—Tennis-Union 2:7

II. HERREN-KLASSE

1. Mannschaften
937. BAT—Hohengatow 0:9
939. Gropiusstadt—VfL Tegel 6:3
940. Post—BSG Wedding 5:4
941. Osram—Spandau 60 1:8
942. VfL Lehrer—Allianz 5:4
943. Spd. HTC—Senat 2:7
944. Siemensstadt—Reinickendorf 0:9
945. Rudow—BSG Neukölln 4:5

2. Mannschaften
982. Hohengatow—Rot-Gold 5:4
983. GWG Tegel—Wasserfrde. 6:3
984. Carl-Diem-OS—Gropiusstadt 4:5
985. BSG Wedding—Post 0:9
986. Spandau 60—Osram 9:0
990. Senat—Spd. HTC 8:1
991. Reinickendorf—BfA 5:4

3. Mannschaften
1017. VfL Lehrer—Rudow 9:0
1018. Osram—Spandau 60 0:9
1019. Post—Reinickendorf 5:4
1020. Gropiusstadt—VfL Tegel 7:2
1021. BfA—GWG Tegel 2:7

SENIOREN-OBERLIGA

3225. Grün-Gold—BSV 92 9:0
3226. Lankwitz—Blau-Weiß 2:7
3227. Siemens—Sutos 6:3
3228. Berl. Bären—Mariendorf 3:6
3229. Rot-Weiß—BTTC 6:3
3230. Grunewald—Frohnau 2:7

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3317. Reinickendorf BSchlC 1:8
3320. SCC—BIG Steglitz 8:1

SENIOREN I. KLASSE

1. Mannschaften
3417. GWG Tegel—Wespen 6:3
3418. Dahlem—Deutsche Bank 6:3
3419. Tennis-Union—BFC Preussen 3:6
3420. Carl-Diem-OS—Nikolassee 0:9

Untere Mannschaften

3617. Siemens II—BSV 92 II 4:5
3618. BTTC III—Rot-Weiß II 2:7
3619. Frohnau II—Grunewald II 3:6
3620. Rot-Weiß III—BTTC II 3:6

SENIOREN II. KLASSE

1. Mannschaften
3523. Rehberge—OSC 3:6
3524. Känguruhs—Z 88 5:4

3525. Spandau 60—WB Wannsee 5:4
3526. ASC Spandau—Senat 4:5

Untere Mannschaften

3717. TTC II—BSchlC II 6:3
3718. STK II—Sutos II 4:5
3720. BIG Stegl. II—Lankwitz II 1:8

SENIOREN III. KLASSE

- Untere Mannschaften
3845. BIG Steglitz II—Dahlem II 3:6
3847. Senat II—Grunewald IV 3:6
3848. WR Nkln. III—BTTC IV 3:6
3849. BSV 92 III—Tiergarten II 5:4
3851. Känguruhs II—Grün-Gold III 2:7
3852. Deutsche Bk. II—Wespen II 3:6
3853. Z 88 II—BFC Preussen II 5:4
3854. SCC II—Hermisdorf II 9:0
3855. GWG Tegel II—BfA II 6:3

Nachtrag 5. Runde 10. Juni 1979

HERREN-OBERLIGA

118. Nikolassee—Berl. Bären 6:3

HERREN-VERBANDSLIGA

494. Lichtenrade—BFC Preussen 8:1
495. Tiergarten—ASC Spandau 6:3
520. Brandenburg—Britz 2:7
523. BIG Steglitz—Rehberge 8:1
554. Lichtenrade—BFC Preussen 6:3
585. Deutsche Bank—WR Nkln. 1:8

I. HERREN-KLASSE

729. Deutsche Bank—TiB 2:7
757. Westend—Rehberge 2:7

II. HERREN-KLASSE

938. Wasserfrde.—GWG Tegel fehlt
987. Allianz—VfL Lehrer 3:6
992. BSG Neukölln—Rudow 7:2
1022. Hohengatow—Carl-Diem-OS 1:8

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3318. Westend—WR Neukölln 3:6
3319. Brandenburg—TiB 4:5

SENIOREN II. KLASSE

3719. Grunewald III—Mariendorf II 7:2

SENIOREN III. KLASSE

3850. Nikolassee II—Senat III 5:4

ERGEBNIS-ÄNDERUNGEN

- (Wegen Verstoßes gegen die Spielordnung)
447. BFC Preussen—Tiergarten 4:5
822. Rot-Gold—Deutsche Bank 4:5
949. VfL Lehrer—Spandau 60 4:5

5. Runde: 9. Juni 1979

DAMEN-OBERLIGA

2. Mannschaften
275. SCC—Lankwitz 2:7
276. Blau-Weiß—BSV 92 9:0
277. Frohnau—BSchlC 8:1
278. Känguruhs—Wespen 4:5
279. Rot-Weiß—Brandenburg 8:1
280. Dahlem—Sutos 4:5

3. Mannschaften

305. BIG Steglitz—SCC 4:5
306. BSV 92—Blau-Weiß 0:9
307. Schlittschuh-Club—Frohnau 7:2
308. Grün-Gold—Lankwitz 7:2
309. Berl. Bären—Rot-Weiß 1:8

4. Mannschaften

335. BTTC—Lankwitz 2:7
336. BSV 92—WR Neukölln 9:0
337. Grün-Gold—Frohnau 7:2
338. Känguruhs—Wespen 9:0
339. Rot-Weiß—Siemens 7:2
340. Nikolassee—Grunewald 3:6

DAMEN-VERBANDSLIGA

637. SC Westend—SC Brandenburg 3:6
Iris Hilb—Regensburger 6:4, 6:2
Brenner—Thiel 7:6, 6:4



Platzeinweihung beim TC Blau-Weiß Britz: von links Herbert Böske, der verantwortlich für die Bauplanung war, Ehrenvorsitzender Gerhard Simon, 1. Vorsitzender Jochen Lehmann, Elisabeth Titz, Klassensportwartin der I. und II. Damen-Verbandsklasse und der Vertreter des Berliner Tennis-Verbandes Verbandsligasportwart Hans Becker.

Ilka Hilb-Ebhardt 5:7, 6:1, 5:7
Dressler-Klinke 1:6, 6:2, 6:4
Mehlitz-Bilgram 2:6, 0:6
Otto-Engler 1:6, 3:6
Iris Hilb/Brenner-Ebhardt/Klinke 2:6, 5:7
Dressler/Otto-Thiel/Bilgram 6:4, 1:6 3:6
Ilka Hilb/Mehlitz-Engler/Nehls 5:7, 4:6

638. TV Frohnau-Berliner Bären 6:3

Hertel-Löschner 1:6, 0:6
Pannwitz-Scholz 6:0, 2:6, 1:6
Lösenbeck-Tismer 6:1, 6:3
Veit-Priedigkeit 6:0, 6:3
Jäger-Gruna 1:6, 6:1, 7:6
Dr. Füllgraf-Busch 6:4, 6:4
Hertel/Dr. Füllgraf-Löschner/Scholz 4:6, 2:6
Pannwitz/Jäger-Priedigkeit/Gruna 6:2, 6:1
Lösenbeck/Veit-Tismer/Busch 6:3, 7:5

639. Blau-Gold Steglitz-GW Nikolassee 2:7

Birkner-Lemhoefer 6:0, 3:6
Miekeley-Krause 6:1, 4:6, 2:6
Schott-Brandt 1:6, 3:6
Geisler-Scholz 7:5, 4:6, 7:6
Timm-Schniering 3:6, 3:6
Bähge-Jütte 1:6, 0:6
Birkner/Miekeley-Lemhoefer/Scholz 6:3, 7:6
Schott/Bähge-Krause/Brandt 1:6, 2:6
Geisler/Timm-Schniering/Jütte 2:6, 4:6

640. BSC Rehberge-BTTC Grün-Weiß 8:1

Wagner-K. Simon 6:1 zgz.
Holz-Zimbelius 6:3, 6:3
Ertel-Reckmann 7:6, 6:1
Lewke-Schäfer 6:2, 6:3
Drescher-Hiepkä 4:6, 6:1, 7:6
Fischer-Merklin 6:7, 6:4, 6:7
Wagner/Holz-K. Simon/Zimbelius 6:0, 6:0
Ertel/Fischer-Schäfer/Hiepkä 6:0, 7:5
Lewke/Drescher-Reckmann/Merklin 6:3, 6:0

2. Mannschaften

657. BSC-Grunewald 5:4
658. Berliner Bären-Z 88 3:6
659. Nikolassee-BIG Steglitz 4:5

3. Mannschaften

677. WR Neukölln-Brandenburg 0:9
678. STK-Sutos 0:9
680. Siemens-BTTC 4:5

4. Mannschaften

689. SCC-BIG Steglitz 5:4
690. Tiergarten-STK 4:5

I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1125. Mariendorf-WB Wannsee 8:1
1126. Tiergarten-Sutos 1:8
1127. Spandau 60-BFC Preussen 8:1

1128. STK-WR Neukölln 5:4
1129. ASC Spandau-Hermsdorf 5:4
1130. Z 88-BHC 5:4

2. Mannschaften

1155. WB Wannsee-Mariendorf 3:6
1156. Deutsche Bank-Tiergarten 4:5
1157. BFC Preussen-Westend 4:5
1158. WR Neukölln-STK 3:6
1159. Lichtenrade-ASC Spandau 6:3
1160. BHC-TIB 1:8

3. Mannschaften

1181. Mariendorf-Britz 4:5
1182. Z 88-Tennis-Union 9:0
1183. Reinickendorf-ASC Spd. 1:8
1184. Spandau 60-Tiergarten 5:4
1185. Deutsche Bank-Rehberge 9:0

II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften

1337. Wasserfreunde-Post 2:7
1338. Rot-Gold-Tennis-Union 3:6
1340. Allianz-Deutsche Bank 3:6
1341. Borussia-Hohengatow 7:2
1342. VfL Lehrer-Spd. HTC 6:3
1345. TIB-VfL Tegel 6:3

2. Mannschaften

1376. Wedding-Osram 7:2
1377. Spd. HTC-Rot-Gold 5:4
1378. Rehberge-Britz 2:7
1379. Senat-Spandau 60 3:6
1380. VfL Tegel-Allianz 9:0

SENIORINNEN-OBERLIGA

3017. BTTC-BSV 92 4:5
3019. Siemens-SCC 2:7
3020. Grunewald-Blau-Weiß 2:7

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3141. Z 88-Nikolassee 1:8
3142. Deutsche Bank-Sutos 2:7
3144. Dahlem-BIG Steglitz 2:7
3145. Känguruhs-Berl. Bären 4:5
3146. TIB-BHC 9:0
3147. STK-BFC Preussen 1:8
3148. Mariendorf-TTC 1:8
3149. WR Neukölln-Sutos II 6:3
3150. Reinickendf.-WB Wannsee 3:6

Nachtrag 5. Runde 9. Juni 1979

DAMEN-OBERLIGA

310. Grunewald-Dahlem 2:7

DAMEN-VERBANDSLIGA

660. BTTC-Siemens 8:1
679. Känguruhs-Nikolassee 5:4

II. DAMEN-KLASSE

1339. Osram-Wedding 2:7
1344. BSG Neukölln-Senat 2:7
1375. GWG Tegel-Gropiusstadt 8:1

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3143. Schlittschuh-Club-Brandenburg 9:0

Nachtrag 1. Runde 1. Mai 1979

HERREN-OBERLIGA

61. BTTC-Rot-Weiß 1:8
96. BTTC-Nikolassee 7:2
154. BIG Steglitz-STK 3:5

HERREN-VERBANDSLIGA

439. STK-Frohnau 4:5
441. Tiergarten-Lichtenrade 5:4
469. Frohnau-STK 3:5
501. Tiergarten-OSC 6:3
531. Lichtenrade-Mariendorf 9:0
556. Nikolassee-Hermsdorf 6:3

I. HERREN-KLASSE

706. Deutsche Bank-Mariendorf 3:6
732. TTC-VfL Tegel 7:2
765. Westend-Wedding 3:6
791. STK-ASC Spandau 6:3
821. Tiergarten-OSC 5:4

II. HERREN-KLASSE

995. Allianz-Reinickendorf 0:9
996. BFA-Carl-Diem-OS 4:5

SENIOREN-OBERLIGA

3203. BSV 92-Sutos 5:4

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3303. BIG Steglitz-STK 5:4

SENIOREN II. KLASSE

Untere Mannschaften
3704. Grunewald III-BIG Stegl. II 4:5

SENIOREN III. KLASSE

3804. Tiergarten II-Nikolassee II 4:5
3809. BFC Preussen II-Grün-Gold III 5:4

Nachtrag 2. Runde 6. Mai 1979

HERREN-OBERLIGA

67. Rot-Weiß-Grunewald 4:5
68. Wespen-Britz 5:4
70. Dahlem-Berl. Bären 2:7
71. Grün-Gold-Nikolassee 6:3
72. SCC-Blau-Weiß 2:7
97. Grunewald-Rot-Weiß 4:5
98. BSV 92-Wespen 3:6



Geb. Untermann
Tapeten

präsentiert

rasch
Tapeten

rasch tapeten



Geb. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tauentzienstr.

Fernsprecher: 211 50 41

101. Nikolassee-Grün-Gold 5:4
 102. Blau-Weiß-BTTC 6:3
 132. SCC-Blau-Weiß 0:9
 157. Grunewald-Rot-Weiß 3:6

HERREN-VERBANDSLIGA

443. BIG Steglitz-Siemens 8:1
 447. BFC Preussen-Tiergarten 4:5
 472. Lankwitz-Känguruhs 3:6
 473. WB Wannsee-Brandenburg 3:6
 476. BSV 92-Lichtenrade 5:4
 477. Tiergarten-BFC Preussen 7:2
 502. Britz-Schlittschuh-Club 6:3
 505. Z 88-Rehberge 3:6
 506. OSC-Dahlem 4:5
 507. BFC Preussen-Tiergarten 3:6
 563. Dahlem-Grün-Gold 2:7

I. HERREN-KLASSE

708. TTC-Borussia 8:1
 767. BSchIC-Rot-Gold 8:1
 768. TTC-Borussia 3:6
 769. OSC-Deutsche Bank 7:2
 770. Mariendorf-TiB 7:2
 772. BHC-BSC 4:5
 798. Borussia-TTC 5:4
 799. Deutsche Bk.-Gropiusstadt 6:3
 800. TiB-Mariendorf 5:4
 801. Lichtenrade-Wedding 7:2

II. HERREN-KLASSE

913. VfL Lehrer-Post 4:5
 917. Siemensstadt-Senat 2:7
 961. Spd. HTC-Rudow 0:9
 999. Post-VfL Lehrer 8:1
 1002. Carl-Diem-OS-Gropiusstadt 5:4
 1004. Hohengatow-BfA 1:8

SENIOREN-OBERLIGA

3208. Lankwitz-BSV 92 7:2
 3210. Grunewald-Berl. Bären 5:4

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3305. TTC-Reinickendorf 3:6
 3307. STK-Brandenburg 7:2

SENIOREN I. KLASSE

3405. Tiergarten-GWG Tegel 5:4
 3406. Dahlem-Wespen 5:4
 3607. WR Neukölln II-Frohnau II 7:2
 3608. Rot-Weiß III-Grunewald II 3:6

SENIOREN II. KLASSE

3508. Känguruhs-OSC 4:5
 3509. Britz-Spandau 60 5:4
 3510. ASC-WB Wannsee 5:4
 3511. VfL Lehrer-Hermsdorf 3:6
 3707. Grün-Gold II-Grunewald III 9:0
 3708. BIG Stegl. II-Mariendorf II 3:6

SENIOREN III. KLASSE

3812. Senat II-Dahlem II 2:7
 3813. BIG Stegl. III-Berl. Bären III 4:5
 3815. Nikolassee II-WR Nkln. III 5:4
 3816. BSV 92 III-BTTC IV 6:3
 3817. Senat III-Tiergarten II 1:8
 3818. Z 88 II-Känguruhs II 7:2
 3819. Deutsche Bk. II-Grün-Gold III 5:4
 3820. BFC Preussen II-Wespen II 4:5

Nachtrag 3. Runde 13. Mai 1979

HERREN-OBERLIGA

47. Berl. Bären-Blau-Weiß 1:8
 107. Berl. Bären-Blau-Weiß 1:8
 166. BIG Steglitz-BSchIC 6:3
 167. Berl. Bären-STK 0:9
 168. SCC-Lankwitz 7:2

HERREN-VERBANDSLIGA

448. Lankwitz-BIG Steglitz 4:5
 478. Brandenburg-Lankwitz 2:7
 481. BIG Steglitz-Frohnau 3:6
 538. Brandenburg-WR Neukölln 3:6
 539. BIG Steglitz-Britz 7:2

I. HERREN-KLASSE

748. Deutsche Bank-BSC 0:9
 804. Rot-Gold-ASC Spandau 2:7
 968. Post-Spandau 60 6:3
 970. Rudow-Senat 2:7
 972. BSG Neukölln-BfA 0:9

SENIOREN-OBERLIGA

3214. Blau-Weiß-Grün-Gold 5:4
 3215. Lankwitz-Sutos 5:4
 3218. Rot-Weiß-Frohnau 4:5

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3312. BIG Steglitz-Brandenburg 8:1

SENIOREN II. KLASSE

3517. BHC-Hermsdorf 4:5
 3711. Mariendorf II-Grün-Gold II 6:3

SENIOREN III. KLASSE

3823. BIG Steglitz III-Senat II 6:3
 3825. Berl. Bären III-Grunewald IV 3:6

Nachtrag 4. Runde 20. Mai 1979

HERREN-OBERLIGA

49. Känguruhs-BSV 92 5:4
 54. Berl. Bären-SCC 2:7
 80. Rot-Weiß-Wespen 8:1
 111. Grunewald-Sutos 6:3
 142. Hermsdorf-Blau-Weiß 1:8
 172. STK-Schlittschuh-Club 6:3

HERREN-VERBANDSLIGA

454. Hermsdorf-BIG Steglitz 4:5
 457. STK-WR Neukölln 6:3
 458. ASC Spandau-BFC Preussen 9:0
 488. BFC Preussen-ASC Spandau 4:5
 516. BIG Steglitz-Z 88 3:6
 518. Hermsdorf-BFC Preussen 6:3
 519. Tiergarten-Dahlem 4:5
 548. BFC Preussen-Sutos 0:9
 578. Reinickendorf-WR Neukölln 0:9

II. HERREN-KLASSE

928. Hohengatow-GWG Tegel 5:4
 933. Allianz-Post 2:7
 973. GWG Tegel-Hohengatow 3:6
 974. Wasserfreunde-Gropiusstadt 2:7
 977. Osram-VfL Lehrer 3:6
 979. Reinickendorf-Senat 9:0
 980. BfA-Rudow 9:0

SENIOREN-OBERLIGA

3223. Grunewald-Rot-Weiß 2:7

SENIOREN-VERBANDSLIGA

3316. STK-SCC 2:7

SENIOREN I. KLASSE

3413. Wespen-Deutsche Bank 2:7
 3415. BFC Preussen-Nikolassee 2:7

SENIOREN II. KLASSE

3714. Brandenburg II-STK II 8:1

SENIOREN III. KLASSE

3842. BFC Preussen III-Känguruhs II 6:3
 3844. Reinickendorf II-GWG Tegel II 6:3

Nachtrag 1. Runde 5. Mai 1979

DAMEN-OBERLIGA

252. BSV 92-Lankwitz 2:7
 282. BIG Steglitz-BSV 92 5:4

DAMEN-VERBANDSLIGA

662. WR Neukölln-STK 6:3

I. DAMEN-KLASSE

1104. Spandau 60-STK 5:4
 1133. OSC-WR Neukölln 7:2

SENIORINNEN-OBERLIGA

3001. Lankwitz-Rot-Weiß 5:4

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3102. Z 88-Deutsche Bank 1:8
 3106. BIG Steglitz-BHC 2:7
 3110. WR Neukölln-Reinickendorf 9:0

Nachtrag 2. Runde 12. Mai 1979

DAMEN-VERBANDSLIGA

647. BIG Steglitz-Grün-Gold 2:7
 648. Nikolassee-Siemens 3:6

I. DAMEN-KLASSE

1142. Lichtenrade-TiB 4:5
 1169. OSC-Spandau 60 4:5

II. DAMEN-KLASSE

1311. Rot-Gold-Post 8:1
 1315. VfL Lehrer-Hohengatow fehlt

SENIORINNEN-OBERLIGA

3006. Wespen-BSV 92 5:4

Nachtrag 3. Runde 19. Mai 1979

DAMEN-OBERLIGA

297. Rot-Weiß-Grün-Gold 7:2
 324. WR Neukölln-Lankwitz 2:7

DAMEN-VERBANDSLIGA

651. Grün-Gold-Nikolassee 5:4
 652. BIG Steglitz-BTTC 9:0
 670. Sutos-WR Neukölln 7:2

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
 vieler Fabrikate und Preisgruppen
 und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
 Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

I. DAMEN-KLASSE

- 1115. BFC Preussen-OSC 2:7
- 1116. WR Neukölln-Spandau 6:3
- 1117. Hermsdorf-BSC 6:3
- 1143. Reinickendorf-WB Wannsee 2:7
- 1144. Mariendorf-Deutsche Bank 7:2
- 1145. OSC-BFC Preussen 7:2
- 1146. Westend-WR Neukölln 3:6
- 1147. TTC-Lichtenrade 3:6
- 1148. ASC Spandau-BHC fehlt
- 1172. Tennis-Union-Mariendorf 0:9
- 1174. Tiergarten-OSC fehlt
- 1175. Deutsche Bank-Spandau 6:0 5:4

II. DAMEN-KLASSE

- 1320. Tennis-Union-Wasserfreunde 7:2
- 1321. Wedding-Gropiusstadt 6:3
- 1322. Deutsche Bank-Osram 9:0
- 1323. Hohengatow-Britz 1:8
- 1324. SHTC-Tennis Borussia 6:3
- 1326. Senat-BfA 1:8
- 1357. Gropiusstadt-Post 5:4
- 1362. Rehberge-Rot-Gold 7:2
- 1363. BfA-Senat 5:4

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

- 3124. BIG Steglitz-TiB 0:9
- 3126. Känguruhs-BHC 5:4
- 3127. BFC Preussen-Grün-Gold 4:5

Nachtrag 4. Runde 24. Mai 1979

DAMEN-OBERLIGA

- 300. Schlittschuh-Club-BSV 92 4:5
- 330. BSV 92-Grün-Gold 6:3
- 332. Rot-Weiß-Känguruhs 4:5

DAMEN-VERBANDSLIGA

- 654. Z 88-Hermsdorf 2:7
- 656. Siemens-Grün-Gold 3:6
- 673. Brandenburg-Sutos 3:6
- 676. Wespen-Siemens 0:9

II. DAMEN-KLASSE

SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

- 3132. BSChC-Deutsche Bank 3:6

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

- 2077. Mariendorf-Siemens 0:6
- 2078. Gropiusstadt-Reinickendorf 6:0
- 2079. Carl-Diem-OS-Z 88 5:1
- 2080. OSC-WR Nkln. 3:3 (6:6, 37:49)
- 2081. STK-Westend 0:6
- 2082. Dahlem-VfL Tegel 5:1

2. Mannschaften

- 2107. BSV 92-Rot-Weiß II 5:1
- 2108. Schlittschuh-Club-TiB 4:2
- 2109. BTTC-Grünwald 2:4
- 2110. Nikolassee-WB Wannsee 5:1
- 2111. Rot-Weiß III-Känguruhs 0:6
- 2112. Blau-Weiß-BFC Preussen 6:0

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

- 2145. BIG Steglitz-Blau-Weiß 0:6
- 2146. Känguruhs-BTTC 4:2
- 2147. Westend-Tiergarten 6:0
- 2148. BSV 92-Allianz 6:0
- 2149. BSC-Reinickendorf 5:1
- 2150. Wespen-STK 5:1
- 2151. SCC-VfL Tegel 0:6
- 2152. Carl-Diem-OS-BHC 6:0
- 2153. Rot-Weiß-Sutos 6:0
- 2154. Deutsche Bank-WR Neukölln 1:5
- 2155. ASC Spandau-Z 88 6:0
- 2156. Nikolassee-Hermsdorf 1:5
- 2157. Brandenburg-Frohnau 0:6
- 2158. Lankwitz-Siemens 6:0

2. Mannschaften

- 2203. WR Neukölln-ASC Spandau 1:5
- 2204. Wespen-BSV 92 1:5
- 2205. Frohnau-Allianz 6:0

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

- 2230. Z 88-Brandenburg fehlt
- 2231. WB Wannsee-Nikolassee 0:6
- 2232. BIG Steglitz-BFC Preussen 0:6
- 2233. Hermsdorf-Wespen 0:6
- 2234. Grünwald-WR Nkln. 3:3 (6:6, 50:47)
- 2235. ASC Spandau-Lankwitz 2:4
- 2236. TTC-Berliner Bären 4:2
- 2237. Senat-Grün-Gold 6:0
- 2238. Siemens-Känguruhs 0:6
- 2239. Dahlem-BHC 1:5
- 2240. BTTC-Gropiusstadt 3:3 (6:8)
- 2241. Frohnau-Schlittschuh-Club 5:1
- 2242. Sutos-Reinickendorf 6:0
- 2243. Borussia-Deutsche Bank 2:4
- 2244. VfL Tegel-Rot-Weiß 4:2
- 2245. Post-SCC 0:6
- 2246. STK-Spd. HTC 3:3 (7:7, 60:37)

2. Mannschaften

- 2305. Känguruhs-BFC Preussen 6:0
- 2306. Wespen III-Sutos 5:1
- 2307. BIG Steglitz-Känguruhs III fehlt
- 2308. WR Nkln.-Brandenburg 1:5
- 2309. Gropiusstadt-STK III 5:1
- 2310. BSC-Nikolassee 0:6
- 2311. STK II-Frohnau 5:1

3. Runde: 14. Mai 1979

LEISTUNGSKLASSE

- 2009. Grünwald-Blau-Weiß 3:6
- 2010. Rot-Weiß-WB Wannsee 9:0
- 2011. Nikolassee-Känguruhs 1:8
- 2012. BSV 92-BIG Steglitz 7:1

I. JUNIOREN-KLASSE

- 2041. Wespen-Wasserfreunde 9:0
- 2042. Post-BFC Preussen 9:0
- 2043. Grün-Gold-Hermsdorf 6:3
- 2044. Britz-Lichtenrade 0:9
- 2045. Brandenburg-BTTC 1:8
- 2046. Spandau 60-Lankwitz 1:8
- 2047. SCC-BHC 4:5
- 2048. Frohnau-TiB 3:6
- 2049. Deutsche Bank-BSChC 7:2
- 2050. ASC Spandau-GWG Tegel 9:0

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

- 2083. Reinickendorf-Mariendorf 4:2
- 2084. TTC-Siemens 2:4
- 2085. WR Nkln.-Carl-Diem-OS 5:1
- 2086. Rot-Gold-Z 88 5:1

Die Verbandsspiele der Jugend

JUNIOREN

1. Runde: 30. April 1979

Leistungsklasse

- 2001. Rot-Weiß-Blau-Weiß 7:2
- 2002. WB Wannsee-Berl. Bären 4:5
- 2003. BSV 92-Känguruhs 6:3

I. JUNIOREN-KLASSE

- 2022. Post-Grün-Gold 4:3
- 2025. BTTC-Spandau 6:0 8:1
- 2027. Frohnau-BHC 4:5
- 2028. TiB-Tiergarten 7:2
- 2029. ASC-Schlittschuh-Club 7:2
- 2030. GWG Tegel-Tennis-Union 7:2

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

- 2071. TTC-Mariendorf 5:1
- 2072. Siemens-Gropiusstadt 5:1
- 2073. Rot-Gold-Carl-Diem-OS 6:0
- 2075. Westend-Dahlem 0:6

2. Mannschaften

- 2101. Mariendorf-BSV 92 0:6
- 2102. Rot-Weiß II-BSChC 4:2
- 2103. Hermsdorf-BTTC 3:3 (8:6, 71:62)
- 2104. Grünwald-Nikolassee 3:3 (7:7, 61:59)
- 2105. BIG Steglitz-Rot-Weiß III 2:4
- 2106. Känguruhs-Preussen 6:0

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

- 2131. Tiergarten-BIG Steglitz 1:5
- 2132. Blau-Weiß-Känguruhs 4:2
- 2133. BTTC-Westend 4:2
- 2134. STK-BSV 92 3:3 (6:7, 53:50)
- 2135. BSC-BFC Preussen 0:6
- 2137. Sutos-SCC 6:0
- 2138. VfL Tegel-BHC 6:0
- 2139. Carl-Diem-OS-Rot-Weiß 0:6
- 2140. Hermsdorf-Deutsche Bank 6:0
- 2141. WR Nkln.-ASC Spandau 1:5
- 2142. Z 88-Nikolassee 3:3 (6:6, 48:59)
- 2143. Dahlem-Brandenburg 4:2
- 2144. Frohnau-Lankwitz 6:0

2. Mannschaften

- 2201. BSV 92-WR Neukölln 6:0
- 2202. ASC Spandau-Wespen 1:5

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

- 2213. BIG Steglitz-Z 88 6:0
- 2214. WB Wannsee-Brandenburg 0:6
- 2215. Nikolassee-BFC Preussen 2:4
- 2217. Wespen-Grünwald 6:0
- 2218. WR Nkln.-ASC 3:3 (6:6, 45:51)
- 2219. Känguruhs-TTC 6:0
- 2220. Berl. Bären-Senat 1:5

- 2221. Grün-Gold-Siemens 2:4
- 2222. Schlittschuh-Club-Dahlem 2:4
- 2223. BTTC-BHC 6:0
- 2224. Gropiusstadt-Frohnau 6:0
- 2225. Rot-Weiß-Sutos 0:6
- 2227. Deutsche Bank-VfL Tegel 4:2
- 2228. Blau-Weiß-Post 5:1
- 2229. SCC-STK 6:0

2. Mannschaften

- 2299. Känguruhs-Wespen III 4:2
- 2302. Nkln.-Gropiusstadt 3:3 (6:6, 54:49)
- 2303. SCC-BSC 3:3 (6:7, 53:62)
- 2304. Nikolassee-STK II 6:0

Nachtrag vom 30. April 1979

LEISTUNGSKLASSE

- 2004. BIG Steglitz-Sutos 5:4

I. JUNIOREN-KLASSE

- 2021. Wasserfrde.-BFC Preussen 0:9
- 2022. Post-Grün-Gold 1:8
- 2023. Wespen-Hermsdorf 5:4
- 2024. Brandenburg-Lichtenrade 3:6
- 2025. BTTC-Spandau 6:0 8:1
- 2026. Britz-Lankwitz 1:8

II. JUNIOREN-KLASSE A

- 2074. Z 88-OSC 4:2
- 2075. Hohengatow-STK fehlt

II. JUNIOREN-KLASSE B

- 2136. Reinickendorf-Wespen fehlt

BAMBINI-KLASSE

2. Mannschaften

- 2298. Känguruhs III-BFC Preussen 5:1
- 2299. Känguruhs-Wespen III 4:2
- 2300. Sutos-BIG Steglitz fehlt
- 2301. Wespen II-Brandenburg 6:0

2. Runde: 7. Mai 1979

LEISTUNGSKLASSE

- 2005. Blau-Weiß-WB Wannsee 9:0
- 2006. Berl. Bären-Grünwald 5:4
- 2007. Känguruhs-BIG Steglitz 6:3
- 2008. Sutos-Nikolassee 8:1

I. JUNIOREN-KLASSE

- 2031. Wasserfreunde-Post 5:4
- 2032. Grün-Gold-Wespen 4:5
- 2033. Hermsdorf-BFC Preussen 4:5
- 2034. Lichtenrade-BTTC 2:7
- 2035. Spandau 60-Britz 9:0
- 2036. Lankwitz-Brandenburg 9:0
- 2037. TiB-BHC 5:4
- 2038. Tiergarten-SCC 4:5
- 2039. Schlittschuh-Club-GWG Tegel 5:4
- 2040. Tennis-Union-Deutsche Bank 0:9

2087. VfL Tegel-STK 6:0
2088. Hohengatow-Westend 3:3 (7:7, 68:60)

2. Mannschaften

2113. TiB-BSV 92 0:6
2114. Mariendorf-Rot-Weiß II 0:6
2115. WB Wannsee-BTTC 5:1
2116. Hermsdorf-Grunewald 1:5
2117. Blau-Weiß-Rot-Weiß III 6:0
2118. BIG Steglitz-Känguruhs 0:6

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2159. BTTC-BIG Steglitz 6:0
2160. Tiergarten-Blau-Weiß 0:6
2161. Känguruhs-Westend 6:0
2162. Reinickendorf-BSV 92 fehlt
2163. STK-Allianz 3:3 (6:6, 45:50)
2164. BSC-Wespen 0:6
2165. Carl-Diem-OS-SCC 5:1
2166. Sutos-VfL Tegel 4:2
2167. BHC-Rot-Weiß 0:6
2168. Z 88-Deutsche Bank 2:4
2169. Hermsdorf-WR Nkln. 5:1
2170. ASC Spandau-Nikolassee 4:2
2171. Siemens-Brandenburg 2:4
2172. Dahlem-Frohnau 0:6

2. Mannschaften

2208. BSV 92-ASC Spandau 5:1
2209. Rot-Weiß-Frohnau 0:6

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2248. BIG Steglitz-Brandenburg 2:4
2249. WB Wannsee-BFC Preussen 0:6
2250. WR Neukölln-Hermsdorf 5:1
2251. Lankwitz-Wespen fehlt
2252. Grunewald-ASC Spandau 4:2
2253. Grün-Gold-TTC 4:2
2254. Känguruhs-Berl. Bären 6:0
2255. Senat-Siemens 3:3 (7:7, 60:55)
2256. Gropiusstadt-Dahlem 6:0
2257. Schlittschuh-Club-BHC 2:4
2258. BTTC-Frohnau 5:1
2259. Deutsche Bank-Sutos 0:6
2260. Rot-Weiß-Reinickendorf 6:0
2261. Borussia-VfL Tegel 2:4
2262. Spd. HTC-Post 0:6
2263. Blau-Weiß-SCC 2:4

2. Mannschaften

2312. Sutos-BFC Preussen 6:0
2313. Känguruhs III-Känguruhs I 0:6
2314. Wespen III-BIG Steglitz fehlt
2315. STK III-Brandenburg 6:0 (o. Sp.)
2316. Wespen II-WR Neukölln 6:0
2317. Frohnau-BSC 0:6
2318. SCC-Nikolassee 2:4

4. Runde: 28. Mai 1979

LEISTUNGSKLASSE

2013. Grunewald-Rot-Weiß 0:9
2014. Blau-Weiß-Berl. Bären 8:1
2015. Nikolassee-BSV 92 4:5
2016. Känguruhs-Sutos 3:6

I. JUNIOREN-KLASSE

2051. Wespen-BFC Preussen 5:4
2052. Wasserfreunde-Grün-Gold 0:9
2053. Hermsdorf-Post 9:0
2054. Britz-Brandenburg 3:6
2055. Lichtenrade-Spandau 60 7:2
2056. Lankwitz-BTTC 6:3
2057. SCC-Frohnau 4:5

2058. BHC-Tiergarten 6:3
2059. Deutsche Bank-ASC Spandau fehlt
2060. BSChC-Tennis-Union 9:0

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

2089. Reinickendorf-TTC 1:5
2090. Mariendorf-Gropiusstadt 1:5
2091. WR Neukölln-Rot-Gold 1:5
2092. Carl-Diem-OS-OSC 3:3 (7:8, 53:62)
2093. VfL Tegel-Hohengatow 4:2
2094. STK-Dahlem 0:6

2. Mannschaften

2119. TiB-Mariendorf 1:3
2120. BSV 92-Schlittschuh-Club 6:0
2121. Wannsee-Hermsdorf 4:2
2122. BTTC-Nikolassee 0:6
2123. Blau-Weiß-BIG Steglitz 5:1
2124. Rot-Weiß III-BFC Preussen 3:3 (6:6, 49:53)

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2173. BTTC-Tiergarten 6:0
2174. BIG Steglitz-Känguruhs 0:6
2175. Westend-Blau-Weiß 0:6
2176. Reinickendorf-STK 0:6
2177. BSV 92-BSC 6:0
2178. Wespen-Allianz 4:2
2179. Carl-Diem-OS-Sutos 2:4
2180. SCC-BHC 3:3 (6:7, 58:58)
2181. Rot-Weiß-VfL Tegel 6:0
2182. Z 88-Hermsdorf 1:5
2183. Deutsche Bank-ASC Spandau fehlt
2184. Nikolassee-WR Nkln. 3:3 (6:7, 57:54)
2185. Siemens-Dahlem 4:2
2186. Brandenburg-Lankwitz 1:5

2. Mannschaften

2207. Wespen-WR Neukölln 6:0
2212. Allianz-Rot-Weiß 4:2

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2264. Nikolassee-BIG Steglitz 6:0
2266. BFC Preussen-Brandenburg 6:0
2267. WR Nkln.-Lankwitz 3:3 (7:8, 66:71)
2268. Hermsdorf-Grunewald 1:5
2269. ASC Spandau-Wespen 1:5
2270. Grün-Gold-Känguruhs 0:6
2271. TTC-Senat 2:4
2272. Siemens-Berl. Bären 4:2
2273. Gropiusstadt-BSChC 6:0
2274. Dahlem-BTTC 1:5
2275. Frohnau-BHC 4:2
2276. Deutsche Bank-Rot-Weiß fehlt
2277. Sutos-Borussia 6:0
2278. VfL Tegel-Reinickendorf 6:0
2279. Spd. HTC-Blau-Weiß 2:4
2280. Post-STK 4:2

2. Mannschaften

2319. Sutos-Känguruhs III 5:1
2320. BFC Preussen-Wespen III 0:6
2321. BIG Steglitz-Känguruhs fehlt
2322. STK III-Wespen II 0:6
2323. Gropiusstadt-Brandenburg 3:3 (8:7, 85:57)
2324. Frohnau-SCC 1:5
2325. BSC-STK II 3:3 (6:7, 57:52)

5. Runde: 5. Juni 1979

LEISTUNGSKLASSE

2017. WB Wannsee-Grunewald 4:5
2018. Berl. Bären-Rot-Weiß 1:8
2019. BIG Steglitz-Nikolassee 8:1
2020. Sutos-BSV 92 4:5

I. JUNIOREN-KLASSE

2061. Post-Wespen 0:9 (o. Sp.)
2062. Grün-Gold-BFC Preussen 3:6
2063. Wasserfreunde-Hermsdorf 0:9
2064. BTTC-Britz 8:1
2065. Spandau 60-Brandenburg 4:5
2066. Lichtenrade-Lankwitz 1:8
2067. TiB-SCC 4:5
2068. Tiergarten-Frohnau 3:6
2069. GWG Tegel-Deutsche Bank 5:4
2070. Tennis-Union-ASC Spandau 0:9

II. JUNIOREN-KLASSE A

1. Mannschaften

2095. Siemens-Reinickendorf 6:0
2096. Gropiusstadt-TTC 1:5
2097. Z 88-WR Nkln. 3:3 (6:7, 40:49)
2098. OSC-Rot-Gold 1:5
2099. Westend-VfL Tegel 1:5
2100. Dahlem-Hohengatow 6:0

2. Mannschaften

2125. Rot-Weiß-TiB 5:1
2126. Schlittschuh-Club-Mariendorf 6:0
2127. Grunewald-WB Wannsee 2:4
2128. Nikolassee-Hermsdorf 6:0
2129. Känguruhs-Blau-Weiß 2:4
2130. BFC Preussen-BIG Steglitz 5:1

II. JUNIOREN-KLASSE B

1. Mannschaften

2187. Blau-Weiß-BTTC 5:1
2188. Känguruhs-Tiergarten 6:0
2189. BIG Steglitz-Westend 1:5
2190. Allianz-Reinickendorf 6:0
2191. BSC-STK 0:6
2192. Wespen-BSV 92 4:2
2193. VfL Tegel-Carl-Diem-OS 6:0 o. Sp.
2194. BHC-Sutos 0:6
2195. SCC-Rot-Weiß 6:0 (o. Sp.)
2196. WR Neukölln-Z 88 4:2
2197. ASC-Hermsdorf 3:3 (8:7, 78:74)
2198. Deutsche Bk.-Nik. 3:3 (7:7, 69:66)
2199. Frohnau-Siemens 6:0
2200. Lankwitz-Dahlem 5:1

2. Mannschaften

keine Spiele

BAMBINI-KLASSE

1. Mannschaften

2281. Brandenburg-Nikolassee 2:4
2282. WB Wannsee-BIG Stegl. 3:3 (7:6, 57:50)
2284. Wespen-WR Neukölln 6:0
2285. Grunewald-Lankwitz 3:3 (7:6, 63:51)
2286. Hermsdorf-ASC Spandau 2:4
2287. Berl. Bären-Grün-Gold 3:3 (7:8, 68:70)
2288. Senat-Känguruhs 2:4
2289. TTC-Siemens 3:3 (6:6, 45:44)
2290. BHC-Gropiusstadt 0:6
2291. BTTC-Schlittschuh-Club 6:0
2292. Dahlem-Frohnau 1:5
2293. Reinickendorf-Deutsche Bank 0:6
2294. Borussia-Rot-Weiß 3:3 (6:7, 52:66)
2295. Sutos-VfL Tegel 6:0
2296. SCC-Spd. HTC 6:0 (o. Sp.)
2297. STK-Blau-Weiß 2:4

2. Mannschaften

2326. Känguruhs-Sutos 6:0
2327. Wespen III-Känguruhs III 6:0
2328. BFC Preussen-BIG Steglitz fehlt
2329. WR Neukölln-STK III 5:1
2330. Gropiusstadt-Wespen II 0:6
2331. Nikolassee-Frohnau 6:0 o. Sp.
2332. STK II-SCC 0:6



Alfa Romeo

KLAUS BRANDENBURGER

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157



JUNIORINNEN

1. Runde: 3. Mai 1979

Leistungsklasse

2351. Rot-Weiß-Blau-Weiß 8:1
2352. Känguruhs-BSV 92 0:9

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2361. Wespen-Lankwitz 6:3
2362. Senat-Berl. Bären 2:7
2363. Grunewald-Sutos 1:7
2364. SCC-Grün-Gold 6:3
2366. WB Wannsee-Z 88 8:1

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2381a. Frohnau-OSC 0:6
2382a. Deutsche BK.-Reinickendorf 6:0
2384a. VfL Tegel-STK 4:2
2385a. TiB-BTTC 2:3
2386a. GWG Tegel-Spandau 60 0:6
2387. ASC-Hermsdorf 2:4
2388. Siemens-Lichtenrade 2:4

2. Mannschaften

2421. Hermsdorf-Rot-Weiß 0:6
2422. Schlittschuh-Club-TiB 5:1
2423. Grunewald-BIG Steglitz 6:0

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

2441. Blau-Weiß-Känguruhs 0:6
2443. STK-Z 88 2:4
2444. Spandau 60-Grunewald 2:4
2445. WR Nkln.-VfL Tegel 3:2
2447. Carl-Diem-OS-Frohnau 2:4

Nachtrag vom 3. Mai 1979

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2365. BIG Steglitz-Mariendorf 4:5

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

2442. Wespen-BHC 1:5
2446. BTTC-Siemens 4:2

2. Runde: 10. Mai 1979

LEISTUNGSKLASSE

2353. Blau-Weiß-Känguruhs 1:8
2354. BSV 92-Tennis-Union 6:3

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2367. Lankwitz-Senat 9:0
2368. Berl. Bären-BSchIC 3:6
2369. Sutos-SCC 8:1
2370. Grün-Gold-Nikolassee 5:4
2371. Mariendorf-WB Wannsee 0:9
2372. Z 88-BIG Steglitz 6:3

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2389. OSC-Deutsche Bank 4:2
2390. Reinickendorf-TTC 2:4
2393. BTTC-GWG Tegel 6:0
2394. Spandau 60-Brandenburg 4:2
2395. Hermsdorf-Siemens 4:2
2396. Lichtenrade-Carl-Diem-OS 5:1
2. Mannschaften
2425. Rot-Weiß-Schlittschuh-Club 6:0
2426. TiB-Hermsdorf 1:5

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

2448. Känguruhs-BHC 5:1
2449. Wespen-STK 4:2
2450. Z 88-Blau-Weiß 6:0
2451. Grunewald-WR Neukölln 2:4
2452. VfL Tegel-BFC Preussen 1:5
2453. Siemens-Carl-Diem-OS 4:2
2454. Frohnau-BSV 92 3:3 (6:8, 60:59)

3. Runde: 17. Mai 1979

LEISTUNGSKLASSE

2355. Tennis-Union-Blau-Weiß 7:2
2356. Rot-Weiß-Känguruhs 8:1

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2373. Schlittschuh-Club-Lankwitz 3:6
2374. Wespen-Senat 8:1
2375. Nikolassee-Sutos 2:7
2376. Grunewald-SCC 2:7
2377. Z 88-Mariendorf 4:5
2378. BIG Steglitz-WB Wannsee 2:7

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2397. TTC-OSC 2:4
2398. Frohnau-Deutsche Bank 2:4
2400. Dahlem-VfL Tegel 4:2
2401. Brandenburg-BTTC 2:4
2402. TiB-GWG Tegel 6:0
2403. Carl-Diem-OS-Hermsdorf 2:4
2404. ASC Spandau-Siemens 5:1
2. Mannschaften
2428. Hermsdorf-Schlittschuh-Club 5:1
2429. Mariendorf-BIG Steglitz 6:0 (o. Sp.)

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

2455. STK-Känguruhs 2:4
2456. Blau-Weiß-BHC 1:5
2457. Wespen-Z 88 3:3 (7:7, 60:61)
2458. BFC Preussen-Grunewald 6:0
2459. Spandau 60-WR Neukölln 0:6
2460. BSV 92-Siemens 3:3 (7:7, 53:63)
2461. BTTC-Carl-Diem-OS 4:2

4. Runde: 31. Mai 1979

LEISTUNGSKLASSE

2357. Tennis-Union-Rot-Weiß 2:7
2358. Blau-Weiß-BSV 92 fehlt

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2379. Schlittschuh-Club-Wespen 4:5
2380. Lankwitz-Berl. Bären 9:0
2381. Nikolassee-Grunewald 4:5
2381a. Frohnau-OSC 0:6
2382. Sutos-Grün-Gold 7:2

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2405. TTC-Frohnau 6:0
2406. OSC-Reinickendorf 6:0
2409. Brandenburg-TiB 2:4
2410. BTTC-Spandau 60 4:2
2411. Carl-Diem-OS-ASC Spandau 1:5
2412. Hermsdorf-Lichtenrade 5:1
2. Mannschaften
2431. TiB-Rot-Weiß 2:4
2432. Mariendorf-Grunewald 4:2

5. Runde: 7. Juni 1979

LEISTUNGSKLASSE

2359. Känguruhs-Tennis-Union 3:6
2360. BSV 92-Rot-Weiß 3:6

I. JUNIORINNEN-KLASSE

2383. Senat-Schlittschuh-Club 0:9 (o. Sp.)
2384. Berl. Bären-Wespen 5:4
2384a. VfL Tegel-STK 4:2
2385. SCC-Nikolassee 6:3
2385a. TiB-BTTC 2:4
2386. Grün-Gold-Grunewald fehlt
2386a. GWG Tegel-Spandau 60 0:6

II. JUNIORINNEN-KLASSE A

1. Mannschaften

2413. Deutsche Bank-TTC fehlt
2414. Reinickendorf-Frohnau fehlt
2415. VfL Tegel-BHC fehlt
2416. STK-Dahlem 2:4
2417. GWG Tegel-Brandenburg 1:5
2418. Spandau 60-TiB 3:3 (6:7, 54:63)
2419. Siemens-Carl-Diem-OS fehlt
2420. Lichtenrade-ASC 3:3 (9:6, 80:66)

II. JUNIORINNEN-KLASSE B

2469. BHC-STK 4:2
2470. Wespen-Blau-Weiß 2:4
2471. Känguruhs-Z 88 4:2
2472. WR Neukölln-BFC Preussen 2:4
2473. VfL Tegel-Spandau 60 4:2
2474. Carl-Diem-OS-BSV 92 0:6
2475. Frohnau-BTTC 4:2

Gottfried-von-Cramm-Spiele

30. 6./1. 7. 1979 bei Blau-Weiß

1. Tag (Sonnabend):

Berlin-Schleswig-Holstein 6:3

Listing-Kolbe 5:7, 3:6
Leideck-König 6:2, 6:4
Schulz-Meisel 6:3, 6:0
Brandt-Schürbesman 6:4, 6:1

Ritter-Lippold 2:6, 6:7
Lierau-Jepsen 7:5, 6:3
Leideck/Herda-Kolbe/Schürbesman 3:6, 2:6
Schulz/Brandt-König/Köhler 6:1, 6:2
Ritter/Berge-Lippold/Häger 6:2, 6:2

Niedersachsen-Niederrhein 8:1

Beutel-Wilms 6:3, 6:3
Zipf-Kroll 6:1, 6:3
Blees-R. D. Müller 6:1, 6:7, 6:1
Großkord-J. Müller 6:2, 6:1
Loleit-Piette 6:4, 6:3
Kahns-Koch 7:6, 6:3
Betuel/Zipf-Wilms/R. D. Müller 7:6, 6:3
Großkord/Volckmar-J. Müller/Ebeling 6:3, 6:2
Kahns/Neuner-Piette/Schöning 0:6, 6:3, 6:4

2. Tag (Sonntag):

Spiel um den 1. Platz

Niedersachsen-Berlin 7:2

Beutel-Listing 6:0, 6:2
Zipf-Leideck 6:2, 6:4
Blees-Schulz 6:4, 6:1
Großkord-Brandt 4:6, 4:6
Loleit-Ritter 6:2, 6:3
Kahns-Lierau 6:4, 2:6, 6:4
Beutel/Zipf-Leideck/Herda 6:2, 6:1
Blees/Großkord-Schulz/Nagel 4:6, 6:1, 6:3
Loleit/Kahns-Ritter/Berge 4:6, 4:6

Spiel um den 3. Platz

Niederrhein-Schleswig-Holstein 8:1

Wilms-Kolbe 6:3, 6:2
Kroll-König 4:6, 6:0, 7:6
R. D. Müller-Meisel 2:6, 7:5, 7:6
J. Müller-Schürbesman 6:2, 6:3
Piette-Lippold 0:6, 1:6
Koch-Häger 6:3, 6:4
Wilms/R. D. Müller-Kolbe/König 6:1, 7:6
J. Müller/Ebeling-Meisel/Köhler 5:7, 7:6, 6:2
Piette/Schöning-Lippold/Jepsen 6:4, 4:6, 7:6

Berliner Seniorenmeisterschaften

30. Juni-6. Juli 1979 beim BSV 92

Senioren:

SE (45-55 J.) - VF: Huber-Woczinski 6:2, 6:2; Rassin-Thron 6:4, 6:4; Kluge-Arhilger 6:4, 6:0; Knorr-Mangel 6:3, 6:7, 6:4.
HF: Huber-Rassin 6:2, 6:2; Kluge-Knorr 4:6, 7:6, 7:5.
F: Huber-Kluge 6:2, 6:0.
SE (55-85 J.) - VF: Hackenberger-Habermann 6:1, 6:1; Keichel-Harbarth 6:0, 7:6; Raack-Joecks 7:6, 4:6, 6:4; Sussmann-Dr. Birkner 6:2, 4:6, 6:3.
HF: Hackenberger-Keichel 6:1, 6:3; Raack-Sussmann 7:6, 7:6.
F: Hackenberger-Raack 6:0, 6:4.
SE (über 65 J.): Balz-Barz 6:1, 6:1; Hoene-Schneider 7:5, 4:6, 6:3; Bombei-Buchwald 6:1, 6:1; Meyer-Setzkorn 2:6, 6:4, 6:4.
HF: Balz-Hoene 6:0, 6:1; Bombei-Meyer 7:6, 2:6, 6:4.
F: Balz-Bombei 6:2, 6:0.
SD I - HF: Kluge/Thron-Gutsche/Mangel 6:4, 6:0; Hackenberger/Mietzko-Knorr/Rassin 6:2, 3:6, 7:5.
SD II - HF: Balz/Sonnenberg-Habermann/Dr. Schoenwälder 6:1, 6:0; Raack/Schlickeisen-Dr. Ausonio/Trendel 1:6, 6:2, 6:2.
F: Balz/Sonnenberg-Raack/Schlickeisen 6:3, 6:1.

Senioreninnen:

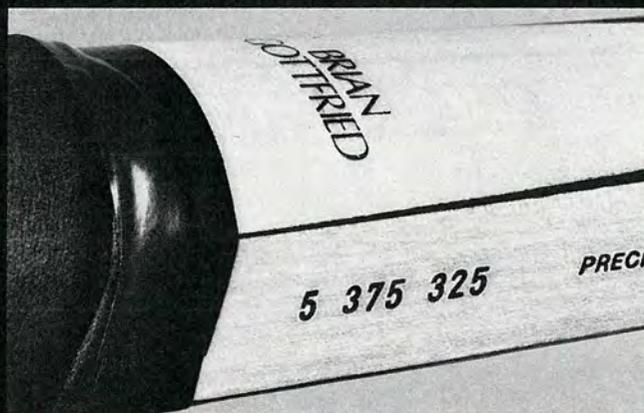
SE I - VF: Haas-Gründel 6:2, 6:2; Rogowsky-Rathke 6:1, 6:2; Hilb-Brauns 6:4, 7:5; Rodestock-Simon 6:1, 6:1.
HF: Haas-Rogowsky 7:5, 4:6, 6:2; Rodestock-Hilb 6:4, 6:3.
F: Rodestock-Haas 6:1, 6:1.
SE II - VF: Berndt-Schneider 6:3, 6:3; Dr. Harbarth-Schramm 6:1, 6:3; Krause-Herrmann 6:3, 6:4; Witte-Blum 6:3, 6:2.
HF: Berndt-Dr. Harbarth 6:2, 6:7, 6:1; Witte-Krause 6:2, 6:0.
F: Berndt-Witte 2:6, 6:3, 6:4.
SD - VF: Haas/Karstädt-Massin/Thiemann 6:2, 6:0; Retzlaff/Rogowsky-Berndt/Witte 6:4, 6:0; Hilb/Rodestock-Krüger/Rathke 6:3, 7:5; Joecks/Oelmann-Krause/Roth 3:6, 6:0, 6:0.
HF: Haas/Karstädt-Retzlaff/Rogowsky 6:3, 6:3; Hilb/Rodestock-Joecks/Oelmann 6:1, 6:0.
F: Hilb/Rodestock-Haas/Karstädt 6:4, 5:7, 6:4.

hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



Was bedeutet 5.375.325 beim Gottfried Autograph?



Die präzise Angabe von Griffstärke, Gewicht und Balancepunkt.

Rackets von Profis für Individualisten. **SNAUWAERT**

Denn auch Sie können aus diesen Möglichkeiten Ihren ganz persönlichen Code wählen.

Griffstärke von 2 bis 7 ($4\frac{1}{4}$ - $4\frac{7}{8}$) damit das Racket angenehm und richtig in der Hand liegt.

Gewicht von 340 bis 395 gr. in 5 Gramm eingeteilt, damit Sie Ihre Kraft rationell einsetzen können.

Balancepunkt von 290-340 mm pro 5 mm abgestuft, damit Sie am Netz oder an der Grundlinie noch beweglicher sind.

Wenn Sie auch von Ihrem Racket Präzision verlangen, dann gibt Ihnen die 50-jährige Erfahrung von Snauwaert die nötige Sicherheit.

Erhältlich in guten Sportgeschäften und Sportabteilungen.

SNAUWAERT

Perfektion bis in die
Fingerspitzen.



Sнауwaert Tennis - Sport Service OHG
Gartenstrasse 10
D-6733 HASSLOCH/PFALZ
Tel. (06324) 1011



A 1719 FX

Berliner Tennisblatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Oktober '79

Jahrgang 28

5



KARL-MARX-STRASSE 37
TELEFON 6 23 20 22

KURFÜRSTENDAMM 97
TELEFON 3 23 10 11

IHRE SPORTHÄUSER IN BERLIN – SKI – TENNIS – FREIZEIT



TENNIS SHOP ROT-WEISS

OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48

INHABER: WERNER LEHNERT



rbs
Wir
bauen Ihre
Tennishalle

● **individuell** ● **in kurzer Bauzeit** ● **zum Festpreis**

rbs · Joachimstaler Str. 19 · 1000 Berlin 15 · 0 30/8 83 10 07

Berliner TennisBlatt

Amfliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

„Nur“ Vizemeister	2
Bundesliga 1979	4
Titel für Marten und Katja Ebbinghaus	14
Berliner Turniere	21

Herausgeber:
Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:
Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 60 31

Druck:
Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemersstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:
Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:
18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:
Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Beilagenhinweis
Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegen
Prospekte der Firmen Möbel-Wiele und Dunlop
bei.

Tennis in Berlin darf nicht verkümmern

Endlich schrillten am Oberhaardter Weg die Alarmglocken! Drei Heimniederlagen! Die Bundesligaendrunde hatte man nicht erreicht! So durfte es nicht weitergehen!

Diesen Alarm hätte es schon früher geben müssen. Etwa 1977, als die Hannoveraner mit einem erlaubten Trick den Titel aus Berlin entführten. Spätestens aber nach der Katastrophe im Vorjahr gegen die Amberger. Hannover 1978 war ein Menetekell! Kaum einer erkannte es. Man vertraute dem noch immer immensen Können seiner Routiniers, die die ewige Jugend gepachtet zu haben schienen. Der neue Austragungsmodus in der Bundesliga mit Hin- und Rückspielen deckte schonungslos die nackte Wahrheit auf: es ging abwärts!

Sicherlich war das nicht einkalkulierte Ausbleiben des Deutsch-Amerikaners Hubertus Hoyt ein schweres Handicap. Gewiß waren die Hoffnungen auf eine gründliche Gesundung Hans-Jürgen Pohmanns nach einem riskanten chirurgischen Eingriff größer als man sie nach der Schwere des Falles haben durfte. Irrtümer über Irrtümer!

Seit Anfang Oktober darf man neue Hoffnung schöpfen. Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky gab den Zugang des 22jährigen Hannoveraners Klaus Eberhard bekannt. Anscheinend hat man um ihn, der 1978 deutscher Ranglistenzweiter war, lange werben müssen. Für ihn besaß offenbar — wie für viele seiner Altersgenossen — Berlin nicht die große Anziehungskraft, die es für die Generation der zwanziger und dreißiger Jahre hatte. Damals, in seiner Glanzzeit, profitierte der LTTC vom Ansehen und Können eines Roman Najuch. Seinetwegen kamen Talente aus den kleinsten Klubs, aus entlegendsten Ecken der Provinz. Einen Spieler und Trainer wie ihn gibt es heute nicht. Dennoch kein Grund, die Hände in den Schoß zu legen. In Lajos Levai, einem 26jährigen Jugoslawen, der bisher in Wolfsburg tätig war, glaubt man endlich einen Trainer mit großer Spielstärke gefunden zu haben. Außerdem ist man mit Nachwuchsleuten im Gespräch, die entwicklungsfähig zu sein scheinen.

Bricht nun für Rot-Weiß wieder eine bessere Zeit an? Es wäre sehr zu wünschen.
H. W. A.

Titelbild:

Die Rot-Weiß-Damen, die sich vom Vereinsmeisterschaftsfinale in Stuttgart mehr versprochen hatten: von links nach rechts Katrin Pohmann, Marion Hofer, Susanne Boesser, Marina Gerlach, Katja Ebbinghaus, Iris Riedel, Trainer Wolfgang Clemenz, Mannschaftskapitänin Almut Gfroerer und Inge Kubina.

 40 Jahre

Der Herrenausstatter

Im Jubiläumsjahr 1979
besonders viele Sonderangebote



Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

„Nur“ Vizemeister

Rot-Weiß-Damen verloren im Deutschen Vereinsmeisterschaftsfinale mit 3:6

Statt des erhofften 5:4-Sieges, der sie mit dem Titel eines deutschen Vereinsmeisters geschmückt hätte, kehrten die Rot-Weiß-Damen mit einer 3:6-Niederlage aus Stuttgart nach Berlin zurück. Sportwart Eberhard Wensky und Gottfried Dallwitz taten ihr Bestes, ihre geschlagenen, deprimierten Damen wieder aufzurichten.

2:1 nach dem ersten Durchgang

Dabei hatte es so vielversprechend begonnen. Nach den zuerst gespielten Einzeln 2, 4 und 6 führte Rot-Weiß 2:1. Katja Ebbinghaus bezwang Edith Winkens sicherer, als es das Resultat (7:5, 6:4) ausdrückt. Ihre Gegnerin hatte im 1. Satz eine starke Viertelstunde, in der sie auf 5:5 herankam. Gefährdet jedoch war die vorjährige Ranglistenfünfte nicht.

Katrin Pohmann hatte gegen die vielerfahrene Alena Palmeova-West einen schweren Stand. Sie kämpfte zwar energisch, hatte aber nur geringen Erfolg gegen eine Spielerin, die, wenn der Druck der Rot-Weißen stärker wurde, sich immer wieder etwas einfallen ließ. Katrin spielte besonders im 2. Satz gut. Nach der Pause schien sie ihren Rhythmus wieder verloren zu haben. Sie kam noch einmal auf 3:4 heran, schaffte jedoch mit eigenem Aufschlag das so wichtige 4:4 nicht. Auch ein schwerer Sturz von Frau West änderte nichts an ihrem 6:3, 1:6, 6:3-Erfolg.

Susanne Boesser erfreute durch konsequente Spielweise. Sie behielt die Matchführung in einigen brenzlichen Situationen. Ihre Gegnerin Monika Fuchs riskierte zeitweilig viel. Ohne sonderlichen Erfolg. Fräulein Boessers 6:4, 7:6-Erfolg war sicherer, als die Zahlen aussagen. Effektivvoller Schlußpunkt der deutschen Nachwuchsmeisterin war ein hervorragendes Tie-Break-Spiel (7:0).

Zweiter Durchgang für die Weißenhof-Damen

Weniger erfreulich für Rot-Weiß verliefen die Einzel 1, 3 und 5. Gisela Hieber egalisierte den 2:1-Vor-

Von Berliner Tennisverein
wird ein spielstarker

Trainer gesucht

(an 5 Tagen der Woche)

**Sportliche Vereinigung
Reinickendorf 1896 e. V.**

1000 Berlin 27
Finnentropfer Weg 38 a

sprung der Rot-Weißen durch einen kaum gefährdeten 6:1, 7:6-Erfolg über Inge Kubina. Die Rot-Weiße kam schwer in Schwung, lag im Nu 0:5 zurück. Besser im Schlag war sie im 2. Satz. Sie erreichte ein 6:6. Deutete sich eine Spielwende an? Frau Hieber spielte zu diesem Zeitpunkt nicht mehr so souverän wie anfangs. Doch mit einem überlegen gewonnenen Tie-Breaker (7:2) klärte sie alles.

Großartig Almut Gfroerer! Krankheit hatte einige Wochen vor dem Meisterschaftsfinale ihren Einsatz fraglich erscheinen lassen. Auf dem Killesberg präsentierte sich die sechsmalige Berliner Meisterin jedoch in Bombenform. Nachwuchstalent Sabine Müller aus Mayen (Eifel) bekam es zu spüren. Beim Grunewald-Turnier vor dreieinhalb Monaten noch Dreisatzsiegerin über Frau Gfroerer, wurde die 19 Jahre Jüngere hier 6:4, 6:2 geschlagen!

Iris schimpfte sich selber aus

Almuts schöner Erfolg hätte die kleine Schar Berliner Schlachtenbummler froher stimmen können, wenn sich nicht inzwischen das Spitzeneinzel Iris Riedel-Irene Schultz zu einer Tragödie entwickelt hätte. Daß Fräulein Riedel zur Zeit nicht in bester Verfassung ist, wußte man seit Nürnberg. Daß es jedoch inzwischen weit schlimmer mit ihr geworden ist, war erschreckend. Gewiß, die Schultz liegt ihr nicht besonders. Ist sogar so etwas wie eine Angstgegnerin. Und ängstlich war in der Tat Iris Riedels Spiel von Anfang an. Sie spürte es wohl selber deutlich und schimpfte mit sich. Doch alles Selbsterkennen der eigenen Schwächen half ihr nicht. Eiskalt nutzte Fräulein Schultz die Gelegenheit. Punkt für Punkt holte sie den 4:1-Vorsprung der Rot-Weißen im 3. Satz auf. Iris, mit ihrer Nervenkraft am Ende, wurde schwächer und schwächer. Ein erschütternder Anblick! Und dann frenetischer Jubel des Weißenhof-Publikums, als die weidwunde Rot-Weiße 6:4, 4:6, 6:4 zur Strecke gebracht worden war.

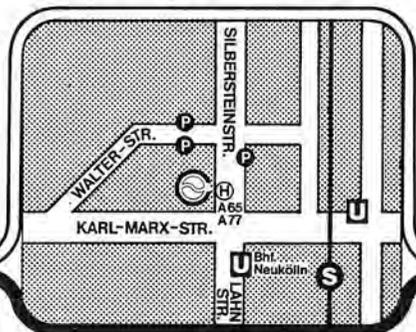


Tennisladen Clemenz

Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



„Rien ne va plus!“

Der unverhoffte Gleichstand nach den Einzeln gab den Weißenhof-Damen mächtigen Auftrieb. Noch einmal wurde die Entscheidung hinausgeschoben. Die früh hereinbrechende Dunkelheit ließ es nicht ratsam erscheinen, noch mit den Doppeln zu beginnen. In der Halle weiterspielen aber wollten die Rot-Weißen nicht. So einigte man sich auf die Fortsetzung am Sonntagvormittag.

Der Verlauf der Doppel bestätigte den Eindruck, den man von den Sonnabendspielen gewonnen hatte. Nichts ging mehr für Rot-Weiß. Schon bald nach den ersten Ballwechseln im Spitzendoppel war klar, daß Fräulein Riedel ihre Krise über Nacht nicht hatte überwinden können. Aller Zuspruch half nichts. Frau Ebbinghaus spielte so aufopferungsvoll, wie sie es vermochte. Doch alle Mühe war umsonst. Der 6:4, 6:2-Sieg von Schultz/Winkens war nicht zu verhindern.

Mit dieser Niederlage schwanden die letzten Hoffnungen, zumal inzwischen auch das Doppel Nr. 2 (Kubina/Pohmann) sang- und klanglos gegen Hieber/Müller eingegangen war (2:6, 0:6). Bei diesem Stand der Dinge gaben Boesser/Gfroerer bei 6:3, 3:6 gegen Eva Britsch/Monika Fuchs auf.

Wieder einmal hatte sich bestätigt, daß beim TC Weißenhof zu siegen sehr viel schwerer ist als man es sich daheim vorstellen kann. Man muß auf dem Killesberg schon sehr gute Nerven haben, wenn man dort bestehen will. Beifall gibt es nur für die eigenen Leute. Um so freudiger beklatscht werden die Fehler des Gegners. Und eisern wird geschwiegen, wenn den Gästen mal was Gutes gelingt. Es gibt nur ein

Gegenmittel: besser zu spielen, als man üblicherweise spielt. Und das vermochten die Rot-Weiß-Damen an diesen beiden Tagen nicht. Sie werden sie hoffentlich rasch vergessen. A.

★

In der Vorrunde hatten die Rot-Weiß-Damen den TV Reutlingen in der ehemaligen Reichsstadt am Rande der schwäbischen Alb mit 6:3 und Vorjahrsvizemeister Rot-Weiß Hagen (6:3-Vorrundensieger über den Osnabrücker THC) gar 8:1 abgehängt. Ergebnisse gegen Reutlingen: Riedel-Eisterlehner 6:1, 6:7, 6:2; Ebbinghaus-Steinegger 6:2, 6:1; Gfroerer gegen Reetmeyer 6:0, 6:1; Pohmann-Speidel 3:6, 4:6; Kubina-Zapf 7:5, 6:1; Boesser-Reuter 6:3, 6:7, 1:6 (nach 5:1 im 2. Satz und 3 Matchbällen!). – Gfroerer/Pohmann-Eisterlehner/Reetmeyer 2:6, 1:6; Riedel/Boesser-Steinegger/Speidel 7:6, 6:3; Ebbinghaus/Kubina-Zapf/Reuter 6:4, 6:2.

2. Tag (Sonntag) um Platz 1:

LTTC Rot-Weiß-TC Rot-Weiß Hagen 8:1

Riedel-Wegemann 6:2, 6:1; Ebbinghaus-Ohlendiek 6:2, 6:0; Gfroerer-Zurmühl 6:2, 6:1; Pohmann-Strakerjahn 7:5, 0:6, 2:6; Kubina-Witta-Menke 6:3, 6:1; Boesser-Erbe 6:0, 6:2.

RW Hagen verzichtete auf die Austragung der Doppel.

Vorrunde in München: Weißenhof-Stuttgart-Klipper THC Hamburg 8:1; ETUF Essen-TC Großhesselohe 5:4. – Endrunde: Weißenhof-Stuttgart-Vorjahrsmeister ETUF Essen 6:2.

Iris Riedel wird dem internationalen Turniertennis für längere Zeit fernbleiben. Nach einem Urlaub bei den in Brasilien lebenden Eltern will sie mit dem Beginn des neuen Jahres an Turnieren in den USA teilnehmen.



WOHNEN INDIVIDUELL. Polsterbetten bei Wiele Interieur. Für Ihren gesunden Schlaf sollte eine hervorragende Konstruktion des Polsterbettes an erster Stelle stehen. Unsere exklusiven Betten sind ausgesprochen pflegeleicht, die Stoffe leicht abzunehmen. Nach Wunsch liefern wir Bettenauflagen von betont weich bis extrem hart in Bandscheibenausführung. Automatisch oder manuell verstellbar. Alle Sondermaße. Wir sagen Ihnen, was Sie beim Kauf beachten müssen.

Wiele Interieur, Potsdamer Straße 105-107, am U-Bahnhof Kurfürstenstraße



Lampenschirme



Reparaturen und Neuanfertigung
von Lampenschirmen jeder Art.
Stil - Modern
Reichhaltiges Lager an Stoffen
und Borten. Fertige Schirme in
vielen Größen.
Umarbeitung von Vasen und Figuren,
etc. zu Leuchten.

ANTIQUARIAT

Viktopia Meyer KG.

Kurfürstenstr. 131, 1000 Berlin 30

(im Reichsbundhaus)

direkt U-Bahnhof Nollendorfplatz

Tel. 2 61 18 77

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-17 Uhr



» Die Detektei «

GRÜTZMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)
Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm
Ruf: 8 83 40 68

Bundesliga 1979

Hubertus Hoyt ließ seinen Klub in Stich

Wenig erfolgreich verlief die Bundesligasaison 1979 für die beiden Berliner Vertreter. Rekordmeister Rot-Weiß konnte sich zum ersten Male seit dem Bestehen der Bundesliga (1972) nicht für die Endrunde qualifizieren. Blau-Weiß vermochte – wie befürchtet – nicht ein einziges Spiel zu gewinnen und geriet in den Abstiegsstrudel.

Ein erster Schlag für die Rot-Weißen war das Ausbleiben des Deutsch-Amerikaners Hubertus Hoyt. Mit ihm hatte es in Nürnberg anlässlich der Nationalen Deutschen Meisterschaften Auseinandersetzungen gegeben. Hoyt reiste verärgert in die USA zurück. Ein Versöhnungsversuch scheiterte. Hoyt ließ wissen, daß er sich als „zweitklassig“ behandelt fühle. Eine nähere Begründung hierfür blieb aus.

Erheblich geschwächt ging die Mannschaft in die erste Bundesligarunde gegen Aufsteiger Blau-Weiß Neuss. Die Neusser machten deutlich, wie stark sie mit Uli Pinner und Rolf Gehring geworden sind. Zwar gab es einen nicht ganz erwarteten Dreisatzerfolg von Marten über Gehring und zwei hart erkämpfte Siege von Dr. Kuhnke über Rolf Pinner und Pohmann über Linkshänder Euling, doch Elschenbroich gegen Uli Pinner, Geiger gegen Hubalek und Junior Brandt gegen Winkens waren chancenlos. Für einen knappen Sieg, der nicht unmöglich erschien, hätte es schon einer starken Leistung in den Doppeln bedurft. Sie blieb aus. Pohmann/Geiger verpaßten die mögliche Resultatsverbesserung (von 3:6 auf 4:5). Sie vergeigten zwei Matchbälle!

Von der Schwäche der diesjährigen Rot-Weiß-Mannschaft konnten dann zwei Tage nach dem Neusser Debakel 600 Zuschauer am Oberhaardter Weg einen ersten Begriff bekommen. Nach den sechs Einzeln führten die Karlsruher vom TC Rüppurr 4:2! Lange Gesichter ringsherum! Alles schien verloren. Nur Elschenbroich gegen Faßbender und Pohmann gegen Dr. Timm spielten in guter Form. Marten fand

ANZEIGE

Gartenliebhaber-Ehepaar ...

Nichtraucher, kapitalkräftig, wird einmalige Gelegenheit geboten, Grundbesitz in Berlins schönster Spitzenlage – hinter dem Tennisclub Blau-Weiß – zu erwerben. Alternativ wird angeboten ein 2 Familien-Komforthaus, 180 qm Wohnfläche, 1050 qm Ziergarten, oder Komfort-Eigentumswohnung, Obergeschoß 95 qm oder Erdgeschoß 65 qm mit Gartenbenutzung. Beide Eigentumswohnungen erhalten Kaminanschluß, weil die bereits vorhandenen aber schon verkauften Eigentumswohnungen auch Kaminanschluß haben.

Neueste Baupläne, altes Baumodell und Farbfotos können bei vorliegendem Interesse – nach Terminabstimmung – eingesehen werden.

Kaufinteressenten, denen sich im Rahmen der baupolizeilichen Vorschriften Gestaltungsmöglichkeiten für die eigenen Räume bieten, richten ihre Anfragen bitte unter BT 999 an Anzeigen-Gerlach, 1000 Berlin 31.

gegen den auch von anderen Spielern als „unan-
genehm“ eingestuften Beermann nie seine spie-
lerische Linie. Dr. Kuhnke büßte eine 4:1-Führung im
1. Satz ein, ohne daß Gegner Trenkle seine Leistun-
gen gesteigert hätte. Nach Verlust des 1. Satzes
machte „Kiki“ zwar mächtig Dampf, erzwang den
Satzausgleich, quälte sich aber erneut im 3. Satz.
Noch einmal schaffte Kuhnke nach einem 0:40-Rück-
stand das 4:4. Mehr ließ Trenkle nicht zu. Geiger und
Brandt gaben zwar gegen Staguhn und Tony Parun,
einem Bruder des Neuseeländers Onny Parun, ihr
Bestes, aber es reichte nicht zum Punktgewinn. Drei
hervorragend gespielte, aber auch teilweise glücklich
gewonnene Doppel rissen das schon verloren ge-
laubte Match noch aus dem Feuer.

Nach diesem „Tennis-Krimi“ wuchsen die Hoffnun-
gen, daß es nun mit den Rot-Weißen wieder bergauf
gehen würde; erst recht, als die Kunde von einem
5:4-Erfolg beim HTV Hannover eintraf. Beim Bundes-
ligameister von 1977 hatten Elschenbroich, Marten
und Dr. Kuhnke klare Erfolge in ihren Einzelspielen
errungen und ihre Stärke auch in den Doppeln (mit
Pohmann) bewiesen, so daß man guter Dinge zwei
Tage später ETUF Essen am Hundekehlensee emp-
fing.

Zunächst lief alles, bis auf Pohmanns Dreisatz-
niederlage gegen den Tennislehrer Winn, einiger-
maßen nach Wunsch. Marten kämpfte den routinier-
ten Korpas nach einigen Schwierigkeiten nieder.
Maurers Zweisatzerfolg über Elschenbroich war
ebenso unvermeidlich wie Geigers Niederlage gegen
Dr. Loerke. Junior Brandt feierte seinen ersten Bun-

desligasieg im Einzel gegen den ein Jahr jüngeren
Lars Ewaldsen. Danach konnte der Gewinn von Dop-
pel 1 und 2, ja vielleicht auch Doppel, nicht fraglich
sein. Tatsächlich gewannen nur Elschenbroich/Poh-
mann. Kuhnke und Marten verstanden sich an diesem
mäßig warmen Sonntag überhaupt nicht, während
Dr. Loerke an der Seite Maurers sich in eine Bom-
benform spielte. Geiger und Brandt verpaßten in
zwei Tie-Break-Spielen ihre Gewinnchance.

Das war die erste Heimmiederlage der Rot-Weißen.
Es sollte nicht die letzte sein.

Das 25. Ortsderby Rot-Weiß – Blau-Weiß

Der fünfte Spieltag brachte am 31. August das
25. Ortsderby zwischen Rot-Weiß und Blau-Weiß.
Zweimal nur, 1954 und 1969, hatten die Blau-Weißen
gewonnen, jedesmal knapp mit 5:4. Seit der letzten
Rot-Weiß-Niederlage am 29. Juli 1975 waren genau
vier Jahre, einen Monat und 12 Tage vergangen, ein
Zeitraum, in dem sich das Kräfteverhältnis wesent-
lich zugunsten der Rot-Weißen verschoben hatte. Der
8:1-Sieg auf der Blau-Weiß-Anlage bestätigte den
Klassenunterschied, obwohl die Gäste vom Hunde-
kehlensee offensichtlich nicht mehr das spielstarke
Team von einst waren. Man sah ein gutes Spitzen-
einzel Elschenbroich-Plötz, nicht sehr aufregend
allerdings, wie das Stadtmeisterschaftsfinale vor zwei
Monaten. Dippner, Ex-Rot-Weißer, längere Zeit krank,
führte gegen Marten 4:1, ohne eine Siegchance zu
haben. Der Rot-Weiße spielte erstaunlich vorsichtig,
vielleicht in Erinnerung an seine überraschende Nie-
derlage in der vorjährigen Rot-Weiß-Klubmeister-
schaft.

Rolex Day-Date. Tag für Tag Präzision.



Juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Müheloser Zweisatzsieg Kuhnkes über Sarach. Die allerdings allzugroße Lässigkeit des Rot-Weißen nutzte der Blau-Weiße zum Gewinn von sechs Spielen!

Pohmann nach erfolgreicher Fußbehandlung flink wie immer zwischen den Linien. So schwach wirkte der aus Bayern gekommene Wirth selten. Mit einem Dreisatzsieg über Geiger feierte Karsten Schulz seinen ersten Bundesligasieg. Geiger, der einen starken 2. Satz spielte, verlor mit Beginn des 3. Satzes durch leichte Fehler die soeben errungene Matchführung rasch wieder, was dem deutschen Juniorenmeister die Gelegenheit bot, sich einen spielentscheidenden 2:0-Vorsprung zu erkämpfen. Rot-Weiß-Junior Michael Brandt hatte es mit Peter Ristau wesentlich leichter. Zwei Doppel endeten zahlenmäßig knapp. Sie waren auch die interessantesten Begegnungen. Das Lokalderby zwischen den alten Rivalen bewies, unabhängig von seinem eindeutigen Ausgang, daß es dennoch nichts von seinem Reiz verloren hat.

Mit Beginn der Rückrunde am 2. September sah für Rot-Weiß trotz zweier Niederlagen noch alles gut aus. Man wollte ja „nur“ den 2. Platz erreichen. Aber man stand vor dem schweren Spiel in Karlsruhe! Dort hatte man den Berlinern Rache für die nach Ansicht der Karlsruher unverdiente Niederlage vom 19. August geschworen. Was die Rot-Weißen dann beim TC Rüppurr erlebten, erinnerte sie an das Geschehen in Fußballstadien.

Unbeliebt beim Publikum machten sie sich von vornherein durch ihre Weigerung, sich an einem Aufmarsch und einer Vorstellung der Mannschaften zu beteiligen, weil dies in der Tennis-Bundesliga nicht

üblich und auch nicht vorgesehen sei. Für die Karlsruher Mannschaft mag es eine Verpflichtung gewesen sein, weil ihre Spieler auf den Trainingsanzügen Reklame für eine einheimische Firma trieben. Einmal ausgebuht – immer ausgebuht. Doch bewies man gute Nerven und tat den Gastgebern nicht den Gefallen, zu verlieren. Und so fuhren die Rot-Weißen mit einem knappen 5:4-Auswärtssieg heim. Lesenswert die Karlsruher Presse am Tage danach!

Obwohl sich Elschenbroich eine Faßbender-Revanche gefallen lassen mußte, verliefen die übrigen Spiele besser als erhofft. Marten ließ sich diesmal von dem gefürchteten Beermann nicht zur „Minna“ machen und bombte den „Unbeliebten“, von dem sogar der sonst so zurückhaltende Dr. Kuhnke bei der Meden-Endrunde in Hof meinte, daß „ihm Beermann gar nicht liege“, vom Platz.

Kikis Zweisatzsieg über Trenkle war so souverän herausgespielt, daß man sich fragte, ob man denn vierzehn Tage vorher in Berlin nicht geträumt habe. Auch Pohmann spielte gegen Dr. Timm so überlegen wie lange nicht.

Daß Geiger und Brandt gegen Staguhn bzw. Gideon Hilb keinen Punkt holen konnten, war zu erwarten. Um so wirkungsvoller spielten sie dann im Doppel gegen Trenkle/Parun; sie holten den siegbringenden fünften Punkt. Marten/Dr. Kuhnke hatten nach der 4:3-Führung von Faßbender/Beermann (gegen Elschenbroich/Pohmann) gegen Staguhn/Hilb für das 4:4 gesorgt.

Gegen Hannover alle Doppel verloren

Zuversichtlich empfing man fünf Tage darauf den im Hinspiel 5:4 bezwungenen HTV Hannover. Doch als der sich nach einem sonnigen Freitagnachmittag von Rot-Weiß verabschiedete, nahm er mit sich einen triumphalen 5:4-Sieg über eine am Boden zerstörte Rot-Weiß-Mannschaft.

Unglaublich, was an diesem unheilvollen 7. September passierte! Da gewannen zunächst Elschenbroich, Marten, Dr. Kuhnke und Pohmann gegen Eberhard, Kirchhübel, Neuner und von Eynatten bei nur einem Satzverlust in großem Stil. Bei den Hannoveranern glänzten nur ihre beiden Junioren Beutel und Zipf gegen Geiger bzw. Brandt. Nur ein Doppel brauchte noch gewonnen zu werden!

Das brachten die Rot-Weißen nicht fertig! Wie sie dies versäumten, konnte auch den ruhigsten, gelassensten Menschen in Weißglut bringen. Marten/Dr. Kuhnke hatten die Entscheidung in den Händen. Sie führten auch gegen von Eynatten/Neuner im Tie-Break-Spiel des 1. Satzes mit 5:0 und büßten diesen sicheren Vorsprung Punkt für Punkt bis zu einer 6:3-Führung und Satzball ein. Die sich ständig steigenden Hannoveraner zogen auf 6:6 gleich und buchten den Satz schließlich mit 8:6. Der 2. Satz war danach nur noch eine Formsache. Marten und Kuhnke fiel nichts mehr ein, was den Verlauf noch hätte ändern können.

Der mutige Entschluß der HTV-Mannschaftsführung, das Doppel der beiden spielstarken Junioren zu trennen und jedem einen Routinier zur Seite zu stellen, erwies sich als goldrichtig. Beutel und Dr. Kirchhübel spielten zu stark für Geiger/Brandt. Als

Beginn: 21.00 Uhr
Eintritt: 20.00 Uhr
Eintrittspreis: DM 35,-
Kartenvorbestellungen
schriftlich durch
die Vereine an den
Berliner Tennis-Verband
Auerbacher Straße 19
Berlin 33

17. Nov. 79

PALAIS AM FUNKTURM

TANZORCHESTER
KURT EDELHAGEN
AMBROS SELOS
WOLF GABBE
COMBO

ähnlich wirkungsvoll erwies sich das Paar Eberhard/Zipf gegen Elschenbroich/Pohmann, deren spielerische Moral unter dem hannoverschen Ansturm zusehends zerbröckelte.

Nach diesem schwarzen Freitag konnte das 9:0 über den arg gebeutelten Lokalrivalen Blau-Weiß, dem Plötz wegen einer Erkrankung sehr fehlte, kaum eine Linderung für die noch schmerzenden Wunden sein, die alsbald erneut durch die dritte Heimmiederlage gegen Blau-Weiß Neuss (4:5) aufgerissen wurden.

Elschenbroich stand gegen Uli Pinner auf verlorenem Posten. Marten konnte gegen Gehring seine gute Leistung im Hinspiel nicht wiederholen. Pohmann blieb gegen Linkshänder Euling erschreckend schwach. Dr. Kuhnke mußte gegen Rolf Pinner schwer ackern, ehe sein Sieg feststand. Es war eines der längsten Spiele an diesem Tage und brachte den Fahrplan ziemlich durcheinander. Geiger gegen Hubalek unerwartet stark. Brandt ohne Chance gegen Winkens. In der Folge versuchte man die schon sichere Niederlage noch abzuwenden. Das Doppel Marten/Pohmann, von dem man sich einmal viel versprochen hatte, damals noch unter der Voraussetzung, daß Pohmanns starke Natur die Folgen der Rückenoperation überwinden könnte, was sich – für jedermann sichtbar – als eine vergebliche Hoffnung erwiesen hat. Pinner/Gehrigs Zweisatzsieg konnte jedenfalls von den Rot-Weißen nie verhindert werden.

Erfreulich einsatzfreudig und auch mit durchschlagendem Erfolg der junge Brandt an der Seite des mehr als doppelt so alten Elschenbroich, dessen Spielübersicht in diesem Treffen gegen R. Pinner/Holl voll zur Geltung kam. Dr. Kuhnke/Geiger, ein

Rüffer

**Ein Begriff
für anspruchsvolle
Schwimmanlagen.**

**Elgersburger Str. 6
1 Berlin 33 Tel. 8 26 34 29**

Paar, das man lange nicht sah, kamen nach gutem Zusammenspiel gegen Euling/Winkens Dunkelheit und Fortuna zu Hilfe. Die Partie wurde bei Satzgleichstand durch das Los entschieden. So wurde aus dem drohenden 3:6 noch ein milderer 4:5!

Nach dieser dritten Heimmiederlage waren die Aussichten auf den 2. Platz in Gruppe 2 auf ein Minimum geschrumpft. Die 4:5-Niederlage von ETUF Essen beim HTV Hannover (nach einer 4:2-Führung in den Einzeln) weckte jedoch neue Hoffnungen. Sportwart Eberhard Wensky traute zu diesem Zeitpunkt seinen Schützlingen noch eine außerordentliche Leistung in Essen zu. Doch schon zwei Tage darauf erwies sich, daß die älter gewordenen Rot-Weiß-Cracks, Helden vieler Tennisschlachten, trotz aller Routine nicht mehr die Stamina haben, um die Geschicke, wenn sie sich gegen sie stellen, noch zu

OPEL hesse OPEL hesse OPEL hesse

Heute bestellen, morgen liefern!



Wo? Natürlich bei Opel Hesse.
Die Tenniskameraden
Günther Mehlitz/Wolfgang Sußmann
erwarten Sie im Opel Hesse
Informations-Center

Informations-Center. Berlins großer Opel-Ausstellungssalon mit den guten Parkmöglichkeiten.
Halensee, Seesener Str. 58-61 und Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beamteneinkauf).

**Die Gründe liegen
auf der Hand**

OPEL hesse 892 011

Tennis Service

Tennis Mode

VON Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



HERBERT GIES

**GARTEN +
LANDSCHAFTSBAU
GMBH + CO**

GRÜNANLAGEN + ERDBAU
SPORT- U. SPIELPLÄTZE
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE
KALTMISCHGUT-ANLAGE
MASCHINENVERLEIH
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36
1000 Berlin 37
Telefon (030) 8011013

wenden. Beispiel: Christian Kuhnke führte nach 35 Minuten gegen Jochen Settlemayer, den er bisher immer klar besiegt hatte, nach 6:4 mit 5:0 im 2. Satz, vergeigte danach drei Matchbälle, führte dann immer noch 6:5 und 40:0 und verpaßte auch diesen Siegball! Eine Viertelstunde später ließ sich der junge Essener als vielumjubelter 4:6, 7:6, 6:1-Sieger feiern.

Zweites Beispiel: Pohmann führte nach einem wenig schönen Spiel gegen Tennislehrer Winn 6:2, 4:6 und 3:0. Dann „rien ne va plus“. Nichts ging mehr bei dem Rot-Weißen. Nicht nur konditionell war er am Ende, auch sein berühmter Kampfgeist verließ ihn.

Ein Gegenbeispiel: der auch nicht mehr junge Attila Korpas schien bei Martens 6:7, 6:4, 3:1-Führung am Ende seiner Kräfte zu sein. Das lange Match und die nachsommerliche Wärme setzten ihm arg zu. Doch der alte Fuchs aus Ungarn mobilisierte irgendwie letzte Kräfte, und Marten war wenig später ein geschlagener Mann.

Elschenbroich und Geiger gegen Maurer und Dr. Loerke ohne Chance. Tadellos Junior Brandt gegen Thomas Settlemayer. Zwei von drei Doppeln waren nicht zu gewinnen. Nur Marten/Brandt holten einen Punkt.

ETUF Essen zog dennoch nicht in die Endrunde ein! Den zweiten Platz sicherte sich bei Punktgleichheit hinter dem ungeschlagenen TC Blau-Weiß Neuss der HTV Hannover mit einem 5:4-Erfolg beim TC Rüppurr in Karlsruhe. Mit 5:5 Punkten behauptete Rekordmeister LTTC Rot-Weiß einen sicheren 4. Platz!

★

Zum Prügelknaben in der Gruppe 2 der Bundesliga wurde der TC 1899 Blau-Weiß. In den zehn Runden konnten die Blau-Weißen von den 60 Einzeln und 30 Doppeln, die zu spielen waren, nur vier Einzel durch Mannschaftskapitän Saubier, Müller, Junior Schulz und Ristau sowie zwei Doppel durch Plötz/Ristau und Dippner/Schulz gewinnen.

Karsten Schulz, der deutsche Juniorenmeister, schlug sich so gut er konnte. Er muß noch viel lernen, und das will er ja wohl auch. Mehr als ein Dreisatzerfolg im Einzel und ein Sieg im Doppel, ein Beinahesieg über Pohmann – Schulz führte im 5. Spiel des dritten Satzes 3:1 und 40:0, gab dann ohne ersichtlichen Grund sein Spielkonzept auf und verlor erst nach vier Matchbällen – sowie meist knappe Dreisatzniederlagen gegen erfahrenere Gegner waren für den Siebzehnjährigen nicht drin.

Am unbefriedigendsten hat wohl die Nr. 1 der Blau-Weißen, Hans-Joachim Plötz, das Abenteuer der Teilnahme an der Bundesliga empfunden. Ständig auf verlorenem Posten kämpfen zu müssen, wem macht das schon Spaß? Bei Rot-Weiß hätte Plötz nach der Rangliste 1978 auf Platz 5 spielen können. Mit ihm hätten die Rotweißen sicher die Endrunde erreicht und Blau-Weiß eine Menge Geld gespart.

Bundesliga-Ergebnisse 1979

1. Spieltag (17. August):

Blau-Weiß Neuss-LTTC Rot-Weiß 6:3

U. Pinner-Elschenbroich 6:4, 6:1; Gehring-Marten 6:4, 4:6, 2:6; R. Pinner-Dr. Kuhnke 7:5, 4:6, 4:6; Euling-Pohmann 5:7, 4:6; Hubalek-Geiger 6:4, 6:3; Winkens-Brandt 6:4, 6:1.

U. Pinner/Gehring-Elschenbroich/Marten 6:1, 6:0; Holl/Hubalek-Dr. Kuhnke/Brandt 6:3, 6:4; R. Pinner/Winkens-Pohmann/Geiger 1:6, 6:1, 7:6.

... zum Glück gibt's Österreich

Österreich bietet Winterfreuden, die Sie sich jederzeit „erschwingen“ können.

Mit dem Racket auf Reisen

- Gepflegte Pisten und Loipen
- Prickelnder Pulverschnee
- Moderne Aufstiegshilfen
- Schneeeräumte Straßen und Wanderwege
- Tiefverschneite Dörfer
- Fröhlicher Hüttenzauber
- 130 Orte mit Tennishallen

Auskünfte Berlin: Österreichische Fremdenverkehrswerbung, Tauentzienstraße 16 (Eingang Marburger Straße) · D-1000 Berlin 30 · Telefon (0 30) 24 80 35, 24 10 12

TC 1899 Blau-Weiß—TC Rüppurr-Karlsruhe 1:6

Plötz—Faßbender 6:4, 0:6, 3:6; Sarach—Beermann 2:6, 0:6; Wirth—Trenkle 6:7, 3:6; Schulz—D. Timm —; Ristau—Staguhn 1:6, 4:6; Saurbier—Ade 3:6, 6:4, 7:5.

Sarach/Schulz—Faßbender/Dr. Timm —; Plötz/A. Hilb—Beermann/Trenkle 4:6, 2:6; Wirth/Ristau—G. Hilb/Parun 0:6, 0:6.

ETUF Essen—HTV Hannover 5:4

2. Spieltag (19. August):

LTTC Rot-Weiß—TC Rüppurr-Karlsruhe 5:4

Elschenbroich—Faßbender 6:4, 6:4; Marten—Beermann 4:6, 1:6; Dr. Kuhnke—Trenkle 6:7, 6:2, 4:6; Pohmann—Dr. Timm 7:6, 4:6, 6:3; Geiger—Staguhn 3:6, 6:3, 3:6; Brandt—Parun 4:6, 4:6.

Elschenbroich/Pohmann—Beermann/Trenkle 6:7, 6:1, 7:6; Marten/Dr. Kuhnke—Faßbender/Dr. Timm 7:6, 6:1; Geiger/Brandt—Staguhn/Parun 4:6, 6:2, 7:6.

TC 1899 Blau-Weiß — HTV Hannover 2:7

Plötz—Eberhard 4:6, 6:7; Sarach—Kirchhübel 2:6, 1:6; Wirth—Neuner 5:7, 1:6; Ristau—von Eynatten 2:6, 3:6; Saurbier—Friemel 0:6, 3:6; Müller—Kaess 6:7, 6:3, 6:2.

Plötz/Ristau—Eberhard/Kirchhübel 7:5, 0:6, 7:6; Wirth/Saurbier—Neuner/von Eynatten 2:6, 7:6, 1:6; Sarach/A. Hilb—Friemel/Kaess 3:6, 1:6.

Blau-Weiß Neuss—ETUF Essen 7:2

3. Spieltag (24. August):

HTV Hannover—LTTC Rot-Weiß 4:5

Eberhard—Elschenbroich 3:6, 1:6; Kirchhübel—Marten 3:6, 3:6; Neuner—Dr. Kuhnke 2:6, 1:6; von Eynatten—Pohmann 4:6, 6:4, 6:4; Beutel—Geiger 6:1, 6:1; Zipf—Brandt 6:0, 7:6.

Eberhard/Kirchhübel—Elschenbroich/Pohmann 3:6, 2:6; Neuner/von Eynatten—Marten/Dr. Kuhnke 2:6, 1:6; Beutel/Zipf—Geiger/Brandt 6:2, 6:7, 6:4.

ETUF Essen—TC 1899 Blau-Weiß 9:0

Maurer—Plötz 6:3, 7:5; Korpas—Sarach 6:1, 7:5; J. Settmayer—Schulz 6:2, 7:5; Winn—Ristau 6:1, 6:0; Loerke—Müller 6:3, 6:1; Th. Settmayer—A. Hilb 6:4, 7:6.

Korpas/J. Settmayer—Plötz/Ristau 5:7, 6:4, 7:5; Maurer/Loerke—Sarach/Schulz 3:6, 6:2, 6:1; Winn/Ewaldsen—Müller/A. Hilb 6:3, 6:3.

TC Rüppurr-Karlsruhe—ETUF Essen 4:5

4. Spieltag (26. August):

LTTC Rot-Weiß—ETUF Essen 4:5

Elschenbroich—Maurer 0:6, 5:7; Marten—Korpas 6:4, 3:6, 6:4; Dr. Kuhnke—J. Settmayer 6:2, 6:4; Pohmann—Winn 4:6, 6:4, 2:6; Geiger—Loerke 5:7, 0:6; Brandt—Ewaldsen 6:1, 6:4.

Elschenbroich/Pohmann—Korpas/J. Settmayer 3:6, 6:3, 6:1; Marten/Dr. Kuhnke—Maurer/Loerke 4:6, 3:6; Geiger/Brandt—Winn/Ewaldsen 6:7, 6:7.

Blau-Weiß Neuss—TC 1899 Blau-Weiß 8:1

U. Pinner—Plötz 6:2, 6:3; Gehring—Sarach 6:1, 6:4; R. Pinner—Wirth 6:0, 5:7, 6:2; Euling—Schulz 5:7, 2:6; Holl—Ristau 6:2, 6:4; Winkens—Müller 6:1, 6:1.

R. Pinner/Gehring—Sarach/Wirth 6:1, 6:3; U. Pinner/Euling—Plötz/Schulz 4:6, 6:2, 6:2; Holl/Winkens—Ristau/A. Hilb 6:2, 7:6.

HTV Hannover—TC Rüppurr-Karlsruhe 7:2

5. Spieltag (31. August):

TC 1899 Blau-Weiß—LTTC Rot-Weiß 1:8

Plötz—Elschenbroich 3:6, 3:6; Dippner—Marten 1:6, 4:6; Sarach—Dr. Kuhnke 2:6, 4:6; Wirth—Pohmann 0:6, 2:6; Schulz—Geiger 6:4, 3:6, 6:4; Ristau—Brandt 3:6, 1:6.

Elschenbroich/Pohmann 6:2, 6:1; Marten/Dr. Kuhnke—Plötz/Ristau 7:6, 6:4; Geiger/Brandt—Sarach/Schulz 7:6, 7:6.

TC Rüppurr-Karlsruhe—ETUF Essen 5:4

Blau-Weiß Neuss—HTV Hannover 5:4

6. Spieltag (2. September):

TC Rüppurr-Karlsruhe—LTTC Rot-Weiß 4:5

Elschenbroich—Faßbender 4:6, 4:6; Marten—Beermann 6:3, 5:7, 6:2; Dr. Kuhnke—Trenkle 6:2, 6:4; Pohmann—Dr. Timm 6:2, 6:2; Geiger—Staguhn 3:6, 4:6; Brandt—G. Hilb 1:6, 6:1, 1:6.

Elschenbroich/Pohmann—Faßbender/Beermann 6:7, 1:6; Marten/Dr. Kuhnke—Staguhn/G. Hilb 6:3, 6:2; Geiger/Brandt—Trenkle/Parun 6:1, 6:7, 6:2.

HTV Hannover — TC 1899 Blau-Weiß 9:0

Eberhard—Plötz 6:0, 6:2; Kirchhübel—Dippner 6:1, 6:0; Neuner—Sarach 6:0, 6:1; von Eynatten—Schulz 6:4, 3:6, 7:5; Friemel—Ristau 6:0, 6:2; Zipf—Müller 6:4, 6:1.

Eberhard/Zipf—Plötz/Ristau 6:3, 6:0; Neuner/von Eynatten—Sarach/Schulz 6:3, 6:3; Kirchhübel/Friemel—Dippner/A. Hilb 6:2, 6:2.

ETUF Essen—Blau-Weiß Neuss 3:6

7. Spieltag (7. September):

LTTC Rot-Weiß—HTV Hannover 4:5

Elschenbroich—Eberhard 6:2, 6:3; Marten—Kirchhübel 6:1, 3:6, 6:0; Dr. Kuhnke—Neuner 6:4, 6:1; Pohmann—von Eynatten 6:2, 6:3; Geiger—Beutel 3:6, 2:6; Brandt—Zipf 3:6, 5:7.

Marten/Dr. Kuhnke—Neuner/von Eynatten 4:6, 2:6; Elschenbroich/Pohmann—Eberhard/Zipf 4:6, 4:6; Geiger/Brandt—Dr. Kirchhübel/Beutel 4:6, 4:6.

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
 Jalousien
 Markisen
 Garagentorantriebe
 Elektroantriebe
 Roll- u. Scherengitter
 Horizontaler- u. Verticaler
 Sonnenschutz
 Reparaturen
 Wartungsdienst

kleier G
m
b
H
+
Co.
Kg
JALOUSIEN

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

833 47 50

**Alles
 in einer
 Hand**

Fritz Matern
 Brennstoffhandels-gesellschaft



**Feuerungstechnik
 Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe
 Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**

1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
 Platz 8 - 11 · Telefon (030) 89180 16

TC 1899 Blau-Weiß-ETUF Essen 0:9

Dippner-Maurer 0:6, 0:6; Sarach-Korpas 7:5, 1:6, 0:6; Wirth-J. Settelmayer 2:6, 0:6; Schulz-Winn 7:5, 3:6, 3:6; Ristau-Loerke 1:6, 2:6; Müller-Ewaldsen 2:6, 1:6.

Dippner/Ristau-Korpas/J. Settelmayer 1:6, 1:6; Wirth/Schulz-Maurer/Loerke 3:6, 1:6; Sarach/A. Hilb-Ewaldsen/Th. Settelmayer 7:6, 2:6, 2:6.

Blau-Weiß Neuss-TC Rüppurr-Karlsruhe 8:1

8. Spieltag (9. September):

LTTC Rot-Weiß-TC 1899 Blau-Weiß 9:0

Elschenbroich-Dippner 3:6, 6:1, 6:0 (bei 1:0 aufgegeben); Marten-Sarach 6:4, 6:1; Dr. Kuhnke-Wirth 6:2, 6:0; Pohmann-Schulz 6:3, 4:6, 6:3; Geiger-Ristau 6:3, 6:2; Brandt-Müller 6:1, 6:4.

Elschenbroich/Dr. Kuhnke-Dippner/Wirth 6:2, 7:5; Marten/Pohmann-Sarach/Schulz 6:0, 6:2; Geiger/Brandt-Ristau/A. Hilb 7:5, 7:5.

ETUF Essen-TC Rüppurr-Karlsruhe 7:2

HTV Hannover-Blau-Weiß Neuss 4:5

9. Spieltag (14. September):

LTTC Rot-Weiß-Blau-Weiß Neuss 4:5

Elschenbroich-U. Pinner 2:6, 2:6; Marten-Gehring 3:6, 1:6; Dr. Kuhnke-R. Pinner 4:6, 4:6, 7:5; Pohmann-Euling 6:3, 3:6, 3:6; Geiger-Hubalek 6:4, 7:6; Brandt-Winkens 0:6, 3:6.

Marten/Pohmann-U. Pinner/Gehring 2:6, 2:6; Elschenbroich/Brandt-R. Pinner/Holl 6:4, 7:5; Dr. Kuhnke/Geiger-Euling/Winkens 6:4, 5:7 (wegen Dunkelheit abgebrochen; Punkt durch Losentscheid für Rot-Weiß).

TC Rüppurr-Karlsruhe-TC 1899 Blau-Weiß 8:1

Faßbender-Dippner 6:2, 6:1; Beermann-Sarach 6:1, 6:1; Trenkle-Wirth 6:1; 6:7, 6:2; Dr. Timm-Schulz 6:2, 6:1; Staguhn-Ristau 6:2, 6:2; Parun-Müller 6:1; 6:4.

D. Timm/Staguhn-Dippner/Schulz 7:6, 3:6, 6:7; Faßbender/Kapral-Sarach/Ristau 6:3, 7:6; Parun/G. Hilb-Wirth/Saurbier 6:7, 6:1, 6:2.

HTV Hannover-ETUF Essen 5:4

10. Spieltag (16. September):

ETUF Essen-LTTC Rot-Weiß 7:2

Maurer-Elschenbroich 6:2, 6:2; Korpas-Marten 7:6, 4:6, 6:4; J. Settelmayer-Dr. Kuhnke 4:6, 7:6, 6:1; Winn-Pohmann 2:6, 6:4, 6:4; Dr. Loerke-Geiger 3:6, 0:6; Th. Settelmayer-Brandt 1:6, 4:6.

Korpas/J. Settelmayer-Elschenbroich/Pohmann 6:2, 7:6; Maurer/Dr. Loerke-Dr. Kuhnke/Geiger 6:2, 6:4; Winn/Th. Settelmayer-Marten/Brandt 2:6, 2:6.

TC 1899 Blau-Weiß-Blau-Weiß Neuss

Plötz-R. Pinner 3:6, 6:1, 5:7; Dippner-Euling 3:6, 6:2, 2:6; Sarach-Holl 4:6, 2:6; Wirth-Hubalek 3:6, 0:6; Schulz-Winkens 5:7, 4:6; Ristau-Kroll 7:5, 7:5.

Plötz/Ristau-U. Pinner/Gehring 4:6, 3:6; Dippner/Schulz-Winkens/Euling 0:6, 6:3, 3:6; Sarach/Hilb-Holl/W. Ebeling 2:6, 4:6.

TC Rüppurr-Karlsruhe-HTV Hannover 4:5

Titelverteidiger ungefährdet

Ungeschlagen beendete Titelverteidiger TC Amberg am Schanzl die zehn Bundesligarunden. Mit ihm qualifizierte sich als zweite Mannschaft für die Endrunden Grün-Weiß Mannheim mit sechs Siegen und vier Niederlagen. Den vorletzten und letzten Platz belegten Blau-Weiß Krefeld und Aufsteiger TEC Waldau-Stuttgart.

Endstand, Gruppe 1

1. TC Amberg am Schanzl	10	0	71:15	10:0
2. Grün-Weiß Mannheim	6	4	42:48	6:4
3. Palmengarten Frankfurt	5	5	46:44	5:5
4. Klipper THC Hamburg	4	6	36:54	4:6
5. Blau-Weiß Krefeld	2	8	34:56	2:8
6. TEC Waldau-Stuttgart	2	8	41:49	2:8

Endstand, Gruppe 2

1. Blau-Weiß Neuss	10	0	63:27	10:0
2. HTV Hannover	6	4	54:36	6:4
3. ETUF Essen	6	4	56:34	6:4
4. LTTC Rot-Weiß	5	5	49:41	5:5
5. TC Rüppurr-Karlsruhe	3	7	42:48	3:7
6. TC 1899 Blau-Weiß	0	10	11:79	0:10

Ergebnisse in Gruppe 1

1. Spieltag (17. 8.):

TC Amberg am Schanzl-Klipper THC Hamburg 9:0
 Grün-Weiß Mannheim-Blau-Weiß Krefeld 6:3
 TEC Waldau Stuttgart-Palmengarten Frankfurt 4:5

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

2. Spieltag (19. 8.):

Palmengarten Frankfurt—Klipper Hamburg 4:5
TC Amberg—Blau-Weiß Krefeld 9:0
Waldau Stuttgart—Grün-Weiß Mannheim 3:6

3. Spieltag (24. 8.):

Blau-Weiß Krefeld—Waldau Stuttgart 4:5
Klipper Hamburg—Grün-Weiß Mannheim 4:5
Palmengarten Frankfurt—TC Amberg 3:6

4. Spieltag (26. 8.):

Klipper Hamburg—Waldau Stuttgart 5:4
Blau-Weiß Krefeld—Palmengarten Frankfurt 1:8
Grün-Weiß Mannheim—TC Amberg 1:8

5. Spieltag (31. 8.):

Palmengarten Frankfurt—Grün-Weiß Mannheim 6:3
Blau-Weiß Krefeld—Klipper Hamburg 4:5
TC Amberg—Waldau Stuttgart 8:1

6. Spieltag (2. 9.):

Grün-Weiß Mannheim—Klipper Hamburg 3:6
Waldau Stuttgart—Blau-Weiß Krefeld 6:3
TC Amberg—Palmengarten Frankfurt 7:2

7. Spieltag (7. 9.):

Klipper Hamburg—TC Amberg 3:6
Blau-Weiß Krefeld—Grün-Weiß Mannheim 3:6
Palmengarten Frankfurt—Waldau Stuttgart 3:6

8. Spieltag (9. 9.):

Blau-Weiß Krefeld—TC Amberg 4:5
Klipper Hamburg—Palmengarten Frankfurt 4:5
Grün-Weiß Mannheim—Waldau Stuttgart 5:4

9. Spieltag (14. 9.):

Grün-Weiß Mannheim—Palmengarten Frankfurt 6:3
Waldau Stuttgart—TC Amberg 4:5
Klipper Hamburg—Blau-Weiß Krefeld 2:7

10. Spieltag (16. 9.):

Waldau Stuttgart—Klipper Hamburg 2:7
Palmengarten Frankfurt—Blau-Weiß Krefeld 7:2
TC Amberg—Grün-Weiß Mannheim 8:1

TC Amberg wieder Bundesligameister

Der TC Amberg am Schanzl wurde erneut Deutscher Mannschaftsmeister. Auf eigener Anlage gewann der Titelverteidiger gegen den Bundesliga-Neuling TC Blau-Weiß Neuss mit 7:2. Nach den Einzeln lagen die Amberger bereits uneinholbar mit 5:1 in Führung. Den einzigen Punkt für Neuss holte Rolf Gehring mit einem 6:0, 6:4 über Werner Zirngibl. Im Spitzeneinzel schlug Karl Meiler Uli Pinner mit 7:5, 6:4. 3000 Amberger Fans standen wie ein Mann hinter ihrem vielgeliebten „Karli“. Den zweiten Punkt für Neuss gewannen Rolf Pinner/Peter Holl mit einem 7:5, 6:2-Erfolg über Fickentscher/Zirngibl. Den 3. Platz sicherte sich Grün-Weiß Mannheim mit einem 5:4 über den HTV Hannover. Die Vorschlußrunden: TC Amberg—HTV Hannover. Spitzeneinzel: Eberhard gegen Meiler 3:6, 6:3, 6:3; Blau-Weiß Neuss—Grün-Weiß Mannheim 5:1.

Ergebnisse:

Meiler—U. Pinner 7:5, 6:4
Zirngibl—Gehring 0:6, 4:6
Wünschig—R. Pinner 6:4, 4:6, 6:2
Seuß—Euling 6:1, 6:2
Probst—Hubalek 6:4, 6:3
Fickentscher—Winkens 6:4, 7:5
Meiler/Probst—U. Pinner/Gehring 6:4, 6:3
Zirngibl/Fickentscher—R. Pinner/Holl 5:7, 2:6
N. Henn/Sommer—Euling/Winkens 6:2, 6:3



RIECK

Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des Interesses bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.

Lichtenrader Damm 5 Olivaer Platz 16
1000 Berlin 49 1000 Berlin 15
742 50 04 881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

Blau-Weiß abgestiegen

Der TC Rüppurr-Karlsruhe wird der Bundesliga auch 1980 angehören; der TC 1899 Blau-Weiß muß nach einjähriger Zugehörigkeit wieder in die Berliner Oberliga zurück. In der Abstiegsrunde gewannen die Karlsruher gegen Blau-Weiß Krefeld mit 6:3, Blau-Weiß Berlin verlor gegen den TEC Waldau Stuttgart mit 2:7.

Aufsteiger: Rot-Weiß Hagen und Iphitos München

1. Aufstiegsrunde in Neunkirchen: TuS Neunkirchen gegen BSV 92 9:0; Rot-Weiß Hagen—TC Blankenese-Hamburg 5:4. — Rot-Weiß Hagen—TuS Neunkirchen 5:4; TC Blankenese-Hamburg—BSV 92 8:1.

2. Aufstiegsrunde in München: MTTC Iphitos—Marienthaler THC Hamburg 8:1; Weißblau Aschaffenburg—THC/VfL Bochum 6:3. — MTTC Iphitos gegen Weißblau Aschaffenburg 9:0.

Galea-Cup

Titelverteidiger Frankreich gewann auch in diesem Jahr den Galea-Cup. Im traditionellen Endspielort Vichy schlugen die Franzosen Noah, Portes und Pham die Mannschaft der CSSR (Lendl, Lacek und Pohl) mit 3:2. Das DTB-Team mit Wolfgang Popp, Damir Keretic, Daniel Grosser und Gerd Müller wurde nach einer 1:4-Niederlage gegen die CSSR durch einen 4:1-Sieg über Italien Dritter. Popp, Keretic und Grosser litten auf der Rückreise von der Zwischenrunde in Pamplona durch verdorbenes Essen auf dem Madrider Flughafen Barajas unter heftigen Magenkrämpfen; ihr Einsatz gegen die CSSR war ein ziemliches Handicap. Mannschaftskapitän war der Berliner Verbandssportwart Siegfried Gießler.

Ergebnisse:

Endrunde in Vichy: BR Deutschland—CSSR 1:4; Popp—Lendl 3:6, 1:6; Müller—Lacek 0:6, 4:6; Müller/Grosser—Lendl/Lacek 0:6, 2:6; Müller—Pohl 6:3, 8:6; Grosser—Lacek 2:6, 1:6. — Frankreich—Italien 3:2.

Um Platz 3 und 4: Deutschland—Italien 4:1: Keretic gegen Alciatti 7:9, 1:2 zgz.; Popp—Parrini 3:6, 6:1, 6:3; Popp/Keretic—Canessa/Parrini 6:1, 5:7, 9:7, 6:4; Popp gegen Alciatti 6:0, 6:0; Keretic—Canessa 6:1, 6:3.

Zwischenrunde in Pamplona

BR Deutschland—Kanada 3:2, gegen Großbritannien 3:2, gegen Spanien 3:2.

Vorrunde in Saarbrücken

BR Deutschland—Marokko 5:0, gegen Norwegen 5:0.



Karl Meiler überraschte beim Bundesligafinale in Amberg durch einen Zweisatzsieg über den Ranglistenersten Ulrich Pinner. Tags zuvor hatte der Amberger allerdings in drei Sätzen gegen Klaus Eberhard verloren, der 1980 für den LTTC Rot-Weiß spielen will.

Daviscup 1979: Endspiel USA—Italien

Finale der Amerika-Zone: USA—Argentinien 4:1, Europa-Zone A: Italien—Großbritannien 4:1, Europa-Zone B: CSSR—Schweden 3:2.

Interzonalfinale in Rom: Italien—CSSR 4:1: Barazutti—Smid 1:6, 6:3, 1:6, 6:3, 5:7; Panatta—Lendl 6:4, 1:6, 6:0, 6:0; Bertolucci/Panatta—Kodes/Smid 6:8, 6:2, 6:1, 6:2; Barazutti gegen Lendl 4:6, 6:1, 6:2, 3:6, 7:5; Panatta—Smid 6:3, 6:2 (nur noch als Schaukampf ausgetragen).

Interzonalfinale in Sydney: USA—Australien 4:1: Gerulaitis gegen Edmondson 6:8, 14:16, 10:8, 6:3, 6:3; McEnroe—Alexander 9:7, 6:2, 9:7; Lutz/Smith—Alexander/Dent 7:9, 4:6, 4:6; Gerulaitis—Alexander 5:7, 6:4, 8:6, 6:2; McEnroe—Edmondson 6:3, 6:4 (Schaukampf).

Endspiel am 14.—16. Dezember in San Francisco.



Sie bekommen bei uns Ihr Gerät frei Haus angeliefert. Es wird Ihnen eingestellt und genau erklärt. Sie erhalten lange Garantie und unseren vorbildlichen **Meisterservice.**

radio firsche

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61

784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39

784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95

691 70 50



Dies sind die Vorteile, die Sie nutzen sollten. **Radio Firsche ist super preiswert, hat eine Super Auswahl und bietet einen Super Service!**

Sport-**Tausendfreund**

Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 341 55 12

Ihr Tennispartner in CharlottenburgTenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör24 Stunden
Besaitungs- und
Reparatur-Service**66. Nationale Meisterschaften von Deutschland
Titel für Marten und Ebbinghaus**

Zwei Berliner Erfolge gab es bei den 66. Nationalen Meisterschaften von Deutschland in Nürnberg: Uli Marten holte sich mit seiner Partnerin Eva Pfaff (Frankfurt/Main) mit einem 6:2, 6:1-Erfolg über Birgit Wegemann/Christoph von Eynatten den Titel im Ge-



Vorhandstarker Uli Marten: In Nürnberg war der Rot-Weiße weder im Einzel noch im Doppel besonders erfolgreich. Er bewies aber seine Qualitäten im Mixed, wo er in der jungen Frankfurterin Eva Pfaff eine ebenbürtige Partnerin fand.

mischten Doppel; die Damendoppelmeisterschaft ging an Katja Ebbinghaus/Helga Masthoff. Marten unterstrich in allen vier Runden, die zu spielen waren, seine hervorragenden Eigenschaften als Doppelspieler. Er wurde dabei von seiner flugballsicheren Partnerin gut unterstützt.

Die Erfolgsserie des Siegerpaares: gegen Birgit Morlock/Wolfgang Popp (Nürnberg/Frankfurt) 6:2, 6:4, gegen Helga Lütten/Thies Röpcke (Hamburg) 6:3, 6:2 und gegen Jutta Diesslin/Heiner Seuß (Karlsruhe/Amberg) 6:1, 6:1.

Katrin Pohmann und Lutz Steinhöfel (Krefeld) wären Endspielgegner von Pfaff/Marten geworden, hätten sie weiterhin so stark gespielt wie im 1. Satz gegen Wegemann/von Eynatten. Doch die Meister des Vorjahres verhinderten dies, indem sie von der Mitte des zweiten Satzes an wesentlich besser spielten.

Pohmann/Steinhöfel-Marion Foldina/Reinhard Probst (Nürnberg/Amberg) 7:5, 6:1; gegen Monika Ohlendieck/Rolf Pinner (Hagen/Neuss) 6:2, 6:3. Ferner spielten: Iris Riedel/Hajo Plötz-Bärbel Kehl/Norbert Henn (Amberg) 6:2, 6:4; gegen Diesslin/Seuß 0:6, 5:7 in der 2. Runde ausgeschieden.

Weniger Erfolg hatte Marten im Einzel und Doppel. Nach einem 6:2, 6:3-Sieg über den Essener Jochen Settlemayer, traf er in der 2. Runde auf seinen „Angstgegner“ Heiner Seuß, dem wiederum ein ganz glatter Sieg gelang (6:0, 6:1). Mit seinem Davis-pokalpartner Faßbender siegte Marten in der 1. Runde 6:3, 6:4 über von Eynatten/Plötz. Das „Aus“ für die Davis-pokalspieler kam schon in der 2. Runde durch die Mannheimer Engert/Gebert (6:2, 4:6, 3:6).



Sie finden in unseren
3 Geschäften Angebote
aus aller Welt zu
supergünstigen Preisen!

**radio
firschke**

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61
784 80 691/61 - Mehringdamm 39
784 80 601/61 - Kottbusser Damm 95
691 70 50

Sie finden in unseren
3 Geschäften eine
Riesenauswahl vom
Radio-Recorder über die
hochwertige HiFi-Anlage
bis zum komfortablen
Farbfernseher mit Video.



Susanne Boesser holte sich bei den Deutschen Tennis-Nachwuchsmeisterschaften in Helmstedt zwei Titel: im Einzel mit einem 6:2, 6:2-Erfolg über Desiree Druen und im Doppel mit ihrer Endspielgegnerin durch einen Dreisatzsieg über Kerstin Haas/Iris Schikora (Heidelberg/Karlsruhe). Die Rot-Weiße wurde auch Trostrundensiegerin der Nationalen Deutschen Meisterschaften in Nürnberg.

Hans-Jürgen Pohmanns Hoffnungen wurden besonders früh und gründlich durch Steinhöfel zerstört. Der Krefelder, der ziemlich glatt 6:2, 6:2 siegte, verlor schon in der nächsten Runde gegen Elter in drei Sätzen.

Nach dem Mißerfolg gegen Steinhöfel meldeten die Zeitungen Pohmanns Rücktrittserklärung vom Turniertennis. Mit dem Bundeswehrarzt Dr. Hartmut Kirchhübel spielte er jedoch noch das Doppel. Gegen Steinhöfel/Settelmayer ging es zunächst ganz gut (6:2, 6:3), jedoch nicht mehr gegen die jungen Kerec/Popp (5:7, 0:6).

Hajo Plötz, der sich erst hatte qualifizieren müssen, verlor in der 1. Runde gegen Wünschig, dem Meister von 1976. Mit ihm schieden auch Probst, Zirngibl und Faßbender vorzeitig aus.

Wieder ausgezeichnet spielte der 38jährige Harald Elschenbroich. Nach Siegen über den Stuttgarter Rohwedder (6:2, 6:1), den Mannheimer Engert (3:6, 6:3, 6:1) und den Hannoveraner Eberhard (6:2, 7:6, 3:6, 6:4) erlag der deutsche Meister von 1974 und Finalist von 1976 dem 16 Jahre jüngeren Rolf Gehring im Halbfinale 3:6, 3:6, 2:6.

Die Meisterschaft holte sich 48 Stunden später Gehring mit einem 4:6, 6:2, 7:6, 5:7, 6:3-Sieg über Karl Meiler. Der Amberger hatte die Endrunde mit einem 6:3, 5:7, 6:4, 6:4-Erfolg über den Titelträger von 1974, Peter Elter, erreicht.

Iris Riedel zum 1. Male im Endspiel

Nach fünf Versuchen seit 1974 erreichte Iris Riedel erstmals das Finale des Dameneinzels. Die Rot-Weiße gab in den vier Runden bis zum Endspiel nicht einen Satz ab. Iris Schikora bekam ganze zwei Spiele (6:0, 6:2), Jutta Diesslin drei Spiele (6:2, 6:1) und Eva Pfaff, die vorher Katja Ebbinghaus 2:6, 6:3, 6:3 ausgeschaltet hatte, vier Spiele. Helga Masthoff war natürlich in der Vorschlußrunde wie erwartet die große Gegnerin, die es vor allen anderen zu bezwingen galt. Fräulein Riedel schaffte es mit großem Laufpensum und enormen kämpferischen Einsatz (6:4, 6:4).

Das Endspiel war eine einseitige Partie. Sylvia Hanika, keinen Widerstand findend, beherrschte das Match nach Belieben. Erst im 2. Satz besann sich die Berliner Meisterin auf ihr Renommee und nahm der Münchnerin wenigstens noch drei Spiele ab (6:0, 6:3).

Katrin Pohmann bezwang Bärbel Kehl (Amberg) 7:6, 1:6, 7:5, unterlag aber anschließend Sylvia Hanika 0:6, 5:7. Susanne Boesser schied in der 1. Runde gegen Heidi Eisterlehner aus (1:6, 2:6), spielte in der Trostrunde weiter, wo sie mit einem Aufgabesieg über Kerstin Haas (2:6, 6:2), einem 6:2, 6:2-Erfolg über Monika Fuchs (Stuttgart) und einem 6:3, 7:6-Erfolg über Bärbel Kehl (Amberg) das Finale erreichte, das sie mit einem 6:3, 6:3 über Jutta Wolff (Heidelberg) gewann.

Katja Ebbinghaus (Rot-Weiß) holte sich mit ihrer langjährigen Partnerin Helga Masthoff erneut den Titel im Damendoppel. Es war der fünfte Erfolg der Rot-Weißen seit 1975. Mit 7:5, 7:6 fiel er allerdings sehr knapp aus. Heidi Eisterlehner/Iris Riedel führten im 1. Satz 4:0, im 2. Satz 5:2 und hatten drei Satz-bälle!

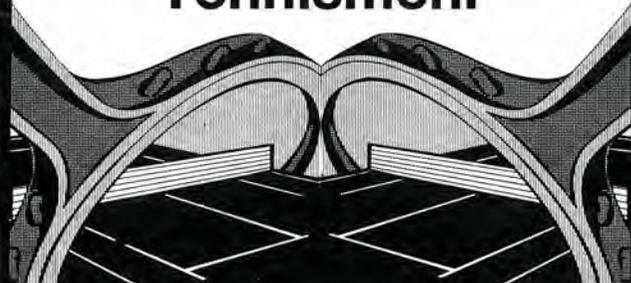
Weitere Ergebnisse: Müller/Pohmann-Ebbinghaus/Masthoff 2:6, 0:6, Boesser/Lippold-Foldina/Morlock 6:1, 6:4.

GELSENROT 4660 Gelsenkirchen-Resse,
Engelbertstraße 16
Telefon (02 09) 7 10 51-55

**Für die
laufende
Saison**

Ziegelith[®]

Tennismehl



Lager und Vertrieb für Berlin:
GRAF Baustoffe – Tel. 7 82 40 73

Federations-Cup 1980 in Berlin

Finanzierung bereitet noch Sorgen

Nach 13jähriger Pause soll Berlin wieder Austragungsort des Federation-Cup der Damen werden. Es sind jedoch noch schwierige Probleme zu lösen wie die Finanzierung der Mammutveranstaltung. Der Ladies-Cup soll vom 19.–25. Mai bei Rot-Weiß stattfinden. 1967 war der TC 1899 Blau-Weiß Ausrichter. Pfingsten 1980 fällt auf den 25./26. Mai.

Deutscher Sommer-Grand-Prix

Wünschig und Masthoff

Sieger im Abschlußturnier der acht besten Spieler im Deutschen Sommer-Grand-Prix 1979 wurde in Hittfeld bei Hamburg der Augsburger Max Wünschig, der für den TC Amberg spielt. Er bezwang im Finale den Münchener Peter Elter 6:2, 3:6, 6:3, 6:2. Die Siegpriämie betrug 10 000 Mark.

Recht glücklos spielte Harald Elschenbroich. Wegen Regens wurde das Treffen gegen Dr. Hartmut Kirchhübel in die Halle verlegt, in der der Vorjahressieger in drei Sätzen verlor. Gegen Wünschig unterlag Elschenbroich knapp (6:7, 5:7), Faßbender wurde in drei Sätzen geschlagen. Der Kampf um den 5. Platz gegen Viorel Sotiriu fiel aus, weil der für Grün-Weiß Mannheim spielende Rumäne wegen obszöner Bemerkungen disqualifiziert wurde.

In Bielefeld merkte man beim Masters-Turnier der Damen wenig von der im Sommer vielzitierten „Wachablösung Hanika–Masthoff“. Die deutsche Meisterin war nicht am Start; sie widmete sich höheren Aufgaben. Frau Masthoff, eifrig um die 6000-Mark-Siegpriämie bemüht, erkämpfte sich einen 6:3, 7:6-Sieg über Heidi Eisterlehner (Reutlingen). Dritte wurde Katja Ebbinghaus (Rot-Weiß) mit einem 6:4, 2:6, 6:4-Erfolg über Cornelia Dries (Düsseldorf). Iris Riedel, indisponiert und obendrein ohne Glück, erlitt schon im ersten Spiel gegen Cornelia Dries eine Dreisatzniederlage und unterlag anschließend Frau Ebbinghaus sogar 0:6, 1:6.

Tennisschule Ralph Geiger

Langj. deutscher
Ranglistenspieler

Berliner Meister



Tennis für „Jedermann“

Ohne Clubzugehörigkeit. Anfängerkurse: 10 Einheiten ab 150 DM.

823 76 08

Tennis-Bücher für den Weihnachtstisch

500 JAHRE TENNIS von Gianni Clerici. Aus dem Italienischen übersetzt von Ulrich Kaiser. 335 Seiten mit 1200 einfarbigen Abbildungen, 40 Farbtafeln, Großformat. Erschienen im Verlag Ullstein GmbH Berlin/Frankfurt a. M./Wien. Preis 98,- DM.

*

TENNIS HOTELS, ein Dunlop-Führer für die Bundesrepublik Deutschland, Österreich, die Schweiz, Italien, Spanien und Frankreich. Erschienen im Falcken-Verlag E. Sicker KG Niederhausen/Ts. Zusammenestellt von Werner Jopp. 244 Seiten, Preis 14,80 DM.

- ① Modell „Miami“, Leinentasche mit Lederbesatz
- ② Elegante Leinentasche „Mexiko“ mit 2 Außenfächern
- ③ Schlägerhülle mit zwei aufgesetzten Taschen und Schulterriemen
- ④ Leinentasche aus der beliebten Serie „International-Line“

DONNAY
79

Damit Sie rund um den weißen Ball komplett sind!

DONNAY bietet eben mehr als nur Spitzenschläger. Sie kennen die Modelle Björn Borg, Carbonsglas, Graphitwood, Karat oder Diamant. Wissen Sie aber auch, daß DONNAY alles hat, was ein anspruchsvoller Tennisspieler braucht? – Modisch, chic und funktionell präsentiert sich die DONNAY-Bekleidungskollektion – viel Platz haben Sie in den praktischen Tennis-Taschen von DONNAY – unsere Darmsaiten sind plastifiziert und haben eine lange Lebensdauer – der preisbewußte Tennisfan wählt unsere DONNAY-Leinenschuhe und „immerfrisch“ mit dem DM-Testergebnis „sehr gut“ versehen, erhalten Sie die PENN-Dosenbälle.

DONNAY – komplett von Kopf bis Fuß auf Tennis eingestellt!



THE WORLD'S LARGEST
MANUFACTURER
OF TENNIS RACKETS

DONNAY



Hermann Brack & Co

AKTIENGESELLSCHAFT

IMMOBILIEN

Miethäuser
Einfamilien-Häuser
Baugrundstücke
Eigentumswohnungen

HAUSVERWALTUNGEN

Miethäuser
Eigentums-Wohnanlagen
Geschäftsführung von
Grundstücksgesellschaften



VERMIETUNGEN

aller Art

1 BERLIN 31 (HALENSEE) - KURFÜRSTENDAMM 71

TELEFON 3 23 10 51 - 54

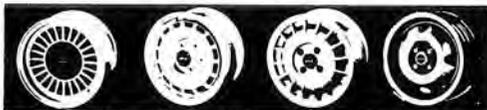
Reifen-Müller's Reifen-Knüller

**Breit = bessere
Bodenhaftung**



komplett
mit
Alu-Felgen
z. B. ab DM/Stck. für

Daimler-Benz 302.- BMW, Opel 212.-
Golf, Scirocco 201.- Ford, Alfa 216.-
andere Typen auf Anfrage



US-/Jaguar-Bereifung
elektron. Achsvermessung
Bremsen-/Stoßdämpferdienst
unter **Dach vom Fach**

B 62 · Albertstraße 14-19 · Tel. 784 50 86
B 36 · Köpenicker Str. 152 · Tel. 612 40 97
B 42 · Mariendorfer Damm 19 · Tel. 706 13 70
B 19 · Halenseestr., Bhf. Westkreuz · Tel. 302 70 71



Valerio-Cup der Junioren

Schweden – Deutschland 4:1

Karsten Schulz konnte nur ein Match gewinnen

Die Junioren-Nationalmannschaft Schwedens gewann in Lesa am Lago Maggiore den Valerio-Cupwettbewerb mit einem 4:1-Erfolg über die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes, die aus Hans-Dieter Beutel, Christoph Zipf (beide Hannover), Rüdiger Vogel (Saarbrücken) und Karsten Schulz (Berlin) bestand. Den einzigen Punkt für Deutschland holte das Doppel Beutel/Zipf mit einem schwer erkämpften Dreisatzsieg über Simonsson/Svensson. Frankreich schlug im Kampf um den 3. Platz die UdSSR mit 3:2.

20 Nationalmannschaften nahmen in diesem Jahre teil, die in vier Gruppen in Großbritannien, der Schweiz, Österreich und Spanien die Vorrunden austrugen. Alle Länder traten mit ihren spielstärksten Junioren an.

Ergebnisse:

Deutschland–UdSSR 4:1: Beutel–Tetterin 6:4, 6:1; Zipf–Demidenko 6:4, 6:4; Vogel–Razkowski 6:4, 7:5; Schulz–Lomanov 4:6, 1:6; Beutel/Zipf–Tetterin/Demidenko 4:6, 6:3, 6:1.

Schweden–Frankreich 4:1.

Schweden–Deutschland 4:1: Simonsson–Beutel 6:4, 6:0; Svensson–Zipf 2:6, 6:4, 6:4; Jarryd–Vogel 6:2, 7:5; Gunnarsson–Schulz 7:5, 6:4; Simonsson/Svensson–Beutel/Zipf 3:6, 6:2, 6:8.

Um den 3. Platz: Frankreich–UdSSR 3:2.

Vorrunde in Bad Ragaz

Schweiz–Polen 3:2; Jugoslawien–Israel 5:0; Jugoslawien–Italien 3:2.

Deutschland–Schweiz 4:1: Beutel–Jopiti 7:5, 6:2; Zipf–Stocker 6:4, 6:7 aufgegeben; Vogel–Ferrario 6:0, 6:2; Schulz–Goetz 6:2, 6:3; Beutel/Zipf–Jopiti/Goetz 6:4, 6:0.

Spiel um den Gruppensieg:

Deutschland–Jugoslawien 4:1: Beutel–Buljevic 6:2, 7:6; Zipf–Flego 6:2, 6:7, 6:2; Vogel–Pozar 7:5, 6:3; Schulz–Zivogynovic 3:6, 6:7; Beutel/Zipf–Zivogynovic/Flego 6:4, 6:3.

Um den 3. Platz: Schweiz–Italien 4:1.

Gespielt wurde in Bad Ragaz vom 10.–12. August, in Lesa vom 16.–20. August.

Christoph Zipf und Kerstin Reuter Junioren-Europameister

Im schwedischen Seebad Baastad am Kattegat holte sich in der Woche vom 29. Juli bis 5. August der für den HTV Hannover startende Christoph Zipf mit einem 6:1, 6:4-Sieg über seinen Klubkameraden Hans-Dieter Beutel die Europameisterschaft der Junioren. Die Vorschlußrunden: Zipf–Teterin (UdSSR) 7:6, 6:2; Beutel–Demiderenko (UdSSR) 6:0, 4:6, 6:4. Zipf hatte vorher den hochfavorisierten, an Nr. 2 gesetzten Schweden Stefan Svensson 7:6, 6:2 bezwungen.

Beutel/Zipf siegten auch im Juniorendoppel mit 6:3, 2:6, 6:3 über die Schweden Simonsson/Svensson.

Die 14jährige Kerstin Reuter aus Reutlingen holte sich nach einem Viertelfinalerfolg über die schwedische Favoritin Helena Olsson (6:3, 7:5) den Titel in ihrer Altersklasse. Sie besiegte die an Nr. 2 gesetzte Sowjetrussin Natalja Reva 6:4, 6:4.

Juniorinnen-Einzel (bis 18 J.): Marianne van der Torre (Niederlande)—Sandin (Schweden) 6:3, 6:1; Platz 3: Helga Lütten (Hamburg)—Olga Zaitseva (UdSSR) 6:2, 6:3; Cornelia Drieß—Zaitseva 3:6, 6:3, 2:6 (2. Runde). — Juniorinnen (bis 16 J.): Sylvie Gardette (Frankreich)—Claudia Kohde (Saarbrücken) 6:4, 5:7, 9:7. — Doppel (bis 16 J.): Kohde/Schönherr—Kanellopoulou/Pangopoulou (Griechenland) 6:1, 2:6, 4:6 (2. Runde); bis 14 J.: Reuter/Schropp—Lifanova/Reva (UdSSR) 4:6, 6:4, 2:6 (1. Runde).

Junioren (bis 16 J.): Schultes—Alkio (Finnland) 4:6, 6:4, 6:4; gegen Kuchna (Frankreich) 3:6, 3:6 (2. Runde); Jöhle—Shaw (Gr. Brit.) 6:1, 6:1; gegen Leconte (Frankreich) 2:6, 3:6 (2. Runde); Finale: Wilander (Schweden)—Leconte 3:6, 6:0, 6:1.

Junioren (bis 14 J.): Krieg—Bakulev (UdSSR) 6:3, 5:7, 6:3; gegen Rodriguez (Spanien) 6:2, 6:3; gegen Ranasti (Finnland) 6:4, 6:2; gegen Pastika 6:0, 6:3. Finale: Börjesson (Schweden)—Krieg 0:6, 7:6, 6:3. Hipp—Wold (Gr. Brit.) 6:4, 6:0; gegen Homedes (Spanien) 6:3, 6:4; gegen Knapp (Gr. Brit.) 7:5, 6:4; gegen Börjesson 4:6, 2:6 (Halbfinale). — JD (bis 14 J.): Finale: Hipp/Krieg—Hajek/Pstika (ČSSR) 6:3, 6:2. — JD (bis 16 J.): Jöhle/Schultes—Chricton-Miller/Shaw (Gr. Brit.) 2:6, 1:6 (2. Runde).

Starke Känguruh-Jugend

Beim 7. Zehlendorfer Bezirksjugendturnier, das vom 9.–16. September wieder auf der Anlage des TC Weiße Bären Wannsee in der Alsenstraße stattfand und an dem 153 Spieler im Einzel sowie 45 Doppel teilnahmen, sammelte die Jugend des NTC Die Känguruhs die meisten Punkte. Rangfolge und Punkte der Wanderpreis-Wertung:

1. NTC Die Känguruhs 46,
2. Zehlendorfer Wespen 18,
3. Weiße Bären Wannsee 15,
4. Dahlemer TC 8,
5. Grün-Weiß Nikolassee 5,
6. Zehlendorf 88 3 (bei 2 Meldungen!),
7. Berliner Hockey-Club 1 Punkt.

Ergebnisse

Junioren Kl. A: Dransfeld (WB)—Lindner (Wespen) 6:4, 6:4; Kl. B: A. Keller (Käng.)—Weiß (Wespen) 7:6, 6:2. — Juniorinnen Kl. A: Bochnig (Dahlem)—Schulz (Käng.) 6:1, 6:2; Kl. B: Pfeiffer (Käng.)—Geil (Käng.) 6:3, 6:1. — Bambino: Güntsche (Nik.)—Olbrich (Käng.) 6:1, 6:2. — Bambina: Berndt—Schiller (beide Käng.) 3:6, 6:4, 6:2.

In 9 Schaufenstern
finden Sie
erlesene Gläser
Kristall, Porzellan
und Geschenke
„Sonderangebote“

ristar
Hauptstr. 60/61 Ecke Martin-Luther-Str.
Parkplatz ☎ 781 37 58

Doppel: Junioren Kl. A: Vömel/Dransfeld (Nik./Weiße Bären)—Schmale/Straehler (Weiße Bären) 6:4, 6:0. — Kl. B: von Hirschhausen/A. Keller—Claussen/Weiß (Wespen) 6:2, 4:6, 6:2.

Juniorinnen Kl. A: Bochnig/Koenigs (Dahlem)—Mehlitz/Schulz (Z 88/Käng.) 6:3, 7:6. — Kl. B: Geil/Pfeiffer (Käng.)—Mehlitz/Schirmer (Z 88/Käng.) 6:3, 6:1.

Beide Jugendpokale für Rot-Weiß

Der LTTC Rot-Weiß gewann in diesem Jahre beide Jugendpokalwettbewerbe, den Harry-Schwenker-Pokal der Junioren mit einem 3:0-Sieg über den ASC Spandau, den Cilly-Aussem-Pokal der Juniorinnen ebenfalls mit 3:0 gegen den BSV 92.

Für die größte Überraschung sorgte der BSV 92, als er sich als Harry-Schwenker-Pokalverteidiger im Viertelfinale vom ASC Spandau 2:3 schlagen ließ.

Harry-Schwenker-Pokal: Brandt—Stensch 6:1, 6:0; Mielich—Arnst 6:1, 6:1; D: Brandt/Mielich—Arnst/Stensch 6:4, 6:1 (siehe auch Seite 24).

Cilly-Aussem-Pokal: Connie Babst—Doris Hölzl 6:2, 6:2; Alexandra Mohnke—Kerstin Rüdiger 7:5, 2:6, 7:5; D: Mohnke/Woczinski—Dziallas/Glomb 6:2, 6:3.

★

Den Vierverbändekampf der Junioren-Jahrgänge 1965 und jünger gewann auf der Anlage des TC Grün-Weiß Nikolassee bei den Jungen die Vertretung Hamburgs vor Niedersachsen; 3. Schleswig-Holstein, 4. Berlin; bei den Mädchen siegte Niedersachsen über Hamburg; 3. Schleswig-Holstein, 4. Berlin.

 **Alfa Romeo** 
KLAUS BRANDENBURGER
Bl. 48, Malteserstr. 160 Telefon 721 1157

„Bubi“ Balz deutscher Seniorenmeister

Thron (SCC) unterlag dem Vorjahrsmeister Nier

Bester Spieler in der Altersklasse III (über 65 Jahre) war bei den Deutschen Meisterschaften der Senioren in Bad Neuenahr der Frohnauer Alfred (Bubi) Balz mit einem 6:2, 0:6, 6:0-Endspielsieg über den Bochumer Wilhelm Wolczik. Mit dem einstigen, jetzt 70 Jahre alten Fußballnationalspieler Edu Hundt (Bremen), der auf der Fahrt ins Ahrtal einen schweren Autounfall überlebte, erreichte Balz das Halbfinale im Doppel, schied jedoch gegen Boemer/Töniges aus (5:7, 4:6). Balz/Hundt waren im Juni in Baden-Baden Senioren-Europameister geworden.

Heinz Woczinski (Frohnau) stieß im Einzel der Klasse I B bis ins Semifinale vor, in dem er dem Gewinner dieses Wettbewerbs Hungerberg 3:6, 3:6 unterlag.

Peter Hackenberger (Grün-Gold) verlor mit Hans Dafeld aus Rosenheim das Endspiel im Doppel der Klasse II gegen Dr. Biller/Kessler (Schwandorf/Lahnstein) mit 1:6, 4:6. In der Vorschlußrunde hatte das Paar die beiden Linkshänder Deter/Dörfer (Rosenheim) 6:4, 6:1 bezwungen. Da auch Hackenbergers Partner linkshändig spielt, ergab sich das seltene Bild dreier Herren „in verkehrter Auslage“, wobei sich der einzige Rechtshänder in diesem Vierer wie ein Außenseiter vorkam!

Im Gemischten Doppel verloren Rosemarie Jung/Hackenberger (Wetzlar/Berlin) ihren Titel durch eine 3:6, 6:2, 3:6-Niederlage im Halbfinale gegen Heidi Häberle/Bernhard Kempa (Göppingen). Kempa gehörte in den fünfziger und sechziger Jahren zu den besten Handballspielern Deutschlands.

Deutscher Seniorenmeister in der I A-Klasse wurde übrigens nicht der Hamburger Werner Mertins, sondern der wohlbeleibte Landshuter Ewald Brunner (7:5, 2:6, 6:2). Titelverteidiger Werner Nier (Koblenz),

im Achtelfinale 6:7, 6:1, 6:2-Sieger über Jürgen Thron vom SCC, schied im Viertelfinale nach 4:6, 3:6 gegen den Wolfsburger Jacob aus.

Den Titel bei den Seniorinnen holte sich Renate Drisaldi-Ostermann mit einem 6:0, 6:3 über Luise Rank (Trier).

Britannia-Cup: Deutsche Senioren wurden Trostrunden-Sieger

12 Mannschaften aus Europa und Übersee kämpften im berühmten Londoner Queens Club um den Britannia-Cup, ein Nationen-Wettbewerb für Senioren über 65 Jahre. Das deutsche Team bestand aus Alfred Balz (Berlin), Fritz Schiemann (Witten/Ruhr), Albert Schwab (Mannheim) und Friedrich Kesper (Wuppertal). Durch eine 1:2-Erstrundenniederlage gegen Norwegen mußte man in der Trostrunde weiterspielen, in der man sich nach Siegen über Österreich, die Schweiz und Finnland als beste Mannschaft erwies. Den Britannia-Cup gewannen die USA mit einem 3:0 über Großbritannien.

Frühes „Aus“ für Blau-Weiß-Senioren

Der Berliner Senioren-Vereinsmeister Blau-Weiß schied bereits in der vom 18.–19. August in der Volkswagenstadt Wolfsburg ausgetragenen Vorrunde der deutschen Vereinsmeisterschaften aus. Gegen Grün-Gold Wolfsburg gab es am ersten Tage eine 2:7-Niederlage, im Kampf um den 3. Platz eine 1:8-Niederlage gegen den RTHC Bayer Leverkusen.

Auch die Blau-Weiß-Seniorinnen überstanden zur gleichen Zeit die in Berlin ausgetragene Vorrunde nicht. Zunächst wurde gegen Schwarz-Gelb Hagen 2:7 verloren, am zweiten Tage gegen TC Heppenheim 1:8. Die Blau-Weiß-Damen konnten am ersten Tage zwei Einzel durch Christa Molkenbuhr und Annemarie Quast, jeweils in drei Sätzen, gewinnen. Am zweiten Tage war nur Frau Quast erfolgreich.

Für das Finale qualifizierte sich ETUF Essen durch einen 9:0-Sieg über Schwarz-Gelb Hagen. Die Finalisten hatten am ersten Tage TC Heppenheim 8:1 ausgeschaltet.

STS ANZEIGE

Nicht nur die Qualität der Saite ist wichtig, sondern ebenso die sorgfältige und schonende Montage. Gleich, welche Saite Sie spielen, ob BOB-VS, BOB-AF-V, Dunlop-Master, Victor-Imperial, Klipspringer-Super, Hy-o-sheep-super, Hy-o-sheep-super-carbon, Blue-Star usw.

Das Service-Unternehmen STS arbeitet mit modernsten Montage-, Prüf-, Einstellgeräten und geschultem Fachpersonal für die Berliner Sportartikelgeschäfte. Auch wenn Sie diese Firma gar nicht kennen, sollten Sie wissen, daß in der Werkstatt von STS inzwischen 40 km Tennissaiten aufgezogen wurden, d. h. es wurden ca. 4000 Schläger bespannt.

Ski werden bei STS mit Spezialmaschinen repariert und präpariert. Die Bindungen werden fachgerecht montiert und auf einem modernen Prüfgerät nach IAS-Richtlinien eingestellt.

Bei Ihrer nächsten Neubesaitung oder Skireparatur sollten Sie durch Ihr Fachgeschäft die Erfahrung von STS nutzen. Verlangen Sie, daß Ihre Tennisschläger und Ski von STS bearbeitet werden.

Ski- und Tennis-Service
Reparatur und Montage GmbH

Aus der Industrie

Neue Babolat-Bespannmaschine

Mit einer neuen Bespannmaschine – Cordynel – kommt Babolat-Maillot-Witt (Deutschland) GmbH, der bedeutendste Tennis-Saiten-Lieferant in Deutschland, jetzt auf den Markt. Diese neue Bespannmaschine ist von Fachkräften im Tennissport- und -servicebereich sehr gut beurteilt worden. Interessant ist dabei die Tatsache, daß sie nicht eine völlig neu konstruierte Maschine ist, sondern als wichtigstes Element den von Babolat schon mit Erfolg verwendeten Kopf von wesentlich teureren Maschinen übernimmt. Damit können mit der neuen Cordynel vom Squash-Schläger über normale Tennis-Schläger bis zu Großkopf-Schlägern alle Rahmen bespannt werden, ohne daß komplizierte Zusatzgeräte nötig wären.

Das Interessanteste an der neuen Maschine ist der Preis. Die Cordynel kostet exakt 800,- DM und ist somit als geringwertiges Wirtschaftsgut sofort absetzbar. Damit ist diese Maschine vor allem für kleinere Bespann-Servicestationen, bei denen das Gerät nicht permanent im Einsatz ist und sich demzufolge eine höhere Investition nicht lohnt, wie geschaffen. Genauso eignet sich die Cordynel natürlich auch als Zweitgerät.



Am Endspiel des Mixed-Turniers um den Flora- und Rosen-Pokal in Elmshorn waren drei Berliner beteiligt: Gundwig Neuhaus/Peter Hackenberger bezwangen die Vorjahrsieger Inge Joecks/Ralf Ackermann (BSV 92/Berliner Bären) 7:6, 3:6, 6:2. In der Trostrunde waren Rosemarie Jung/Peter Cornehlens (Wetzlar/Lankwitz) erfolgreich.

Große Schomburgk-Spiele

Berlins Senioren abgestiegen

Abgestiegen aus der Gruppe B der Großen Schomburgk-Spiele in die Gruppe C sind Berlins Senioren. In Oldenburg unterlagen sie Anfang September etwas unglücklich der Mannschaft Niedersachsens mit 4:5 und im Kampf um Platz 3 auch der Mannschaft Badens mit 2:7. Aufgestiegen in die Gruppe A ist der Niederrhein durch einen 5:4-Erfolg über Niedersachsen.

Ergebnisse

Berlin-Niedersachsen 4:5

Huber-Gerloff 6:2, 6:1; Mangel-Jacob 3:6, 2:6; Kluge-Krämer 5:7, 1:6; Thron-Reissland 6:2, 6:4; Arhilger-Becker 3:6, 1:6; Knorr-Berthold 2:6, 7:6, 7:5.

Huber/Knorr-Gerloff/Reissland 6:4, 6:3; Kluge/Thron-Hüseken/Krämer 3:6, 1:6; Mangel/Gfroerer-Becker/Berthold 1:6, 3:6.

Niederrhein-Baden 6:3

Popovic-Dr. Seubert 4:6, 6:3, 6:2; Stuhldreier-Dr. Paqué 6:2, 6:2; Wild-Behrle 6:3, 6:2; Mauritz-Schertel 3:6, 3:6; Kind-Steinle 6:7, 0:6; Krause-Kamenzin 4:6, 2:6.

Stuhldreier/Schopp-Dr. Paqué/Vita 6:4, 6:2; Popovic/Mauritz-Dr. Seubert/Loos 6:1, 0:6, 6:3; Wild/Krause-Schertel/Behrle 4:6, 6:2, 6:4.

Um den 1. Platz (Aufsteiger in Gruppe A)

Niederrhein-Niedersachsen 5:4

Popovic-Gerloff 4:6, 2:6; Stuhldreier-Jacob 7:5, 6:2; Schöpp-Krämer 4:6, 1:6; Wild-Becker 1:6, 7:5, 3:6; Mauritz-Nikulka 6:4, 6:3; Krause-Berthold 7:6, 6:1.

Tapeten Lamprecht

Teppichböden – Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

Berlin 65 · Soldiner Straße 70

Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26

Berlin 51 · Hausotterstraße 3

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“

Stuhldreier/Schöpp-Gerloff/Jacob 7:6, 6:3; Popovic/Mauritz-Krämer/Hüseken 6:3, 3:6, 2:6; Wild/Krause-Berthold/Becker 6:2, 2:6, 6:4.

Niederrhein aufgestiegen in die Gruppe A.

Um Platz 3: Baden-Berlin 7:2

Dr. Seubert-Huber 0:6, 1:6; Dr. Paqué-Mangel 7:5, 6:2; Schertel-Kluge 6:4, 6:3; Steinle-Thron 6:7, 6:4, 6:3; Kamenzin-Arhilger 6:4, 6:0; Vita-Knorr 6:2, 6:1.

Dr. Paqué/Vita-Huber/Knorr 6:2, 6:1; Dr. Seubert/Loos-Kluge/Thron 6:3, 6:4; Behrle/Kamenzin-Mangel/Gfroerer 3:6, 6:3, 3:6.

Berlin abgestiegen in die Gruppe C.

Seniorinnen behaupteten sich

Erfolgreicher waren die Seniorinnen in Elmshorn. Sie bezwangen die Nordwest-Mannschaft mit 6:3 und verloren am zweiten Tage gegen Baden mit 4:5. Damit bleibt Berlin in der Gruppe C der Großen Schomburgk-Spiele (Seniorinnen).

Vietnam-Flüchtlingsbasar zur Lankwitzer Halleneinweihung

Der Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz wird anlässlich der Einweihung seiner Tennishalle am 1. Dezember 1979 ab 13 Uhr einen Basar veranstalten, dessen Erlös vietnamesischen Flüchtlingsfamilien, die in West-Berlin Unterkunft gefunden haben, zugute kommen soll.

Zum Verkauf stehen wird ein reichhaltiges Angebot, das sich vom kleinen, vorweihnachtlichen Tischschmuck über selbstgestrickte Pullover bis zu größeren kunstgewerblichen Kostbarkeiten oder Gemälden erstreckt.

Die Lankwitzer Damen sind zuversichtlich, daß sich ihr selbstloser Einsatz lohnen wird und daß alle Ausstellungsstücke ihren Liebhaber finden werden.

Gäste sind herzlich willkommen.

Ideen für behagliches Wohnen, exclusive Möbel, Dekorationen und Accessoires von internationalem Format.

Kurfürstenstraße 107
1000 Berlin 30
Telefon 211 93 92

Amtliche Nachrichten

Protestentscheidung vom 11. 7. 1979

Auf den vom SV „Berliner Bären“ e. V. form- und fristgerecht eingelegten Protest gegen die Wertung des Verbandsspiels Nr. 188 – 1. Herrenmannschaft – gegen den TK Blau-Gold Steglitz e. V. – Tennisabteilung – wird entschieden:

1. Der Protest wird zurückgewiesen.
2. Die Protestgebühr verfällt der Verbandskasse.
3. Die Entscheidung ist endgültig.

Begründung:

Bei Ansetzung dieses Verbandsspiels – es handelt sich um eine vorsorgliche Spielansetzung zwischen den beiden Gruppenvorletzten, für den Fall, daß aus der Oberliga drei Mannschaften würden absteigen müssen – wurde vom Oberliga-Klassensportwart verfügt, daß der Spieler P., der an dem vorgesehenen Termin an einem Turnier in Augsburg teilnehmen wollte, bei Verhinderung sein Einzel und Doppel nachspielen kann. Dieses Nachspielen geschah zwei Tage nach dem anberaumten Termin, und das Ergebnis des Verbandsspiels lautete danach 5:4 Punkte für den TK Blau-Gold Steglitz.

Der Protestführer vertritt die Auffassung, daß es dem Spieler P. noch möglich gewesen wäre, am Sonnabend nach Berlin, unter Benutzung des Luftwegs, zurückzukommen, so daß er dann am Sonntag am Verbandsspiel hätte teilnehmen können und sich das Nachspielen am Dienstag erübrigt hätte.

Der Vorstand war bei Würdigung der Sachlage der Auffassung, daß mit der vom Oberliga-Klassensportwart getroffenen Festlegung eine eindeutige Aussage über das Nachspielen des Spielers P. getroffen worden war, auf die sich P. und sein Verein verlassen konnten. Auch der Protestführer ist offenbar von dieser Auffassung ausgegangen, denn er hat ja, wie es angesetzt war, innerhalb kurzer Frist die beiden ausstehenden Spiele nachgeholt.

Daher mußte der Protest mit der Kostenfolge aus § 19 der Spielordnung zurückgewiesen werden. Gemäß § 19 Absatz 4 der SpO ist diese Entscheidung endgültig.

Rosenthal
1. Vorsitzender

Gießler
Verbandssportwart

Rot-Weiß trauert um Kai Lund

Nur 68 Jahre alt wurde Kai Lund, der nach dem Kriege bis zu seinem Tode in Badenweiler lebte. Zweimal Deutscher Jugendmeister (1928 und 1929) übertraf er in jener Zeit seinen Freund Gottfried von Cramm. Einen Platz auf der deutschen Rangliste eroberte sich der aus Kiel stammende Lund, der auch Deutscher Hochschulmeister war, in den dreißiger Jahren. Damals kam er auch zu Davispokalehren. Mit Cramm bildete er eine Zeitlang ein spielstarkes Doppel. Aus dem Kriege kehrte er als Schwerbeschädigter zurück (Verlust eines Armes und Beines). Rot-Weiß-Präsident Wolfgang Hofer: „Unser Freund Kai Lund war ein sehr musischer Mensch. Ihn traf das Schicksal besonders schwer. Wir trauern sehr um ihn.“ Auf der Rot-Weiß-Anlage sank die Fahne auf Halbmast.

Klubmeister 1979

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes werden dringend gebeten, umgehend ihre Klubmeister des Jahres 1979 zu melden, und zwar im

- Herreneinzel,
- Dameneinzel,
- Herrendoppel,
- Damendoppel,
- Gemischten Doppel,
- Junioreneinzel,
- Juniorinneneinzel,
- Senioreneinzel und
- Seniorinneneinzel.

Angaben über die Vornamen der Sieger und Placierten sind ebenso erwünscht wie die Ergebnisse.

Zuschriften erbeten bis spätestens 1. November 1979 an den Pressewart des Verbandes

Dr. Thilo Ziegler
Johannisberger Straße 41 a
1000 Berlin 33.

Änderungen im Anschriftenverzeichnis

11 BTTC „Grün-Weiß“ e. V.: Sportwart Kurt Bänsch, Worpsweder Straße 20, 1000 Berlin 41, ist unter der Rufnummer 7 95 71 22 zu erreichen.

Protestentscheidung vom 2. 8. 1979

Betr.: Protest gegen die Wertung des Junioren-Verbandsspiels Nr. 2020 Sutos–BSV 92 (4:5).

In der Protestverhandlung vom 15. 6. 1979 wurde dem Sutos-Protest nicht stattgegeben. Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes war der Ansicht, daß unsere Spielordnung vorsieht, daß bei jedweder Verhinderung eines vorher im Doppel genannten Spielers ein Ersatzspieler eingesetzt werden darf. In Ihrem konkreten Fall wurde Peter Nagel im 3. Doppel eingesetzt und dafür Manuel Katzy aus dem Doppel herausgenommen. Ob es sich hierbei um eine Auswechslung infolge Verletzung, Erschöpfung oder sonstigem Grund handelt, ist im Prinzip gleichgültig, da unsere Spielordnung nur von einer „Verhinderung“ spricht.

Gemäß § 19 der SpO des Berliner Tennis-Verbandes ist diese Entscheidung endgültig.

Esser
Jugendwart

Gießler
Sportwart

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 15. November 1979

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Der Berliner Tennis-Verband hat für die Saison 1979/80 noch Hallenstunden zu vergeben. Auskünfte durch die Verbandsgeschäftsstelle, Telefon 8 25 53 11, montags bis freitags 11–13 Uhr und 14–17 Uhr.

Südturnier in Mariendorf

Jürgen Listing und Urte Böhme

Großartig die Organisation des Südturniers am Ankgelweg! Veranstalter SV Deutsche Bank und Turnierleiter Wolfgang Gerade verdienten sich ein dickes Lob. Sie hatten auch das richtige Wetter bestellt. Es war anhaltend schön. Daher konnte man ein Mammutprogramm pünktlich über die Runden bringen. Guten Sport gab es auch. Von Jürgen Listing sah man nach langer Zeit viel Gutes. Aber auch vom Steglitzer Ostrowitzki. Ebenso vom Lichtenrader Kranz. Die Überraschung war der junge Neuköllner Hausner. Seit seiner Juniorenzeit hat er sich mächtig gemausert. Er bootete den Vorjahressieger Ulf Sperber aus. Der entschädigte sich für seine Viertelfinalniederlage durch einen überlegenen Sieg im Doppel mit Partner Bernd Süßbier. Sie überließen Verbandsligameister Eberstein (STK) und Preußen-Spieler Müller ganze zwei Spiele!

Überlegene Spielerin bei den Damen Urte Böhme, diesmal als Lankwitzerin startend. Drei Spiele gab sie ab an Doris Hoffmeier, die Christina Gehrke überhaupt kein Spiel überließ. Frau Gehrkes 7:6, 6:4-Sieg im Viertelfinale über Heidi Wissing wollte man erst nicht glauben. Die Lankwitzerin hatte aber schon gegen ihre Klubkameradin Brigitta Gregor schwer zu knabbern (7:5, 5:7, 6:3). Petra Koop vom Veranstalter stieß bis ins Viertelfinale vor. Die „Aufgabe Böhme“ war allerdings unlösbar für sie (II. Klasse gegen Oberliga!).

Bei den Veteranen zählt jedes Jahr

Die Senioren „bekriegten“ sich wie gewohnt. „Vater“ G. Süßbier sah bei 6:2, 5:4 und 30:0 bereits wie ein sicherer Sieger aus. Grün-Gold-Senior W. Hoffmeister versalzte ihm den „süßen“ Triumph gründlich, gewann noch 2:6, 7:5, 6:4! Bei den „Veteranen“ zählt jedes Jahr, das man älter wird, doppelt und dreifach. Hier sah man es deutlich. Immer wieder erstaunlich der Ehrgeiz, mit dem gekämpft wird.

Ergebnisse des Südturniers

11.–19. August beim SV Deutsche Bank in Mariendorf

HE – **AF**: Listing (GG)–Grothe (BIG Stegl.) 6:2, 7:5; Kaun (Lkw.)–Bernecker (Li) 2:6, 6:4, 7:6; Müller (Preußen)–Rosenau (Lkw.) 6:3, 7:6; Ostrowitzki (BIG Stegl.)–Eberstein (STK) 7:6, 6:3; Kranz (Li)–Lebe (STK) 6:1, 6:3; Seibt (STK)–Gehrke (Li) 2:1 aufgegeben; Hausner (WR

Holz in's Haus:



Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____

Senden Sie mit Ihrer Gesamtanfrage

zum Beispiel:

fertig
parkett

in herrlichen europäischen
und exotischen Holzarten
für neue und alte Häuser.

Wir beraten Sie gern über Einbau und
Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!



Der Holzfachmann
Kühn

Alt-Schönow 2a, 1 Berlin 37, Tel. 815 2011

Fenster, Türen,
Haustüren,
Parkett, Profil-
holz, Paneele,
Holzleune.

Nkln.)– Kehren (Gropiusstadt) 6:4, 6:2; Sperber (BIG Stegl.)–Bortels (BTTC) 6:3, 6:2.
VF: Listing–Kaun 6:2, 6:3; Ostrowitzki–Müller 6:4, 7:5; Kranz–Seibt 6:1, 6:4; Hausner–Sperber 6:4, 4:6, 7:6 (TB 7:3).
HF: Listing–Ostrowitzki 6:4, 4:6, 6:4; Kranz–Hausner 2:6, 6:2, 6:4.
Finale: Listing–Kranz 6:2, 6:3.
HD – **VF**: Sperber/B. Süßbier–Hoffmeister/Javitz 6:1, 6:4; Jauch/Ostrowitzki–Lebe/Wasserberg 6:3, 5:7, 6:1; Eberstein/Müller–Gerbeth/Wegehaupt 6:2, 6:4; Bernecker/Kranz–Ballwanz/Himmelmann 6:1, 6:1.
HF: Sperber/B. Süßbier–Jauch/Ostrowitzki 6:4, 6:1; Eberstein/Müller–Bernecker/Kranz 7:5, 5:7, 6:1.
Finale: Sperber/B. Süßbier–Eberhard/Müller 6:2, 6:0.
DE – **VF**: Böhme (Lkw.)–Timm (BIG Stegl.) 6:2, 6:0; Koop–L. Haner (WR Nkln.) 6:1, 7:5; Gehrke (Li)–Wissing 7:6, 6:4; Hoffmeier (Lkw.)–Liptai (STK) 6:1, 6:1.
HF: Böhme–Koop 6:0, 6:1; Hoffmeier–Gehrke 6:0, 6:0.
Finale: Böhme–Wissing 6:3, 6:0.
DD – **VF**: Böhme/Wissing–Liptai/Schöppe 6:2, 6:1; Bauszus/Gregor–Hess/Koop 6:4, 6:4; Schulz/Zillmann–J. Bauszus/Gand 6:2, 6:2; Gehrke/Jäger–Hoffmeister/Schäfer 1:6, 6:1, 6:2.
HF: Böhme/Wissing–Bauszus/Gregor 6:0, 6:1; Gehrke/Jäger–Schulz/Zillkamm 6:3, 6:3.
Finale: Böhme/Wissing–Gehrke/Jäger 6:7, 6:3, 6:3.
SE – **VF**: Hoffmeister (GG)–Minzlaß (Lkw.) 6:4, 7:6; Knospe (STK)–Bormann (Mdf.) 2:6, 6:0, 6:3; G. Süßbier (Deutsche Bank)–Cornelisen (Lkw.) 4:6, 6:3, 7:6 (TB 8:6); Ruhtz (BTTC)–Eberstein (STK) 1:6, 6:2, 7:6 (TB 16:14).
HF: Hoffmeister–Knospe 6:1, 6:1; G. Süßbier–Ruhtz 6:4, 6:1.
Finale: Hoffmeister–G. Süßbier 2:6, 7:5, 6:4.

Wir richten es immer ein,

daß Sie sich nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten können.

Leppin – Innendekoration – ein Begriff für individuelle Wohnideen.

In unseren Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen Möbel im top-design, exklusive Einrichtungen, eine geschmackvolle Auswahl erlesener Wohntextilien und internationale Dekorationsstoffe.



LEPPIN

INNENDEKORATION

Wenn Sie mehr wollen, als nur wohnen, Ihre Wünsche erfüllt:

Inneneinrichtung
Bundesallee 23,
Ecke Trautenastraße
Telefon 87 65 37



Die Vorschlußrundenteilnehmer im Herreneinzel des Känguruh-Turniers: v. l. n. r. Peter Nagel, Enrique Quimbaya, Turnierleiter K. L. Winckless, Wolfgang Henn und Michael Sommer, beide vom TC Amberg am Schanzl.

3. Allgemeines Turnier der „Känguruhs“ Erneuter Amberger Sieg

Vorjahressieger Michael Sommer gewann erneut das Känguruh-Turnier in der Spanischen Allee. Das Endspiel gegen das „Känguruh aus Kolumbien“, Enrique Quimbaya, riß nicht gerade mit (6:2, 6:2). Knisternder dagegen die Vorschlußrunden. Sommer und Junior Nagel vom BSV 92 beharkten sich ganz schön. Ein von Turnierleiter K. H. Winckless eiligst abkommandierter Schiedsrichter dämmte die „Feindseligkeiten“ der beiden Kampfhähne ein. Beachtlich Quimbayas 6:4, 7:6-Sieg über den zweiten Amberger Wolfgang Henn. Vorher war Michael Leideck 6:4, 7:6 ausgeschaltet worden. Die „Wespe“ hatte im Tie-Break-Spiel geführt! Überhaupt sorgte Leideck für Stimmung. Gegen Ziegfeld lag er im 3. Satz 1:5 zurück, wehrte fünf Matchbälle ab und siegte noch 2:6, 6:1, 7:5! Zwei andere Blau-Weiße nutzten das Turnier zur Überprüfung ihrer Form. Doch Klaus Müller scheiterte bereits in der 2. Runde am „Känguruh“ Koch, Ristau gab gegen Sutos-Spieler Manfred Schultz auf. Schultz „kippte“ auch den dritten Amberger, den früheren Känguruh-Sportwart Johannes Heckmann. Gegen BSV-Junior Nagel unterlag der

Spandauer nur knapp (5:7, 5:7). — Herreneinzel Kl. B: Holger Marx (BFC Preußen)—Michael Stensch (ASC Spandau) 1:6, 6:4, 6:3.

Ein gutes Doppel spielten die Junioren Mielich/Nagel. Sie holten sich die „Skalps“ von Keller/Vogel und Gedat/Leideck und zogen sich gegen die spielstärkeren Amberger Henn/Sommer ganz achtbar aus der Affäre (4:6, 4:6).

Nr. 10 der Rangliste schlug Nr. 6

Nicht viel zu schlagen hatte Urte Böhme, nämlich die Juniorin Carolin Woczinski, die Seniorenmeisterin Sophie Rodestock (dafür brauchte sie allerdings drei Sätze!) und die SCCerin Angelika Bernhardt. Ihr 6:3, 6:1-Finalsieg über Barbara Ritter wird Einfluß auf die Rangliste haben (Nr. 10 gewann gegen Nr. 6!).

So mancher Lokalmatador wurde vermißt. Sicherlich lag das an der Urlaubszeit. Dennoch wird dem „3. Allgemeinen Turnier“ 1980 ein viertes folgen.

Ergebnisse des Känguruh-Turniers

28. Juli bis 5. August 1979 in Nikolassee

HE — AF: Sommer (Amberg)—Pyko (Wespen) 6:1, 6:0; Vogel (Käng.)—St. Bodin (Sutos) 6:0, 6:1; Nagel—Breczewski (Rckdf.) 6:4, 7:5; M. Schultz (Sutos)—Heckmann (Amberg) 0:6, 6:1, 7:5; Quimbaya (Käng.)—Herda (BSchIC) 6:3, 6:3; Koch (Käng.)—Müller (BW) 6:3, 6:2; Henn (Amberg)—Keller (Käng.) 6:4, 6:4; Leideck (Wespen)—Ziegfeld (BW) 2:6, 6:1, 7:5.

VF: Sommer—Vogel 6:1, 6:2; Nagel—M. Schultz 7:5, 7:5; Quimbaya—Koch 6:3, 6:4; Henn—Leideck 6:4, 7:6.

HF: Sommer—Amberg 6:2, 5:7, 6:4; Quimbaya—Henn 6:4, 7:5.

Finale: Sommer—Quimbaya 6:2, 6:2.

HE — Kl. B — **VF**: Joeres (Käng.)—Frank (BSV 92) 1:6, 6:3, 6:4; Stensch (ASC)—Rybakowski (Brdbg.) 6:2 aufgegeben; Luedke (ohne Vereinsangabe)—Bognar (SCC) 6:1, 3:6, 6:0; Marx (BFC Preußen)—J. Fleischfresser (Borussia) 6:1, 7:6.

HF: Stensch—Joeres 6:4, 6:4; Marx—Luedke 6:4, 6:2.

Finale: Marx—Stensch 1:6, 6:4, 6:3.

HD — **VF**: Henn/Sommer—Mathis/Weisel 6:0, 6:2; Müller/Ziegfeld—Heckmann/Dr. Knoche 3:6, 6:3, 6:4; Mielich/Nagel—Keller/Vogel 6:4, 5:7, 6:3; Gedat/Leideck—Quimbaya/Stephan 7:6, 7:5.

HF: Henn/Sommer—Müller/Ziegfeld 6:3, 6:2; Mielich/Nagel—Gedat/Leideck 4:6, 7:6, 6:3.

Finale: Henn/Sommer—Mielich/Nagel 6:4, 6:4.

DE — **VF**: Ritter (BW)—Vogel (Käng.) 6:4, 6:0; Schoenwälder (BW)—Rausch (RW) 6:0, 6:1; Bernhardt (SCC)—Bilgram (Brdbg.) 2:6, 7:6, 6:1; Böhme (Käng.)—Rodestock (Sutos) 6:4, 3:6, 6:3.

HF: Ritter—Schoenwälder 6:3, 6:3; Böhme—Bernhardt 6:0, 6:1.

Finale: Böhme—Ritter 6:3, 6:1.

Berliner Bären bleiben in der Oberliga

Das durch die Rückkehr von Blau-Weiß in die Berliner Oberliga notwendig gewordene Qualifikationsspiel zwischen dem Drittlezten der Oberliga SV Berliner Bären und dem Verbandsligazweiten TC SCC gewannen die Nordberliner auf ihrer Anlage in Wittenau mit 6:3 (3:3 nach den Einzeln). Siehe auch „Amtliche Nachrichten“ Protestentscheidung vom 11. 7. 1979, Seite 20.

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

Meisterschaften und Termine im Spiegel der Ergebnisse

LTTC Rot-Weiß—TC 1899 Blau-Weiß 8:1

Berliner Vereinsmeisterschaft der Damen (20. 6. 1979)

Riedel—Ritter 6:4, 6:0
 Ebbinghaus—Lierau 6:1, 6:1
 Gfroerer—Berge 6:2, 6:3
 Pohmann—Schoenwälder 6:1, 6:4
 Kubina—Buhmann 6:0, 6:0
 Boesser—A. Bauwens 6:1, 6:2
 Ebbinghaus/Pohmann—Ritter/Berge 6:1, 6:4
 Riedel/Kubina—Lierau/Bergmann 6:0, 6:1
 Gfroerer/Boesser—Schoenwälder/Buhmann 0:6, 0:6 o. Sp.

22. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

22.—29. Juli 1979 in Tempelhof, Paradenstraße

Qualifikationsturnier:

HE — 2. Rd.: Hilb (BW)—Mielich (RW) 5:7, 7:5, 6:2; Manych (WB Wannsee)—Kranz (Li) 6:3, 6:4; Heitmann (Käng.)—Grebe (Grunewald) 6:2, 6:1; Nagel (BSV 92)—Lopez (RW) 6:0, 6:3; Kühnast (ASC)—Beust (Hermsdorf) 6:3, 6:3; Rauscher (BB)—Krause (Wespen) 6:2, 6:0; Th. Müller (Preußen)—Ch. Bodin (Sutos) 2:6, 7:5, 6:4; Raack (Grunewald)—Eberstein (STK) 6:4, 6:1; Dr. Hopfenmüller (Dahlem)—Listing (GG) o. Sp.; Konieczka (Frohnau)—Seeliger (GG) 6:2, 3:6, 6:2; Dr. Stieda (GG)—Thomanek (Grunewald) 6:3, 2:6, 6:3; St. Bodin (Sutos)—Berg (Dahlem) 7:5, 5:7, 7:5; Keller (Käng.)—Müller-Wünsch (Grunewald) 6:4, 6:2; Schubert (BSV 92)—Gehrke (Li) 6:1, 6:2; Kubicke (ASC)—Jahn (GG) 6:3, 6:1; Matthes (Dahlem)—Gedat (Wespen) 6:4, 3:6, 6:1.

3. Rd.: **Hilb**—Manych 6:4, 6:3; **Nagel**—Heitmann 6:3, 6:2; **Kühnast**—Rauscher 6:1, 6:7, 6:4; **Raack**—Th. Müller 6:2, 6:4; **Konieczka**—Dr. Hopfenmüller 7:6, 6:1; **St. Bodin**—Dr. Stieda 6:4, 6:1; **Schubert**—Keller 6:2, 3:6, 6:2; **Matthes**—Kubicke 6:2, 6:4.

Die acht Sieger kamen in das Hauptturnier. Die Ergebnisse wurden bereits in Nr. 4/1979 veröffentlicht.

HD — AF: Hilb/Ristau—Köster/Schilde 6:3, 7:5; Fleischfresser/Rauscher—Hausner/Pyko 3:6, 6:3, 6:4; Mathis/Raack—Gransik/von Hirschhausen 6:0, 6:4; Böder/Severin—Geiger/Lopez 7:5, 6:4; Dallwitz/Jung—Dr. Knoche/Stoffer 6:1, 6:1; Grossert/Kühnast—Mielich/Nagel 4:6, 6:4, 7:6; Braun/H. Süßbier—Keller/Vogel 6:4, 6:7, 6:3; Obermeier/Dr. Unverdroß—Bernecker/Gehrke 6:4, 6:1.

VF: Hilb/Ristau—Fleischfresser/Rauscher 6:1, 6:3; Böcker/Severin—Mathis/Raack 6:4, 7:5; Grossert/Kühnast—Dallwitz/Jung 7:5, 6:2; Obermeier/Dr. Unverdroß—Braun/H. Süßbier 7:5, 6:3.

HF: Hilb/Ristau—Böcker/Severin 6:3, 3:6, 6:3; Obermeier/Dr. Unverdroß—Grossert/Kühnast 6:4, 4:6, 6:2.

Finale: Obermeier/Dr. Unverdroß—Hilb/Ristau 6:2, 3:6, 6:3.

DE — 2. Rd.: Pohmann (RW)—Radatz (Li) 6:1, 6:0; Wocinski (RW)—Bergmann (BW) 6:4, 0:6, 6:1; Böhme (Käng.)—Klein (Grunewald) 6:3, 6:1; Ritter (BW)—Rausch (RW) 6:1, 6:3; Daksa (RW)—Regensburger (Brdbg.) 6:3, 6:2; Schoenwälder—Hoffmeier (Lkw.) 1:6, 7:5, 6:3; Kubina (RW)—Skodowski (Käng.) 6:1, 6:0.

VF: Pohmann—Wocinski 6:1, 6:0; Böhme—Lopez-Arnold 6:3, 6:1; Ritter—Daksa 6:3, 5:7, 6:1; Kubina—Schoenwälder 6:1, 6:1.

HF: Pohmann—Böhme 6:2, 6:3; Kubina—Ritter 6:3, 6:1.

Finale: Pohmann—Kubina 6:1, 5:7, 6:3.

GD — VF: Pohmann/Dippner—Skodowski/Vogel 7:6, 6:4; Wocinski/Fleischfresser—Gehrke/Braun 6:4, 0:6, 6:3; Lopez-Arnold/Lopez—Wising/Schulte 6:2, 6:4; Ritter/Quimbaya—Jäger/Kranz 6:4, 6:1.

HF: Pohmann/Dippner—Wocinski/Fleischfresser 7:6, 6:4; Ritter/Quimbaya—Lopez-Arnold/Lopez 6:1, 6:2.

Finale: Ritter/Quimbaya—Pohmann/Dippner 7:5, 7:5.

Meisterschaften der I. Verbandsklasse

20.—29. Juli 1979 beim TC Mariendorf

HE — AF: Hustedt—Eckel 6:0, 6:1; Cox—Sandmann 6:7, 6:2, 6:3; Schröder—Bruckner 6:4, 6:4; Sothe—Schenk 6:0, 6:2; Gerbeth—Galindo 6:3, 6:1; Dr. Kretzschmar 6:7, 6:1, 6:0; Katzy—Reichert 6:0, 6:2; Gerade—Koch 6:2, 6:1.

VF: Cox—Hustedt 3:6, 7:6, 6:0; Schröder—Sothe 6:3, 3:6, 7:5; Dr. Kretzschmar—Gerbeth 7:6, 6:2; Katzy—Gerade 2:6, 6:4, 6:2.

Finale: Schröder—Dr. Kretzschmar 6:3, 6:4.

HF: Schröder—Cox 4:6 6:3, 6:3; Dr. Kretzschmar—Katzy 6:2, 6:4.

HD — VF: Gerade/Koch—Bauer/Vedder o. Sp.; Hapke/Schachner—Bruckner/Urbanski o. Sp.; Feyer/Katzy—Bathe/Türpe 6:3, 7:6; Eckel/Wutke—Galindo/König (Ergebnis fehlt).

HF: Gerade/Koch—Hapke/Schachner o. Sp.; Eckel/Wutke—Feyer/Katzy 6:1, 6:0.

Finale: Eckel/Wutke—Gerade/Koch 6:3, 7:5.

DE — AF: Trojahn—Sierleja 3:6, 6:4, 7:5; Lersow-Liptal 4:6, 7:6, 7:6; Mallon—Konieczka 4:6, 6:3, 7:5; Thimm—Herold 2:6, 6:3, 6:3; Zöllner—Schamuth (Ergebnis fehlt); Martin-Suborowa 6:2, 6:2; Bábendorf—Schopp 7:5, 6:0; Degner—Gand 6:1, 6:2.

VF: Trojahn—Lersow 6:1, 7:5; Mallon—Thimm 6:0, 7:5; Martin—Zöllner 6:7, 7:6, 7:6; Degner—Bábendorf 6:1, 6:3.

HF: Mallon—Trojahn 6:3 0:6, 7:5; Degner—Martin 6:4, 6:1.

Finale: Mallon—Degner 6:4, 1:6, 6:2.

DD — HF: Degner/Rodestock—Böhm/Harendt 6:1, 6:2; Mallon/Sierleja—Liptal/Schöppe 6:4, 6:3.

Finale: Degner/Rodestock—Mallon/Sierleja 2:6, 6:1, 6:3.

Meisterschaften der II. Herren-Klasse

13.—21. Juli 1979 beim VfL Tegel

HE — AF: Hoinka—Himmelmann 6:2, 6:2; Steldinger—Ballwanz 6:4, 6:2; Ophoff—Heydrich 6:0, 6:0; Liedecke—Schröder 6:3, 6:1; Knuth—Tonke 6:3, 6:4; Kohls—Grundschock 6:4, 6:4; Klingsporn—Hennig 6:3, 6:4; Franke—Kempin 6:0, 7:5.

VF: Hoinka—Steldinger 7:5, 4:6, 6:3; Liedecke—Ophoff 6:2, 6:2; Knuth—Kohls 6:1, 3:6, 6:2; Franke—Klingsporn 6:0, 7:5.

HF: Liedecke—Hoinka 6:1, 0:6, 6:1; Knuth—Franke 2:6, 6:2, 7:5.

Finale: Liedecke—Knuth 6:3, 6:3.

HD — VF: Böck/Knuth o. Sp.; Franke/Weichert—Kohl/Lang 3:6, 6:4, 6:1; Liedecke/Schumacher—Götze/Hansch 6:2, 6:1; Heydrich/Zickerick 6:1, 2:6, 7:6.

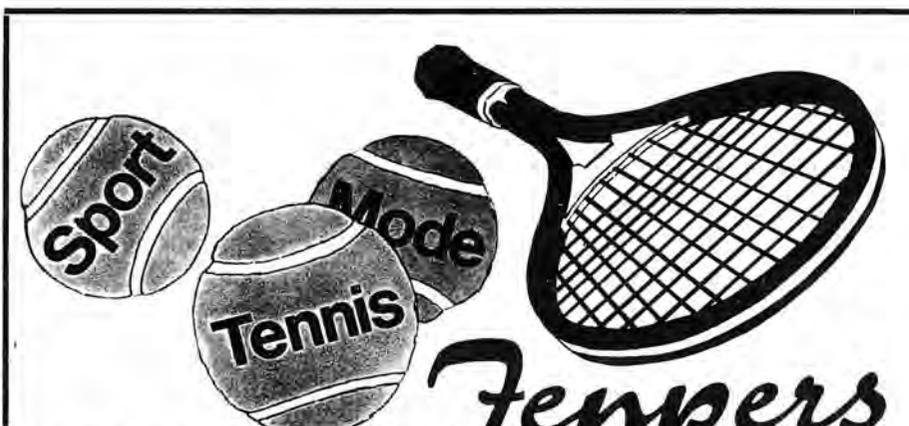
HF: Böck/Knuth—Franke/Weichert 6:3, 1:6, 7:6; Liedecke/Schumacher—Heydrich; Zickerick 6:0, 6:1.

Finale: Liedecke/Schumacher—Böck/Knuth 6:4, 6:1.

Meisterschaften der II. Damen-Klasse

9.—15. Juli 1979 beim TC Blau-Weiß Britz

DE — VF: Leyde (Deutsche Bank)—Buwitt (TiB) 5:7, 6:4, 6:1; Lottmann—Borkamen (VfL Lehrer) 7:5, 6:0; Tusker (Britz)—Behnke (Senat) 6:2, 7:5; Hentschel (Spd. HTC)—Müller (TiB) 6:2, 6:3.



Jenpers

Tel. 772 10 55

Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45
 Inh. B. Friedrich Techn. Service G. Fischer

Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode

Chic in sportl. Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

HF: Lottmann—Leyde 6:1, 6:3; Hentschel—Tusker 6:1, 6:2.

Finale: Lottmann—Hentschel 6:3, 6:4.

DD — VF: Hentschel/Neumann (Spd. HTC)—Brock/Nicklaus 6:1, 6:0; Böck/Meyer (Hohengatow)—Buwitt/Müller (TiB) 6:4, 4:6, 7:6; Borkamen/Hellmring (VfL Lehrer)—Fischer/Hauser (Wedding) 6:2, 6:0; Leyde/Kopp (Deutsche Bank)—Wolf/Rogge (Wedding) 3:6, 6:1, 6:2.

HF: Hentschel/Neumann—Böck/Meyer 7:5, 6:2; Leyde/Kopp—Borkamen/Hellmring 6:2, 6:4.

Finale: Leyde/Kopp—Hentschel/Neumann 6:3, 6:3.

Junioren-Leistungsklasse

Gruppensieger-Endspiel

BSV 92 — LTTC Rot-Weiß 3:6

Glomb—Brandt 3:6, 2:6; Nagel—Mielich 7:6, 6:3; Pinnau—Wolter 3:6, 6:1, 5:7; Noack—Behrendt 1:6, 5:7; Sawatzki—Nüske 6:4, 7:6; Götling—Schülke 2:6, 0:6.

Glomb/Nagel—Brandt/Nüske 7:5, 4:6, 6:0; Noack/Sawatzki—Mielich/Behrendt 6:4, 1:6, 0:6; Pinnau/K. Nagel—Wolter/Schülke 4:6, 3:6.

Gruppensieger-Spiele

Junioren

Spiele vom 25. Juni 1979

Leistungsklasse: BSV 92—Rot-Weiß 3:6; I. Junioren-Klasse: GW Lankwitz—Zehl. Wespen 2:7; I. Junioren-Klasse: TiB—ASC Spandau 0:9; II. Junioren-Klasse A: Dahlem—Siemens TK Blau-Gold 3:3 (7:7, 50:59); II. Junioren-Klasse A: Nikolassee II—Blau-Weiß II 2:4; II. Junioren-Klasse B: Frohnau—Blau-Weiß 4:2; II. Junioren-Klasse B: ASC Spd.—Wespen 1:5; II. Junioren-Klasse B: Frohnau II—BSV 92 II 2:4; Bambini I: Gropiusstadt—SCC 3:3 (7:8, 68:71); Bambini I: Sutos—BFC Preußen 1:5; Bambini I: Zehl. Wespen—Känguruhs 4:2; Bambini II: Känguruhs II—Nikolassee II 6:0; Leistungsklasse: Nikolassee—Weiße Bären 4:5.

Spiele vom 16. Juli 1979

I. Junioren-Klasse: Zehl. Wespen—TiB 8:1; I. Junioren-Klasse: ASC Spandau—Lankwitz 7:2; II. Junioren-Klasse A: Siemens—Rot-Gold 1:5; II. Junioren-Klasse A: BSV 92—Blau-Weiß 3:3 (9:6, 70:63); II. Junioren-Klasse B: Zehl. Wespen—Rot-Weiß 1:5; Bambini I: BFC Preußen—SCC 6:0; Bambini II: Zehl. Wespen II—Känguruhs II 4:2.

Spiele vom 10. September 1979

I. Junioren-Klasse: Lankwitz—TiB 5:4; I. Junioren-Klasse: ASC Spandau—Zehl. Wespen 5:4; II. Junioren-Klasse B: Frohnau—Rot-Weiß 1:5; Bambini I: BFC Preußen—Känguruhs 5:1.

Spiele vom 23. September 1979

Weiße Bären Wannsee—Zehl. Wespen 5:4.

Juniorennen

Spiele vom 28. Juni 1979

I. Juniorennen: Sutos—Zehl. Wespen 6:3; II. Juniorennen Kl. A: Dahlem—BTTC 1:5; II. Juniorennen Kl. A: OSC—Hermsdorf 5:1; II. Juniorennen Kl. B: BSV 92—Känguruhs 5:1; II. Juniorennen Kl. B: Mariendorf II—Rot-Weiß II 2:4.

Spiele vom 12. Juni 1979

I. Juniorennen: Weiße Bären Wannsee—Sutos 4:5; II. Juniorennen Kl. A: BTTC—OSC 4:2; II. Juniorennen Kl. B: BSV 92—BFC Preußen 4:2.

Spiele vom 6. September 1979

I. Juniorennen: Zehl. Wespen—Weiße Bären 3:6.

Spiele vom 13. September 1979

Aufstiegsspiel: Zehl. Wespen—Känguruhs 1:5.

„Vater“ Krause gestorben

Auf der Rückfahrt aus seinem Urlaub verstarb kurz vor Vollendung seines 83. Lebensjahres der Platzmeister des TC Weiße Bären Wannsee Bruno Krause.

Vielen Freunden des Tennissports bekannt, betreute der Verstorbene jahrzehntelang mit großer Hingabe und persönlichem Einsatz die Anlage des Klubs in der Alsenstraße. Seine Hilfsbereitschaft kannte keine Grenzen; das machte ihn bei allen Mitgliedern sehr beliebt. Seine große Sachkenntnis war unentbehrlich für die Verantwortlichen des Klubs. Darum hinterläßt sein Heimgang eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Die Trauer um „Vater“ Krause ist groß. Die „Weißen Bären Wannsee“ werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Harry-Schwenker-Pokal 1979

1. BSV 92			1. Runde: 19./20. 6. 79
2. —	BSV 92		2. Runde: 26./27. 6. 79
3. Berliner Schlittschuh-Club		BSV 92 4:1	3. Runde: 4./ 5. 9. 79
4. OSC	OSC 3:2		4. Runde: 11./12. 9. 79
5. ASC Spandau		ASC 3:2	Finale: 18./19. 9. 79
6. Siemens TK Blau-Gold	ASC 3:0		
7. Weiße Bären Wannsee		ASC 3:0	
8. BTC 1904 Grün-Gold	Grün-Gold 4:1		
9. TSV Spandau 1860			ASC 3:0
10. SV Berliner Bären	Berl. Bären 3:0		
11. TV Frohnau		Berl. Bären o. Sp.	
12. Weiß-Rot Neukölln	Frohnau 4:1		
13. Grün-Weiß Lankwitz		Känguruhs o. Sp.	
14. TC SCC	Lankwitz 3:2		
15. —	Känguruhs	Känguruhs 3:0	
16. NTC Die Känguruhs			Endspiel:
17. Blau-Weiß	Blau-Weiß		Rot-Weiß—ASC
18. —		Blau-Weiß 3:0	3:0
19. Blau-Weiß Britz			
20. Hermsdorfer SC	Hermsdorf 5:0		
21. Zehlendorf 88		Blau-Weiß 3:0	
22. Sutos	Sutos 3:2		
23. SV Reinickendorf		Sutos 3:2	
24. BTTC Grün-Weiß	BTTC o. Sp.		
25. TiB			
26. BFC Preussen	BFC Preussen o. Sp.		Rot-Weiß 3:2
27. Grunewald TC	STK 3:2	BFC Preussen 3:0	
28. Steglitzer TK			
29. Zehlendorfer Wespen		Rot-Weiß 3:0	
30. BSC	Wespen o. Sp.		
31. —		Rot-Weiß 3:0	
32. Rot-Weiß	Rot-Weiß		

hajo plötz

Ihr Tennisspezialist



Was bedeutet 5.375.325 beim Gottfried Autograph?



Die präzise Angabe von Griffstärke, Gewicht und Balancepunkt.

Rackets von Profis für Individualisten. SNAUWAERT

Denn auch Sie können aus diesen Möglichkeiten Ihren ganz persönlichen Code wählen.

Griffstärke von 2 bis 7 ($4\frac{1}{4}$ - $4\frac{7}{8}$) damit das Racket angenehm und richtig in der Hand liegt.

Gewicht von 340 bis 395 gr. in 5 Gramm eingeteilt, damit Sie Ihre Kraft rationell einsetzen können.

Balancepunkt von 290-340 mm pro 5 mm abgestuft, damit Sie am Netz oder an der Grundlinie noch beweglicher sind.

Wenn Sie auch von Ihrem Racket Präzision verlangen, dann gibt Ihnen die 50-jährige Erfahrung von Snauwaert die nötige Sicherheit.

Erhältlich in guten Sportgeschäften und Sportabteilungen.

SNAUWAERT

Perfektion bis in die
Fingerspitzen.



Snauwaert Tennis - Sport Service OHG
Gartenstrasse 10
D-6733 HASSLOCH/PFALZ
Tel. (06324) 1011



Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes



Dezember '79

Jahrgang 28

6



IHRE SPORTHÄUSER IN BERLIN – SKI – TENNIS – FREIZEIT

Frohes Fest

ein erfolgreiches neues Jahr
und viel Erfolg in der neuen Tennissaison



**TENNIS SHOP
ROT-WEISS**

**OBERHAARDTER WEG 47
TELEFON 8 26 40 48**

INHABER: WERNER LEHNERT

Berliner TennisBlatt

Amfliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

Inhalt

Jahresbericht	2
Berliner Rangliste	28
Grand Prix 1979	31
Deutsche Rangliste	35

Herausgeber:

Berliner Tennis-Verband e. V.

Verlag und Anzeigen:

Heenemann Verlagsgesellschaft mbH
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Telefon (0 30) 7 53 60 31

Druck:

Buch- und Verlagsdruckerei
H. Heenemann GmbH & Co
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:

18,— DM (inkl. Zustellung und MwSt.)

Anzeigenwerbung:

Anzeigen-Gerlach
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage liegt ein Prospekt der Firma Opel-Hesse bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

Titelbild

Klaus Eberhard wird 1980 für den LTTC Rot-Weiß spielen. Er hat schon seine Berliner Wohnung bezogen.

Berlins Rolle als Turnierplatz gefährdet!

Der anhaltende Zuschauerschwund im Berliner Tennis beschäftigt wieder die Gemüter. Ausgelöst durch eine Bemerkung des Verbandsvorsitzenden in seinem Jahresbericht 1979, wie deprimierend es für ihn sei, das geringe Zuschauerinteresse erleben zu müssen. Das empfinden auch andere so. Es ist sogar beschämend!

Mehr als 25 000 Mitglieder zählt der Verband nun. Würden auch nur zehn Prozent das Turniertennis durch ihr Erscheinen unterstützen, brauchten die Veranstalter nicht so düster in die Zukunft schauen. Tatsächlich waren nur ein bis zwei Prozent in diesem Jahre am großen Tennis interessiert. Wenn dieser Trend anhält, wird er zur Folge haben, daß wir eines Tages keine Großveranstaltungen mehr in der geteilten Stadt sehen. Das Geschrei, das dann anheben wird, höre ich heute schon: der DTB täte nichts für Berlin. Und das bei einem Präsidenten, der Berliner ist!

Walther Rosenthal hat deutlich gemacht, in welchem Zwiespalt er sich als DTB-Präsident befindet. Mehr als eine Million Mitglieder weniger 25 000 Westberliner zählt der Deutsche Tennis Bund. Wo die Gewichte liegen ist doch wohl klar!

Natürlich gibt es gewichtige Gründe für das Desinteresse des Berliner Tennisvolkes. Wer die 20er und 30er Jahre erlebte, weiß, daß sich schon immer eine Mehrheit in den Vereinen eher für sich selber als für das große Tennis interessierte, wie es Rot-Weiß und Blau-Weiß zu bieten hatten. Nur fiel das damals nicht so ins Gewicht, da sich das Publikum aus ganz anderen Kreisen zusammensetzte. Aus Leuten, wie man sie nur in der Zentrale eines Reiches findet: Politiker und Diplomaten, die Ministerialen der vielen Reichsbehörden, die führenden Männer aus Handel und Industrie, Wirtschaft und Finanz, nicht zu vergessen die Vertreter aus dem weiten Bereich des Kulturellen — Film, Theater, Musik und Bildende Künste —, wie auch die Militärs. Dieses Publikum gibt es nicht mehr.

Man vergesse auch eins nicht: damals zählten wir zu den stärksten europäischen Nationen im Tennis. Hätten wir heute einen Borg, Connors oder McEnroe, eine Chris Evert, Tracy Austin oder Martina Navratilova, die Zuschauer strömten in Scharen. Der Federation-Cup der Damen im Mai 1980 wird vielleicht die letzte Gelegenheit sein, zu beweisen, daß Berlin als Tennisstadt nicht abgeschrieben werden kann.

H. W. A.



40 Jahre

Der Herrenausstatter

Im Jubiläumsjahr 1979
besonders viele Sonderangebote

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27

EINLADUNG

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 4. Februar 1980, 19.30 Uhr

im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß e. V. Berlin 33, (Dahlem), Waldmeisterstraße,
Ecke Wildpfad

Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1979
3. Berichte
 - a) des Sportwartes
 - b) des Jugendwartes
 - c) des Seniorensportwartes
 - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1980
20. Verschiedenes

Berliner Tennis-Verband e. V.
Der Vorstand

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

Das Jahr 1979 brachte im Berliner Tennis-Verband, entsprechend dem anhaltenden Aufwärtstrend im Deutschen Tennis Bund, ein weiteres Ansteigen der Mitgliederzahl.

Am 30. 6. 1979 waren 21 101 erwachsene und 4 483 jugendliche Mitglieder, insgesamt 25 584 Mitglieder im Berliner Tennis-Verband vorhanden, das sind 982 mehr als im Vorjahr. Die Steigerungsquote betrug 4 v. H., womit wir aus den bekannten Gründen, nämlich wegen unserer räumlichen Nöte, mit dem allgemeinen Entwicklungstempo im DTB nicht Schritt halten können.

Erfreulicherweise hat sich die Anzahl der den Vereinen zu Verfügung stehenden Tennisplätzen erhöht: von 399 auf 429 Plätze, davon 58 Plätze mit Kunststoffboden. Es bestehen 19 feste und 51 luftgetragene oder andere mobile Tennishallen mit 70 Plätzen so-

wie die Verbandshalle im Leistungszentrum mit zwei Plätzen. Auch im Jahr 1979 hat die Unterhaltung dieses Leistungszentrums einen erheblichen finanziellen Aufwand erfordert. Die Dachreparaturen konnten abgeschlossen werden, Umzäunungen und Toreinfahrt wurden ein weiteres Mal instandgesetzt, und Brenner und Brennkammer der Ölheizungsanlage mußten total ersetzt werden. Hervorhebung verdient auch für das abgelaufene Jahr Einsatz und Arbeitsleistung von Herrn Th. Mohnke, dem Pflege und Wartung der Gesamtanlage des Leistungszentrums obliegen.

Entsprechend der steigenden Mitgliederzahl nimmt auch die Verwaltungsarbeit in der Geschäftsstelle ständig zu. Frau B. Lambrecht, geb. Apolinarski, war auch 1979 hauptamtlich als Verbandssekretärin tätig und hat sich im zweiten Jahr ihrer Tätigkeit zunehmend und mit gutem Erfolg in die sehr vielschichti-

tennisplätze...

am besten von

Burgdorf

☎ 411 57 90/99

gen Aufgabenbereiche eingearbeitet. Während ihres Urlaubs und als zusätzliche Hilfskraft bei der Vorbereitung des 4. Berliner Tennis-Balls stand dem Verband U. Mohnke in bewährter Weise zur Verfügung.

Die Vorstandsarbeit gestaltete sich reibungslos, und ich kann dankbar feststellen, daß ich von meinen Mitarbeitern im Vorstand ganz hervorragend unterstützt und zum Teil, z. B. in der Vorbereitung des Tennis-Balls, absolut entlastet wurde.

Der Vorstand trat im Berichtszeitraum neunmal zu Vorstandssitzungen zusammen, davon viermal im Rahmen des erweiterten Vorstandes. 10 Protestverhandlungen mußten durchgeführt werden. Die wegen des Sachverhalts und der Begründungen bedeutsamen Protestentscheidungen sind im Berliner Tennis-Blatt, Ausgaben 4 und 5 veröffentlicht. Ich darf diese Entscheidungen der Aufmerksamkeit aller Sportwarte und Mannschaftsführer empfehlen.

Auf der Jahreshauptversammlung des DTB in Bremen, deren Durchführung wegen großer Schneeverwehungen sogar gefährdet war, wurde ich zum zweiten Mal zum Präsidenten des DTB für die nächsten zwei Jahre einstimmig wiedergewählt.

Erfreulich ist, daß mit Siegfried Gießler als Referent für besondere Aufgaben ein weiterer Berliner in den erweiterten Vorstand des DTB einrückte. Das mußte zur Folge haben, daß er sein Amt als Sprecher der Verbandssportwarte aufgab. In seiner neuen Funktion betreute er die Galea-Cup-Mannschaft des DTB und hatte die Genugtuung, daß seine Mannschaft erstmalig seit langer Zeit bis in das Finale

vorstieß. Dieter Glomb ist weiterhin Mitglied der Satzungskommission des DTB, Walter Esser gehört der Jugendkommission des DTB an.

Die Belange des Berliner Tennis-Verbandes wurden auf den von mir zu leitenden großen DTB-Versammlungen – Hauptversammlungen, Bundesausschußsitzungen, Arbeitstagung der Vorstandsvorsitzenden – von Hans-Ulrich Machner wahrgenommen, der im übrigen in seinem Amt als Präsidialmitglied des Landessportbundes Berlin bestätigt wurde. Schatzmeister Wolfgang Stumpe fungierte erneut als Kassenprüfer im LSB und mit Karl Marlinghaus hat der Tennissport nun auch einen berufenen Vertreter im Fachausschuß für Breitensport des LSB.

Eine sehr gute Zusammenarbeit hat sich zwischen unserem Verbandslehrwart, Eberhard Arnst, und dem LSB auf dem immer schwieriger und mühsamer werdenden Gebiet der Übungsleiterausbildung entwickelt. Ein Lehrgang wurde abgeschlossen, ein zweiter Lehrgang hat im fachlichen Teil zur Zeit, da dieser Bericht geschrieben wird, begonnen. Ich selbst habe die Versammlungstermine des LSB wahrgenommen und habe verschiedene Male an Sitzungen des Satzungsausschusses des LSB mitgewirkt.

Zur Finanzlage des Verbandes verweise ich auf den Bericht unseres Schatzmeisters Wolfgang Stumpe, dessen gewissenhafter und umsichtiger Arbeit es zu verdanken ist, daß die Finanzen geordnet sind und der Berliner Tennis-Verband allen seinen finanziellen Verpflichtungen im Berichtsjahr pünktlich nachgekommen ist. Die im Verbandsbereich durchgeführten Meisterschafts- und Klassenturniere wurden vom



WOHNEN INDIVIDUELL.
Möbel-Wiele KG, Potsdamer Str. 105, am U-Bahnhof Kurfürstenstr., Tel.: 261 70 71

wiele
interieur



Lampenschirme



Reparaturen und Neuanfertigung
von Lampenschirmen jeder Art.
Stil - Modern
Reichhaltiges Lager an Stoffen
und Borten. Fertige Schirme in
vielen Größen.
Umarbeitung von Vasen und Figuren,
etc. zu Leuchten.

ANTIQUARIAT

Viktopia Meyer KG.

Kurfürstenstr. 131, 1000 Berlin 30

(im Reichsbundhaus)

direkt U-Bahnhof Nollendorfplatz

Tel. 2 61 18 77

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-17 Uhr

Grütmacher
SEIT DREI GENERATIONEN



» Die Detektei «

GRÜTMACHER

seit drei Generationen

Ermittlung · Beobachtungen · Auskünfte

Beschaffung von
Beweismaterial für Zivil- und
Strafprozesse. Privatauskünfte über
Herkunft, Vorleben, Familien- und
Vermögensverhältnisse, Leumund
etc.

Einsatz im ganzen Bundesgebiet und
westlichen Ausland

Kostenlose Vorbesprechung

Berlin 12 (Charlottenburg)

Giesebrechtstr. 7 am Kurfürstendamm

Ruf: 883 40 68

Verband in vollem Umfang finanziert, alle anderen Turnierveranstaltungen konnten so bezuschußt werden, daß entstandene Defizite gemindert oder gänzlich ausgeglichen wurden. An den Ausschüttungen aus dem Turnierfonds hatten das Grand-Prix-Turnier des LTTC Rot-Weiß, das Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold und das Allgemeine Turnier des Grunewald TC teil. Gern hebe ich das Verständnis und die Unterstützung hervor, die der Verband in seiner Arbeit beim Landessportbund Berlin und bei der Senatsverwaltung für Familie, Jugend und Sport gefunden hat, und ich darf bei dieser Gelegenheit beiden Stellen aufrichtig dafür danken.

Zu den sportlichen Ereignissen verweise ich auf die Berichte des Verbandsportwarts, Jugendwarts, Seniorensportwarts und der Klassensportwarte. Es lief nicht alles nach Wunsch, ja manches lief sogar schlechter als befürchtet! Einen besonderen Höhepunkt mit einem an Klasse in Deutschland lange nicht dagewesenen Feld brachte das beim LTTC Rot-Weiß durchgeführte Grand-Prix-Damen-Turnier um die Internationale Meisterschaft von Deutschland. Wir sahen in Berlin endlich wieder einmal Damentennis von Weltklasse. Auch das Grand-Prix-Turnier der Herren des LTTC Rot-Weiß bot sehr gute tennissportliche Leistungen. Das in den deutschen Sommer-Circuit eingebettete Turnier des Grunewald TC brachte gute Spiele und recht interessante Vergleiche innerhalb unserer nationalen Ranglistenspieler und -spielerinnen. Der Tennisabteilung des SV Zehlendorfer Wespen 1911 e. V. danke ich für die Durchführung der Berliner Meisterschaften ebenso wie allen Vereinen, die ihre Anlagen für die verschiedenen Meisterschaftsturniere zur Verfügung stellten und durch ihre bewährten Vorstandsmitglieder und Turnierleitungen für das Gelingen dieser Turniere sorgten.

Bedauern und Kritik

Ein Wort des Bedauerns und der Kritik muß ich – sicher auch im Namen der Turnierveranstalter – an das Berliner Tennisvolk richten. Es ist fast deprimierend, immer wieder das geringe Zuschauerinteresse feststellen zu müssen. Trotz guter Zusammenarbeit mit den Publikationsorganen und trotz rechtzeitiger und eingehender Berichterstattung in all unseren Zeitungen bleibt die Zuschauerkulisse auch bei den erwähnten internationalen Turnieren unbefriedigend oder sogar enttäuschend schwach.

Ich bin ganz ehrlich: Man verliert allmählich den Mut, große Veranstaltungen, die mit erheblichem finanziellen Risiko verbunden sind, nach Berlin zu holen, wenn man von der Seite des doch ohne Zweifel in Berlin vorhandenen tennisinteressierten Publikums im Stich gelassen wird. Auch vom Deutschen Tennis Bund kann nicht erwartet werden, daß er immer finanzielle Ausfälle für Turnierveranstaltungen abdeckt, die er auf unsere Anträge nach Berlin vergeben hat. Ich hoffe inständig, daß die Berliner die einmalige Chance, die sich uns hoffentlich im Jahre 1980 bietet, nutzen werden, wenn der DTB endgültig Berlin als den Austragungsort für den Federation-Cup, das ist die Mannschaftsweltmeisterschaft der Damen, festgelegt. 32 Damenmannschaften mit den besten Spielerinnen der Welt – wenn das nicht täglich eine Woche hindurch für voll besetzte Tribünen sorgt, dann werden wir uns in Zukunft mit

sehr schmaler Tenniskost abfinden müssen. Meine Bitte geht also dahin, den Verband und die Veranstalter (nicht nur des Federation-Cup) nicht im Stich zu lassen.

Nicht im Stich gelassen hat den Verband die Berliner Tennisgemeinde beim 4. Berliner Tennis-Ball im Palais am Funkturm, das von über 2000 Ballbesuchern bestens besucht war. Ich kann den Erfolg dieses Festes und seiner überaus reichhaltigen Tombola am Schluß meines Berichts mit großer Freude feststellen.

Im Rückblick auf das Jahr 1979 habe ich allen Vereinsvorsitzenden und Turnierveranstaltern für die gute Zusammenarbeit und sportkameradschaftliche Verbundenheit zu danken. Meinen Mitarbeitern im engeren und erweiterten Vorstand gilt mein herzlicher Dank für alle Tätigkeit, die sie in selbstloser Weise geleistet haben.

Allen Berliner Tennissportlern wünsche ich alles Gute und beste Erfolge für das Jahr 1980.

WALTER ROSENTHAL

Bericht des Verbandssportwartes

Nicht alles lief nach Wunsch

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Erfolge und Enttäuschungen gab es reichlich. Beginnen wir mit unserer Meden-Mannschaft. Statt in Hof das Finale gegen Vorjahrsieger Bayern zu bestreiten, mußten wir mit Württemberg um den 3. Platz kämpfen. Er ist wichtig, seitdem der Austragungsmodus der Landesverbandskämpfe geändert wurde. Wir hielten ihn mit einem 8:1 sicher.

Baden, unser Bezwingen in der Vorrunde, war stärker als befürchtet. Zwar spielten Elschenbroich, Marten und Plötz optimal. Doch Hoyt — noch in den USA — fehlte uns sehr. Und Routinier Dr. Kuhnke hatte es mit einem Gegner (Beermann) zu tun, der ihm nach seinen eigenen Worten nicht liegt. So erprobte Doppelspieler wie Plötz/Pohmann verloren das dritte Doppel, das wir schon für uns gebucht hatten. Künstlerpech!

Badens Beinahesieg über die bedenklich wackelnden Bayern tröstete uns ein bißchen. Wir hatten gegen eine gute Mannschaft verloren.

Bravourös schlugen sich unsere Poensgen-Damen in Schwäbisch Hall. Württembergs Damen sind vorerst nicht zu bezwingen, es sei denn, die Herausforderer haben einen sehr guten Tag. Almut Gfroerers krankheitsbedingter Ausfall machte sich doch sehr bemerkbar. Sie spielte nur im Doppel und dort sehr erfolgreich! Der zweite Platz unserer Damen Iris Riedel, Katja Ebbinghaus, Almut Gfroerer, Katrin Pohmann, Inge Kubina, Susanne Boesser und Jutta Fahlbusch ist unter diesen Umständen höchst aner kennenswert.

Nicht gelungen ist der Aufstiegsversuch unseres Nachwuchses auf der Blau-Weiß-Anlage. Niedersachsen besaß in der B-Gruppe der Gottfried-von-Cramm-Spiele die bessere Mannschaft (an der Spitze mit den besten deutschen Junioren Beutel und Zipf).

Über unsere Senioren- und Junioren-Verbandsmannschaften wird an anderer Stelle berichtet. Allen aber, die für den Verband kämpften, auch von dieser Stelle aus Dank und Anerkennung für ihren Einsatz.

Sehr aner kennenswert sind die manigfaltigen Erfolge unserer Spitzenspieler- und Spielerinnen. So wurde Katja Ebbinghaus in Hamburg Nationale Deutsche Hallenmeisterin. Bei den 47. Internationalen Deutschen Hallen-Meisterschaften in Böblingen stieß sie bis ins Viertelfinale vor. Im Frühjahr wurde sie für die Federation-Cupmannschaft nominiert und bestritt mit Sylvia Hanika beim Cupwettbewerb in Madrid das Doppel.

Im Grand Prix der Damen (Colgate-Serie) wurde es auch für Frau Ebbinghaus schwer, sich durchzusetzen. Der Ansturm junger Talente, namentlich aus Übersee, ist gewaltig. Bei den Berliner Stadtmeisterschaften wurde sie Zweite hinter Iris Riedel, mit der sie das Doppel gewann. In Nürnberg bei den „Nationalen“ bewies Frau Ebbinghaus an der Seite ihrer langjährigen Partnerin Helga Masthoff wieder einmal ihre Stärke im Doppel. Ein hauchdünner Zweisatzsieg über Heidi Eisterlehner/Iris Riedel sicherte ihr zum fünften Male seit 1975 den Doppeltitel. Im Deutschen Sommer Grand Prix gewann sie vier der sieben Turniere, an denen sie teilnahm und qualifizierte sich als zweitbeste Teilnehmerin hinter Helga Masthoff für das Masters-Turnier in Bielefeld. Hier wurde sie Dritte hinter Masthoff und Eisterlehner.

Iris Riedel erfreute uns ebenfalls mit guten Leistungen. Auch die Rotweiße stand im DTB-Team für den Federation-

Zweifamilien-Komforthaus

mit 3 Bädern, 3 Toiletten, 2 Kaminen, Parkettfußboden, 1050 qm Ziergarten.

Komfort-Eigentumswohnung

95 qm, 3 Zimmer, Bad, 2 Toiletten, Kamin, Isolier-Himmelsblick, Einbauschränke, Teppichboden, 24 qm Süd-West-Terrasse, teilweise Holzüberdachung über Panoramaschiebetüren mit Blick auf gepflegten Ziergarten. Farbfotos, Modell und Zeichnungen können bei Kontaktaufnahme eingesehen werden. Bei rechtzeitigem notariellen Kaufabschluß zum Festpreis besteht noch Innengestaltungsmöglichkeit.

Gartenliebhaber-Ehepaar

-selbstverständlich auch mit Kind- werden obengenannte Erwerbschancen geboten (direkt vom Bauherrn, keine Maklergebühr)



Hier wohnt man

erholsam bei reichhaltigen Einkaufsmöglichkeiten, guter Verkehrsverbindung und schönem Schulweg. Es ist die absolute

Spitzenlage von Berlin

zwischen Tennisclub Blau-Weiß und Roseneck, idyllisch im Grunewald gelegen.



Kapitalkräftige Kaufinteressenten

(Nichtraucher bevorzugt) richten ihre schriftliche Anfrage bitte unter BTB 33 an:

ANZEIGEN-GERLACH

Joachim-Friedrich-Str. 8 · 1000 Berlin 31

Cup in Madrid. Bei den Meisterschaften von Italien feierte sie Siege über Virginia Wade und Rosy Casals. In Berlin, Austragungsort der 73. Internationalen Meisterschaften von Deutschland beeindruckte Iris Riedel mit einem in letzter Minute schwer erkämpften Dreisatzsieg über die weltbeste Juniorin des Jahres 1978 Hana Mandlikova (CSSR). In der nächsten Runde klebte der Rotweißen buchstäblich das Pech am Schläger. Gegen die ebenfalls zur Weltelite zählenden Rumänin Virginia Ruzici im 3. Satz 3:0 führend, das 4:0 und den nahen Sieg vor Augen, verlor Iris Riedel noch das Match und damit die Aussicht auf eine Kraftprobe mit Sylvia Hanika.

Auf Wimbledon's Rasen sprossen wie in jedem Jahr die Überraschungen. Nach einem Erstrundensieg über die französische Spitzenspielerin Frederique Thibault unterlag unsere Meisterin gegen die bis dahin unbekanntete Deborah Jewans, von der nur Fachleute wissen, daß sie Nr. 18 der englischen und Nr. 166 der Computer-Weltrangliste ist.

Vorher hatte sich Iris Riedel zum 5. Male seit 1974 den Berliner Titel im Einzel und mit Katja Ebbinghaus auch im Doppel geholt. Bei den Nationalen Meisterschaften in Nürnberg erreichte sie zum ersten Male das Finale, im Halbfinale keine geringere als die siebenmalige deutsche Meisterin Helga Masthoff ausschaltend. Das Finale gegen Sylvia Hanika spielte sie leider nicht in der Form der Vorrunden, in denen sie nicht einen einzigen Satz abgeben mußte. Die hohe Favoritenstellung ihrer Gegnerin, die deutlich spürbaren Sympathien des Publikums für die Münchnerin, mögen sich doch lähmender auf ihren Kampfgeist und ihr Selbstvertrauen ausgewirkt haben, als man dies nach Lage der Dinge erwarten konnte.

Beim Masters-Turnier in Bielefeld ebenso wie beim Finale der deutschen Vereinsmeisterschaft in Stuttgart wurde offenbar, daß unsere Spitzenspielerin tief in einer Formkrise steckte, die auch nach einer Pause im Oktober

beim hochdotierten Grand-Prix-Turnier der Damen in Filderstadt bei Stuttgart noch nicht überwunden war. Ich wünsche unserer Berliner Meisterin, daß sie uns im neuen Jahr gut erholt und mit frischen Kräften wieder zur Verfügung stehen kann.



Katja Ebbinghaus holte sich 1979 den Titel im Einzel der Nationalen Hallenmeisterschaften in Hamburg und zum fünften Male auch die Doppelmeisterschaft (mit Helga Masthoff) bei den 66. Nationalen Meisterschaften von Deutschland in Nürnberg.

OPEL hesse OPEL hesse OPEL hesse

Heute bestellen, morgen liefern!



Wo? Natürlich bei Opel Hesse.

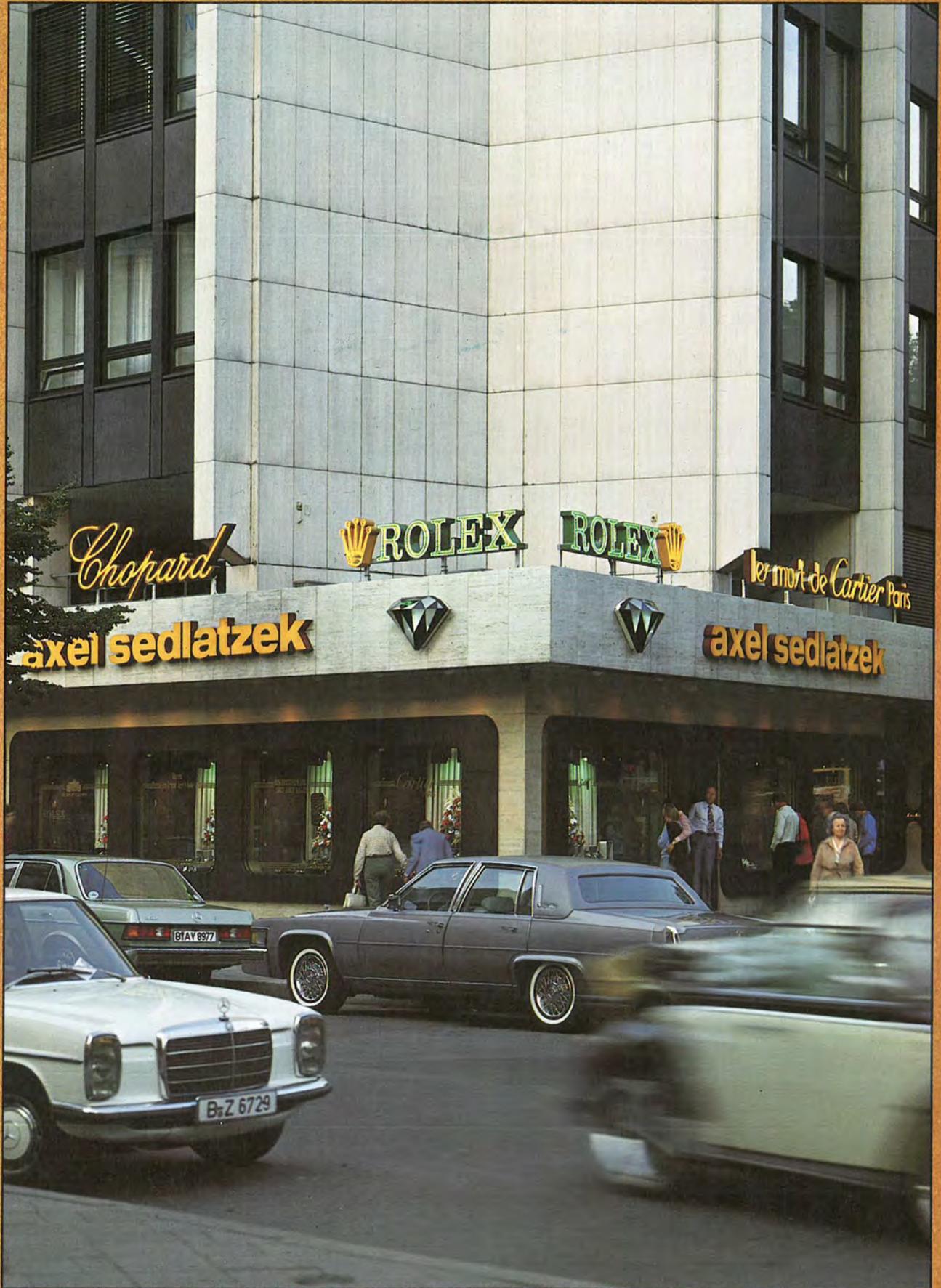
Die Tenniskameraden
Günther Mehlitz/Wolfgang Sußmann
erwarten Sie im Opel Hesse
Informations-Center

Informations-Center. Berlins großer
Opel-Ausstellungssalon mit den guten
Parkmöglichkeiten.
Halensee, Seesener Str. 58-61 und
Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beam-
teneinkauf).

**Die Gründe liegen
auf der Hand**

OPEL hesse 892011

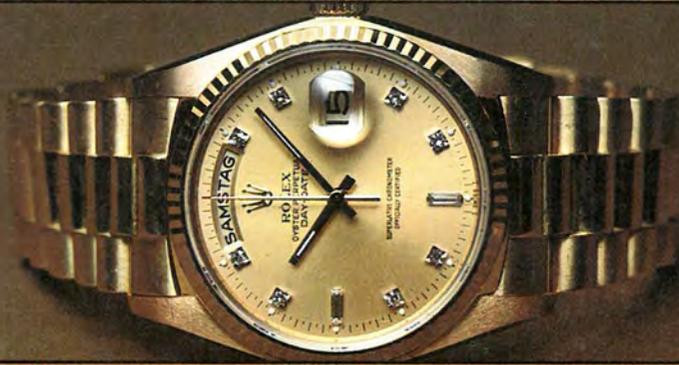
juwelier 
axel sedlatzek



De Beers




ROLEX



Chopard
GENEVE



Sehr verbessert hat sich Susanne Boesser. Ihr größter Erfolg war der Gewinn der deutschen Nachwuchsmeisterschaft im Einzel und Doppel (mit Desiree Druen) in Helmstedt. Das ist nun schon der dritte Berliner Erfolg in den letzten Jahren. Vor Fräulein Boesser holten sich Iris Riedel und Katrin Pohmann den Titel. Bei den „Nationalen“ in Nürnberg gewann die Rotweiße den Trostrundenwettbewerb. Die Qualifikation für das Master-Turnier der Damen in Bielefeld verpaßte sie nur knapp.

Auch Katrin Pohmann hatte eine bessere Saison als 1978. Deutlicher Ausdruck dafür ist ihr besserer Ranglistenplatz (von Platz 19 auf Platz 12). Bei den Berliner Stadtmeisterschaften erreichte sie die Vorschlußrunde mit einem Dreisatzzieg über die Meisterin von 1972 und 1973 Inge Kubina.

In Nürnberg spielte Katrin einen starken zweiten Satz gegen die spätere Nationale Meisterin Sylvia Hanika. Im Gemischten Doppel verpaßte sie mit Lutz Steinhöfel nur knapp den Einzug in das Finale. Eine Verletzung hinderte sie, ihre Chance im Masters-Turnier wahrzunehmen.

Bei den Herren erfreute uns Uli Marten mit dem Gewinn des Einzeltitels der 12. Nationalen Hallenmeisterschaften in Hamburg. Zusammen mit Hans-Jürgen Pohmann holte er sich die Meisterschaft im Doppel. Für die große Überraschung dieser Titelkämpfe sorgte Hubertus Hoyt mit seinem Viertelfinalsieg über den hohen Favoriten Rolf Gehring. Gegen Klaus Eberhard allerdings konnte er seinen Siegeszug nicht mehr fortsetzen.

Ulrich Marten wurde für das Davispokalspiel gegen Rumänien nominiert und bildete zusammen mit Faßbender das deutsche Doppel. Bei den „Nationalen“ in Nürnberg schied er im Einzel und Doppel vorzeitig aus, holte sich aber mit der jungen Eva Pfaff aus Frankfurt den Titel im Gemischten Doppel.

Harald Elschenbroich wurde zum dritten Male Berliner Meister in einem guten Kampf gegen Hans-Joachim Plötz. Im anschließenden Grand Prix Berlin konnte er seinen Vorjahreserfolg, das Erreichen des Finales, nicht wiederholen.

Daß unser Ranglistenerster noch immer viel jüngeren Spielern das Fürchten lernen kann, bewies sein Vordringen ins Semifinale des Einzels bei den 66. Nationalen Meisterschaften von Deutschland in Nürnberg, wo er nach einem Viertelfinalsieg über Eberhard erst von Rolf Gehring, dem neuen Meister, gestoppt wurde.

Nur an sechs der zehn Turniere des Deutschen Sommer Grand Prix teilnehmend, qualifizierte sich Harald dennoch als Siebenter für das Masters-Turnier in Hittfeld, in dem

er den 5. Platz belegte. In Hittfeld lief alles gegen den Rotweißen. Regen erzwang die Verlegung von Spielen in die Halle. Ein großes Handicap für Elschenbroich. Bei normalen Verlauf wäre eine bessere Placierung sicher gewesen.

Hans-Jürgen Pohmann unternahm weitere Versuche, im Turniertennis wieder eine Rolle zu spielen. Mehr als Teilerfolge wollten sich jedoch nicht einstellen. Nach seiner Niederlage in Nürnberg gegen Steinhöfel erklärte er seinen Rücktritt vom Turniertennis. In Zukunft will er nur noch seinem Klub zur Verfügung stehen.

Ich möchte Hans-Jürgen Pohmann an dieser Stelle für seine ständige Einsatzbereitschaft für den BTV besonders danken.

Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen
Jalousien
Markisen
Garagentorantriebe
Elektroantriebe
Roll- u. Scherengitter
Horizontaler- u. Verticaler
Sonnenschutz
Reparaturen
Wartungsdienst

kleier G
m
b
H
+
Co.
K
G

JALOUSIEN
Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45

☎
833 47 50

Wir richten es immer ein,

daß Sie sich nach Ihrem persönlichen Geschmack einrichten können.

Leppin - Innendekoration - ein Begriff für individuelle Wohnideen.

In unseren Ausstellungsräumen zeigen wir Ihnen Möbel im top-design, exklusive Einrichtungen, eine geschmackvolle Auswahl erlesener Wohntextilien und internationale Dekorationsstoffe.



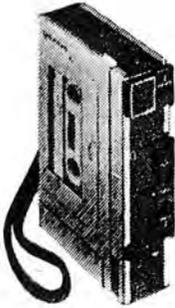
LEPPIN
INNENDEKORATION

Wenn Sie mehr wollen, als nur wohnen, Ihre Wünsche erfüllt:

Inneneinrichtung
Bundesallee 23,
Ecke Trautenaustraße
Telefon 87 65 37

Bei Diktiergeräten
haben wir ein Wort
mitzureden

SANYO TRC 2000



Einzigartig aufladbares Kleinst-Diktiergerät mit international üblicher Kompakt-Kassette (Musik-Kassette)

Prüfen Sie bitte Preis und Leistung
30 - 60 - 90 - 120 - 180 Min. Sprechzeit

**Vielseitiger Anwendungsbereich
Äußerst preisgünstig**

TRC 2000 Taschendiktiersystem

**STIFTUNG WARENTEST
Urteil: Gut (2. 76)**

TRC 8600/8060 neu 2400/9000 Bürodiktiersystem, selbstverständlich kombinierbar

**PEGGAU & SOHN
SANYO-Generalvertretung**

für Diktiergeräte und Elektronikrechner
Technischer Kundendienst

**1 Berlin 20, Carl-Schurz-Straße 41
Telefon 3 33 17 81 / 3 33 31 66**

Vorführung und Lieferung frei Haus



Harter Vorhandschlag Katrin Pohmanns, unerreichbar für die Gegnerin. Die Rotweiße nimmt jetzt Platz 12 der deutschen Rangliste 1979 ein.

nichts mehr von sich hören ließ, eine große Rolle. Unter diesen Umständen verdienen Elschenbroich, Marten, Dr. Kuhnke, Pohmann, Geiger und Brandt auch das Lob und die Anerkennung des Verbandes.

Inzwischen hat sich der LTTC Rot-Weiß durch den deutschen Ranglistenfünften Klaus Eberhard und den Spielertrainer Lojos Levai verstärkt, so daß mit einem Comeback des Rekordmeisters zu rechnen ist.

Die Zahl der Mannschaften, die an den Verbandsspielen teilnahmen, wuchs erneut, was noch mehr Arbeit für die an den Grenzen ihrer Belastbarkeit angelangten Klassensportwarte Elisabeth Titz, Lothar Kleppeck, Hans Becker, Ernst Plötz und Seniorensportwart Hans Nürnberg bedeutet. Die Klassensportwarte klagen über zunehmende Mängel beim Ausfüllen der Spielformulare, verspätetes Absenden der Ergebnisse und Nichtbenutzung der ausgegebenen Briefumschläge, wodurch sich groteske Fehlleitungen ergeben. Auch im Nachholen ausgefallener Spiele lassen sich manche Vereine viel Zeit.

Berliner Mannschaftsmeister wurde in der Herren-Oberliga der Berliner Schlittschuh-Club. Auf die Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde verzichtete er, weil drei Ausländer in der Mannschaft für die Aufstiegs Spiele nicht spielberechtigt waren. Der BSC fühlte sich daher zu schwach. Für ihn sprang der Meisterschaftsweite BSV 92 ein, dem auch zwei seiner besten Spieler nicht mehr zur Verfügung standen. Natürlich war die Chance des Berliner Teilnehmers in der Bundesligaaufstiegsrunde in Neunkirchen gleich null. Eine höchst unerfreuliche Sache, die sich nicht wiederholen sollte.

Die Bundesligasaison 1979! Sie verlief schlechter für Berlin, als man zunächst annahm. Der TC 1899 Blau-Weiß, der nach dem Verzicht des TC Ladenburg und des TC Großhessellohe München das Bundesliga-Abenteuer wagte, war zur Rückkehr in die Berliner Oberliga verurteilt, zumal es ihm nicht gelungen war, starke Spieler aus Westdeutschland für sich zu gewinnen. Dennoch meine Anerkennung für die Blau-Weiß-Mannschaft, die immer kämpfte und nie verzagte.

Die sieggewohnten Rotweißen vermochten sich zum ersten Male nicht für die Endrunde zu qualifizieren. Die Konkurrenten sind stärker geworden, die Routiniers in der Rot-Weiß-Mannschaft älter und schwankender in ihrer Form. Auch spielte der erzwungene Verzicht auf Hoyt, der nach internen Differenzen seine Kameraden in Stich und



Sie bekommen bei uns Ihr Gerät frei Haus angeliefert. Es wird Ihnen eingestellt und genau erklärt. Sie erhalten lange Garantie und unseren vorbildlichen **Meisterservice.**

**radio
firschke**

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61

784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39

784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95

691 70 50



Dies sind die Vorteile, die Sie nutzen sollten. **Radio Firschke ist super preiswert, hat eine Super Auswahl und bietet einen Super Service!**

Erfreulicher dagegen der Weg des Berliner Vereinsmeister der Damen, der mit einem 8:1-Sieg über den ewigen Rivalen Blau-Weiß wieder der LTTC Rot-Weiß wurde. Die durch Katja Ebbinghaus und Susanne Boesser verstärkten Rot-Weiß-Damen errangen in der Vorrunde klare 6:3 bzw. 8:1-Erfolge über TV Reutlingen bzw. Rot-Weiß Hagen. Doch im Finale in Stuttgart stellten die Damen des TC Weißenhof die stärkere Mannschaft. Die Gründe für die 3:6-Niederlage sind in Nr. 5 des Tennis-Blattes geschildert worden. Dennoch Lob und Anerkennung für die Leistungen der Rot-Weiß-Damen, die ihre unverhoffte Niederlage mit Fassung trugen.

Mein Dank gilt auch in diesem Jahre wieder den Vorständen der Vereine, deren Turnierleitern und den vielen namenlos bleibenden Helfern, die durch ihren Einsatz dafür sorgten, daß alle Veranstaltungen unseres weitgefächerten Sportprogrammes reibungslos durchgeführt werden könnten, und zwar

- SV Zehlendorfer Wespen 1911 für die Stadtmeisterschaften,
- BSV 92 (Senioren-Titelkämpfe),
- TC Grün-Weiß Lankwitz (Verbandsliga-Meisterschaften),
- TC Mariendorf (I. Klasse-Meisterschaften),
- TC Blau-Weiß Britz (Titelkämpfe der II. Damen-Klasse),
- VfL Tegel (Meisterschaften der II. Herren-Klasse),
- TV Frohnau (Nordturnier),
- SV Deutsche Bank (Südturnier),
- BTC 1904 Grün-Gold (22. Ortsturnier),
- Grunewald TC (Sommer Grand Prix),
- NTC Die Känguruhs (3. Allgemeines Turnier),
- TC 1899 Blau-Weiß (Gottfried-von-Cramm-Spiele).

Abschließend möchte ich die ständige Arbeitsbereitschaft unseres Verbandstrainers Antun Spear nicht unerwähnt lassen. Die offensichtlich gewachsene Spielstärke einiger Junioren, voran Karsten Schulz und Michael Brandt, ist auch sein Verdienst. Nach vielen Jahren vergeblicher Hoffnung ein erster Lichtblick! Der Gewinn der deutschen Jugendmeisterschaft war auch für mich eine freudige Überraschung.

Abschließend bedanke ich mich recht herzlich bei meinen Vorstandskollegen, bei den Klassensportwarten, bei Frau Lambrecht und Herrn Dr. Arnold für die auch in diesem Jahr ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ein im ganzen doch recht erfreuliches Jahr geht zu Ende. Freuen wir uns auf Weihnachten und wünschen wir uns alle ein glückliches, friedvolles 1980.

SIEGFRIED GIESSLER
Verbandssportwart

Holz in's Haus:



Name: _____
Adresse: _____
Tel.: _____

Spenden
Sie mir bitte
kostenlos Ihren
Gesamtkatalog

zum Beispiel:

HÜHN'S

fertig parkett

in herrlichen europäischen
und exotischen Holzarten
für neue und alte Häuser.

Wir beraten Sie gern über Einbau und
Lieferung. Sprechen Sie bitte mit uns!



Der Holzfachmann KÜHN

Fenster, Türen,
Haustüren,
Parkett, Profil-
holz, Paneele,
Holzläune.

Alt-Schönow 2a, 1 Berlin 37, Tel. 815 2011

Ein Vorschlag: Wartezeiten verkürzen!

Bericht des Oberligasportwartes

Der Auftakt der Saison 1979 begann mit einer Überraschung. Völlig unverhofft erhielt der AC 1890 Blau-Weiß die Chance, an den Bundesligaspielen teilzunehmen, die er auch nutzte. Aufgrund dessen mußte noch vor Saisonbeginn ein Ausscheidungsspiel zwischen dem ASC Spandau und dem BTTC Grün-Weiß ausgetragen werden, das am 28. April 1979 auf der Anlage des BTTC bei sehr ungünstiger Witterung stattfand und vom ASC (mit Nicola Spear) mit 7:2 gewonnen wurde.

Wie bei der Stärke und Konzentration von Spitzenspielern in den Mannschaften der Bundesliga nicht anders zu erwarten war, konnte Blau-Weiß kein Spiel gewinnen. Da das letzte Bundesligaspiel am 30. September 1979 stattfand, erfolgte das saisonabschließende Qualifikationsspiel Oberliga/Liga zwischen dem SV Berliner Bären und dem TC SCC erst am 6. Oktober 1979. Die Berliner Bären gewannen 6:3. Bis zu diesem Zeitpunkt hoffte auch der Klassenvorletzte, der BTC 1904 Grün-Gold, noch auf eine Chance, die Oberliga zu halten. Der Wiedereintritt von Blau-Weiß in die Oberliga machte jedoch all seine Hoffnungen zunichte. An dieser Stelle sei mir folgender Hinweis erlaubt: Um – wie



Super preiswert

Sie finden in unseren
3 Geschäften Angebote
aus aller Welt zu
supergünstigen Preisen!



radio firschke

Berlin's ältestes HiFi-Radio & TV-Haus

1/62 - Hauptstraße 60/61
784 80 69

1/61 - Mehringdamm 39
784 80 60

1/61 - Kottbusser Damm 95
691 70 50



Super Auswahl

Sie finden in unseren
3 Geschäften eine
Riesenauswahl vom
Radio-Recorder über die
hochwertige HiFi-Anlage
bis zum komfortablen
Farbfernseher mit Video.

Tennis Service

Tennis Mode

von Sport Brimmer



Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

HERBERT GIES

**GARTEN +
LANDSCHAFTSBAU
GMBH + CO**

GRÜANLAGEN + ERDBAU
SPORT- U. SPIELPLÄTZE
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE
KALTMISCHGUT-ANLAGE
MASCHINENVERLEIH
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36
1000 Berlin 37
Telefon (030) 8011013

aufgezeigt — derartig lange Wartezeiten der Vereine zu verkürzen, wäre es m. E. wünschenswert, eine Regelung zu treffen, die die Oberliga-Mannschaften unabhängiger vom jeweiligen Auf- und Abstieg der Bundesliga-Mannschaften in Berlin macht.

Insgesamt nahmen an den Rundenspielen 72 Herren- und 48 Damenmannschaften teil. Einschließlich der Ab- und Aufstiegsspiele wurden von den Herrenmannschaften 200 und von den Damenmannschaften 132 Wettkämpfe bestritten.

Obwohl die Sportwarte wie auch die jeweiligen Mannschaftsführer im Besitz einer Spielordnung sind oder sein sollten, werden — zumeist in Unkenntnis — immer wieder Verstöße gegen die Spielordnung begangen, die bei Feststellung für die betroffene Mannschaft nicht selten den Verlust des Spiels zur Folge haben. Dies sollte doch wahrlich von vornherein zu vermeiden sein!

Berliner Klassenmeister bei den Herren wurde der Berliner Schlittschuh-Club. Der BSV 92 stand im Endspiel auf der Anlage des Schlittschuh-Clubs auf verlorenem Posten und mußte eine 0:9-Niederlage hinnehmen. Der BSC verzichtete jedoch (siehe Bericht des Verbandssportwartes Seite 10). Der BSV 92 jedoch, der an Stelle des BSC an den Bundesligaaufstiegsspielen teilnahm, war in Neunkirchen chancenlos. Bei den Damen konnte wieder einmal der LTTTC Rot-Weiß gegen den Klubnachbarn TC 1890 Blau-Weiß im Endspiel um die Berliner Meisterschaft 8:1 gewinnen.

Den Berliner Meistern und allen Klassensiegern der unteren Mannschaften spreche ich meinen herzlichsten Glückwunsch zu ihren Erfolgen aus. Gleichzeitig danke ich allen Vereinsvorsitzenden, Sportwarten und Mannschaftsführern für ihre Mithilfe bei der Durchführung der Verbandsspiele des Jahres 1979.

Nach Abschluß der Saison 1979 ergeben sich in der Oberliga folgende Veränderungen:

Herren

Klassensieger

Berliner Schlittschuh-Club I
Blau-Weiß II
Blau-Weiß III
Blau-Weiß IV
Rot-Weiß V
Rot-Weiß VI

Klassenzweiter

BSV 92 I
Rot-Weiß II
Grunewald III
Rot-Weiß IV
Blau-Weiß V
TC SCC VI

Damen

Rot-Weiß I
Rot-Weiß II
GW Lankwitz III
Känguruhs IV

Blau-Weiß I
Blau-Weiß II
TC SCC III
BSV 92 V

Herren

Absteiger

Sutos I
BTC 1904 Grün-Gold I
GW Nikolassee II
Blau-Weiß Britz III
Berliner Bären IV
Sutos IV
TC SCC V
Berliner Bären VI

Aufsteiger

TV Frohnau I
TV Frohnau II
Steglitzer TK III
Dahlem IV
Frohnau IV
Sutos V
BTC 1904 Grün-Gold VI

Damen

Siemens TK Blau-Gold I
GWG Tegel I
TC SCC II
Berliner Bären III
GW Nikolassee IV
BTTC Grün-Weiß IV

SC Brandenburg I
GW Nikolassee I
Hermsdorfer SC II
Sutos III
TC SCC IV
Blau-Gold Steglitz IV

Allen Mannschaften der Oberliga wünsche ich schon schon heute ein erfolgreiches Tennisjahr 1980 und weiterhin viel Freude am weißen Sport.

ERNST PLOTZ
Klassensportwart

Rechtzeitig in die Ferien

Bericht des Verbandsligasportwartes

Dank pünktlichen Beginns der Verbandsspiele und Vorverlegung der Spielbeginnzeiten am Nachmittag auf 14 Uhr, konnten alle Mütter und Väter rechtzeitig in die Ferien fahren. Das soll heißen, wir hatten nicht so viele verregnete, bzw. wegen Dunkelheit abgebrochene Spiele, die uns in Zeitnot gebracht hätten.

Allen Vereinen und insbesondere den Mannschaften meinen Dank an dieser Stelle für die Mithilfe bei der termingerechten Abwicklung der Spiele.

Klassensieger und Aufsteiger in die Oberliga wurden:

Damen: SC Brandenburg I, Hermsdorfer SC II, Sutos III und TC SCC IV.

Herren: TV Frohnau I, TV Frohnau II, Steglitzer TK III, Dahlemer TCIV, Sutos V und BTC 1904 Grün-Gold Steglitz VI.

Durch Qualifikationsspiele stiegen in die Oberliga auf:

Damen: Grün-Weiß Nikolassee I und TK Blau-Gold Steglitz IV.

Herren: TV Frohnau IV.

In die erste Klasse absteigen müssen folgende Mannschaften als Klassenletzte:

Damen: BTC Grün-Weiß I, SV Berliner Bären II und Grün-Weiß Nikolassee III.

Herren: TC Tiergarten I, BFC Preußen II, Tennis-Union Grün-Weiß III, OSC IV und SV Reinickendorf V.

Absteiger nach Qualifikation mit der 1. Klasse wurden:

Damen: Steglitzer TK III.

Herren: Siemens TK Blau-Gold II, Weiße Bären Wannsee III, SC Brandenburg IV und SC Brandenburg V.

Die Meisterschaften der Verbandsliga wurden auf der Anlage des TC Grün-Weiß Lankwitz durchgeführt. Hierfür meinen Dank an den Vorstand des Klubs. Meinen besonderen Dank jedoch an dieser Stelle noch einmal an Frau Lisa Schreckenbach, die als Turnierleitung mit einer „Bierruhe“ alle Spiele pünktlich unter Dach und Fach gebracht hat.

Die Meldezahl war in diesem Jahr außergewöhnlich hoch. Hierüber habe ich mich gefreut.

BORST & MUSCHIOL MALEREIBETRIEB

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen



Der Großbetrieb mit dem pünktlichen Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte und freundliche Fachleute.

Altdorfer Straße 8a,
1000 Berlin 45, ☎ Tel. 8334071

Weniger schön war jedoch, daß sich immer wieder Spieler und Spielerinnen mit beachtlicher Spielstärke melden, an bevorzogter Stelle eingesetzt werden und dann einfach nicht antreten. Das ist in meinen Augen schlechthin unsportlich.

Meister der Verbandsliga wurden:

Damen-Einzel: Frau Thiel (SC Brandenburg);

Herren-Einzel: Herr Eberstein (STK);

Damen-Doppel: Frau Gehrke/Frau Jäger (TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“);

Herren-Doppel: Herr Seibt/Herr Konieczka (STK/Frohnau).

HANS BECKER
Verbandsligasportwart

Spielordnung besser beachten

Bericht über die 1. und 2. Herren-Klasse

Im Jahre 1979 meldeten die Berliner Tennisvereine für die Verbandsspiele der 2. Herrenklasse 4 Mannschaften mehr als 1978 (insgesamt 51) und für die 1. Herrenklasse eine zusätzliche Mannschaft (insgesamt 69). In 1980 ist sicher mit einem weiteren Anstieg zu rechnen, zumal einige neu in den Berliner Tennis-Verband aufgenommene Vereine sich an den Verbandsspielen 1979 noch nicht beteiligt haben.

Nicht nur die Zahl der teilnehmenden Mannschaften hat zugenommen, auch die Fälle von Nichtbeachtung der Spielordnung nahmen zu. So gingen diesmal vier Proteste ein, und es waren fünf Ergebnisse – abgesehen von Rechenfehlern – wegen Verstoßes gegen die Paragraphen 10 bis 13 „von Amts wegen“ zu korrigieren.

pelzkauf ist vertrauenssache !

SEIT ÜBER 100 JAHREN

Herpich

DAS PELZHAUS AM TAUMENTZIEN

Rüffer

**Ein Begriff
für anspruchsvolle
Schwimmanlagen.**

**Elgersburger Str. 6
1 Berlin 33 Tel. 8 26 34 29**

Viel Arbeit bereitete auch im abgelaufenen Jahr wieder das verspätete oder vergessene Einsenden der Spielformulare. Manchmal bedurfte es mehrerer Mahnungen, bis der Klassensportwart die Ergebnisse oder die wegen schlechten Wetters neu vereinbarten Spieltermine erfuhr. Nach Erfahrung aus nur zwei Jahren sind es immer die gleichen Vereine, die des Anstoßes bedürfen.

**Klassensieger
und Aufsteiger
1. Klasse**

Tempelhofer TC I
SC Brandenburg II
Weiß-Rot Neukölln III
Steglitzer TK IV
TC Tiergarten V

**Aufsteiger nach
Qualifikation**

TC Weiße Bären Wannsee II
OSC III
TC Lichtenrade IV
ASC Spandau V

2. Klasse

SV Reinickendorf I
SV Reinickendorf II
TSV Spandau 60 III
SV Reinickendorf IV

In die 2. Klasse abgestiegen sind die BfA I, der VfL Tegel II, BTC Rot-Gold III und BTC Gropiusstadt IV.



Meister der II. Verbandsklasse: links Klaus Liedecke (TSV Spandau 1860) gewann den Titel im Einzel und siegte mit seinem Klubkameraden Heiner Schumacher auch im Doppel.

Den Klassensiegern und Aufsteigern möchte ich noch einmal gratulieren und den Absteigern mehr Glück für die nächste Saison wünschen. Gleichzeitig sei allen Sportwarten für die insgesamt gute Zusammenarbeit gedankt.

Dank gebührt auch dem TC Mariendorf und dem VfL Tegel, die mit bewährten Sportkameraden die erste bzw. zweite Klassenmeisterschaften vorbildlich abgewickelt haben. Ergebnisse und Sieger wurden bereits im Berliner Tennis-Blatt Nr. 4 abgedruckt. Den Siegern auch an dieser Stelle herzliche Glückwünsche.

LOTHAR KLEPPECK
Sportwart der I. und II. Herren-Klasse

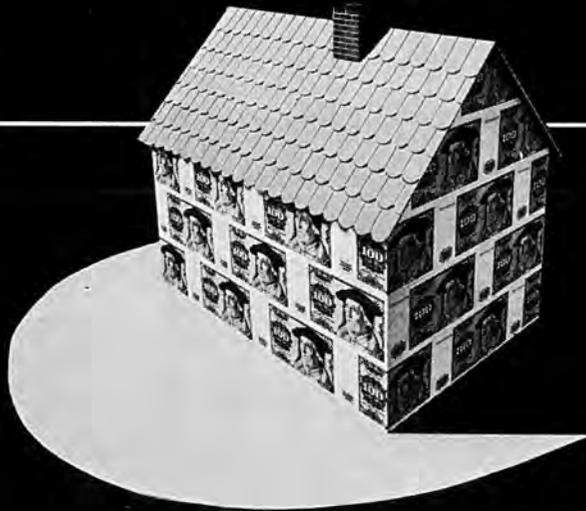
Neue Meldebogen haben sich bewährt

Jahresbericht über die I. und II. Damenklasse

79 Damenmannschaften hatten sich 1979 für die I. und II. Damenverbandsklasse gemeldet. Dabei stellte sich heraus, daß sich der neue Meldebogen gut bewährt hat. Endlich hatte ich immer genügend Raum, um die Ergebnisse übersichtlich eintragen zu können. Es wäre zu begrüßen, wenn nun auch **alle** Vereine diese Bogen benutzen würden.

Zu Beginn der Sommerferien waren alle Gruppen- und Klassensieger ermittelt, und auch die Auf- und Absteiger hatten ihre Spiele termingerecht beendet.

Wenn auch den Damen das Spielen am Himmelfahrtstag (9 Uhr) nicht so recht gefallen hatte, so war die Ansetzung doch wegen der folgenden Sperrtermine erforderlich.





Maklerfirma Gerhard Rieck - Pächter Helmut Kuban

Im Blickpunkt...

des **Interesses** bei Kauf und Verkauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.

Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.



Lichtenrader Damm 5
1000 Berlin 49
742 50 04

Olivaer Platz 16
1000 Berlin 15
881 10 10

Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten

Meister in der I. Klasse und Aufsteiger zur Verbandsliga wurden:

„SUTOS“ I, Steglitzer Tennis Klub 1913 II, Zehlendorf 88 III. Durch Qualifikation gegen die 3. Mannschaft des Steglitzer TK schaffte auch OSC III mit 6:3 Punkten den Wiederaufstieg (nur 1979 in der I. Klasse) zur Verbandsliga.

Die Klassensieger und Aufsteiger zur I. Damenklasse sind SV Deutsche Bank I und TSV Spandau 1860 II. Als Klassenszweiter steigt auch der Tempelhofer TC I durch Qualifikation auf.

Die Klassenletzten, die leider zur II. Klasse absteigen müssen, sind BFC Preussen I und SV Reinickendorf 96 II.

Tapeten Lamprecht

Teppichböden – Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

Berlin 65 · Soldiner Straße 70

Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26

Berlin 51 · Hausotterstraße 3

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“

Auch die 1. Mannschaft der „Weiße Bären Wannsee“ muß als Vorletzter in die II. Klasse absteigen, nachdem sie das Ausscheidungsspiel gegen den TTC verloren hat.

Die Durchführung der Meisterschaftskämpfe der I. Damen- und Herrenklasse lag in diesem Jahr in den bewährten Händen des TC Mariendorf. Der Vereins- und Turnierleitung und allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, möchte ich hiermit noch einmal herzlich danken. Sieger wurden:

HE: Schröder–Dr. Kretschmar 6:3, 6:4.

HD: Eckel/Wrtke–Gerade/Koch 6:3, 7:5.

DE: Christine Mallon–Renate Degner 6:4, 1:6, 6:2.

DD: Degner/Rodestock–Mallon/Sierlega 2:6, 6:1, 6:3.

Alle vier Finalspielerinnen gehörten zum aufgestiegenen Verein „SUTOS“.

Die Meisterschaften der II. Damenklasse hatte der TC Blau-Weiß Britz übernommen. Auch hier danke ich allen für

Hermann Brack & Co

AKTIENGESELLSCHAFT

IMMOBILIEN

Miethäuser
Einfamilien-Häuser
Baugrundstücke
Eigentumswohnungen

HAUSVERWALTUNGEN

Miethäuser
Eigentums-Wohnanlagen
Geschäftsführung von
Grundstücksgesellschaften



VERMIETUNGEN

aller Art

1 BERLIN 31 (HALENSEE) - KURFÜRSTENDAMM 71

TELEFON 3 23 10 51 - 54

die vorbildliche Durchführung des Turniers. Die Finalergebnisse:

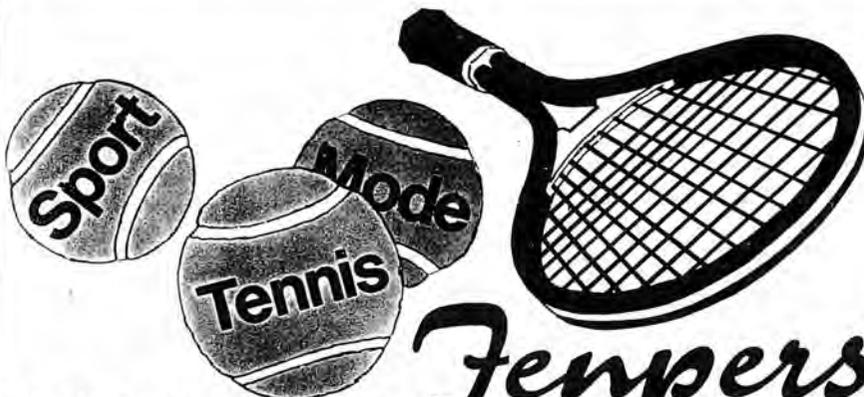
DE: Cordula Lottmann Ingrid Hentschel 6:3, 6:3.

DD: Leyde/Kopp–Hentschel/Neumann 6:3, 6:3.

Über die Abwicklung aller Verbandsspiele kann ich nicht Negatives berichten. Aber ist die Eintragung des siegenden Vereins auf den Spielformularen wirklich so schwierig? Ich bitte alle Sportwarte dringend, ihre Mannschaftsführer und -führerinnen auf **richtige** und vollständige Eintragungen hinzuweisen.

Auch für die neue Saison 1980 wünsche ich allen meinen Damen viel Glück und Erfolg.

ELISABETH TITZ
Klassensportwartin



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45

Inh. B. Friedrich

Jenpers
Tel. 772 10 55

Techn. Service G. Fischer

Ihr Fachgeschäft für
internationale
Tennismode

Chic in sportl.
Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

Unseren Kunden frohe Festtage und eine erfolgreiche Tennissaison 1980

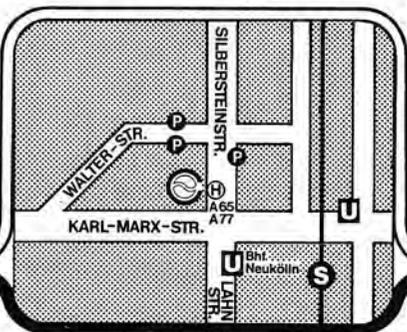


Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung
Tennisartikel
Besaitungen und Reparaturen**

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



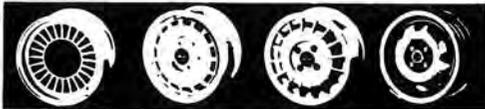
Reifen-Müller's Reifen-Knüller

**Breit = bessere
Bodenhaftung**



komplett
mit
Alu-Felgen
z.B. ab DM/Stck. für

**Daimler-Benz 256,- BMW, Opel 193,-
Golf, Scirocco 198,- Ford, Alfa 190,-
andere Typen auf Anfrage**



US-/Jaguar-Bereifung
elektron. Achsvermessung
Bremsen-/Stoßdämpferdienst
unter **Dach vom Fach**

**B 62 · Albertstraße 14-19 · Tel. 784 50 86
B 36 · Köpenicker Str. 152 · Tel. 612 40 97
B 42 · Mariendorfer Damm 19 · Tel. 706 13 70
B 19 · Halenseeestr., Bhf. Westkreuz · Tel. 302 70 71**



Bericht des Senioren-Sportwartes

Aufwärts in die 80er Jahre

Der Trend im Berliner Senioren-Tennis geht weiterhin aufwärts. 31 Damen-, 46 erste Herren- und 43 untere Mannschaften haben im Jahre 1979 um Meisterehren gespielt, so daß die Spielansetzungen im gesamten Bereich allmählich zu einem Problem werden, sofern man nicht Streichungen von gemeldeten Mannschaften vornehmen will.

Bei den Damen errang in diesem Jahr der TC 1899 Blau-Weiß den Titel eines Berliner Meisters durch einen ungefährdeten 6:3-Sieg über die Damen vom Grün-Weiß Lankwitz.

Bei den Herren nahmen die Spiele insofern einen unerfreulichen Verlauf, als in einer Gruppe der Sieger nicht auf dem Platz, sondern durch einen Protest am grünen Tisch ermittelt wurde. Neuer Berliner Meister wurde erneut der TC 1899 Blau-Weiß, der im Endspiel die Tennis-Vereinigung Frohnau mit 7:2 besiegte.

Nachstehend die Klassenmeister und damit Aufsteiger in die nächst höhere Klasse:

Damen-Verbandsliga: Berliner Bären
Herren-Verbandsliga: Berliner Schlittschuh-Club
Herren I. Klasse: Deutsche Bank
Herren II. Klasse: Hermsdorfer SC

Weitere Aufsteiger; Damen in die Oberliga: Sutos Spandau

Herren in die Verbandsliga: BfA

Herren in die I. Klasse: Blau-Weiß Britz, Zehlendorf 88 und Berliner Hockey-Club.

Klassensieger der unteren Mannschaften und somit Aufsteiger in die nächst höhere Klasse:

Herren I. Klasse: BTTC Grün-Weiß II
Herren II. Klasse: TC Mariendorf II
Herren III. Klasse: TC SCC II

Weitere Aufsteiger:

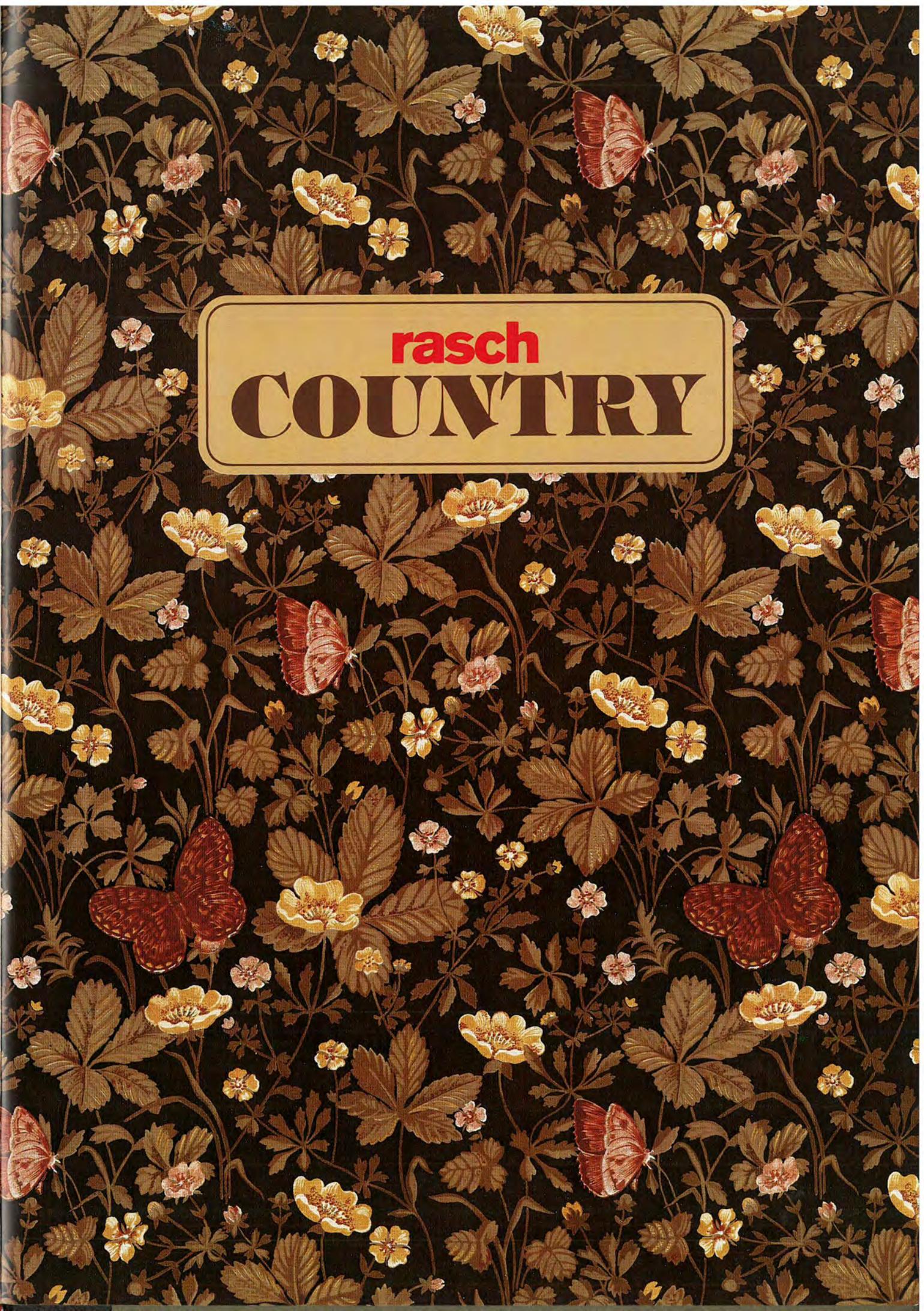
In die I. Klasse: Tempelhofer TC II

In die II. Klasse: Zehlendorfer Wespen II, BSV 92 III, Grunewald TC IV.

Absteiger: Durch die Aufstockung der einzelnen Klassen auf 12 Vereine – siehe unter „Amtliche Nachrichten“ in diesem Heft – steigt lediglich bei den Herren die 1. Mannschaft der Berliner Bären von der Oberliga in die Verbandsliga ab.

Bei den Spielen um die Deutsche Vereinsmeisterschaft kamen unsere Berliner Mannschaftsmeister vom TC 1899 Blau-Weiß leider auch in diesem Jahr nicht über die Vorrunde hinaus. Sowohl die Damen als auch die Herren belegten jeweils nur den 4. Platz. (Weiterer Bericht und Ergebnisse in Heft 5, Seite 8, des Berliner Tennis-Blattes.)

Hervorragend war Berlin 1979 bei den Deutschen- und Europa-Meisterschaften in Bad Neuenahr bzw. Baden-Baden durch unseren Alfred Balz (TV Frohnau) vertreten. In Bad Neuenahr wurde „Bubi“, wie er von seinen Freunden genannt wird, Deutscher Senioren-Meister in der Altersklasse III. Außerdem errang er im Herren-Doppel mit seinem Partner Edwin Hundt (Bremen) den 3. Platz. Den Titel eines Senioren-Europa-Meisters im Herren-Doppel – wiederum mit Hundt (Bremen) – in der Altersklasse III konnte Balz in Baden-Baden erringen. In der gleichen Veranstaltung belegte er auch noch den 3. Platz im Herren-Einzel. Außerdem wurde A. Balz noch Europa-Meister im Herren-Einzel in seiner Klasse bei den Europa-Hallen-Meisterschaften in Seefeld. Ferner gehörte er der Deutschen Mannschaft an, die im Londoner Queen-Club an den Spielen um den Britannia-Cup teilnahm, ein Nationen-Wettbewerb für Senioren über 65 Jahre. Dabei kam er mit seinen Mannschaftskameraden nach einer Niederlage gegen Norwegen zu beachtlichen Erfolgen über Österreich, Finnland und die Schweiz.

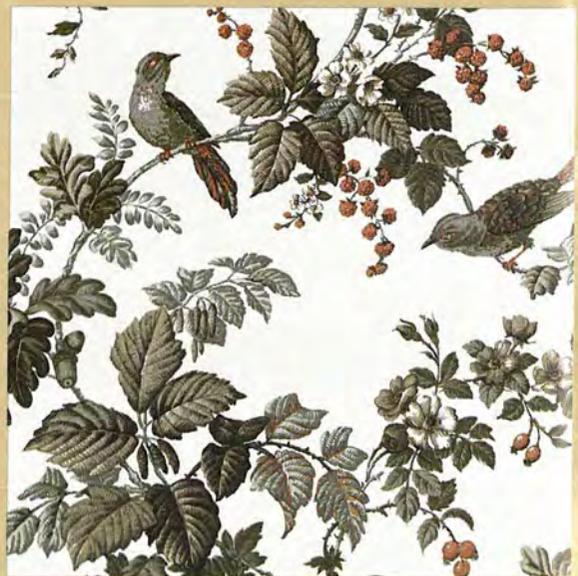


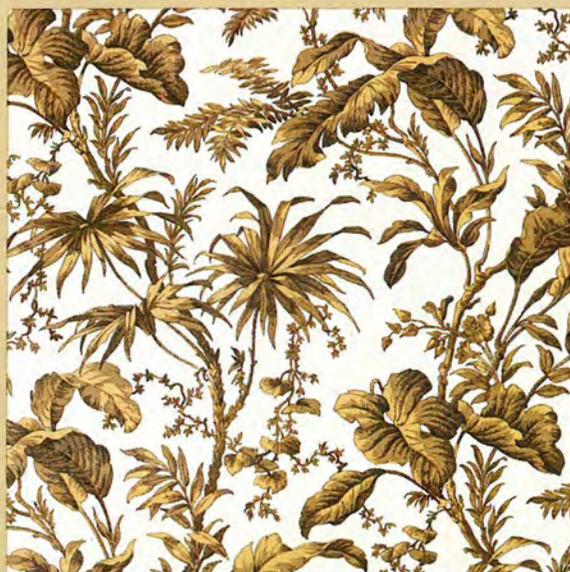
rasch
COUNTRY



rasch COUNTRY

Der elegante Wohnstil ist wieder gefragt. Zur Perfektion der Raumgestaltung gehört die Harmonie von Tapete und Stoff. Die Kollektion »rasch COUNTRY« wird dieser Forderung im besonderen Maße gerecht. Die meisten Muster wurden klassischen Dokumenten, Spiegelbildern einer selbstbewußten bürgerlichen Kultur des 19. Jahrhunderts, nachempfunden. Alle Tapeten sind waschbar; die Stoffe aus 100% Baumwolle. Die drucktechnische Qualität entspricht der anspruchsvollen Musterung.





Mehr und mehr wird die Decke wieder in die Raumgestaltung mit einbezogen. In der Kollektion »rasch COUNTRY« finden Sie viele Kombinations-Tapeten, die auch als Deckentapeten geeignet sind.



Dieses Bild ist charakteristisch für die vielfältigen
Kombinations-Möglichkeiten von Tapete und Stoff, wie sie in der
Kollektion »rasch-COUNTRY« geboten werden.

Gebr. Untermann
Tapeten

DEKORATIONEN

TEPPICHBODEN

eigene Werkstatt

Berlin 30

Nürnberger Str. 18

an der Tautenzienstr.

Fernsprecher: 2115041

rasch

Tapetenfabrik Gebr. Rasch GmbH & Co. · Postfach 120 · 4550 Bramsche

*Ideen für behagliches Wohnen, exclusive Möbel, Dekorationen
und Accessoires von internationalem Format.*



Kurfürstenstraße 107
1000 Berlin 30
Telefon 211 93 92



Bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr kam außer A. Balz auch Peter Hackenberger (Grün-Gold 04) zu Erfolgen, in dem er in der Altersklasse II im Herren-Doppel mit seinem Partner Dafeld aus Rosenheim den 2. Platz und im Gemischten Doppel mit Frau Jung aus Wetzlar den 3. Platz belegte. (Weitere Berichte und Ergebnisse in Heft 4, Seite 15 und Heft 5, Seite 18 des Berliner Tennis-Blattes.)

Die Großen Schomburgk-Spiele wurden in diesem Jahr am 8. und 9. 9. 1979 erstmalig nach einem neuen Modus ausgetragen. Aufgeteilt in 3 Leistungsgruppen (A., B. und C.) spielt die Gruppe A den Meister aus, während die Sieger der Gruppen B und C jeweils in die höhere Gruppe aufsteigen. Die Gruppenletzten dagegen steigen jeweils ab. Unsere Damen, in Gruppe C spielend, erzielten dabei in Elmshorn ihr seit Jahren bestes Ergebnis. Gegen den Tennis-Verband Nordwest gewannen sie mit 6:3, verloren jedoch am nächsten Tag knapp mit 4:5 gegen Baden und verpaßten damit den Aufstieg in die Gruppe B nur um Haaresbreite.

Enttäuschend war im Gegensatz dazu das Abschneiden unserer Herren in Oldenburg. Nicht nur, daß wir am ersten Tage der Vertretung von Niedersachsen den Sieg mit 5:4 überlassen mußten, verloren wir am 2. Tage auch noch das Spiel um den 3. Platz gegen Niederrhein und sind damit in die Gruppe C abgestiegen. Eine herausragende Rolle spielte an beiden Tagen unser Spitzenspieler Rupert Huber, der in seinen Kämpfen gegen Gerloff (Niedersachsen) und Dr. Seubert (Niederrhein) insgesamt nur 4 Spiele abgab. (Weitere Berichte und Ergebnisse in Heft 5, Seite 19 des Berliner Tennis-Blattes.)

Zeichneten sich die Berliner Senioren-Meisterschaften 1978 durch die große Zahl der Meldungen aus, so standen in diesem Jahr die Leistungen im Vordergrund, nicht zuletzt

dadurch, daß sowohl bei den Damen als auch bei den Herren der gesamte Schomburgk-Kader am Start war. Trotzdem standen die Meisterschaften in den Altersklassen I im Zeichen von 2 Teilnehmern. Bei den Damen war es Sophie Rodestock (Sutos) und bei den Herren Rupert Huber (Blau-Weiß), die unangefochten und ohne Satzverlust zu Meisterehren kamen.

In der Altersklasse II errang bei den Damen Marianne Berndt (Rot-Weiß) nach Kampf gegen ihre Klubkameradin Liesbeth Witte und bei den Herren Peter Hackenberger (Grün-Gold 04) gegen Heinz Raack (BTTC) den Meistertitel.

Bubi Balz ließ sich den Titel in der Altersklasse III und auch die Meisterschaft im Doppel der Altersklasse II, zusammen mit seinem langjährigen Partner Hans Sonnenberg (Blau-Weiß), nicht streitig machen.

Im Damen-Doppel hatten es Ilka Hilb (Westend) und Sophie Rodestock (Sutos) sehr sehr schwer, um den vorjährigen Meisterinnen Karin Haas (Blau-Weiß) und Gesine Karstedt (SCC) den Titel abzunehmen. Das Ergebnis von 6:4, 5:7, und 6:4 spricht für sich. Während im Herren-Doppel der Altersklasse I Rolf Kluge (Rot-Weiß) und Jürgen Thron (SCC) ihren Titel mit Erfolg verteidigten, gab es in der Altersklasse III einen Titel-Wechsel. Neue Meister wurden Rolf Meyer (Blau-Weiß) und Walter Pege (Mariendorf). (Weitere Berichte und Ergebnisse in Heft 4, Seite 15 des Berliner Tennis-Blattes.)

Allen Meistern von dieser Stelle nochmals meine herzlichsten Glückwünsche und allen Berliner Seniorinnen und Senioren ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches Jahr 1980.

HANS NÜRNBERG
Senioren-Sportwart

Die internationale Herrenmode
in ihrer ganzen Vielfalt.



Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52

Amtliche Nachrichten

Abrechnungen bis 15. Januar 1980

Die allen Vereinen zugegangenen Stundennachweise und Gesamtabrechnungsbogen 1979 für die beschäftigten lizenzierten Sportlehrkräfte sind ausgefüllt bis zum 15. Januar 1980 dem Berliner Tennis-Verband zuzuleiten.

Die Endabrechnung wird am 31. Januar 1980 vom BTV durchgeführt.

Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte Tennis 1980

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim LSB für den Berliner Tennis-Verband registriert. Bei den Sportlehrkräften, bei denen das Ablaufdatum 1979 genannt ist, lag am 31. 10. 1979 noch keine für 1980 gültige Lizenz oder Verlängerung vor. Die Bezuschussung für das kommende Jahr erfolgt in diesen Fällen nur bei fristgerechter Verlängerung.

1. Lizenzierte Übungsleiter

Name/Vorname	Lizenz-Nr.	gültig bis:
Balz, Klaus	1302	1981
Bänsch, Rainer	1259	1980
Bauszus, Matthias	1392	1981
Bentz, Margarete	1089	1979
Bentzin, Klaus, Alexander	1269	1979
Beust, Jürgen	1090	1979
Benver-Hoffmann, Christa	942	1981
Boecker, Alexander	1408	1979
Bredow, Gerhard	356	1981
Buric, Zlatko	493	1979
Carow, Jürgen	772	1980
Cybulski, Jörg	1091	1979
Damm, Bernhard	1394	1981
Dechsling, Jürgen	1092	1979
Drews, Manfred	1199	1980
Dunst, Hans-Joachim	1240	1980
Ernemann, Jens	127/77	1981
Esser, Andreas	382	1981
Esser, Dagmar	938	1981
Fauer, Dieter	636	1980
Franke, Klaus	714	1980
Frere, Joachim	1202	1980
Genz, Kay	392	1981
Gerlach, Marina	1094	1979
Grumann, Winfried	1274	1980
Gwodz, Manfred	145	1980
Hagel, Gerd	AVP 55	1980
Heinze, Brigitta	1098	1979
Hellming, Klaus	755	1980
Dr. Hilterscheid, Hermann	198	1980
Hinninger, Carola	1124	1979
Hölger, Peter	1280	1980
Kleefeld, Rainer	1058	1979
Kleinke, Helmut	1099	1979
Knoll, Ruben	1260	1980
Krause, Michael	1261	1980
Liske, Waldemar	231	1980
Listing, Karl-Heinz	23	1981
Listing, Karin	1261	1980

Listing, Michael	699	1980
Mallow, Karl-Michael	1101	1979
Manych, Andreas	544	1979
Martin, Bernd	496	1979
Marx, Holger	1102	1979
Möller, Heinz	24	1981
Müller, Andreas	1103	1979
Nantsch, Adrian	1184	1980
Noetzel, Stefan	642	1980
Dr. Osterloh, Hans	580	1979
Pyko, Frank	948	1981
Rampolett, Hartmut	643	1980
Rathsack, Frank	201	1980
Richter, Harald	644	1980
Ritter, Barbara	1106	1979
Rogahn, Kurt	949	1981
Rohde, Anneliese	690	1980
Rosenau, Dieter	157	1979
Roth, Andreas	1108	1979
Rypaek, Ralph	692	1980
Sausse, Dieter	0677	1981
Schaaf, Wolfgang	0744	1979
Schindler, Renate	By 5905	1979
Schmidt, Reinhard	645	1980
Schneider, Bodo	922	1981
Schoenwälder, Hilke	1253	1980
Schubert, Arnim	313	1981
Schulenburg, Joachim	205	1980
Schwalbe, Hans-Peter	1081	1979
Seeliger, Stefan	693	1980
Siebert, Michael	920	1981
Sotke, Frank	1190	1980
Sperling, Horst	498	1979
Splinter, Wilfried	204	1980
Sprenger, Hans-Peter	2474	1980
Staruß, Manfred	207	1980
Tiefenbach, Joachim	25	1981
Thiele, Vollrath	1382	1981
Vogel, Ingrid	646	1980
Voigt, Horst	APV 81	1980
Volgmann, Günter	201/74	1980
Walter, Hans	953	1981
Weber, Wolfram	208	1980
Welller, Volker	1212	1980
Wiedenhaupt, Walter	1257	1980
Wienandts, Helmut	727	1980
Wildenhoff, Peter	26	1981
Zielke-Brandt, Astrid	764	1980
Zacharias, Michael	0794	1981

2. Lizenzierte Sportstudenten

Kulitz, Frank-Dieter	1299 Sp	1979
Teichert, Wolfgang	1478/Sp	1979
Bauszus, Angela	1495 Sp	1979
Kaun, Konrad	1548	1979

Vereine, deren Unterlagen zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen, können keine Zuschüsse erhalten.

Fortbildungs-Lehrgang für Übungsleiter 1980

Zur Verlängerung der am 31. 12. 1979 ablaufenden Übungsleiterlizenz findet vom 1. Februar – 3. Februar 1980 ein Fortbildungslehrgang – fachlicher Teil – statt. Anmeldungen sind bis zum 20. Januar 1980 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes zu richten.

Übungsleiter, die diese letzte Möglichkeit zur Verlängerung ihrer Lizenzen nicht wahrnehmen, können für 1980 nicht bezuschußt werden.

EBERHARD ARNST
Verbandslehrwart

3. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis

Bjarsch, Hanns	88 F	1981
Bulacher, Wolfgang	204 F	1980
Clemenz, Wolfgang	18 F	1980
Fechner, Heinz	236 F	1981
Felt, Peter	268 F	1982
Fuchs, Udo	003 F	1980
Gatza, Manfred	0025 F	1979
Gerstel, Alfred	78 F	1979
Hilb, Axel	807	1981
König, Sebastian	396 F	1980
Krause, Bernd	76 F	1980
Listing, Jürgen	682	1980
Pieper, Reinhard	197 F	1979
Pobloth, Joachim	89 F	1981
Ressin, Willi	105 F	1980
Rosolski, Rudolf	054 F	1980
Schönemann, Erich	80 F	1980
Schröder, Detlef	316 F1	1980
Schröder, Günter	0042 F	1979
Spear, Antun	346 F	1979
Stojilykovic, Svetolik	360 F	1979
Stuck, Detlef	189 F	1980
Todorovic, Djordje	234 F	1981
Todorovic, Nikola	235 F	1981
Tschernycheff, Alexander	86 F	1979
Walter, Klaus-Peter	383 F	1980

4. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer

Abaschkin, Walerij	474 S	1979
Basch, Norbert	527 S	1980
Bauwens, Sylvia	481 S	1979
Bremsbach, Hagen	352 S	1979
Fischoeder, Hans-Joachim	431 S	1981
Gehrke, Rainer	350 S	1979
Gerade, Wolfgang	551 S	1981
Hellwig, Anneliese	538 S	1981
Holzward, Günter	6 S	1979
Holzward, Hans-Peter	520 S	1980
Klesse, Thomas	288 S	1980
Küster, Dagmar	470 S	1979
Loos, Lucian	496 S	1980
Oltmann, Hans	539 S	1981
Richter, Erich	231 S	1979
Roth, Peter-Klaus	374 S	1980
Sawade, Bernd	508 S	1980
Zielinsky, Jerzy	578 S	1979

Als wenn der alte Chinese, von dem dieses Sprichwort stammt, geahnt hätte, wie sehr wir seine Anregung heute gebrauchen können. Tagtäglich.

Nicht alltäglich ist der Earl Grey von Lipton of London, und das hat gleich mehrere Gründe:

Zum einen wird für Lipton of London Earl Grey eine überaus seltene Mischung ausgesuchter Keemun-Tees verwendet. Diese wird mit



mildherbem Bergamotte-Öl aromatisiert, was den natürlichen Tee-geschmack sehr delikater betont. Zum anderen können Sie sicher sein, daß einer der wohl erfahrensten Teehersteller überhaupt Ihren Tee hergestellt hat.

Alles getreu dem Motto von Sir Thomas Lipton: „Aus dem Teegarten direkt in die Teetasse“.

Sechs gründliche Arbeitsgänge sind allein für die Verarbeitung von Lipton of London festgelegt, um das sehr hohe Qualitätsniveau aller Lipton Teesorten zu garantieren.

1. Das Pflücken

Es werden immer nur die jüngsten Triebe mit der Blattknospe und 2 Blättern gepflückt (two leaves and a bud).

2. Das Welken der Blätter

Auf mit Jute bespannten Rosten wird mit äußerster Vorsicht Feuchtigkeit entzogen, um die Blätter für das Rollen geschmeidig zu machen.

»Man trinkt Tee, damit man den Lärm der Welt vergißt.«



Man kann wohl sagen, daß dem Tee mit Recht so viele Loblieder gesungen wurden. Ein Verdienst jener Leute, die sich um die Qualität, um die unzähligen Rezepte und geheimnisvollen Geschichten rund um den Tee verdient gemacht haben. Ein Verdienst auch von Sir Thomas.

3. Das Rollen

Dadurch werden die Blattzellen aufgebrochen.

4. Das Fermentieren

Von der richtigen Fermentation



hängt wesentlich die Qualität des fertigen Tees ab. Beim Fermentieren verbindet sich der Zellsaft mit dem Sauerstoff. Das Tein wird aktiviert.

5. Das Trocknen und Sortieren

Das Trocknen macht aus 4 kg frischen Teeblättern 1 kg Tee. In diesem Vorgang werden zugleich die verschiedenen Blattgrößen sortiert und getrennt.

6. Das Blenden

Hier werden von Spezialisten mit feinen Nasen und Zungen die erlesenen Mischungen aus verschiedenen Teesorten zusammengestellt.

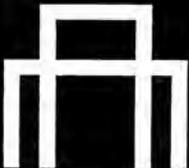
Lipton of London - Superior China Tea, Delicate Assam Tea, Russian Samovar Tea, Royal Ceylon Tea, Finest Earl Grey Tea, Himalaya Darjeeling Tea, English Breakfast Tea, Himalaya Darjeeling Tea - Excelsior Blend.



Lipton of London. Kennt man in der ganzen Welt.



Es gibt doch kein
neues Tier, Wie
kann de Sede
ein neues Leder erfinden?



Scanform
Svend Thorsen

Joachimstaler Str. 10-12, Telefon
(Ecke Kurfürstendamm) 8819822

**Alles
in einer
Hand**

Fritz Matern 
Brennstoffhandels-gesellschaft Seit 1914

**Feuerungstechnik
Matern** 

**Flüssige und feste Brennstoffe
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee
Platz 8-11 · Telefon (030) 8918016

VDT-Fortbildungslehrgang

In Verbindung mit dem Fortbildungslehrgang für Übungsleiter des Berliner Tennis-Verbandes findet gleichzeitig ein Fortbildungslehrgang des Verbandes Deutscher Tennislehrer (VDT), Landesverband Berlin, 1980 statt. Dieser Lehrgang ist die letzte Möglichkeit, ablaufende Ausweise und Lizenzen zu verlängern, für alle Tennislehrer und Anwärter vom 1.—3. Februar. Näheres wird noch bekanntgegeben.

HANS BJARSCH
VDT Berlin

Geänderte Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes in der Auerbacherstraße (Berlin 33) ist jetzt
montags von 14—17 Uhr,
dienstags von 9—17 Uhr,
mittwochs von 11—17 Uhr,
donnerstags von 9—17 Uhr,
freitags von 11—14 Uhr
geöffnet.

Änderungen im Anschriftenverzeichnis

50 Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.:
Beim Spandauer HTC hat anstelle des wegen beruflicher Veränderung ausgeschiedenen Dr. Georg Marsen das Amt des Sportwartes Günter Austen übernommen. Anschrift: Angerburger Allee 35, 1000 Berlin 19. Telefon: 3 04 91 91 (privat) und 4 65 10 21, Apparat 86 (dienstlich).

63 TSV Berlin-Wedding 1862 e. V., Abt. Tennis:
1. Vorsitzende Rolf Ipsen ist jetzt tagsüber unter der Telefonnummer 6 23 10 82 zu erreichen.

38 Sportliche Vereinigung OSRAM, Tennisabteilung: Das Amt des Sportwarts hat Gerd Forbrich übernommen. Anschrift: Oberhofer Weg 10, 1000 Berlin 45; Telefon: 7 73 33 69 (privat), 46 50 01 (geschäftlich). — Zum Kassenwart wurde mit Wirkung vom 1. 10. 1979 Werner Wegener gewählt. Anschrift: Sächsische Straße 49 bei Ackermann, Tel. 61 48 71 (privat) und 46 50 01 (geschäftlich).

Neueinteilung der Senioren-Klassen

Um eine zahlenmäßig einheitliche Klassen zu schaffen, wie bereits zum Teil in den Damen- und Herren-Klassen praktiziert, hat der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes auf Vorschlag des Seniorensportwarts in seiner Sitzung vom 15. Juni 1979 beschlossen, alle Senioren- und Seniorinnen-Klassen auf 12 Vereine aufzustocken. Das bedeutet im einzelnen folgendes:

Seniorinnen-Oberliga

1979 — 10 Vereine. Aufstockung auf 12 Vereine, d. h. keine Mannschaft ist abgestiegen, die beiden besten Mannschaften der Verbandsliga sind aufgestiegen.

Seniorinnen-Verbandsliga

1979 — 22 Vereine. Von 1980 an 12 Vereine. Das bedeutet, daß die beiden letzten Vereine jeder der vier Gruppen zu einer neuen I. Seniorinnen-Klasse zusammengefaßt werden.

Senioren-Oberliga

Bereits 1972 12 Vereine.

Senioren-Verbandsliga

1979 — 10 Vereine. Aufstockung auf 12 Vereine, das heißt kein Verein ist abgestiegen, die beiden Gruppensieger der I. Senioren-Klasse sind aufgestiegen.

Senioren I. Klasse

1979 – 10 Vereine. Aufstockung auf 12 Vereine, das heißt, daß kein Verein abgestiegen ist. Aufgestiegen sind die drei Gruppensieger aus der II. Klasse und der beste Zweite der drei Gruppen der II. Klasse.

Senioren II. Klasse

1979 – 14 Vereine. Es verbleiben 10 Vereine in der II. Klasse.

Senioren I. Klasse (Untere Mannschaften)

1979 – 10 Mannschaften. Aufstockung auf 12 Mannschaften, das heißt keine Mannschaft ist abgestiegen, die beiden Gruppensieger der II. Klasse (untere Mannschaften) sind aufgestiegen.

Senioren II. Klasse (Untere Mannschaften)

1979 – 10 Mannschaften. Aufstockung auf 12 Mannschaften, das heißt keine Mannschaft ist abgestiegen, alle vier Gruppensieger der III. Klasse (untere Mannschaften) sind aufgestiegen.

Senioren III. Klasse (Untere Mannschaften)

1979 – 22 Mannschaften. Für 1980 verbleiben 18 Vereine in der Senioren III. Klasse.

Nach dieser Neuregelung ergeben sich für die Verbands-spielsaison 1980 folgende Klasseneinteilungen:

Seniorinnen-Oberliga: Grün-Weiß Lankwitz, Rot-Weiß, BTTC Grün-Weiß, Zehlendorfer Wespen, BSV 92, Blau-Weiß, Hermsdorfer SC, Siemens TK Blau-Gold, Grunewald TC, TC SCC sowie Berliner Bären und Sutos Spandau.

Seniorinnen-Verbandsliga: Berl. Schlittschuh-Club, Deutsche Bank, Grün-Weiß Nikolassee, TiB, BHC, Känguruhs, Tempelhofer TC, BTC 1904 Grün-Gold, BFC Preussen, Weiß-Rot Neukölln, Weiße Bären Wannsee, Sutos II.

Seniorinnen I. Klasse: Zehlendorf 88, SC Brandenburg, Dahlemer TC, Blau-Gold Steglitz, Steglitzer TK 1913, TC Mariendorf, BTTC Grün-Weiß II und SV Reinickendorf 96.

Senioren-Oberliga: Blau-Weiß, Siemens TK Blau-Gold, BTC 1904 Grün-Gold, Grün-Weiß Lankwitz, BSV 92, Sutos, BTTC Grün-Weiß, Grunewald, Rot-Weiß, Mariendorf, Frohnau und Berliner Schlittschuh-Club.

Senioren-Verbandsliga: Weiß-Rot Neukölln, Tempelhofer TC, Reinickendorf 96, Westend, Blau-Gold Steglitz, Steglitzer TK, SC Brandenburg, SCC, TiB, Berliner Bären, Deutsche Bank und BfA.

Senioren I. Klasse: TC Tiergarten, GWG Tegel, Dahlem, Zehlendorfer Wespen, Grün-Weiß Nikolassee, Tennis-Union Grün-Weiß, Carl-Diem-Oberschule, BFC Preussen, Hermsdorfer SC, Blau-Weiß Britz, Zehlendorf 88 und Berliner Hockey-Club.

Senioren II. Klasse: SC Siemensstadt, BSC Rehberge, Känguruhs, OSC, Senat, Spandau 60, ASC Spandau, Weiße Bären Wannsee, VfL Berliner Lehrer und VfL Tegel.

Senioren I. Klasse (untere Mannschaften): Rot-Weiß II und III, Berliner Bären II, Siemens TK Blau-Gold, BTTC Grün-Weiß II und III, BSV 92 II, Weiß-Rot Neukölln II, Frohnau II, Grunewald II, Mariendorf II und Tempelhofer TC II.

Senioren I. Klasse (untere Mannschaften): Sutos II, Brandenburg II, STK II, Schlittschuh-Club II, Grün-Weiß Lankwitz II, BTC 1904 Grün-Gold II, Grunewald III und IV, Blau-Gold Steglitz II, SCC II, Zehlendorfer Wespen II und BSV 92 III.

Senioren III. Klasse (untere Mannschaften): Senat II, Dahlemer II, Berliner Bären III, Blau-Gold Steglitz III, Tiergarten II, Grün-Weiß Nikolassee II, Weiß-Rot Neukölln III, BTTC Grün-Weiß IV, Senat III, Zehlendorf 88 II, Känguruhs II, Deutsche Bank II, BTC 1904 Grün-Gold III, BFC Preussen II, BfA II, Reinickendorf 96 II, GWG Tegel II, Hemsdorfer SC II.

Außerdem ist in der Verbandssitzung vom 15. Juni beschlossen worden, die Klassen der unteren Mannschaften ab 1980 analog der ersten Mannschaften in Oberliga, Verbandsliga, I. Klasse usw. umzubenennen. HANS NÜRNBERG
Senioren-sportwart

les must[®] de
Cartier
Paris

juwelier 
axel sedlatzek

1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustraße, Telefon 881 16 27

Tennisschule Ralph Geiger

Langj. deutscher
Ranglistenspieler

Berliner Meister



Tennis für „Jedermann“

Ohne Clubzugehörigkeit. Anfänger-
kurse: 10 Einheiten ab 150 DM.

823 76 08

Unter Elschenbroichs Leitung

Harald Elschenbroich (Rot-Weiß) ist Kapitän und Betreuer der Jugend-Auswahl des Deutschen Tennis Bundes, die am 8. Dezember nach Miami abgeflogen ist, um an Turnieren in Florida teilzunehmen. Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf sind für den Sunshine-Cup ausersehen, der vom 9.-15. Dezember in Miami Beach stattfindet. Sie werden anschließend am Orange-Bowl-Turnier, der inoffiziellen Junioren-Weltmeisterschaft teilnehmen.

Nominiert wurde auch der deutsche Juniorenmeister Karsten Schulz (Blau-Weiß). Für die Spiele um den Continental Players Cup im Wellington Club in West Miami Beach (10.-15. Dezember) wurden die Juniorinnen Claudia Kohde (Saarbrücken), Cornelia Dries (Düsseldorf) und Helga Lütten (Hamburg) nominiert.

Die Schule ging vor

Karsten Schulz und Michael Brandt (Rot-Weiß) mußten auf die Teilnahme am DTB-Lehrgang in Grünwald (München) verzichten, weil ihre schulischen Verpflichtungen vorgingen.

Der DTB informiert

In gemeinsamen Gesprächen zwischen dem DTB-Präsidium und den Spielern Pinner, Gehring, Maurer und Zirngibl konnten die Unstimmigkeiten der Vergangenheit beigelegt werden, so daß auch diese 4 Spieler in Zukunft dem Deutschen Tennis Bund (DTB) e. V. wieder für Cup-Wettbewerbe zur Verfügung stehen.

Der DTB ist den Wünschen der Spieler insofern entgegengekommen, als Herr Bosch, der Bundestrainer, in Zukunft nicht nur zur Vorbereitung und während der Cup-Wettbewerbe, sondern auch während der Grand-Prix-Turniere in Deutschland und während großer internationaler Veranstaltungen (wie Wimbledon, Paris, Flushing Meadows und internationalen Final-Wettbewerben) als Coach zur sportlichen Betreuung der vom DTB geförderten Spitzenspieler zur Verfügung steht. Durch die intensive sportliche Betreuung und dem damit verbundenen engen Bezug zu den Spielern soll Herr Bosch auch in die Lage versetzt werden, bei den Beratungen in den sportlichen Gremien und gegenüber dem Sportwart und dem Spitzen-Referenten die Anliegen und Wünsche der Spieler vortragen zu können.

Da Herr Bungert sich mit der direkten sportlichen Betreuung der Spieler nicht mehr zu befassen braucht, kann er sich zukünftig im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten ganz auf die eigentliche ehrenamtliche Vorstandsfunktion des Spitzen-Referenten beschränken und im Bereich des Herren-Tennis in Abstimmung mit dem Präsidium und insbesondere dem Sportwart die Interessen des Deutschen Tennis Bundes wahrnehmen.

In einem weiteren Gespräch zwischen Spielern und Sportwart wurde – vorbehaltlich der endgültigen Genehmigung des Präsidiums Ende November – Übereinstimmung über die Prämien für den King's Cup erzielt.

Die Mannschaftsaufstellung erfolgt Anfang Dezember.

★

Der Schiedshof des Deutschen Tennis Bundes e. V. (DTB) gibt bekannt, daß die **Ausschlußfrist für Anträge auf Ausländerspielgenehmigungen** gemäß §§ 46/48 der Wettspielordnung des Deutschen Tennis Bundes auf den **1. März 1980** festgelegt worden ist.

Das Fachgeschäft für Einbauküchen
vieler Fabrikate und Preisgruppen
und dem vorbildlichen Kundendienst

die einbauküche

Hans v. Reichenbach
Inh. Bernd Friedel

...erfüllt hohe Ansprüche

1 Berlin 31, Kurfürstendamm 76 (am Lehniner Platz), Tel.: 323 2008/09

Schiedsrichtervereinigung im BTV

Hartmut Kneiseler neuer Obmann

Die Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband e. V. wählte zum Nachfolger des zurückgetretenen Obmannes Ernest L. Otto (Rot-Weiß) seinen bisherigen Stellvertreter Hartmut Kneiseler (Berliner Hockey-Club) zum neuen Obmann. Seine Stellvertreter sind Winfried Manleitner und Heinz Becker.

*

Die Schiedsrichter Christian Friedrich und Winfried Manleitner haben vom 21.–23. September d. J. mit Erfolg an einem Ausbildungsseminar im Londoner Crystal Palace National Sportscenter teilgenommen. Es war das erste Mal, daß Ausländer an einem solchen Kursus teilnehmen konnten.

Die Veranstaltung wurde von der Commercial Union finanziert und von der Lawn Tennis Umpires' Association of Great Britain in Verbindung mit der Society of Lawn Tennis Referees durchgeführt.

*

Schiedsrichter Major Peter B. Webster und Schiedsrichterobmann Ernest L. Otto haben im Pariser Tennisstadion Roland Garros in der Zeit vom 11.–13. September am 1. Europäischen Seminar für Grand-Prix-Oberschiedsrichter teilgenommen. Dieses Ausbildungsseminar wurde gemeinsam von der Internationalen Tennis Föderation (I. T. F.) und dem Men's International Professional Tennis Council (M. I. P. T. C.) veranstaltet.

An dem Seminar nahmen 26 Teilnehmer aus 12 europäischen Ländern und Australien teil. Auch der Präsident des Europäischen Tennis Verbandes (E. T. A.), Dr. H. Grimm und der Gemeinsame Sekretär der ITF und des MIPTC, David Gray, waren anwesend. Philippe Chatrier, Präsident des Weltverbandes, lud die Gäste zu einem rustikalen französischen Abendessen ein.

Ernest L. Otto wurde Anfang Oktober 1979 zum Mitglied der britischen „Society of Lawn Tennis Referees“ gewählt.

Er ist der erste Ausländer, dem diese Ehre zuteil wurde. Der S. L. T. R. gehören u. a. Oberschiedsrichter Pat Hughes an, den die Berliner Tennisgemeinde von vielen Davispokalbegegnungen her in bester Erinnerung hat.

Präsident der S. L. T. R. ist Frederick W. Hoyles, bekannt durch seine Tätigkeit als Oberschiedsrichter in Wimbledon.

rister-
das Fachgeschäft
mit der großen
Auswahl
In unseren
Schaufenstern und
Verkaufsräumen
finden Sie erlesene
Gläser, Kristalle,
Porzellane und
Geschenke.
Sonderangebote
halten wir ständig
bereit.



Kaffee-Service
„Hutschenreuther
Weinlaub“

rister
Glas · Porzellan · Geschenke
am Innsbrucker Platz
Hauptstraße 60-61 · 1000 Berlin 62 · Telefon: 781 37 58

Schiedsrichter leben gefährlich

Zu der in Nr. 3 des Tennis-Blattes erschienenen Glosse „Schiedsrichter leben gefährlich“ hat uns der Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes, Walther Rosenthal, wissen lassen, daß nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des Klubs, auf dessen Anlage der glossierte Vorfall sich zugetragen hat, ein Platz oder Hausverbot für den betroffenen Schiedsrichter nicht besteht. Das ist in der Glosse auch nicht behauptet worden.

Da aber aus der Schilderung der Ereignisse auf der Tennisanlage geschlossen werden könnte, es sei ein Haus- oder Platzverbot ausgesprochen worden, kommen wir gern der Anregung des Verbandsvorsitzenden nach, mit einem klärenden Wort zur Entspannung der Situation beizutragen. Tatsächlich hat uns in erster Linie die Reaktion des Obmannes der Schiedsrichtervereinigung auf den Vorfall interessiert. Sie ist dann auch nicht ausgeblieben.

Inzwischen ist dem Schiedsrichter schriftlich mitgeteilt worden, daß ihm keineswegs das Betreten der Klubanlage verboten worden sei; man hoffe sogar, ihn bei Gelegenheit wiederzusehen.

A.



rbs
Wir
bauen Ihre
Tennishalle

● **individuell** ● **in kurzer Bauzeit** ● **zum Festpreis**
rbs · Joachimstaler Str. 19 · 1000 Berlin 15 · 0 30/8 83 10 07

Sport-**Tausendfreund**

Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 3 41 55 12

Tenniskleidung
und Rahmen
Tenniszubehör**Ihr Tennispartner in Charlottenburg****24 Stunden
Besatzungs- und
Reparatur-Service**

Berliner Rangliste 1979

Herren:

1. Harald Elschenbroich (LTTC Rot-Weiß)
2. Ulrich Marten (LTTC Rot-Weiß)
3. Dr. Christian Kuhnke (LTTC Rot-Weiß)
4. Hans-Jürgen Pohmann (LTTC Rot-Weiß)
5. Hans-Joachim Plötz (TC 1899 Blau-Weiß)
6. Hubertus Hoyt (LTTC Rot-Weiß)
7. Jiri Prucha (TK Blau-Gold Steglitz)
8. Detlev Stuck (Zehlendorfer Wespen)
9. Volker Hauffe (Grunewald TC)
10. Ralf Dippner (TC 1899 Blau-Weiß)
11. Thomas Sarach (TC 1899 Blau-Weiß)
12. Karsten Schulz (TC 1899 Blau-Weiß)
13. Ralph Geiger (LTTC Rot-Weiß)
14. Enrique Quimbaya (NTC Die Känguruhs)
15. Michael Brandt (LTTC Rot-Weiß)

Damen:

1. Iris Riedel (LTTC Rot-Weiß)
2. Katja Ebbinghaus (LTTC Rot-Weiß)
3. Almut Gfroerer (LTTC Rot-Weiß)

4. Katrin Pohmann (LTTC Rot-Weiß)
5. Susanne Boesser (LTTC Rot-Weiß)
6. Inge Kubina (LTTC Rot-Weiß)
7. Urte Böhme (NTC Die Känguruhs)
8. Marion Hofer (LTTC Rot-Weiß)
9. Barbara Ritter (TC 1899 Blau-Weiß)
10. Jutta Fahlbusch (LTTC Rot-Weiß) und
Marion Lierau (TC 1899 Blau-Weiß)

Senioren:

1. Rupert Huber (TC 1899 Blau-Weiß)
2. Rolf Kluge (LTTC Rot-Weiß) und
Willi Ressin (Siemens TK Blau-Gold)
4. Heinz Arhilger (Sutos)
5. Jürgen Thron (TC SCC)
6. Rolf Knorr (Siemens TK Blau-Gold)
7. Wolfgang Mangel (TC 1899 Blau-Weiß)
8. Clemens Mletzko (BTC 1904 Grün-Gold)
9. Hans Gfroerer (TC 1899 Blau-Weiß)
10. Heinz Woczinski (TV Frohnau)

Seniorinnen:

1. Sophie Rodestock (Sutos)
2. Karin Haas (TC 1899 Blau-Weiß)
3. Ilka Hilb (TC Westend)
4. Ute Rogowski (Grunewald TC)
5. Anita Brauns (Berliner Bären) und
Lilo Rathke (TC Grün-Weiß Lankwitz)
7. Barbara Grauel (TC 1899 Blau-Weiß)
8. Dr. Ursula Ziegner (LTTC Rot-Weiß)

★

Zusatz-Rangliste für Berliner Spielerinnen, die aus irgendwelchen Gründen in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

- 6a Erika Becker (BTTC Grün-Weiß)

Mehr Geld für den Sommer Grand Prix

Elida Gibbs GmbH., international bekannter Hersteller von Körperpflegemitteln, wird 1980 als Sponsor des deutschen Sommer Grand Prix auftreten. Die in Hamburg ansässige Firma wird 250 000 DM zur Verfügung stellen. Dafür wird dem Wettbewerb der Name „Rexona“ vorgesetzt.

Einschließlich der lokalen Sponsorengelder werden die Preisgelder 1980 insgesamt 1 Million Mark betragen. Ein Grund mehr für die deutschen Spieler, im Lande zu bleiben und sich „redlich zu nähren“!



Nah beieinander, auch auf der Berliner Rangliste: rechts Inge Kubina (Nr. 6), links Marion Hofer (Nr. 8).

juwelier axel sedlatzek

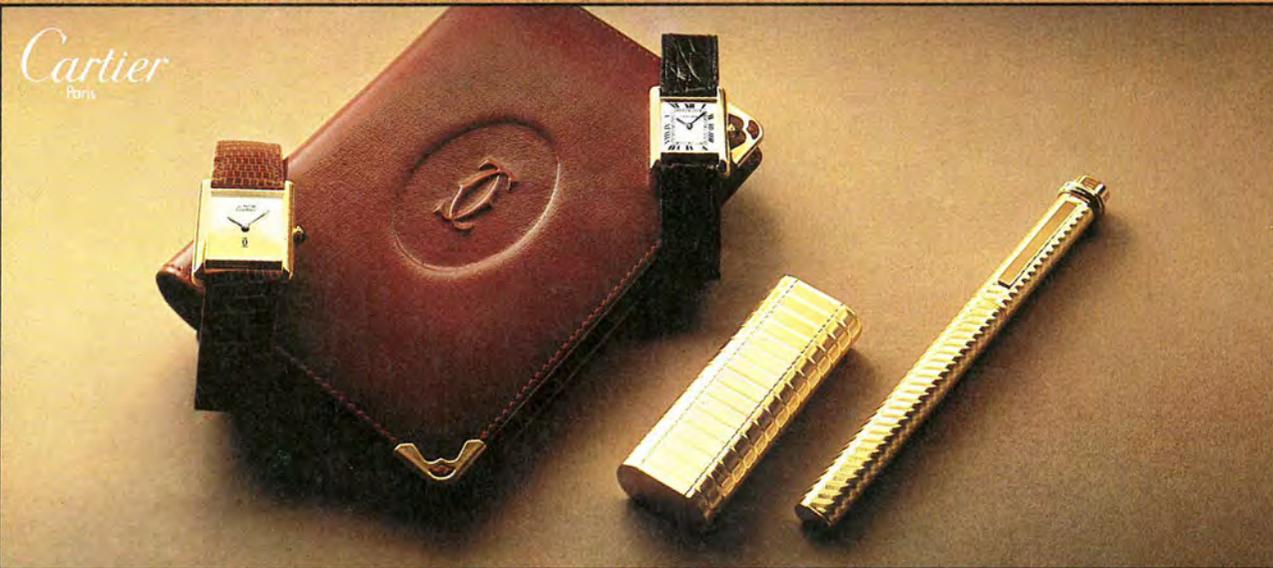
De Beers




BAUME & MERCIER



Cartier
Paris



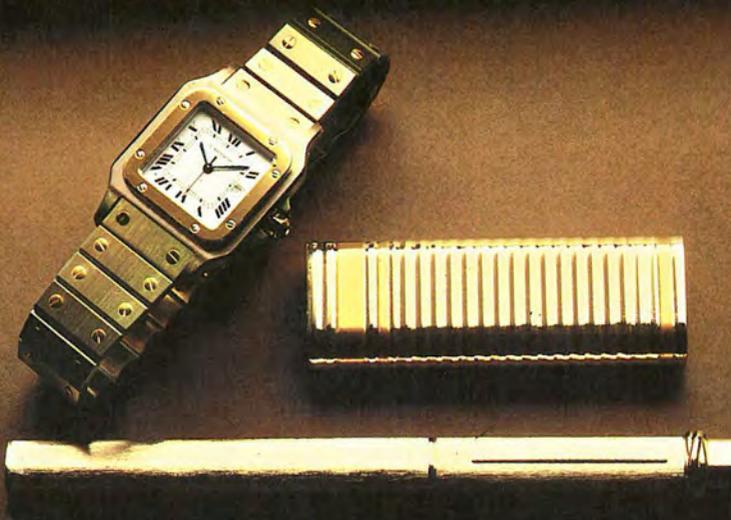
De Beers



S.T. Dupont
ORFÈVRES À PARIS



Cartier
Paris



Grand Prix 1979

McEnroe überflügelte Borg

Im Colgate Grand Prix 1979 hat Ende November der 19jährige Amerikaner John McEnroe mit 2384 Punkten den bis dahin führenden Schweden Björn Borg (2367) mit 17 Punkten knapp überflügelt. Die weitere Placierung: 3. Connors/USA (2043), 4. Gerulaitis/USA (1707), 5. Tanner/USA (1454), 6. Vilas/Argentinien (1259), 7. Higuera/Spanien (1203), 8. Solomon/USA (1182).

Chancen auf einen Platz im Masters-Turnier der acht Besten Anfang Januar 1980 in New York haben noch Dibbs/USA (1030), G. Mayer/USA (994), Fibak/Polen und Pecci/Paraguay (875).

Volvo löst Colgate ab

Die Sponsorschaft des Grand-Prix-Wettbewerbs wird nach dem Masters-Turnier vom Colgate-Palmolive-Konzern auf die schwedische Automobilfirma Volvo übergehen. Volvo hat sich für drei Jahre verpflichtet mit einer Option von zwei weiteren Jahren.

Karl Meiler wieder im DTB-Team

Der Amberger Karl Meiler, Nr. 3 der deutschen Rangliste 1979, wird in der Nationalmannschaft spielen, die der Deutsche Tennis Bund für den Kingscup 1980 nominierte. Mit dem nunmehr für Blau-Weiß Neuß spielenden Andreas Maurer (Rangliste Nr. 4) soll er das Doppel bestreiten. Ulrich Pinner und Rolf Gehring sollen im Einzel eingesetzt werden.

Mit Schweden, Großbritannien und der CSSR hat das DTB-Team ziemlich schwere Gegner erhalten. In der anderen Gruppe (B) spielen Ungarn, Frankreich, Österreich und die Sowjetunion.

Der schwedische Automobilkonzern „Saab“ hat seine Sponsortätigkeit aufgegeben. Jetzt sollen die beteiligten Nationen in ihren Ländern für Sponsoren sorgen.

Siegfried Gießler als Oberschiedsrichter

Berlins Verbandssportwart Siegfried Gießler wird am 24. Januar 1980 in Wien Oberschiedsrichter der Begegnung Österreich-UdSSR sein.

Peter Elter Finalist in Bombay

Der jetzt in München spielende Peter Elter (TC Großhesselohe) erreichte beim Grand-Prix-Turnier in Bombay die Schlußrunde, verlor sie allerdings gegen den Inder Vijaj Amritraj 1:6, 5:7.

Nouvelle
von GoldPfeil

Taschen im neuer Chic der meißelbaren Made.

Berlin 30
Tauentzienstraße 16
Steglitz
Schloßstraße 109

Bundesliga 1980

Es bleibt beim bisherigen Austragungsmodus

Nicht mehr ausgelost, sondern nach der Ranglistenstärke der Spieler sollen die Mannschaften der Bundesliga den beiden Gruppen zugeteilt, die von Meister TC Amberg am Schanzl und dem Meisterschaftszweiten Blau-Weiß Neuß angeführt werden.

Dies beschlossen die im Berliner Hotel „Schweizerhof“ tagenden Bundesligavereine unter Vorsitz von K. H. Herfs Hilden Rhld.). Meldeschluß ist der 1. Dezember 1979. Etwaige Vereinswechsel müssen bis zu diesem Termin vollzogen werden. Die Einteilung der beiden Gruppen dürfte im Frühjahr 1980 vorgenommen werden. Da es sich um eine Änderung des Bundesligastatuts handelt, muß der DTB auf seiner Mitgliederversammlung am 16. Februar 1980 in Böblingen seine Zustimmung geben (Zweidrittelmehrheit). Im übrigen blieb es beim bisherigen Austragungsmodus (Hin- und Rückspiele).

- Als Vorbeugungsmittel und in der Rekonvaleszenz altbewährt.
 - Tilgt überschüssige Säure im Gesamtorganismus und stumpft im Magen abnorme Säure ab.
 - Verhindert und behebt u.a. **Sodbrennen** sowie Magenkrämpfe und fördert die Abheilung chronischer Magen- und Darmkatarrhe.
 - Vermehrt die Harnausscheidung und wirkt so, durch Ausschwemmung, der Bildung schädlicher Rückstände entgegen.
- Erhältlich im einschlägigen Fachhandel. Auskunft und Prospektmaterial unverbindlich durch:

Staatl. Mineralbrunnen, 6251 Fachingen (Lahn)
Staatl. Fachingen: Für Magen, Darm und Galle, gegen Mineralstoffmangel und Sodbrennen



was
trinken
wir?

Schultheiss Bier

Bericht des Verbandjugendwarts

Mein diesjähriger Bericht kann nicht anders beginnen: Karsten Schulz wurde Deutscher Jugendmeister 1979! Großer Einsatz, Konzentration in jedem Spiel und die Bereitschaft, alles zu geben, was in ihm steckt, brachten Karsten diesen großen Erfolg.

Die Tage in Aschaffenburg werden wir, die wir die kleine Berliner Mannschaft dorthin begleiteten, genauso wenig vergessen wie die Aktiven. Ein möglicher (?) weiterer Erfolg für das Doppel Michael Brandt/Karsten Schulz wurde durch einen bösen Sturz von Michael Brandt im ersten Satz des Finales verhindert. Schade, hatten doch unsere Jungs während des Internationalen Jugendturniers beim LTTC Rot-Weiß Endspielgegner in drei Sätzen geschlagen!

An dieser Stelle sei den beiden Junioren nochmals der herzliche Glückwunsch des Berliner Tennis-Verbandes ausgesprochen.

Traurig ist jedoch, daß dies für die BTV-Jugend der einzige große Erfolg überhaupt in diesem Jahr sein sollte. Schon im Mai unterlagen unsere Jugendlichen bei den Henner-Henkel und Cilly-Aussem-Spielen in der Vorrunde. Auch alle Mannschaftsturniere gingen zum Teil mit beschämenden Ergebnissen verloren. Wir können nur hoffen, daß das Jahr 1980 in dieser Hinsicht besser läuft.

In den von uns beschickten Turnieren war es immer nur wieder Karsten Schulz, der sich in den Vordergrund spielen konnte. Im Homburg beim DTB-Ranglistenturnier belegte er einen guten 5. Platz. Überhaupt sahen wir auch schon vor den Deutschen Jugendmeisterschaften sehr gute, kämpferische Spiele von ihm. Umso mehr enttäuschte, daß es ihm bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in Heitersheim nicht gelang, die erste Runde zu überstehen. Trotz optimaler Vorbereitung fehlte – nach 12-stündiger Wartezeit auf sein Spiel – dann seine sonstige Stärke: die Konzentration.

Auf Berliner Ebene liefen die Verbands- und Pokalspiele im großen und ganzen programmgemäß ab. Sowohl der Cilly-Aussem-Pokal als auch der Harry-Schwenker-Pokal gingen erneut zum LTTC Rot-Weiß. Auch beide Leistungsklassen und damit die Berliner Mannschaftsmeisterschaften wurden von den Rot-Weißen gewonnen. An dieser Stelle der Glückwunsch an den Klub und die beteiligten Spieler und Spielerinnen. Aber auch den Siegern der übrigen Klassen hier unsere Anerkennung.

Bei den Juniorinnen wurde die I. Klasse von Sutos gewonnen. In der II. Klasse A wurde der BTTC bei den 1. Mannschaften und der LTTC bei den 2. Mannschaften Klassensieger. Dem BSV 92 gelang dies in der II. Klasse B. Bei den Junioren belegten folgende Mannschaften die ersten Plätze:

I. Klasse: ASC Spandau, II. Klasse A 1. Mannschaften Rot-Gold; 2. Mannschaften BSV 92.

II. Klasse B 1. Mannschaften: LTTC Rot-Weiß.

2. Mannschaften BSV 92. Bei den Bambini siegte bei den 1. Mannschaften der BFC Preussen; bei den 2. Mannschaften konnten die Zehlendorfer Wespen gewinnen.

Bruckmann-Pokal für Rot-Weiß

Der Bruckmann-Pokal wurde 1979 erneut vom LTTC Rot-Weiß gewonnen. Die Berliner Jugendmeisterschaften wurden in diesem Jahr erstmals in fünf Vorturnieren und einem Hauptturnier ausgetragen. Damit wurde erreicht, daß jeder, der teilnehmen wollte, auch gemeldet wurde, andererseits aber auch das Hauptturnier konzentrierter und straffer durchgeführt werden konnte.

Den Ausrichtern BFC Preussen, TC 1899 Blau-Weiß, Zehlendorfer TSV v. 1888, Berliner Hockey-Club, Berliner Bären, TSV Spandau 1860 und dem TC SCC sage ich meinen Dank für die gute Durchführung der Meisterschaften. Ich hoffe sehr, daß die Klubs auch in den kommenden Jahren bereit sein werden, diese Veranstaltungen zu übernehmen. Die sportlichen Ergebnisse wurden in früheren Ausgaben unseres Tennis-Blattes geschildert. Den Siegern und Placierten wünsche ich, daß sie in ihrer weiteren Tennislaufbahn durch Fleiß und Training immer mit vorne sein können.

In meinen Dank darf ich auch noch den TC Grün-Weiß Nikolassee einschließen, der freundlicherweise das Vierbände-Turnier der Knaben und Mädchen in vorbildlicher Weise übernahm und durchführte. Allen Jugendwarten, der Jugendkommission und den Freunden des Jugendtennis möchte ich heute meinen Dank, verbunden mit den besten Wünschen für ein gutes Jahr 1980, sagen.

WALTER ESSER

„Tennis 80“

Ein Kalender in Schlägerformat

Wer sich Wimbledon-Atmosphäre und die Tennis-Größen unserer Tage gleich das ganze Jahr über ins Haus holen will, kann das jetzt auf höchst originelle Art tun. Der Philippka-Verlag in Münster Westf. hat für 1980 einen Kalender in Form und Größe eines Tennisschlägers herausgebracht. 13 Action-Fotos von Björn Borg, Roscoe Tanner, Tracy Austin, Chris Evert-Lloyd, Jimmy Connors und anderer Cracks, sämtlich in Farbe, wurden anstelle der Bespannung in den auf stabilen Karton gedruckten Schlägerrahmen eingepaßt. Eine reißfeste Spiralbindung hält die Blätter zusammen und erlaubt es, seinen „Liebling“ auch über das Jahr hinaus als Wandschmuck zu verwenden. Eine Zugabe für Tennisnarren, denen ein Kalender „nur fürs Auge“ zu wenig ist: die Blatt-Rückseiten enthalten Kurzbiographien der abgebildeten Spieler (Preis des Kalenders DM 22,80).

Eine Ballnacht wie noch nie

Dieser 4. Berliner Tennis-Ball hat alle seine Vorgänger übertroffen. 2300 Gäste, dreihundert mehr als im Vorjahr amüsierten sich königlich. Weitere dreihundert wären auch gern dabei gewesen. Man mußte sie auf den 15. November 1980 vertrösten. Da steigt nämlich der 5. Berliner Tennis-Ball!

Das Stimmungsbarometer stand von Beginn an auf „anhaltend schön“. Dazu flotte Rhythmen von Kurt Edelhagen, Ambros Selos und Wolf Gabbe. Wie anders schauten viele Damen aus, die man sonst im Tennisdress kennt! „Weiß“ dominierte, wie es sich bei einem Tennis-Ballfest gehört. Aber auch die Modefarbe dieses Jahres war stark vertreten: lila! Wohin man schaute: ein schönes Bild!

Walther Rosenthal mußte sich beeilen, die viele Prominenz zu begrüßen: die Herren des Amateur-Komitees der ETA (European Tennis Association) unter Führung ihres Vorsitzenden Radmilo Nicolich (Jugoslawien), assistiert vom Komiteesmitglied Wolfgang Hofer (Rot-Weiß), DTB-Sportwart Gert Gauch (München), DTB-Jugendsekretär Karl-Heinz Philipp (Hannover), Vertreter des LSB Berlin, Landessportwarte des Deutschen Tennis Bundes und die dem Tennis eng verbundenen Spitzen der Berliner Justiz.

Siegfried Gießler hatte mit vielen Helfern ganze Arbeit für die Tombola geleistet. Von „Deinhard“ und der „Pelo-Pilz KG kam die Damenspende, von der „Dunlop AG“ die Herrenspende. Mit Spannung erwartet nach Mitternacht die Auslosung der 9 Hauptgewinne. Launisch wie immer Fortuna, obwohl die „Glücksfeen“ Felicitas Randel (Düsseldorf) und Ingrid Gauch (München) die Kapriolen der Dame in Grenzen zu halten versuchten.

Dennoch: ausgerechnet eine nicht tennisspielender weiblicher Gast gewann die „komplette Tennisausrüstung mit einjährigem Tennisservice“ des Sporthauses Mirau! Und der nicht Ski laufende Verbands-sportwart von Rheinland-Pfalz-Saar holte sich die von „Schaffer's Sportshop Austria“ gestiftete „Ski-ausrüstung nach Maß“!

Die „Schlaraffia Luxusliege“ des Bettenhauses Armin Schneider ging an eine Spielerin aus Tegel, die obendrein das diskrete Angebot eines Herrn bekam, die große Fläche der Liege (1,60 x 2,00 m) ausfüllen zu dürfen, was indessen dankend abgelehnt wurde. Schon besetzt, lautete die Antwort ohne Erörtern. Eine Berliner. Nicht auf den Mund gefallen.

Juwelier Heinz Wipperfelds „Neuenburger Pendulette Le Castel“ holte sich ein Allianz-Spieler und Hajo Plötzens „Tennis-Scheck“ ging an einem Grunewalder. Er hat's nicht weit zum Elsterplatz!

Wertheims tragbares Fernsehgerät sicherte sich ein Nichttennispieler. Die Dame aus Rudow, die Preis Nr. 9 gewann, meinte konsterniert: „Wie kriege ich denn bloß die Duschkabine mit Armaturen (Helios-Duschen) nach Rudow?“

Lange mußte man nach dem Gewinner der „Flugreise für zwei Personen“ zum Davispokalkampf Spanien-Deutschland“ fahnden. Er trieb ein lustiges



*Allen Lesern des
Berliner Tennis Blattes,
allen Freunden unseres
schönen Tennissportes ein
frohes Weihnachtsfest und
ein glückliches Neues Jahr.*

*Verlag und Redaktion
„Berliner Tennis Blatt“*

Versteckspiel. Ein kleiner Schelm? Im Ernst. „Schelm“ hieß er wirklich!

Ein „Preuße“ holte sich den Hauptgewinn, einen Pkw „Austin-Allegro 1300“ mit der Losnummer 1100.

Dank allen, die mithalfen, dieses Fest zu einem rauschenden Erfolg zu machen:

Bühnenbildner Werner Schwenke, Beleuchtung Gerhard Aurich, Dr. Mario Ausonio und Manfred Rühl für die Blumen und Dekoration, die Drucker Brechlin und Hesse für den Ballkalender, die Vorstandsmitglieder des BTV, Karin Doyle, Anneliese Richter und Irmgard Rittinghaus (alle Rot-Weiß), Edith Rosenthal und Rosemarie Severin (Grün-Weiß Lankwitz), Inge Knieß (Tempelhofer TC), Barbara Lambrecht (BTV-Geschäftsstelle), Ursula Mohnke (Grün-Weiß Nikolassee) und die vielen anderen, die beim Einlaß und an der Tombola unbekannt blieben. DR

Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Januar 1980

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,
Berlin 41, Wulffstraße 15, Telefon 7 91 17 27

Rot-Weiß-Jugend siegte knapp

Die Junioren und Juniorinnen des LTTC Rot-Weiß erzielten im Endspiel eines Vierer-Klubkampfes gegen den TTC Bielefeld zwar nur ein 9:9-Ergebnis, gewannen aber dennoch dank des besseren Satzverhältnisses knapp (20:19 Sätze). Auf den dritten Platz kam die Jugend des Harvestehuder THC Hamburg mit einem 12:6-Sieg über Rot-Weiß Baden-Baden. Die Ergebnisse des ersten Tages: Rot-Weiß-HTHC Hamburg 12:6; TTC Bielefeld-Rot-Weiß Baden-Baden 14:4.



Das beste Vorschlußrundenpiel beim Südturnier in Mariendorf bestritten der Lichtenrader Mathias Kranz (rechts im Bild) und der Neuköllner Hans-Dieter Hausner, der den Vorjahressieger Ulf Sperber überraschend im Viertelfinale ausgeschaltet hatte. Kranz gewann in drei Sätzen. Nach dem Spiel freuten sich Sieger und Verlierer über die gute Vorstellung, die sie beide gegeben hatten.

Lars Ewaldsen wurde Hallenmeister Karsten Schulz schied bereits in der Runde aus

Eine unangenehme Überraschung erlebte der Berliner und deutsche Jugendmeister Karsten Schulz bei den Deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend im südbadischen Heitersheim (20 km südlich von Freiburg mit einer Pfarrkirche und Wasserburg als einzige Sehenswürdigkeiten). Der an Nr. 2 gesetzte Blauweiße verlor schon in der 1. Runde gegen den Karlsruher Arnold Kapral, der beim Bundesligaverein TC Rüppurr an Nr. 7 spielt, 6:7, 1:6. Schulz hatte im 1. Satz 5:4 geführt, unterlag aber nach 6:6 im Tie-Break-Spiel und verlor danach völlig den Faden.

Sein Bezwinger schied anschließend gegen den Essener Lars Ewaldsen 6:7, 1:6 (nach einer 5:2-Führung im 1. Satz!) aus. Ewaldsen wurde schließlich mit einem 6:4, 6:3 über Schultes (Bad Wiessee) deutscher Jugend-Hallenmeister.

Michael Brandt (Rot-Weiß) war durch Krankheit an der Teilnahme verhindert. Schulz spielte daher mit dem Konstanzer Dieter Jöhle das Doppel. Sie schlugen zunächst Engelhorn/Kapral (Heidelberg/Karlsruhe 7:5, 6:3, verloren jedoch 7:6, 3:6, 6:7 gegen Kolbe/Pfannkoch (Kellinghusen/Gießen). Beim letzten Ballwechsel zeigte die Uhr 0.30 Uhr!

Gespielt wurde in einer 4-Felder-Halle auf einem Teppichboden.

★

Uli Marten schlug in Bordeaux den Finalisten des Grand-Prix-Turniers in Berlin Patrice Dominguez 6:4, 6:2, verlor jedoch in der 2. Runde gegen den Brasilianer Carlos Kirmayr 4:6, 5:7.

Cilly-Aussem-Pokal 1979

1. Rot-Weiß	Rot-Weiß		1. Runde: 19./20. 6. 79
2. —		Rot-Weiß 3:0	2. Runde: 26./27. 6. 79
3. TiB			3. Runde: 4./ 5. 9. 79
4. Blau-Weiß Britz	TiB o. Sp.	Rot-Weiß 4:1	4. Runde: 11./12. 9. 79
5. BTC 1904 Grün-Gold	Sutos 3:2		Finale: 18./19. 9. 79
6. Sutos		Sutos 3:2	
7. Berliner Schlittschuh-Club	BSchIC 5:0		
8. Weiße Bären Wannsee			Rot-Weiß 3:0
9. TC SCC	SCC o. Sp.		
10. Zehlendorf 88		Tennis-Union 30:	
11. Tennis-Union Grün-Weiß	TU 3:0		
12. Steglitzer TK		Känguruhs 3:0	
	Siemens 4:1		
14. Siemens TK Blau-Gold		Känguruhs 3:0	
15. NTC Die Känguruhs	Käng. o. Sp.		
16. Berliner Bären			Endspiel:
17. —	BSV 92		Rot-Weiß—
18. BSV 92		BSV 92 3:0	BSV 92 3:0
19. SV Reinickendorf	Hermsdorf o. Sp.		
20. Hermsdorfer SC		BSV 92 3:2	
21. Grunewald TC	Grunewald o. Sp.		
22. TV Frohnau		OSC 4:1	
23. OSC	OSC 3:0		
24. Grün-Weiß Lankwitz	WR Neukölln		BSV 92 3:0
25. BCS	o. Sp.	WR Neukölln 3:0	
26. Rot-Weiß Neukölln	BTTC 3:0		
27. BTTC Grün-Weiß			
28. Zehlendorfer Wespen	BFC Preussen	Blau-Weiß 3:0	
29. TC Lichtenrade	4:1		
30. BFC Preussen		Blau-Weiß 3:0	
31. —	Blau-Weiß 3:0		
32. Blau-Weiß			

Deutsche Rangliste 1979

Die Ranglistenkommission des Deutschen Tennis Bundes (DTB) e. V. erstellte in ihrer Sitzung am 20. Oktober 1979 die nachfolgenden offiziellen Deutschen Ranglisten der Damen und Herren 1979.

Damen:

1. Sylvia Hanika (2), TC Großhesselohe München
2. Helga Masthoff (1), ETUF Essen
3. Iris Riedel (4), LTTC Rot-Weiß Berlin
4. Katja Ebbinghaus (5), LTTC Rot-Weiß Berlin
5. Heidi Eisterlehner (3), TC Reutlingen
6. Eva Pfaff (11), FTC Palmengarten Frankfurt
7. Irene Schultz (8), TC Weißenhof Stuttgart
8. Claudia Kohde (23), RCS Saarbrücken
9. Cornelia Dries (22), Rot-Weiß Düsseldorf
10. Andrea Steinegger (10), TC Reutlingen
11. Jutta Diesslin (14), KETV Karlsruhe
12. Katrin Pohmann (19), LTTC Rot-Weiß Berlin
13. Edith Winkens (20), TC Weißenhof Stuttgart
14. Daniela Nosek (6), TC Schwarz-Gelb Heidelberg
15. Helga Lütten (18), THC Klipper Hamburg
16. Sabine Müller (21), TC Weißenhof Stuttgart
17. Uta Lippold (28), TG Ravensberg Kiel
18. Susanne Boesser (25), LTTC Rot-Weiß Berlin
19. Birgit Portscher (17), TK Kurhaus Aachen
20. Kerstin Seelbach (26), Offenbacher TC
21. Elke Renz (24), TEC Waldau Stuttgart
22. Birgitt Wegemann (15), TC Rot-Weiß Hagen
23. Bärbel Kehl (31), TC Amberg am Schanzl
24. Petra van Oyen (9), ETUF Essen
25. Birgit Morlock (—), 1. FC Nürnberg
26. Désirée Druen (16), HTV Hannover
27. Kerstin Haas (—), Heidelberger TC
28. Vera Moll (—), TK Kurhaus Aachen
29. Ute Strakerjahn (—), TC Rot-Weiß Hagen
30. Bärbel Käsler (—), RTHC Bayer Leverkusen
31. Jutta Wolff (—), TC Schwarz-Gelb Heidelberg
32. Heidi Reetmeyer (30), TV Reutlingen
33. Bettina Rabus (—), HTC Schwarz-Weiß Bonn
34. Monika Ohlendiek (27), TC Rot-Weiß Hagen
35. Iris Schikora (—), TC Schwarz-Gelb Heidelberg

1. Zusatz-Rangliste für deutsche Spielerinnen, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

- 7a. Cora Creydt (7), ETUF Essen
- 12a. Almut Gfroerer (12), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 13a. Karin Botzke (13), Heidelberger TC
- 29a. Gisela Hieber (29), TC Weißenhof Stuttgart

2. Zusatz-Rangliste für deutsche Spielerinnen, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- 14b. Heide Orth (22b), ETUF Essen
- 16b. Erika Schaar (8a), THC Klipper Hamburg
- 17b. Dagmar Hellwegen (15a), THC Klipper Hamburg
- 23b. Inge Kubina (23b), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 30b. Marion Foldina (26a), 1. FC Nürnberg

3. Zusatz-Rangliste für ausländische Spielerinnen:

- 7c. Gabriela Dinu (6c), TC Blau-Weiß Aschaffenburg
- 12c. Helen Amos (12c), FTC Palmengarten Frankfurt

- 14c. Marketa Wallenfels (19c), TC Rot-Blau Regensburg
- 15c. Alena West (22c), TC Weißenhof Stuttgart
- 18c. Joan Koudelka (12c), Osnabrücker THC
(Spielerinnen dieser Zusatz-Ranglisten a–c sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt. Aus dieser Aufstellung in der C-Rangliste ist keineswegs ein Recht auf Erhalt einer Ausnahmegenehmigung abzuleiten)

Herren:

1. Ulrich Pinner (1), TC Blau-Weiß Neuss
2. Rolf Gehring (4), TC Blau-Weiß Neuss
3. Karl Meiler (1a), TC Amberg am Schanzl
4. Andreas Maurer (3), ETUF Essen
5. Klaus Eberhard (2), HTV Hannover
6. Max Wünschig (7), TC Amberg am Schanzl
7. Werner Zirngibl (5), TC Amberg am Schanzl
8. Peter Elter (6), TC Großhesselohe München
9. Harald Elschenbroich (8), LTTC Rot-Weiß Berlin
10. Ulrich Marten (9), LTTC Rot-Weiß Berlin
11. Heiner Seuss (11), TC Amberg am Schanzl
12. Jürgen Faßbender (12), TC Rüppurr Karlsruhe
13. Wolfgang Popp (26), FTC Palmengarten Frankfurt
14. Damir Keretic (—), TEC Waldau Stuttgart
15. Helmut Beermann (15), TC Rüppurr Karlsruhe
16. Attila Korpas (16), ETUF Essen
17. Dr. Hartmut Kirchhübel (18), HTV Hannover
18. Lutz Steinhöfel (14), TC Blau-Weiß Krefeld
19. Hans Engert (39b), TC Grün-Weiß Mannheim
20. Rolf Pinner (32), TC Blau-Weiß Neuss
Reinhart Probst (13), TC Amberg am Schanzl
22. Jochen Sattelmayer (22) ETUF Essen
23. Peter Spang (—), TB Erlangen
24. Günther Gnettner (10), MTTTC Iphitos München
25. Frank Gebert (12a), TC Grün-Weiß Mannheim
Thomas Werner (26), THC Klipper Hamburg
27. Harald Neuner (23), HTV Hannover
28. Thies Röpke (39), THC Klipper Hamburg
29. Norbert Henn (28), TC Amberg am Schanzl
30. Willibald Winn (35), ETUF Essen
31. Hans-Jürgen Pohmann (19), LTTC Rot-Weiß Berlin
Hans-Joachim Plötz (28b), TC Blau-Weiß Berlin
33. Robert Baumgartner (39) TC Rot-Weiß Passau
34. Hans-Dieter Beutel (—), HTV Hannover
35. Olaf Merkel (42), TC Blau-Weiß Krefeld
36. Uli Heyne (—), MTTTC Iphitos München
Andreas Trenkle (20), TC Rüppurr Karlsruhe
Peter Dincfels (17), FTC Palmengarten Frankfurt
39. Milan Hostinski (29), THC Klipper Hamburg
40. Christoph von Eynatten (31), HTV Hannover
41. Uwe Wellerdieck (—), TC Rot-Weiß Hagen
42. Christoph Zipf (—), HTV Hannover
43. Georg Sonsalla (—), THC im VfL Bochum
45. Dr. Waldemar Timm (32a), TC Rüppurr Karlsruhe
47. Rainer Klerx (37), FTC Palmengarten Frankfurt
Peter Holl (44b), TC Blau-Weiß Neuss
47. Reinhard Mattern (24), TC Großhesselohe München
48. Edgar Euling (33), TC Blau-Weiß Neuss
Michael Sommer (—), TC Amberg am Schanzl
50. Joachim Rohwedder (—) TEC Waldau Stuttgart
51. Dirk Vestweber (—), TC Rot-Weiß Giessen
52. Adolf Kreinberg (30), TC Rot-Weiß Hagen
53. Horst-Dieter van de Loo (—), TC Blau-Weiß Krefeld

- 54. Kurt Hubalek (—), TC Blau-Weiß Neuss
- 55. Herbert Loerke (35a), ETUF Essen
Harald Theissen (—), RTHC Bayer Leverkusen
- 57. Jörg Bach (34), TUS 1860 Neunkirchen-Saar
- 58. Peter Olinger (—), TUS 1860 Neunkirchen-Saar
- 59. Gerhard Nett (—), TC Grün-Weiß Mannheim

1. Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:

- 21a. Helmut Fickentscher (21), TC Amberg am Schanzl
 - 25a. Karl Fichtel (25), MTTC Iphitos München
 - 38a. Ulrich Wilms (38), TC Blau-Weiß Krefeld (Spieler dieser Zusatz-Rangliste a. sind den Spielern der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste c. mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt)
2. Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die aus anderen Gründen ebenfalls nicht in die Haupt-Rangliste eingestuft werden konnten:

- 17b. Dr. Christian Kuhnke (16b), LTTC Rot-Weiß
- 25b. Hubertus Hoyt (25b), LTTC Rot-Weiß Berlin
- 27b. Bodo Nitsche (25b), TEC Waldau Stuttgart

3. Zusatz-Rangliste für ausländische Spieler:

- 6c. Rodney Frawley (8c), FTC Palmengarten
- 15c. Viorel Sotiriu (17c), TC Grün-Weiß Mannheim
- 20c. John Muller (—), TC Rot-Blau Regensburg
- 24c. Gerald Batrick (16c), HTC Klipper Hamburg
- 27c. Zlatko Ivancic (15c), TC Weißenhof Stuttgart
- 28c. Lajos Levai (18c), Grün-Gold Wolfsburg
- 29c. Jiri Prucha (—), TK Blau-Gold Steglitz
- 36c. Simon Clarke (—), HTC Roß-Weiß Hildesheim
- 39c. Chris Lindoff (32c), TUS 1860 Neunkirchen-Saar
- 45c. Dragoslav Stojovic (37c), TC Esslingen
- 48c. Miodrag Mijuca (29c), MTTC Iphitos München (Spieler dieser Zusatz-Ranglisten a–c sind den

Spielern der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt. Aus dieser Aufstellung in der C-Rangliste ist keineswegs ein Recht auf Erhalt einer Ausnahmegenehmigung abzuleiten)

Die Ziffern in Klammern geben den Ranglistenplatz des Vorjahres an.

Grand Prix der Damen

20 000 Dollar für Tracy Austin (USA)

Iris Riedel, von der es hieß, daß sie wegen anhaltender Formkrise in diesem Jahre dem Turniertennisten Grand Prix der Damen in Filderstadt (bei Stuttgart) bleiben wolle, startete dennoch beim hochdotierten Grand Prix. Sie nutzte eine sogenannte „wild card“. Das heißt, daß man ohne Qualifikation einen Platz im Turnier erhält. Die Quittung kam alsbald: ein 0:6, 1:6 gegen die 17jährige Hana Mandlikova aus Prag. Weltbeste Juniorin des Jahres 1979. Binnen 40 Minuten war alles aus! Doppel: Eisterlehner/Riedel–King/Navratilova 2:6, 1:6.

Endspiel: Tracy Austin (USA)–Martina Navratilova 6:2, 6:0! Preisgeld: 20 000 Dollar für die Siegerin. — HF: Austin–Evert-Lloyd 6:3, 7:5; Navratilova–Jausovec (Jugoslawien) 7:5, 6:2.

Sylvia Hanikas großer Kampf gegen Chris Evert

Nur 4:6, 5:7 verlor die Nationale Deutsche Meisterin Sylvia Hanika in Brighton (Südengland) gegen Chris Evert-Lloyd. Im 2. Satz hatte die 20jährige Münchnerin 3:1 und 5:4 geführt. Endspielsiegerin wurde Martina Navratilova mit einem 6:3, 6:3-Erfolg über die Amerikanerin. Vorher gab es ein dramatisches Halbfinale mit Billie-Jean King, die gegen ihre Landsmännin nur 5:7, 6:0, 6:7 verlor.

Davispokal 1980

DTB-Team zuerst gegen Norwegen

Die deutsche Davispokalmannschaft hat ihr erstes Spiel in der Woche vom 4.–10. Februar 1980 gegen Norwegen zu bestreiten. Sie genießt Heimrecht. Einen Sieg über die Skandinavier vorausgesetzt heißt der nächste Gegner vom 14.–16. März sehr wahrscheinlich Spanien, falls die Iberer die Niederländer bezwingen. Mit dem Spiel gegen Spanien dürften wohl die deutschen Davispokalhoffnungen für 1980 begraben werden, gleich wer auch immer spielt.

50 Jahre Walter Anders Sportartikel

Auf ein 50jähriges Bestehen kann die Firma Walter Anders Sportartikel Berlin zurückblicken. Walter Anders gründete sein Geschäft im Jahre 1929, damals bereits mit dem Schwerpunkt Tennis. Er erhielt den Alleinvertrieb für Deutschland von der Dunlop Rubber Company, London, für die englischen Tennisschläger-Rahmen „Maxply Fort“ und „Alpha“. Auch für die Darmsaiten der Firma Edwards erhielt er die Vertretung für Deutschland. Nach Kriegsende vertrat Walter Anders in Grossisteneigenschaft die Deutsche Dunlop in Hanau bis zum Jahre 1977. Im Sportfachhandel gilt Walter Anders seit Jahrzehnten als Spezialist für Tennissport.

(entnommen der Zeitschrift „sport + mode“)

H. HEENEMANN

Buchdruck · Offsetdruck · Computersatz

- Linosatz
- Fotosatz
- Formelsatz
- Tabellensatz
- Licht- und Computersatz
- Werke
- Zeitschriften
- Broschüren
- Kataloge
- Prospekte
- Kunstdrucke

Bessemerstr. 83 · 1000 Berlin 42
753 60 31

Was bedeutet 5.375.325 beim Gottfried Autograph?



Die präzise Angabe
von Griffstärke,
Gewicht und
Balancepunkt.

Rackets von Profis für Individualisten. **SNAUWAERT**

Denn auch Sie können aus diesen Möglichkeiten Ihren ganz persönlichen Code wählen.

Griffstärke von 2 bis 7 ($4\frac{1}{4}$ - $4\frac{7}{8}$) damit das Racket angenehm und richtig in der Hand liegt.

Gewicht von 340 bis 395 gr. in 5 Gramm eingeteilt, damit Sie Ihre Kraft rationell einsetzen können.

Balancepunkt von 290-340 mm pro 5 mm abgestuft, damit Sie am Netz oder an der Grundlinie noch beweglicher sind.

Wenn Sie auch von Ihrem Racket Präzision verlangen, dann gibt Ihnen die 50-jährige Erfahrung von Snauwaert die nötige Sicherheit.

Erhältlich in guten Sportgeschäften und Sportabteilungen.

SNAUWAERT

Perfektion bis in die
Fingerspitzen.

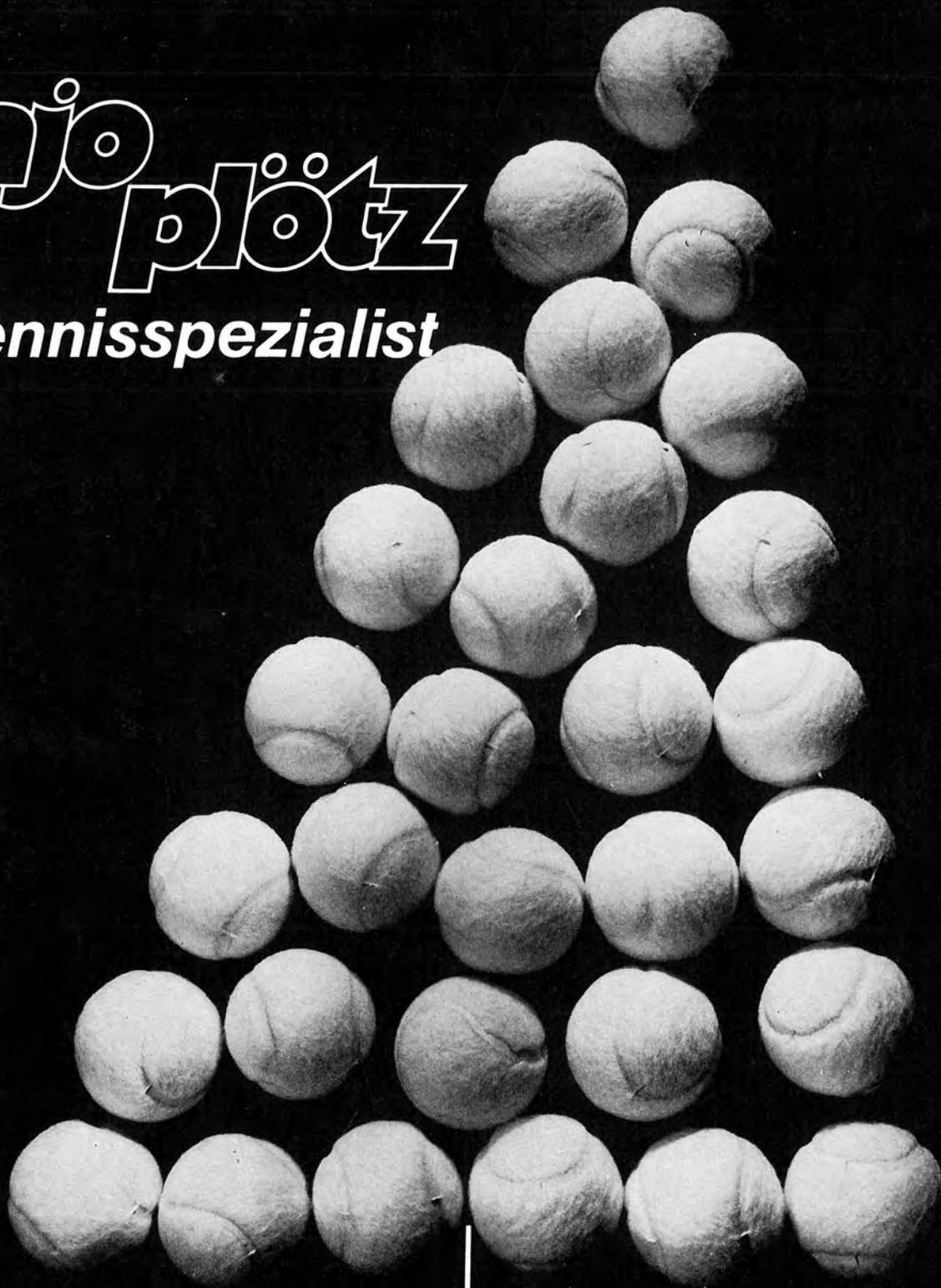


Snauwaert Tennis - Sport Service OHG
Gartenstrasse 10
D-6733 HASSLOCH/PFALZ
Tel. (06324) 1011



**hajo
plötz**

Ihr Tennisspezialist



exklusive
geschenkkideen
für
den
tennis-
liebhaber

frohes
fest

und ein erfolgreiches
neues tennisjahr